Faust.

21 ud

Grimm

<366185388200 13
S
<366185388200 13
Bayer. Staatsbibliothek

Das

URBARIALWESEN

in

Siebenbürgen.

Von

Josef A. Ritter v. Grimm,

Doctor sämmtlicher Rechte, k. k. Statthaltereirath, ehd. Mitglied und Systemalreferent der siebenb. Grundentlastungs-Fonds-Direction, Vice-Präsident der Staats-Prüfungs-Commission, Mitglied der ständigen und der gemischten Commission, k. k. o. ö. Professor des allg. bürgl. Gesetzbuches, des Handels- und Wechselrechts. Ritter des Ordens der eisernen Krone, Ehrenmitglied des siebenb. Vereines für romänische Cultur und Literatur, Mitglied des Vereines für siebenb. Landeskunde, des siebenb. naturhistorischen Vereines, und des böhm. Vereines zum Wohle entlassener Züchtlinge, Ehrenbürger der königl. Freistadt Klausenburg und Kronstadt in Siebenbürgen und Swojschitz in Böhmen u. s. w.

WIEN, 1863.

Druck von Friedr. & Moritz Förster.

Commissions-Verlag der Buchhandlung Johann Stein in Klausenburg.

169 - 9g.

LYRA.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Den

MANEN

des

Fürsten Carl zu Schwarzenberg,

Civil- und Militär-Gouverneurs von Siebenbürgen,

etc. etc. etc.

Gestorben den 25. Juni 1858.

Der Verfasser.

„Rückhaltslos, freimüthig in seinem Umgange, lernte **Er** die Bewohner des Landes, ihre Bedürfnisse, Wünsche und die Möglichkeit der Abhilfe kennen, wie noch keiner vor **Ihm**.“

Beileidsschreiben der Magnaten Siebenbürgens
an des Fürsten Sohn.

(Aus dem Gedenkblatte: „Carl Fürst zu Schwarzenberg“
von Dr. Ritter v. Grimm.)

Inhalt.

Seite

Einleitung I

Erster Abschnitt.

Rechtsgeschichtliche Darstellung des Urbarialwesens.

I.

Factische und legale Ausbildung des Urbarialverhältnisses bis zur Urbarial-Conscription von 1819—20 1

II.

Grundlagen und System der Urbarial-Conscription vom Jahre 1819/20 . . . 8

III.

Weitere Versuche der Regierung ein Urbarium im Verfassungswege zu Stande zu bringen. Der Rechtszustand des Bauers und die factischen Unterthansverhältnisse Ende 1846. Die verschiedenen Arten grundherrschaftlicher Unterthanen. Die gutsherrliche Gewalt. Das Urbarialgesetz von 1846/47 und die das Urbarialwesen betreffenden Beschlüsse des Landtags 1848 . . . 20

IV.

Die wichtigsten bis zur Auflösung des Urbarialverbandes erschienenen Urbarialgesetze 28

a) Gewisse Puncte von 1769. *b)* Landtagsartikel XXVI, XXVII und XXX von 1791. *c)* Gesetzartikel von 1847. *d)* Gesetzartikel IV und V von 1848.

Zweiter Abschnitt.

Auflösung des Urbarial-Zehntverhältnisses.

I.

Beschlüsse des Landtags von 1848, die Auflösung der Urbarialverhältnisse betreffend. Gestaltung der Urbarialverhältnisse in der Periode der Landeswirren. Vorarbeiten zur definitiven Regelung der aus dem aufgelösten Urbarialverhältnisse abgeleiteten grundherrschaftlichen und unterthänigen Rechte und Pflichten 56

II.

Wirkungskreis der politischen Behörden in Urbarialsachen und Behandlung der Urbarialstreitigkeiten in via politica 77

III.

Von der grundherrschaftlichen Unterthänigkeit und von der Ausbildung urbarialer Verhältnisse im Szekler- und Sachsenlande 83

IV.

Factische und legale Ausbildung der Zehntverhältnisse. Aufhebung der Zehntabgaben. Das Zehntpatent und die Operation der Ausmittlung der Zehntentschädigung 113

V.

Die wichtigsten die Aufhebung und Regelung des Urbarialverhältnisses, so wie der Zehnten betreffenden Gesetze 122

a) Kaiserliches Patent vom 21. Juni 1854 (Grundentlastungs-Patent). *b)* Kaiserliches Patent vom 15. September 1858 (Zehntpatent).

Seite

Dritter Abschnitt.

Die Durchführung der Grundentlastung.

I.

Die Grundentlastungs-Landescommission (Fondsdirection) und ihr Wirkungskreis. Die Operation der Ausmittlung der Urbarial Entschädigung (Anmeldung, Verification und Liquidirung). Das Moratorium. Die gerichtliche Zuweisung des Urbarial-Entschädigungscapitals. Das Ablösungsverfahren. Der Wirkungskreis der Urbarialgerichte 146

II.

Die Basis oder der Schlüssel der Urbarial-Entschädigung. Begründung der Richtigkeit dieser Basis. Widelegung falscher Beurtheilung der Operation der Ausmittlung der Urbarial-Entschädigung und der erzielten Resultate . . 154

III.

Der jetzige Stand des Grundentlastungsgeschäftes. Die k. Gubernial-Commission für Grundentlastungs-Arbeiten und der Wirkungskreis derselben . . . 163

Anhang.

I.

Namen - Verzeichniss

sämmtlicher Grundherrschaften mit Angabe der Post-Nummer zur Aufsuchung der im Verzeichniss I enthaltenen Besitzthümer 1

II.

I. Verzeichniss

sämmtlicher urbarialer Besitzthümer mit Angabe der Namen der ehemaligen Grundherrschaften, der Anzahl der entschädigten Ansässigkeiten, ihres urbarialen Flächenmasses, der Grösse des ermittelten Entschädigungs Capitals und der Benennung der Besitzthümer nach Gemeinden 65

II.

II. Verzeichniss

sämmtlicher Pfarrer evang. ausgb. und der unter dem Oberconsistorium E. A. C. stehenden helvet. Confession, die im Bezuge des geistlichen Pfarrzehnten gestanden, mit Angabe des für jede Pfarre ermittelten Zehntentschädigungscapitals, und des von einzelnen Pfarren jährlich gezahlten census cathedraticus 99

IV.

III. Verzeichniss

sämmtlicher Gemeinden in fundo regio und in den Comitaten, wo der Fiscalzehnt theils in natura, theils in vertragsmässig bestimmten Zehntpauschalen oder gesetzlich fixirten Zehnt-Arrenden entrichtet wurde, nebst Angabe des Umfanges und des Gegenstandes dieses Zehnten nach Massgabe der bezüglichen Gesetze und des factischen Zustandes von 1848 203

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Einleitung.

Der grosse politische Zersetzungs- und Klärungsprocess des Jahres 1848 führte naturgemäss auch zur Auflösung des bis dahin bestandenen Hörigkeits- und Unterthänigkeits-Verhältnisses. In der Reihe der Länder des Kaiserstaates, wo die endgiltige Regelung der in dem aufgelösten Urbarialverbande gegründet gewesenen Rechte und Pflichten zu verschiedenen Zeiten in Angriff genommen wurde, nimmt Siebenbürgen den letzten Platz ein. Erst gegen das Ende des Jahres 1854 haben auch hier die Arbeiten der Grundentlastung in den Grenzen des a. h. Patentes vom 21. Juni 1854 begonnen, und die erste Thätigkeit der Organe der executiven Staatsgewalt auf diesem Gebiete war die Operation der Ausmittlung und Zuwendung der für die aufgehobenen Urbarialbezüge aus Landesmitteln zu leistenden Entschädigung. Dass die Ursache dieser Verzögerung keine andere war, als der chaotische Zustand der siebenbürgischen Urbarialverhältnisse, der nur langsam geklärt und nicht ohne Mühe geordnet werden konnte, ist zwar notorisch bekannt; aber bei all dem dürfte eine Begründung dieser, wenn auch öffentlichen Meinung von vielseitigem Interesse und nicht ohne practischen Nutzen sein. Dieses Ziel vor den Augen, das öffentliche Urtheil mit einer möglichst getreuen Schilderung der Sachlage zu unterstützen, schritt ich zur Bearbeitung des rechtsgeschichtlichen Theiles, des ersten Abschnittes dieses Werkes.

Manchen wird vielleicht der Titel dieses Buches zu der Ansicht bestimmen, dass der behandelte Gegenstand, gegenwärtig nach erfolgter Auflösung des Urbarialverhältnisses, wenig practische Bedeutung habe, und höchstens als historisches Material von Belang sein könne. Dieser Anschauung muss schon deshalb widersprochen werden, weil die Abwicklung eines gleich grossen, in seinen Folgen unstreitig des wichtigsten Theiles des Grundentlastungsgeschäftes noch bevorsteht, und ein gedeihliches Resultat dieser

Thätigkeit nur dann zu erwarten steht, wenn ihr eine genaue Kenntniss der Rechts- und thatsächlichen Verhältnisse und ein reicher Schatz gemachter Erfahrungen zu Grunde liegen. Auch der Umstand, dass die Durchführung der Grundentlastung in Folge der October-Verfassung den Händen neuer, im Geschäfte noch unerfahrener Organe anvertraut wurde, schien eine Beachtung zu verdienen.

Im zweiten Abschnitte finden das Wesen und die Formen der Thätigkeit der bestandenen Grundentlastungs-Fondsdirection und die von ihr erzielten Resultate eine eingehende Behandlung.

Weit entfernt die zahlreichen Schwierigkeiten, die bei der Ermittlung der Urbarial-Entschädigung zu überwinden waren, verkennen oder die bisher erzielten Resultate unterschätzen zu wollen, muss ich dennoch den Ausspruch thun, dass die grosse Menge, das Volk, die ihm von einer weisen und gerechten Regierung zugedachten Wohlthaten der Grundentlastung erst dann geniessen werde, wenn auch die Operation der Ablösung, der Regelung der Wald- und Weidenutzungen und der Besitzverhältnisse (Commassation und Segregation) zum Abschlusse gebracht sein wird.

Um das grosse Werk der Grundentlastung zweckentsprechend beurtheilen zu können, dürfen nicht einzelne, noch unvollendete Theile des Bauwerkes der Kritik unterzogen werden. Das Gesetz vom 21. Juni 1854 muss in seiner Totalität, nicht fragmentarisch beurtheilt werden, denn eine Bestimmung hängt mit der anderen zusammen, eine ergänzt die andere, alle zusammen bilden ein Ganzes. Doch, so richtig auch diese Ansicht ist, zu einer allgemeinen Ueberzeugung hat sie sich die Bahn noch nicht gebrochen. Die unberufene Kritik — ich bezeichne mit diesem Ausdrucke die Unwissenheit und was noch schlechter, halbes Wissen, wenn diese sich ein Urtheil anmassen — scheint diese Ansicht freilich nicht zu theilen, denn sie war es, die in der Ausübung ihres Geschäftes, der Bekrittlung einzelner, herausgerissener Bestimmungen des Grundentlastungs-Patentes, und der bisher erzielten Resultate der Grundentlastungsorgane, das grosse Ganze, das von der Gesetzgebung angestrebte Endziel der Ausgleichung aller Interessen, gänzlich ausser Acht gelassen hatte. So beanständet sie z. B. die patentmässige Basis für die Höhe der auszumittelnden Entschädigung, indem sie vermeint, dass auf diesem Wege die ehemaligen Grundherrschaften eine ungebührliche, d. h. ihre Verluste übersteigende Vergütung erlangen. Schon das bisher ermittelte Urbarial-Entschädigungscapital von 30 Millionen bezeichnet sie als eine unverhältnissmässig hohe Entschädigung, ohne auch nur im geringsten in Er-

wägung zu ziehen, in welchem Verhältniss der wahre Werth aller aufgehobenen grundherrschaftlicher Gerechtsame, und der neu begründeten oder erweiterten Berechtigungen der gewesenen Unterthanen zu dieser Summe von 30 Millionen Entschädigungscapital steht *).

---

*) Die unberufene Kritik bringt nur die Verluste an Robot (Hand- und Zugrobot) in Anschlag. Aber selbst auf dieser Grundlage ist kein ihre Ansicht unterstützendes Resultat zu gewinnen. Auf Grund der von mir gesammelten statistischen Daten habe ich berechnet, dass die gesammte unterthänige Jahres-Robot, und zwar nicht die factisch geleistete, sondern nur die gesetzlich zulässige 18,248,000 Tage (Hand- und Zugrobot) betragen hat. Hiervon waren in runder Summe 9,700,000 Handtage und 5,000,000 vier- und 3,500,000 zweispännige Zugtage. Den Gebewerth dieser Robottage habe ich mit 2,495,000 Gulden C. M. berechnet, und zwar nicht nach den Ablösungspreisen des Grundentlastungs-Patents (10 kr. C. M. pr. Handtag und 20 kr. pr. Zugtag), sondern nach dem „Normativ pro liquidatione usus fractus rei familiaris“ von 1825, den Handtag mit 6 kr. und einen vierspännigen Zugtag mit 12 kr. C. M. und einen zweispännigen mit 9 kr. C. M. veranschlagt.

Aber auch aus den nachstehenden statitischen Daten, kann die vermeinte unverhältnissmässige Höhe des siebenbürgischen Urbarial-Entschädigungscapitals nicht gefolgert werden. Eine Vergleichung der verschiedenen Zifferansätze führt zu interessanten Combinationen. Belangend die Capitalssummen bezüglich der hier genannten ungarischen Länder, muss beigefügt werden, dass in denselben die nicht unbedeutenden Entschädigungscapitalien für die Güter des Staats, der Geistlichkeit, Fonde nicht enthalten sind. Auch muss hervorgehoben werden, dass in denjenigen Ländern, wo ein höherer Zuschlag für Grundentlastungszwecke entrichtet wird, der Zuschlag für Landeserfordernisse sehr gering ist.

Kronländer	Entschädigungscapital fl. C. M.	Zuschlag zu jedem Gulden aller directen Steuern für das Jahr 1859. Für Landeserfordernisse kr. ö. W.	Für die Grundentlastung kr. ö. W.
Niederösterreich	45,286,359	7.9	9.2
Oberösterreich	19,377,873	14.6	20.4
Salzburg	2,838,518	17.5	24.2
Steiermark	23,622,409	11.6	21.7
Kärnten	7,102,348	15.0	23.3
Krain	9,977,632	12.5	25.8
Istrien	1,308,458	3.3	16.7
Görz und Gadisca	1,620,052	4.2	13.3
Tirol und Vorarlberg	8,543,419	10.0	5.0
Böhmen	52,842,829	8.3	5.8
Mähren	31,529,639	6.7	10.0
Schlesien	3,811,234	8.3	8.3
Ostgalizien	58,853,842	7.9	50.0
Westgalizien	34,454,903	9.2	50.0
Bukowina	3,500,000	5.0	45.0

Noch ungünstiger gestaltet sich das Verhältniss, wenn die zur Zeit der Verfassung des Grundentlastungs-Patentes, freilich nicht im Kreise menschlicher Berechnung gelegenen Umstände, welche die Operation der Ausmittlung und Zuwendung der Urbarial-Verhältnisse begleitet haben oder diesen nachgefolgt sind, in Berücksichtigung gezogen werden. Ich hebe hier nur einen, aber wie ich glaube charakteristischen Umstand hervor.

Es ist leider wahr, dass einzelne der siebenbürgischen Grundherren mit den empfangenen Summen von Urbarial-Entschädigung nicht entsprechend gewirthschaftet haben, dass namentlich dieses Equivalent für aufgehobene Urbarial-Leistungen nicht wieder zur Hebung der Bodencultur verwendet wurde, aber nicht dieser Umstand allein gewährt ein klares Bild von der Sachlage. Zeuge der von mir nicht ohne Mühe gesammelten statistischen Daten, sind von den bis EndeApril 1861 gerichtlich zugewiesenen 21,932,508 Gulden Urbarial-Entschädigung nahezu 10 Millionen, nicht den ehemaligen Grundherren, sondern ihren Gläubigern ausbezahlt worden. Dieser gewiss nicht unbedeutende Theil des Equivalents für aufgehobene Urbarial-Leistungen wurde demnach auch nicht seiner eigentlichen Bestimmung, der Hebung der Bodencultur zugeführt, und dennoch ist es unzulässig, die ehemaligen Grundherren für die misslichen Wirkungen dieser Ursache verantwortlich zu machen. Aber, wird man sagen, den Grundherren ward dadurch die Möglichkeit geboten, ihre depurisirten Hypotheken wieder im Interesse der Landwirthschaft belasten zu können. Diese Bemerkung ist eine bittere Ironie, eine wahre Persiflage der factischen Zustände, denn die Erscheinung, dass das reiche Land Siebenbürgen *), zu einer Zeit, wo es eine Hypothek von über 239 Millionen Gulden Werth ausweiset, wo es über 12 Millionen Gulden direkte und indirekte Steuern zahlt, wo es eine Schuldenlast von 10 Millionen

---

Kronländer	Entschädigungs-capital fl. C. M.	Zuschlag zu jedem Gulden aller directen Steuern für das Jahr 1859. Für Landeserfordernisse kr. ö. W.	Für die Grundentlastung kr. ö. W.
Ofener Verwaltungsgebiet . .	17,706,000	4.2	53.3
Pressburger „ . .	28,253,000	4.2	53.3
Oedenburger „ . .	35,934,000	4.2	53.3
Kaschauer „ . .	17,315,000	6.7	53.3
Grosswardeiner „ . .	18,289,000	4.2	53.3
Croatien und Slavonien	12,044,000	12.9	47.1
Wojwodina	18.042,000	0.4	44.6

*) Siehe Dr. v. Grimm's Denkblatt: „Carl Fürst zu Schwarzenberg." Seite 51—54.

Gulden prompt zurückzahlt, nicht nur in den Kreisen spekulativer Finanzmänner, sondern auch bei Staats-Banken und öffentlichen, privilegirten Credit-Anstalten keinen Credit findet, bleibt immerhin etwas Räthselhaftes und Sonderbares!*)

Man versucht es zwar, diese Erscheinung mit der mangelhaften Tabular-Gesetzgebung des Landes**) zu rechtfertigen; doch diese Rechtfertigung dürfte kaum genügen, wenn erwogen wird, dass Siebenbürgen vor dem Jahre 1848 einen so grossen Credit hatte***), seit dieser Zeit seine vermeinte mangelhafte Tabular-Gesetzgebung durch mancherlei Nachtrags-Verordnungen verbessert wurde, und besonders die Eigenthums- und Besitz-Verhältnisse durch das Aviticitäts-Patent vom 29. Mai 1853, Nr. 100 R. G. B., und die kais. Verordnung vom 1. Jänner 1856, Nr. 7 R. G. B., ins Klare gesetzt worden sind. Ich glaube den Grund dieser Erscheinung in der Unkenntniss der siebenbürgischen Rechts- und thatsächlichen Verhältnisse gefunden zu haben. Im dritten und letzten Abschnitte dieses Werkes habe ich es unter Anderem auch versucht, diese und andere irrigen Ansichten der unberufenen Kritik zu widerlegen. Dass ich es nicht vorgezogen habe, diese Stimmen unberücksichtigt verhallen zu lassen, that ich aus dem Grunde, weil Irrlehren sehr leicht allgemein gefährlich werden können, denn wie die Erfahrnng lehrt, hat auch die unberufene Kritik ein ihr in Gnaden gewogenes Publikum, auf das sie mit ihrer Stimme sogar bezaubernd einwirkt. Eine gewisse Routine kann auch der unberufenen Kritik nicht ab-

---

*) Die unzähligen Versuche, die gemacht worden sind, um Darleihen zu erlangen, blieben bis auf wenige unbedeutende Ausnahmen alle erfolglos. Mir selber ist ein Fall bekannt, dass auf eine Hypothek von fast 1 Million Gulden, die den Bestimmungen der Landesgesetze und der dieselben ergänzenden Nachtrags-Verordnungen über das Hypothekarwesen und die Erwerbung dinglicher Rechte — hierher gehört auch die bekannte Vorschrift der Nationalbank den Nachweis über die Hypothek betreffend — vollkommen entsprechend, somit juridisch nicht zu beanständen war, nicht ein Darlehen von hunderttausend Gulden, und zwar unter den für den Darleiher allergünstigsten Bedingungen erlangt werden konnte. Auch der Umstand, dass der grössere Theil der Fondes- oder Stiftungs-Capitalien den Schuldnern gekündigt, und diese Summen nicht wieder elocirt, sondern zum Ankauf von Staatspapieren verwendet worden sind, hatte nicht minder dazu beigetragen, dass im Lande selbst kein baares Geld für Darleihengeschäfte vorhanden war.

**) Die die Erwerbung dinglicher Rechte betreffenden Landesgesetze und Verordnungen, siehe v. Sachsenheim's Privatrecht. 6. Lieferung.

***) Selbst das Ausland hatte bedeutende Capitalien im Lande, z. B. auf den Gütern unter Post Nr. 516 des Verzeichnisses II. placirt.

gesprochen werden; statt auf dem Boden der Wirklichkeit sich zu bewegen, die thatsächlichen Verhältnisse zusammenzufassen, ihren Wirkungen nachzugehen, schwärmt sie ohne alle Einschränkung im Reiche der Phantasie, und summirt und multiplicirt Zahlen, die sie eben geträumt hat. Dass aber Träume nicht selten Glauben finden, ist eine bekannte Sache.

Was den weiteren Inhalt dieses Werkes anbelangt, erlaube ich mir die Hinweisung auf das vorstehende Inhalts-Verzeichniss.

Wien, im August 1863.

Der Verfasser.

Erster Abschnitt.

Rechtsgeschichtliche Darstellung des Urbarialwesens.

I.

Factische und legale Ausbildung des Urbarialverhältnisses bis zur Urbarial-Conscription 1819/20.

Die vielen Eigenthümlichkeiten des siebenbürgischen Staatsrechts, dieses Mosaikgemäldes einer Copulation der heterogensten Verfassungsgesetze der drei das Land bewohnenden sogenannten recipirten (ständischen) Nationen, der Ungarn, Szekler und Sachsen, brachten es mit sich, dass auch die grundherrschaftliche Unterthänigkeit, beziehungsweise das aus derselben hervorgegangene Urbarialverhältniss, unter der Herrschaft dieser Gesetze einen eigenthümlichen Character erhielt. Das siebenbürgische Urbarialverhältniss, schon seinem Ursprung nach verschieden, konnte niemals zu einer über das ganze Land sich erstreckenden Gleichförmigkeit gelangen, sondern erhielt je nach Verschiedenheit der in den einzelnen Landestheilen *) in Wirksamkeit gestandenen Verfassungsgesetze eine denselben entsprechende Gestaltung. Aber die Geschichte Siebenbürgens lehrt, dass die Ungunst der Zeitverhältnisse, die Macht und der Einfluss der

---

*) Die siebenbürgischen Territorien des magyarischen Adels, der Szekler-Nation und der sächsischen Colonien bildeten in der Königszeit eigene Provinzen der ungarischen Monarchie, deren Zusammengehörigkeit durch die Amtsbefugnisse des obersten politischen Beamten des Landes, des Woiwoden, und die gemeinschaftlichen Versammlungen aufrecht erhalten wurde. Eine engere Vereinigung des Adels, der Szekler und der Sachsen zum Zwecke wechselseitigen Schutzes erfolgte erst in den Jahren 1437 und 1438, hervorgerufen durch den damaligen Bauernaufstand und die Türkenkriege. In gewisser Beziehung blieben aber die drei ständischen Nationen immer getrennt und bildeten so zu sagen drei Staaten im Staat, eine Ansicht, die mit dem Inhalte der Repräsentation der Stände vom 13. October 1792 im vollen Einklange steht: „Die Grundrechte, Freiheiten der Stände zum Gegenstande der Legislation und Berathung zu machen, werde durch die Verfassung dieses Fürstenthums umsoweniger zugestanden, als die Stände Siebenbürgens aus drei verschiedenen, und von einander durch abgesonderte Rechte und Privilegien getrennten Nationen und vier Religionen beständen; welche, weil sie zum gegenseitigen Schutze und der Aufrechthaltung der einer jeden derselben besonders zukommenden Rechte und Privilegien kraft des Unionsvertrages verpflichtet seien, sich in eine Discussion derselben nicht einmal einlassen, um so weniger zur Aufhebung oder Abänderung des einer Nation gesetzlich zukommenden Rechtes, schreiten können.“ (A. Schlötzer's: „Kritische Sammlungen.“ Sachsenheim's v., Erläuterungen zum bürgl. Gesetzbuch u. A.)

Grossen und Reichen, insbesondere des die ungarische Nation repräsentirenden Adels, nicht selten stärker waren als das Gesetz, und darum kam es auch, dass das Urbarialwesen in Siebenbürgen, wie später gezeigt werden wird, eine dem Geiste der Gesetzgebung in gewisser Hinsicht widerstreitende Ausbildung erhielt und dieses Verhältniss sogar in denjenigen Theilen des Landes Wurzeln geschlagen hat, wo die grundherrschaftliche Unterthänigkeit im Sinne der Verfassungsgesetze eine Pflanzstätte niemals hätte finden sollen *).

In den auf feudalen, aristokratischen Grundlagen organisirten Comitaten, in dem sogenannten Lande der Ungarn, dieser Wiege der siebenbürgischen Unterthänigkeit, hatte das Unterthanswesen einen gleichen Ursprung und dieselbe Entwicklung, wie in dem auf denselben Grundlagen ruhenden Königreich Ungarn, zu dem Siebenbürgen ursprünglich in dem Verhältniss einer abhängigen Provinz gestanden. Aller Grund und Boden war Eigenthum des Königs, des Adels und des mit weltlicher Adelshoheit bekleideten hohen Clerus (Bischöfe, Aebte), und die Erwerbungsarten waren theils kriegerische (jus primae occupationis), theils friedliche. Bald gelangte der grössere Theil des Adels durch königliche Verleihung in den Besitz von Gütern und besondern Einkünften, wodurch zwischen dem König (Oberlehnsherrn) und dem Adel (Vasallen) eine besondere Wechselbeziehung begründet wurde, aus welcher der Lehnsadel hervorging **). Um den übernommenen Lehensverpflichtungen (Kriegsdienst) nachkommen zu können und dem oft ausgedehnten Grundbesitze einen Ertrag abzugewinnen, blieb dem Belehnten nichts anderes übrig, als Theile seines Grund und Bodens anderen zu überlassen und zu denselben in Beziehungen zu treten, die in gewisser Hinsicht seinem Lehensverhältniss nicht unähnlich waren.

Der Ursprung der grundherrschaftlichen Unterthänigkeit und beziehungsweise der Urbarialverhältnisse in Siebenbürgen lässt sich demnach darauf zurückführen, dass der Güter besitzende Adel (Grundherr) einen Theil seiner Gründe gegen Dienstleistungen verschiedenster Art, in der Regel gegen Kriegsdienst und Bearbeitung des für sich zurückbehaltenen Theiles seiner Grundstücke anderen zu einer mehr weniger beschränkten Nutzniessung überliess. Die Ueberlas-

---

*) Der Ursprung und die Entwicklung des Urbarialverhältnisses im Szekler- und Sachsenlande (fundus regius) werden im zweiten Abschnitt dieses Werkes besprochen werden.

**) Hohe und Reiche, Niedere und Arme gab es früher schon, und hiermit war ein natürlicher Unterschied auch für das Rechtsleben geboten. In allen Theilen des Machtgebietes zerstreut, hatte der Herzog, aller Stämme und Geschlechter Vater, weitausgedehnte Ländereien, hier öde und verlassen, dort von ergebenen und unterjochten Ackerleuten und Hirten verschiedener Nationalität bewohnt. Aus diesem unermesslichen Grundeigenthum nahm der König das Object seiner Verleihungen, welche man um so lieber aus seiner Hand gegeben haben wollte, als es zugleich religiöse Vorstellung war, dass der ganze Erdboden — dies Werk der Ewigkeit — nur „Gott“ allein, dem Schöpfer, gehöre und der irdische Herrscher Jedem das Seine blos zur Nutzniessung anweise. Schon in diesem Begriff gesellschaftlicher Theilung lag ein feudalistischer Kern, welcher im System der „königlichen Schenkungen“ seine eigenthümliche Lehns-Ausbildung erhielt. (Schuler's v. „Siebenbürgische Rechtsgeschichte.“)

sung von Grund und Boden gegen Frohndienst (Roboten) erfolgte gewöhnlich an Leute, die aus verschiedenen Ursachen unter die Botmässigkeit, Gewalt des Grundherrn gekommen sind (Leibeigene, Diener), demnach gewisse Verpflichtungen schon früher zu erfüllen hatten, dem Grundherrn unterthänig waren. Dieses Verhältniss, das für beide Theile, Grundherrn und Unterthan, vortheilhaft war, wurde immer allgemeiner und je günstiger die Bedingungen des Ueberlassens der Nutzungen von Grund und Boden waren, desto leichter mussten sich Individuen und namentlich solche, die der Botmässigkeit oder Gewalt des Grundherrn nicht unterstanden, gefunden haben, ein derartiges Verhältniss einzugehen; denn das Recht der Freizügigkeit ist den herrschaftlichen Unterthanen schon in den frühesten Zeiten, lange vor Sigismunds Decret (1405) zugekommen *). Erst König Wladislaus II. (1514) verfügte die ewige Leibeigenschaft und Schollenpflichtigkeit des Unterthans **), in welchem die Menschheit erniedrigenden Verhältnisse noch Kaiser Josef II. das siebenbürgische Feudalsystem gefunden hat. Daraus folgt, dass die sächliche Unterthänigkeit oder dingliche Abhängigkeit des Unterthans vom Grundherrn, zum mindesten während der bestandenen Freizügigkeit, in der Regel eine freiwillige war; der Unterthan, der nicht auch persönlich verpflichtet war, konnte die in Nutzniessung genommenen Gründe verlassen, der Grundherr dieselben zurücknehmen, wann er wollte. Nach aufgehobener Freizügigkeit und Einführung der Leibeigenschaft ist die Sache freilich eine andere geworden; die zwangsweise Unterthänigkeit bildete dann die Regel. Nicht unbedeutende Bestandtheile einer ursprünglich persönlich freien Bevölkerung geriethen im Verlauf der Zeiten in eine immer härtere Lage und verschwanden grösstentheils in dem Unterthanswesen, so die Selbstbefreiten (libertini), die von ihren Herren die Hörigkeit abgekauft und die Erbpächter (conditionarii), die gegen Entrichtung gewisser Zinse oder anderer bestimmter Leistungen Grund und Boden in Bearbeitung genommen hatten. Auch die „rustici castrenses“ — coloni — freie, jedoch zu gewissen bestimmten Comitatsdiensten oder Abgaben verpflichtet gewesene Landbauern, hatten ein ungünstiges Schicksal, indem sie grösstentheils in die Unfreiheit herabgedrückt worden sind. Sie wurden theils Erbpächter, theils Hofunterthanen, Kron-Bauern (Udvorniki) und erhielten später auch Grund und Boden verliehen. Günstiger war das Verhältniss der unter dem Banner einer geistlichen Herrschaft gestandenen Colonen, die den Namen Jobbagiones ecclesiarum exercituales führten. Die Hof- und Zinsbauern bildeten den Uebergang zum Stande der Unfreien, zu welchen die Hörigen und die Sclaven gehörten. Dass der Stand der Unterthanen nicht blos aus unfreien, sondern auch aus ursprünglich freien Volksklassen hervorging, wurde schon früher bemerkt. Zur Zeit der blutigen Kriege mit innern und auswärtigen Feinden, wo kein Schutz gegen Sclaverei oder Untergang zu finden war, mochte die Unterthänigkeit sogar ein gesuchtes Asyl gewesen sein, eine Ansicht, die

---

*) Sigmundi R. Decr. II. 6. Decr. III. 14 Math. Decr. III. 16.
**) Tr. III. 25. §. 2.

sich durch manches rechtfertigen lässt. So mögen z. B. die sächsischen ehedem freien Ortschaften auf Comitatsboden, nur auf diese Art in das Verhältniss der Unterthänigkeit gekommen sein. Dass die Unterthänigkeit für die Grundherren schon in frühester Zeit ein sicheres Mittel zur Erlangung von Macht, Ansehen und Reichthum war, ist nicht zu leugnen. Der Einfluss, den die Gesetzgebung im Verlauf der Zeiten und besonders in der Periode der Vereinigung mit Ungarn auf dieses ursprünglich willkürliche Verhältniss genommen hat, lässt deutlich erkennen, dass Fürst und Stände dieser Quelle der Macht und des Reichthums alle Aufmerksamkeit in der Richtung geschenkt haben, dass dieselbe möglichst reich fliesse und ja nicht versiege. Als unter Andreas III, und Carl Robert die Comitatsverwaltung *) in die Hände der Grundherrn gelangte und unter Ludwig I. der Grundherr die Patrimonal-Gerichtsbarkeit erhielt, stand dem Adel (Grundherr) gar keine Schranke mehr im Wege, die Bedingungen des Ueberlassens von Grund und Boden an den Unterthan ganz willkürlich zu bestimmen. Seit dieser Zeit ist die Lage der grundherrschaftlichen Unterthanen immer härter, ihr Dienstverhältniss immer drückender geworden. Das höchste Mass von Beschränkung der persönlichen Freiheit, ein wahres Uebermass von Leistungen und Abgaben bildeten die allgemeine Richtschnur zur Fixirung dieses Verhältnisses. Die von Sigismund 1405 gewährleistete Freizügigkeit war thatsächlich aufgehoben. Aber die Frohnen, d. h. die Unterthanabgaben an die Grundherrschaft, waren nicht die einzige Bürde, die auf den Schultern des Bauers ruhte. Mehr noch als diese, machten die sogenannten obrigkeitlichen Regalrechte **) seine Lage unerträglich, denn er allein war berufen, ja verpflichtet, dieselben nutzbringend zu machen. Das tägliche Brod und den Trank durfte er nur in der obrigkeitlichen Mühle und in der herrschaftlichen Schänke kaufen; der Hunger und der Durst waren ein richtiger Gradmesser für den Werth des herrschaftlichen Mühl- und Schankrechtes. Selbst das Wasser, das in Strömen floss, gehörte ausschliessend dem Grundherrn. Gleich den Frohnen haben auch die Regalrechte seit dieser Zeit an drückender Ausdehnung gewonnen. Auf diese Weise, durch die Allgewalt des Adels (Grundherren), entstanden gewisse factische Zustände, die, weil sie den wechselseitigen Beziehungen zwischen Grundherrn und Unterthan Ausdruck gegeben haben, später, als auch die Gesetzgebung von den factischen Zuständen Notiz zu nehmen für gut befunden hat, das herrschaftliche Unterthänigkeits- oder Urbarialverhältniss genannt worden sind. Es steht unbestreitbar fest, dass selbst die Gesetzgebung des 14. und 15. Jahrhunderts diese factischen Zustände in keiner Weise einer Prüfung, Würdigung und Regelung unterzogen, sondern von denselben lediglich zu dem Ende Act genommen hatte, um ihnen den Stempel der Legalität aufzudrücken und den hundertjährigen Usus zu codificiren. Ja die Gesetzgebung hat die factischen Zustände in

---

*) Das Inaugural-Diplom Andreas III. (1298) sicherte dem Adel die politische Einflussnahme, die bald zur legislativen Macht heranreifte. Suler's v. „Siebenbürgische Rechtsgeschichte."

**) Jura regalia Trip. I. 8. 75. 2. 4. jus fluminum, das Schankrecht, Jagd-, Fischereirecht u. m.

vielen Dingen sogar übertroffen, denn viele Unterthansgesetze aus dieser Periode sind härter als der factische Zustand damals, geschweige denn zur Zeit der Freizügigkeit war. Endlich suchte der in die Fesseln der Leibeigenschaft factisch geworfene Comitatsbauer im offenen Aufstand das Mittel seiner Rettung. Aber der Bauernkrieg von 1437—1438 wie alle späteren Bauernunruhen hatten für ihn die traurigsten Folgen.

Was die Urbarialgesetzgebung aus der Periode nach der Trennung Siebenbürgens von Ungarn anbelangt, ist es — so unglaublich es auch scheinen mag — ganz zweifellos, dass das sogenannte Tripartitum *) (sc. opus) eine Sammlung von Gewohnheitsrechten und Landtagsordnungen, die von Verbötz zu Stande gebracht und von König Wladislaus II. als Gesetz bestätigt wurde, auch in Siebenbürgen volle Anwendung fand, und weder die vom Georg Rakotzy II. vollendeten, am Landtage 1653 zur Gesetzeskraft erhobenen Approbaten, noch die unter Michael Apaffy I. zu Stande gekommenen und am 4. März 1669 landtäflich bestätigten Compilaten darin eine wesentliche Abänderung bewirkten.

Ein geistreicher Schriftsteller, ungarischer Nationalität, beurtheilt diese Schöpfung des einstigen Protonotärs Verbötz sehr richtig indem er sagt: „Wer dieses Gesetz, welches Rachedurst dictirt hat, und dessen Verordnungen, von der Selbstsucht des Adels stets vertheidigt, Jahrhunderte lang bestanden, nicht gesehen hat; wer die Uebertreibung, in welche eine ergrimmte Aristokratie verfallen kann, nicht kennt und wer vor der Grausamkeit des empörten Pöbels nicht zurückschaudert, der nehme das ungarische Gesetzbuch zur Hand und lese dieses Decret. Wir wollten blos Wahrscheinliches schreiben; was aber in jenen Artikeln enthalten ist, das übersteigt die Grenzen der Wahrscheinlichkeit.“

Wenn auch, wie angenommen wird, dieses Gesetz eine Folge des Bauernaufstandes unter Georg Dosza war, so ist es dennoch unglaublich, wie man im 16. Jahrhunderte auch den siebenbürgischen Bauer, der an Doszas Gewaltacten keinen Antheil nahm, nach diesem Gesetze behandeln konnte, und noch unglaublicher, dass diese Gesetzgebung in ihren wesentlichsten Bestimmungen rücksichtlich des Unterthansverhältnisses, bis auf die neueste Zeit in Wirksamkeit blieb.

Fast unbedingtes Verbot den Grund und Boden zu verlassen; beschränkte Nutzniessung des Grundes und Bodens, der für immer dem Herrn gehört; ungeheuere Leistungen von diesen Nutzungen und eine fast unbeschränkte Herrschergewalt der Edelleute über die Bauern sind die Cardinalpuncte des Decretum Tripartitum Wladislai II. Wie beschränkt die Rechtssphäre der Unterthanen Inhalts der gedachten Landesgesetze, einerseits und wie masslos ihre Verpflichtungen andererseits waren, dürften besonders die nachstehenden Gesetzesbestimmungen mehr als hinlänglich beleuchten.

„Quod subditela sit poena delictorum, et subditus juxta leges non ideo serviverit domino, ut ab illo aliquid ex obligatione reciperat, verum eam ob causam, quod persona subditi perpetua obligatione

---

*) Siehe 2. Band meines Werkes: „Die politische Verwaltung Siebenbürgens“, Seite 4.

domino suo terrestri obstricta fuerat, quod dominus terrestris cum fundis subditorum suorum pro libitu agendi potestatem habet quum proprietas fundi illum respiciat, rusticus vero in bonis domini sui terrestris praeter mercedem laboris nihil habeat. (Trip. par III Tit. 30 et 31 approb. item Constitutionum III, Tit. 36, Art. 1.)“

„Fundum suum nobilis a rustico dum placet absque ullo onere recipere inque usum suum convertere possit. (Trip. III, Tit. 30, §. 8.)“

„Rusticus praeter laboris mercedem et praemium in terris domini sui quantum ad proprietatem nihil juris habet, sed totius terrae proprietas ad dominum terrestrem spectat et pertinet. (Tr. III, Tit. 30, §. 7.)“

„Rusticus una et singularis persona existens nullumque post se haeredem et successorem legitimum relinquens super rebus suis mobilibus libere testari potest. Haereditates tamen si avitae fuerint omnino in Dominum terrestrem devolvantur (Tr. III, 30 und §. 1 desselben Tit.) si vero per semet ipsum extiterint acquisitae, in duas dividentur partes, quarum una domino ipsi terrestri, altera vero cui testamentaliter legaverit effective cedat. Si autem rusticus intestatus decesserit, omnia ipsius bona tam mobilia, quam immobila ad dominum terrestrem devolvuntur.“

Von dem jährlichen Erzeugnisse der Felder, Weingärten und Heerden hatte der Unterthan den Zehnten abzuliefern. (S. Steph. Decr. II. 52. Mathiae R. Decr. V. 13.)

In eigener Person gegen einen Edelmann zu processiren, war er unfähig. (Tr. III. 31.)

Seine Gefangennehmung konnte blos auf den Verdacht eines begangenen Verbrechens erfolgen. (A. C. III. 47. 3. — C. C. IV. 16.)

Das Mass oder die Grösse des Frohndienstes bestimmten diese Gesetze nicht; der souveräne Wille, selten das Gewissen des Grundherrn waren für den leibeigenen Unterthan das einzige ungeschriebene und wandelbare Urbarium, oder, richtiger gesagt, der pünctlich, bei Folge schwerer Ahndung zu erfüllende Tagsbefehl.

Die erste Aenderung dieses Zustandes hätten die Diätalbeschlüsse von 1714 durch Einführung einer gewissen Gleichförmigkeit in der Abstattung der Urbarialleistungen bewirken sollen. Nach diesen hatte jeder Unterthan wöchentlich 4, jeder Häusler wöchentlich 3 Tage und nach Wahl des Grundherrn entweder Zug- oder Handrobot leisten sollen. Aber auch diese Ermässigung der Leistungen, so wie dass auf die Entfernung der Robotpflichtigen von dem Orte der Leistung billige Rücksicht genommen werde, wurde erst 1742 landesherrlich bestätigt.

Mit königlichem Rescript vom 25. Februar 1747 wurde verfügt, dass jene Bauern (integrae sessionis), die Zugvieh haben, 3 Zug-, die kein oder dieses nicht hinlänglich haben, 4 Handtage wöchentlich prästiren sollen. Häusler sollen 2 Tag in der Woche mit ihrem Vieh oder der Hand roboten; „qui vero sine appertinentiis fundum aliquem tenet vel absque formali sessione tuguriantem agit,“ der soll 1 Tag in der Woche mit der Hand roboten; alles dieses solle unbeschadet früherer Verträge gelten.

Aber trotz dieser das Unterthansverhältniss zum mindesten be-

züglich der Grösse der Leistung regelnden Bestimmungen wurden die Bedrückungen immer grösser, die Klagen der Verpflichteten immer lauter, die Folgen eines derartigen Zustandes immer bedenklicher. Diese Umstände veranlassten die grosse Kaiserin Maria Theresia zu dem Motuproprio vom 12. November 1769 — die sogenannten „gewissen Puncte“, „Bizonyos Punctumok“ — Bestimmungen die auf die spätere Entwicklung des Urbarialverhältnisses von wesentlichstem Einflusse waren. Dieselben erflossen auf Grundlage des 24. Landtagsartikels vom Jahre 1714 und der Rescripte vom 20. Juni 1742 und 25. November 1747 in der landesväterlichen Absicht die gegenseitigen Rechte und Pflichten zwischen den Grundherren und Unterthanen dem Bedürfnisse entsprechend zu regeln.

Dieses Motuproprio bestätigt rücksichlich der Arbeitsleistungen die zuvor erwähnten Begünstigungen und dehnt sie noch weiter aus, indem die Entfernung der Wohnorte in Betracht genommen, das Anhäufen der Robottage mit Rücksicht auf die dem Bauer zur Betreibung der eigenen Wirthschaft nöthige Zeit beschränkt und an die Verabreichung gewisser Ergötzlichkeiten gebunden, die Dauer des Robottages fixirt, jede andere Arbeitsleistung (mit Ausnahme der Jagd auf schädliche und reissende Thiere) in die Robot einzurechnen geboten wird. Ausser der Robot werden in diesen sogenannten „gewissen Puncten“ auch noch andere unterthänige Leistungen regulirt, und nachdem dieses wichtige Gesetz am Schluss dieses Abschnittes vollinhaltlich aufgenommen erscheint, so erachte ich eine Skizzirung des weitern Inhalts für überflüssig.

Mit den beiden Hofdecreten vom 2. März 1786 und vom 6. September d. J. stellte Kaiser Josef II. die Freizügigkeit der Unterthanen wieder her und ertheilte ihnen überdiess mit a. h. Rescript vom 15. Februar 1787 noch manche Erleichterungen, als: *a*) über die Behandlung der Unterthansbeschwerden; *b*) über die wechselseitigen Verbindlichkeiten der Grundobrigkeiten, ihrer Beamten und der Unterthanen; *c*) Amtsunterricht für Unterthans- und Armenadvocaten; *d*) Vorschrift über das Verfahren in Unterthanssachen, welche er auch von seinem Restitutionsedicte vom 28. Januar 1790 ausnahm und aufrecht zu erhalten wünschte.

Gleichzeitig mit Erlassung des Motuproprio trug die grosse Kaiserin dem siebenbürgischen Gubernium auch die Ausarbeitung einer Urbarial-Regulation auf.

Das Gubernium legte sein Operat erst im Jahre 1776 vor. Dasselbe wurde jedoch in Folge a. h. Resolution vom 1. Februar 1776 ganz unbrauchbar gefunden, und verordnet eine neuerliche Regulation durch Local-Commissionen nach dem Muster der ungarischen vorzunehmen.

Es gehört nicht zur Sache, zu erwähnen, aus welchen futilen Gründen die Vollendung der Regulation bis 1784 verzögert, dann sistirt und mit der Josefinischen Steueroperation in Verbindung gesetzt werden sollte.

So viel ist klar, dass die siebenbürgischen Behörden alles thaten, diese Operation zu hindern.

Da es aber doch dringend schien, die Lage des Bauers zu ver-

bessern, der Bauernaufstand unter Hora und Kloszka über die Ursachen der eingetretenen Störung socialer Verhältnisse keinen Zweifel übrig liess, entschloss sich endlich (1791) auch der Landtag, die morsch gewordenen Fundamente des Urbarialverhältnisses, dieser von Sclavenhänden und Leibeigenen erbauten Frohnfeste zu untersuchen und gegen Einsturz zu schützen. Durch den Artikel 26 (de sublata colonorum perpetua obligatione personali et indulta illis sub certis conditionibus libera migratione) wurde die von Josef II. wieder eingeführte Freizügigkeit gesetzlich normirt, jedoch weit weniger liberal, als die Gesetze aller anderen Staaten. Der Artikel 27 ertheilt den Regulativpuncten Maria Theresias die landesgesetzliche Sanction.

Ausser diesen Bestimmungen kommen in den 1791ger Landtagsbeschlüssen noch einige andere Bestimmungen vor, die besonders erwähnt werden müssen.

Dem Bauer gehören die Gebäude, die er gekauft hat, die Meliorationen der Extirpaturen, die er mit Wissen und Gestatten (praescitu et indultu) des Herrn gemacht hat, wenn er von diesen Extirpaturen nicht durch 7 Jahre Gebrauch und Nutzniessung hatte, in welchem Falle er für seine Mühe als hinlänglich bezahlt angesehen wurde.

Der Art. 30 bestimmt, dass das Eigenthum der Waldungen nur den Grundherren gebühre und die Bauern nur Anspruch auf Holz und Weide darin haben. Endlich kommt in diesem Gesetze die Berechtigung der Grundherren zur Expossessionirung der Colonen von den Colonicaturen vor. Laut Art. 64 desselben Landtags wurde wieder eine besondere Deputation zur Ausarbeitung eines Urbariums zusammengesetzt, aber auch dieses Operat wurde auf dem Landtage „anno 1810 ob intercedentes in re financiali operationes“ nicht angenommen. Wegen der Wichtigkeit dieses Gesetzes habe ich dasselbe oder vielmehr nur die bezüglichen Urbarialartikel am Schlusse dieses Abschnittes vollinhaltlich aufgenommen.

Das öffentliche Interesse, die Landeswohlfahrt erheischten aber immer dringender, dass die Beziehungen der Unterthanen zu ihren Grundherren, deren vielseitiger, fast ausschliesslicher Willkür sie im Laufe der Zeit anheimgefallen waren, aus dem Zustande bisheriger Regellosigkeit in eine auf gegenseitige Billigkeit sich stützende Ordnung gebracht werden. Nicht minder hat eine langjährige Erfahrung zu der Ueberzeugung geführt, dass eine gerechte Urbarialregulirung auf dem verfassungsmässigen Wege landtäglicher Verhandlung entweder nicht erzielt, oder mindestens sehr verzögert werden würde. Aus diesen Ursachen beschloss die Regierung im Jahre 1819 dieses Werk im administrativen Wege in Ausführung zu bringen.

II.

Grundlagen und System der Urbarial-Conscription v. Jahre 1819 — 20.

Wiewohl durch diese Operation, wie später gezeigt werden wird, der eigentliche Zweck — die Urbarialregulation — nicht erzielt wurde, zum Theil vielleicht aus dem Grunde, weil sie auch eine finan-

zielle Massnahme zur Abänderung des bestandenen und Einführung eines drückenderen Steuersystems war, so blieb dieselbe dennoch nicht ohne Einfluss auf die nachfolgende Gestaltung der Urbarialverhäïtnisse, und eben deshalb scheint mir eine Uebersicht und Würdigung zum mindesten der wesentlichsten Bestimmungen der bezüglichen Gesetze und der dieser Operation zuGrunde liegenden Motive ganz angezeigt.

Die Grundzüge, welche die Regierung für die Art und Weise der schleunigen Inangriffnahme und Durchführung der Urbarialregelung in Siebenbürgen vorzuzeichnen fand, enthält das an das k. siebenb. Landes Gubernium erlassene a. h. Rescript vom 17. Mai 1819 Z. 1677 (Gub. Z. 7054, 1819), mit welchem zugleich eine besondere a. h. Hofverordnung zur allgemeinen Verlautbarung erfloss.

Zum Zwecke der Durchführung dieser Operationen wurden die erhebenden und vollziehenden Organe aus Mitgliedern der Comitats-, Stuhls- und Districts-Versammlungen bestellt, deren Amtshandlungen durch a. h. Orts ernannte k. Commissäre, nach besonderen, die ganze Durchführung dieses Geschäftes im Detail normirenden Instructionen geleitet und beaufsichtigt wurden.

Solche k. Commissäre waren drei, nämlich:

1. Für Thorda, Unteralba, Kockelburg, Hunyad, Zaránd und Aranyos: der k. Rath Georg Mailáth jun.

2. Für Doboka, Kolos, Inner-Szolnok, Mittel-Szolnok, Kraszna und Kövár: der ungarische Kameralrath Ladislaus Geötz, endlich

3. für Ober-Alba, Fogaras, Udvarhely, Háromszék, Csik, Maros, die VII Richter- und Kronstadts adelige Güter: der k. ungar. Statthaltereirath Stefan Géczi.

Diese waren dem k. Hof-Commissär Grafen Anton Cziráky unmittelbar untergeordnet.

Das k. Gubernium erhielt die a. h. Grundsätze und Bestimmungen vorgezeichnet, welche bei Durchführung des a. h. Willens, die allseitigen Beziehungen der Unterthanen zu den Grundherren auf gerechter Basis zu ordnen, Missstände zu beseitigen und die Grundholden zur Leistung ihrer Verbindlichkeiten gegenüber dem Staate und der Grundherrschaft fähig zu machen, — massgebend sein sollten.

Zur Erzielung dieses Resultats wurde ein Urbarium stabilirt und dessen allgemeine Bekanntmachung im Wege des Druckes angeordnet. Dieses Urbarium handelt: Von dem gesetzlichen Ausmasse der Unterthansansässigkeiten; von den Genüssen (Benefizien), Diensten, Gaben der Unterthanen; vom Urbarialzehent oder, wo es üblich, Neuntel; von den Rechten der Grundherrschaft; von Abstellung verschiedener Missbräuche und Uebergriffe; von den Strafen; von Auftheilung der Contribution unter die Colonen und von der Behandlung ihrer Beschwerden.

Die nach den Prinzipien des Urbariums zu verfassenden Urbarialinstrumente sollten unter dem Siegel der Comitate, Stühle und Districte den einzelnen Ortschaften hinausgegeben werden. In Uebung stehende etwaige gesetzliche Privilegien, Verträge und Urbarien sollten im Wege der Sedrien des betreffenden Comitats, Stuhls oder Districtes und des Guberniums der a. h. Beschlussfassung unterbreitet werden.

Zuerst war die Beschreibung und Classificirung der Ortschaften aus-

zuarbeiten und das Constitutiv der Sessionen und Attinenzen, nach der Lage, dem Boden und der Ausdehnung des Gebiets, dann mit Rücksicht auf die obwaltenden Vor- und Nachtheile — zu fixiren. Die Classificirung hatten für diese Arbeit eigens zu beeidende unparteiische Abgeordnete der Marcalversammlungen unter der Aufsicht des Hofcommissärs und der demselben untergebenen königlichen Commissäre, welche eine Instruction erhielten, zu vollführen. Das Classifications-Operat war durch die Letzteren in geeignetem Wege Sr. Majestät vorzulegen, von Seite der Abgeordneten aber hierüber der bezüglichen Jurisdiction zu berichten, damit solche nach erfolgter Genehmhaltung bei Gelegenheit der Vollzugsetzung sammt dem hiernach entfallenden Sessionalconstitutiv in das betreffende Urbarialinstrument zur Sicherheit für die Betheiligten eingetragen werden können.

Die ausübenden Beamten (exequentes Magistratuales) hatten bei der Ausscheidung des wirklichen Sessionalconstitutivs in Gemässheit einer besonderen Instruction darauf zu achten: dass über dessen Grösse sowohl die Unterthanen, als auch die Grundherrn und deren Bedienstete gehörig vernommen, und bei Meinungsverschiedenheiten über den Umfang der Sessionalappertinenzen, vorhandene Conscriptionen eingesehen, und wenn auch diese ungenügend, die Gründe mit Stricken vermessen und ausgeschieden werden, mit Vorbehalt für die vermeintlich Verkürzten, eine neue Vermessung und Schadloshaltung zu verlangen. Die exequirenden Magistratualen sollten darüber wachen, damit die Unterthanen nicht nur ihre fixirten Constitutiven pünctlich erhalten, sondern auch mit hinreichender Weide versehen und in deren Genusse derart geschützt werden, dass nicht ihre Gründe durch fremde Beweidung eine Beschränkung erleiden.

Die Bestimmung des Urbarial-Regulativs, dass bei Gelegenheit des Ackerns, der Ernte und des Mähens doppelte Roboten gegen Einrechnung gefordert werden dürfen, wurde auch auf die Weinberge, wo deren Cultur einen Hauptbestandtheil der herrschaftlichen Oeconomie bildet, was zu erheben war, erstreckt.

Nach Beendigung der Untersuchungen und Beseitigung vorgekommener Schwierigkeiten sollte diese Urbarialregulirung in 4 Exemplaren ausgefertigt, hievon 1 dem Grundherrn, 1 dem Unterthan hinausgegeben, 1 im Comitats-, Stuhls- oder Districts-Archiv hinterlegt, und das 4. dem Gubernium mit dem Berichte über die Art der geschehenen Durchführung eingesendet werden.

Die Instruction der exequentes Magistratuales wurde dem Gubernium zum Zwecke überall gleichförmiger Vollziehung der Urbarialregelung mit der Weisung mitgetheilt, den betreffenden Jurisdictionen selbe mittelst Verordnung zuzusenden, alles Vorausgeschickte aber den königlichen Commissären zu communiciren und bei Ausfolgung ihrer Instruction dieselben gehörig zu belehren.

Weiter wird in dem a. h. Rescripte auf das Zustandekommen gütlicher Ausgleichungen hinsichtlich der Abstattung der hinter den Colonen haftenden Leistungsrückstände, in wiefern solche nicht willkürliche grundherrliche Forderungen betreffen, hingewiesen.

Die ferneren Bestimmungen berühren das einzuleitende Verfahren bei vorkommenden Fällen von Bedrückungen der Unterthanen durch

die Herrschaftsbeamten, von Renitenzen der Ersteren, ungebührlicher Abnahme von Mauthen und Verhaftungstaxen von diesen, endlich die Verhandlung der Unterthansbeschwerden.

Die erwähnte „benigna instructio pro commissariis regiis in re urbariali exmittendis“ enthält in 48 §§ folgende Bestimmungen:

Der für diesen oder jenen Comitat, Stuhl oder District ernannte königl. Commissär hat im Einvernehmen mit dem Comitatsvorstande eine Marcalversammlung abzuhalten, daselbst die a. h. Willensmeinung dahin zu eröffnen, dass das Werk der Urbarialregulirung mit Beseitigung aller Hindernisse sogleich in Angriff genommen werde, und da die diessfälligen Operationen mit der Untersuchung nach den 9 Frage-Puncten *) und mit der Conscribirung der Intra- und Extravillangründe begonnen und mit der Classificirung fortgesetzt werden müsse, auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, dass von Seite der Jurisdiction möglichst viele Conscriptoren, dann für das Classificationsgeschäft andere Comitatsabgeordnete bestimmt und den ersteren Ortschaften zugewiesen werden mögen, an welche sie keine Besitz- oder Verwandtschaftsverhältnisse binden. Die gedruckten Puncte der aufzulassenden Urbarialmissbräuche **) hat der k. Commissär durch die exequentes Magi-

---

*) 1. Ob, und welche Urbaria gegenwärtig bestehen? Wann selbe eingeführt worden sind?

2. Wo dermalen keine Urbaria sind, ob die Unterthansverrichtungen vermöge dieserwegen eingegangener Contracte, oder aber nach der angenommenen Gewohnheit von den Bauern gefordert werden? von welcher Zeit her dergleichen Gewohnheit, oder aber geschlossenen Contracte bestehen, und angenommen worden sind? Ob nicht etwa vor den dermaligen Contracten, andere, und welche Urbaria bestanden, wann endlich die dermaligen Verpflichtungen ihren Anfang genommen haben?

3. Wo keine Urbaria, oder aber Contracte sind, in was bestehen die durch den Grundherrn geforderten gewöhnlichen Verrichtungen, wann und auf welche Art sind selbe eingeführet worden?

4. Welche Vor- oder Nachtheile hat ein jeder Ort?

5. Mit wie viel Acker und Wiesen Erde ein Unterthan, der eine ganze Session besitzet, versehen sei, und wie viel Wiener Viertel ein Joch Acker fasse? Ob auf diesen Wiesen auch Grummet gemäht werden könne?

6. Welche und durch wie viele Tage, und mit wie vielem Zugviehe ein jeder Unterthan bisher Roboten verrichtet habe? Ob endlich die Hin- und Rückreise den Roboten angerechnet werde, oder nicht?

7. Ob die Grundherrschaftlichen Zehnten, oder aber wo es gewöhnlich ist, das Neuntel, von welcher Zeit her, und von welchen Gattungen abgenommen werden? Ob diese Zehnten oder Neuntel Abnahme auch in den übrigen Comitaten, Stühlen und Districten dieses Dominiums bestehe? Was über dieses die Bauern ihrem Grundherrn unter dem Titel der Zehnten jährlich abgeben haben? Ob der Grundherr sonderliche Abgaben und Geschenke entweder in barem Gelde oder aber in Naturalien von den Unterthanen fordere, und in was namentlich selbe bestehen?

8. Wie viele verlassene Sessionen sind in jedem Orte? Von welcher Zeit her, aus was für Ursachen, und von wem werden selbe benützet?

9. Ist der Genuss des Holzes der Unterthanen so gross, dass dieselben davon auch verkaufen können? Wird ihnen ferner dieser Holzgenuss auch in den herrschaftlichen Wäldern, welche sich ausser ihrem Hatter befinden, gestattet? Besitzen sie endlich die Freiheit Gründe zu kaufen und zu verkaufen.

**) Die unter *B* in der Instruction für die k. Commissäre bezogenen allgemein abzustellenden und aufzuhebenden Urbarial-Missbräuche.

stratuales jeder einzelnen Ortschaft publiciren und in authentischer Form ausfolgen zu lassen, und über deren Befolgung von diesen Be-

---

Folgende Missbräuche werden aufgehoben und insgesammt verboten:

1. Alle Verlassenschaften- oder Inventurs- und Theilungs-Taxen von dem Vermögen des Unterthans, welch' Namen sie immer haben mögen.

2. Die so genannten Laudemien, die Taxe für die Gewehrbriefe, so wie die Abnahmen des zehnten Theils der durch Testament verschafften, vertauschten oder verkauften Sachen.

3. Die Unterthanen dürfen in den freien Kauf oder Verkauf des Tabaks, Honigs, Wachses, Schmalzes, Flachses, Hanfes und anderer Naturalien von wem, oder wo sie solche immer kaufen wollen, von dem Grundherrn auf keine Art gehindert, viel weniger diesfalls, mit Contrabandirung, oder mit einer Geld- oder Leibes-Strafe belegt werden und ist dem Grundherrn das Vorkaufsrecht gänzlich verboten.

4. Die Verpachtung aller, nach dem bisherigen Gebrauche zum Handel der Unterthanen gehörigen Sachen und Naturalien soll innerhalb der Herrschaft eingestellt, und der Handel und das Gewerbe damit den Unterthanen freigelassen werden.

5. Soll der Unterthan keinerdings gezwungen werden, sich der herrschaftlichen Mühlen zu bedienen, sondern es wird ihm frei bleiben, seine Früchte auch auf anderen Mühlen vermahlen zu lassen.

6. Die Bezahlung des Bahnweingeldes ist dort, wo dieser Missbrauch bestehen sollte, als aufgehoben sogleich einzustellen, so wie auch die Zahlung und Arbeitsleistungen für die Tränke des Viehes bei Teichen und Quellen.

7. Die Unterthanen sollen nicht schuldig sein, den Dünger ihrer Wirthschaft in die herrschaftlichen Weingärten und Aecker herzugeben.

8. Das Federgeld oder der Federzehent ist als Missbrauch abzustellen, und ebenso wird die Abrupfung der, den Unterthanen gehörigen Gänse für die Grundherrschaft gänzlich verboten.

9. Sollen die Unterthanen auch nicht schuldig sein, zur Bindung der herrschaftlichen Weinreben ihr Stroh herzugeben.

10. Wo die Unterthanen bisher etwa die Bezahlung der herrschaftlichen Weingärten-Hüter und der Aufseher bei der herrschaftlichen Weingarten-Arbeit bestreiten, da ist solches als ein Missbrauch sogleich einzustellen.

11. Die Verpflegung der auf Execution ausgeschickten herrschaftlichen Leute, wie auch alle anderlei in barem Gelde abzufordernde Taggelder mit Ausnahme der Executions-Groschen, dessgleichen jede sonstige Erpressung der herrschaftlichen Trabanten oder Jäger werden durchaus aufgehoben. Auch sollen die Unterthanen nicht schuldig sein, ihrem Grundherrn, wenn er bei ihnen einkehrt, die Beherbergung und Verköstigung umsonst zu geben.

12. Es wird nicht gestattet sein, von den Unterthanen unter dem Vorwande, damit selbe nicht entweichen, in barem Gelde etwas abzufordern, und muss das etwa abgeforderte sammt den entfallenden Interessen wieder zurückgestellt werden.

13. Sowohl das Quartiergeld, als auch das Husaren- und Montirungs-Geld wird völlig abgestellt.

14. Es soll den Unterthanen durch den Grundherrn kein ausgemustertes Vieh zum Schlachten aufgedrungen, weder auch sonst einiges Fleisch, Pfund- oder stückweise unter die Unterthanen gegen bare Bezahlung vertheilt werden, sondern es muss solches in der Fleischbank ausgehauen und durch den Unterthan frei und ohne allen Zwang gekauft werden.

15. Die Unterthanen sollen weder einige Naturalien, noch Victualien zum Kauf oder Verkauf, oder ein verdorbener Wein, Branntwein, oder ein sonstiges Getränk, weder Fass- noch Halbe-weise zum Ausschenken oder Verkaufen auf was immer für eine Weise aufgedrungen, noch aber das Ab- und Zurückführen der leeren Fässer ausser der Robot aufgebürdet werden. Wenn aber der Grundherr einem Unterthan das Ausschenken anvertrauen will, wozu aber der Unterthan nicht gezwungen werden darf, so hat ein solcher Unterthan weder für den verdorbenen Wein, noch für die andern zum Ausschenken übergebenen Getränke gut zu stehen.

16. Das Hühner- und Sichelgeld, wie auch das Zettel- und Pressgeld

richte zu erhalten. Vor Antritt ihres Amtes ist den Exequentes die Instruction vorzulesen und zu erklären. Die Commissäre haben ge-

---

sammt dem Kostmost, wird ebenso, wie alle Verköstgiung und übrigen Missbräuche der zur Abnahme des herrschaftlichen Urbarial-Zehents, oder wo es üblich ist, Neuntels, so wie auch des verarrendirten k. Regal- oder Fiscal-Zehents kommenden Leute vollständig aufgehoben.

17. Die Unterthanen sollen nicht schuldig sein, weder zur Zeit der Weinlese, noch bei Abnahme des Zehents, oder wo es üblich ist, Neuntels, so wie auch des verarrendirten k. Fiscal- oder Regal-Zehents ihre eigenen Fässer herzugeben.

18. Sollen die Unterthanen in herrschaftlichen Diensten und Roboten, oder in Verrichtung ihrer eigenen Wirthschaft, wie auch wenn sie ihre Früchte auf die Mühle führen, bei Durchpassirung der herrschaftlichen Mauth keiner Mauthgabe unterworfen sein.

19. Die Dorfrichter haben die Repartition oder Eintheilung der Contribution und sonstigen Auflagen, und die Rechnungen darüber, so wie auch die Rechnungen über sämmtliche Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde, besonders über das Einkommen vom Schanke, mit Ende jedes Jahres, jedoch ohne alle Bebürdung des Unterthans, der Herrschaft vorzuweisen und die Rückständler zur Leistung der Zahlung zu verhalten, wofern aber der Grundherr obbesagte Rechnungen von dem Richter abzufordern unterliesse, hat solches die Comitats- oder Stuhls-Behörde zu bewirken.

20. Alles Vertauschen und Verwechseln der zu den Ansässigkeiten gehörigen Grundstücke ist auf keine andere Art dem Grundherrn gestattet, als wenn derselbe dem Unterthan andere von nämlicher Grösse und gleicher Güte und Fruchtbarkeit verabreicht, sonst sind die dem Unterthan abgenommenen Gründe demselben wieder zurückzustellen; übrigens dürfen derlei Tausch-Geschäfte nur mit Dazwischenkunft der Comitats- oder Stuhls-Gespannschaft beim förmlichen Herrenstuhle verhandelt und durch richterliches Erkenntniss des Herrenstuhls mit Vorbehalt der Appellation an die Comitats- oder Stuhls-Behörde entschieden werden.

21. Dem Unterthan ist verboten, ohne Erlaubniss seines Grundherrn neue Ausrottungen zu machen, bei Verlust des Ausrottungslohnes nnd Ersatz der verursachten Schadens.

22. Neu Ankommende ohne Wissen der Grundherrschaft aufzunehmen, wird nicht gestattet.

23. Den Unterthanen ist verboten, Schiess-Gewehre zu führen oder Jagdhunde zu halten, unter Strafe einer dreitägigen Handarbeit.

24. Alle Geld- und Naturalien-Sammlungen zwischen den Unterthanen sind bei Strafe von höchstens 12 Stockstreichen, worüber die Erkenntniss jedoch von der Comitats- oder Stuhls-Behörde zu schöpfen sein wird, durchaus verboten, wie auch alles Schuldenmachen im Namen der Gemeinde.

25. Strafgelder sollen unter keinem was immer für einem erdenklichen Vorwande, ausgenommen in Fällen, wo solche durch die Landesgesetze selbst ausdrücklich vorgeschrieben sind, und auch da nur von jenen Unterthanen abgenommen werden, denen solche bei dem Herrenstuhl in Gegenwart der Comits- oder Stuhls-Zeugenschaft gesetzmässig werden auferlegt werden, doch wird in solchen Fällen die Appellation an den Gerichts-Stuhl des Comitats oder Stuhles immer Statt zu finden haben.

26. Wenn ein zur Robot berufener Unterthan bloss aus Verschulden oder Nachlässigkeit nicht erscheinen sollte, so darf derselbe nach vorläufiger Ueberzeugung von seiner Hartnäckigkeit und Widerspänstigkeit nach dem Grade seiner Schuld höchstens mit 12 Stockstreichen gezüchtigt werden.

27. In der Regel, mit Ausnahme der Fälle, wo durch das Gesetz und die a. h. Verordnungen nicht etwas anderes vorgeschrieben ist, dürfen zwar die Unterthanen weder in Geld noch am Leib, sondern müssen mit einer ein-, zwei- oder höchstens dreitägigen unentgeldlichen Handarbeit bestraft werden, welche aber durch dieselben nicht zur Zeit der dringenden Feld-Arbeiten, nämlich des Ackerns, Mähens, Schnittes oder Weinlese verrichten zu lassen sein wird. Sollte sich jedoch ein Unterthan durch Wort oder That ein grösseres Vergehen erlauben, als dass er durch eine dreitägige Arbeit gebessert

naue Verzeichnisse aller zum betreffenden Comitate etc. gehörigen Ortschaften, mit Angabe der in jeder hauptsächlich vorkommenden Sprache, dann der etwaigen Compossessoren, endlich der sogenannten Curialorte sich zu verschaffen und solche dem Gubernium behufs Drucklegung der Urbarialtabellen und auch der Urbarien selbst vorzulegen. Ingleichen haben sie sich auch ein Verzeichniss aller Magistratualen vorlegen zu lassen. Die Commissäre haben dahin zu trachten, dass in jedem Comitate etc. die Untersuchung in einer Ortschaft und die Aufzeichnungen auf die 9 Puncte, wie auch die Conscription in Gegenwart aller fürgehenden Magistratualen gehörig durchgeführt werden, worauf dann nach geschöpfter Gleichförmigkeit im Verfahren, die betreffenden Magistratualen die ihnen zugewiesenen Ortschaftsnummern der Reihe nach durchzunehmen haben. Im Falle der Unmöglichkeit ist das Geschäft durch den Comitats-Vorstand besorgen zu lassen. Auch die sogenannten „loca curialia," wo ebenfalls Colonen, Inquilinen und Subinquilinen sich befinden können, sind der Conscription zu unterziehen.

Da die Fassionen auf die 9 Fragepuncte in der ortsüblichen Sprache entgegenzunehmen sind: so hat der Commissär diese den Magistratualen deutsch, ungarisch und walachisch hinauszugeben, die walachischen Fassionen aber kommen ins Lateinische zu übersetzen.

Vor Ablegung der Fassionen ad 9 puncta interrogatoria haben die Colonen einen eigenen Eid zu schwören, der ihnen zuvor ernstlich vorzuhalten ist.

Nach Beendigung der Fassionirung und Conscription haben sowohl die Exequentes als auch die übrigen, für die Classificirung Abgeordneten, an einem vom k. Commissär zu bestimmenden Orte und Termine zu erscheinen und zu berichten, worauf zur Classification derart zu schreiten ist, dass über die Vor- und Nachtheile dieses oder jenes Ortes ein Verzeichniss (Formular) verfasst werde, auf dessen Grund durch die Abgeordneten nach Abwägung aller Verhältnisse und stets mit Berücksichtung der Subsistenz der Contribuenten, so viele Classen vorgeschlagen und der Bestätigung Sr. Majestät unterzogen werden sollen, als billig und nothwendig erscheinen. Für die Operation der Classifications-Deputation ist aus obigem Verzeichnisse (Extracte) und aus den Fassionen eine genaue Urbarialstandes-Tabelle (Formular) zu verfassen.

Nach bewirkter Classificirung ist solche zu überprüfen und sind

---

werden könnte, solcher also nothwendig am Leib bestraft werden müsste, so kann der Sträfling jedoch nur im Herrenstuhle, wenn er eine gesunde und starke Person ist, nach Massgabe des Vergehens höchstens mit 24 Stockstreichen oder nach Art des Geschlechtes mit eben so viel Karbatschenhieben gezüchtigt werden. Wofern aber der Sträfling höhern Alters oder von schwachem Körperbaue wäre, so ist solcher mit Arrest, nach eintretenden Umständen auch bei Wasser und Brod mit der Vorsicht zu bestrafen, dass er nie länger als höchstens 3 Tage seiner Arbeit entzogen werde. Es sei denn, dass bei einem solchen Sträfling höhern Alters oder schwachen Körperbaues ein grösseres Verbrechen obwaltete, wo dann eine angemessene längere Strafe ebenfalls durch den Herrenstuhl zu erkennen sein wird. Uebrigens dürfen, wenn irgend ein Unterthan wegen eines schweren Verbrechens in das herrschaftliche Gefängniss gebracht, und in Eisen geschlossen werden muss, an Schliessgeld, dort wo es üblich ist, nur 15 kr. abgenommen werden.

die etwaigen Abänderungen nachzutragen und die Ursache der Versetzung der Ortschaften in diese oder jene Classe motivirt anzuführen.

Die Classification ist der Marcalversammlung zur Wissenschaft und zu dem Ende vorzutragen, damit wegen deren a. h. Genehmigung, unter Vorlegung eines Constitutiv-Projectes so wie des Gutachtens darüber, wie in Ortschaften einer und derselben Classe die verschiedene Bodenqualität in Ausführung zu bringen wäre, eingeschritten werden könne.

Sobald die a. h. Entscheidung über die Classification und die Constitutiven herabgelangt, ist solche in einer Marcalversammlung zu verlautbaren, und sind sodann den Magistratualen die bezüglichen Fassionen und Conscriptionen und die erforderlichen Tabellen und Urbarien zuzustellen, um die Vorschriften ihrer Instruction schleunig zu Ende zu führen. Nach geschehener vorschriftsmässiger Amtshandlung haben sie diese Acten, bevor sie bei der Jurisdiction beglaubigt werden, dem königlichen Commissär zur Revision einzureichen, nach dessen Prüfung dieselben der Versammlung vorzutragen und nach erfolgter Authentisirung an Ort und Stelle kundzumachen, effectiv einzuführen und über den Erfolg bezüglich jeder Ortschaft ein umständliches Zeugniss auszustellen, zu fertigen, zu siegeln und in vier Exemplaren den Betreffenden zuzuweisen, beziehungsweise dem Gubernium vorlegen zu lassen.

Alle königlichen Commissäre haben die Richtigkeit der Vorgänge der entsendeten Exequentes persönlich zu überwachen und zu untersuchen.

Zur Sicherstellung des ruhigen Fortganges der Urbarialoperationen gegen jedwede Einstreuung, Verhetzung und Behinderung durch Herrschaftsbeamte und Advocaten haben die Commissäre eine eigne königliche Resolution zu verlautbaren, — Militär-Assistenzen aber sehr vorsichtig anzuwenden.

Den Beschwerden der Unterthanen sollen sie schnell Gehör geben und selbe gegen Misshandlung wegen der Klage schützen, — auf die ordentliche Abhaltung der Dominalsedrien, welchen stets zugleich unparteische Comitatsbeamte beizuziehen, Acht haben, — so wie darauf, dass sämmtliche Urbarialprozesse in der nächsten sedes judiciaria zum Vortrage kommen und entschieden werden.

Wenn einige Ortschaften und Gemeinden Privilegien zu besitzen behaupten, in deren Genusse sie auch bis dahin gestanden, oder wenn irgendwo gesetzlich verfasste Urbarien vorhanden sein, oder Ansiedlungs- und Freizügigkeitsverträge wahrgenommen werden sollten, so sind solche beim Comitate etc. zu prüfen und wenn sie giltig befunden wurden, durch das Gubernium der a. h. Genehmhaltung zu unterziehen.

Sind die gedachten Verträge ohne Zwang und Furcht abgeschlossen worden, so vertreten sie die Stelle des gesetzlichen Urbariums, nach allfälliger Ergänzung bezüglich des Sessionalconstitutivs und andrer Abgänge.

Damit aber die gesetzliche Anerkennung und sofortige Realisirung solcher Pacte und Privilegien und die ganze Regulirung schnell durchgeführt werde, haben die königlichen Commissäre darauf zu

sehen, dass bei den Verhören ad 9 Puncta und bei der Ortschaftenbeschreibung durch die Classificirungsdeputation dem Vorhandensein obiger Urkunden genau nachgeforscht und darüber gleich nach der Classificirung documentirte Nachweisung geliefert werde. Deren Prüfung hat bei den Sedrien unter Leitung des Commissärs zu geschehen.

In Fällen, wo die Unterthanen in Märkten, als Handels- und Gewerbsleute stets contractmässig behandelt wurden, haben die Oberbeamten dahin zu wirken, dass solche Verträge, wenn sie nicht perennal sind, vor der Behörde einstimmig erneuert werden, worüber gleichfalls hohen und höchsten Orts zu berichten kommt. Bis zur a. h. Bestätigung bleiben die früheren Verträge in Wirksamkeit. Die nur aus grundherrlicher Willkür resultirenden Verträge sind zu beseitigen und die Grundherrn zur Annahme der vorgezeichneten Urbarialregulirung anzuweisen, mit dem, dass Verträge auch in Hinkunft, jedoch unter Beglaubigung des Comitats etc. geschlossen werden dürfen, und der neuen Urbarialregelung entsprechen müssen, wie auch den Stempel zwanglosen Uebereinkommens an sich zu tragen haben.

Die Verträge, welche die Stelle des Urbariums vertreten sollen, sind mit specifischer Angabe der stipulirten Leistungen bestimmt und unzweideutig abzufassen. Mit Gemeinden ist nur wenn sie vollständig einverstanden, zu pactiren. Die Contracte sind von den Parteien zu fertigen und durch einen Comitatsbeamten etc. zu coramisiren. Verträge einzelner Insassen, wenn sie nicht drückend sind, kommen zwar bei der Sedria zu prüfen, aber dem Gubernium nicht vorzulegen, hingegen durch die Magistratualen bei der jährlichen Untersuchung der Urbarien dem Erhebungsoperate anzuschliesen. Wenn die königlichen Commissäre im Zwecke der Ueberwachung des Fortganges der Urbarialregelung, namentlich der Thätigkeit der Magistratualen, zu excurriren verhindert sein sollten, können sie hiemit auch den Oberbeamten im Comitate etc. betrauen, der dann getreu zu berichten hat. Die Commissäre haben auf Einführung der Wiener Gewichte und Flüssigkeitsmasse zu dringen, und vom Erfolge an das Gubernium Bericht zu erstatten. Sie haben für pünctliche Vollziehung des 4. Punctes der Instruction für die Magistratualen, dann dafür zu sorgen, dass die Grundherrn die Sessionsgründe durch sachkundige Geometer vermessen lassen, welcher Act aber nur nach erfolgter Authentisirung durch die entsendeten Magistratualen giltig wird. Ein Joch wird auf 1600 Quadrat-Klafter veranschlagt.

Da auch verpfändete äussere Urbarialgründe der Conscription unterliegen: so ist auf deren Rücklösung, mithin Ergänzung des Intravillangrundes durch die Verpfänder, eindringlich zu wirken. Bezüglich der im Urbarialpuncte 7 §. 4 berührten Frage, bleibt der Handel mit bäuerlichen Producten und Manufacten aufrecht. Uneingetheilt gebliebene, ehedem versteuerte Gründe (latifundia) deren Lasten die Unterthanen nicht weiter tragen wollen, sollen auch Ortschaft- und Sessionsweise ermittelt und im Executionsberichte berührt werden. Wenn das Werk der Classificirung beendet und dem Gubernium vorgelegt worden ist, hat der k. Commissär auch einen

eigenen Bericht mit seinen Bemerkungen zu erstatten. Die Commissäre haben von Seite der Marcalversammlungen gegen das Urbarium zu erhebende und zu Protocoll zu gebende Proteste mit umsichtiger Klugheit zu vereiteln, und Vorkommnisse dieser Art verzugslos einzuberichten. Im Laufe der Amtshandlung sich ergebende zweifelhafte Fälle, für welche in den erlassenen Weisungen nicht vorgesehen wurde, sind im Wege des Guberniums der höchsten Beschlussfassung anheimzustellen.

Remanenzgründe über das ermittelte Sessionsconstitutiv (cap. 5. §. 19 der Instr. pro ex. Magistr.) sollen der Gemeinde gegen Urbarialprästationen zur Bebauung übergeben, oder verhältnissmässig den Colonen belassen werden. Rücksichtlich der sterilen Weiden (cap. 5. §. 22. Rubrik 12) soll den Unterthanen der Kleebau empfohlen werden. Die nach dieser Rubrik für die Herrschaftsbeamten und Diener, die Geistlichen aller Confessionen und die Schullehrer normirte Anzahl des zu haltenden Viehes haben die Exequentes separat zu verzeichnen. Auch ist hinzuwirken, damit die Privatviehhirten der Colonen aufgelassen und die Heerden der Gemeinden beisammen gehalten werden.

Ueber die Ablösung der Rottungen (instr. pro Magist. Cap. V. §. 30) haben Se. Majestät angeordnet, dass bei Einführung dieses Urbariums zur Ergänzung der Sessional-Appertinenzen der Colonen die öden und Rottgründe derart verwendet werden sollen, dass die hierauf verwendete Arbeit nach Art. 26 1791 geschätzt, die bisherige Leistung dafür genau ermittelt und nach diessfälliger gehöriger Prüfung die dermassen geschätzten Rottungen zum Behufe der Adjustirung der Sessionalgründe zusammengezählt und mit den übrigen in die Urbarialtabellen eingetragen werden. Der abgeschätzte Arbeitslohn aber ist den Unterthanen sogleich zu vergüten. Dieses Verfahren wird jedoch im Allgemeinen nur in den durch den königlichen Commissär zu regulirenden Jurisdictionen gestattet.

Zur Schonung des Viehstandes der Colonen befehlen Seine Majestät, dass die Grundherrn von den Colonen nur höchstens 2 Tage, weite und nicht zu schwere Fuhrenleistungen fordern dürfen, worauf die Comitats- etc. Beamten feste Hand zu halten haben.

Endlich haben die königlichen Commissäre auch dafür zu sorgen, dass in Ortschaften, wo einige Weingärten zum Eigenthume der ganzen Gemeinde gehören, das der Gemeinde zustehende Schankrecht für die Zeit des Freischankes der Colonen, zu Gunsten der Commune contractmässig verpachtet und hiebei allen Missbräuchen von Seite der Richter und Geschwornen Schranke gesetzt werde.

Die Ausschreibung der ersten Marcalversammlung zum Zwecke der Bestimmung der exequentes magistratuales, beziehungsweise der Conscriptions- und Classifications-Commissäre erfolgte auf den 1 und 9. September 1819 mit Gubernial-Circularerlass vom 19. August 1819.

Da von den meisten Jurisdictionen gegen das instructionsgemäss den vorgedachten Regierungs-Commissären übertragene Präsidium in deren Marcalversammlungen, und überhaupt gegen die im

ausserlandtäglichen Wege bezielte Urbarialreglung mehr oder weniger heftige Widersprüche erhoben, mindestens eine entschiedene Passivität an den Tag gelegt wurde, andrerseits aber die Regierung ihren wohlgemeinten Absichten unbeirrt Geltung zu verschaffen gesonnen war: so musste die Ernennung der bezeichneten Executiv-Organe dort, wo die Marcalversammlungen in die Sache durchaus nicht eingehen wollten, von Amtswegen durch die königlichen Commissäre einverständlich mit dem königlichen Gubernium erfolgen.

So wurden denn die beiden Arbeiten der Conscription und Classification, ungeachtet zahlreicher Einstreuungen und Beschwerden, jurisdictionsweise innerhalb zwei Jahren durchgeführt, von der, mit Hofdecret vom 23. Juli 1819 Hofz. 1377. Gubl. Z. 8025 1819 creirten ständigen Urbarial-Commission in gremio des Guberniums, geprüft, begutachtet und im Wege des Landes-Guberniums der siebenbürgischen Hofkanzlei zur Bestätigung vorgelegt.

Jedes dieser Conscriptions-Operate beginnt mit den Aussagen der beeideten Ortsältesten auf die festgestellten 9 allgemeinen Fragpuncte, wobei auch die Repräsentanz der Berechtigten zugestanden war; sodann folgt die Beschreibung der die Basis der Classificirung und der Bestimmung der Ansässigkeits-Constitutive bildenden Vor- und Nachtheile (beneficia et maleficia) der betreffenden Ortschaft, nach einem beispielsweisen Formular; hierauf die individuelle tabellarische Nachweisung der Unterthanen der einzeln aufgeführten Grundherrschaften, mit Angabe des Flächen-Ausmasses (intra- und extra-Villanen) an Aeckern, Wiesen; ferner die abgesonderten Nachweisungen der sogenannten „fundi censualistici“ (unterthänige, im Pachtbesitze der Colonen befindliche Gründe), der Rottungen, Deserten endlich der Weingärten.

Vorhandene Verträge, Privilegien, ältere Urbarien und sonstige die persönlichen und sächlichen Verhältnisse der Urbarialberechtigten und Verpflichteten begrenzenden Urkunden erscheinen jedem Operate in Abschrift angefügt, nicht minder die hie und da von Seite der Betheiligten angebrachten Bemerkungen, Begehren und Beschwerden.

Die Classificirung *) der unterthänig befundenen Ortschaften geschah durch eigne, für diesen Zweck aus der Mitte der Jurisdiction bestimmte Beamte (Abgeordnete, deputati), im Wege abgesonderter Verhandlung, worüber unter Vorsitz entweder des betreffenden Regierungs-Commissärs oder des Bezirks-Oberbeamten, förmliche Protocolle, mit Eintragung jeder Ortschaft und Angabe der Motive, aus welchen dieselbe, in diese oder jene der angenommenen vier Classen einbezogen wurde, — verfasst wurden, deren Prüfung von Seite der niedergesezten Urbarialgremial-Commission, gleichzeitig mit den Conscriptionsschriften erfolgte. Hier kommt zu bemerken, dass mehrere namentlich Comitatsversammlungen die Prüfung der Operate ablehnten und auch

*) Ein vollständiges Verzeichniss sämmtlicher im Jahre 1819—20 der Classificirung unterzogenen Ortschaften ist in meinem Handbuche: „Die Entschädigung aus Landesmitteln für aufgehobene Urbarialleistungen in Siebenbürgen,“ Hermannstadt, 1857 zu finden.

in die Bestimmung der Sessional-constitutivs sich nicht einliessen. Die Einbegleitung durch das Gubernium geschah mittels abgesonderter Berichte für jeden Comitat, Stuhl und District.

Zur vorschriftsmässigen Ausfüllung und definitiven, legalen Ausfertigung der Urbarien der einzelnen Ortschaften ist es nicht gekommen, weil überhaupt keine Involzugsetzung der vorstehend angebahnten Urbarialregelung stattfand und selbst die Ausstellung und spezielle Zuweisung der Conscriptions- und Classifications-Operate in der vorgeschriebenen Exemplarienzahl, scheint unterblieben zu sein.

Somit ist dem grösseren materiellen Theile der zuvor besprochenen beiden Instructionen kein Genüge geschehen.

In den factischen Urbarial-Verhältnissen des Landes geschah keine Veränderung, indem die hinaufgesendeten Conscriptions- und Classificirungsacte bei der Hofkanzlei ohne irgend eine fernere Reflexion liegen blieben, bis solche endlich mittels Präsidialschreiben des siebenbürgischen Hofkanzlers B. Miske vom 29. Oct. 1836, Z. 4020, zu Folge a. h. Entschliessung vom 20. Aug. desselben Jahres an den siebenbürgischen Landes-Gouverneur mit dem Bedeuten einfach remittirt wurden, dieselben bei Gelegenheit des nächstkünftigen Landtags dem Präsidenten der für die Ausarbeitung eines Urbariums niederzusetzenden sogenannten systematischen Deputation seinerzeit zu übergeben, — worauf dann die besagten Acten mit Gubernialauftrag vom 26. November 1836, Gub. Z. 12504, der Archivsdirection zur Hinterlegungs-Veranlassung überwiesen worden sind.

Die fraglichen Operate befinden sich auch gegenwärtig in der Gubernialregistratur, in drei Schränken, enthaltend 147 Foliobände, bezeichnet mit den im §. 2 des Urbarialgesetzartikels IV vom J. 1847 berufenen Geschäftszahlen. Die damit in engster Verbindung stehenden Verhandlungsschriften, namentlich über die Classificirungsvorgänge und die Begutachtungsprotocolle der früheren Urbarial-Commission, wie auch einige Jurisdictionsberichte und Versammlungs-Protocolle — nach Inhalt oft von ganz secundärer Bedeutung — erliegen gleichfalls daselbst, nach Jurisdictionen geordnet.

Die öffentliche Meinung und die berufene Kritik waren dieser Regierungs-Massnahme oder richtiger ihren Resultaten in keiner Weise günstig. Die Unvollständigkeit der ganzen Operation, die unterlaufenen zahlreichen Fehler und Irrungen haben anerkannte Fachmänner scharf hervorgehoben und getadelt. Welche beschränkte Anwendung der Landtag von 1846/47 von den Resultaten dieser Operation und das nicht ohne vorausgegangene heisse Debatte gemacht hat, wie nicht minder, aus welchen wichtigen Gründen auch die spätere Gesetzgebung bei verschiedenen Gelegenheiten und insbesonder bei Verfassung des sogenannten Grundentlastungs-Patents (Patent vom 21. Juni 1854) auf einzelne Bestimmungen dieser Conscription zurückgekommen ist wird bei einer anderen Gelegenheit gezeigt werden.

III.

Weitere Versuche der Regierung ein Urbarium im Verfassungswege zu Stande zu bringen. Der Rechtszustand des Bauers und die factischen Unterthansverhältnisse Ende 1846. Die verschiedenen Arten grundherrschaftlicher Unterthanen. Die gutsherrliche Gewalt. Das Urbarial-Gesetz von 1846/47 und die das Urbarialwesen betreffenden Beschlüsse des Landtags 1848.

Der Landtag 1842/43, welcher das Gesetz annahm, dass auch dem Nichtadeligen *) das Recht des freien Erwerbes liegenden Be-

*) Eine scharfsinnige Beweisführung für die Besitzfähigkeit der Unadeligen ist in Sachsenheim's Privatrecht Seite 33 zu lesen:
„Die gegen die Besitzfähigkeit der Unadeligen angeführte Stelle in Tr. III. 30. §. 7. „rusticus praeter laboris mercedem et praemium in terris domini sui quantum ad perpetuitatem, nil juris habet: sed totius terrae proprietas ad dominum terrestrem spectat et pertinet," hat keinen anderen Sinn, als dass der auf dem Grundeigenthum seines Grundherrn wohnende Frohnbauer, auf diese Bauernsession blos das Superädificat mit vollem Eigenthumsrecht besitzt, die terras domini sui selbst aber blos als einstweiliger Nutzniesser inne hat. Eine analoge Stelle in A. C. V. Ed. 23, spricht für dieselbe Ansicht, indem hier von dem Bauerngründe bewohnenden Adel die Rede ist, demselben in Betreff dieser auch kein volles Eigenthumsrecht, sondern nur das Nutzungsrecht eingeräumt wird, ohne dass aus diesem Gesetze jemals die Folgerung gezogen worden wäre: der auf Bauerngrund wohnende Adel habe kein Recht, sich adeligen Grundbesitz zu erwerben; 2) A. C. III. 35. 1. streitet nicht gegen die Besitzfähigkeit der Unadeligen, weil hier gleichfalls nur von denjenigen Gründen die Rede ist, welche der Frohnbauer von seinem Grundherrn zur Nutzniessung erhalten hat. 3) Sagt Tr. III. 30. §. init. „rusticus una et singularis persona existens nullumque post se haeredem et successorem legitimum relinquens super rebus suis mobilibus libere testari potest. Haereditates tamen si avitae fuerint omnino in dominum terrestrem devolvuntur." Dieses Gesetz spricht gleichfalls für die Besitzfähigkeit der Unadeligen, weil es des liegenden Grundeigenthums der Frohnbauern im Gegensatze zu ihrem beweglichen Vermögen erwähnt, und in den haereditates die Succession der Grundherren, nur für den Fall „si avitae fuerint" begründet, einer Bestimmung, welche nur in der anerkannten Besitzfähigkeit der Unadeligen ihre Erklärung findet. Derselbe Titel sagt weiter in §. 1: „si vero per semet ipsum exstiterint acquisitae, in duas dividentur partes, quarum una domino ipsi terrestri, altera vero cui testamentaliter legaverit effective cedet." Hätte nun der unadelige Frohnbauer nach Verböcz's Ansicht keine Besitzfähigkeit und Erwerbsrecht adeliger Güter gehabt, so hätte derselbe auch für diesen Fall die Testirfähigkeit der ohne Erben mit Tod abgehenden Frohnbauern über ihr erworbenes Grundeigenthum nicht regeln können. 4) Die Besitzfähigkeit der Unadeligen geht auch aus Mathias D. VI. 14. 5. „ignobiles etiam si possessionati non fuerint" hervor, ja es unterliegt keinem Zweifel, dass sogar der unadelige Frohnbauer unbewegliche adelige Güter mit vollem Eigenthumsrechte besitzen könne nach Tr. III. 30. §. 2, wo es heisst: si autem (rusticus in §. init.) intestatus decesserit, omnia ipsius bona tam mobilia, quam immobilia ad dominum terrestrem devolvuntur." Dieser Ausdruck bona immobilia kann nur auf den Grundbesitz des Frohnbauern bezogen werden, weil der unmittelbar folgende §. 3 in den Worten „qui (nämlich der dominus terrestris) ante omnia de eisdem bonis pro exsequiis et sepultura illius providere, cunctos deinde creditores suos contentos reddere, et debita sua persolvere tenetur et residuum bonorum pro se tandem tollere potest," dem Grundherrn Verbindlichkeiten

sitzes eingeräumt werde, setzte unter andern auch eine Regnicolar-Deputation zur Verfassung eines Urbariums zusammen.

Das von ihr verfasste Operat wurde in Folge a. h. Entschliessung vom 14. December 1845 Z. 2230 — 962 einer eigenen, von Baron Josika präsidirten, aus Abgeordneten der siebenbürgischen und ungarischen Hofkanzlei, dann der allgemeinen Hofkammer, bestehenden Hofcommission zur Prüfung unterbreitet.

Ungeachtet diese a. h. Entschliessung sehr dringlich die Beschleunigung des Gegenstandes anempfahl, musste dieselbe dennoch durch eine zweite a. h. Entschliessung vom 22. Februar 1846 Z. 347—154 in Erinnerung gebracht werden. Endlich unterbreitete sie ihr Operat am 28. Juli 1846. Dasselbe bildet die Grundlage des vom Kaiser Ferdinand I. am 31. October 1847 bestätigten Urbariums, von dessen wesentlichten Bestimmungen weiter unten ausführlicher gesprochen werden wird, denn ich halte es für angezeigt, einer Analyse dieses merkwürdigen, den Keim der Verwesung in sich tragenden Urbariums eine, wenn auch nur kurze Schilderung des Rechtszustandes des siebenbürgischen Bauers und der factischen Unterthansverhältnisse in der letzten Periode vor dem Erscheinen des genannten Urbariums, vorausschicken zu sollen.

Schon aus dem bisher Angeführten resultirt leider, dass die Stände Siebenbürgens in der Periode nach Maria Theresia und Josef II. und bis zur Auflösung des Unterthansverbandes, wenig dazu beigetragen haben, die Urbarialverhältnisse dem Bedürfnisse entsprechend zu regeln.

---

auferlegt, welche sich mit der Succession des Grundherrn in seinem Grundbesitz nicht vertragen. 5) Erwähnt Tr. III. 26. §. 16 „haereditates et bona immobilia ipsius rustici et familiaris ignobilis," §. 11 verurtheilt die „jobagyiones vel familiares ignobiles facto majoris potentiae," wenn selbe schuldig befunden wurden, zum Verluste aller „bonorum suorum mobilium et immobilium." Der §. 12 sagt, dass der Grundherr, wenn er dem triumphirenden Gegner nicht nach dem vorigen Paragraphen Genugthuung verschaffe, die Homagien seiner Frohnbauern und unadeligen Diener „de rebus et bonis suis propriis" selbst zahlen solle. Es wird also im Gesetze zwischen dem liegenden Eigenthum des Frohnbauern und dem seines Grundherrn ein Unterschied gemacht. 6) In Tr. III. §. 8 „nobilis aut quilibet possionatus homo" wird den Unadeligen die Befugniss eingeräumt, und zugleich die Pflicht bei Strafe auferlegt über den auf ihrem adeligen Grundsitz wohnenden Frohnbauern forum dominale zu halten, und zufolge §. 9 die Strafe für den zweiten Fall der Weigerung forum dominale zu halten, verschärft und zugleich verordnet, dass dieselbe, wenn kein bewegliches Vermögen vorhanden sei, „de juribus suis possessionariis" erhoben werden solle. Es konnten also auch Unadelige adeligen Grundbesitz haben. Daher erwähnt Tr. II. 11. §. 4 ausser den „domini et nobiles" auch die „ceteri etiam possessionati, utriusque sexus homines, qui in hoc regno Hungariae bona ac jura possessionaria gubernant" etc. 7) Konnten nun Unadelige und Frohnbauern zur Zeit und nach dem Inhalte der Verbötzischen Gesetzgebung sich adeligen Grundbesitz mit vollem Eigenthumsrechte erwerben, zu einer Zeit, wo den letzteren durch Wlad. II. Decr. VII. 25 die Freizügigkeit entzogen, und selbe schollpflichtig (glebae adscripti) wurden, so kann diese Besitzfähigkeit um so weniger bestritten werden, nachdem der 26 : 1791 die Freizügigkeit wieder hergestellt und das Jobagyionat aufgehoben hat." — Es liegt auf der Hand, wie wichtig diese Auffassung und Beweisführung für die Entscheidung der älteren Besitzstreitigkeiten zwischen Grundherren und Unterthanen ist, denn nach derselben kann der Unterthan in gleiche Rechtsvermuthung (praesumptio juris) für die Redlichkeit des Besitzes seines Grundeigenthums, wie der Grundherr ansprechen.

Ein grösseres Mass von Rechten und Befugnissen, als das von Maria Theresia und Josef decretirte ist dem siebenbürgischen Unterthan niemals zu Theil geworden.

Rücksichtlich seiner persönlichen Rechtsverhältnisse blieb der Unterthan ohne persona standi in judicio, im Rechte der Freizügigkeit sehr beschränkt. Anlangend sein Vermögen hatte er nur das Eigenthum der Nutzungen, und bezüglich des Grundes und Bodens kaum ein Nutzeigenthum, da der Grundherr ihm denselben vertauschen u. s. w. konnte. Was Colonicatur-Bauerngrund sei, war nicht gesetzlich bestimmt; blos das alte Herkommen entschied hiefür. Extirpaturen konnten ihm beliebig genommen werden, in Fällen, die sehr selten vorkamen, wurde ihm etwas vergütet.

Die Conscription vom Jahre 1820, abgesehen, dass sie nie Gesetzeskraft erlangte, hat blos einen factischen Zustand erhoben, und auch diesen höchst mangelhaft, denn nach allgemeinem Urheile ist dieselbe mit der grössten Schleuderhaftigkeit und Gewissenlosigkeit aufgenommen worden.

Das Mass der verschiedenartigsten unterthänigen Leistungen war vielfach auf das Herkommen gegründet; nur bei Robot und Zehent war es gesetzlich, aber sehr hoch fixirt, indem bei Leistungen auf den Umfang und die Qualität des Besitzes gar keine Rücksicht genommen wurde, so dass der noch so gering dotirte Colon mit dem reich dotirten gleiche Lasten trug.

Das Mass der dem Unterthan zustehenden Begünstigungen liessen selbst die Gesetze unbestimmt. Die Josefinischen Vorschriften über Urbarialregulirung und Processe waren unzureichend. Aber selbst diese sehr beschränkten, aber gesetzlich normirten Befugnisse des Unterthans sind ihm nicht ungeschmälert zugekommen. Ein wahrheitsgetreues Bild von der kläglichen Lage des Unterthans bietet einem nur die Kenntniss der factischen Zustände. Schon in früher Zeit haben die meisten Grundherren ihre Wirthschaft auf die Naturalfrohne basirt, daher stets getrachtet neue Ansiedlungen zu stiften und die unterthänigen Schuldigkeiten zu vermehren. Zuweilen sind Bauernhöfe durch Einfriedung der Ackerfelder vergrössert, hingegen grössere in kleinere getheilt worden, so geschah es, dass die von einer Session ursprünglich einfach geforderten Urbarialschuldigkeiten im Laufe der Zeit verdoppelt oder verdreifacht wurden.

Es wurden Unterthanen auf Allodien, auf allgemeinen Weideplätzen und Ausrottungen der Wälder entweder stillschweigend geduldet oder ausdrücklich gestattet, um auf alle mögliche Art die Zahl der Unterthanen und der Frohne zu vergrössern.

Unter den Nationalfürsten Siebenbürgens war die Besteuerung nach den Hausthoren (Portal-System) vorgenommen; es wurden nämlich in jedem Orte die Contribuenten gezählt und zehn Häuser oder Familien bildeten eine Porta, auf welche dann das landtagsmässige Steuerquantum gleichmässig aufgetheilt wurde. Der Adel zahlte keine Steuer, denn er hatte die Verpflichtung, so oft es die Noth erforderte, auf eigene Kosten zu insurgiren und Militärdienste zu leisten, dann in ausserordentlichen Fällen mit Beiträgen unter dem Namen der Subsidien den Staatsbedürfnissen zu Hilfe zu kommen.

Von allen diesen Lasten und Leistungen wurde der Adel unter der österreichischen Regierung befreit und für die Steuerpflichtigen ein neues Steuersystem eingeführt, nach welchem dieselben die Kopftaxe, Protectionaltaxe, Bürgertaxen, Facultäten- oder Viehsteuer und die Grundsteuer zu zahlen hatten.

Die Einführung dieses Besteuerungssystems, vermög welchem die in Händen der Unterthanen befundenen Gründe nach der Ergiebigkeit pr. Kübel, Fuhren Heu und Eimer Weines der Besteuerung unterzogen wurden, war die erste factische Conscription der im Genusse der Unterthanen gewesenen Gründe, doch ist der Grundsatz, was als ein Rusticalgrund anzusehen sei, niemals ausgesprochen worden. Man hat sich bis auf die letzte Zeit mit der Aufnahme des factischen Zustandes begnügt, und alle möglichen Eludirungen der Steuerzahlung zugelassen.

Die Unterthanen, auf welchen alle Aerarial- und Landeslasten ruhten, und welchen die eingeführte Besteuerung sehr drückend war, haben sich durch Celationen der in ihrem Genusse gewesenen Gründe zu helfen gesucht, worin dieselben von den Grundherren unterstützt wurden, weil für die Verheimlichung Niemand verantwortlich war und der Grundherr von den Unterthanen gesteigertere Bedingungen der Leistungen erzielen konnte.

Obwohl die Regierung seit einem Jahrhundert bemüht war, den Besitzstand und die Grunddotation der Unterthanen zu schützen, und in dieser Beziehung einige Gesetzesbestimmungen erflossen, so bestand dennoch die Gepflogenheit der Grundherren einzelne Grundstücke oder ganze Ansässigkeiten der Unterthanen an sich zu ziehen, und wenn gleich der Grundherr für die zur Steuerzahlung consignirten, zu seiner eigenen Benutzung eingezogenen Gründe die Steuer hätte zahlen sollen, so war es doch leicht möglich diese Vorschrift zu eludiren, da nach Werböcz I Thl. 40 Lit. der Grundherr eine Unterthans-Session, wenn er solche bei Theilung des Gutes zur Erbauung einer Curia für Anverwandte benöthigte, einziehen durfte, und diese Session von der Steuerzahlung befreit werden musste, und da ferner die Steuerfreiheit auch dann eintrat, wenn der Grundherr nachweisen konnte, dass die Colonicatur früher ein Allodium oder Szeklergrund gewesen war und angeblich durch vermeintliche Irrung in die Steuertabelle eingezogen wurde, was um so weniger einer Schwierigkeit unterlag, als kein gesetzliches Criterium einer Colonicatur oder Allodiatur vorhanden war, und alles sich nur auf das wandelbare Factum der Besitzer und Willkür der Grundherren stützte.

Auf diese Weise entstanden mehrere Arten grundherrschaftlicher Unterthanen, ein Zustand, der sich immer mehr ausbildete:

a) Die Colonen waren die ursprünglichen Unterthanen, die seit ältester im Besitz von Grund und Boden waren, und der Grundherrschaft die verlangten Prästationen leisteten. Ihre Gründe (Sessionen) vererbten sich zwar von dem Vater auf den Sohn, blieben aber immer das gesetzliche Eigenthum der Grundherrschaft; die Colonen waren die eigentlichen Leibeigenen. Ihr Grundbesitz war durch kein Gesetz oder Normativ festgesetzt, die Grundherren waren nicht beschränkt diese sogenannten Rustical-Sessionen im Verhältnisse der sich vermeh-

renden Unterthanen und nach Willkür zu theilen oder einzuziehen. Die Eintheilung in Ganz-, Halb-, Viertel- oder Achtelbauern hatte hierlands keinen practischen Werth, weil keine Auftheilung der Gründe, keine dem Besitze entsprechende Regulirung der Unterthansschuldigkeiten stattfand, keine Bestimmung der Grösse eines Rusticalgrundes und kein gesetzliches Merkmal der Ausscheidung der Rusticalgründe vorhanden war.

b) Die Inquilinen, auch Conventionallisten genannt, entstanden in späteren Zeiten, als nämlich die Unterthanen sich vermehrten, und die Söhne eines Bauers auf der väterlichen Session, selbst nach der geschehenen Theilung, keine hinlängliche Nahrung und Unterkunft fanden.

Die Grundherren, welche grössere Allodialgrundstücke hatten und mehr Arbeitskräfte brauchten, als ihnen die angesessenen Bauern zu leisten vermochten, erbauten auf diesen Allodialgründen Wohnhäuser, und überliessen solche sammt einigen Grundstücken den Bedürftigen, gewöhnlich gegen die üblichen, oder contractmässig stipulirten, unterthänigen Leistungen, in welcher Beziehung das Loos der Inquilinen zwar etwas günstiger und geregelter, nichts desto weniger aber beneidenswerth war, denn war die Convention auf kurze Zeit geschlossen, so musste der Inquilin besorgen, dass mit Ausgang derselben ihm die Inquilinal-Session abgenommen, und einem anderen vergeben werde; war dieselbe hingegen auf längere oder unbestimmte Zeit eingegangen, und überging diese Besitzung vom Vater auf den Sohn, so konnte zwar der Inquilin im Falle der ungebührlichen Bedrückung von Seite des Grundherrn ebenso wie der Colon — nach der ausgesprochenen Freizügigkeit — dem Grundherrn die Session aufkündigen, und nach einem halben Jahre ausziehen, wenn er alle Forderungen des Grundherrn befriedigen, und der Colon nebstbei einen anderen an seine Stelle zu stellen vermochte, aber diese Forderungen wurden so gestellt, dass er solche zu erfüllen ausser Stand war, oder nach langem Harren mit leeren Händen von seiner Wirthschaft wegziehen musste.

Der ursprüngliche, specifische Unterschied zwischen Colonen und Inquilinen bestand darin, dass die ersteren die Schuldigkeiten nach dem hergebrachten Gebrauche, die letzteren hingegen nach der Uebereinkunft leisteten, beide aber von der Willkür der Grundherren abhingen.

Manche ursprüngliche Colonical-Sessionen übergingen an Inquilinen, und aus Inquilinen wurden Colonen, wenn der Grundherr die durch einen Colon verlassenen oder ihm abgenommenen Gründe an einen Inquilin gegen verabredete oder stillschweigend übernommene Leistungen vergab, oder wenn der Conventionirte lange Zeit im Besitze des erhaltenen Allodialgrundes blieb, und die vertragsmässigen Stipulationen in Vergessenheit und ausser Gebrauch kamen.

Viele Inquilinen waren flüchtige Unterthanen aus anderen Gegenden, die unter günstigeren Bedingungen in ein Unterthans-Verhältniss traten; auch haben viele Ankömmlinge aus der Moldau und Walachei oder anderen Provinzen sich hierlands sesshaft gemacht und derlei Gründe unter gewissen Bedingungen übernommen.

Es war die Tendenz der Grundherren, diese neuen Ansiedler den

Colonen gleichzustellen, und zu Leibeigenen zu machen; so wird Approb.-Const. part. III. Tit. 40. Art. 2 bestimmt. „Inquilini sunt etiam ad Statum Jobbagionalem reddigendi et si possibile cautioni subjiciendi, et anno 1714 sancitum est: nequis subditos pluribus, Inquilinos vero paucioribus diebus ad servitia adigere præsumat.“

c) Subinquilini wurden jene Unterthanen genannt, die bei einem Colon oder Inquilin in Miethe wohnten, kamen aber hierlands seltener vor, und haben blos aus dem persönlichen Verhältnisse der Unterthanenschaft der Grundherrschaft Dienste geleistet.

d) Die eigentlichen Curialisten sind die innerhalb des Edelhofes „in procinctu curiae“ wohnenden grundherrschaftlichen Diener, Kutscher, Gärtner u. dgl., welche gegen einen bestimmten Lohn die ihnen übertragenen Dienste verrichten, und hinsichtlich welcher daher ein Dienstverhältniss besteht. Ihre Rechte und Verpflichtungen begründen die in der Regel nur mündlich und gegen beliebigen Widerruf von Seite des Grundherrn geschlossenen Dienstverträge. Diese Curialisten hatten bei ihren Grundherren „Victum et Amictum“ und einige benützten während der Dauer des Dienstes als Lohn ausgeworfene Grundstücke. Dieselben stehen wie die famuli conventionati nur in dem Verhältniss der persönlichen Unterthänigkeit.

e) Curialisten, uneigentliche. Unter dem Namen der Curialisten kommen auch solche conventionirte Grundholden vor, die auf Rustical- oder Dominicalgründen untergebracht wurden, und gleich den Unterthanen Robot und andere Schuldigkeiten leisteten, es sind neue Inquilinen.

Die Grundherrschaften haben in ihren grösseren Höfen, oder am Ende eines Allodial-, eines erledigten Urbarial-Grundes, oder auf Gemeinplätzen (Commune terrenum) Häuser erbaut, und Haus und Grund mittelst eingegangener oder factisch zugestandener Convention, gegen eine bestimmte Anzahl Robottage oder sonstige Abgaben ausgedienten Dienern oder anderen Ankömmlingen zur Benützung überlassen. Hinsichtlich dieser Classe Ansässiger bestehen die mannigfaltigsten Stipulationen und Gepflogenheiten. Die meisten Curialisten dieser Art hatten auf den ihrer Benützung überlassenen Gründen bedeutende Meliorationen vorgenommen, weil sie sich gleich dem Unterthan angesiedelt hielten. Derlei Curialgründe übergingen, wie bei den Inquilinen auf dieselben, es sind neue Ansiedlungen, theils auf Alodial-, theils auf Rustical-Gründen, die das geänderte Steuersystem hervorgerufen hat, und die in der Regel der Steuerzahlung aus dem Grunde entzogen wurden, um durch die Eigenschaft der Steuerfreiheit die Proprietät sicherzustellen oder aber um den Curialisten zu desto grösseren Abgaben zu bestimmen.

f) Taxalisten sind diejenigen Unterthanen, die für die Nutzungsrechte von Grund und Boden statt der gewöhnlichen Unterthansleistungen (Roboten), gleich ursprünglich besonders verabredete Zinse entrichteten. Uneigentlich werden auch diejenigen Unterthanen, die ihre Unterthansleistungen (Roboten) ganz und theilweise reluirt oder abolirt hatten, Taxalisten genannt.

Auf Gesetzgebung und Verwaltung nahm die Classe der Unterthanen, grösstentheils Romänen und Magyaren, im Sinne des siebenbür-

gischen Staatsrechts keinen Einfluss, wohl ein Hauptgrund, warum das unfreie Bauernthum Siebenbürgens immer tiefer und tiefer sinken musste.

Zu den Standesvorrechten des Adels gehörte auch die gutsherrliche Gewalt, die der begüterte Adel (Grundherr) gegenüber seinen Unterthanen zu gebrauchen berechtigt und verpflichtet war. Durch dieselbe gelangte der Grundherr in den gesetzlichen Genuss aller Gerechtsame, welche mit dem Besitz eines adeligen Gutes (possessorium) verbunden waren, als der obrigkeitlichen Regalrechte, des Bezuges der den Unterthanen obliegenden Leistungen (Robot, Zehnt), des Dominalforums.

Schon aus dieser kurzen Skizzirung der Rechts- und thatsächlichen Unterthansverhältnisse in der der Schöpfung des Urbariums von 1846/47 unmittelbar vorausgegangenen Zeit ist zu ersehen, dass diese Zustände für die Folgezeit gänzlich unhaltbar geworden sind, und dass dieselben nur zu laut und zu beredt für das Bedürfniss eines Urbariums gesprochen haben. Aber die Genesis des Urbariums von 1846/47, welches am Schlusse dies Abschnittes aufgenommen erscheint, bezeugt, dass diese Ueberzeugung dennoch keine allgemeine war. Während ein nicht unbedeutender Theil der adeligen Grossgrundbesitzer mit grosser Wärme und Opferwilligkeit die freisinnigsten Principien eines Urbariums vertheidigte, ja sogar den Freikauf *) in der lieberalsten Weise befürwortete, war das Bestreben des bei weitem grössern Theils der Deputirten dahin gerichtet, darüber zu wachen, dass eine Schmälerung der gutsherrlichen Gewalt nur in den allernothwenigsten Fällen Platz greife, ja auch noch mehr, dass die gebotene Gelegenheit der Urbarialregulation dazu benützt werde, nach Zeit und Umständen für die Erlangung noch grösserer grundherrlicher Rechte und Befugnisse zu kämpfen. Selbst an Volksvertretern, denen die geschilderten factischen Zustände ganz erträglich schienen, und die von der Nothwendigkeit einer tiefgreifenden Urbarialregulation durchaus nicht zu überzeugen waren, gebrach es nicht **). Andere trachteten das Zustandekommen eines Urbariums dadurch zu verhindern, dass sie die Besorgniss aussprachen, die Einführung des Urbariums werde der Regierung Gelegenheit bieten die Steuerlast des Volkes zu erhöhen.

Unter furchtbaren Kämpfen schon bei den Vorberathungen über die k. Propositionen, unter heftiger Opposition im Schoosse des Landtages, unter feierlichem Proteste des siebenbürgischen Gouverneurs Grafen Teleky, unter dem energischen Widerspruche der Staatsconferenz, wurde schliesslich das in Rede stehende Urbarium dennoch durchgesetzt. Aber die bald nachgefolgten Ereignisse des Jahres 1848

---

*) In der 22. Landtagssitzung 1847 stellte der Deputirte von U. Alba nach einer motivirten Rede folgenden Antrag: Indem die Landstände die Ausgleichung des Lehnsverhältnisses eifrig wünschen, aber auch anerkennen, dass man dies Ziel ohne Einführung des Freikaufes nicht erringen könne, so machen sie es der systematischen Landesdeputation zur Pflicht, den Plan hierzu auszuarbeiten. Besonders warm und mit Sachkenntniss unterstützte diesen Antrag ein Graf und Regalist.

**) Ein Regalist bat sogar die Stände, nicht gar zu sehr für das Los des Volkes zu empfinden.

gestatteten es zum Glück nicht, dass diese Arbeit des Landtags 1846/47 ihre unheilvollen Früchte trage

Nachdem im nächsten Abschnitte dieses Werkes auf die wesentlicheren Bestimmungen des gedachten Urbariums öfters wird Bezug genommen werden müssen, so glaube ich hier nur noch die gegen dasselbe erhobenen Hauptbedenken erwähnen zu sollen. Der allergrösste Einwurf ist, dass durch dieses Urbarium der Besitz der Bauern ungeheuer geschwächt wurde. Vor Allem darum, weil ihm sein bisheriger Besitz ungemein geschmälert würde, denn dieser Besitz ist grösser, als ihn die Urbarial-Conscription vom Jahre 1819/20 enthält, welche die Basis der Colonikaturen bilden sollte. Dazu kommt noch, dass ihm selbst von dem conscribirten Besitze Vieles — nach einem Promemoria des Grafen Dom. Teleky — wenigstens die Hälfte, entzogen werden sollte; nicht blos (Art. 3 §. 2) alle in Allodien umgewandelten Colonikaturen, sondern inbesondere, weil nach Art. 4 §. 6 alle — selbst unbezweifelte Kolonialgründe, welche das festgesetzte Ausmass des Constitutivums überschreiten — so genannte Supernatanzgründe — als Allodium angesehen, und nach zwölf Jahren von den Grundherrn zurückgefordert werden können. Eben so wurden dem Grundherrn alle deserten Sessionen gelassen. Die Bestimmungen über die Ergänzung des Constitutivmasses sind eine verschwindend kleine Compensation.

Ein weiteres Gebrechen ist das unendlich geringe Ausmass des Constitutivums — so gering, dass selbst der bestdotirte ganze Sessionalist nicht aufkommen kann; ferner, dass überhaupt die Constitutive der Dienstleistung und nicht letztere der ersteren eingepasst wurde. Da nämlich ein Bauer, der bis dahin 2 Tage in der Woche Robot geleistet, schon für einen ganzen Bauer angesehen wurde, so erscheinen sehr gering dotirte Bauern schon mit 52 Tage Robot belegt; zudem waren die Urbarialleistungen sehr ungleich vertheilt; endlich entstände hiedurch eine Masse gezwungener Besitzveränderungen, und ein Bauer würde leicht bei geringerem Besitze eine gleiche Zahl Robottage leisten müssen. Das Flächenmass des Hausgrundes — 400 □Klftr., viel zu wenig für die Wirthschaftsgebäude — ist zu gering; die Bestimmungen wegen der Rodungen (Art. 3. §. 2) wurden allgemein als ungerecht und drückend befunden.

Die willkürliche und unzureichende Classification der Grundstücke ohne Vorbehalt ordentlicher Reclamationen; die mit Rücksicht auf das geringe Ausmass des Constitutivums viel zu hohe Robot (die in Ungarn nicht grösser ist bei einem oft 4 bis 5mal grösseren Constitutivum); die Beibehaltung der drückenden kleineren Abgaben; die unbilligen Bestimmungen rücksichtlich der Art der Leistung der Robot, und insbesondere der weiten Fuhr; der Abgang jeder Erleichterung der drückenden Zehentlast; der Mangel jeder Bestimmung über die zehentfreien Gründe und die Einführung des Gewölberechtes als Regal sind gewiss nicht unerhebliche Gebrechen. Dazu kommt noch die Unbestimmtheit rücksichtlich des Umfanges, in welchem die Gemeinde bei Regulirung von Gemeindeweiden und Gemeindewaldungen Rechte auf Antheile hieran hat, und das zu geringe Ausmass, so weit es bestimmt ist, (denn es ist Art. 5 nicht gesagt, dass auch hier das J. 1820 Normaljahr für den Besitzstand sei); die Ausschliessung der Szekler

Allodien- und Erbschaften von der Regulirung; der Mangel fester Bestimmungen über die Ausdehnung des dem Colon zugestandenen freien Verfügungsrechtes mit der Nutznieszung; das im Art. 10 zu Gunsten des Grundherrn statuirte Verkaufsrecht der Nutzungen der Session, welches zu grossen Missbräuchen und Bedrückungen Veranlassung geben und in manchen Orten den Ruin der Bauern herbeiführen kann, und endlich die grosse Richtergewalt, die dem Herrenstuhl eingeräumt ist. Dieses sind nur die wesentlichen Gebrechen, viele andere werden, als derzeit ganz unpractisch, übergangen.

Demungeachtet wurde das Gesetz, wie bereits erwähnt, allerhöchst genehmigt, in einigen Jurisdictionen publicirt, jedoch nie vollzogen; denn die im Jahre 1848 zum Landtage versammelten Stände haben zwei Artikel über die Aufhebung der Urbarialschuldigkeiten vom Sonntag Trinitatis an genehmigt und sogleich verkündet; am 22. Juni 1848 erhielten dieselben die allerhöchste Sanction.

In diesen, am Schluss dieses Abschnittes gleichfalls vollinhaltlich aufgenommenen Artikeln — 4 und 5 der Landtagsbeschlüsse — werden alle auf den Colonicaturen gehafteten Frohnen, Zehente und Zahlungen in barem Gelde aufgehoben, und den Privatgrundherren die vollkommene Capitalentschädigung ohne die geringste Einbusse durch den Staat zugesichert. Weiters bestimmen dieselben, dass

1. Die Unterthanen im Gebrauche des Grundes und Bodens, welchen sie jetzt inne haben, ohne Dazwischenkunft des Richters nicht gestört, noch in der herkömmlichen Nützung der Weide, Holzung und des Rohrschnittes verkürzt werden dürfen.

2. Reine, im Besitze der Unterthanen befindliche Allodialgründe sollen im Rechtswege zurückgefordert, und der Unterthan auch zum Ersatze der unterbliebenen Nutzniessung verhalten werden.

3. Rücksichtlich der Szekler-Erbgründe erhält der §. 6 Artikel 4 Ausnahmen.

4. Ueber die Commassation und Segregation soll die nächste Gesetzgebung erschöpfende Einleitung treffen.

5. Allodialweingärten werden nicht vom Zehent befreit, und das Schankrecht und die übrigen Regalien den bisherigen Besitzern aufrecht erhalten.

6. Die Gerichtsbarkeit der Herrnstühle hört auf.

Auch über diese Artikel wird im nächsten Abschnitt ausführlich gesprochen werden.

IV.

Die wichtigsten bis zur Auflösung des Urbarialverbandes erschienenen Urbarialgesetze.

1. Gewisse Puncte vom 12. November 1769 zur Vermeidung gegenseitiger Klagen der Grundherren, Unterthanen und Häusler.

Erster Abschnitt.

Von den Dienstleistungen der Unterthanen und Häusler.

1. Nach der Verordnung des Gesetzartikels von 1714 und der dasselbe bekräftigenden a. h. Rescripte vom 20. Juli 1742 und 25. Fe-

bruar 1747, hat jeder Unterthan seinem Grundherrn an Handarbeit vier Tage, mit seinem Vieh aber, wenn er hinreichend und so viel Ochsen hat, dass er allein ein Gespann stellen kann, drei Tage, wenn er aber nicht hinreichendes Vieh hat, und sich mit einem Unterthan von gleicher Kraft zusammenstellt, vier Tage zu roboten; und kann zu grösserer Robot nicht gezwungen werden.

Jene Häusler hingegen, welche gleich den Unterthanen, sowohl Hausgründe, als auch dazu gehörige Appertinentien und hinreichendes Zugvieh besitzen, sind verpflichtet, wöchentlich zwei Tage entweder Handarbeit oder Spanndienst, und solche Häusler aber, die nur Intravillan-Gründe ohne Appertinentien besitzen, oder die kein Intravillan-Besitzthum haben, wöchentlich nur einen Tag und diesen nur Handarbeit, nicht aber Spanndienst zu leisten, und zwar nur dann, wenn der Häusler mit dem Grundherrn nicht contractlich über geringere Leistungen übereingekommen ist, denn bestehen zwischen Grundherrn und Häuslern Verträge oder besondere Uebereinkünfte über geringere Leistungen, so müssen diese beobachtet werden.

2. Die, durch die Unterthanen und Häusler wöchentlich, auf obige Art zu leistenden Roboten verstehen sich von solchen Orten, welche von der Wirthschaft des Grundherrn, d. i. wo die Robot zu leisten ist, eine halbe Tagreise oder weniger entfernt liegen, und es dürfen die an solchen Orten wohnenden Unterthanen und Häusler ausser der bestimmten Anzahl von Tagen, nie zu grösseren Roboten gezwungen werden.

3. Jene Unterthanen und Häusler aber, welche von der Wirthschaft des Grundherrn, wohin sie die Robot laut Urbarien-Contract oder alter Gepflogenheit zu leisten haben, weiter, nämlich einen, zwei, oder mehr Tage entfernt wohnen, können zu ununterbrochener ein- und zweiwöchentlicher Dienstleistung verhalten werden, doch so, dass jene, die eine Tagreise entfernt wohnen, nicht länger als zwei oder höchstens drei Wochen im ununterbrochenen Dienste gehalten werden dürfen, sondern sie sollen nach Verlauf derselben ohne Hinderniss nach Hause entlassen, und ihnen zur Besorgung ihrer eigenen Arbeit so viel Zeit gelassen werden zu Hause zu bleiben, als ihnen im Verhältnisse der dem Grundherrn geleisteten Robot gebührt; jene Zeit aber, welche sie auf der Hin- und Herreise zubringen, muss ihnen in die Robot eingerechnet werden. Ausser diesen aber muss jenen Unterthanen, welche von entfernten Orten zur Robot kommen, und die ununterbrochen mehr als vier Tage dabei gehalten werden, ohne Unterschied Brot gegeben, und für ihr Vieh im Sommer Weide, im Winter aber ein Schoppen angewiesen werden.

4. Die Unterthanen und Häusler sind schuldig, an den zur Arbeit für den Grundherrn bestimmten Tagen vom Sonnenaufgang bis Untergang persönlich oder durch arbeitsfähige taugliche Stellvertreter für den Grundherrn zu roboten, wobei jedoch jenen, die nicht im Orte selbst wohnen, zum Erscheinen am Platze und zum Nachhausegehen die nöthige Zeit eingeräumt werden muss.

5. Wenn aber der Grundherr und die Unterthanen oder Häusler unter sich nicht übereinkommen könnten, wie viel Zeit zur Hin- und Herreise bemessen werden soll, so haben die Comitate, Stühle und

Ortsmagistrate die Entfernung des Wohnortes des Unterthanen oder Häuslers von der Wirthschaft des Grundherrn zu untersuchen und zu bestimmen, wie viel Tage oder Stunden zur Hin- und Herreise bemessen werden sollen.

6. Auch jene Zeit, welche der Unterthan oder Häusler nicht ununterbrochen, sondern in verschiedenen Zeiträumen oder stundenweise im Dienste seines Grundherrn vollbringt, muss von der ganzen Robotleistung eingerechnet werden.

7. Alle was immer für Namen habende Dienstleistungen, als Last- und sonstige Fuhren, Jagden, Fischen, Brieftragen, Krauthauen, Ausjäten, Dreschen, Hanf- und Flachs-Arbeit, Weben, Spinnen und dergleichen, müssen, ob sie nun von Unterthanen und Häuslern oder von deren Weibern oder Kindern vollzogen werden, in die ordentliche Robot eingerechnet werden; ausgenommen jedoch die Jagd auf reissende und schädliche Thiere, deren Vertilgung auch den Unterthanen und Häuslern zum Nutzen gereicht, welche mithin nicht in die Robot gerechnet werden kann.

Das Spinnen von 4 Pfund Hanf, Flachs oder Schafwolle an solchen Orten, wo es bisher im Gebrauche war, wird auch ferner beibehalten, eben so das Einführen des Zehents im Bereiche des Gutes oder derjenigen Herrschaft, in der die Unterthanen wohnen, ausser dem Bereiche derselben aber soll das Einführen des Zehents in die Roboten eingerechnet werden.

8. Die lange Fuhr soll bei gutem, nicht aber bei schlechtem Wetter oder schlechtem Wege geleistet werden, und die über eine Woche dabei zugebrachten Tage von den Robottagen der folgenden Wochen abgerechnet werden.

9. An Sonn- und Feiertagen soll gar keine Robot geleistet werden, wenn aber der Unterthan oder Häusler aus gewichtigen und dringlichen Gründen im Dienste des Grundherrn einen Weg zu machen genöthiget ist, sollen auch solche Reisetage von der zu leistenden Robot abgezogen werden.

10. Gleichwie im §. 1 von den Häuslern bemerkt worden ist, muss es auch rücksichtlich der Unterthanen beobachtet werden, dass nämlich dort, wo die Robot nach altem Gebrauche oder Urbarien geringer und leichter war, als es im Artikel von 1714 oder den darauf bezüglichen allerhöchsten Verordnungen bemessen ist, dieser alte Gebrauch auch ferner aufrecht erhalten werden müsse, und die Unterthanen nicht mehr belastet werden dürfen.

11. Unterthanen und Häusler können nicht gezwungen werden, ihre Roboten mit Geld abzulösen; wenn aber die Unterthanen oder Häusler mit ihrem Grundherrn über die Ablösung der Roboten oder anderweitige Leistung derselben (als es nämlich verordnet ist) Verträge für ewige oder auf bestimmte Zeit freiwillig schliessen wollten, so sind solche freiwillige Verträge gestattet, doch unter der Bedingung, dass diese in Gegenwart der Beamten des Ortes oder Kreises geschlossen werden; — und wenn eine Partei von dem zeitweiligen Vertrage abstehen wollte, und der Unterthan oder Häusler vorziehen sollte, seine Robot nach der Bestimmung des erwähnten Artikels der a. h. Decrete, oder nach altem Gebrauche oder Urbarien zu leisten;

so hat die abzustehen wünschende Partei ein ganzes Jahr vor Ablauf des Contractes die andere Partei von ihrer Absicht zu verständigen, und dies auch den Comitatsbeamten anzuzeigen.

12. Die zwischen dem Grundherrn und ihren Unterthanen oder Häuslern entweder über die Art der Robot und Urbarial-Verpflichtungen oder über Dinge ausser selben zu geschehenden Vergleiche müssen immer in Gegenwart von zwei Beamten jener Ortschaft oder jenes Kreises, oder von zwei Assessoren der permanenten Tafel abgeschlossen werden, denen die Unterthanen oder Häusler unterstehen. Auch können dieselben gegen ihren Willen durch die Grundherren zu ähnlichen Vergleichen nicht gezwungen werden.

13. Jener Unterthan oder Häusler, der für Rechnung seines Grundherrn freiwillig Wein ausschenkt, soll während dieser Zeit entweder von der wöchentlichen Robot frei sein, oder für jedes ausgeschenkte Fass Wein eine bestimmte Belohnung erhalten.

Es ist aber den Grundherren verboten, ihre Unterthanen oder Häusler gegen deren Willen zum Ausschanke zu zwingen, und es können nur jene auf obige Art zu dieser Dienstleistung verwendet werden, die selbe freiwillig übernehmen; jene aber, die vom Grundherrn dazu gezwungen werden, haben sich an die permanente Tafel zu wenden, von welcher sie geschützt werden müssen.

14. Jene Hand- oder Zugarbeiten, welche im Sinne der allerhöchsten Entschliessungen statt der Interessen für irgend ein Darlehen geleistet werden, dürfen mit den Roboten nicht vermengt, sondern müssen abgesondert eingerechnet werden.

Zweiter Abschnitt.

Von den Pflichten der Unterthanen und Häusler oder von solchen Prästationen, zu denen sie ausser den gewöhnlichen Leistungen gehalten, oder von denen sie nach dem Gesetze frei sein können.

1. Nach dem 1. und 2. Artikel des 10. Titels, II. Theils, 1. Artikel, 4. Titels, III. Theils und 2. Artikel, 5. Titel der Approbatal-Constitution ist der Unterthan und Häusler verpflichtet, seinem Grundherrn den gewöhnlichen Zehent, und wo es gebräuchlich ist, das Neuntel zu geben, und dorthin, wohin es der Grundherr verlangt, zu führen, in der im §. 7 des ersten Abschnittes angegebenen Art.

In Bezug auf die Art der Zehentabnahme kommt zu beobachten:

a) Dass nach dem 1. Artikel des 10. Titels, II. Theils der Approbatal-Constitution der Zehent nicht ausgesucht, sondern gemischt genommen werden muss.

b) An Orten, wo seit jeher die Arrenda gezahlt wurde, soll keine Neuerung getroffen, sondern der alte Gebrauch aufrecht erhalten werden.

Wo hingegen keine Arrenda gezahlt wird, daselbst bleibt

c) vermöge 1. Artikel, 4. Titel, III. Theiles der Approbatal-Constitution, die Abnahme oder der Nachlass des Zehents dem Gutdünken des Grundherrn überlassen.

d) In Gemässheit des 4. Artikels des 10. Titels, II. Theiles der Approbatal-Constitution und des 4. Artikels, 4. Titels, II. Theiles der

Compilatal-Constitution soll die Zehentabnahme zur rechten Zeit geschehen.

Zu diesem Ende hat

e) die Bestimmung des Zeitpunctes zur Abnahme des Zehents, welche im 14. Edicte, V. Theiles der Approbatal-Constitution erwähnt wird, durch die Ortsbeamten nach Massgabe der Witterung in jedem Jahre stattzufinden.

2. Die Unterthanen und Häusler sind gehalten, ihren Grundherren alle jene Gaben und Leistungen gewissenhaft abzuführen, welche im Gesetze begründet, oder in den alten Urbarien vorkommen, oder aber durch freiwillige Verträge zwischen den Grundherren und Unterthanen festgesetst worden sind, welche auch zum Theile aus den Landesgesetzbüchern erhellen, zum Theile aber durch alte Uebung und ununterbrochenen Gebrauch in den Dominien den Unterthanen und Häuslern selbst bekannt sind; die zwischen Grundherren, Unterthanen und Häuslern geschlossenen Vergleiche aber sollen in so weit aufrecht erhalten werden, als sie das für die Roboten und sonstigen Leistungen, so wie für die in Barem, in Naturalien und in Arbeit abzuführenden Interessen festgesetzte und hinausgegebene gewöhnliche Mass nicht überschreiten. Hingegen sind

3. alle Leistungen und Erpressungen, welche im Gesetze nicht begründet und in den alten Urbarien nicht enthalten sind, gänzlich verboten; ebenso ist

4. das in Geld, Wein und Frucht abgenommene Pennaticum *), oder die unter was immer für ungesetzlichen Namen vorkommenden Leistungen oder Erpressungen vermöge 11. Edicts des V. Theles der Approbatal-Constitution verboten.

Ebenso ist die Fütterung und Ueberwinterung des herrschaftlichen Viehes, das Rupfen der Gänse der Unterthanen und Häusler zu Gunsten der Dominien und Grundherren untersagt, auch werden ferner die für das Hüthen der Allodial-Weingärten und für andere ähnliche Leistungen durch die Hofrichter von den Unterthanen und Häuslern abgenommenen Zahlungen, wo diese üblich waren, abgeschafft und aufgehoben; gleichfalls

5. ist verboten, dass der Grundherr von dem verkauften oder vertauschten Gute des Unterthanen und Häuslers den zehnten Theil für sich in Anspruch nehme, um so weniger noch von demjenigen, worüber dieselben im Sinne des Gesetzes testamentarisch verfügt haben, es wäre denn, dass die Fechsung von zehentpflichtigen Gründen vor der Zehentabnahme mit Erlaubniss des Grundherrn verkauft wurden, in welchem Falle das Abgenommene in die Zehentgebühr eingerechnet werden muss, weil es ja nicht erlaubt ist, zehentpflichtige Güter ohne Bewilligung des Grundherrn vor der Zehentabnahme zu verkaufen.

6. Es ist ebenfalls verboten, dass der Unterthan oder Häusler, welcher in Diensten seines Grundherrn, oder in seinem eigenen Feldarbeiten ausgeht, oder Getreide in die Mühle führt, und an einer

---

*) Pennaticum (von penna Schreibfeder) war in den ältesten Zeiten eine Abgabe, wahrscheinlich für die Mühewaltung der herrschaftlichen Schreiber und Beamten, welche bei Gelegenheit der Zehentabgabe geleistet werden musste, allein schon im Jahre 1589 gesetzlich abgeschaft worden ist.

Mauth auf dem Grunde seines Grundherrn vorübergehen muss, zur Entrichtung der Mauth gezwungen werde.

7. Auch dazu kann er in keinem Falle verhalten werden, dass er in der Mühle seines Grundherrn mahlen lasse, sondern es soll ihm frei stehen, sein Getreide zum Mahlen auch in eine andere Mühle zu führen.

8. Nachdem laut a. h. Verordnung vom 28. August 1766 verordnet wurde, dass die Wiener Elle und Mass aller Orten eingeführt werde, so sollen damit die Unterthanen und Häusler durch deren Einführung bei ihren Leistungen an die Grundherren nicht verkürzt werden, hinsichtlich der Quantität und Qualität dieser Leistungen der alte Gebrauch beibehalten, und das, was sie darnach abzuführen hätten, dem Wiener Mass und der Wiener Elle angepasst werden.

Dritter Abschnitt.

Von jenen Benefizien, welche der Grundherr seinen Unterthanen und Häuslern zu gewähren hat.

1. Der Grundherr ist gehalten seinen im Weichbilde seines Gutes wohnenden Unterthanen und Häuslern geeignete, und nach ihren Verhältnissen auch hinreichende Wohngründe anzuweisen.

2. Der Grundherr ist schuldig denselben nach Verschiedenheit des Hotters, Ackerfelder und Wiesen zu geben.

Die Bestimmung der Quantität derselben, so wie der Wohnorte bleibt bis zur Herablangung der diessfälligen a. h. Verordnung der Einsicht des Grundherrn überlassen, doch so, dass die steuertragende Gemeinde keinen Mangel leide.

3. Bei der Vertauschung der Unterthans- und Häuslergründe ist darauf zu sehen, dass die betreffenden Unterthanen und Häusler dadurch in ihren Hausstellen, Ackerfeldern und Wiesen, gegen den Sinn des 1. Artikels 10. Titels 2. Theils der Approbatal-Constitution, nicht verkürzt werden.

4. Der Grundherr ist ferner laut Art. 7. 1675 gehalten, für das Vieh seiner Unterthanen und Häusler in dem brachliegenden Theile des Hotters Weideplätze anzuweisen.

5. Der Grundherr ist verpflichtet, seinen Unterthanen und Häuslern das nöthige Bau- und Brennholz an solchen Orten, wo Gemeinde- oder freie Wälder sind, unentgeldlich auszufolgen, wo aber gar keine Gemeinwaldungen vorfindig sind, denselben zu gestatten, dass sie aus dem eigenen Walde des Grundherrn (wenn nicht etwa wenig Holz und dasselbe theuer oder für eigene Bedürfnisse nicht hinreichend ist) umgefallene Bäume und dürres Holz, mit Wissen und in Gegenwart der Waldhüter für sich nehmen, wenn sie aber noch stehende Bäume umzuhauen genöthiget wären, so sind diese durch die Waldhüter zu bezeichnen, wofür sie dem Grundherrn in diesem Falle eine entsprechende mässige Gabe zu leisten haben. Da übrigens die Güter den Grundherrn gewöhnlich mit dem Rechte der jeglichen Nutzniessung übergeben werden, so ist es billig, dass dieselben, wenn es die Grösse und Ausdehnung des Hotters erlaubt, fremdes Vieh zur Weide in den Hotter aufnehmen, und die Taxen für die Weide oder Eichelung für ihre Rechnung beziehen.

Den Unterthanen und Häuslern hingegen ist es nicht gestattet, ohne Erlaubniss ihres Grundherrn fremdes Vieh im Hotter zur Weide aufzunehmen, auch haben sie die Waldnutzung nur zum eigenen Gebrauche und müssen sich der vom Grundherrn vorgeschriebenen Waldordnung fügen, grüne Bäume aber, so wie auch anderes Holz dürfen sie in hiezu nicht geeigneter Zeit ohne Wissen und Erlaubniss des Grundherrn nicht fällen.

Jene Ortschaften aber, welche von Altersher im Besitze eigener Waldungen waren und auch gegenwärtig sind, sollen in deren Besitze auch künftig belassen werden, doch bleibt das Eigenthumsrecht dem Gute oder Dominium vorbehalten.

6. Die Eichelung soll den Unterthanen und Häuslern gegen eine geringere Taxe, nicht Fremden überlassen werden, aber nur dann, wenn sie die Eichelung im eigenen Walde des Grundherrn erlangen wollen; ist jedoch der Eichenwald frei und Gemeingut, so dürfen sie für die Eichelung selbst mit jener geringeren Taxe nicht bebürdet werden.

8. Der Grundherr ist verpflichtet seinen Unterthanen und Häuslern und für deren Vieh freie Tränke zu gestatten, sonstige Nutzniessungen aber, als den Fischfang und den Mühlenbau kann er verbieten, da diess nach dem Inhalte der Schenkungsurkunden dem Grundherrn allein gebührt.

8. Da die Ausübung des Schankrechtes nach alter Gewohnheit den Unterthanen und Häuslern von Michaeli bis Weihnachten gestattet ist, so hat sich der Grundherr während dieser Zeit im Dorfe oder in der Stadt von der Ausübung dieses Rechtes zu enthalten, es wäre denn, er hätte ein zur Aufnahme von Reisenden gebautes Wirthshaus, in welchem er auch während der den Unterthanen und Häuslern gestatteten Zeit, ohne Ausschluss derselben ausschänken kann.

9. Da laut 30. Titel des 3. Theils des Decretum tripartitum dem Bauer der Lohn seiner Arbeit gebührt, so darf der Grundherr den Unterthanen und Häuslern die von ihnen gemachten Rodungen oder verbesserten Grundstücke nur dann wegnehmen, wenn er die darauf verwendete Arbeit gehörig vergütet. Demnach müssen die im Bezuge auf Gründe, die durch neuere Rodungen entstanden sind, geschlossenen Verträge aufrecht erhalten werden.

Hinsichtlich solcher Gründe, welche nicht durch neue Rodungen entstanden sind, ist der alte Gebrauch zu beobachten. Da ferner das bewegliche Vermögen des Bauers sein freies Eigenthum bildet, ist es nicht gestattet,

10. dass der Grundherr ihnen selbes gegen ihren Willen nach seiner eigenmächtigen Schätzung entziehe, oder sie zur Lieferung ihres eigenen Düngers, zur Verwendung ihres Strohes beim Binden der herrschaftlichen Weingärten, zum Hergeben von Fässern für den herrschaftlichen Most bei der Weinlese zwinge, oder aber gegen den Sinn des erwähnten 30. Titels in ihrem Rechte der letztwilligen Verfügung beirre.

11. Ist der Grundherr gehalten, den Unterthans-Witwen den dritten Theil des beweglichen Nachlasses ihrer Männer ohne Abzug auszufolgen.

12. Ist der Grundherr verbunden, im Sinne des 3. Art. 10. Titel

2. Theil der Approbatal-Constitution, den Unterthanen und Häuslern, welche ausserhalb der Zeit ihres ordentlichen Dienstes dreschen, den zehnten Theil, und Brod oder dafür das übliche Fruchtquantum (bekannt unter der Benennung Mittagsviertel) zu geben.

13. Da nach den Landesgesetzen den Eingebornen des Landes der freie Handel gestattet ist, so folgt, dass in den Dominien und Gütern die Verpachtung des freien Handels nicht gestattet werden darf, sondern es ist der Handel den Unterthanen und Häuslern frei zu geben, mit Ausnahme des Schank-, Fleischausschrottungs- und Mühlrechtes, welche dem freien Gutdünken des Grundherrn überlassen bleiben. Da nun daraus folgt, dass der Kauf und Verkauf veräusserlichen Gutes frei ist, so kann

14. obwohl der Grundherr das Vorkaufsrecht auf die verkäuflichen Gegenstände besitzt, darf ein solcher Verkauf dennoch nicht erzwungen werden, er muss vielmehr freiwillig und dem Unterthan oder Häusler gestattet sein, dass er sich vorerst mit dem Fremden über den Preis seiner verkäuflichen Waare verständige und dann hat der Grundherr das zu geben, was der Fremde anbietet. Daher ist es auch den Grundherren verboten, ihren Unterthanen und Häuslern Fleisch, Wein, Speck u. dgl. zum Verkaufe gegen ihren Willen aufzudringen, und ihnen den Werth desselben nach einer Schätzung abzunehmen.

15. Da der Bauer laut 31. Titel des 3. Theils des Decretes in eigener Person den Adeligen gerichtlich nicht belangen kann, so ist es Sache des Grundherrn, seinen Unterthan und Häusler gegen unwürdige Behandlung gerichtlich zu vertreten.

16. Da laut 11. Titel des 3. Theiles Contracte für die contrahirenden Parteien Gesetzeskraft haben, so sind die Grundherren verpflichtet, die mit ihren Unterthanen und Häuslern eingegangenen Verträge zu halten. Daraus folgt auch, dass das an einigen Orten übliche Standgeld, oder die an Wochen- und Jahrmärkten, so wie von Mühlen bezahlten Abgaben, wenn diese den Unterthanen und Häuslern contractmässig oder mittels Privilegien überlassen waren, ihnen auch ferner verbleiben.

Vierter Abschnitt.

Wie die Grundherren, Unterthanen und Häusler zur Erfüllnng dessen verhalten werden sollen, was sie sich gegenseitig zu leisten haben.

1. Wenn der Unterthan und Häusler seine schuldigen Roboten nicht leisten will, soll er nicht mit einer Geldbusse, sondern nach Mass seiner Schuld körperlich bestraft werden (indessen hat er nicht mehr als 24 Stock- oder, wenn es eine Frau ist, 24 Karbatschenstreiche zu leiden).

Ist aber die zu strafende Person alt oder kränklich, so soll sie nach Massgabe ihres Vergehens durch Arrest von einigen Tagen gebessert werden. Wenn aber

2. der Unterthan und Häusler sich gegen das Gesetz verginge, so hat der Grundherr dieses nach dem Gesetze zu ahnden, und in Gegenwart eines Stuhlrichters, oder nach der Grösse des Vergehens eines Oberrichters, die Strafe nach dem Gesetze bemessen und vollziehen zu lassen; wenn hingegen

3. den Unterthanen und Häuslern durch die Hofrichter oder andere Beamte unwürdig begegnet würde, haben sie sich vorerst um Genugthuung auf schickliche Art an ihren eigenen Grundherrn zu wenden, und nur, wenn sie diese nicht erhielten, können sie sich bei den Beamten des Comitats oder Stuhles beklagen. Wenn aber

4. die Grundherren das, was sie den Unterthanen oder Häuslern schuldig sind, und was im vorigen Abschnitte erklärt worden ist, entzögen, oder ihnen ausserordentlich hart begegneten, so können sich die betreffenden Unterthanen und Häusler geradezu an die permanenten Tafeln wenden, deren Amtspflicht es ist, die vorgebrachten Klagen zu untersuchen, durch die Vicegespäne, Vice-Königsrichter und Armenadvocaten den Klägern Hilfe zu leisten, ihnen Gerechtigkeit nach dem Gesetze widerfahren zu lassen, und nach den Befehlen Sr. Majestät und der ausgedrückten Art über solche Prozesse mit Ende eines jeden Vierteljahres die Specification an das k. Gubernium einzusenden.

---

2. Gesetzartikel XXVI, XXVII und XXX des Landtages 1791.

Articulus XXVI.

De sublata Colonorum perpetua Obligatione Personali et indulta illis sub certis Conditionibus libera Migratione.

Etsi perpetua Colonorum Obligatio, et Glebae adscriptio in Legibus fundata sit, nihilominus pro uberiore propensionis Dominorum Terrestrium erga illos contestatione, ad benignam Suae Majestatis Sacratissimae Propositionem ex libero voto et arbitrio Statuum et Ordinum Nomenclatio Jobbagionatus, conjunctaque cum eo perpetua Personalis Obligatio et Glebae adscriptio, vigore praesentis Articuli, benigne annuente Sua Majestate, pro sublata declaratur; simul autem ad praecavendas difficultates, quae ex illimitata et inordinata Migratione cum detrimento fundi publici et Dominorum Terrestrium damno, imo ipsorum etiam Colonorum ruina subsequi possent, libera eorum Migratio penes sequentes Regulas stabilitur:

1. Libera Migratio restricte circa Diem Sancti Georgii suscipi possit, Colonus tamen migrare volens, migrandi voluntatem circa Festum Sancti Michaelis anni praecedentis declarare, et Seminaturam Autumnalem erga refusionem Seminis, et mercedis laboris impensi perficere teneatur: Quod si neglexerit, emergentia inde damna, et Fundo Contributionali, et Domino Terrestri refundere obstrictus sit.

2. Priusquam Colonus migratione se accingeret, obstrictus erit; alium, et quidem talem sui Loci Colonum substituere, qui par sit praestandis illis, quae Colonus migrare volens tam Domino Terrestri, quam Publico praestitit, praeterea vero Litteras etiam super indulta ipsi ad migrandum Licentia, quas Dominus Terrestris sine justa Causa denegare non potest, a Domino suo impetrare, et simul pro securitate etiam Fundi Contributionalis Locum ubi Sedem habitationis suae figere intenderet, declarare.

3. Vetitus erit discessus Colono eousque, donec migrationem parans Domino suo contracta debita coram concernente Comitatu, vel

Sede liquidanda, seu in aere parato, seu vero in Pecoribus, Naturalibus et Praestationibus restantia depurebit, et si se ad aliam transferre Possessionem intenderet, Contributionem quoque restantem ipsi jam inflictam, et alia huic adnexa onera supplebit.

4. Ubi in una Sessione Patres Familias adeo multiplicarentur, ut nec Domus excipiendis, nec Sessio alendis illis sufficeret, extunc Pater Familias semet separare, et Sedem habitationis mutare cupiens, expletis praenotatis Conditionibus liberam habebit migrandi facultatem, in his tamen Casibus omnis dolus et fraus praetextusque per expressum excluditur, quibus forte in loco manentes Patres familias Facultatibus suis ita enervarentur, et in Numero etiam Personarum diminuerentur, ut culturae colendorum, et praestationibus Dominalibus, solutioni item Contributionis, ut et aliis publicis oneribus supportandis impares fierent.

5. Si inter Dominum et Colonum migrare volentem, differentiae ob non expletas Migrationis Conditiones per hunc Articulum stabilitas suborirentur, tunc Officialibus Comitatuum, Sedium et Districtuum incumbet, de ejusmodi differentiis sine mora cognoscere, illasque juxta praescriptum hujus Articuli pro justo et aequo dirimere, etsi migrare volentis Postulata infundata invenerint, eundem ad satisfaciendum, vel ad obedientiam et quietem compellere, si vero Dominus Terrestris migrandi Licentiam Colono expletis praescriptis Conditionibus denegaret, ipsimet Circulorum Officiales tali Colono Litteras ad migrandum dare obstricti erunt.

6. Sine Litteris Facultatoriis a Domino Terrestri, vel Officialibus Comitatuum, Sedium et Districtuum datis, prohibitum erit alicujus Colonum recipere sub poena Ducentorum Florenorum Hungaricalium penes Articularem Processum, praecissa intra Dominium Appellatione desummendorum, qui Processus indiscriminatim ubique in Comitatibus, Districtibus et Sedibus Siculicalibus taliter observabitur.

Ad Casum vero, quo Incolae, aut Communitates Locorum Saxonicalium Colonos non impletis Conditionibus migrantes et Litteris Facultatoriis minus provisos reciperent, et extradare renuerent, Dominus Terrestris medio concernentium Officialium prius Officiales ejusmodi Communitatis requirat, nulla tamen obtenta Satisfactione, ad Regium Gubernium recurrat, quod comperta rei veritate, restitutionem Colonorum et desumptionem etiam poenae Articularis via politica ordinandas habebit. Sub eadem poena prohibentur Domini Terrestres admittere, ut Coloni publicorum onerum bajuli, et distinctam oeconomiam exercentes, Sedes habitationum suarum mutantes evitandae Contributionis, vel declinandorum publicorum onerum studio, semet aliis Colonis Titulo Inquilinali (vulgo Lipitor) associent, obstricti proinde erunt, ejusmodi Colonis distinctas Sessionis cum appertinentiis provisas assignare.

7. Colono cum Consensu Domini Terrestris migranti aedificia quae parato aere procurata esse comprobatum fuerit, per Dominum Terrestrem parato aere penes legalem aestimationem bonificanda venient, vel si is bonificare nollet, superaedificata aliis etiam vendi poterunt. Quod autem alias Meliorationes concernit, illae quidem penes

conscientiosam aestimationem refundi debent, quoad exstirpaturas nihilominus in Pratis vel Agris factas, Merces laboris tunc tantum bonificanda veniet, si Colonus exstirpaturas cum praescitu et indultu Domini Terrestris fecisset, earumque usum et fructum per Septennium non collegisset, hoc enim in Casu per Usufructuationem septennalem impensi laboris merces satis superque compensata esse comperitur. Perinde si Exstirpaturae in Sylvis absque indultu Domini Terrestris factae fuissent, cum succisio Sylvarum in Domini Terrestris damnum sit, Exstirpatori Bonificatio non competit, quin potius damna per exstirpationem Sylvarum citra indultum Domini Terrestris susceptam illata resarcire tenetur. Quemadmodum autem Dominus Terrestris modo praescripto Industrialia Colono migranti bonificare obstrictus erit, pariter e contra obligatur Colonus Aedificiorum et omnium meliorationum talem habere curam, ne deterioratio ex negligentia illius subsequatur, secus eam occasione suscipiendae migrationis penes praeviam aestimationem Domino Terrestri bonificare tenebitur. Hinc

8. Occasione suscipiendarum Migrationum aestimatio omnium meliorationum, vel Deteriorationum absque omni discrimine necessaria erit eum in finem, ut exinde eo tum, dum Colonus migrare voluerit, Status Meliorationis, aut Deteriorationis constare queat. Quemadmodum autem Colonus nullam Bonifationem Deteriorationum per temporum injuriam, et non per incuriam causatarum praestare tenebitur, ita ab adverso competens Bonificatio per Dominum Terrestrem solum secundum aestimationem eotum, et relate ad illum Statum, dum Colonus migrare itendit, instituendam de iis, que parata pecunia comparata fuernnt, praestabitur.

9. Cum nec Politicae Directionis rigore, nec Dominorum Terrestrium Sedulitate effici adhuc potuerit, ut Zingari ad fixa Domicilia revocentur, quin plurimi hodiedum vagabundi oberrent, furtaque et rapinas excerceant, statuitur: Zingaros, qui hactenus sine Indultu Dominorum Terrestrium migrassent, vel dehinc migrarent, per Otficiales Comitatuum et Sedium antiquis Dominis restituendos esse, qui obstricti sint eorum mores corrigere, sensimque ad ruralis oeconomiae, Opificiorumque Culturam eos adstringere et domiciliare, generali emancipatione ac libera migratione ad Zingaros nonnisi domiciliatos, ruralemque oeconomiam exercentes, extensa.

10. Porro ad praevertenda Servorum profugia, evitandasque hinc emergentes difficultates concluditur; eum, qui Servum alterius Litteris super impetrato discessu minus provisum recipere attentaret, nec ad legalem repetitionem Domino priori restitueret, penes Articularem Processum, rescissaque intra Dominium Appellatione, poena Ducentorum Florenorum Hungaricalium mulctandum esse.

11. Quemadmodum a parte Colonorum tempus migrationis fixe ad Festum S. Georgii restrictum est, ita ex parte etiam Dominorum Terrestrium Colonos e Fundis colonicalibus amovere, aliosque ad se recipere non alio tempore, nec aliter licebit, nisi Colonus praevie in Festo S. Michaelis anni praecedentis super sui amotione praemonitus fuerit. Quodsi vero Domini Terrestres Colonos suos sine justa et sufficienti Causa amoverent; in casibus hujusmodi delata ad Officiales Comitatuum, Sedium et Districtuum quaerela, de causis et motivis

amotionis cognoscant et si injustam esse amotionis Causam agnoverint, ejusmodi Colono assistentiam praebere ex Officio obstricti sint.

Articulus XXVII.

De Plano Urbarialis Regulationis per Deputationem usquo ad futura Comitia elaborando, Mensuraque Praestationum et Servitorum Colonicarum, modoque in puniendis Colonis interea observandis.

Ad benignam Suae Majestatis Sacratissimae Propositionem de certo, stabilique Urbario cum consensu Statuum figendo, arbitrariisque Corporis poenis aflictivis tollendis, Negotium elaborandi, et ad sequentia Comitia reportandi Plani, super hac Urbariali Regulatione Servitiorum et Praestationum Colonicalium, speciali eo fine ordinatae Deputationi concreditum, interea vero statutum est, ut quoad mensuram Servitiorum et Praestationum Colonicalium usus modernus juxta puncta regulativa Anni 1769 specialiter vero quoad Praestationem Decimarum praescriptum Art. 2. Approb. Const. Part. 3. Tit. 5 observetur; denique ut nullae arbitrariae poenae Colonis infligi possint, sed quaevis poena vel in Judicio Sedis Dominalis, vel excessu Urbariali interveniente Colono prius semper audito, juxta regulativa Puncta Anni 1769 decernatur, salvo ad Regium Gubernium partium recursu.

Articulus XXX.

De conservatione Sylvarum.

Antequam de Conservatione Sylvarum Regnotenus ulteriora constitui possent, in puncto devastationis illarum decretum est, quod si qui Compossessorum vel Communitatum Sylvas, eo sub praetextu, quod eae sub Processu Litis, aut intuitu metarum sub contraversia essent, vel ex eo, quod per plures Compossessores indivisae possiderentur, devastare praesummerent, extunc comperta rei veritate, communes quidem Sylvae ad requisitionem, aut actionem alterutrius Compossessorum, via Legibus praescripta penes Processum Articularem, praeclusis quibusvis impedimentis et procrastinationibus subdividantur, et sors propria cuivis Compossessorum, vel Communitatum concernentium juxta Leges de factu assignetur, interea autem usque ad effectum quoque subdivisionis Curae Officialium Comitatus incumbet, illas a devastatione Partis alterutrius conservare.

Si vero Devastatio in talibus Sylvis fieret, vel juste praemetueretur, ubi differentia Territorialis inter Partes vigeret, tunc usque ad Judicialem Differentiae Decisionem, Sylvae per concernentem Jurisdictionem ad requisitionem alterius Partis Sequestro subjiciantur, usu tamen Lignationis moderato per eandem Jurisdictionem determinando, tam in hoc, quam in praemisso casu ad necessitates domesticas aut inevitabiles in falvo relicto. Violatores autem praesentis Articuli toties quoties vigore ejusdem poena Articulari Ducentorum Hungaricalium Florenorum puniantur.

Quoad Rusticos porro: Proprietate Sylvarum solis Dominis Terrestribus (qui tamen Lignationis et Pascuationis usum Colonis suis juxta Puncta Regulativa Anni 1769 Die 12-ma Novembris edita indulgere tenentur) competente; vigore praesentis Articuli decernitur, quod generaliter ubivis Sylvae sub Cura et Dispositione Dominorum Ter-

restrium conserventur neque permissum sit cuiquam ex Rusticis, nisi cum praescitu et venia Domini Terrestris lignationem exercere, aut exstirpationes facere. Quodsi autem ubivis Locorum Rustici absque venia praevie a Dominis Terrestribus impetranda, Sylvas, Lucos, seu Dumeta per Lignationem vel exstirpationem sive Pascuationem aut per Incendia devastare attentarent, contra tales juxta Leges praevigentes inomissibiliter procedatur.

3. Gesetzartikel III bis XVI des Landtages 1847.

Von den Colonicaturen.

§. 1. Als Grundlage der Colonicaturen hat die auf allerhöchste Anordnung im Jahre 1819/20 vollzogene Urbarial-Conscription zu gelten, welche jedoch auf nachfolgende Weise zu berichtigen ist:

Erstens. Wenn von dem in der bezogenen Conscription aufgeführten Ausmasse Einiges durch die Grundherren ohne Dazwischenkunft des betreffenden Richters entzogen worden wäre, so ist das Abgängige den Colonen in demselben Betrage, als es beschrieben gewesen, zu ergänzen.

Zweitens. Nachdem es im Sinne des Tripartital-Gesetzes, 1. Theils, 40. Titels, gestattet ist, steuerpflichtige Colonicaturen in Allodien umzugestalten, so werden die dergestalt in Allodien umgewandelten Gründe, wenn sie auch in die Conscription vom Jahre 1819/20 einbezogen worden wären, auch noch ferner in den Händen der Grundherrschaft belassen; übrigens bleibt die im Approbatal-Gesetze III. Theiles, 2. Titels, §. 4 enthaltene Verfügung auch für die Zukunft in Kraft.

Drittens. Nachdem durch die Vollziehungs-Commission in jeder einzelnen Ortschaft festgesetzt sein wird, welche Unterthanen nach Mass ihrer gegenwärtigen Dienste und Leistungen als Colonen mit einer ganzen oder mindern Ansässigkeit betrachtet werden müssen, und wenn die im Jahre 1819/20 den Colonicaturen beigezählten Gründe nicht hinreichen würden, um die Colonen nach Einführung des Urbariums in der Art zu betheilen, damit jeder derselben nach dem im 4. Artikel, §. 6 festgesetzten Ausmasse auch noch ferner ein Colon mit einer ganzen, oder nach Massgabe der geleisteten Dienste, mit einer mindern Ansässigkeit bleiben könne, und wenn ferner, ausser den in der Conscription bezeichneten Gründen, in den Händen der Colonen auch noch solche Grundstücke sich vorfänden, welche den Colonen oder Hofdienstpflichtigen nicht aus den im abgesonderten und unbestrittenen Besitze der Grundherren befindlichen Allodien ausgeschieden und überlassen worden wären; so muss der oberwähnte Abgang aus solchen Gründen ergänzt und jeder Colon eines und desselben Grundherrn, insoweit die bei sämmtlichen Unterthanen desselben Grundherrn vorfindigen ähnlichen Gründe hinreichen, in dem seinen wirklichen Dienstleistungen angemessenen Stande erhalten werden; wobei es sich von selbst versteht, dass jene Gründe, welche weder in die Conscription aufgenommen, noch aber gegenwärtig in der Nutzniessung der Unterthanen sich befinden, zur Ergänzung dieses Abganges nicht verwendet werden können.

Viertens. Sollte der im Besitze der Unterthanen befindliche Bestand der im Jahre 1819/20 urbarialmässig conscribirten äussern Grundstücke zur Zeit der Einführung des Urbariums das verhältnissmässige Ausmass, welches im Sinne des vorhergehenden Punctes als Ergänzung für erforderlich erklärt worden ist, übersteigen, so verbleibt auch dieser Ueberschuss den Unterthanen, wenn nicht etwa der Grundherr beweisen könnte, dass dieser Ueberschuss aus der Reihe der Allodiaturen in die Urbarial-Conscription ungebührlich aufgenommen worden sei.

Fünftens. In jenen Ortschaften, wo bisher bei Gelegenheit einer Commassation, Auftheilung der Gemeingründe, oder aus einem andern Anlasse eine Urbarial-Regulirung stattgefunden hat, dort ist das den Unterthanen zugewiesene Ausmass an Gründen in deren Händen zu belassen. Sollte indessen dieses Ausmass dem im Jahre 1819/20 conscribirten nicht gleich kommen, so hat der Grundherr den Abgang an Grundstücken zu ergänzen. Die Urbarial-Leistungen und Dienste der Unterthanen müssen jedenfalls den durch dieselben besessenen oder künftig zu besitzenden Gründen angepasst werden.

§. 2. Rodungen sind im Allgemeinen im Sinne des 26. und 30. Artikels vom Jahre 1791 als Allodiaturen zu betrachten; in dem Falle jedoch, wo nach Vorschrift des vorhergehenden Paragraphes eine Ergänzung der Ansässigkeitsgründe vorzunehmen ist, und in den Händen der Unterthanen solche Rodungen vorgefunden werden, welche nicht gegen ein ausdrückliches Verbot der Grundherren gemacht worden sind, so sind dieselben zu dieser Ergänzung zu verwenden; Rodungen dagegen, welche wider ein ausdrückliches Verbot des Grundherrn oder welche in verbotenen Waldungen geschehen, können zur Ergänzung der Ansässigkeitsgründe nicht verwendet werden.

Bezüglich auf Rodungen, welche in Folge einer diessfälligen zwischen den Unterthanen und dem Grundherrn getroffenen Uebereinkunft vorgenommen worden, ist der Inhalt dieser Uebereinkunft zu beobachten.

§. 3. Hinsichtlich der in der Folgezeit vorzunehmenden Rodungen wird festgesetzt, dass diese nur nach hierzu erwirkter Erlaubniss des Grundherrn und mittelst schriftlicher ausdrücklicher Uebereinkunft unternommen werden dürfen; in dieser Uebereinkunft müssen so wie alle einzelnen Puncte des Uebereinkommens, als auch der bei Gelegenheit der Zurücknahme zu vergütende Arbeitslohn deutlich und bestimmt ausgedrückt werden. Sollte es sich jedoch ereignen, dass ohne Bewilligung des Grundherrn und ohne vorläufig eingegangener Uebereinkunft Rodungen vorgenommen werden, so ist der Grundherr befugt, diese binnen der Zeitfrist von drei Jahren, von der Benützung derselben gerechnet, im Beisein des Stuhlrichters oder Dullo-Commissärs und des Fiscal-Advocaten, ohne Vergütung des Arbeitslohnes, zurückzunehmen; nach Verlauf der drei Jahre indessen kann er sie nur im gewöhnlichen Urbarialwege wieder erhalten. Der Ersatz des dem Grundherrn verursachten Schadens ist in beiden Fällen zugleich mit der Rückstellung der Rodungen zu bewerkstelligen. Sollte der Grundherr unterlassen, die Bedingungen der Wiedererlangung der Rodungen in dem Vergleiche deutlich auszubedingen, so kann die Rücknahme nur mittelst Abschätzung stattfinden.

§. 4. Die Urbarial-Regulirung hat auch in den Szekler-Stühlen stattzufinden, mit der ausdrücklichen Erklärung jedoch, dass Szekler-Allodien und Szekler-Erbtheile, wenn auch gegenwärtig in den Händen von Unterthanen befindlich, eben so auch wie immer zu benennende Grundstücke, welche im Sinne des Trip.-Gesetzes I. Theiles, 40. Titels, oder in Folge diessfälliger richterlicher Urtheile in den Besitz der Grundherren gelangt sind, nicht Gegenstand der Urbarial-Regulirung sein können; welcher Grundsatz auch bezüglich auf die durch den §. 1 dieses Gesetzartikels vorgeschriebene Ergänzung der Ansässigkeitsgründe zu befolgen ist.

Von dem Ausmasse der Urbarial-Ansässigkeiten und von der Classificirung der Ortschaften.

§. 1. Den Unterthanen werden die von denselben bisher besessenen Hausgründe (Intra villana) in ihrem ganzen Umfange belassen; wo aber der gegenwärtige Hausgrund unter vierhundert Quadratklafter ist, dort muss der Abgang durch äussere Gründe (Extra villana) wo möglich durch solche ergänzt werden, welche nahe am Dorfe liegen, und alljährlich benützt werden können; in welchem Falle solche äussere, zur Ergänzung des Hausgrundes verwendete Gründe in Bezug auf die nach denselben zu leistenden Frohnen ganz die Natur des Hausgrundes annehmen; sollte die Ausdehnung des gegenwärtig von einem Colonen besessenen Hausgrundes mehr als zwölfhundert Quadratklafter betragen, so ist der Ueberschuss in die äusseren Gründe mit einzurechnen.

Hinsichtlich der Häusler (Inquilini) wird der in der Conscription vom Jahre 1819/20 aufgeführte Bestand in der Art festgesetzt, dass, wenn an dem mit vierhundert Quadratklaftern bestimmten Hausgrunde etwas abgehen sollte, die Häusler nicht berechtigt sind, die Ergänzung dieses Abgangs zu fordern; wenn aber die Ausdehnung des Hausgrundes vierhundert Quadratklafter übersteigen sollte, so sind die Leistungen von diesem Ueberschusse nach Massgabe der Beschaffenheit der von den Häuslern benützten Gründe aufzulegen. Mit Ausnahme dieses einzigen Falles gebühren den Häuslern im Allgemeinen keine Ansässigkeitsgründe.

§. 2. Damit die Ausdehnung der Ansässigkeiten desto genauer bestimmt werden könne, wird die durch das k. Gubernium im Jahre 1819/20 über den Antrag der Jurisdictionen ausgearbeitete Classificirung der Ortschaften von den Ständen angenommen; dieser gemäss sind:

Im Ober-Albenser Comitate:

Gub.-Zahl 7347/1821	in der	I. Classe	49 Ortschaften.
	" "	II. "	16 "

Im Unter-Albenser Comitate:

Gub.-Zahl 7066/1821	in der	I. Classe	56 "
	" "	II. "	85 "
	" "	III. "	32 "
	" "	IV. "	17 "

Im Kükülöer Comitate:

Gub.-Zahl 10046/1821	in der	I. Classe	57 "
	" "	II. "	44 "
	" "	III. "	12 "

Im Thordaer Comitate:

Gub. - Zahl	6708 / 1821	in der	I. Classe	48	Ortschaften.
		" "	II. "	62	"
		" "	III. "	44	"
		" "	IV. "	17	"

Im Koloser Comitate:

Gub. - Zahl	11031 / 1821	in der	I. Classe	74	"
		" "	II. "	104	"
		" "	III. "	29	"

Im Dobokaer Comitate:

Gub. - Zahl	2241 / 1821	in der	I. Classe	84	"
		" "	II. "	56	"
		" "	III. "	23	"

Im Inner-Szolnoker Comitate:

Gub. - Zahl	6648 / 1821	in der	I. Classe	95	"
		" "	II. "	59	"
		" "	III. "	39	"

Im Mittel-Szolnoker Comitate:

Gub. - Zahl	11773 / 1821	in der	I. Classe	55	"
		" "	II. "	47	"
		" "	III. "	36	"

Im Hunyader Comitate:

Gub. - Zahl	3880 / 1821	in der	I. Classe	119	"
		" "	II. "	141	"
		" "	III. "	64	"

Im Krasznaer Comitate:

Gub. - Zahl	10293 / 1822	in der	I. Classe	24	"
		" "	II. "	26	"
		" "	III. "	21	"

Im Zaránder Comitate:

Gub. - Zahl	5149 / 1822	in der	I. Classe	34	"
		" "	II. "	39	"
		" "	III. "	22	"

Im Kövárer Districte:

Gub. - Zahl	6649 / 1821	in der	I. Classe	23	"
		" "	II. "	34	"
		" "	III. "	28	"

Im Fogaraser Districte:

Gub. - Zahl	4724 / 1822	in der	I. Classe	32	"
		" "	II. "	18	"
		" "	III. "	1	Ortschaft.

Im Udvarhelyer Stuhle:

Gub. - Zahl	10294 / 1821	in der	I. Classe	96	Ortschaften.
		" "	II. "	21	"

Im Hromszéker Stuhle:

Gub. - Zahl	1789 / 1821	in der	I. Classe	95	"
		" "	II. "	3	"

In Csiker Stuhle:

Gub. - Zahl	3868 / 1822	in der	I. Classe	48	"
		" "	II. "	4	"
		" "	III. "	2	"

Im Maroser Stuhle:

Gub. - Zahl	1650 / 1822	in der	I. Classe	72	"
		" "	II. "	44	"

Im Aranyoser Stuhle:

Gub. - Zahl $\frac{721}{1822}$ { in der I. Classe . . . . . 15 Ortschaften.
" " II. " . . . . . 6 "

In den sieben Richter-Gütern:

Gub. - Zahl $\frac{4726}{1822}$ { in der I. Classe . . . . . 8 "
" " II. " . . . . . 10 "
" " III. " . . . . . 10 "

In den adeligen Besitzungen der Kronstädter Communität:

Gub. - Zahl $\frac{3041}{1821}$ { in der I. Classe . . . . . 8 Ortschaften.
" " II. " . . . . . 3 "
" " III. " . . . . . 3 "

§. 3. Die bei Bestimmung des Flächenraumes der Ansässigkeiten angenommenen Joche werden überall zu 1600 Quadratklaftern gerechnet.

§. 4. Der Flächenraum der zu einer ganzen Session gehörigen äussern Gründe wird mit Berücksichtigung der Ausdehnung und verschiedenartigen Beschaffenheit des Hatterts

	an Feldgründen:	an Wiesen:
in der I. Classe	mit 4 bis 10 Joch,	mit 2 bis 4 Joch,
" " II. "	" 6 " 12 "	" 3 " 5 "
" " III. "		
und wo eine IV. "	" 7 " 14 "	" 4 " 6 "
besteht		

mit der ausdrücklichen Bestimmung festgesetzt, dass für das Constitutiv einer ganzen Ansässigkeit in keiner Jurisdiction eine mindere Zahl von Jochen angenommen werden könne, als welche für diese Jurisdiction im §. 2 gegenwärtigen Artikels bestimmt ist.

Bei Wiesen werden nur solche verstanden, welche jährlich gemäht werden können; daher bei solchen Wiesen, welche nur wechselweise gemäht werden, die Gebühr im Verhältnisse zu den jährlich in Benützung stehenden Wiesengründen zu bemessen ist.

§. 5. Als Urbarial-Ansässigkeiten sind alle Sessionen zu betrachten, welche bei Gelegenheit der Conscription im Jahre 1819/20 verzeichnet worden, oder aber in der Folge aus damals verzeichneten Ansässigkeiten entstanden sind; solche Ansässigkeiten sind mit äusseren Gründen zu versehen, ausgenommen jedoch diejenigen, welche bei Gelegenheit der Conscription vom Jahre 1819/20 mit keinen äusseren Gründen versehen waren, und daher in die Reihe der Häusler-Gründe gezählt werden müssen.

§. 6. Nachdem in einer Ortschaft die Zahl der Urbarial-Ansässigkeiten auf die vorberührte Weise festgesetzt worden ist, so hat die mit der Einführung des Urbars betraute Commission, in der Anwendung des Constitutiv-Betrages, bei Gelegenheit der Ausführung des Urbars folgende Regeln zu beobachten:

Erstens. Da die im Jahre 1819/20 verzeichnete Quantität als Sessions-Bestandtheile des betreffenden Unterthanes angenommen worden ist, so wird, dem im III. Artikel ausgesprochenen Grundsatze gemäss, nach Massgabe der gegenwärtig bestehenden Urbarial-Leistungen zu bestimmen sein, ob ein mit Ansässigkeits-Gründen versehener Colon für einen Colon mit ganzer, halber oder minderer Ansässigkeit zu betrachten sei; wobei zu beobachten ist, dass ein dem Grundherrn zwei Tage Spanndienste leistender Colon schon für einen mit ganzer

Ansässigkeit zu rechnen ist. Und wenn aus dem im Jahre 1819/20 beschriebenen Ausmasse das im gegenwärtigen Urbarium festgesetzte Ansässigkeits-Constitutiv einem Colonen in jenem Verhältnisse, in welchem dessen Ansässigkeit für eine ganze, halbe oder mindere bereits bestimmt ist, nicht angewiesen werden könnte, so ist der Abgang im Sinne des III. Artikels aus den in den Händen der Unterthanen befindlichen, und nach dem §. 1 des III. Artikels hierzu bestimmten Gründen zu ergänzen; in jenem Falle aber, wo dieser Abgang darum nicht ergänzt werden könnte, weil keine hierzu bestimmten Gründe vorhanden wären, sind die Urbarial-Leistungen und Dienste im Verhältnisse zu den im Besitze der Unterthanen befindlichen Gründen zu ermässigen; wobei es sich von selbst versteht, dass, nachdem die im Jahre 1819/20 beschriebenen Colonicaturen nach vorgenommener, in dem 1. §. des III. Artikels vorgeschriebener Ergänzung, den Unterthanen in dem gesetzlichen Ausmasse übergeben sein werden: die dieses Ausmass überschreitende, unter welchem Titel immer in den Händen der Unterthanen vorfindlichen Gründe als Allodium in das Eigenthum der Grundherren übergehen, welche jedoch verpflichtet sind, diese Gründe, in den Händen der Colonen, gegen Dienste, welche von den gegenwärtig festgesetzten Urbarial Leistungen abgesondert, im gegenseitigen Einvernehmen, mit Dazwischenkunft der Urbarial-Ausführungs-Commission regulirt werden, und die bisher von diesen Gründen geleisteten Frohndienste nicht übersteigen dürfen, durch einen Zeitraum von 12 Jahren in der Art zu belassen, dass dieselben nur nach Ablauf dieses Zeitraumes nach der mit Artikeln 26 und 30 vom Jahre 1791 in Betreff der Rottungen vorgeschriebenen Analogie zur Allodial-Benützung des Grundherrn verwendet werden können.

Zweitens. Sollte der Unterthan gehalten sein, in Gemässheit der vorangeführten Grundsätze von den über die Gebühr bisher besessenen Gründen einige zurückzugeben, so ist demselben die Auswahl derjenigen, welche er von den bisher benützten behalten will, zu gestatten.

Drittens. Nachdem die einzelnen Urbarial-Sessionen in dieser Weise festgestellt worden sind, haben die Unterthanen von diesen die Dienste und Giebigkeiten im Verhältnisse zu ihrem Besitzthume, in dem Ausmasse zu leisten, welches durch das gegenwärtige Urbarium für die vermöge dieses Artikels festgesetzten Ansässigkeiten bestimmt worden ist.

Viertens. Die Urbarial-Giebigkeiten und Frohndienste sind nach Achteln zu bemessen.

§. 7. Wo die Umstände es nothwendig machen, ist bei den äuseren Gründen der Abgang an Wiesen durch Ackergründe, und umgekehrt der Abgang an Ackerland durch Wiesen verhältnissmässig auszugleichen.

§. 8. Weingärten werden nur dort den Ansässigkeiten zugerechnet, wo dieselben auch früher einen Theil des äusseren Grundbestandes bildeten.

§. 9. Den Unterthanen ist untersagt, das bei Einführung des Urbariums festgesetzte innere und äussere Ansässigkeits-Constitutiv in Theile zu trennen, oder dasselbe durch Theilung, Tausch oder

Veräusserung zu vermindern; die dennoch abgerissenen Theile der Ansässigkeit können die Grundherren ohne Weiteres im Urbarial-Wege von Jedermann an sich bringen, wobei dem Erwerber gegen den Veräusserer das Rückgangsrecht aufrecht verbleibt; übrigens wird es Pflicht der Urbarial-Tafel sein, darüber zu wachen, dass ähnliche Verkäufe selbst mit Zustimmung der Grundherren nicht stattfinden, und dass die zurückgelösten Bestandtheile jenen Sessionen, von welchen sie getrennt worden sind, wieder einverleibt werden.

§. 10. Wenn der Grundherr entweder nothgedrungen oder aus Bequemlichkeit einen Hausgrund oder äussere Gründe gegen Allodial-Gründe einzutauschen wünscht, so kann er diess im Urbarial-wege thun; nur muss er Gründe von gleichem Werth dafür geben, und für die aufgeführten Gebäude und Verbesserungen vollkommene Entschädigung leisten.

§. 11. Jenen Unterthanen, welche auf solchen Gründen wohnen, oder solche Gründe bebauen, die nach den in diesem und dem vorhergehenden Gesetz-Artikel aufgestellten Grundsätzen keine Colonicaturen sind, bleibt es auch künftig unbenommen, mit ihren Grundherren Verträge abzuschliessen.

Von den Vergünstigungen, welche den Unterthanen ausser der Nutzniessung der Ansässigkeit gebühren.

§. 1. Für das Vieh der Unterthanen ist, in so ferne die Lage und Ausdehnung des Hatters es zulässt, hinreichende Weide anzuweisen, von welcher sodann mit Vorwissen und Genehmigung der Grundherrschaft für das Zugvieh der Urbarialisten ein Theil als verbotene Hutweide ausgeschieden, und auch von der Grundherrschaft für ihr eigenes Zugvieh benützt werden kann. Auf solche verbotene Hutweiden wird, mit Ausschluss der übrigen Viehgattungen, nur das eigentliche Zugvieh zugelassen. In jenen Orten, wo keine Weideplätze bestehen, sondern die Weide bloss auf die Brachfelder beschränkt ist, wird für das Zugvieh der Unterthanen aus den Brachfeldern ein Theil jährlich ausgeschieden. In den Orten endlich, wo die Weide sehr klein ist, dürfen die von jeher als Hutweide benützten Plätze durch Umpflügen, oder auf eine andere Art, nicht beschränkt werden. Sollte irgend ein Grundherr seinen Antheil am Weidegrund auszuscheiden wünschen, so steht es ihm zwar frei, diese Ausscheidung durch die Vollziehungs-Commission zu bewirken: jedoch versteht es sich von selbst, dass dieser nach dieser Ausscheidung kein Vieh mehr auf die Gemeinweide treiben dürfe.

§. 2. Die Urbarial-Gemeinden sind in dem Genusse der für sie besonders ausgeschiedenen und durch dieselben auch gegenwärtig benützten Waldungen auch für die Zukunft zu belassen, wobei der Grundherrschaft das Recht der Oberaufsicht verbleibt, das nach den Grundsätzen einer geregelten Forstordnung auszuüben ist; derjenige Unterthan, welcher diese Oberaufsicht vereitelt, ist durch die Urbarial-Tafel der verdienten Strafe zu unterziehen. Wenn indessen solche Waldungen durch die Unterthanen abgeholzt oder verwüstet worden wären, oder in Zukunft abgeholzt oder verwüstet werden soll-

ten, können die Grundherren unter keinem Vorwande verpflichtet werden, die Gemeinden mit andern Waldungen zu versehen.

§. 3. Wo hingegen für die Unterthanen keine besonders ausgeschiedenen Waldungen bestehen, und dieselben die Holznutzung in den Allodial-Waldungen gemeinschaftlich mit den Grundherren ausüben (worunter jene Waldungen, in welchen die Holzung in Folge einer Uebereinkunft oder gegen gewisse Leistungen gestattet ist, nicht verstanden sind), wird der Urbarial-Commission obliegen, um den aus einem solchen Mitgenusse möglicherweise entstehenden Beschwerden zu begegnen, für die Unterthanen aus den Allodial-Waldungen, mittelst eines freien Uebereinkommens zwischen denselben und den Grundherren, einen bestimmten Theil auszuscheiden, oder wenn das Uebereinkommen nicht zu Stande käme, und die Grundherrschaft die Ausscheidung verlangt, diese vorzunehmen, in beiden Fällen aber darauf zu sehen, dass der für die Unterthanen auszuscheidende Theil der von den Colonen früher genossenen Vergünstigung angemessen sei, damit die Colonen nicht durch die Ausscheidung in den früher genossenen Vergünstigungen verkürzt werden. Uebrigens bleibt den Grundherren, im Sinne des §. 2 dieses Artikels das Recht, der mit den Grundsätzen einer wohlgeregelten Forstordnung entsprechend zu führenden Oberaufsicht auch bezüglich auf die auszuscheidenden Waldantheile ungeschmälert.

§. 4. Die auf den Urbarial-Ansässigkeiten aufgeführten und daselbst befindlichen Gebäude jeder Art werden, kraft dieses Artikels, Eigenthum der Urbarialitäten, und somit hört die bisher etwa bestandene Gepflogenheit für die Zukunft auf, wornach die Grundherren den Unterthanen das Bauholz unentgeltlich lieferten, oder ihre Wohnhäuser aufbauten und ausbesserten.

§. 5. In den kraft des 2 und 3. Paragraphes dieses Artikels für die Unterthanen bereits ausgeschiedenen oder auszuscheidenden Waldungen gebührt denselben die Eichelung und das Knoppernsammeln, in den herrschaftlichen Waldungen hingegen können sie dieser Vergünstigung nur in Folge eines mit der Grundherrschaft diessfalls abgeschlossenen Vertrages theilhaftig werden.

§. 6. Wenn an einem Orte den Unterthanen die Vergünstigung des Rohrschnittes nach einem Herkommen zugestanden worden wäre, so ist ihnen diese Vergünstigung, der bisherigen Gepflogenheit gemäss, auch künftighin zu belassen; der Genuss dieser Vergünstigung kann aber die Grundherren keineswegs davon ausschliessen, derlei Rohrgründe auszutrocknen und das Wasser abzuleiten; nachdem die Vergünstigungen aufgehört, haben auch die hiemit verbundenen Leistungen aufzuhören.

§. 7. Wenn gleich das Recht des Schanks, des Branntweinbrennens und des Bierbrauens allein den Grundherren zusteht, so wird dennoch zum Beweise der Bereitwilligkeit der Grundherren, die Colonen zu erleichtern, die denselben zugestandene Befugniss, von St. Michaelis bis 1. Jänner auszuschenken, mit dem Schankrechte von Branntwein und Bier, das ihnen mit gegenwärtigem Artikel eingeräumt wird, zur Gründung eines Fonds von Gemeinde-Einkünften, unter der Bedingung auf die Urbarial-Gemeinden selbst übertragen, dass die bestehende Ge-

pflogenheit, wornach den Grundherren die Ausübung des Schankrechts in den zur Aufnahme von Reisenden eingerichteten Gasthöfen auch während des bezeichneten Zeitraumes zustand, auch künftig beibehalten werde. Den Colonen ist es gestattet, ihr eigenes Wein- und Branntwein-Erzeugniss ausser dem obangedeuteten Zeitraume, jedoch nur Eimerweise zu verkaufen; wo hingegen die Colonen gegen Entrichtung einer bestimmten Taxe, oder auch ohne Taxe, in der Ausübung des Branntweinbrennens und Bierbrauens waren, da sind dieselben in dieser auch ferner zu belassen.

§. 8. Wenn die Grundherrschaft, zu deren Rechten das der Fleisch-Ausschrottung gehört, die Fleischbänke nicht mit hinlänglichem Fleische versähe, so wird der Gemeinde nach vorläufiger gesetzlicher Mahnung der Grundherrschaft gestattet, Fleisch auszuschrotten; wenn aber den Unterthanen ein übrigens gesundes Vieh durch einen Zufall verunglückt, so ist die Grundherrschaft verpflichtet, die Ausschrottung eines solchen Viehes ohne Entrichtung irgend einer Gebühr zu gestatten.

§. 9. Das Mahlrecht und das Recht Mühlen zu bauen kömmt ausschliesslich den Grundherren zu; wenn indessen an einem Orte eine steuerpflichtige Gemeinde, oder auch ein einzelner Colon, kraft eines Privilegiums oder eines Vertrags im Besitze einer Mühle sich befindet, so ist der Inhalt dieser Privilegien und Verträge zu beobachten, und sowohl in diesem Falle als auch wo die Unterthanen hinsichtlich der in ihrem Besitze befindlichen Mühlen wie immer geartete Ansprüche erheben, und für diese Ansprüche der wirkliche Gebrauch spricht, können die Grundherren ihre Rechtsansprüche auf solche Mühlen nur vor den ordentlichen Gerichten geltend machen; wenn aber eine Gemeinde oder ein Colon ohne eine besondere Uebereinkunft, bloss auf Grund der Duldung der Grundherrschaft oder deren nicht erhobenen Widerspruchs, im Genusse von irgend einer Art Mühlen wären, so ist die Grundherrschaft berechtigt, dieselbe ohne Veränderung der Sachlage im Urbarialwege, gegen Ersatz des nach angemessener gesetzlicher Schätzung bestimmten Werthes der Gebäude und wie immer gearteten Verbesserungen, so auch gegen Ersatz der rechtmässigen Investitionen, an sich zu bringen.

§. 10. Obgleich das Gewölbsrecht zu den grundherrlichen Rechten gehört, so wird dennoch zur Beförderung des National-Handels, gegen Erlag einer Gebühr von jährlichen 5 Gulden an die Grundherrschaft, den mit Urbarial-Ansässigkeiten betheilten Unterthanen gestattet, auf ihren Colonical-Gründen Gewölber zu eröffnen, und mit sowohl aus Fabriken und Niederlagen als auch von andern Kaufleuten bezogenen Waaren Handel zu treiben; es ist ihnen jedoch untersagt, dieses Recht auf andere zu übertragen.

§. 11. Den Urbarialisten ist der im Sinne der Landesgesetze auszuübende Handel mit was immer für Erzeugnissen und Artikeln, ohne ein Gewölbe zu eröffnen, und auf ihren Ansässigkeits-Gründen, frei gestattet; auch gebührt den Grundherren hinsichtlich solcher Producte und Waaren-Artikel kein Vorkaufsrecht; vielmehr wird, im Falle ein ähnliches Vorkaufsrecht in Ausübung gewesen wäre, dasselbe für die Zukunft hiermit ohne weiters für aufgehoben erklärt.

§. 12. Das Recht der Jagd, des Fisch- und Vogelfanges steht ausschliesslich nur der Grundherrschaft zu, daher die Unterthanen dasselbe in Zukunft nur in Folge einer ausdrücklichen Uebereinkunft mit dem Grundherrn ausüben können; doch bleibt den Unterthanen und Gemeinden der Fischfang in jenen Bächen, wo derselbe auch bisher ausgeübt wurde, gestattet, wobei ihnen jedoch die Anwendung schädlicher Mittel untersagt ist.

§. 13. Die Jahrmarkts-Gerechtigkeiten, so wie jene der gesetzlichen Mauthen und Ueberfuhrten (wenn nicht etwa diese Rechte den Gemeinden vermöge eigener Privilegien verliehen worden wären) verbleiben, als zu den herrschaftlichen Rechten gehörig, auch künftighin ein Eigenthum der Grundherren.

Von den Urbarial-Leistungen.

§. 1. Jeder Unterthan, welcher in Gemässheit des IV. Gesetz-Artikels eine ganze Urbarial-Ansässigkeit besitzt, ist verpflichtet, in eigener Verpflegung und mit eigenem Wagen, zur Zeit des Pflügens aber mit seinem Pfluge oder seiner Egge und mit so viel Zugvieh, als er für sich selbst arbeitet, wochentlich einen, also jährlich 52 Tage, für seinen Grundherrn zu arbeiten, oder nach Wahl des Grundherrn, statt eines Spanndienstes, der mit geeigneten und hinreichenden Individuen und Werkzeugen zu leisten ist, zwei Hand-Tagarbeiten zu leisten; die mit grösseren oder kleineren Urbarial-Ansässigkeiten versehenen Unterthanen sind im Verhältnisse dieses Ausmasses zu Urbarial-Leistungen verpflichtet.

§. 2. Jeder Häusler, welcher bloss einen im IV. Artikel bemessenen Hausgrund besitzt, hat jährlich 18, jeder Insasse (subinquilinus) aber, welchem auch nicht die Benützung des Hatterts zusteht, jährlich 6 Tage Handarbeit zu leisten.

§. 3. Rücksichtlich der Zeit des Zuzuges zur Arbeit und des Abzuges, so wie auch der Ruhe, Fütterung und Tränke des Viehes, ist die bisher übliche Gepflogenheit beizubehalten; und sollte über die Zeitanrechnung zwischen dem Grundherrn und den Unterthanen sich eine Differenz ergeben, so hat die Urbarial-Tafel mit Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse, der Entfernung und sonstigen Umstände zu bestimmen, wie viel Zeit zum Zuzuge und Abzuge, so wie zum Füttern und zur Tränke des Viehes eingerechnet werden müsse. Bei einer Entfernung von weniger als einer halben Meile ist in den vier Winter-Monaten November, Dezember, Jänner und Februar die Morgen- u. Abenddämmerung zum Zu- und Abzuge, zu und von der Robot in der Art zu verwenden, dass dem Grundherrn von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang die wirkliche Arbeit zu Guten komme; in den übrigen Monaten hingegen ist die Zeit des Zu- und Abzuges in die vom Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang dauernde Arbeitszeit einzurechnen.

§. 4. Wenn die Robot-Arbeit durch eingetretenen Regen oder durch ein sonstiges Hinderniss unterbrochen wird, so muss der ganze Theil des Tages, an welchem der Unterthan gearbeitet hat, oder am Ort der Arbeit aufgehalten worden ist, in die Robot eingerechnet werden; ist aber der Unterthan auf Befehl des Grundherrn zur Arbeit erschienen, hat jedoch aus den berührten Ursachen nichts arbeiten kön-

nen, so ist ihm bloss die Zeit des Zu- und Abzuges zu Guten einzurechnen.

§. 5. Da der vierte Theil der jährlichen Robot im November und den folgenden vier Winter-Monaten entrichtet werden muss, so ist, damit die Grundherren die Robot-Tage gehörig benützen können, ihnen gestattet, zur Zeit der dringenderen Feldarbeit, mit Ausnahme jedoch des Pflügens, die nach Verhältniss der Ansässigkeit entfallende wochentliche Robot zu verdoppeln, in der Art jedoch, dass sie in die jährliche Robot eingerechnet, und diese doppelte Robot nur wochentlich abwechselnd geleistet werde; das heisst, dass der Unterthan jede zweite Woche nur zum gewöhnlichen Dienste verhalten werden könne.

§. 6. Der auf eine halbe Tagreise entfernte Unterthan ist, wenn er zur Arbeit erscheinen muss, hiervon bei Zeiten zu verständigen, und kann in einer Woche nicht länger als durch vier Tage, mit Einrechnung des Zu- und Abzuges, zu der Robot verhalten werden, welche Tage ihm in die ganzjährige Schuldigkeit eingerechnet, und den Unterthanen abwechselnd jede zweite Woche zur Besorgung ihrer eigenen Feldwirthschaft freigelassen werden muss; und ist der Grundherr in dem bezeichneten Falle verpflichtet, im Sommer für hinlängliche Weide für das Zugvieh, im Winter aber für angemessene Unterkunft sowohl der Unterthanen als auch ihres Zugviehes Sorge zu tragen.

§. 7. Den Grundherren ist untersagt, die Roboten von einer Woche auf die andere aufzuschieben oder Rückstände anzuhäufen, den Fall ausgenommen, wo der Unterthan durch eigene Schuld seinen Wochendienst vernachlässigte, oder wegen anhaltend ungünstiger Witterung zu leisten nicht im Stande wäre, oder endlich, wenn er wegen länger anhaltender stürmischer Witterung den nach Vorschrift des §. 5 gegenwärtigen Gesetz-Artikels in der Winterzeit zu leistenden vierten Theil der jährlichen Robot nicht in den Winter-Monaten leisten könnte, in welchen Fällen den Grundherren das Recht, den Colonen zur nachträglichen Leistung der rückständigen Dienste, unter der Bedingung jedoch, zusteht, dass dieselben ausser der gesetzlich festgesetzten ordentlichen Robot nur um einen Tag mehr oder in dem im vorhergehenden Paragraphe bezeichneten Falle nicht mehr als drei Tage wochentlich fordern dürfen.

§. 8. Wenn der Grundherr die ihm in entfernteren, das ist auf mehr als eine halbe Tagreise gelegenen Besitzungen zu leistenden Roboten am Orte selbst nicht benützen wollte, so kann derselbe solche Robotleistungen in gewissen Zeitabschnitten, und zwar von einem Colonen einer ganzen Ansässigkeit in drei, von jenem einer halben Session oder darüber in zwei, von den Häuslern oder den noch geringere Dienste leistenden Insassen in einer Rate fordern; wobei jedoch Folgendes zu beobachten kömmt:

a) muss den Unterthanen bei ähnlichen rattenweise zu leistenden Frohndiensten der vierte Theil ihrer ganzjährigen Schuldigkeit an Roboten nachgelassen werden;

b) dass die Zeit des Zu- und Abzuges immer in die Robotschuldigkeit eingerechnet werden müsse, keineswegs aber die Feiertage;

c) dass die Unterthanen nach ihrem Eintreffen an dem ihnen bezeichneten Orte täglich mit hinreichendem Brote und zweimal mit Speise, für ihre Heimreise aber mit Brot versehen werden;

d) ist der Grundherr verpflichtet, den Unterthanen von einer ratenweisen Dienstleistung bis zur andern behufs der Besorgung der eigenen Wirthschaft wenigstens so viel Zwischenraum zu gewähren, als er in einer Rate im Herrendienste zugebracht hat;

e) die Ablösung der jährlichen Leistungen mittelst gegenseitigen Uebereinkommens wird dem freien Willen der Grundherrschaften überlassen; nur muss diess mit Dazwischenkunft der Urbarial-Tafel abgeschlossen werden.

Von den Zehnten.

§. 1. Das durch die Landesgesetze sanctionirte Recht der Grundherrschaft auf den Zehnten bleibt ungeschmälert.

§. 2. Von dem Hausgrunde und den als Ersatz für diesen angewiesenen Gründen, ferner von den zur Urbarial-Ansässigkeit gehörigen Wiesen, so wie auch von Früchten ohne Unterschied der Gattung derselben, welche auf den statt der Wiesen überlassenen Gründen erzeugt werden, gebühren den Grundherren keine Zehnten; dagegen ist der Unterthan verpflichtet, von dem Ueberschusse des Hausgrundes, von den zur Ausgleichung der äusseren Gründe übergebenen Wiesen, wenn gleich diese durch die Unterthanen nicht umgeackert, sondern bloss gemähet werden, so wie auch von jenen Aeckern, welche durch die Unterthanen, mit Einwilligung der Grundherrschaft in Obst- oder Weingärten umgewandelt worden sind, seinem Grundherrn den Zehnten zu entrichten, welcher mit Rücksicht auf die übliche Gattung der Aussaat und auf die gewöhnliche Fechsung nöthigenfalls durch die Urbarial-Tafel zu bestimmen sein wird.

§. 3. Von der zweiten Fechsung eines Grundes, von welchem der Zehnten im Laufe eines Jahres einmal bereits entrichtet worden ist, gebührt der Grundherrschaft kein Zehnten mehr.

§. 4. Nachdem die Unterthanen den Schnitt entweder auf dem ganzen Hattert oder auf einer bestimmten Flur desselben beendigt haben, so ist die Grundherrschaft oder deren Provisor auf die Anzeige hiervon durch die Ortsvorsteher verpflichtet, den gebührenden oder rücksichtlich des Neuntel binnen zwei Tagen, vom Tage der gemachten Anzeige gerechnet (mit Ausschuss jedoch der eintretenden Feiertage), entweder von dem ganzen Hattert oder von der Flur, auf welcher der Schnitt beendigt ist, ohne Aufschub abzunehmen; unterlässt die Grundherrschaft, das Verzehnten binnen der eben bestimmten Zeitfrist vorzunehmen, so ist es den Unterthanen gestattet, nachdem der Antheil der Grundherrschaft durch die Ortsvorsteher ausgeschieden und auf dem Felde zurückgelassen worden ist, die übrige Fechsung einzuführen.

§. 5. Jeder ist verpflichtet, den von seiner Fechsung gebührenden Zehnten oder das Neuntel, wo diess im Gebrauche ist, an den durch die Grundherrhaft auf demselben Hattert zu bestimmenden Ort

zu führen; wenn jedoch die für diese Besitzungen erbaute herrschaftliche Scheune ausserhalb den Grenzen des Orts der Fechsung gelegen wäre, so sind die Unterthanen zwar verpflichtet, ihren Zehnten oder ihr Neuntel auch in solche Scheunen zu führen; die aber über die Grenze geleistete Fuhr ist denselben jedoch in ihre ordentliche Robot einzurechnen.

§. 6. Wo die Unterthanen den Zehnten oder das Neuntel entweder kraft eines Vertrages oder eines langen über Menschengedenken üblichen Herkommens jährlich mit einem baren Geldbetrage, oder mit einer Quantität Getreide, oder mit irgend einer Urbarial-Leistung, oder endlich auf was immer für eine Weise abzulösen pflegten, dort ist die eingeführte Gepflogenheit auch fernerhin beizubehalten. In solchen Orten hingegen, wo seit Menschengedenken kein Zehnten oder Neuntel entrichtet worden ist, ist bei Einführung des Urbariums jene Gepflogenheit beizubehalten, welche bei Gelegenheit der Urbarial-Conscription im Jahre 1819/20 als bestehend befunden wurde. Den Grundherren bleibt es in allen im gegenwärtigen Puncte berührten Fällen unbenommen, ihr angesprochenes Recht hinsichtlich der Zehnten im ordentlichen Rechtswege zu verfolgen.

§. 7. Wegen Ablösung des Zehnten oder des Neuntels, wo dieses im Gebrauche ist, können die Grundherren und Unterthanen, mit Dazwischenkunft der Urbarial-Tafel, freiwillige Verträge abschliessen.

§. 8. In den Orten, wo vom Weine der Zehnten, oder wo es im Gebrauche ist, das Neuntel entrichtet wird, sind diese mit denjenigen Massen abzunehmen, mit welchen das Erzeugniss gemessen wurde.

§. 9. Von allen im Laufe desselben Jahres geworfenen Lämmern, Zikeln und Ferkeln, so wie auch von den Bienenstöcken, sind die Unterthanen, wenn es bisher üblich war, auch ferner verpflichtet, ihren Grundherren den Zehnten zu entrichten; wobei hinsichtlich der Lämmer, Zikeln, Ferkeln und Bienenstöcke zu bemerken kömmt, dass, wenn die Zahl derselben zehn nicht erreicht, der Unterthan dem Grundherrn für jedes einzelne Lamm 4 kr., für jedes Zikel 3 kr., für jedes Ferkel 4 kr., und für jeden Bienenstock 6 kr. zahlen muss.

§. 10. Die Vorschriften dieses Gesetzartikels finden auf dem Szekler-Boden, wo die bisher beobachtete Gepflogenheit beizubehalten ist, keine Anwendung.

Von den kleinen Urbarial-Leistungen.

§. 1. Jeder Unterthan von einer ganzen Ansässigkeit ist verpflichtet, seinem Grundherrn jährlich zwei Hühner, zwei Hühnchen und zehn Eier zu liefern; indessen bleibt es den Unterthanen freigestellt, diese Abgaben jährlich mit 30 kr. Conventions-Münze abzulösen.

§. 2. Nachdem die langen Fuhren für die Zukunft gänzlich aufgehoben werden, so hat statt derselben ein Unterthan von einer ganzen Ansässigkeit künftig zwei, ein Unterthan von einer halben Ansässigkeit aber einen Tag Spanndienst zu leisten, welcher jedoch nicht zum Pflügen verwendet werden darf. Die Unterthanen können zu Fuhren nicht verhalten werden, die sich über fünf Meilen erstrecken; und die auf den Weg verwendeten Tage sind immer in ihre ordentlichen Roboten einzurechnen.

§. 3. Die im Genusse der Holznutzung befindlichen Unterthanen, und zwar die im Sinne des IV. Gesetzartikels von einer ganzen Ansässigkeit, haben aus dem durch die Grundherrschaft zu bestimmenden Walde, welcher aber von dem Wohnorte der Unterthanen nicht über zwei Meilen weit entfernt sein darf, eine Klafter Holz an einen in dem Bereiche der Herrschaft gelegenen, von dem Orte der Fällung nicht über zwei Meilen entfernten Platz zu führen, und daselbst in Klaftern zu legen; Unterthanen von einer halben Ansässigkeit haben eine halbe Klafter gleichfalls zu führen und zu legen; die Häusler endlich haben jeder eine halbe Klafter Holz zu spalten; indessen steht es dem Grundherrn frei, statt der Zufuhr einer Klafter Holz einen Tag Spanndienst, und statt des Spaltens einer halben Klafter Holz einen Tag Handarbeit zu fordern.

§. 4. Von jenen Unterthanen, welche über die Bestandtheile einer Ansässigkeit, Gründe von 200 Quadratklaftern Flächenraum, zur Erzeugung von Hanf, von der Grundherrschaft erhalten, darf diese Grundherrschaft von dem erzeugten Hanf oder Flachs den Zehnten in Natur, oder aber das Spinnen von sechs Pfund herrschaftlichen Hanfes oder Flachses fordern; diejenigen Unterthanen aber, deren Hanffelder von einer geringern oder grössern Ausdehnung sind, haben diese Leistung im Verhältnisse zu diesen Gründen zu entrichten.

Die übrigen Gesetzartikel von IX bis XVI handeln: *a*) von den Urbarialverträgen; *b*) von dem Rechte der Unterthanen die Nutzniessung der Urbarial-Ansässigkeiten zu verkaufen; *c*) von der Freizügigkeit der Unterthanen und von der Abstiftung derselben: *d*) von dem durch die Grundherren auszuübenden Urbarialzwang; *e*) von der Ahndung der Missbräuche der Dominal-Gerichtsbarkeit; *f*) von der grundherrlichen Gerichtsbarkeit, deren Gegenständen und von den Urbarial-Processen; *g*) von der Regulirung des Hatterts und der Ausscheidung des Grundbesitzes.

---

4. Gesetzartikel IV u. V des Landtages 1848.

Von der Expropriation der auf den Colonicaturen gehafteten Frohnen, Zehnten und Leistungen in barem Gelde.

Die bis jetzt auf den Colonicaturen gehafteten Frohndienste, Zehnten und Zahlungen in barem Gelde werden kraft dieses Gesetzes aufgehoben.

§. 1. Der gesetzgebende Körper stellt die Schadloshaltung der Privat-Grundherren unter Schutz und Schirm der National-Gesammtehre.

§. 2. Seine Majestät wird über die Schadloshaltung der Privat-Grundherrn durch das ungarische Ministerium dem zunächst zusammentretenden Landtag einen alle Details enthaltenden Gesetzentwurf vorlegen, wornach den Grundherren dem Ertrage der bisherigen Frohnen vollkommen gleichkommende Capitalien ohne die geringste Einbusse durch den Staat ausbezahlt werden sollen.

§. 3. Da die Einnahme des Zehnten durch die Grundherren aufhört, so versteht es sich von selbst, dass es auch von der Ver-

pflichtung der Grundherren hiefür den königlichen Pachtschilling zu entrichten, für die Hinkunft sein Abkommen hat.

§. 4. Die Bürger der Ortschaften (bisherige Unterthanen, Colonen) dürfen im Gebrauche des Grund und Bodens, welche sie jetzt inne haben, von welcher Natur sie auch immer seien, ohne Dazwischenkunft des Richteramtes nicht gestört und ebenso wenig in der herkömmlichen Nutzniessung der Weidung, Holzung und des Rohrschnittes beschränkt werden.

Demungeachtet wird, wenn ein bei einem Colonen angetroffenes Grundstück nach dem Urtheile des im §. 5 erwähnten Richteramtes für einen reinen Allodial-Grund befunden wird, der Colone gehalten sein, die unterbliebene Nutzniessung zu vergüten. Die Verabreichung des Holzes zu Bauten wird hiermit aufgehoben, und es den Behörden zugleich zur strengsten Pflicht gemacht, für die gute Pflege der Waldungen Sorge zu tragen.

§. 5. Das Ministerium wird ein Oberamt so wie auch Unterrichter-Aemter in der gehörigen Anzahl und zwar unverweilt errichten, und ihnen zur Pflicht machen, in Fällen, wo zwischen den Grundherren und ihren gewesenen Unterthanen hinsichtlich über die Natur eines Grundstückes ein Streit entstehen sollte, nach den Grundsätzen der siebenbürgischen Gesetze und Privat-Rechte summarisch abzuurtheilen, vor dem auf diesem Wege gefällten Urtheile kann der gewesene Unterthan des innegehabten Grundes nicht beraubt und zu keinerlei Leistungen gezwungen werden. (Eine Ausnahme hiervon enthält der §. 6.)

§. 6. Auf dem Szekler-Grunde gehört auch das sogenannte Szekler-Erbthum zu den reinen Allodiaturen, daher kann, da die Gründe der besteuerten und bewaffneten Szekler wie allgemein bekannt grösstentheils solche Szekler-Erbstücke sind, die für die andern Colonen Kraft dieses Gesetzes gleich ins Leben tretende Imunitaet, auf die — auf Szekler-Erbgründen wohnenden Colonen nur in dem Falle ausgedehnt werden, wenn die erwähnten Szekler-Besitzer vor dem im vorigen §. erwähnten Richteramte nicht beweisen können, dass der sich in den Händen ihrer Unterthanen befindende Grund eine Allodiatur oder ein Szekler-Erbgrund ist.

Die Möglichkeit der Ermittlung der Commassation oder der Besitz-Absonderung wird auch ferner fortbestehen, worüber die nächste Gesetzgebung die erschöpfenden Einleitungen zu treffen haben wird.

§. 8. Weingärten, insoferne sie aus nicht zu Colonicaturen gehörenden Stellen entstanden sind, werden nicht unter die von der Zehent-Abgabe befreiten Grundstücke gerechnet. Das Schankrecht und andere kleinere Regalien werden den bisherigen Besitzern zum ferneren Gebrauche belassen.

§. 9. Da die Herrenstühle und Drei-Tags-Gerichte aufgelöst werden, so sind sowohl die Civil- als Criminal-Prozesse der Ortschaftsbürger an die betreffende Gerichtsbehörde angewiesen.

§. 10. Gegen solche Grundbesitzer, zu deren Besitzthume auch Colonicaturen gehörten, können bis auf weitere gesetzliche Verfügung über keine vor Verlautbarung dieses Gesetzes contrahirten

Schulden, Forderungen erhoben werden, mit Ausnahme der keine Zinsen abwerfenden Contos der Kaufleute und Handwerker, — und nur Ansprüche wegen Nichtzahlung gesetzlicher Interessen können nach gerichtlichem Fortgange im Wege der Execution befriedigt werden, indem hinsichtlich des Capitals auch die vom Staate zu erhaltende Entschädigung als Pfand-Basis dient.

Von der Umwandlung der expropriirten grundherrlichen Urbarial-Beneficien.

§. 1. Den im laufenden Jahre in Ungarn entworfenen 12. Gesetzartikel nimmt die siebenbürgische Gesetzgebung in seinem ganzen Umfange an. Dem zu Folge werden

§. 2. Als Basis der den Grundherren für die expropriirten Leistungen der gewesenen siebenbürgischen Unterthanen zukommenden Schadloshaltung mit allerhuldreichster Gutheissung Seiner Majestät die in Siebenbürgen bestehenden Thesaurarial- und andere Landeseinkünfte überhaupt, insbesondere aber die Einkünfte der Salzbergwerke, insofern sie hinreichen sollten, als bezeichnete Hypothek deobligirt, welche auch als Grundlage des zur zweckmässigeren Bewerkstelligung der Schadloshaltung etwa zu machenden Staatsanlehens dienen sollen, worüber das Ministerium, in dessen Bereich die Oberleitung der Entschädigung auf jeden Fall gehören wird, im Sinne des im vorigen Paragraph angenommenen ungarischen Gesetzes dem nächsten Landtag einen Gesetzentwurf vorlegen wird.

§. 3. Im Einklange mit dem §. 4 des angenommenen ungarischen 12. Gesetzartikels wird das Justizministerium zur summarischen Beilegung der gegen die Richtigkeit der Abschätzung des grundherrlichen expropriirten Nutzens entstehen könnenden Einwendungen auch für Siebenbürgen, welches in dieser Hinsicht als sechster Kreis zu betrachten ist, einen aus fünf Gliedern bestehenden und vom Staate zu besoldenden Ausschuss ohne Verzug ernennen.

Zweiter Abschnitt.

Auflösung des Urbarial- und Zehentverhältnisses.

I.

Beschlüsse des Landtags von 1848, die Auflösung der Urbarialverhältnisse betreffend. Gestaltung der Urbarialverhältnisses in der Periode der Landeswirren. Vorarbeiten zur definitiven Regelung der aus dem aufgelösten Urbarialverhältnisse abgeleiteten grundherrschaftlichen und unterthänigen Rechte und Pflichten.

Die vielfach verdächtigten Motive und die nächsten Folgen der durch die Stände Siebenbürgens ausgesprochenen Auflösung des Unterthansverbandes zu untersuchen, liegt nicht im Kreise meiner Aufgabe. Jedenfalls ist die von den siebenbürgischen Ständen am Tage der h. Dreifaltigkeit begonnene Auflösung eines Verhältnisses, das durch Jahrhunderte bestanden und das sozusagen die Quelle der Macht und des Reichthums des Adels war, ein weltgeschichtliches Factum, das die vollste Anerkennung verdient.

Um die Grösse und Bedeutung des Opfers, das die Stände Siebenbürgens, beziehungsweise die Grundherrschaften durch die Aufhebung des Frohndienstes und der Zehntabgabe dem allgemeinen Besten gebracht haben, ermessen zu können, muss insbesonders der Umstand hervorgehoben und gewürdigt werden, dass die grosse Mehrzahl der siebenbürgischen Grundherren auf diesen Schritt nicht vorbereitet war.

Die Robot, die einzige Kraft, die es ihnen möglich gemacht hat, ihre Feldwirthschaft zu bestellen und ihr ein Erträgniss abzugewinnen, ist ihnen plötzlich abhanden gekommen. Ohne fundus instructus, ohne Mittel denselben anzuschaffen, war die materielle Existenz selbst der Grossgrundbesitzer in hohem Grade gefährdet und leider ist es eine nicht zu leugnende Thatsache, dass dieser unnatürliche Umschwung in seit Jahrhunderten bestandenen Verhältnissen, für viele güterbesitzende Familien von den schädlichsten Folgen begleitet war. Ein bedenklicher Grad von Verarmung des güterbesitzenden Adels machte sich in der kürzesten Zeit fühlbar. Dass die bald nachgefolgten Landeswirren das Uebel nicht behoben, sondern erhöht haben, versteht sich von selbst. Aber auch für den vollständig emancipirten Unterthan hätte das saltomortale auf dem glatten, zuvor nie betre-

tenen Boden der Freiheit leicht gefährlich werden können. Communistische Tendenzen, ein untrügliches Symptom von unmässigem Einathmen einer mit giftigen Miasmen geschwängerten politischen Luft, wurden bald wahrnehmbar. Mit dem Wonnegefühl vollständiger Unabhängigkeit, sich bewusst, gesetzlich entrückt zu sein der Zuchtruthe des Hofrichters und dem Richterspruche des Areopags, genannt „Forum dominale," entschloss man sich sehr schwer zur Arbeit im Dienste der ehmaligen Grundherrschaft oder eines neuen Herrn. Aber der Hunger musste gestillt werden; um das tägliche Brot für sich und die Familie zu erwerben, musste einer Arbeit nachgegangen werden, denn aus den Kornkammern der ehemaligen Grundherrschaften wurden keine Vorschüsse mehr verabfolgt. Kurz, die Lage des gewesenen Unterthanens war nicht weniger kritisch, als die Lage des ehemaligen Grundherrn; und es war eine in der That nicht leichte Aufgabe der Regierung in beiden Beziehungen die Mittel zur Abhilfe zu schaffen.

Als ganz unrichtig erachte ich die, ich weiss nicht mehr, von welcher pseudostaatsmännischen Grösse, und bei welcher Gelegenheit ausgesprochene Behauptung, dass diese gefahrvollen Folgen einer unvorbereiteten Emancipation der Unterthanen auch in den deutsch-slavischen Erblanden und insbesonders in Ungarn zu überwinden waren, aus dem Grunde, weil in allen diesen Ländern, Ungarn nicht ausgenommen, geordnete, durch Urbarien geregelte, nicht aber chaotische Zustände der Ausgangspunct waren, abgesehen davon, dass diese Länder die Früchte höherer Cultur und Civilisation schon seit längerer Zeit geniessen. Die Ansicht, dass die Urbarialverhältnisse Siebenbürgens den ungarischen gleichen, demnach eine analoge Behandlung erheischt hätten, bezeichne ich geradezu als eine grundfalsche.

Mit den Gesetzartikeln IV. und V. des siebenbürgischen Landtages vom Jahre 1848 wurde das Unterthansband aufgelöset, die Patrimonial-Gerichtsbarkeit, Grund-Schutz- und Dorfherrlichkeit aufgehoben, die Unterthanen von allen Roboten, Naturalabgaben, Geldleistungen und Zehnten befreit, und den Bezugsberechtigten die Schadloshaltung gewährleistet.

Die näheren Bestimmungen über die Art und Weise der Ausmittlung und Leistung der Entschädigung, dann Entlastung des Grund und Bodens blieben der weiteren Gesetzgebung vorbehalten, und es sollte in Gemässheit des weiteren Inhaltes dieser Gesetzartikel der factische Besitzstand vom Jahre 1848 aufrecht erhalten, und der status quo bis zur Einführung der eigens aufzustellenden Commissionen und Gerichte gehandhabt werden, welche dann über Streitigkeiten hinsichtlich der Natur der Gründe und den Umfang der Prästationen zu entscheiden, die aus dem neuen Zustande der Dinge resultirenden Verhältnisse zu regeln und zu beantragen hätten, worüber die Gesetzgebung die weiteren Bestimmungen feststellen würde.

Der Wortlaut des §. 4 des IV. Gesetzesartikels „Die Ortsbürger (die bisherigen Unterthanen und Schelleren)

können in der Benützung der Sessionen und Gründe, welche sich in ihren Händen befinden, selbe mögen welcher immer für einer Natur sein, ohne richterliche Dazwischenkunft nicht gestört werden, noch in der ordentlichen Benützung der Weide, Heizung und des Röhrichs beschränkt werden, bestimmt, dass in das Eigenthum der gewesenen Unterthanen jene Gründe gelangen, welche sich seit jeher in ihrer Benützung befanden, oder in der Zeitfolge, auf dem Wege der Ansiedlungen und Bestiftungen in ihre Benützung übergegangen sind, wofür der Staatsschatz den Bezugsberechtigten die Schadloshaltung zu leisten hat.

Der weitere Absatz dieses §. „Wenn jedoch eine Session oder Grund, dessen Natur in Frage gestellt wird, als ein Allodium erkannt wird, so ist der betreffende Urbarialist verpflichtet, den entgangenen Nutzen zu ersetzen," scheint jene Gründe zu umfassen, welche nicht zur unterthänigen Dotation gehören, sondern unter anderen Titeln sich in den Händen der Unterthanen befinden, die daher zwar ebenfalls den gewesenen Unterthanen belassen werden, wofür jedoch nicht der Staatsschatz sondern der Nutzniesser selbst die Entschädigung zu leisten hat, in welcher Bedeutung auch der 6. §. dieses Gesetzartikels, welcher von Szeklergründen handelt, genommen werden muss.

Bis zur Aufstellung eigener Gerichte zur Regulirung dieser Verhältnisse, und vor Erfluss des Urtheils sollte nach §. 5 dieses Gesetzartikels kein Urbarialist weder aus dem Besitze des in seinen Händen befindlichen Grundes gesetzt, noch zu einer wie immer Namen habenden Prästation verhalten werden können.

Die Frage aber, wer als Urbarialist anzusehen ist, und welche Gründe, und unter welchen Bedingungen in das Eigenthum der ehemaligen Unterthanen gelangen, und welche Grundbesitzer oder Nutzniesser in diese Kathegorie gehören, und nach welchen Merkmalen die Urbarial- oder Allodial-Eigenschaft eines Grundes zu erkennen sei, blieb abermals ungelöst, und es mussten darüber um so mehr feste Normen festgesetzt werden, als diesfalls keine gesetzlichen Bestimmungen bestanden, und als aus den bis zum Jahre 1848 gepflogenen Verhandlungen über die Regulirung der Urbarialverhältnisse, so wie aus der den Landeswirren unmittelbar nachgefolgten Bestrebungen eines Theils der ehemaligen Grundherren die Absicht derselben nur zu klar hervortrat, den Besitzstand der gewesenen Unterthanen möglichst zu schmälern. An zahlreichen Versuchen unter dem Titel der Allodien, Szeklererbe, oder der Curialisten ganze Unterthansansässigkeiten oder Theile derselben, von sozusagen in die Augen fallenden Urbarial-Eigenschaft an sich zu reissen, und die ehemaligen Unterthanen auf diese Art in Abhängigkeit zu erhalten, gebrach es nicht.

Die nach Unterdrückung der Revolution eingesetzten Regierungsbehörden wurden mit unzähligen aus dem aufgehobenen Unterthansverhältnisse fliessenden Beschwerden überschwemmt, und von den Parteien mit Bitten um Schutz und Hilfe gedrängt.

Die ehemaligen Unterthanen baten um Abhilfe gegen fortdauernde Uebergriffe der Grundherren, gegen die während der Schreckensherrschaft erfolgten und fortgesetzten Verdrängungen von Haus und Grund *), gegen factische Einziehung des früher geübten dotations-

---

*) Zahlreiche Auswanderungen von gewesenen Szekler-Unterthanen (Curialisten), die von Haus und Hof verdrängt wurden, oder die unter leichteren Bedingungen Grundbesitz zu erwerben gehofft hatten, sind besonders in den ersteren Jahren nach der Revolution vorgekommen. Das Eldorado dieser Auswanderer war die Walachei, wo das neue Urbarialgesetz des Fürsten Stirbei v. 23. August 1851 für Niederlassungen hinlängliches Terrain bot. Ein Auszug aus diesem Gesetze eines Nachbarlandes mit einer Bevölkerung von gleicher Nationalität u. Religion, dürfte in manchen Beziehungen von Interesse sein.

Wir Barbu Dimitrie Stirbei von Gottes Gnaden Herrscher über die ganze Walachei etc.

Gesetz über die gegenseitigen Rechte und Verbindlichkeiten der Grundeigenthümer und Landbauern, welches an die Stelle der Artikel 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145 und 146 des organischen Reglement zu treten hat.

Artikel 138.

Zwölf Monate nach Kundmachung dieses Gesetzes, d. h. von St. Georg 1852 angefangen, werden die gegenseitigen Rechte und Verbindlichkeiten zwischen den Grundeigenthümern und den Landbauern folgendermassen festgestellt:

Artikel 139.

Das gewöhnliche Feldmass im Lande ist der sogenannte Pogon, ein Pogon enthält 24 sogenannte Praezsinen in der Länge und 6 in der Breite, die Praezsina hat 3 fürstliche Klafter, die Klafter des Fürsten Serban als unveränderliches Mass gerechnet.

Artikel 140.

§. 1. Nach den über den Grundbesitz bestehenden Gesetzen und namentlich nach Garageas-Kodex 3. Theil 6. Abschnitt 1. §. kann der auf fremdem Grunde sesshafte Landbauer nur als ein Pächter des erhaltenen Grundantheils betrachtet und die von ihm zu entrichtende Zahlung oder die zu leistende Arbeit ebenfalls nur als ein Pachtschilling für diesen Grundantheil angesehen werden. Bis daher die freiwilligen Uebereinkommen, welche insbesondere der Geist dieses Gesetzes bezweckt, und welche dasselbe durch alle Mittel zu erleichtern trachtet, im allgemeinen in der Walachei eingeführt werden können, — erschien es nothwendig, die Verhältnisse zwischen den Grundeigenthümern und den Landbauern zu regeln, und ihre gegenseitigen Rechte und Verpflichtungen durch Verfügungen festzustellen, welche im Falle mangelnder solcher freiwilliger Uebereinkommen deren Stelle zu vertreten haben.

Das Gesetz beschränkt sich übrigens auf die Regelung der Verhältnisse jener Landbauern, welche nicht mehr als fünf Stück Zugvieh zur Feldarbeit haben, daher auch keiner grösseren Ausdehnung des Grund- und Bodens benöthigen, als weiter unten bezeichnet wird; — dann jener Grundeigenthümer, welche nach der Grösse ihres Besitzes im Stande sind, diese Erfordernisse ihrer Grundbauern zu decken — alle übrigen Verhältnisse können blos durch ein gütliches Uebereinkommen geregelt werden.

§. 2. Der Grund und Boden, welchen der Eigenthümer dem, auf seiner Besitzung sesshaften Bauer zu überlassen hat, ist:

A. Für einen jeden Bauer ohne Unterschied ein Grundstück von 400 Quadratklaftern in der Ebene, und von 300 Klaftern im Gebirge für Wohnung, Hof, Nebengebäude und Gemüsegarten zum Gebrauche seiner Familie.

Was immer der Bauer in diesem Garten erzeugen wird, ist keiner Zehentgabe unterworfen.

Dergleichen Hausstellen werden sich an einander reihen, und zwar auf einen in Hatterttheile, welcher von dem Grundeigenthümer angewiesen wird.

mässigen Weide- und Holzungsrechtes, und Verhaltung zur Frohne unter allerhand Vorwänden und Titeln.

B. Für jene mit 4 Ochsen und einer Kuh:

I. Fünf Pogone Hutweide, für ein jedes Stück Vieh einen Pogon gerechnet.

II. Drei Pogone Heugrund zum Winterfutter für dieselben fünf Stück Hornvieh.

III. Drei Pogone Ackergrund, welchen der Landmann selbst oder mittelst anderer aber nur zu seinem eigenen Gebrauche bearbeiten wird, ohne denselben gegen Entgeld verpachten zu dürfen.

C. Für jene mit 2 Ochsen und einer Kuh:

I. drei Pogone Hutweide, einen Pogon ebenfalls für jedes einzelne Stück Vieh gerechnet.

II. Ein Pogon und 19 Praezsinen Wiesengrund zur Winterfütterung für eben diese 3 Stück Vieh.

III. drei Pogone Ackergrund mit der oben festgesetzten Bestimmung.

D. Für solche, welche nur eine Kuh zu ihrem Haushalte besitzen.

I. Ein Pogon Hutweide für diese Kuh,

II. 15 Praezsinen Heuwiese,

III. Drei Pogone Ackergründ mit der obigen Bestimmung.

§. 3. Der Grundeigenthümer wird in abgesonderten Theilen die Weidegründe, die Wiesengründe und die Ackerländer bezeichnen, und zwar letztere in der Art, dass die für die Frühjahrsfrüchte auf einem, und jene für Herbstfrüchte auf einem andern Hatterttheile zu stehen kommen.

§. 4. In den mit Waldungen versehenen Besitzungen wird der Gutsbesitzer seinen Bauern erlauben, das Klaubholz zu nehmen und von den Gesträuchen das erforderliche Brennholz zu schneiden.

§. 5. Wenn irgend ein Bauer den Grund und Boden in einer grösseren Ausdehnung als oben erwähnt wird, benöthigen sollte, so muss ein solcher sich hierüber mit dem Grundeigenthümer mittelst gütlichen Uebereinkommens einigen; da der Boden, welcher ihm — ausser jenem im §. 2 besprochenen, und zur Deckung seiner Bedürfnisse hinlänglichen Grund überlassen wird, für ihn ein Speculationsmittel ist.

§. 6. Diese Uebereinkünfte werden jedesmal im Laufe des 4. Jahres einer jeden katagraphischen Periode (Volkszählung zur Bemessung der Kopfsteuer) stattfinden; der Grundeigenthümer wird die für einen jeden Landbauer bestimmten Grundstücke bezeichnen und selbe in ein Register eintragen, welches als Richtschnur für die nachfolgende Periode zu dienen hat.

§. 7. Beiden Theilen steht es frei, wenn sie es für gut finden, in ähnliche Uebereinkünfte auch jene durch dieses Gesetz vorgesehene Verbindlichkeiten aufzunehmen.

§. 8. Wenn der Grundeigenthümer wegen Mangel an Grund und Boden die Landbauern in der im §. 2 enthaltenen Ausdehnung mit den erforderlichen Weide-, Heu- und Ackergründen nicht hinlänglich betheilen kann, und die Landbauern auf der Session bleiben wollen, so erübrigt nichts anders, als dass sie unter solchen Umständen nach Möglichkeit eine Uebereinkunft treffen.

§. 9, 10 u. 11 handeln von den Förmlichkeiten der über das Uebereinkommen zu verfassenden Urkunden.

§. 12. Der an diesem Uebereinkommen betheiligte Landbauer hat die ihn betreffenden Bedingnisse bis zum Terminsablaufe zu erfüllen.

§. 13. Wenn der Landbauer, dessen Vermögen vorzüglich in Viehstücken besteht, im Laufe des festgesetzten Termins aus unvorhergesehenen von seinem Willen nicht abhängenden Ursachen, als: Sterblichkeit, Aussteuer, Schulden, u. dgl. so bedeutend herabgekommen ist, dass er nicht mehr im Stande ist, den ganzen oder einen Theil des übernommenen Bodens zu bearbeiten, so wird derselbe von den Leistungen für den Grund, welchen er zu verlassen genöthigt ist, freigehalten.

§. 14. Der von dergleichen Verhältnissen betroffene Landbauer ist verpflichtet, dieses — wenigstens 3 Monate vor dem Monate März zur Kennt-

Die Beschwerden der Grundherren hatten die in den letzten Wirren durch Plünderungen und Zerstörungen erlittenen Schäden zum Ge-

---

niss seines Grundeigenthümers zu bringen, widrigens er seine regelmässigen Leistungen bis zur Befolgung dieser Formalität zu erfüllen haben wird.

§. 15. Der Bauer, welcher eine ähnliche Aenderung seines Vertrages verlangt, ist verpflichtet, nachzuweisen, dass die Verminderung seines Hornviehes wirklich aus den obenerwähnten Gründen entstanden sei; die diessfällige Aeusserung muss übrigens schriftlich und durch Vermittlung dieses Dorfamtes erfolgen. Alle Beziehungen zwischen beiden Theilen haben in Hinkunft durch Vermittlung dieses Dorfamtes zu geschehen.

§. 16. Der an diesem Uebereinkommen nicht betheiligte Landbauer kann sich keiner anderen Vortheile erfreuen als jener in obigem §. 2 vorgezeichneten.

§. 17. Der Bauer, welcher nach bereits abgeschlossenem Uebereinkommen noch einige Grundstücke benöthigen sollte, kann hierüber für die Zeit des Bedarfes mit dem Grundeigenthümer ein besonderes Uebereinkommen pflegen.

§. 18. Der Landbauer, welcher ausser dem für ihn durch das Gesetz bemessenen oder vertragsmässig überkommenen Boden — auf der Besitzung auch andere Grundstücke ohne vorherige Uebereinkunft mit dem Grundeigenthümer oder ohne dessen Zustimmung ackern oder mähen wird, verliert den darauf verwendeten Samen, die Früchte, die Mahd und Arbeit.

§. 19. Der Grundeigenthümer wird jedem Landbauer wenigstens 6 Monate vor Beginn einer neuen Verpachtung einen gedruckten Ausweis (Billet) einhändigen nach der Form, welche hiezu hinausgegeben werden wird.

Dieser Ausweis (Billet) wird die Anzahl und Beschaffenheit der Pogone, den Theil der Besitzung, wo die Grundstücke nach dem oberwähnten Register liegen, dann die Pachtbedingungen enthalten und für die Dauer von 5 Jahren gelten.

§. 20. Ein jeder Landbauer ist verpflichtet, die überkommenen Acker- und Wiesengründe zu bearbeiten, widrigens er gehalten sein wird, seinen Grundeigenthümer bezüglich des entgangenen Zehents auf Grundlage der Erträgnisse der nachbarlichen Grundstücke zu entschädigen.

§. 21. Die Landleute, welche bloss ein Gewerbe treiben und sich mit der Feldarbeit durchaus nicht beschäftigen, sind den durch obige §§. festgestellten Verpflichtungen nicht unterworfen, sondern sie haben bezüglich ihrer Haus- und Hofstelle mit dem Grundeigenthümer abgesonderte Uebereinkommen zu schliessen.

Wenn übrigens einige derselben Vieh halten, folglich auch Weide-, Heu- und Ackerländer benöthigen sollten, so treten dieselben in die Kathegorie der übrigen Landbauern über.

Von den Leistungen, welche der Bauer für den zu seinem Unterhalte und seiner Wohnung von dem Grundeigenthümer erhaltenen Boden als Pachtschilling zu entrichten hat.

Artikel 141.

§. 1. Der im Genusse der vorbezeichneten Vortheile stehende Landbauer hat, nach Anzahl seines Zugviehes, für dessen Ernährung er in der erforderlichen Ausdehnung Grund und Boden erhält — seinem Grundeigenthümer als Pacht jährlich 22 vier- oder zweispännige Zugtage zu leisten.

Der kein Zugvieh innehabende mit dem durch das Gesetz für derlei Insassen bemessenen Grund und Boden aber versehene Landbauer hat diese Tage mit der Hand zu leisten.

§. 2. Wenn keine andern Uebereinkünfte im Sinne der §§. 7 und 8 des Art. 140 zwischen beiden Theilen bestehen, wird im Falle einer geringeren Grunddotirung die Leistung des Landbauers mit $1^1/_2$ Tag für den Abgang jedes Pogon von dem durch §. 2 des ebenerwähnten Artikels festgestellten Ausmasse an Acker- und Wiesengründe, und mit einem Tage für jeden Pogon des fehlenden Weidegrundes vermindert.

§. 3. Der Bauer wird diese 22 Tage in drei Zeiträumen, nämlich: 7 im Frühjahre, 8 im Sommer und 7 im Herbste leisten.

§. 4. Der Grundeigenthümer ist verpflichtet, seine Landbauern nach der

genstande. Die Ueberreste des zertrümmerten Feudalwesens zu retten, und auf dessen Trümmern auf Kosten des Jahrhunderte lang bedrückten

---

Reihenfolge zur Arbeit zu berufen und er darf nie mehr als die Hälfte ihrer ganzen Anzahl gleichzeitig dazu verwenden, damit auch ihnen zur eigenen Feldarbeit Zeit erübrige.

§. 5. Der Grundeigenthümer hat Abends die Liste über die zur Arbeit für den folgenden Tag nöthigen Landbauern den Gemeindevertretern zu übergeben, welche sodann die zum Erscheinen berufenen Arbeiter verständigen werden; nach beendigter Arbeit wird der Grundeigenthümer sofort einem jeden derselben über den geleisteten Arbeitstag einen Bestätigungszettel einhändigen.

§. 6. Die Landbauern, welche ohne ein gesetzliches Hinderniss über diessfällige Aufforderung zur Arbeit nicht erscheinen, sind für den dadurch dem Grundherrn entstehenden Schaden verantwortlich.

§. 7. Ausser diesen 22 Tagen hat der Landbauer seinem Grundeigenthümer den Zehent zu entrichten, d. h. den zehnten Theil der Erträgnisse seiner Ackerländer, den fünften Theil der Erzeugnisse seiner Wiesengründe mit der Verpflichtung der Einführung dieses Zehents in den Hof des Grundeigenthümers.

§. 8. Der Grundeigenthümer ist verpflichtet, die Zehnteinsammlung gleich nach der Fechsung jeder Fruchtgattung anzufangen und damit längstens in der Frist von 10 Tagen fertig zu sein, damit auch der Bauer seine Erzeugnisse zeitgemäss einführen kann.

§. 9. Wenn der Grundeigenthümer ohne eine wohlbegründete Ursache diesen Termin verstreichen lässt, dann werden die Landbauern im Verein mit dem Dorfgeistlichen und der Gemeinde-Vertretung die Verzehntung selbst vornehmen und haben den entfallenden Zehent ihrem Grundeigenthümer zuzuführen.

§. 10. Ausser dem Zehent und den oben besprochenen Arbeitstagen sind alle übrigen unter was immer für einem Namen vorkommenden Leistungen der Landbauern aufgehoben, daher auch die Holzfuhr, die Ackertage und die 4 Dienstleute von je 100 Landbauern, welche jährlich zum Dienste des Grundeigenthümers gestellt wurden, gänzlich entfallen.

Artikel 142.

§. 1. Der Arbeitstag des Landbauers ist bemessen nach der Grösse (Ausdehnung) des Bodens, welchen er auch für sich selbst zu bearbeiten im Stande ist. (Jetzt folgt eine Aufzählung der verschiedenen Arbeiten.)

§. 2. Der Landbauer, welcher seine Arbeitsleistung im Weinberge oder in anderen Diensten — ausser den oben benannten — prästirt, hat von Sonnenaufgang bis zu deren Untergang zu arbeiten, und erhält im Sommer drei Ruhestunden in 2 Zeiträumen, im Herbste aber zwei Ruhestunden.

§. 3. Die Arbeitsleistung in Bergwerken, so wie jene zum Herausgraben von Steinen und zum Transport von starkem Bauholz aus den Gebirgen kann nur mittelst freiwilligen Uebereinkommens stattfinden.

§. 4. Die Landbauern sind nicht verpflichtet, den Weizen und andere derlei Erzeugnisse des Grundeigenthümers mit ihrem Vieh auszutreten, sondern der Grundeigenthümer muss diese Arbeiten entweder mit seinem eigenen Vieh oder aber im Wege gütlichen Uebereinkommens verrichten lassen.

§. 5. Der Grundeigenthümer kann seine Bauern auch auf andere Besitzungen als wo dieselben wohnen, jedoch nur in der Entfernung von 6 Stunden, zur Arbeitsleistung verwenden.

§. 6. Der Grundeigenthümer, welcher seine Bauern auf auswärtigen Besitzungen verwendet, wird ihnen für den Hin- und Rückweg einen Tag anrechnen, wenn die Entfernung der Besitzung von ihrem Wohnorte bis $2^1/_2$ Stunden beträgt und 2 Tage, wenn diese Entfernung $2^1/_2$ Stunden übersteigt.

§. 7. Der Grundeigenthümer darf seine Landbauern nie zur Dienstleistung anderer Gutseigenthümer verwenden, um von letzteren Geld oder anderweitige Bezahlung hiefür zu erhalten.

§. 8. Der Grundeigenthümer, welcher die bemessenen 22 Arbeitstage im Ganzen, oder einen Theil derselben nicht benöthigt, kann sich nach dem Preise der Arbeitstage im Geld entschädigen lassen; dieser Preis wird in der, durch

Landvolkes ein neues Gebäude ihrer Grundherrlichkeit aufzuführen, war die versteckte Tendenz derjenigen, die weder den Willen noch

---

das organische Regulament vorgesehenen Art mit dem einzigen Unterschiede festgestellt, dass für die Hinkunft zwei Preise hestehen werden, einer für die Gebirgsgegend und einer für die Ebene.

Durch eine spezielle Verordnung werden die Ebenen und Gebirgsgegenden namentlich bestimmt werden. Die zu diesem Ende erforderlichen genauesten Daten werden durch die Localbehörden gesammelt, die Preise der Arbeitstage aber für den Zeitraum von 5 Jahren festgestellt werden.

§. 9. Als gesetzlicher Preis für die Ebene wird der erhobene mittlere Durchschnittspreis der Arbeit in der ganzen Ausdehnung der Gegend gelten; in derselben Weise wird auch der gesetzliche Preis für die Gebirgsgegend festgestellt werden.

§. 10. Der Grundeigenthümer kann nach Bedarf verlangen, dass die viehhaltenden Landleute die bemessenen Zugtage bis zu deren Hälfte mit der Hand leisten.

In solchen Fällen wird $1^1/_2$ Handtag für einen zweispännigen Zugtag, und zwei Handtage für einen vierspännigen Zugtag gerechnet.

Der Tag wird nach den oben über den Umfang der Leistung festgestellten Grundlagen bemessen werden.

§. 11. Ein jeder Bauer, welcher den im Art. 140 §. 2 nachgewiesenen Grundantheil inne hat, ist auch in dem Falle einer gemeinschaftlichen Unterkunft mit den Eltern in demselben Hause verpflichtet, seinen Grundeigenthümer die hiefür festgesetzte Arbeit zu leisten.

Artikel 143.

§. 1. Jedes Dorf wird seinen eigenen Rath haben, welcher bestehen wird:

a) aus einem Vorsteher,

b) aus einem Abgeordneten des Grundeigenthümers,

c) aus zwei Deputirten, wenn die Zahl der Familien 100 nicht übersteigt dagegen aus 4 bei grösserer Familienanzahl.

§. 2. Der Vorsteher und die Deputirten werden durch die Gemeinde für die Dauer eines Jahres gewählt.

§. 3. Wahlberechtigt sind alle Insassen, welche in den Steuer-Tabellen eingetragen sind und die Kopfsteuer entrichten; wahlfähig dagegen sind alle Insassen, welche 4 Ochsen, Pferde oder Büffel besitzen, bei deren Unzureichenheit aber auch die Besitzer von 2 Stück Zugvieh.

§. 4. Dieser Dorfs-Rath wird unter seiner steten Obsorge haben:

a) Die Reserve-Magazine nach Vorschrift des 3. Abschnittes aus dem 5. Hauptstücke des Regulaments.

b) Die Gemeindecassa nach Vorschrift der Art. 104—105 und 106.

c) Die Einhebung und zeitgerechte Abfuhr der Kopf-Steuer an die Kanzlei der Districts-Unterbehörde.

d) Die Stellung der Rekruten und Dorobanzen.

e) Die Vollziehung der die Gemeinde betreffenden Regierungs-Aufträge.

f) Die genaue Ueberwachung und Befolgung des gegenwärtigen Gesetzes und der gütlichen Uebereinkünfte, bezüglich des, einem jeden Bauer gebührenden Grundantheils, so wie auch der Verpflichtungen der Bauer gegen ihre Grundeigenthümer.

§. 5. Alle Angelegenheiten zwischen dem Grundeigenthümer und den Landbauern werden vor diesem Rathe verhandelt.

§. 6. Die Districts-Unterbehörde hat sich in allen Angelegenheiten an diesen Rath schriftlich zu wenden, ohne in irgend einem Falle mit der Gemeinde unmittelbar verkehren zu können.

§. 7. Jedes Ansuchen, welches nicht durch einen förmlichen schriftlichen Befehl begründet ist, wird unberücksichtigt bleiben.

§. 8. In Criminal- oder auch nur Correctional-Sachen kann der Vorsteher der Districts-Unterbehörde in der Gemeinde selbst erscheinen, um die erforderlichen Massnahmen unmittelbar zu ergreifen.

§. 9. Der Dorfvorsteher wird den auch bisher für ihn bemessenen Gehalt beziehen; da übrigens nach dem vorliegenden Gesetze die gegenseitigen Ver-

das Verständniss hatten, der Stimme des Zeitgeistes Gehör zu schenken.

---

bindlichkeiten zwischen dem Grundeigenthümer und den Landbauern, so wie auch deren gehörige, genaue Invollzugsetzung zu den Obliegenheiten dieses Rathes gehören, so werden der Dorfvorsteher und die Gemeindevertreter für die Zeit ihres Amtes zur wohlverdienten Entschädigung für diese besondere Bürde, von der Leistung der obigen 22 Arbeitstage frei zu halten sein. Dieselben Individuen können nicht 2 Jahre nach einander gewählt werden.

Artikel 144.

Gleich wie der Landbauer hinsichtlich seiner Person und seines Vermögens unbeschränkter Herr ist, so ist es auch der Gutsbesitzer (Grundeigenthümer) rücksichtlich seines Grund und Bodens; nach diesem Grundsatze kann weder der Grundeigenthümer auf die Arbeit und das Vermögen der Bauern, noch der Bauer auf den Grund und Boden des Grundeigenthümers andere Rechte erheben, als jene, welche aus irgend einem, zwischen denselben stattgehabten freiwilligen Uebereinkommen oder aus den durch dieses Gesetz für beide Theile festgesetzten Bestimmungen entspringen; diesem nach

§. 1. Steht es dem Landbauer frei, seinen Wohnsitz zu verändern und sich mit seiner Arbeitskraft dann und dort anzusiedeln, wie sein Vortheil es erheischen wird.

Steht es auch dem Gutsbesitzer frei, sein Grundeigenthum nach Gutdünken zu benützen, sohin auf seinen Besitzungen so viele Landbauern zu belassen oder davon zu entfernen als er für gut erachtet.

§. 3. Weil jedoch eine solche Befugniss nicht durchführbar ist, ohne der Verwaltung Hindernisse zu verursachen, namentlich bezüglich der Kopf-Steuereinhebung, der Rekrutirung, der öffentlichen Landes-Polizei und insbesondere hinsichtlich der Grenzbewachung, welche den Grenz-Gemeinden anvertraut ist, so wird die Befugniss folgenden Regeln unterliegen:

§. 4. Die katagraphische Aufnahme (Volkszählung wegen der Kopf-Steuer) wird von nun an jedes 5. Jahr stattfinden, die Uebersiedlung der Landbauern in was immer für einer Anzahl kann nur nach Verlauf dieser 5jährigen Zeitfrist geschehen, mag dieselbe aus freiem Willen der Bauern oder auf Verlangen des Gutsbesitzers stattfinden.

§. 5. Der Landbauer, welcher seinen Wohnort ändern, und der Grundeigenthümer, welcher seine Landbauern aus der Besitzung entfernen will, sind verpflichtet, wenigstens ein Jahr vor dem, im obigen §. 4 vorgesehenen Termine, sich gegenseitig im Wege des Dorfamtes davon zu verständigen, so wie auch die Districts-Behörde, und diese das Departement des Innern hievon in Kenntniss zu setzen.

§. 6. Sowohl der Grundeigenthümer als auch die Landbauern sind verpflichtet, im Laufe dieses Jahres die gegenseitigen Forderungen auszugleichen; der letztere hat sich sodann nach seinem neuen Wohnort zu verfügen, damit die Aufnahms-Commission denselben alldort treffe, und die Volkszählung mit der vom Gesetze geforderten Genauigkeit vornehmen könne.

§. 7. Der Landbauer, welcher selbst Grundeigenthum erworben hat, kann auch ausser dem obigen Termin seinen Wohnort verändern, und zwar:

a) Nachdem er vorher hievon seinen Grundeigenthümer auf dessen Besitzung er sesshaft ist, ein Jahr früher in Kenntniss setzt;

b) nachdem er alle seine aus den bestehenden Vorschriften des Regulaments oder aus allfälligen besonderen Verträgen und Uebereinkünften entspringende Verbindlichkeiten seinem Grundeigenthümer gegenüber erfüllt hat;

c) nachdem er den Staatsschatz für die bis zur neuen Volkszählung noch fehlenden Jahre rücksichtlich der entfallenden Kopf-Steuer sichergestellt hat;

d) nachdem er an die Gemeindecassa die jährlich zu entrichtenden drei Piaster ebenfalls bis zur neuen Volkszählung abgetragen hat.

§. 8. Der Landbauer, welcher aus Widersetzlichkeit oder aus anderen Ursachen diese Bedingnisse nicht erfüllt, darf nicht übersiedeln.

§. 9. Die Bauern können in dem ebenerwähnten Zeitpuncte in was immer für einer Anzahl übersiedeln, ja selbst das ganze Dorf; es darf aber kein

Ueber eigenmächtige Occupirung herrschaftlicher Gründe durch Unterthanen während der Revolutionsepoche wurden nur wenige Klagen laut, dagegen entstanden häufige Reibungen über die Anwendung der im Jahre 1848 erfolgten Landtagsbeschlüsse, wegen aus dem aufgehobenen Unterthansverhältnisse entsprungenen Rechte und Forderungen. Der Verlust der Roboten wurde bitter empfunden; diese Quelle des Einkommens war für immer versiegt.

Es wurde schon früher bemerkt, dass das k. Gubernium die Verlautbarung der zu Stande gekommenen Artikel über die Aufhebung der Urbarialleistungen, noch vor Herablangung der k. Bestätigung veranlasst habe. Zur Vervollständigung des im Vorstehenden entworfenen Bildes von den nach erfolgter Aufhebung der Unterthänigkeit eingetretenen Zuständen, sowie zur Kenntniss der Anschauung und Würdigung dieser Zustände durch die oberste Landesbehörde, unmittelbar vor Ausbruch der Revolution, dürfte der Inhalt des nachstehenden vom k. Gubernium unterm 17. Juni 1848 Nr. 7787 verlautbarten Erlasses nicht unwesentlich beitragen; derselbe lautet:

Schon früher ist es veröffentlicht worden, dass die hier versammelten Landesstände, in Erwägung des Vaterlands- und Volks-Wohles, aus freiem Antriebe die Frohndienste und Zehenten für immer aufgehoben haben.

Grundeigenthümer mehr als 12 Familien auf einmal aus einem und demselben Dorfe auf seine Besitzung aufnehmen.

§. 10. Der diesen Verfügungen entgegen handelnde Grundeigenthümer ist verpflichtet, jene Bauern auf eigene Kosten in ihren früheren Wohnort zurückzuführen, wo dieselben, nachdem sie von der Aufnahms-Commission in die Steuer-Tabelle des Ortes aufgenommen worden sind, bis zur künftigen Volkszählung zu verbleiben haben.

§. 11. Wenn die Uebersiedlung mit Willen und auf Verlangen des Grundeigenthümers stattfindet, dann können alle übersiedelten Bauern sich auf einer und derselben Besitzung ansässig machen.

§. 12. Der Grundeigenthümer, welcher aus seinen Besitzungen widerspänstige, in der Gemeinde Unordnung und Ungehorsam stiftende Bauern entfernen will, ist nebst Erfüllung der Bestimmungen der §§. 5 und 6 dieses Artikels verpflichtet, dieselben für die allfälligen Pflanzungen zu entschädigen, als: für Pflaumenbäume und andere.

§. 13. Dem ledigen und in der Gemeindetabelle nicht eingetragenen Bauer steht es frei, bei seiner Verehelichung wo immer seinen Wohnsitz zu nehmen und sich daselbst einschreiben zu lassen, wo er sodann auch die, in dem Art. 105, §. III des Regulaments bemessene Steuer zu entrichten hat.

§. 14. Die frei gewordenen Zigeuner werden sich dieses Uebersiedlungsrechtes erst nach Verlauf zweier katagraphischen (Conscriptions-) Perioden erfreuen.

Artikel 145.

Der Inhaber von Rebenpflanzungen auf fremdem Grund und Boden hat die bisher übliche Wein-Abgabe (bestehend im zwanzigsten Theil des Weinerzeugnisses) oder den im Vertrage mit dem Grundeigenthümer festgesetzten Pachtschilling auch fernerhin zu entrichten.

Solche Pflanzungen aber können in der Zukunft nur mittelst schriftlicher durch die Localbehörde bestätigter Verträge stattfinden.

Artikel 146.

Nur dem Grundeigenthümer allein steht das Recht zu, auf seiner Besitzung Wein, Branntwein und andere Getränke zu verkaufen, Fleischbänke und Gewölbe zu halten, weil diese Rechte dem Grundeigenthume von Natur aus ankleben, so wie auch die Nutzungen von Mühlen, Fischteichen, Wäldern, Seen und dergleichen.

Da nun die Landesstände wünschen, dass dasjenige, was rücksichtlich dieses Gegenstandes jedem zu wissen nöthig ist, zur öffentlichen Kenntniss gebracht werde, so wird hiemit im Namen Sr. Majestät unseres allergnädigsten Königs Ferdinand des Fünften verkündiget:

Dass, so wie der zu Anfang dieses Frühjahres in Pressburg vom Adel und den Grundbesitzern Ungarns in Anregung gebrachte, und von den Landesständen Ungarns gefasste Beschluss, mittelst dessen die Frohndienste und Zehnten in ganz Ungarn aufzuhören haben, vom Könige genehmiget und bekräftiget worden ist, so ist dieses Zugeständniss auch hierlandes von den Landesständen ausgegangen, und es ist nicht zu zweifeln, unser gnädigster Herr der König werde das darüber von den Landesständen verfasste, und Sr. Majestät bereits unterbreitete Gesetz ebenfalls genehmigen und bekräftigen. Damit aber jedermann schon im voraus Kenntniss davon habe, so wird dasselbe hiemit überallhin versendet.

In Ungarn haben die Stände, ausser der Aufhebung der Frohndienste und Zehnten, zum Vortheil der fürgewesenen Frohnbauern und Zsellérn noch mehrere andere nützliche, vom König bestätigte Gesetze gegeben. So wurde daselbst ein Gesetz darüber erlassen, dass nicht nur diejenigen die Steuer zu entrichten, und die öffentlichen Arbeiten zu verrichten haben, die es bisher gethan haben, sondern dass die Herren und der Adel, nach dem Massstab seines Besitzthums, gleichfalls zur Beisteuer und zum Beitrag an den öffentlichen Arbeiten und an allen öffentlichen Lasten beigezogen werden sollen; dass ferner die Gespannschafts-Beamten und die Abgeordneten zu den Landtagen nicht nur durch den Adel zu wählen seien, sondern dass auch die fürgewesenen Frohnbauern bei diesen Wahlen ihr Stimmrecht haben sollen.

Auch der hiesige Landtag hat Gesetze darüber gegeben, dass bei den Wahlen der Abgeordneten zu den Landtagen auch die Nichtadeligen Stimmrecht haben sollen, und die Abgeordneten zu dem nächstens in Pesth abzuhaltenden Landtag sind nun auf diese Art zu wählen. Dasjenige, dass hinfort die allgemeinen Lasten von den Adeligen und Nichtadeligen gleichförmig getragen werden sollen, haben die Landesstände hier gleichfalls ausgesprochen, und darüber ist Sr. Majestät ein Gesetzesvorschlag zur Bestätigung auch unterlegt worden. Ausserdem ist unserm gnädigsten Herrn dem König auch darüber ein Gesetzesvorschlag unterbreitet worden, dass der Salzpreis hier in Siebenbürgen nicht erhöhet werde, vielmehr der Preis des Kleinsalzes insbesondere, sobald dies thunlich, herabgesetzet werde; die Benützung der Salzquellen aber den betreffenden Ortschaften gänzlich frei stehet.

Ist es nöthig, dass jeder wisse, was der fürgewesene Frohnbauer oder Zsellér jetzt durch den Nachlass des Frohndienstes und des Zehnten gewonnen habe, und worin dasjenige bestehe, was er als Geschenk erhalten habe. Gewonnen und als Geschenk erhalten hat derselbe die Hofstelle und die Felder des bis jetzt von ihm benützten Frohngutes, aber nur dieses allein hat er als Geschenk erhalten, und nur dieses allein geht jetzt als wirkliches Eigenthum in seinen Besitz über; denn wenn seine Hofstelle herrschaftlicher Hofgrund sein, oder zwischen seinen Feldern sich Allodialfelder befinden sollten, so bleiben dieselben

Eigenthum seiner fürgewesenen Grundherrschaft, und jeder, welcher im Besitz und in der Nutzniessung solcher Gründe steht, hat dafür so wie bisher, Taxen, Tagwerk und Zehnten zu entrichten. Uebrigens haben über alle solche Hofstellen und Felder, hinsichtlich welcher die Frage entstünde, ob sie Allodial- oder Frohngrund seien, vom Ministerium Sr. Majestät ernannte Commissionen zu entscheiden, und was nach dem Befunde dieser Commissionen jemanden wiederrechtlich abgenommen worden ist, wird ihm durch dieselben zurückgestellt werden. Sollte es sich aber so herausstellen, dass die im Besitz eines Frohnbauer oder Zsellérn sich befindende, jedoch in Frage gestellte Hofstelle oder Felder wirklich herrschaftlicher Hofgrund, oder Allodial-Felder sind, so werden dieselben in diesem Falle dem Grundherrn zugesprochen, so zwar, dass dieser, wenn er mit demjenigen, welcher dieselben bisher benützte, übereinkommen kann, ihn im Besitz derselben lasse, entweder unter den fürgewesenen oder unter neu abzuschliessenden Bedingungen; im Falle des Nichtübereinkommens aber fallen selbe dem Grundherrn zu. Hieraus folgt

dass so wie der Grundherr von seinen Allodial-Ackerfeldern, Wiesen, Wäldern, Weiden, Wein- und Obstgärten vollkommener Eigenthümer ist: eben so ist der fürgewesene Frohnbauer oder Zsellér zum wirklichen Eigenthümer aller jener Frohngründe und Felder geworden, welche er jetzt als solche besitzt, und die ihm nun, nach Aufhebung der denselben anhängenden Frohndiensten und Zehnten, geschenkt werden.

Die fürgewesenen Frohngründe, welche von nun an freier Eigenbesitz des gewesenen Frohnbauern und Zsellérn werden, kann derselbe nach Belieben benützen und veräussern, und darf in der Benützung derselben eben so wenig von jemand gestört werden, wie der frühere Grundherr in der Benützung seiner eignen Allodial-Felder, Wälder, Weiden und sonstigen Besitzungen; folglich darf,

da jedermanns Eigenthum heilig und unverletzlich ist, weder der fürgewesene Frohnbauer oder Zsellér, noch sonst jemand reines Allodium des Grundherrn wegnehmen; eben so wenig dürfen die Felder des freigewordenen Unterthanen vom bisherigen Grundherrn oder sonst jemanden weggenommen werden. Ausserdem folgt aus der Unverletzlichkeit des Eigenthums und Grundbesitzes auch noch, dass selbst jene Felder, welche in Frage gestellt werden, niemanden eigenmächtig und ohne richterlichen Spruch abgenommen werden dürfen, denn niemand kann in eigner Sache Richter sein, und je klarer jemandes Recht zu etwas ist, desto schneller wird derselbe in das, wozu er wirkliches Recht besitzt, von den hiezu bestimmten Richtern eingesetzt werden. Diesem nach wird

jedes eigenmächtige und gewaltthätige Besitzergreifen, im Namen Sr. Majestät Unseres gnädigen Herrn und im Namen des Landes auf das Strengste verboten, und wenn entweder der fürgewesene Frohnbauer oder Zsellér vom Grundherrn, oder von wem immer, oder aber der Grundherr von seinem fürgewesenen Frohnbauern oder Zsellérn, unter welchem Vorwand immer ohne richterlichen Spruch, eigenmächtig, nach Willkür was immer in Besitz nehmen, oder den jetzigen Besitzer in der

Benützung desselben zu stören sich erdreisten sollte, so wird ein solcher ohne Unterschied der Person der strengsten Strafe unterliegen.

Nach dieser vorausgeschickten Erklärung fleht die Landtagsversammlung und die königliche Landesregierung den Segen des Himmels auf alle diejenigen herab, welche, wie oben erwähnt, nun freigegeben und mit Eigenthum beschenkt worden sind.

Dieser Segen Gottes kann und wird aber nur dann auf die neuen Landesbürger, die fürgewesenen Frohnbauern und Zsellérn sich ergiessen, wenn sie von allen gegen diejenigen, von denen diese Wohlthat herrührt, und welche derselben empfindliche Opfer gebracht haben, nämlich gegen ihre fürgewesenen Grundherren, so wie auch gegen Se. k. k. Majestät, Unsern gnädigen König Ferdinand den Fünften, höchstwelcher diese Wohlthat genehmigt und das darüber verfasste Gesetz bestätiget, sich mit dankbarem Gemüthe und liebevoller Gesinnung betragen werden; denn den Undankbaren segnet Gott nicht, und Dankbarkeit gegen Gott und die Menschen ist Gott wohlgefällig. Ferner können

unsere neuen Mitbürger in ihrer neuen Stellung auf Gottes Segen nur so hoffen, wenn sie jene schönen Dinge und Worte, wovon sie schon so viel seit einiger Zeit gehört haben, und auf deren Grundlage das Land sie in ihre jetzige Stellung versetzt, wohl- und nicht missverstehen oder übel deuten; es sind die Worte: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Diese Worte führt jedermann im Munde, aber viele gibt es, die dieselben missverstehen, oder falsch auslegen. Wisset daher

dass, die Freiheit erlangt zu haben, bei Leibe nicht das bedeute, als ob Ihr von nun an alles Mögliche ungehindert thun könntet, und von niemanden mehr abhängig seid. Wenn einem jedem erlaubt wäre, alles Mögliche zu thun, so wäre niemandes Person und niemandes Eigenthum mehr in Sicherheit, einer würde den andern tödten und sich dessen Hab und Gut zueignen. Die wahre Freiheit besteht darin, dass ein jeder das Seinige mit Sicherheit besitze und nach Belieben benütze. Dieses kann aber nur dann geschehen, wenn das Gesetz einen jeden vor der Gewaltthätigkeit anderer schützt, dem Gesetze und dem Könige, in dessen Namen das Gesetz vollzogen wird, und welcher dasselbe schützt und aufrecht erhält, muss daher ein jeder vollkommen Gehorsam leisten, der Reiche so wie der Arme, der grosse Herr so wie der gemeine Mann. Nur bei dieser Verehrung des Gesetzes, bei diesem Gehorsam gegen dasselbe und der Abhängigkeit von der gesetzlichen Obrigkeit kann der Mensch wahrhaft frei, das heisst unabhängig von der Willkür und Gewaltthätigkeit anderer sein. Wisset ferner, dass die wahre Freiheit auch darin besteht:

Dass jedermann, so wie über sein Besitzthum und Eigenthum, eben so auch über seine Zeit, seine Körper- und Geistesfähigkeiten frei verfügen kann, und deren Verwendung (nur dass solches ohne Nachtheil anderer geschehe) ganz von seinem freien Willen abhängt, worin er durch keinen einzelnen gewaltthätig oder willkürlich weder gehindert, noch beeinträchtigt werden darf. Nicht minder besteht die Freiheit auch darin, dass niemand von irgend einem Erwerbszweig, welchen die Ehrlichkeit und das Gesetz erlaubt, oder von irgend einem

Amt, wozu er geeignet ist, ausgeschlossen sei; und dass es dem einen wie dem andern erlaubt sei, sich zu vervollkommen, und sein Los nach Massgabe seiner Befähigung auf rechtlichem Wege zu verbessern. Endlich aus dem Begriffe der wahren Freiheit noch, dass jeder die durch das Gesetz bestimmten Bürgerrechte frei ausüben könne, z. B. mittelst seines Stimmrechts in die Wahl der von seiner Gespanschaft oder seinem Stuhl zum Landtage, wo die Gesetze gegeben werden, abzusendenden Abgeordneten, Einfluss nehme, so wie auch in die Wahl der Beamten und der Obrigkeit seiner Gespanschaft, Stadt oder Geburtsortes. Diesemnach ist und kann der freie Mann und Bürger niemandes Gewalt und Willkür unterworfen sein; wohl aber steht er unter dem Gesetze und der gesetzlichen Obrigkeit, und wer gegen Gottes oder des Landes Gesetz sündigt, und seiner gesetzlichen Obrigkeit nicht gehorcht, verdient um so grössere Strafe, weil er die Freiheit, womit ihn das Gesetz beschenkt hat, nicht gehörig schätzt, und dieselbe zum Nachtheile anderer missbraucht.

Auch den Begriff der Gleichheit müssen wir wohl verstehen, denn viele haben ihn missverstanden. — Die Gleichheit besteht nicht in der Gleichheit des Besitzes, das heisst, dass ein jeder nur so viel besitze, als der andere. Denn so wie Gott nicht einen jeden mit einem gleichstarken, gleichgestalteten und gleichgrossen Körper begabt hat: so hat er auch dem einen mehr, dem andern weniger Besitz zukommen lassen, was aber Gott einem oder dem andern gnädig gegeben, oder was einer und der andere durch Arbeit und Mühe oder Geschicklichkeit auf erlaubte Weise sich erworben hat, das ist heiliges und unverletzliches Eigenthum, nach welchem ein anderer seine Hand nicht ausstrecken darf; daran rühren und dasselbe verletzen ist Sünde, welche Gott und das Gesetz straft. Besitzthum und Eigenthum kann deswegen nicht gleich sein unter den Menschen, weil die Menschen selbst unter einander sehr ungleich sind, der Schwache kann nur wenig, der Starke aber viel arbeiten; der Faule bemühet sich wenig, der Fleissige viel; auf diese Art erwirbt der eine weniger der andere mehr, und diesen Erwerb versplittert und verschwendet der Lüderliche, ein guter Wirth aber hält Haus damit und vermehrt ihn; derjenige, welcher mehr lernt als der andere, wer ein besserer Handwerker ist als sein Gefährte, wer mit grösserem Fleiss, mit mehr Geschicklichkeit und mit richtigerer Berechnung sein Gewerbe, seinen Handel oder seine Wirthschaft betreibt, wird bei weitem mehr Vermögen besitzen, als der Ungeschickte und Unthätige. So würde z. B., wenn heute von hundert oder tausend Menschen keiner mehr Feld, Vieh und Geld besässe als der andere, schon in einigen Monaten, um so mehr in einigen Jahren der eine mit Hilfe seines Verstandes, seines Fleisses und seines Glückes bei weiten mehr besitzen als der andere; und während der Leichtsinnige, Lüderliche und Sorglose all das Seinige durchbringt, wird der Betriebsame und Kluge viel erwerben.

Die Gleichheit besteht also nicht darin, dass der eine so viel besitze als der andere, denn dieses ist einerseits unmöglich, anderseits darf man einem andern das Seinige nicht wegnehmen; sondern darin besteht die wahre Gleichheit, dass die Menschen ohne allen Unterschied der Sprache, der Religion und der Geburt gleiche Rechte be-

sitzen; dass ferner jeder gleichmässig verpflichtet sei, den Gesetzen und der gesetzlichen Obrigkeit zu gehorchen, die ihm, gemäss seiner Kraft und seines Vermögens, zugemessene Steuer zu zahlen, und die öffentlichen Arbeiten zu verrichten; denn ohne Steuer und öffentliche Leistungen kann das Land nicht bestehen; indem die Bedürfnisse des Landes durch die Steuer gedeckt werden, als nämlich die Bezahlung der Beamten; der Sold der Soldaten und mehrere andere; so wie die Strassen grösstentheils mittelst öffentlicher Arbeiten gebaut werden, alles dieses aber ist unumgänglich nothwendig und geschieht zum Nutzen des Ganzen. Es ist daher billig, dass jeder Bürger des ganzen Landes diese Lasten gleichförmig trage, aber natürlich im Verhältniss seiner Kraft; wer mehr besitzt steuere mehr, wer weniger hat steuere weniger. Zur Gleichheit gehört ferner, dass vor dem Gesetze jeder gleich sei, das heisst: wegen einem und demselben Vergehen habe, wie der Arme, so der Reiche die nämliche Strafe zu erdulden, und wenn jemand ein Amt, oder eine andere Belohnung verdient, so werde sie ihm gleichmässig zu Theil, zu welcher Nation und Familie er auch immer gehören möge.

Aus der Freiheit und Gleichheit fliesst die Brüderlichkeit. Ohne diese haben die beiden andern keinen Werth, ja sie können nicht einmal bestehen ohne sie. Die Brüderlichkeit aber besteht darin, dass wir einander wie Brüder lieben, sind wir doch alle Kinder eines Gottes, folglich Verwandte, und da wir ohne Unterschied der Sprache und Religion freie, mit denselben Rechten begabte, unter denselben Pflichten und Lasten stehende Bürger dieses Vaterlandes sind, so müssen wir uns als Brüder betrachten. Aus dieser Brüderlichkeit folgt daher, dass wir einander lieben, achten und schützen. Ja Ungarn, Walachen, Szekler, Sachsen und Armenier! alle sind wir Brüder, und unsere liebe Mutter ist das Vaterland. Das mit dieser lieben Mutter, mit Siebenbürgen in eins verschmolzene grosse ungarische Vaterland, und seines mächtigen Königs Ferdinands des Fünften kais. königl. Majestät hat niemanden von uns deswegen Rechte und Freiheit gegeben und uns deswegen Pflichten und Lasten auferlegt, weil wir entweder Ungarn oder Walachen oder Szekler oder Sachsen sind, und keiner besitzt seine Freiheit und Rechte und erfüllt seine Pflichten und Leistungen als einer, der diese oder jene Sprache redet, der aus diesem oder jenem Blut entsprossen ist, der zu dieser oder jener Religion gehört: sondern er besitzt seine Freiheit und Rechte als ein freier Bürger des einen und desselben Vaterlandes und als treuer Unterthan des einen und desselben Königs.

Als solche segne uns alle der Himmel, reichen wir uns als solche die Hände und lieben wir einander.

Unter solchen Umständen musste sich die Frage der Urbarialität zu einer Lebensfrage des Landvolkes und künftiger Generationen gestalten. Aber auch die Frage der Allodialität war von materieller Wichtigkeit. Schon der Landtag 1848 erkannte die Wichtigkeit einer glücklichen Lösung beider Fragen und ihm, wie später der kaiserlichen Regierung, gebührt das unbedingte Lob, dass

beide die Macht der thatsächlichen Verhältnisse, die Existenz von Millionen als gebieterischer und bindender angesehen hatten, als die engherzigen Beschlüsse des Landtages 1847. Dass bei der Regelung der Besitzverhältnisse der factische Besitzstand die einzige Grundlage, von welcher ausgegangen werden kann, bilden könne, wurde schon auf dem Landtag 1848 normirt.

Auf dem Landtage 1847, bei der beabsichtigten Einführung des Urbariums, musste die wichtige Frage über den Umfang, die Eigenschaft der Bauerngründe selbstverständlich mit zur Verhandlung kommen.

Die systematische Deputation hat die Bestimmung in Vorschlag gebracht, dass Urbarialgrund alles sei, was sich in den Händen der Urbarialisten befindet, oder im Jahre 1820 in den Händen der Urbarialisten war, in der Conscription dieses Jahres aufgenommen erscheint, und worüber der Grundherr glaubwürdig nicht nachweisen kann, dass der Grund, bevor er in die Hände der Urbarialisten gelangte, ein Allodialgut ausgemacht hat, oder im strengen Sinne des Decret. Trip. I. T. Lit. 40 ein Allodialgut geworden ist.

Die sächsischen Deputirten gaben hierüber dic Erklärung: „Urbarialgrund ist alles, was gegenwärtig in den Händen der Urbarialisten ist, oder im Jahre 1820 in den Händen der Urbarialisten war, und worüber der Grundherr nicht beweisen kann, dass dieser Grund aus seiner Allodiatur mit Gewalt occupirt, oder im strengen Sinne des Decret. Trip. Thl. I Lit. 40 ein Allodium geworden ist.“

Hiedurch wollten die sächsischen Deputirten die Möglichkeit abschneiden, die den Bauern überlassenen Gründe (Ansiedlungen, Bestiftungen) wegzunehmen.

Die Majorität fasste den Beschluss: dass jener Grund, welcher Allodium ist, überhaupt, selbst wenn er sich in den Händen der Urbarialisten befinden sollte, so wie auch jener, welche im Sinne des Decret. Trip. I. Thl. Lit. 40, oder in Folge einer gerichtlichen Entscheidung in die Hände der Grundherren gekommen ist, Urbarialgrund nicht sein kann.

Zum Nachweise des Urbarialgrundes sollte die Conscription vom Jahre 1819/1820 als Grundlage angenommen werden, jedoch so, dass die darin vorhandenen Fehler, auf dem Wege der Rectification beseitigt werden sollen. Als die Rectification der auch von der Majorität als fehlerhaft anerkannten Conscription des Jahres 1819/1820 Gegenstand der Debatte war, erklärten die Sachsen, dass der in den Händen der Bauern befindliche Grund denselben nicht genommen werden solle.

Die meisten Comitats-Deputirten und Regalisten sprachen sich unverholen ans, dass die Majorität nur das Interesse des Adels im Auge habe, und für den Adel im Wege der Urbarial-Regulirung solche Gründe zurücknehmen wolle, welche sich in den Händen der Urbarialisten befinden.

Die Minorität des Landtags hat in einem ausführlichen, dem Landtag übergebenen Vortrage das expilatorische Verfahren der Ma-

jorität dem Staate und den Bauern gegenüber in der ganzen Klarheit dargestellt und nachgewiesen, dass die von der Majorität gefassten Urbarialgesetze unausführbar seien, und wenn sie mit Gewalt eingeführt werden würden, ein namhaftes Bauernproletariat geschaffen und die öffentliche Ruhe gefährdet werde.

Bei der zum Behufe der im Verordnungswege beabsichtigten, jedoch gescheiterten Urbarial-Regulirung im Jahre 1819/1820 aufgenommenen Conscription *), welche beim Landtage 1847 zur Grundlage der Verhandlung genommen wurde und die so wie die Beschlüsse dieses Landtages zum Heil des Landes nicht in die Wirksamkeit trat, waren im Lande zweierlei Ansichten vorherrschend:

Einige Grundherren, welche die Einkünfte der Güter nach der Frohne berechneten, und den Werth ihrer Güter hoch stellen wollten, haben dahin gewirkt, dass mögligst viele Grundstücke als Rustical eingeschrieben wurden, was sich die Unterthanen gerne gefallen liessen, in der Hoffnung, dass die eingetragenen Gründe ihr unbezweifeltes Eigenthum bleiben, und der Abgang ihnen aus Allodien werde ermittelt und ersetzt werden müssen. Andere hingegen liessen nur wenige Grundstücke als Rustical eintragen, weil sie solche der Steuerzahlung entziehen wollten. Zwei Jahre früher wurde die Einzahlung der Steuer in C. M. angeordnet, welche für den armen Unterthan drückend war. Der Unterthan suchte sich daher von der Steuerlast durch Celation zu befreien, und glaubte sich wegen den celirten Gründen billiger mit dem Grundherrn abfinden zu können, und darin waren dieselben von den Grundherren unterstützt, welche hofften, die durch das Urbarium verloren gehenden Roboten durch Uebereinkunft mit den Unterthanen ersetzt zu wissen, da sie die nicht als Rustical eingetragenen Grundstücke als Allodiaturen leicht vergeben zu können glaubten.

Die hieraus sich ergebende unbezweifelte Thatsache, dass in dieser Conscription äusserst selten irgendwo alle Rusticalgründe genau eingetragen wurden, dass viele Rusticalgründe gar nicht aufgenommen wurden und dass diese Concription selbst mit den Steuertabellen nicht im Einklange steht, gestattete es durchaus nicht, diese Conscription als Grundlage des Rusticalgrundbesitzstandes anzunehmen, oder dieses fehlerhafte Operat als den einzigen Beweisbehelf über die Eigenschaft der Rusticalgründe gelten zu lassen.

Um bis zur Regelung der durch den Landtag 1847 wo möglich noch vervorrener gemachten Urbarialverhältnisse, den factischen Besitzstand aufrecht zu erhalten, der Selbsthilfe ein Ziel zu setzen, und in dieser Beziehung den Verwaltungsbehörden eine Richtschnur vorzuzeichnen, war es unerlässlich nothwendig, auf dem Wege provisorischer Verfügungen die nothwendige Abhilfe zu schaffen. Die lange Reihe provisorischer Verordnungen und Erlässe, die noch vor dem Erscheinen des Grundentlastungspatentes erschienen sind, liefert den klarsten Beweis von der umsichtigen Thätigkeit der Regierung auf diesem Felde, wollte man nicht den anarchischen Zustand fortdauern lassen und einen gänzlichen Stillstand in diesem Geschäftszweige dulden, welcher nur mit Gewalt der Waffen hätte erhalten werden können.

---

*) Siehe ersten Abschnitt II.

Schon der klare Wortlaut dieser Verordnungen lässt keinen Zweifel übrig, dass die darin ausgesprochenen, auf den factischen Zustand und die Beschlüsse des Landtags vom Jahre 1848 gegründeten Bestimmungen nur so lange wirksam sein sollten, bis im Wege der Gesetzgebung die Grundsätze und Normen über die beabsichtigte Durchführung der Grundentlastung und Regelung der Urbarialverhältnisse festgestellt sein werden.

Die Aufrechthaltung des status quo war unausweichlich, damit den ehemaligen Unterthanen derjenige Grund, der ihnen die Nahrung gewährt, seiner Bestimmung nicht entzogen, und dadurch die Zahl der Proletarier nicht vermehrt, oder ein neues Unterthansverhältniss hervorgerufen und herbeigeführt werde.

Bei der bestandenen Verfassung, wo der Unterthan ganz in den Händen der Grundherren war, muss es als Regel gelten, dass der Unterthan nur mit ausdrücklicher oder stillschweigender Bewilligung des Grundherrn zum Besitze der Grundstücke gelangen konnte, dass somit ihr Besitz rechtmässig sei, und da es den Grundherren nicht verwehrt war, Allodialgründe an Unterthanen zu vergeben, neue Ansiedlungen und Bestiftungen zu machen, so müssen alle Grundstücke, welche sich im Besitze und Genusse der ehemaligen Unterthanen befinden, als unterthänig und zu ihrer Dotation gehörig angesehen werden, wenn nicht ein Pachtverhältniss erweisbar ist, oder die zeitweise Benützung eines Grundstückes aus persönlichen Dienstverhältnissen fliesst.

So wie die Colonen und Inquilinen nur durch factische oder conventionsmässige Zuweisung der Gründe zu dem Genusse ihrer gegenwärtigen Besitzungen gelangten, eben so sind die Curialisten neuere Ansiedler, und bestiftete Unterthanen geworden, da wohl nicht der Zeitpunct, sondern die Art der Vergebung der Gründe entscheidet; und so wie den Grundherren die Ansiedlung der Inquilinen freistand, eben so und mit demselben Rechte erfolgten die späteren Ansiedlungen der Curialisten, wo nicht ausdrücklich eingegangene Pachtverträge oder sonstige zeitliche Verträge über Dienstleistungen vorhanden sind.

Bei der Frage, ob die unter dem Namen der Curialisten oder Conventionalisten vorkommenden Grundbesitzer als Unterthanen — Urbarialisten — zu betrachten und zu behandeln sind, kommt es nicht auf die ursprüngliche Eigenschaft der sich in ihrem Besitze und Genusse befindlichen Gründe, sondern auf den Umstand an, ob sie in den Besitz und Genuss dieser Gründe unter den üblichen Bedingungen der Unterthanen kraft einer ausdrücklichen Stipulation, oder eines stillschweigend zugestandenen Uebereinkommens und der herkömmlichen Gepflogenheit gelangten, die üblichen unterthänigen Prästationen geleistet haben, und hiedurch in die Eigenschaft der Unterthanen getreten sind, ob nemlich hiedurch ein neues Unterthansverhältniss gestiftet, ein bestandenes geändert, befestiget oder erweitert wurde.

Da für jeden Grundbesitzer die gesetzliche Vermuthung seines rechtmässigen Besitzes spricht, und nach den Rechtsprinzipien demjenigen die Beweisführung obliegt, der eine Behauptung aufstellt, so müssen die Grundherren in Fällen, wo dieselben den Besitz der

Gründe der Unterthanen anfechten, den Bestand eines aufkündbaren zeitweiligen Vertrages nachweisen.

Von welcher Begrenzung die bis zum Erscheinen des Patentes vom 21. Juni 1854 in Wirksamkeit gestandene Provisorial-Vorschriften über Urbarialität und Allodialität waren und wie sehr die Regierung bemüht war, die thatsächlichen Verhältnisse in möglicher Uebereinstimmung mit der früheren Urbarialgesetzgebung zu bringen, wie nicht minder welches Verfahren in Urbarialstreitfällen, insbesondere in Streitigkeiten über die Natur und Eigenschaft von Grundstücken, Seitens der politischen Behörden beobachtet wurde, wird in dem nächsten Absatz besprochen werden.

Von einer, in gewisser Hinsicht noch grösseren Wichtigkeit war die Normirung von Urbarialität und Allodialität rücksichtlich der Waldungen, Hutweiden und den sogenannten Comunia terrena. Auch bezüglich dieser Objecte stand der factische Zustand durchaus im Widerspruche mit den Bezug nehmenden Landesgesetzen. Eine Uebersicht des Status quo 1848 und einige Rückblicke in die Geschichte früherer Zeiten dürften hier am Platze sein.

Nach aufgehobener Unterthänigkeit (1848) waren die Waldungen auf Grund und nach Massgabe thatsächlicher Verhältnisse wie folgt zu classificiren:

a) Waldungen, die von jeher im ausschliesslichen Besitz der Grundherren standen und mit keiner Servitut zu Gunsten der Unterthanen belastet waren.

b) Waldungen, von welchen die Grundherren ihren Unterthanen Brenn-, Bau- und Nutzholz seit jeher verabfolgt haben.

c) Waldungen, in welchen die Grundherren ihren Unterthanen die Eichelung und die Pascuation zugleich oder nur eine von diesen Servituten unentgeltlich oder gegen eine Taxe gestattet haben.

d) Waldungen, in welchen die ehemaligen Unterthanen seit jeher geholzt und die Pascuation ohne alle Beschränkung betrieben, hingegen die Grundherren in denselben nicht nur keine Holzung und Pascuation, sondern auch kein Beaufsichtigungsrecht ausgeübt haben. Diese Waldungen, seit altersher „Gemeindewaldungen“ genannt, befinden sich, wie gesagt, in unbeschränkter Nutzniessung der gewesenen Unterthanen (Gemeindeinsassen), die ein volles Eigenthumsrecht auf dieselben schon aus dem Grunde ansprechen, weil die Grundherren an den Erträgnissen des Waldes niemals Antheil genommen hatten. So viel steht unbestreitbar fest *), dass in älterer und jüngerer Zeit namentlich bis gegen das Jahr 1791 auch Rustical-Gemeinden mit vollem Eigenthumsrechte, rücksichtlich des Besitzes von Waldungen und Weiden versehen waren. Vielleicht hat die Praxis die gesetzlichen Bestimmungen des Werbőczi'schen Decrets „Rusticus est possidendorum bonorum incapax, Rusticus praeter mercedem laboris in terris Domini sui nihil habet,“ die schon an und für sich höchst ungerecht waren, dadurch

*) Alte Grenzbeschreibungen, Conscriptionen, die gewissen Puncte von 1769 sprechen dafür.

zu mildern gesucht, dass sie dieselben nicht auch auf ganze Gemeinden ausgedehnt wissen wollte.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass schon in der ältesten Zeit, besonders in den gebirgigen Gegenden des Landes, Gemeinden vorhanden waren, deren Waldungen und Alpen durch die Könige und Landesfürsten den Adeligen nicht conferiret, sondern bei den Gemeinden belassen wurden, und dass einzelne sich in deren Besitz erhalten haben *).

Erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurde die Gesetzgebung auf diesen Umstand aufmerksam, und da dieser Widerspruch zwischen Theorie und Praxis nicht fortbestehen konnte, eine Abänderung der thatsächlichen Verhältnisse im Sinne des bezogenen Decretes Werbőczi beschlossen.

Der XXX. Landtagsartikel vom Jahre 1791, der ganz im Geiste dieses Decretes abgefasst erscheint, war somit der zweite theoretische Versuch, das Eigenthumsrecht der Gemeinden auf die durch Jahrhunderte in ihrer Nutzniessung befindlichen Waldungen und Hutweiden in Frage zu stellen. So gross auch die Macht des Adels, beziehungsweise der gewesenen Grundherrschaften war, und wenn es auch sehr wahrscheinlich ist, dass in Gemässheit dieses Gesetzes einzelne unterthänige Gemeinden um den Besitz von Waldungen und Weiden gekommen sein mögen, so steht demnach so viel fest, dass der bezogene XXX. Landtags-Artikel, was die Eigenthumsfrage anbelangt, im Allgemeinen niemals zur Durchführung gekommen ist, und füglich auch nicht kommen konnte.

Viele unterthänige Gemeinden standen 1848 factisch so gut in der unbeschränktesten Ausübung des Eigenthumsrechtes auf Wald und Weide wie zuvor, ein Umstand, der das Gesagte hinlänglich beleuchtet.

Auch die 1847er Urbarialgesetze behandelten diesen hochwichtigen Gegenstand, und zwar schon mehr im Geiste der Zeit, aber immerhin mit ausgesprochener Tendenz die Interessen der Grundherren, als gesetzliche Eigenthümer von Wald und Weide auf Kosten der Unterthanen, der factischen Eigenthümer, zu begünstigen.

Nach bekämpfter Revolution und Wiederherstellung der gesetzlichen Autoritäten wurden von beiden Seiten, Berechtigten und Verpflichteten, zahlreiche Beschwerden über widerrechtliche Entziehung oder Beschränkung der Wald- und Weidenützungen geführt und es war in der That keine geringe Aufgabe für die Regierung, bei der hervorgehobenen Nichtübereinstimmung der Gesetze mit dem factischen, von Jahrhunderten sanctionirten Zustande das Richteramt auszuüben.

Viele sehr zweckmässige Provisorialverordnungen, namentlich im Hinblick und in Würdigung der Interessen der Nationalöconomie (Forstpolizei, Landwirthschaft) wurden erlassen, und nach denselben

---

*) Die Klausel von den Waldungen der Romänen und Bissenen (Blachorum et Bissenorum) im König Andreas Privilegium von 1224 dürfte diese Ansicht nicht unwesentlich unterstützen.

in Ermanglung von die Macht der thatsächlichen Verhältnisse würdigenden Gesetzen die zur Verhandlung gekommenen Streitfälle entschieden.

Veranlassung zu zahlreichen Beschwerden vor und auch nach dem Erscheinen des Patents vom 21. Juni 1854 (Grundentlastungs-Patent) gaben besonders die obrigkeitlichen Regalrechte. Diese sind: Das Schankrecht, das Mühlrecht, das Fleischausschrottungsrecht, das Fischereirecht, das Jagdrecht, die Markt- und Mauthgerechtsamen.

Die Eintheilung der obrigkeitlichen Regalrechte in majora und minora kennt die siebenbürgische Gesetzgebung nicht; nur rücksichtlich der Zehnten kam diese Unterscheidung vor. Das Recht der privilegirten Classe, d. i. der Grundherren, zur Ausübung dieser Regalien, gründet sich auf k. Schenkungen, zahlreiche Landesgesetze und auf einen seit Jahrhunderten bestandenen Usus. Während die ehemaligen Grundherren mit Berufung auf den 4. Gesetzartikel von 1848, welcher die Regalrechte weder aufhebt, noch einer Aenderung unterzieht, unausgesetzt Beschwerde geführt haben, dass die gewesenen Unterthanen dieselben, als aufgehoben oder vielmehr als der freien Berufung überlassen ansehen, sind von Seite der gewesenen Unterthanen nicht minder zahlreiche Klagen wegen Ignorirung des bisherigen Usus in der Ausübung derselben vorgekommen.

Auch die Ausübung der Regalrechte, namentlich des Schank- und Mühlrechtes, wurde noch lange vor dem Erscheinen des Grundentlastungs-Patentes, einer provisorischen, sowohl den Anforderungen des Rechts als der Billigkeit entsprechenden Regelung unterzogen.

Noch im Jahre 1850 fand es die Regierung für zweckdienlich, für die Vorarbeiten zur Regelung der Urbarialverhältnisse ein besonderes Urbarial-Comité zu constituiren. Dieses Comité hatte lediglich einen berathenden Character und war zusammengesetzt aus einer entsprechenden, die drei Nationen des Landes: Ungarn, Sachsen und Romänen, somit auch die beiden Classen die Berechtigten (Grundherren) und die Verpflichteten (Unterthanen) repräsentirenden Anzahl Mitglieder *). Auch dieses Comité beschäftigte sich in erster Linie mit der Feststellung des Umfanges und der Eigenschaft des urbarialen und alloder Besitzthums. Aber auch die vielen andern das Urbarial- und Zehntverhältniss betreffenden Fragen, als Holzungs- und Weidrecht, Triftzwang, Zusammenlegung des Grundbesitzes, Regalrechte u. s. w. wurden durch dasselbe einer eingehenden Prüfung und Begutachtung unterzogen. Das Resultat der verhältnissmässig nur kurzen Thätigkeit dieses Comités war ein sehr umfangreiches Operat, das als schätzbares Material Seitens der Regierung vielfach benützt wurde.

Endlich, nach reiflichster Erwägung aller Rechts- und thatsächlicher Verhältnisse erfloss das am Schlusse dieses Abschnittes vollinhaltlich aufgenommene kaiserliche Patent vom 21. Juni 1854, womit für Siebenbürgen die Bestimmungen zur Durchführung der Aufhebung des

*) Die Mitglieder waren: Ungarische, der gewesene Statuum Präses Franz Freiherrn Kemeny, Gubernialrath Szabo, Gerichtstafelbesitzer Johann Gál und Nikolaus Cseh, sächsiche, Stuhlrichter Michael Kräger und Professor Zimmermann; romänische, Advocat Bran de Lemeny, Finanzconcipist Dunca und Advocat Boheczel.

Urbarialverbandes und der Entlastung des Grund und Bodens, sowie zur Regelung der hierdurch geänderten Beziehungen zwischen den ehemaligen Grundherren und ihren gewesenen Unterthanen und Grundholden und der diessfälligen gegenseitigen Besitzverhältnisse angeordnet worden sind.

II.

Wirkungskreis der politischen Behörden in Urbarialsachen und Behandlung der Urbarialstreitigkeiten in via politica.

Bis zum Erscheinen des Patentes vom 21. Juni 1854 Nr. 151 R. G. B. bildeten die drei Verordnungen des M. und C. Gouvernements vom 10. Jänner 1850 Nr. 52 L. G. B., vom 19. Juti 1851 Nr. 178 L. G. B. und vom 27. September 1851 Z. 22496/M. C. G. *) die Basis der Procedur und der Entscheidung in sogenannten Urbarialstreitigkeitsfällen.

Namentlich auf Grund der beiden letztern Verordnungen wurden zahllose Streitigkeiten der ehemaligen Grundherren mit ihren ehemaligen Unterthanen, insbesondere mit den sogenannten Curialisten durch die hiezu berufenen politischen landesfürstlichen Behörden verhandelt, und wo sich das reine Curialverhältniss, d. h. der zeitliche Besitz erwiesener alloder Grundstücke, ein Pacht reiner Allodien auf Grund schriftlicher oder mündlicher Verträge herausgestellt hat, der Besitzstand unter der Bedingung der Fortleistung der vertragsmässigen Prästationen, bei Folge politischer Execution, provisorisch geschützt. Wurde hingegen die urbariale Eigenschaft des streitigen Grundes (Colonicatur) durch die Erhebung sichergestellt oder konnte weder die urbariale noch die allode Eigenschaft des streitigen Grundes nachgewiesen werden, und war der gewesene Unterthan schon im Jahre 1848 im Besitze desselben, so wurde der gewesene Unterthan in ersterem Falle aus dem Titel der Urbarialität, im zweiten Falle aus dem Titel des Besitzes, beziehungsweise der Vermuthung der Freiheit des Besitzthums im lastenfreien Besitze des streitigen Grundes politischer Seits bis zur definitiven Durchführung der Grundentlastung geschützt, und der ehemalige Grundherr mit seinen vermeinten Ansprüchen auf den künftigen Urbarial-Rechtsweg gewiesen.

Wohl wurde in einzelnen Streitfällen dieser Art von den ehemaligen Grundherren der Bestand theils schriftlicher, theils mündlicher Verträge behauptet, aber in den wenigsten Fällen nachgewiesen. Aber auch im letztern Falle, wenn der Bestand mündlicher oder schriftlicher Verträge nachgewiesen wurde, war die Competenz der politischen Behörden zur Fällung von Provisorial-Entscheidungen noch nicht erloschen, sondern dieselbe bestand fort aus folgenden Gründen:

1. Weil die schriftlichen Verträge in der Regel nur vom berechtigten Theile ausgestellt waren, vom Gegentheile widersprochen wur-

*) Diese Verordnun g setzt die als Ueberbürdung anerkannte Schuldigkeit um 1/5 herab.

den, somit keine Verträge waren und der Grundsatz: Litera propria probat contra scribentem, Anwendung finden musste.

2. Weil die nachgewiesenen schriftlichen oder mündlichen Verträge, Leistungen, Abgaben (Roboten) gleich jenen der wahren Colonen zum Gegenstand hatten, über die Natur des Grundes (allodiatur oder colonicatur) keinen Aufschluss gaben, somit die Gründung einer neuen Bestiftung umsomehr vermuthet werden konnte, als dieses Verhältniss zu gründen dem ehemaligen Grundherrn nicht verwehrt war.

3. Weil Urbarialgründe, Deserten, Caducitäten oder im Abstiftungsfalle, auf Grund zeitlicher Verträge weiter zu vergeben, den Grundherren nicht gestattet war, sondern derlei Gründe wieder an Unterthanen perenaliter zu überlassen waren.

4. Weil die meisten dieser Verträge, die auf bestimmte Zeit lauteten, ihre rechtliche Wirkung gegenüber dem Besitzer des streitigen Grundes durch den Ablauf der Zeit verloren haben; z. B. Grundherr A hat dem gewesenen Unterthanen B das Grundstück x gegen bestimmte Leistung auf ein Jahr überlassen. Gegenwärtig benützt aber diesen Grund und zwar bereits seit 10 Jahren noch immer B oder ein anderer, jedoch ohne nachweisbaren neuen Contract.

Noch glaube ich bemerken zu sollen, dass der Fälle, wo reine Allodien auf Grund zeitlicher Verträge zur Nutzniessung der gewesenen Unterthanen überlassen wurden, in der Regel im Vergleichswege, durch Schliessung neuer Contracte abgethan wurden.

Mit dem Erscheinen des Patentes vom 21. Juni 1854 haben die materiellen Bestimmungen der berufenen Verordnungen des M. und C. Gouvernements theilweise ihre Wirksamkeit verloren und seit dieser Zeit wurden den politischen Entschädigungen in Urbarialstreitigkeiten auch nur die Bestimmungen des a. h. Grundentlastungs-Patentes zu Grunde gelegt.

Aber die Competenz der politischen Verwaltungs-Behörden zur Verhandlung und Entscheidung der Urbarialstreitigkeiten erhielt durch die Bestimmungen des Grundentlastungs-Patentes keine Abänderung, denn die frühere Competenz und Praxis stand ganz im Einklang mit dem §. 86 dieses Patentes.

Der §. 86 des a. h. Grundentlastungs-Patentes verordnet: „In allen, die Beziehungen zwischen den ehemaligen Grund- oder Zehntherren und ihren gewesenen Unterthanen, Grund- oder Zehntholden betreffenden Streitigkeiten sind die politischen Behörden, in sofern nicht das Recht selbst streitig ist oder die Grundentlastungs-Organe ein Provisorium getroffen haben, zur Entscheidung im vorgeschriebenen Instanzen-Zuge berufen.“

Unter den in diesem §. gedachten „Beziehungen“ wurden die aus dem Urbarialstande und der grundherrlichen Gerichtsbarkeit, somit überhaupt aus dem Unterthänigkeits-Verhältnisse entspringenden Beziehungen verstanden.

Alle anderen Beziehungen, die nicht in diesem Verhältnisse gegründet waren, somit aus demselben nicht entsprungen sind, kamen nicht in Betracht.

Zur Competenz der politischen Behörden gehörten somit in Folge der Bestimmungen des gedachten §. 86 die nachstehenden Streitigkeiten:

a. Streitigkeiten über Abstattung oder Fortleistung der im Grundentlastungspatente als ablösbar erklärten Giebigkeiten (Schuldigkeiten) bis zu ihrer allfälligen Ablösung überhaupt und rücksichtlich der Quantität und Qualität, der Zeit, des Orts, der Abstattung solcher Leistungen insbesondere, jedoch nur in Fällen, wo der Titel zum Bezug der Giebigkeit durchs Geständniss des Verpflichteten, oder eine, wenn auch provisorische Entscheidung nachgewiesen vorlag, somit das Recht selbst nicht als streitig angesehen werden konnte.

b. Streitigkeiten rücksichtlich der sogenannten Regal-Benefizien in Fällen und nach Massgabe der §§. 31, 32, 33, des a. h. Grundentlastungs-Patentes, insoferne nicht das Recht selbst streitig war.

c. Streitigkeiten bezüglich der gemeinschaftlichen Nutzungen in Fällen und nach Massgabe der §§. 44 und 52 des a. h. Grundentlastungs-Patentes, insoferne das Recht selbst nicht streitig ist.

d. Streitigkeiten in Fällen der §§. 34, 38 und 53 des a. h. Grundentlastungs-Patentes. Weiter verordnet der §. 86 des Grundentlastungs-Patentes: „Ist das Recht streitig, so haben die politischen Behörden vor Allem einen Vergleich zwischen den streitenden Parteien zu versuchen, und wenn ein solcher nicht zu Stande gebracht wird, den Besitzstand provisorisch zu schützen und die Austragung des Streites auf den Urbarial-Rechtsweg zu verweisen.

Nach diesen und den früher berufenen Bestimmungen des §. 86 gehörten somit zur Competenz der politischen Behörden rücksichtlich der Verhandlung und Entscheidung auch alle Streitigkeiten aus der behaupteten urbarialen oder alloden Eigenschaft des Streitobjectes, so wie die sub. *a*, *b*, *c*, gedachten Streitigkeiten nicht minder in den Fällen, wenn das Recht selbst streitig war.

In Streitfällen dieser Art waren aber die Entscheidungen der politischen Behörden blosse Provisorien.

Durch die Weisung der Gesetzesstelle „den Besitzstand provisorisch zu schützen," und durch die weitere Bestimmung des §. 86 „Bei Besitzprovisorien ist mit Beobachtung der in diesem Patente enthaltenen Bestimmungen in der Regel der Besitzstand vom 1. Jänner 1848 als massgebend anzusehen," sollte nichts anderes gesagt sein, als die politischen Behörden haben in solchen Streitfällen den Gegenstand des Streites zu erheben und mit Beachtung und nach Massgabe des a. h. Grundentlastungs-Patentes im vorgeschriebenen Instanzenzuge in provisorio zu entscheiden.

In Besitzstreitigkeiten wegen behaupteter urbarial oder alloden Natur des Grundes, so wie in den Streitfällen sub. *a*, bei welchen in der Regel die verschiedenen zuvor angeführten Verträge zur Sprache zu kommen pflegten, hatte demnach die provisorische Entscheidung entweder dahin gelautet: A werde auf Grundlage des §. 3 oder §. 5 oder §. 6 oder §. 8 oder §. 29 im lastenfreien Besitze des Streitobjectes provisorisch geschützt, der Gegner B hingegen mit seinen vermeinten Ansprüchen aus der behaupteten aber nicht erwiesenen alloden Eigenschaft des Grundes auf den Urbarial-Rechtsweg gewiesen; oder A werde auf Grund der §§. 16 oder 17 oder 18 oder 19 ad. II oder 29 des a. h. Patents v. 21 Juni 1854 im Besitze des Streitobjectes provisorisch geschützt, doch ist derselbe gehalten, die auf dem fraglichen Grunde haf-

tenden als ablösbar erklärten Giebigkeiten auch fernerhin bis zu ihrer allfälligen Ablösung (§. 22) in vertragsmässigem oder herkömmlichem Ausmasse (nach Umständen $^1/_5$ Nachlass) abzustatten; übrigens demselben unbenommen bleibe, seine vermeinten Ansprüche aus der behaupteten aber nicht erwiesenen urbarialen Natur des Grundes in Gemässheit des §. 3 im Urbarial-Rechtswege geltend zu machen. Rücksichtlich der behaupteten aber nicht nachgewiesenen reinen Allodial-Eigenschaft der streitigen Gründe wird der Gegner B gleichfalls auf den Urbarial-Rechtsweg gewiesen; oder endlich: Kläger A wird bei dem Umstande als derselbe seine Ansprüche auf einen Vertrag stellt und durch die Erhebung ausser Zweifel gesetzt wurde, dass der Gegenstand des Streites durch die Bestimmungen der §§. 3, 5, 6, 8, 29, 16, 18, 19 nicht berührt wird, auf den ordentlichen Rechtsweg gewiesen.

In Streitfällen sub. *b* und *c* war die Entscheidung und zwar in Fällen der §§. 44 und 52 nach den Bestimmungen des a. h. Grundentlastungs-Patents lediglich auf dem status quo 1848 mit Vorbehalt des Urbarial-Rechtweges basirt; hingegen ist in den Fällen der §§. 31, 32, 33, 34, 38 und 52 durch die politischen Behörden definitiv entschieden worden, was diese §§. bestimmen.

Die Fälle zu specificiren, wo die Entscheidung auf Verweisung des Klägers oder überhaupt des Gegenstandes auf den ordentlichen Rechtsweg zu lauten hat, oder anzugeben, welchen materiellen Umfang der §. 20 des a. h. Grundentlastungs-Patentes hat, unterliegt keiner Schwierigkeit.

Diese Fälle sind:

a. Alle Grundbesitz- und Streitfälle, die nicht aus dem Unterthanigkeits-Verhältnisse herrühren, somit alle wie immer gearteten Klagen der ehemaligen Grundherren untereinander oder der gewesenen Unterthanen untereinander;

b. Streitigkeiten der ehemaligen Grundherren mit den gewesenen Unterthanen und umgekehrt, wenn auf Uebergabe, Räumung eines Besitzes, oder auf Leistung, Abstattung von Giebigkeiten oder Schutz gegen derlei Anforderungen geklagt wird in Fällen, wenn durch die Erhebung die reine allode Eigenschaft des Streitobjects nachgewiesen wird, d h. dass die Uebergabe, Räumung, Leistung, Abstattung auf Grund von Verträgen gefördert wird, demnach die Fälle der §§. 3, 5, 6, 8, 29, 16, 18, 19 nicht vorhanden sind, somit die Bestimmungen derselben auch nicht in Anwendung kommen.

c. Alle Besitzstörungsklagen (§. 18 p. C. P. O.), wo es lediglich auf den Beweis der Thatsache, des letzten, factischen Besitzstandes und der erfolgten Strömung ankommt.

Diese aus den Bestimmungen des a. h. Grundentlastungs-Patentes abgeleiteten und mit den Bestimmungen der Justizministerial-Verordnung vom 3. Mai 1852 Art. XV in engstem Einklange stehenden Grundsätze hat sich die oberste politische Landesbehörde, seit dem Erscheinen des gedachten a. h. Grundentlastungs-Patentes, stets gegenwärtig gehalten und in allen vorgekommenen Fällen in Anwendung gebracht. Bei den Unterbehörden mag es trotz aller Belehrungen vorgekommen sein, dass diese Praxis nicht immer beobachtet wurde. Aus unzähligen Fällen habe ich mir die Ueberzeugung verschafft,

dass manches Verhältniss dem ersten Eindrucke nach als ein sogenanntes „reines Pachtverhältniss“ erschienen ist, während die oft langwierige Verhandlung den klaren Beweis lieferte, dass nicht die Bestimmung des §. 20, sondern je nachdem die Bestimmungen der §§. 16, 18, 19, 29 zur Anwendung kommen mussten.

Competenzstreitigkeiten mit den Gerichtsbehörden anlässlich solcher Fälle sind sehr wenige vorgekommen, denn die Gerichte erkannten nur die Bestimmungen der Justizministerial-Verordnung vom 3. Mai 1852 Art. XV als bindend, welche dahin geht: „Alle Ansprüche, welche sich auf das bestandene Unterthansverhältniss beziehen, sind von der Wirksamkeit der Gerichte ausgeschlossen.“ Viele Beschwerden wurden mit dieser Begründung den politischen Behörden zur Amtshandlung abgetreten.

Sehr nachtheilig auf die Behandlung der Urbarialstreitigkeiten wirkte der Umstand, dass die Klage führenden Parteien, in der Regel die gewesenen Unterthanen von den Formen einer Processführung gar keinen Begriff hatten, jeder sachkundigen Beihilfe entbehrten, durch unrichtige Auffassung oder Entstellung von Thatsachen die Verhandlungen unendlich erschwerten und verzögerten.

Eine auffallende aber durch die thatsächlichen und die ehedem bestandenen Rechtsverhältnisse von selbst gerechtfertigte Erscheinung war es, dass die Regeln der neuen Processführung (Civil-Process-Ordnung) auf Urbarialstreitigkeiten eine nur geringe analoge Anwendung fanden und finden konnten.

Man sollte glauben, dass der Natur der Sache gemäss, derjenige, dem Etwas verweigert, nicht gezahlt, nicht entrichtet wird, um zu seinem Rechte wieder zu gelangen, als Kläger auftreten müsse. In Urbarialstreitfällen aber war dies nicht der Fall, sondern ein umgekehrtes Verhältniss trat ein. Nicht der ehemalige Grundherr als der fordernde Theil, sondern der gewesene Unterthan als der angesprochene verpflichtete Theil, trat in der Regel als Kläger auf und bat um Schutz.

Diese Erscheinung kann aber nicht auffallen, wenn berücksichtiget wird, dass der gewesene Unterthan den ehemaligen Grundherrn auch nach erfolgter Emancipation ehrte und fürchtete, und dass der ehemalige Unterthan die Routine noch nicht besass, das an ihn gestellte Ansinnen zurück zu weisen und nichts zu zahlen oder zu geben und das Resultat der allenfalls gegen ihn angestrengten Klage abzuwarten, endlich dass die Bestimmungen des §. 19 des a. B. G. B. „wie die Rechte verfolgt werden müssen,“ noch nicht in die unteren Schichten der Bevölkerung Eingang gefunden haben. Aber öffentliche Rücksichten, politische Gründe haben den politischen Verwaltungsbehörden die Verpflichtung auferlegt, auch solche den Bestimmungen des formellen Rechtes oft ganz zuwiderlaufende Klagen in Verhandlung zu nehmen und dieselben zu entscheiden.

Was die Executionsführung oder die Durchsetzung eines in Rechtskraft erwachsenen Spruches, betrifft, so wurden Entscheidungen, der politischen Behörden, im Verweigerungsfalle auch in via politica in Vollzug gesetzt.

Wichtig war die Frage, ob die zahllosen Vergleiche und Verträge, welche in der Zeit vom Jahre 1849 bis zum Erschei-

nen des a. h. Grundentlastungs-Patents (1854) von den gewesenen Unterthanen mit ihren ehemaligen Grundherren über den fernern Besitz der schon im Jahre 1848 innegehabten Grundstücke, Fortleistung und Entrichtung der früher geleisteten Abgaben oder Giebigkeiten, unter Intervenirung der politischen Verwaltungsbehörden geschlossen wurden, im Nichtzuhaltungsfalle im gerichtlichen oder politischen Wege exequirbar waren?

Da die Berechtigung der politischen Verwaltungsbehörden zur Vornahme dieser Vergleichsverhandlungen nicht dem geringsten Zweifel unterlag, so waren die vor denselben geschlossenen Verträge in Gemässheit des §. 438 der provisorischen C. P. O. allerdings als zur gerichtlichen Execution geeignet anzusehen. Wird aber erwogen, dass der Abschluss dieser Verträge einer Periode angehört, wo die Bestimmungen des a. h. Grundentlastungs-Patentes noch nicht bekannt waren, wird erwogen, dass der Gegenstand dieser Verträge durch den I. und II. Abschnitt des a. h. Grundentlastungs-Patentes anders normirt werde, als durch die bis dahin bestandenen Urbarialvorschriften; wird erwogen, dass vielen derartigen Verträgen (Vergleichen) Unkenntniss der Verwaltungsorgane, Drohung, Furcht, Zwang zu Grunde liegt; wird erwogen, dass im gerichtlichen Executionswege keine dieser wie immer gearteten Einwendungen gemacht und berücksichtigt werden kann; wird endlich berücksichtigt, dass die gerichtliche Execution mit namhaften Unkosten für beide Theile verbunden ist, so waren der Gründe allerdings viele, die dafür sprachen, dass alle, selbst die vor den politischen Behörden bis zum Erscheinen des a. h. Grundentlastungs-Patentes geschlossenen Vergleiche zwischen den ehemaligen Grundherren und ihren gewesenen Unterthanen, wenn der Gegenstand derselben den Besitz von Grundstücken oder die Abstattung und Fortleistung von Unterthans-Giebigkeiten betraf, im Nichtzuhaltungsfalle lediglich im politischen Wege exequirt werden. Nach den festen Normen der Civil-Process-Ordnung hätten die zuvor angeführten politischen Momente keine Berücksichtigung finden können. Der Berechtigte gelangte auf dem Wege der politischen Executionsführung eben auch zu seinem Rechte, jedenfalls billiger und in kürzerer Frist. Eine Ueberprüfung und Würdigung des Vergleiches, eine Berücksichtigung der Umstände und Verhältnisse, die denselben hervorgerufen haben, Massnahmen der Billigkeit und des öffentlichen Interesses konnten nur auf diesem Wege Platz greifen.

Nach erfolgter Activirung der Urbarialgerichte im Grunde der Bestimmungen des siebenten Abschnittes des Grundentlastungs-Patents vom 21. Februar 1854 und der Instruction vom 27. Januar 1858, gehörte die definitive Entscheidung von Urbarialstreitfällen der besprochenen Art in den Wirkungskreis dieser Gerichte. Schon der Organismus dieser Gerichtshöfe, die in allen drei Instanzen aus politischen und gerichtlichen Beamten zusammengesetzt waren, lässt entnehmen, dass ihr Wirkungskreis kein streng richterlicher war. Das Richteramt ging bei denselben mit der administrativen Thätigkeit im öffentlichen Interesse Hand in Hand. Diese Einrichtung war um so nothwendiger, als das Grundentlastungs-Patent nicht allein die Entlastung des Bodens, sondern auch die Regelung der hierdurch geänderten

Beziehungen zwischen Grundherren und Unterthanen, wobei so vielen politischen Momenten Rechnung zu tragen ist, zum Gegenstande hat. Schon aus diesem Grunde ist die 1861 erfolgte Aufhebung der Urbarialgerichte sehr zu beklagen *).

III.

Von der grundherrschaftlichen Unterthänigkeit und von der Ausbildung urbarialer Verhältnisse im Szekler- und Sachsenlande (fundus regius).

Die Mehrzahl der siebenbürgischen Geschichtsschreiber bezeichnet die Hunnen als die ersten Besitznehmer des Szeklerlandes, die gleich nach ihrer Ankunft das Land mit bewaffneter Hand in Besitz genommen haben, und lassen die Szekler von diesen ersten Besitzern abstammen. Von der Gleichheit der Sprache der Szekler mit der magyarischen liesse sich wohl auf gleiche Abstammung schliessen, allein das Dunkel in der frühesten Geschichte der Magyaren und ihrer Abstammung gestattet es nicht, dieser Annahme unbedingt beizustimmen, zumal vaterländische Geschichtsschreiber die Szekler nur Sprachverwandte der Magyaren nennen. Noch weniger Berechtigung zu der Annahme einer gleichen Abstammung bietet das siebenbürgische Staatsrecht, beziehungsweise die der magyarischen Nation gänzlich fremden Institutionen der Szeklerverfassung. Das Szeklerland mit seinen Bewohnern bildete zur Zeit der Vereinigung Siebenbürgens mit Ungarn eine abgesondert selbstständige Provinz **), und die Bewohner derselben, die Szekler, standen in der ersten Periode dieser Vereinigung mit ihren Nachbarn, den siebenbürgischen Magyaren und Sachsen in keinem näheren Verhältnisse als in dem, Nachbarn in einem Lande und Unterthanen eines Regenten zu sein.

Ob von den Hunnen, Cumanen, Jazygiern, unter allen Umständen von einem kriegerischen, tapferen Volke abstammend, blieb für den Szekler der Kriegsruhm seiner Ahnen immer das Höchste, auf dessen ungetrübtes Erhalten sein ganzes Streben gerichtet war. Dass es an guter Gelegenheit sich im Gebrauch der Waffen zu üben, in Siebenbürgen niemals, und am allerwenigsten in den ersten Jahrhunderten der Periode der Vereinigung mit Ungarn, gefehlt hat, stellt die Geschichte dieses Landes ausser allen Zweifel. Ein Volk mit dieser Bestimmung konnte in seinen, die Theile zu einem Ganzen vereinigenden Verhältnissen, gleich ursprünglich keine andere, als eine rein militärische Einrichtung haben. Die gewöhnlichen Unterschiede der Stände konnte es nicht geben, denn bei der Besitznahme des Landes gerieth kein überwundenes Volk in die fesselnde Sclaverei. Alle Bewohner des Landes (Szekler) waren freie Leute, alle

*) Siehe das gediegene Werk von Dr. A. Sentz: „Der Wirkungskreis der Urbarialgerichte.“ Hermannstadt.

**) Siehe I. Abschnitt, 1. Seite, Anmerkung.

besassen den erroberten Grund und Boden mit gleichen Rechten, alle nahmen Theil an der öffentlichen Verwaltung, alle hatten die gleiche Verpflichtung ihres Standes, die Beschützung des Ganzen durch die Waffen. Alle waren Soldaten *), gleichberechtigt und gleichverpflichtet, somit adelig, jedoch nicht im Sinne des später entstandenen Feudalsystems.

Aber die ursprüngliche Eintheilung des Volkes nach Stämmen, unter deren Familien das ganze Land ausgetheilt war, war von keiner langen Dauer. Durch Heiraten und mancherlei Beziehungen des socialen Lebens erfolgte eine Vermischung der verschiedenen Stammangehörigen und endlich die Vermischung aller Stämme zu einem Ganzen. Die Erwerbung eines grösseren Länderbesitzes und sonstiger Reichthümer durch einzelne Familien, das Talent und das Ansehen einzelner Familienglieder, deren Händen das allgemeine Wohl, die Besorgung der öffentlichen Angelegenheiten des Krieges und des Friedens anvertraut wurde, und vieles andere, was in den damaligen Zeitumständen seinen Grund hatte, führte von selbst zu einer früher nicht gekannten Standesverschiedenheit. Der Krieg, der Gebrauch der Waffen, blieb wie ehedem die Hauptbeschäftigung der Szekler, wesshalb denn auch ihre ursprünglich rein militärischen Einrichtungen nur in so ferne eine Abänderung erlitten haben, als die Standesverschiedenheit und die Bedürfnisse des Krieges dieselbe nothwendig gemacht haben. So entwickelten sich, man kann sagen auf einem natürlichen Wege, folgende drei Volksunterschiede: **)

a) Der Stand der Primoren, d. i. der Vornehmen, der Führer, der Beamten.

b) Der Stand der Primipilier, d. i. der Reiter oder derjenigen, die den Kriegsdienst zu Pferd, das aus eigenen Mitteln angeschafft werden musste, zu verrichten hatten.

c) Der Stand der Pixidariier, d. i. des Fussvolkes, das unberitten Kriegsdienste that.

Nach der Verfassung hatte kein Stand besondere Vorrechte, alle waren vor dem Gesetze gleich, nur durch Ehrenvorzüge unterschied sich ein Stand vom anderen. Kastenartig erbten sich diese Stämme fort und die Geburt bestimmte Jedem seine Stelle. Nur auf dem Wege besonderer Auszeichnung und durch Erwerbung ausgedehnteren Länderbesitzes (Reichthum) konnte einer aus einer niederen Kaste in eine höhere gelangen.

Die vielen tausend Bedürfnisse des bürgerlichen Lebens und die aus staatlichen Verhältnissen entsprungenen wechselseitigen Beziehungen brachten die Szekler in immer engere Verbindung mit den benachbarten Ungarn. Durch diese Annäherung und Berührung, insbesondere durch häufige Heiraten der begüterten Primoren und Aquirirung von Grundbesitz in den Comitaten, lernten die Szekler natür-

*) Trip. P. 3. T. 4. — P. 1. T. 3. — App. C. 1. P. 2. T. 67. 8. 16. 20. P. V. Edict. 59. 70.

**) In den Urkunden genannt „Siculi trium generum". Die Bezeichnung „Primores, primipili und prixidarii erhielten sie zu Ende des 15. Jahrhunderts.

lich und in kürzester Zeit auch die Einrichtungen des unter den Ungarn bereits eingebürgerten Feudalsystems kennen.

Die Primoren fanden Gefallen an diesen Einrichtungen, schon aus dem ganz einfachen Grunde, weil die Vortheile, die sie den Comitats-Magnaten zuführten, ziemlich greifbar waren.

Den Verlockungen wurde nicht lange widerstanden; gar bald fingen die Primoren an, sich ihres Reichthums, ihres Einflusses und ihrer Macht zur Einführung dieses Systems auch in den Marken ihrer Szeklerbesitzungen zu bedienen. Verarmte, grundbesitzlose Szekler, später auch die Angehörigen anderer Nationalitäten wurden in die ausgedehntesten Besitzungen aufgenommen und ihnen Wohnung und Aecker im Verhältnisse zur Grösse und Beschaffenheit der verabredeten Leistungen gegeben. Um die Ansiedler, die im Krieg und Frieden von Nutzen waren, möglichst zu vermehren, verstanden es die Primoren, die armen Szekler, bei all ihrer verfassungsmässsig gleichen Freiheitssphäre auf so mannigfache Weise zu plagen, dass diese, um sicher vor dem Druck su sein, das Anerbieten von Schutz und Lebensunterhalt einer qualvollen Freiheitsexistenz vorzuziehen für gerathener fanden. An Trägen und Feigen, die Arbeit und Krieg scheuten und Unterstützung und Beschützung auf diesem Wege erwarteten, mochte es auch nicht fehlen. Endlich gaben die Primoren ihren Gütercomplexen den Character grundherrlicher Besitzungen und behandelten ihre Ansiedler ganz nach Comitats-Exempeln, als Unterthanen, die ihnen Robot (Frohne) leisten mussten. Dieses unvolksthümliche Streben der Primoren erzeugte zwar im Volke oft gewaltige Reaction und war eine Quelle der häufigen Empörungen der Szekler, indem sie dieses Joch mit Gewalt abschütteln wollten, und gegen jede gesetzmässige Anerkennung der Unterthänigkeit sich sträubten; aber alles Entgegenwirken blieb, wie gezeigt werden wird, erfolglos.

Unter den Fürsten Siebenbürgens wurde das Adelswesen noch weiter ausgebeutet durch Donationen und Inscriptionen und unter Johann Sigmund wurde der durch Präpotenz und Eitelkeit der Primoren entstandene Adelsstand im Lande der Szekler, durch Gesetze nicht minder anerkannt als die grundherrschaftliche Unterthänigkeit. So wurde denn der Feudal-Adel und die Hörigkeit, beide einem Ursprunge entquellend, und beide gleichen Alters und gleicher Berechtigung, auch in der Mitte der freien Szekler-Nation eingeführt, und die Reinheit ihrer ursprünglichen freien Verfassung durch feudale Einrichtungen getrübt, ja selbst die Unveräusserlichkeit ihres Grund und Bodens wurde dadurch aufgehoben, dass es Fremden (Nicht-Szeklern) erlaubt wurde, im Szeklerlande Güter zu kaufen.

In späterer Zeit, unter der Herrschaft Oesterreichs (1764), wurden die an der Grenze wohnenden Szekler militarisirt, d. h. dieselben erhielten in militärischer Hinsicht eine mit dem stehenden Heere gleiche Einrichtung.

Der Landtag des Jahres 1847, dessen Hauptaufgabe die Verfassung eines Urbarialgesetzes war, musste selbstverständlich auch die Urbarialverhältnisse des Szeklerlandes in den Kreis seiner Berathungen ziehen. Bei dieser Gelegenheit kam die erst 1820 durch die Conscription und die allerhöchsten Befehle wegen Verfassung eines Urba-

riums angeregte, weniger von der Pietät für freie Institutionen grauer Urzeit, als vielmehr von Habsucht und Furcht vor Verlusten des in Unterthanshänden befindlichen Grund und Bodens, vertheidigte Streitfrage: ob und in welchem Umfange die grundherrschaftliche Unterthänigkeit auch im Szeklerlande als bestehend anzusehen sei? wieder zur Sprache. Nach vielen sehr stürmischen Debatten fand diese Frage in den Bestimmungen des zu Stande gekommenen Art. III §. 4 eine Beantwortung, die allenfalls vom theoretischen Standpunct als genügend angesehen werden konnte, in der Praxis aber, wenn der Art. III zur Durchführung gekommen wäre, gewiss als unzureichend hätte befunden werden müssen. Principiell wurde allerdings ausgesprochen, dass die Urbarialregulation auch auf das Szeklerland auszudehnen, demnach auch dort das Unterthansverhältniss vorhanden sei, dass aber bei der Durchführung gar kein Urbarialgrund — denn das jus regium haftet nachweisbar nur auf wenigen Gütern — vorgefunden, sondern sämmtlicher in den Händen eines zahlreichen robotpflichtigen Volkes befindliche Grund und Boden, als reines Allodium, Szeklererbe ausgeschieden und die Besitzer lediglich als Pächter angesehen und behandelt worden wären, kann mit Bestimmtheit behauptet werden. Wenn ich mir erlaube den Gegenstand der berührten Frage und seine Behandlung Seitens des 1847ger Landtages im Nachstehenden ausführlicher zu besprechen, so thue ich es aus dem Grunde, weil die Frage noch immer von hoher practischer Wichtigkeit ist und in gewisser Beziehung auch gegenwärtig als eine offene angesehen werden kann.

Selbst unter den Szekler-Deputirten, also denjenigen, deren Interesse am meisten am Spiele stand, waren die Meinungen und Urtheile über den Kern der Frage sehr getheilt. In allen drei Lagern, im ungarischen, szekler und sächsischen wurde mit sehr viel Eifer, von Einzelnen auch mit grosser Sachkenntniss, für und gegen die Einführung der Urbarialregulation, beziehungsweise Anerkennung des Unterthänigkeits-Verhältnisses im Szeklerlande gestritten. Meine Absicht, dem Leser ein zwar gedrängtes aber möglichst getreues Bild von den über diesen Gegenstand geflossenen Landtagsdebatten zu geben, glaube ich nicht besser erreichen zu können, als wenn ich mit Benützung der 1847er Landtagsprotocolle die Meinungen und Urtheile der hervorragenderen Mitglieder dieses Landtages hier in Kürze wiedergebe.

Die eingehendste Behandlung hat der Gegenstand in den vier Sitzungen vom 29. Jänner bis 6. April in nachstehender Weise gefunden.

Siebenundzwanzigste Landtagssitzung.

Ein Deputirter von O.-Alba. So viel die Einführung des Urbariums betrifft, so sei die Conscription von 1820 ebenso auf Szekler-, wie auf ungarischem Boden vollzogen, und auch Dipl. Leop. spreche in den Worten: „non tamen huc intellectis jobbagionibus siculis,“ das Dasein von Unterthanen auf Szeklerboden, folglich auch die Anwendbarkeit des Urbariums daselbst aus. Uebrigens verstehe sich von selbst, dass das eigentliche Szekler-Erbe mit dem ungarischen Allodium gleich zu stellen sei. Der Zeitgeist verlange die Einführung

des Urbariums und der dritte Punct der Proposition würdige diese Forderung.

Ein Dep. von Háromsz. Er sei weit entfernt gegen die Einführung des Urbariums auf Szeklerboden zu streiten. Er erwarte von dem endlichen Hinscheiden der Lehnsverhältnisse die Auferstehung der Freiheit und es sei die Hauptaufgabe des Landtags durch zweckmässige Vorbereitungen, deren Belebung und Erstarkung zu bewirken. Doch finde er die von dem Gr. I. K. für die Verschiedenheit des Grundbesitzes bei Szeklern und Ungarn angeführten Gründe allerdings einer aufmerksamen Betrachtung werth. Der Grundbesitz der Szekler war durchaus gleichförmig. Erst unter K. Mathias begann ihre Eintheilung, welche sich später zur Zeit der Commissarien Ferdinand I. mehr entwickelte. Die Behauptung des Gr. D. T., dass die Ausdehnung der Conscription von 1820 auf Szeklerboden das Dasein des Urbarialgrundes daselbst beweise, sei ebenfalls wunderlich. Man weiss, dass selbe vor Abhaltung der Markalcongregationen vollzogen wurde, dass die ganze Nation dagegen reclamirt habe und selbe auch in dem trefflichen Dep.-Operate ungesetzlich genannt werde. Die Rechtsgleichheit zwischen ungarischem und Szekler Grundbesitz läugne er nicht, nur sei die Natur desselben verschieden, dafür sprechen auch die vom Gr. I. K. angeführten historischen Daten. Wenn die Steuerangelegenheit allein von den L.-St. abhinge, würde er gar keine Besorgniss hegen, aber nach dem gegenwärtigen Systeme könne die Szekler-Nation die Steuer nicht übernehmen. Er wolle damit nicht behaupten, dass auf Szeklerboden durchaus kein Urbarium stattfinden solle. Die Szekler-Nation hatte ursprünglich keine republikanische Gestaltung, sie lernte von ihren ungarischen Nachbarn die zwangsweise Wirthschaftsbereitung, sie erwarb sich Menschen, welche für sie arbeiteten; später trachtete sie nach Armalien, um auch darin den Ungarn gleich zu werden, später erschienen auch Donationen, die aber auf Szeklerboden keinen Sinn haben, weil im Falle des Aussterbens einer Familie nicht der Fiscus, sondern der Nachbar erbt und daher die Donationen auf Szeklergrund nur insoweit rechtliche Wirkung habe, dass dadurch die Erbfolgerung unter den Abstämmlingen geregelt wird. In so weit also die Lehnsinstitutionen auch auf Szeklerboden Wurzel gefasst haben, darf in deren Auflösung die Szekler-Nation nicht hinter der ungarischen zurückbleiben. Es ist also auch auf Szeklerboden ein Urbarium nöthig und in dieser Hinsicht sei seine Meinung: Urbarialgrund sei, was als solcher in der Conscription von 1820 verzeichnet worden, ohne dass dieses jedoch in Hinsicht auf die Szekler zur Grundlage der Steuer dienen könne.

Ein Dep. des Csiker St. Bedauert vorläufig die Aufgeregtheit, welche in der Verhandlung dieses Gegenstandes geherrscht. Ein Argument derjenigen, welche das Urbarium auf Szeklerboden nicht anwendbar erachteten, lag darin, dass daselbst aller Grund Allodiatur sei und dieses Argument wurde wesentlich dadurch unterstützt, dass sie ihr Land, als sie selbes besetzten, wüst fanden, daher keine fremden Volksgenossen daselbst zu Sclaven oder Unterthanen machen konnten. Dagegen wurde angeführt, die Szekler müssten hienach ein sehr frommes Volk gewesen sein, welches, gleich einer

Heerde Schafe den wüsten Boden beweidete. Da aber das Gesetz die Szekler, hominum genus bellicosissimum! nennt, so folge hieraus, dass sie im Kampfe mit anderen Völkern sich ihren Boden angeeignet haben mussten, was ihnen eben den früher aus dem Gesetze angeführten Namen erwarb. Der Redner finde zu bemerken, diese Benennung sei zwar alt, aber unstreitig seien unsere Gesetze viel jünger, als die Besitznahme ihres Bodens durch die Szekler, und der Hr. Gr., der dieses Argument angeführt, werde nicht läugnen, dass in der Zwischenzeit den Szeklern Zeit und Gelegenheit in hinlänglichem Masse zu Gebote standen, sich den erwähnten Beinamen zu erwerben. Er leugne, dass die Szekler so lammfrommer Natur gewesen seien, aber auch mit einer Tigernatur könne man kein Volk unterjochen, wo es keines gibt. Aber es nütze nichts, sich mit jenen dunklen Zeiten zu beschäftigen, halten wir uns lieber an das Klare und Gewisse. Klar aber erklärt das Gesetz, die Szekler seien steuerfrei und spricht aus, dass der Szekler allen Grundbesitz per tribus et generationes theile, was beides nicht Statt finden könnte, wenn auf Szeklerboden Urbarialgründe bestünden. Man sagte auch: Es sei keine Verschiedenheit zwischen dem Szekler- und ungarischen Grundbesitz. Hierauf antworte er mit der Frage: besteht eine Verschiedenheit zwischen dem Szekler und Ungar? Besteht eine Verschiedenheit zwischen Beiden in Bezug auf die Landesverfassung? Wollte man die Frage mit „Nein“ beatworten, so würde man unsere Gesetze verleugnen, welche die eigenthümlichen Institutionen der Szekler sichern, man würde leugnen, dass die Szekler nicht als ein unterjochtes Volk, sondern mit Aufrechthaltung ihrer ursprünglichen Verfassung freiwillig sich mit den Ungarn vereinigt haben. Bejaht man selbe dagegen, so muss man zugleich anerkennen, dass die Verschiedenheit zwischen den beiden Nationen auch die Verschiedenheit ihres Bodens begründe. Man sagte ferner, wir müssen uns vor Anführung solcher Gründe hüten, welche, indem sie die eine Nation erheben, die andere erniedrigen. Im Allgemeinen stimme er diesem Ausspruch herzlich bei, aber er hoffe Nachsicht mit seiner Schwachheit, wenn er nicht zu begreifen im Stande sei, wie durch Hervorhebung des privilegirten Verhältnisses des Szeklerbodens die ungarische oder die sächsische Nation erniedrigt werden könne. Dies geschieht auf diesem Landtage nicht zum ersten Male und doch ist es bisher noch Niemanden eingefallen, hieraus eine Herabsetzung der übrigen beiden Nationen zu folgern. In Siebenbürgen bestehe eine Union, welche die drei Nationen so enge verbindet, dass keine derselben unterdrückt werden könne, ohne dass hieraus auch Gefahr für die übrigen entspränge. Der Hr. Gr. habe ferner gesagt: Es sei nicht an der Zeit aus dem Gesichtspuncte der Steuerfreiheit der Einführung des Urbariums auf Szeklergrund zu widerstreben, denn heute oder morgen müsse doch jedes Privilegium der Steuerfreiheit wegfallen. — Seine Committ. schrecken vor diesem Zeitpuncte nicht zurück, mögen die Comitate mit dem Beispiele vorangehen, ihre Privilegien auf dem Altare des Vaterlandes zu opfern, sie können dann auf seine Committ. als getreue Nachfolger rechnen. Bis aber diese Epoche für das ganze Land erscheint, und so lange die Privilegien

der ungarischen Allodiatur bestehen, sei auch die Zeit für die Szekler nicht eingetreten, auf die Privilegien ihres Erbgrundbesitzes zu verzichten. Man führte endlich an, dass schon im Jahre 1791 ein Urbarialgesetz abgefasst, dass die Conscription von 1820 vollzogen und beides auch auf den Szeklerboden ausgedehnt worden sei, ohne dass die Szekler Widerspruch dagegen eingelegt hätten. — Dass im Jahre 1791 ein Urbarialgesetz für das ganze Land abgefasst worden, gestehe er zu, dass aber die Szekler-Nation dagegen Widerspruch eingelegt habe, beweise das Landtagsprotocoll, auch müsse zugegeben werden, dass zwischen dem Gesetz von 1761 und dem dermalen einzuführen beabsichtigten Urbarium ein wesentlicher Unterschied bestehe. Jenes regelt blos persönliche Verhältnisse, erstreckt sich aber nicht auf die Behauptung, dass die in den Händen der Colonen befindlichen Gründe Urbarialgrund seien. Dass die Conscription von 1820 auch auf Szeklergrund ausgedehnt worden, sei richtig, aber die Szekler-Nation habe derselben widersprochen und würde auch der Einführung des Urbariums in Folge dieser Conscription widersprochen haben. Soviel den Gang der Berathungen während der letzten zwei Sitzungen betrifft, so beruhe derselbe auf zwei Hauptillusionen, erstens, dass alle Szeklercolonen auch Szekler seien, dass folglich das wahre und eigentliche Interesse der Szekler die Einführung des Urbariums erheische. Wäre die Behauptung wahr, so würde allerdings auch die Folgerung richtig sein, aber er müsse erwidern, dass diese Hypothese im allgemeinen unrichtig sei, und dass insbesondere auf dem Gebiete seiner Committ. nur ein sehr geringer Theil der Colonen aus Szeklern bestehe. Die zweite Illusion sei, dass das Verhältniss der Colonen auf Szeklerboden die Einführung des Urbariums nöthig mache, und dass denselben dadurch, gleich den Colonen in den Comitaten, ein Vortheil zugehe. Er habe jedoch bereits in der früheren Sitzung dargethan, dass durch die Einführung des Urbariums der Szeklercolone vielmehr wesentlichen Nachtheil erleiden würde. Dies seien die Bemerkungen, welche zu machen er sich im Namen seiner Committ. verpflichtet finde.

Ein Reg. Er wünsche die Conscription von 1820 als Grundlage des Urbariums angenommen, wisse aber nicht, wie selbe dem Szeklererbe angepasst werden könne. Er hörte die Behauptung, dass das Szeklererbe vom Urbar nicht befreit werden könne, denn der Szekler habe bisher Steuer entrichtet, wenngleich nicht nach der Portenzahl. Der Szekler habe in der That nicht zu den Staatsbedürfnissen, sondern nur zur Abwendung des Feindes gesteuert, nicht nach der Zahl der Porten, sondern mittelst einer bestimmten Summe; die siebenbürgischen Nationen besassen stets Kraft genug, das Princip der szeklerischen Steuerfreiheit aufrecht zu erhalten, durch die Worte des Gesetzes: „onus non inhaeret fundo.“ Der Umstand, dass durch die nota infidelitatis viele Szekler Unterthanen geworden, sei kein Beweisgrund, auch die Ungarn haben auf andere Art ihre Stammesbrüder zu Leibeigenen gemacht. Man könne hieraus nicht mit Richtigkeit folgern, dass die Szekler Jobagyen seien, haben ja doch sogar auf einem Landtage zwei Nationen die dritte mit der nota belegt. Für gewichtiger halte er den Einwurf, dass, wenn im Szeklerlande

kein Urbarium eingeführt würde, der Grundbesitzer dann nach Belieben denjenigen verjagen könne, der jetzt einen Theil seines Grundes im Unterthansverhältnisse besitzt. Aber so weit der kleinere Szekler-Grundbesitzer einst ein Stückchen der Allodialsession seinem eigenen Stammesbruder für einige Tagesdienste überliess, so werde derselbe auch, was immer für ein Urbarialsystem bestehen möge, die Nachkommen nicht aus ihrem geringen Grundbesitze verstossen. Davon sei kein Beispiel aufzuweisen, so wenig als von einem Urbarialstreit zwischen Szekler und Szekler. Man hat ferner behauptet, die Zeit sei gekommen, wo man nicht länger Steuerfreiheit verlangen könne. Sie ist aber nicht gekommen, wenn sie jedoch einst kommen wird, dann werden wir alle insgesammt steuern, aber bis dahin soll man die Szekler nicht von sich stossen, denn sonst werden wir bei dem schwächeren Theile Verdacht gegen die Rechtlichkeit unseres Willens erwecken. Die Szekler-Nation verlangt keine Bluts-, nur eine Nationalverwandtschaft von den Ungarn, sie hat noch in den neuern Zeiten ihr Blut vergossen, damit der Ungar seine Habe ruhig geniessen könne, ziemt es wohl dem Letztern diesem rechtmässigen Wunsch die Erfüllung zu verweigern? Er hörte ferner anführen: wenn es wahr ist, dass der Szeklerunterthan selbst ein Szekler sei, so werde das Urbarium auf Szeklerboden um so nothwendiger, damit dieser unterdrückte Szekler in seine ursprünglichen Rechte wieder eingesetzt werde. Hierauf könne er nichts Anderes antworten, als: latet anguis in herba! Es ist möglich, den Szekler in geringfügigen Sachen durch einen Schluck Branntwein zu verleiten, aber man wird ihn nicht leicht dazu bringen, dass er sich die Schale statt des Kerns aufschwatzen lasse, dass er für einige Tagesdienste seine National- und Erbrechte aufs Spiel setze. Man sagt, wenn von einem Grunde bewiesen wird, dass derselbe wahres Szeklerrebe sei, könne solcher nicht zur Grundlage der Steuer dienen. Dies braucht aber keinen andern Beweis, als dass der Grund im Umkreise des Szeklerlandes liege, nach diesem Princip liege immer demjenigen, der das Gegentheil behauptet, der Beweis ob. Die Szekler haben keine Besitzurkunden, sie haben ihren Boden durch ihr Blut erworben und beschützt. Sie bedürfen also keines anderen Beweisdocumentes, als dieses Blutes. Es sei übrigens bei der ganzen Sache uninteressirt, er besitze ein paar Spannen Landes auf Szeklerboden, jedoch durch Donation. Sein Ahnherr habe sein Besitzthum als Lösegeld aus feindlicher Gefangenschaft verwenden müssen, dafür keineswegs den gebührenden Ersatz vom Landesfürsten erhalten, und als er nach Hause gekommen, habe er kein Plätzchen gefunden, sein müdes Haupt zur Ruhe zu legen, bis er durch die Gnade des ruhmwürdigen österreichischen Hauses das kleine Besitzthum erhielt, welches jetzt dem Redner gehört. Ihn interessire also die Sache persönlich nicht, wohl aber seine zahlreichen Szeklerverwandten, welche durch das Urbarium ihrer wesentlichsten Rechte beraubt werden würden. In dem Interesse derselben wünsche er: es möge ausgesprochen werden, dass, sowie das ungarische Allodium, so auch das Szeklererbe weder dem Urbarium, noch der Steuer zur Grundlage dienen könne.

O.-G. des Dobok. C. Das Urbarium in jenem Sinne, in wel-

chem wir es nehmen, kann weder nach den Gesetzen, noch nach Naturrecht auf Szekler- oder ungarischem Boden bestehen, aber es gibt einen dritten höchst wichtigen Grund für dasselbe, die ratio status, welche fürs erste verlangt, dass jedem Grundbesitzer sein Eigenthum gesichert werde, fürs zweite, dass auch dem Armen ein Besitz gesichert werde, von welchem er leben und seine Pflicht erfüllen könne. So geschieht es auch mit dem Gelde in jenen Ländern, wo dasselbe in den Händen Weniger aufgehäuft ist, man kann es ihnen nicht nehmen, aber wohl den Zinsenwucher beschränken. Bei uns nun ist der Grundbesitz das Eigenthum Weniger, die ratio status fordert daher, dass man davon denjenigen gebe, die nichts besitzen, zwar nicht als Eigenthum, aber zur Benützung unter solchen Bedingungen, bei welchen sie bestehen können. Von diesen Ansichten ausgehend, wird wohl Niemand die Nothwendigkeit des Urbariums auch auf Szeklerboden läugnen. Indessen sei es ebenso unläugbar, dass die Verhältnisse des ungarischen und Szeklerbodens verschieden sind. Er danke dem Gr. I. K. für die beigebrachten geschichtlichen Daten, denn nichts sei dem gesetzgebenden Körper zur Kenntniss der Bedürfnisse der Nation nothwendiger, als die Geschichte. Es ist gesagt worden, die Ungarn haben bei ihrer Ankunft in ihrem dermaligen Lande die sprachverwandten Szekler in ihren früheren Freiheiten belassen, die übrigen fremden Landesbewohner aber unterjocht. Der Ungar habe die unterjochten Völker zu Sclaven gemacht, welche der Fortschritt der Civilisation später zu Pächtern umgestaltet; die Szekler haben ihren Sitz in Wüsten genommen, Niemanden unterjocht, sondern nur sich und ihr Gebiet beschützt. Unläugbar gibt es auch auf Szeklerboden Urbarialisten, aber ganz andern Ursprungs, aber auch aus dem Gesichtspunct des Bedürfnisses sind sie verschieden. Man kann sagen, dass im Allgemeinen auf ungarischem Boden alle grössern und kleinern Besitzthümer durch die Hände der Urbarialisten gebaut werden. Der Szekler bebaut seinen Grund vielmehr selbst und dies verdient Berücksichtigung. Indessen wolle er hieraus keineswegs herleiten, dass auf Szeklerboden kein Urbarium bestehen solle. Auch sind nur Wenige dieser Ansicht, die Verschiedenheit der Meinungen liegt nur darin, dass ein Theil das Urbarium an den Grund, der andere an die Person knüpfen will. Er pflichte der erstern Meinung bei, denn er vermöge nicht einzusehen, wie man ein Urbarium einführen könne, wenn man es nicht auf den Boden gründen wolle. Er halte die Besorgniss allerdings für beachtenswerth, dass der Szekler, welcher genöthigt war, zu irgendeiner Zeit sein mit gleichem Rechte innegehabtes adeliges Besitzthum wegzugeben, dasselbe nicht mehr aus den Händen des Urbarialisten rücklösen könne, oder dass dasselbe, auch im Falle der Rücklösung nicht mehr freies Besitzthum bleibe. Aber auch zu dieser Rücklösung zeige das Dep.-Operat den Weg und man kann beifügen, dass nicht nur bei Einführung des Urbariums, sondern auch später der Beweis freistehe, ein Grund sei wahres Szeklererbe, und sofort derselbe aufhöre, Urbarialgrund zu sein. Eine weitere Besorgniss sei, dass die ärmeren Szekler und Grenzsoldaten, welche zwei oder drei Urbarialisten besitzen, wenn sie ihren Grundbesitz beim Anwachse der Familienglieder theilen müssen, nicht subsistiren können, wenn sie den Urbarialgrund nicht zum Allodium ma-

chen. Dafür sei jedoch durch das Approbatalgesetz gesorgt, indem nicht nur den Szeklern, sondern auch dem Comitatsadel in solchen Fällen freisteht, zu allodialisiren. Andere meinen, der arme Szekler werde dadurch ausgeschlossen, wenn er auf irgend eine Weise Urbarialgrund kaufen kann, denselben zum Szeklerbesitzthum umzugestalten.

Ein Dep. des Kol. C. Der Hr. O.-G. von Doboka habe erklärt, dass nach dem geschichtlichen Gesichtspuncte das Urbarium weder auf ungarischem noch Szeklerboden stattfinden könne. Aber es sei ein anderer Grund, aus welchem die Einführung des Urbariums nöthig wird, der das Nationalleben regiert, und dies ist der politisch-öconomische Gesichtspunct. Da nun gezeigt worden, dass in Rechtshinsicht keine Verschiedenheit zwischen ungarischem und Szeklerboden vorhanden ist, so frage ich, ob aus politisch-öconomischen Gründen ein Unterschied nöthig werde? Hier taucht nun die zweite Frage auf: gibt es auf Szeklerboden Colonen? Er kenne Szeklerorte, deren grössere Einwohnerhälfte aus Colonen besteht und auf diese sollte man die Wohlthaten des Urbariums nicht ausdehnen? Das Szeklererbe solle keineswegs dem Urbarium unterzogen, sondern erklärt werden, dass dasselbe dem Allodium gleichzustellen sei.

Ein Dep. des J.-Szoln. C. Der Hauptgesichtspunct, von welchem man ausgehen müsse, sei über alle Berücksichtigung des Privatinteresses erhaben. Er wisse, der ganze ungarische und Szeklerboden sei früher Adelsgrund gewesen, das Gesetz habe zugleich das Grundeigenthum und dessen Benützung durch die Colonen gesichert; es habe die Dienste festgesetzt, welche der Bauer für den ihm zur Benützung übergebenen Grund leisten solle und so gewissermassen den adeligen Grundbesitz geregelt. Auch halte er dafür, das Urbarium auch auf Szeklerboden in Anwendung zu bringen. Er sei durch alle diessfälligen Einwürfe nicht vom Gegentheil überzeugt worden. Je tiefer wir in die dunkeln Zeiten zurückgehen, in desto grössere Verwirrung gerathen wir, und am Ende vermögen wir es doch nicht zu verläugnen, dass wir in jedem Winkel Siebenbürgens ein Urbarium einführen müssen, wo sich Colonen befinden. Das Verlangen nach dem Urbarium ist mächtig, und wenn wir nicht aussprechen, was wir für gerecht halten, so gibt es über uns noch einen Richterstuhl, der es aussprechen wird, und wir lassen uns die Gelegenheit entschlüpfen, eine zahlreiche Classe des Volkes an uns zu ziehen. Da es der Gebrauch in der Gesetzgebung mit sich bringt, sich auf ältere Gesetze zu berufen, so wolle er auch einige derselben anführen, welche beweisen, dass es auf Szeklerboden Unterthanen gegeben habe und noch gebe. Appr. C. P. III. t. 76. a. 10. wird verordnet: „Den auf Szeklerboden befindlichen Unterthanen der Primipilen, sollen, ohne ihre Manumission von Seiten der Grundherren, keine Adelsbriefe ertheilt werden.“ a. 16.: „Von den unter den Szeklern befindlichen Unterthanen soll, ohne Zustimmung der Grundherren, Niemand ihr Erbe kaufen.“ Er berufe sich noch auf mehre Artikel der Approbaten und Compilaten, welche von den Unterthanen auf Szeklerboden sprechen. Er müsse übrigens über einige Ideen, die er hier vorbringen gehört, seine Bemerkungen darlegen. Ein in der ungarischen Geschichte unerfahrner Zuhörer müsste durch die hier vorgebrachten

Aeusserungen auf den Gedanken kommen, dass die Szekler vor der Trennung das ganze Reich, nach derselben aber Siebenbürgen ohne alle Mitwirkung von Seiten der Ungarn ganz allein mit ihrem Blute beschützt hätten. Niemand schätze mehr als er die Verdienste der Szekler, die Eigenschaften, welche sie besitzen, um die nöthige Ausbildung zu einem ruhmwürdigen Volke zu erlangen. Es gibt keine gewichtigere Stütze für den Beistand eines Volkes, als den Nationalstolz, aber wenn derselbe in Aufgeblasenheit ausartet, wird er leicht gefährlich. Wenn daher durch das Vorgeben, als wenn nur Szeklerblut für das Vaterland vergossen worden wäre, die Gesetzgebung da, wo Zeitgeist, Gerechtigkeit und Staatsgründe Zugeständnisse verlangen, durch Rücksichten auf Dankbarkeit und Aufrechthaltung von Vorrechten in ihren Bemühungen aufgehalten werden sollte, könnte es leicht geschehen, dass die Zwecke des Landtages vereitelt würden. In einem Lande wie Siebenbürgen sind sich die verschiedenen Nationen zu wechselseitiger Dankbarkeit verbunden und die Zeit zur Abtragung dieser Schuld ist gekommen. Uns droht kein Feind, es ist Friede und wir müssen in der staatlichen Ausbildung fortschreiten, wir sind hier versammelt, um auf verfassungs- und gesetzmässigem Wege den Samen der künftigen Blüte auszustreuen. Gegen das Urbarium auf Szeklerboden wurde auch angeführt, dass man daselbst das Vieh nicht in den Sessionen, sondern auf der Gasse oder dem Hottar einfange u. s. w. Dies ist kein tüchtiger Gegengrund. Aber ein wichtiger Gegengrund, der leicht zum Trug führen könnte, liegt darin, dass der Szeklergrund nicht eher dem Urbarium und der Steuer unterworfen werden könne, bis nicht das Allodium in den Comitaten der Steuer unterzogen sein wird. Die Hauptkraft dieses Grundes liegt darin, dass die Vertheidiger der Szekler das Interesse der Allodiaturen im Comitat bei dem Urbarium nicht anerkennen wollen. Hierum aber dreht sich eben die Frage: Denn können wohl diejenigen, welche den Grund der Steuerfreiheit des Bodens einige Jahrhunderte früher suchen, wenn sie bis zu Arpads Zeiten zurückgehen, behaupten, dass die Ungarn damals schon sich so viele Unterthanen verschafften, als heut zu Tage? Wenn sie dies aber nicht erweisen können, so müssen sie anerkennen, dass vor Jahrhunderten die Classe der Colonen weit minder zahlreich war, folglich seither sich auch die Menge des Urbarialgrundes vermehrt haben müsse, und zwar durch Edelgrund, durch Allodiaturen. Das nämliche kann man auch von der Szeklernation sagen, denn wenn selbe gleich ein paar Jahrhunderte vor den Ungarn ins Land gekommen ist, so hat sie doch das Joch des Feudalsystems ebenso gefühlt, wie jedes andere Volk Siebenbürgens, auch dort gab es Dynasten, welche den niedern Adel unterdrückten, und die Urbarialverhältnisse waren die Folge dieser Unterdrückung. Die hitzigere Verhandlung dieser Frage könne dermalen nichts Gutes bewirken. Wenn es nicht Leute gegeben hätte, die seit ein paar Jahren aus alten Büchern allerlei Gründe gegen die Einführung des Urbariums auf Szeklerboden aufgestöbert hätten, so würde jetzt das Szeklervolk die Einführung desselben ruhiger erwarten. Bis zum Ekel hören wir erwähnen, welche Privilegien der Szekler besitze, dass er keine Last zu tragen kabe, dass sein Grund Edelgrund sei, folglich zu keiner Basis der Steuer dienen könne. Wie kann man aber

wohl ignoriren, dass trotz aller Adelsprivilegien ein grosser Theil des Szeklerbodens dermalen steuert, dass der Szekler das Salz, welches er nach dem Gesetze unentgeltlich erhalten soll, kauft. Wer sich selbst mystificiren will, mystificire nicht andere, am wenigsten das Volk, dies könnte leicht Ereignisse herbeiführen, welche ausser der Macht des Landtages liegen. Oft habe er nachgedacht, woher die häufigen Beschwerden Siebenbürgens rühren und gefunden, dass ein grosser Theil derselben vom Volk, ein anderer von der Regierung herrühre, er habe die Ueberzeugung gewonnen, dass da, wo weder Einsicht noch Wille gehörig entwickelt sind, wo die Institution nicht dem Zeitgeiste gemäss verbessert, statt alter verrosteter Gesetze nicht neue zweckmässige eingeführt werden, die Beschwerden sich nothwendig vermehren müssen? Er machte die Anhänger der Szekler darauf aufmerksam, dass, wenn sie starr an den Privilegien dieser Nation halten, ihre Institutionen den Anforderungen der Zeit nicht anpassen, Gesetze aufrecht erhalten wollen, die gänzlich abgestorben sind, und denen auch der gesetzgebende Körper kein neues Leben einzuhauchen vermag, sie gegen die Zeit ankämpfen. Wir wurden mit Berufung auf den Unionseid zur Erhaltung der Szeklernationalität, zur Abwendung der Unterdrückung ihrer Rechte aufgefordert. Wer die Kraft des Unionseides so weit ausdehnen will, dass er die Macht der Gesetzgebung durch alte Gesetze zu hemmen trachtet, der wähnt, dass an dem grünen Tisch oder in der Dictatur ein Richterstuhl über Fragen des Privatrechtes aufgestellt sei. Der Unionseid, welcher Siebenbürgen in stürmischen Zeiten enger verband, soll dasselbe auch jetzt vereint erhalten, aber zu dem heiligen Zwecke, dass wir uns wechselseitig auf dem Wege der Gesetzgebung beglücken, was Jeder in diesem Saale, den nicht seine Instruction bindet, ohne den geringsten Gewissensscrupel über Verletzung des Unionseides thun kann. Möchten doch die Anhänger der Szekler die Einheit der Verfassung und Nationalität würdigen und damit übereinstimmen, dass der gesetzgebende Körper dieses Landes nicht der Repräsentant getheilter Interessen, sondern der Gesammt-Interessen des Landes sei. Wenn die Szeklernation erklärt, dass die Gesetzgebung bei ihr ein verpflichtendes Urbarium nicht einführen könne, so werden bald die Abgeordneten der Sachsen und Taxalorte aufstehen und erklären, dass die Gesetzgebung nichts gegen ihre Municipalrechte anordnen könne, und endlich werden die Regalisten sagen, dass sie ausser dem Kreise der Gesetzgebung stehen; was würde dann wohl der gesetzgebende Körper anders sein, als eine Körperschaft, welche alles andere thun, nur kein Gesetz abfassen kann, und deren einzelne Glieder nur dahin trachten, solche Gesetze einzuführen, welche andere, aber sie selbst nicht verpflichten.

E. D. v. U. Alba. Ueber den historisch-dunkeln Ursprung der Szekler wolle er nicht sprechen, die Stände seien nicht zu derlei Untersuchungen versammelt, als Gesetzgeber für die jetzt lebenden Nationen sei ihre Hauptaufgabe die Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhältnisse. Dass es bei den Szeklern Unterthanen gebe, beweisen zahlreiche Gesetze, namentlich die Worte Dip. Leop. 14 „exceptis jobbagionibus siculis," alle weitern historischen Untersuchungen seien daher überflüssig. Wir wollen die Sache practisch nehmen. Angenommen, die

Partei, welche das Urbarium für die Szekler verwirft, gewänne die Mehrheit und das diesfällige Gesetz würde, was sehr zu bezweifeln, auch bestätigt; die Vollziehungs-Commission verläse dann im Kreise der Szekler-Unterthanen das Gesetz: „weil die Szekler andern Herkommens sind als die Ungarn, weil sich ihre Municipalgesetze in Vielem von jenen der Ungarn unterscheiden, so nehme man ihnen die seit Jahrzehnten, vielleicht seit Jahrhunderten benützten Grundstücke. Alle historischen Daten, alle Versicherungen, dass sonst die Szeklernation und ihre Privilegien zu Grunde gehen, die Union aufgelöst werden würde, werden die Szekler-Unterthanen nicht überzeugen können, dass ein solches Gesetz die Wohlfahrt befördere.

Achtundzwanzigste Landtagssitzung.

Ein Protonotär. Die gegen die Einführung des Urbariums auf Szeklerboden angeführten geschichtlichen und diplomatischen Beweise können klare Gesetze nicht aufheben, sondern blos zur Erläuterung dienen, insofern sie dem Gesetze nicht widersprechen. Für die Grundbesitznahme in den alten dunklen Zeiten könne er kein anderes Recht anerkennen, als das Recht der Waffen. Wollte Jemand das Recht der ursprünglichen Besitznahme als einen Grund gegen die Einführung des Urbariums bei den Szeklern anführen, so könnten auch die Güter primae occupationis in den Comitaten kein Gegenstand des Urbariums sein. Niemand habe jedoch behauptet, dass die Güter primae occupationis kein Object des Urbariums sein könnten. Man führte ferner an, als die Szekler ihr gegenwärtiges Gebiet occupirten, sei selbes wüst gelegen. Es ist dies möglich, aber wir wollen uns nicht mit der Erforschung von Alterthümern beschäftigen. Indessen ist es durch die von dem Dep. von I. Szolnok gestern angeführten Daten hinlänglich erwiesen, dass es auf Szeklerboden nicht nur Unterthanen, sondern auch Erbunterthanen gegeben habe. Er berufe sich hierüber noch auf Appr. III. 76, 12, wo die Puncte der von Georg I. Rakoczi veranstalteten Szeklerlustration ins Gesetz eingetragen sind. Durch dieses Gesetz ist die Thatsache anerkannt, dass die mächtigern Szekleredelleute die schwächern sammt deren Erbe unterjocht hatten. Der 16. Art. desselben Titels lautet: „Niemand soll den im Szeklerland befindlichen Unterthanen ihr Erbe abkaufen können, bei Strafe von 500 fl.“ Dieses Gesetz beweist, dass auf Szeklerboden auch früher Unterthanen bestanden, wie dies noch jetzt der Fall ist. Es erhellt daher unwidersprechlich, dass sich die Regulirung der Urbarialverhältnisse auch auf die Szekler ausdehnen müsse. Dass das Urbarium die Gesetzlicherklärung der Steuer auf Szeklerboden nothwendig zur Folge haben müsse, davon könne er sich nicht überzeugen, denn er erkenne keinen unmittelbaren Zusammenhang zwischen beiden Gegenständen. Er wundere sich, dass einige die Steuer an den Boden knüpfen wollen, da doch bei uns der Grundsatz bestehe: onus non inhaeret fundo. Allerdings steuere der Colone nach Art der Grundsteuer, aber nicht von dem Grunde, sondern nur von dessen Nutzungen. Wenn ein sogenannter immuner Szekler ein Grundstück wieder an sich zieht, was er gegen Robotdienste hintangegeben hatte, so hört solches auf steuerbar zu sein, wie

dies täglich vorkommende Beispiele beweisen. Auch aus dem Grunde, weil die Szekler nie nach Porten gesteuert, wollte man das Dasein von Colonicaturen bei ihnen läugnen. Allerdings haben sie nicht nach Porten gesteuert, aber sie haben dafür eine weit schwerere Last getragen, die beständige Kriegsdienstpflicht. Dass die Erbfolgeordnung bei den Szeklern mit der Annahme von Colonicaturen bei ihnen nicht bestehen könne, ist ebenfalls unrichtig, schon 1500 bestanden bei den Szeklern Colonen, ohne dass hiedurch ihre Erbfolgeordnung gestört worden wäre. Allerdings könne also bei den Szeklern ein Urbarium eingeführt werden, mit der Ausnahme, dass weder ein Primipilar-, noch ein Pixidar-, noch ein anderer Grund, welcher als wahres Szeklererbe erwiesen wird, ein Gegenstand des Urbariums sein könne.

Ein Baron und Reg. Rücksichtlich der Szekler sehe er sich genöthigt, ein paar Bemerkungen vorzubringen: Er wisse nicht, ob er eben selbst ein Szekler sei, doch habe er Grundbesitz auf Szeklerboden. Er schätze und ehre die Szeklernation und sei stets bereit, deren verfassungsmässige Rechte zu vertheidigen. Er wisse, dass auf Szeklerboden viel Allodium bestehe und derselbe keiner Steuer unterliege, daher stimme er bei, dass die Primipilar- und Pixidargründe dem ungarischen Allodium gleich gehalten, dass in Anbetracht der geringen Bodenfläche der Sessionsbestand geringer ausgemessen, dass im Voraus ausgesprochen werden solle, die Colonicatur könne nicht zur Basis der Steuer dienen. Dem Einwurf, dass das Urbarium gegen die Interessen der Szeklernation streite, lege er aus den von ihm erklärten Rechts- und geschichlichen Daten wenig Gewicht bei. Er habe sich nur die Frage gestellt, gibt es auf Szeklergrund Grundherren und Colonen? Aus der Bejahung dieser Frage folgt auch die Nothwendigkeit des Urbariums für die Szekler. Er habe viele hochtönende Worte gehört, als: „wir dürfen die Szekler nicht aus der Reihe der Nationen löschen!“ — „Wie wird sich das Szekler-Nationalsiegel für dieses oder jenes Gesetz ziemen?“ — u. s. w. Wer die frühern Vorgänge nicht kannte, muss in der That denken, es sei Gott weiss was vorgefallen. Die ungarische Nation hat ausgesprochen: es soll ein Urbarium bestehen, welches Volk ist dadurch wohl aus der Reihe der Nationen gestrichen worden? Er habe die Union erwähnen gehört. Auch er fordere die drei Nationen Siebenbürgens bei dem Unionseide auf, sich über die Lösung dieser höchst wichtigen Reformfrage zu einigen.

Neunundzwanzigste Landtagssitzung.

Ein Reg. Schelleren von der Art, wie sie sich auf den Primipilar- und Pixidarsessionen befinden, haben auch die Taxalisten und Sachsen. wollte man auf die erstern das Urbarium ausdehnen, so müsste dies auch in Bezug auf die letztern stattfinden. Einige erklärten mehre unserer alten Gesetze in der gegenwärtigen Uebergangsperiode für verrottet. Er sehe keinen Unterschied zwischen alten und neuen Gesetzen er achte ein bestehendes Gesetz, sei es gleich noch so alt. Da das öffentliche Recht auf den Rechten der Einzelnen beruht, so müsse die Gesetzgebung auch diese achten. Niemand läugnet, dass es auch auf Szeklerboden Unterthanen gebe, aber wir müssen dafür sorgen, dass derjenige, der kein Unterthan ist, nicht durch das Gesetz dazu gemacht werde.

Man müsse nicht denken, dass überall, wo von Unterthanen die Rede ist, auch sogleich damit Grundbesitz in Verbindung stehe. Es gab Donationen, wodurch nur Unterthanen ohne Grund und Boden, z. B. Handwerksleute, verliehen wurden. Auch zeigen Erbtheilungsurkunden der älteren Zeit, dass von den Unterthansfamilien dem einen der Theilenden der Vater, dem andern der Sohn zufiel. Er könne auf keine Weise zugeben, dass der Szeklerboden der Urbarialregulirung unterzogen werde und bitte die Stände, die Rechte der Szeklernation nicht zu verletzen. Er berufe sich hierwegen auf den Art. 11. 1791, welcher es jedem Mitgliede des Landtags zur Pflicht macht, ut una natio aliam in suis juribus etc. conservet.

Ein Dep. des Csik. St. Aus der Tagesfrage habe sich eine andere, nicht minder wichtige Frage entwickelt, nämlich, ob das Urbarium auf Szeklerboden stattfinden könne? Er sei durch die hierüber geäusserten verschiedenen Meinungen allerdings in Besorgniss versetzt worden, wolle zwar durch Wiederholungen die Geduld der Landesstände nicht ermüden, halte es aber doch für seine heilige Pflicht, zur Unterstützung der Ansichten seiner Committ. die für dieselben sprechenden Gründe vorzubringen. Dass von Anbeginn zwischen Comitats- und Szeklerboden ein wesentlicher Unterschied bestanden habe, beweisen die vaterländischen Gesetze und zwar: 1) in Rücksicht auf die ursprüngliche Natur derselben *a*) nach D. Tr. III. 4 kann ein Process über Szeklererbe, wenn das Substratum drei Gulden übersteigt, bis an den Hof appellirt werden, bei Processen über Comitatsgüter wird hiezu, nach Art. 2 1753 ein Substratum von 3000 Ducaten erfordert. *b*) Nach Dr. Tr. III. 4 verliert der Szekler in Fällen majoris potentiae und notae sein Gut nicht, wohl aber der Grundbesitzer im Comitate nach D. Tr. I. 13, II. 65, 67, 68. *c*) Nach Appr. III. 76, IV. 14, Comp. III. 8, besteht auf Szeklergütern kein jus regium und wäre es wo eingeführt, so erlischt dasselbe durch 32jährige Verjährung wieder; in Fällen der Deficienz succedirt nicht der Fiscus, sondern der Nachbar, die Auscheidung der quarta für die Tochter findet nicht statt, wie nach D. Tr. I. 88, in den Comitaten, auch die Successionsordnung ist von jener in den Comitaten verschieden; nach Dr. Tr. III. 4, wird das Szeklererbe juxta tribus et generationes getheilt, woraus deutlich erhellt, dass der Szekler- und Comitatsboden nicht gleicher Natur seien. 2) In Hinsicht des Zehntens. Nach Appr. III. 76, 15, ist innerhalb des Szeklerlandes auch der Unterthan zur Entrichtung des Zehntens nicht verpflichtet, wogegen nach Appr. II. 10, 1, in den Comitaten der auf was immer für Grund wohnende Unterthan den Zehnten abgeben muss 3) Auch in Hinsicht der Privilegien. Nach D. Leop. 14, sind die Szekler von allen Lasten befreit, welche in den Comitaten bestehen. Gegen diesen Punct werde der Schluss desselben angeführt: huc tamen non intellectis rusticis et jobbagionibus siculis, woraus man herleitete, dieses Privilegium erstrecke sich nicht auf die Szeklerunterthanen und sonach sei die Szeklercolonicatur unterschieden von der Szeklerallodiatur. Er seinerseits glaube, dass sich dieser Zusatz blos auf die persönlichen Vorrechte der Unterthanen beziehe, denn Niemand könne beweisen, dass der von den Szeklercolonen besessene Boden jemals einer der in den Comitaten gewöhnlichen Abgaben unterworfen gewesen.

Bayerische Staatsbibliothek München

4) Mögen die Landesstände erwägen, dass die Colonicatur auf ungarischem Boden von jeher unter der Disposition des Staates stand. Dies beweisen Appr. III. 2, 2 4, D. Trip. I. 40, Appr. III. 31, 7, Appr. V. Ed. 23, Comp. Ed. 47, aus welchen insgesammt hervorgehe, dass die Colonicaturen nur durch besondere Exemptionen von der Steuer und andern Lasten befreit werden können, und auch der Adel von den besitzenden Colonikalsessionen Steuer und andere Lasten tragen musste, was sich auf Szeklerboden von jeher anders verhielt. Der Szeklerboden hat daher ganz verschieden von dem ungarischen in Folge der prima occupatio seine urspüngliche Natur beibehalten, während die Natur des ungarischen durch die landesherrlichen Verleihungen verändert wurde. Der Szeklerboden sei daher im Ganzen als Allodium (mit Ausnahme der wenigen Güter, wo das jus regium besteht) zu betrachten, auf welchem so wenig wie auf dem ungarischen Allodium, Colonicatur besteht.

Ein Dep. von O.-Alba tritt der nach dem Bestand von 1820 zu rectificirenden Conscription von 1819/20 bei. Soviel den Szeklerboden betrifft, müsse er bemerken, er sei zwar Repräsentant einer ungarischen Jurisdiction, aber er wohne auf Szeklerboden, sei daselbst Grundbesitzer, kenne die Verhältnisse und glaube behaupten zu können, dass, wenn für jene zahlreiche Volksclasse, die durch verschiedene Verhältnisse daselbst in Urbarialplichtigkeit gerathen ist, keine gesetzliche Einrichtung getroffen, wenn es dem Grundherrn überlassen wird, selbe nach seinem Belieben aus ihrem Grundbesitze auszuweisen, man dadurch selbe zwingen werde, sich den Räuberbanden zuzugesellen. Aus diesen Ursachen halte er das Urbarium nicht nur für jene Szeklergüter, wo das jus regium eingeführt worden, sondern auch für alle diejenigen nothwendig, wo durch den Verkauf von echtem Szeklererbe Urbarialsessionen begründet worden.

Dreissigste Landtagssitzung.

Präsident. In Bezug auf den Szeklerboden theilten sich die Ansichten vierfach: *a)* wurde behauptet, der Szeklerboden sei als Boden primae occupationis reines Allodium und es könne daselbst kein Urbarium stattfinden, *b*) andere machten einen Unterschied zwischen den reinen und den dem jus regium unterliegenden Szeklerbesitzungen und erklärten in den letztern das Urbarium anwendbar, *c*) wieder andere erkannten an, dass es auf Szeklerboden Urbarialisten gebe, da aber diese keine andern als Allodialgründe besitzen, so könne daselbst zwar kein Urbarium, aber eine Limitation der dem Grundherrn gebührenden Leistungen eingeführt werden, *d*) andere wieder verlangten den Beschluss, dass die Allodialgründe der Primoren, sowie die Primipilar- und Pixidargründe kein Gegenstand des Urbariums sein könne, wohl aber aller sonstige Grund auf Szeklerboden gleich dem in den Comitaten. Es wurde angeführt, dass der Szeklerunterthan sich in viel bessern Verhältnissen befinde, als der ungarische und es möge daselbst ein Urbarium eingeführt werden oder nicht, auf die Vortheile Rücksicht genommen werden müsse, welche die Szeklerunterthanen auf Szeklerboden geniessen.

Die Ansichten der Mehrheit vereinigen sich darin, dass das Urbarium auch auf Szeklerboden anwendbar sei, jedoch so, dass weder das Allo-

Bayerische Staatsbibliothek München

dium der Primoren, noch das Erbe der Primipilen und Pixidarien als Colonicatur betrachtet werden könne. Dass die Colonicatur nicht zur Basis der Steuer dienen könne, halte er für unnöthig auszusprechen, da die Stände schon früher beschlossen haben, dass das Urbarium weder auf Szekler- noch ungarischem Boden zur Basis der Steuer dienen könne.

Dep. von Haromsz bittet Se. Exc. er möge die Szeklerfrage durch Abstimmung entscheiden lassen.

Präs. Es sei seine Pflicht, wenn auch nur ein Ständemitglied die Abstimmung wünsche, selbe nicht zu verweigern. Es werde daher die Frage gestellt: Nehmen die Stände die eben ausgesprochene Enunciation an, oder nicht? Die Beitretenden belieben aufzustehen. (Eine grosse Mehrheit steht auf.)

Ein Dep. des Mar. St. kündigt eine Gegenmeinung an.

Ein Dep. von Haromsz. Er habe ein ganz anderes Ergebniss erwartet.

Ein Dep. des Csiker St. Er sehe sich genöthigt, zu sprechen, damit es nicht scheine, als habe er an der lärmenden Freude Theil genommen, mit welcher die Enunciation des Präs. aufgenommen worden. Diese Entscheidung werde ein merkwürdiges Blatt in der Szeklergeschichte bilden, denn der Landtag habe dadurch etwas bisher in diesem Saale noch nie Gehörtes ausgesprochen, dass zwischen dem Grundbesitze auf Szeklerboden ein Unterschied bestehe, und der Szeklerboden nicht durchgehends gleiche Freiheit geniesse. Es wird durch denselben ausgesprochen, dass der in den Händen der Kolonen befindliche Szeklerboden in gepachteten Urbarialgrund umgeschaffen wird. (Viele: das ist keineswegs ausgesprochen.) Man glaubt dass der Beschluss durchaus keinen Szeklergrund zur Basis der Steuer mache; wenn derselbe in diesem Sinne genommen werde, finde er sich beruhigt, wenn aber durch denselben auch nur der geringste Theil des Szeklerbodens in Colonicatur verwandelt werden sollte, schliesse er sich der Sondermeinung von Marosch an.

Präs. Der Gegenstand ist bereits entschieden Wenn das Protocoll nicht im Sinne des Beschlusses abgefasst sein sollte, könne man darüber sprechen, jetzt nicht.

Ein Gr. und Reg. Es ist eben enuncirt worden, dass keine Art des Szeklerbodens zur Basis des Urbariums dienen solle. Er sehe nicht ein, zu was die Gegenäusserungen dienen sollen.

Präs. Jedem steht es frei, Verwahrung anzumelden und selbe bei Bestätigung des Protocolls einzureichen.

Dep. von Haromsz. Er habe Se. Exc. gebeten, die Frage aufzustellen: Gibt es auf Szeklerboden Colonicatur? Statt dessen fragten Se. Exc. ob dieselben recht enuncirt hätten, oder nicht. Er wiederhole seine Bitte.

Präs. Es sei klar ausgesprochen worden, dass das Allodium der Primoren, sowie das Erbe der Primipilen und Pixidarien kein Gegenstand des Urbariums sein könne. Uebrigens gebe es allerdings auch auf Szeklerboden Colonicaturen.

Dep. von Haromsz. So bedaure er, dass die Stände so viel Zeit auf die Szeklerfrage verschwendet hätten. Dieselbe sei nun verworfen.

Ein Gr. und Reg. Er sei weit entfernt, einen Beschluss der Mehrheit, derselbe möge nun sein, wie er wolle, zum Gegenstand der Debatte zu machen, es handle sich aber hier um eine ganz andere Frage, nämlich: ob die Mehrheit den Beschluss in eben dem Sinne nehme, wie Se. Exc. Er seinerseits verstehe selben so, dass echtes Szeklererbe nie ein Gegenstand des Urbariums sein könne, möge selbes auch wer immer besitzen.

Ein Dep. des Csiker St. Da er glaube, dieser Gegenstand sei im gegenwärtigen Augenblicke so abgeschlossen, dass er weitershin die Ansichten seiner Comm. über denselben nicht darlegen könne, so finde er sich zu einer kurzen Aeusserung genöthigt. Jeder Gegenwärtige werde wünschen, es möge ein klares, in Gegenwart und Zukunft gleich verständliches Gesetz gebracht werden. Er glaube aber behaupten zu können, dass die Mehrheit über den eigentlichen Verstand des soeben gefassten Beschlusses keineswegs im Klaren sei. Ein Beweis dafür sei, dass er mehrere Reg. habe aufstehen sehen, welche im Lauf der Berathschlagung darin mit ihm übereingestimmt haben, dass es auf Szeklerboden keine Colonicatur gebe. Diese glaubben die Enunciation enthalte, dass Szeklerbesitz auf Szeklerboden kein Gegenstand des Urbariums sein könne. Er aber sehe, die Enunciation spreche nicht dies aus, sondern, „dass das Allodium der Primoren, dann die Sessionen der Primipilien und Pixidarien kein Gegenstand des Urbariums sein können.“ — Dagegen scheine dadurch ausgesprochen zu sein, dass jener privilegirte Szeklergrund, welcher sich als Pachtung in den Händen der Colonen befindet, ein Object des Urbariums sein könne, und dagegen hätten sie gestimmt. Wie soll nun wohl ein Gesetz, über dessen eigentlichen Verstand schon bei seiner Entstehung selbst in diesem Saale Zweifel obwalten, ausserhalb desselben in gleichem Sinne verstanden werden? Jetzt sei also Zeit, diesen doppelsinnigen Beschluss in's Klare zu setzen. Dies geschehe am einfachsten und verständlichsten durch den Ausspruch: Szeklererbe (siculica hereditas in der Sprache der Gesetze) könne keineswegs zur Basis des Urbariums dienen.

Präs. fordert die Stände wiederholt auf, über diesen bereits beendigten Gegenstand nicht weiter zu sprechen. Wem es beliebt, der kann eine Verwahrung dagegen ankündigen. Der Sinn der Enunciation war: Alles, was sich als Allodium im Besitz der Primoren befindet, jedes Primipilar- und Pixidarerbe kann kein Gegenstand des Urbariums sein, wohl aber jeder andere in den Händen der Colonen befindliche Grund. (Grosses Gemurre.)

Ein Protron. Die Enunciation entspricht ganz den Wünschen der Vertheidiger der Szeklersache, denn das Primipilar- und Pixidarerbe ist in derselben ausdrücklich enthalten. (Abermaliges Getöse. Se. Exc. läutet.)

Ein Gr. und Reg. Er verstehe die Enunciation so, kein im Besitz der Primoren befindliches Allodium, kein Primipilar- und Pixidarerbe, in was immer für Hände sich dasselbe befinde, könne Gegenstand des Urbariums sein. Sei dies nicht der Sinn der Enunciation, so sei er genöthigt, gegen dieselbe Verwahrung einzulegen.

Präs. Er verstehe die Enunciation, alles sei als Colonicatur zu

betrachten, was nicht im Besitze der Primoren befindliches Allodium oder Primipilar- und Pixidarerbe sei.

Dep. von Haromsz. Er könne sich nicht eher beruhigen, als bis die Frage aufgestellt worden: Gibt es auf Szeklerboden Colonicatur oder nicht?

Präs. Es habe sich für dieselbe eine so grosse Minorität gezeigt, dass deren Aufstellung nicht nöthig war.

Ein Reg. Er habe noch keine Verwahrung angekündigt; denn er sehe, dass in der Enunciation nicht nach seiner Meinung die Majorität, sondern die Minorität ausgesprochen worden. Möchten Se. Exc. statt dem Unterschiede zwischen Primoren, Primipilen und Pixidarien den gesetzlichen Ausdruck: „siculica hereditas“ gebrauchen.

Präs. Es habe keinen andern Unterschied, als den gesetzlichen gemacht. Den Unterschied zwischen Primoren, Primipilen und Pixidarien spreche das Gesetz aus. Dies bedeute also nichts anderes, als siculica haereditas. Sed est usus in verbis!

Dep. von Csik. Diesen Unterschied macht das Gesetz in Bezug auf die Personen, aber nicht in Bezug auf den Grundbesitz.

Ein Gr. und Reg. Er habe geglaubt, über eine klare Sache abzustimmen, sehe sich aber getäuscht. Es scheine ihm, Se. Exc. habe anfangs etwas weniger gesagt, als später, denn anfangs haben dieselben nicht ausgesprochen, „was sich im Besitz der Primoren befindet.“

Präs. Fordert den Hrn. Gr. auf, was er auf Szeklerboden als Colonicatur halte, zu erklären. Davon war die Rede, er möge dies also definiren.

Der vor. Gr. Den Grundbesitz, welcher dem jus regium unterliegt.

Präs. wiederholt, dass der Gegenstand beendigt sei. Wenn das Protocoll nicht im Sinne der Enunciation abgefasst sein sollte, können die Stände weiter darüber sprechen.

Dep. des Mar. St. Als er glaubte, Jedermann verstehe die Enunciation richtig, habe er Verwahrung eingelegt, da er aber nun sehe, dass sich die Sache anders verhält, schiebe er seine Verwahrung auf. Er habe auf den Beschluss angetragen, dass auf Szeklerboden, ausser den dem jus regium unterliegenden Besitzungen kein Urbarium stattfinden könne. Belieben daher Se. Exc. die Frage aufzustellen: Kann auf Szeklerboden, wo kein jus regium besteht, Colonicatur stattfinden, oder nicht?

Ein Prot. Er verstehe die Enunciation so, dass in dem im Besitz der Primoren befindlichen Allodium und auf dem Primipilar- und Pixidarerbe, wenn sich solches auch in Händen der Colonen befindet, kein Urbarium Platz greifen könne.

Ein Reg. Die Vertheidiger der Szeklersache verlangen darüber Versicherung, dass in der Enunciation das Szeklerbe im Allgemeinen verstanden sei. Da dies jedoch nicht deutlich ausgedrückt worden, so sei er genöthigt zu glauben, dass nicht im Sinne der Majorität enuncirt worden. Wenn man sagen will, dass kein Unterschied in Bezug auf den Szeklerboden bestehe, so setze man in den Beschluss „siculica hereditas“ statt Primoren, Primipilen u. s. w.

Präs. Es wisse sich nicht deutlicher auszudrücken, als bisher. Um jedoch dem Wunsche der Mehrheit Genüge zu leisten, erkläre es, dass das Szeklererbe kein Gegenstand des Urbariums sein könne, mit Ausnahme desjenigen, was sich als Colonicatur in Händen der Colonen befindet. (Grosses Getöse.)

Ein Dep. von U.-Alba. Die Vertheidiger der Szeklersache stossen sich daran, dass ein Unterschied zwischen Primoren, Primipilar- und Pixidargründen gemacht worden. Nach seiner Ansicht liege darin keine Unterscheidung, vielmehr sei dadurch eben ausgesprochen dass alle diese Besitzungen in eine Categorie gehören. Uebrigens mögen sie ihre Bemerkungen über die Ausdrücke bis zur Feststellung der Beschlussfassung aufsparen.

Ein Gr. und Reg. Er bitte Se. Exc. die Frage aufzustellen: Gibt es auf Szeklerboden, wo das jus regium nicht besteht, Colonicaturen oder nicht?

Präs. Nicht in der Enunciation liege die Schwierigkeit, sondern darin, dass jetzt manche weiter gehen wollen, als sich die Berathung erstreckte. Die Herren, welche jetzt den Ausdruck siculica hereditas gebraucht wissen wollen, haben sich früher ausgesprochen, dass auch auf Szeklerboden Colonicatur bestehe. Er habe alles enuncirt, nur das nicht, dass das Urbarium auf Szeklerboden nicht einführbar sei.

Ein Proton. Er habe auch früher die Enunciation Se. Exc. für der Mehrheit entsprechend gehalten. Um vielleicht eine noch grössere Deutlichkeit zu erzwecken, schlage er den Zusatz vor: „was der Colone früher als Colonicatur besass, ist Urbarialgrund!“

Ein Reg. In seinen Worten liege kein Widerspruch; er habe nie gesagt, dass Szeklererbe, weil es sich im Besitz eines Colonen befinde, Urbarialgrund sei. Nun zeigte sich aber die Sache umgekehrt; es ist nämlich ausgesprochen worden, dass das Szeklererbe nur dann, wenn es sich in den Händen der Primoren, Primipilen und Pixidarien befinde, kein Gegenstand des Urbariums sein könne, wohl aber, wenn es sich im Besitz der Colonen befindet. Er bitte Se. Exc. die Frage aufzustellen: „Kann das Szeklererbe Gegenstand des Urbariums sein oder nicht?

O.-G. von Doboka. Wie er schon mehrmalen erklärt habe, könne nach Gesetz und Gerechtigkeit das Urbarium weder auf Szekler- noch ungarischem Boden eingeführt werden; aber die Nothwendigkeit erheische dessen Einführung. Die Szekler sagen, bei ihnen könne es nicht eingeführt werden, denn ihr ganzer Boden sei Allodium. Richtig, aber das nämliche gilt auch vom ungarischen Boden. Möge man es daher auch auf Szeklerhoden einführen, nur mit dem Vorbehalte, dass, wenn irgend ein Grund wahres Szeklererbe ist, derselbe wann immer aus dem Urbarium herausgezogen werden könne.

Dep. des Mar. St. Er habe keineswegs aussprechen wollen, dass jeder Szeklergrund Allodium sei, denn das könne, wie er glaube, nach dem Gesetze nicht bezweifelt werden, sondern darüber solle abgestimmt werden, was in Zukunft auf Szeklerboden als Urbarialgrund zu betrachten sei.

Dep. des Udv. St. liest seine Instr., nach welcher auf Szeklerboden, wie wo immer sonst, wo es Colonen gebe, das Urbarium Platz greifen könne (da im Text der Inst. das Wort „Persönlich“ vorkömmt, sagt ein Gr. und Reg. dazwischen: „also Regulirung der persönlichen Verhältnisse“). Er habe seine Instruction vorgelesen, aber nicht um selbe einer Beurtheilung zu unterwerfen, dieses stehe nur ihm und seinen Committ. zu. Er spreche nur im Namen seiner Committ., nicht der ganzen Szeklernation, er könne also um so weniger begreifen, wie der Hr. Graf, dessen Namen vielleicht in keinem Lustrationsprotocolle erschien, im Namen der ganzen Nation sprechen könne. Seine Comm. haben ihm nicht zur Benützung des Ausdruckes: siculica hereditas instruirt, denn das Gesetz habe bereits die Natur des Szeklerbodens bestimmt. Sie erkennen an, dass es auch auf Szeklerboden alte Colonicaturen geben könne.

Dep. von Haromsz. Er habe nicht gegen die Worte, sondern gegen die Art der Enunciation gesprochen. Se. Exc. habe nicht die Frage aufgestellt, welche er gewünscht. Am klärsten würde die Frage so lauten: Gibt es ausser Donatargrund auf Szeklerboden Urbarialgründe?

Präs. Die Sache ist ausser Geleise gekommen. Es waltet hier kein Missverständniss ob, es handelt sich nicht um die Form, sondern um das Princip der Enunciation. Da jedech mehre den Einwurf machen, dass sie die frühere Enunciation nicht verstanden hätten, so wolle er, obwohl er es mit den Rechten des Präsidenten und der zweckmässigen Berathungsordnung nicht für vereinbarlich halte, doch nochmals die folgende Frage aufstellen: „Wollen die Stände, dass im Szeklerlande die in den Händen der Colonen befindlichen Urbarialgründe, von welchen nicht bewiesen werden kann, dass sie Szeklererbe, Allodium seien, Gegenstände des Urbariums sein sollen?“ (Ein paar Stimmen: Wir stimmen nicht ab, denn in der Definition ist das Wort „Urbarialgrund“ enthalten.) Diejenigen, welche dies wollen, belieben aufzustehen. (Die grosse Mehrzahl steht auf.)

Einunddreissigste Landtagssitzung.

Präs. Das jus regium verändert nichts in Bezug auf die Erbnachfolge, wenn das Gut der Lustration unterliegt. Uebrigens sind jetzt derlei Debatten nicht an ihrem Platze, die Frage ist: nehmen die St. die durch den Hrn. Fiscaldirector angetragene Modification an oder nicht!

Udv. St. tritt dem Antrage bei.

Ein Reg. wünscht die angetragene Modification so abgeändert: statt die St. wünschen das Urbarium auf Szeklerboden etc. im Umkreis des Szeklerbodens, doch mit dem klaren Beisatz, dass auch daselbst das Szeklererbe, wenn es sich im Besitz der Colonen befände, kein Object des Urbariums sein könne. Die Erwähnung des Allodiums halte er für überflüssig.

Fiskald. Er habe das Allodium deswegen erwähnt, weil die dem jus regium unterliegenden Güter im Szeklerlande gleicher Natur mit den adeligen Gütern im Comitate sind.

Dep. des Mar. St. Drei Vorschläge sind nunmehr über diese Frage gemacht worden, den ersten haben alle angenommen, die spä-

tern verworfen, weil sie einen schlechter als den andern fanden. Er fürchte, dass der vierte noch schlechter sein werde. Er halte es für ein allgemeines Princip, dass nirgends, ausser wo das jus regium eingeführt ist, im Szeklerlande ein Urbarium stattfinden könne. Dies wünsche er ausgesprochen zu hören.

Präs. Die Frage ist jetzt nur: ist die Fassung des Protocolls richtig, oder nicht?

Mar. St. Aber der heutige Vorschlag ist wesentlich von dem gestrigen Beschluss unterschieden.

Udv. St. schlägt folgende kleine Modification vor: „welche Szeklerallodium und Szeklererbe sind.“

Dep. des Csiker St. Er müsse bekennen, dass die von dem Hrn. Fiskaldirector angetragene Protocollation allen bisher über diesen Gegenstand vorgeschlagenen vorzuziehen, wenigstens allseitig minder gefährlich sei. Da er jedoch im Sinne seiner Instruction, der Einführung des Urbariums auf Szeklerboden überhaupt entgegen sei, die anempfohlene Protocollation aber gleich in den Eingangsworten ausspreche, dass die Stände das Urbarium auch auf Szeklerboden ausdehnen wollen, so könne er derselben nicht beitreten.

Fiskaldir. liest nochmals seinen Antrag mit folgender Aenderung: „auch dort soll das Allodium und das Szeklererbe“ u. s. w. (Viele erklären ihren Beitritt.)

Präs. Was der Hr. Fiscaldirector eben vorgelesen, sei ganz dasselbe, was zum ersten, zweiten und dritten Male enuncirt worden. Nur das sei nicht darin enthalten: „wenn bewiesen wird, dass irgend ein Grund Szeklererbe sei u. s. w,“

Haromsz. Bei uns ist die Beweisführung schwer, es lässt sich nichts anderes beweisen, als dass dasjenige, was ein Szekler besitzt, Szeklererbe sei.

Drei Reg., welche die Szeklersache warm vertheidigen, beruhigen sich bei dem Antrag.

Haromsz. entsagt der angekündigten Sondirmeinung.

Fiskaldir. liesst den abgeänderten Entwurf: „In Bezug auf den Szeklerboden erklären die Stände, dass sie auch daselbst das Urbarium einführen wollen, mit der deutlichen Erklärung jedoch, dass das Szeklererbe (siculica hereditas), wenn selbe sich auch gegenwärtig im Besitz von Colonen befänden, sowie auch aller Urbarialgrund, welcher sich nach den früher angeführten Gesetzen, oder in Folge gesetzmässiger Urtheile im Besitz der Grundherren befindet, nicht als Colonicatur angesehen werden könne.“ (Die Mehrheit tritt dem Antrag bei.)

Präs. Die Frage ist nun beendigt, wem es beliebt, der kann eine Gegenmeinung anmelden.

Dep. des Mar. St. entsagt der angekündigten Sondermeinung.

Dep. von U.-Alba. Nach seiner Meinung sei der Beschluss gar nicht geändert worden, er verstehe den dermaligen Punct des Protocolls gerade so, wie den frühern.

Präs. Da nun das Protocoll bestätigt ist und Niemand eine Sondermeinung anmelden will, so wäre zur Tagesfrage überzugehen.

In welcher Weise der Landtag des Jahres 1848 die Urbarialverhältnisse des Szeklerlandes anlässlich der Aufhebung des Unterthänigkeitsverbandes gewürdigt und zu regeln die Absicht hatte, ist aus den Bestimmungen des §. 6 des IV. Gesetzartikels zu ersehen. Die sehr allgemeine Fassung dieses §. lässt keinen Zweifel übrig, dass der Landtag 1848 den grossen Streitgegenstand des vorhergegangenen Landtages mit vieler Vorsicht und ohne in die Details einzugehen, in den Kreis seiner Berathung und Beschlussfassung gezogen hatte. Bei aller Pietät für die historisch-staatsrechtliche Grundlage der Beschlüsse des Landtages 1847 erkannte er dennoch die Macht der thatsächlichen Verhältnisse als grösser und für sein Vorgehen als massgebender, indem der erwähnte §. 6 die ausdrückliche Weisung enthält: dass die für die andern Colonen gleich in's Leben tretende Immunität auf die auf Szekler-Erbgründen wohnenden Colonen nur in dem Falle ausgedehnt werden könne, wenn die Szeklerbesitzer (Grundherren) vor dem Richteramte nicht beweisen können, dass der in den Händen ihrer Unterthanen befindliche Grund ein Allodiatur- oder ein Szekler-Erbgrund ist. Aus dieser Bestimmung §. 6 folgt demnach: *a*) dass wahre robotpflichtige Unterthanen, die auf die ausgesprochene Immunität der Comitats-Unterthanen gleichen Anspruch haben, auch auf reinen Allodiaturen oder Szekler-Erbgründen vorhanden sein können, und *b*) dass bei erhobenem Widerspruche nicht der auf dem strittigen Grunde wohnhafte Colon, sondern sein Gegner (Grundherr) den Beweis zu führen habe: dass der in Händen des Colonen befindliche Grund-Besitz eine Allodiatur oder Szekler-Erbgrund ist. Die Vermuthung, dass aller im Umkreis des Szeklerlandes gelegene Grund und Boden Allodium oder Szekler-Erbe sei, wurde demnach nicht anerkannt.

Dass die Immunität auch auf die Colonen der mit dem jus regium behafteten Güter des Szeklerlandes auszudehnen sei, versteht sich von selbst, wiewohl der in Rede stehende §. von dieser Art Güter keine Erwähnung macht.

Bei all dem, dass dieser §. das eigentliche Wesen der Streitsache ganz unberührt gelassen, und nur eine formelle Abänderung dessen, was der Landtag 1847 in dieser Richtung beschlossen, ausgesprochen hatte, war die Tragweite der Bestimmung dieses §. dennoch eine grosse, und ihre practische Bedeutung trat besonders dann hervor, als die gesetzlichen Autoritäten ihre Wirksamkeit wieder begonnen hatten, somit wieder Gelegenheit geboten war, Rechtsschutz und Abstellung von Gesetzwidrigkeiten zu suchen. Gleich in der allerersten Zeit der begonnenen Thätigkeit der landesfürstlichen Behörden wurden besonders im Szeklerland zahlreiche aus dem aufgehobenen Hörigkeits- und Unterthänigkeitsverhältnisse abgeleitete Klagen laut. Während die Szeklergrundherren der Ansicht huldigten, dass die ausgesprochene Immunität der Unterthanen die Szekler-Colonen nicht berühre, vielmehr allen Grund und Boden als ein reines Allodium oder Szekler-Erbe angesehen und behandelt wissen wollten, behauptete der Szekler-Colon das gerade Gegentheil, und zwar aus der ganz einfachen Ursache, weil er die feinen Unterschiede der Gesetzgebung zwischen den Colonen auf Comitatsboden und

jenen des Szeklerbodens nicht einsehen konnte, indem die factischen Verhältnisse beider ganz analog waren. Beide haben Steuern gezahlt, öffentliche Dienste geleistet, tüchtig gerobotet. Von der Willkür der Grundherren waren beide abhängig; Grundeigenthum hatte gesetzlich weder der Eine noch der Andere; sein Besitzthum überkam auf ihn und seine Vorfahren seit Menschengedenken in derselben Weise wie auf Comitatsboden. Von beiden Seiten wurde Beschwerde geführt, die Hilfe der Behörden in Anspruch genommen. Die Szeklergrundherren verlangten: den Szekler-Colon zur weiteren Abstattung der Unterthansschuldigkeiten wie vor 1848 zu verhalten, oder aber seine Abstiftung von Grund und Boden zu bewirken. Die Szekler-Colonen hingegen baten, im lastenfreien Besitze, gleich wie die Colonen auf Comitatsboden geschützt zu werden. Das Verfahren in Streitfällen dieser Art war ganz dasselbe wie das im vorhergehenden Absatz besprochene. Das Szeklererbgut wurde dem reinen Allodium ganz gleichgehalten und die Beweisführung dieser Eigenschaft nicht dem Besitzer, sondern im Sinne des §. 6 des Landtages 1848 demjenigen aufgebürdet, der sein vermeint stärkeres Recht geltend zu machen Willens war. Uebrigens wurde auch in diesen Fällen der Verhandlung von Urbarialstreitigkeiten im politischen Wege, die Beweisführung über die Natur des streitigen Grundes nicht lediglich den streitenden Parteien überlassen, sondern es wurde auch von Amtswegen alles erhoben, was möglicher Weise die Anführungen der einen oder der anderen Partei erhärten, überhaupt das zweifelhafte Verhältniss in's Klare bringen konnten. Demzufolge wurde, wenn weder die Allodial- noch Szekler-Erb-Eigenschaft der Gründe sichergestellt werden konnte, der Szekler-Colon im lastenfreien Besitze dieser Gründe geschützt, hingegen im Falle erwiesener Allodial- oder Szekler-Eigenschaft, der Besitzer dieser Gründe, je nach Umständen, entweder als conventionirter oder aber als unterthäniger Ansiedler auf diesen Gründen mit der Verpflichtung zur ferneren Abstattung der bis 1848 geleisteten Giebigkeiten angesehen und behandelt. Dass alle derartigen Provisorial-Entscheidungen politischer Behörden der sachfällig gewordenen Partei entweder den ordentlichen oder aber den künftigen Urbarialrechtsweg offen gelassen haben, versteht sich von selbst. Unzählige Streitverhandlungen dieser Art wurden auch im Vergleichswege abgethan; viele Szekler-Colonen haben sich durch die ihnen ungünstigen und schwankenden Bestimmungen der Landtage 1847 und 1848 geängstigt, zur Fortleistung der frühern Prästationen bereit erklärt, viele haben es sogar vorgezogen, sehr bedeutende Ablösungssummen den Szeklergrundherren hinauszuzahlen oder aber an Ablösungsstatt Theile ihrer Ansässigkeiten den Grundherren zurückzustellen. Zu bedauern ist nur, dass in der ersteren Zeit und bis zum Erscheinen des Grundentlastungs-Patentes auch Fälle vorgekommen sein dürften, dass Szekler-Colonen Vergleiche unter für sie minder günstigen Bedingungen als jene des später erschienenen Grundentlastungs-Patents §. 28 geschlossen haben. Dieser §. des a. h. Grundentlastungs-Patentes vom 21. Juni 1854, dessen Bestimmungen allerdings weiter gehen, als die denselben Gegenstand betreffenden engherzigen Beschlüsse des Land-

tages 1847, verordnet ausdrücklich und durchaus nicht im Widerspruche mit dem Art. IV §. 6 des Landtages 1848: Die Bestimmungen des II. Abschnittes des Grundentlastungs-Patentes, d. h. die darin enthaltenen Bestimmungen über ablösbare Leistungen und die Bestimmungen des I. Abschnittes desselben Patentes, d. h. die darin enthaltenen Bestimmungen über die Aufhebung des Urbarialverbandes und die Entschädigung der Urbarialleistungen, finden auch im Lande der Szekler ihre volle Anwendung. Aus dieser Bestimmung folgt, dass im Szeklerlande die factischen Verhältnisse der Szekler-Unterthanen, nach den gleichen für die Comitats-Unterthanen geltenden Bestimmungen (I. u. II. Abschnitt) des gedachten Patentes beurtheilt werden müssen. (Volle Anwendung.) Die einzige in demselben §. statuirte Ausnahme, dass diese volle Anwendung der Bestimmungen des I. Abschnittes nicht Platz greifen dürfe, wohl aber der II. Absatz in Anwendung kommen könne, betrifft den Fall, wenn es sich um solche Gründe handelt, welche nach den bestandenen Gesetzen die Eigenschaft eigentlicher Szekler-Erbschaften (siculica hereditas) an sich tragen.

So viel mir bekannt ist, hat die Anwendung dieser Bestimmungen zum mindesten in der politischen Praxis zu keiner Unzukömmlichkeit oder besonderen Schwierigkeit geführt. Zahlreiche Streitfälle über die Eigenschaft der von Szekler-Colonen benützten Grundstücke wurden nicht nur von den politischen Behörden, sondern später auch von den Grundentlastungs-Commissionen provisorisch entschieden. So manches Besitzthum des Szeklerlandes wurde nach den Bestimmungen des 1. Abschnitts des Grundentlastungs-Patents als reiner Unterthans- oder Urbarialgrund qualificirt und den Szeklergrundherren für den Verlust der auf demselben gehafteten Frohnen die patentmässige Entschädigung aus Landesmitteln verabfolgt, während andern Szeklergrundherren die eingereichten Entschädigungs-Anmeldungen aus dem Grunde beanständet worden sind, weil bei der gepflogenen Verifications-Verhandlung erhoben wurde, dass die angemeldeten Grundstücke nicht jene Eigenschaft haben, um als Urbarialgründe unter die Bestimmungen des I. Abschnittes des Grundentlastungs-Patentes subsumirt werden zu können. Rücksichtlich sehr vieler zur Entschädigung aus Landesmitteln angemeldeten Gründe wurde ihre Eigenschaft als Szekler-Erbschaften vollkommen ins Klare gestellt. Nachdem im Sinne der „bestandenen Gesetze“ für Szekler-Erbgründe Aviticitäten alle jene Szekler-Güter angesehen werden müssen, welche, wenn sie auch vor dem Jahre 1848 mit Steuern belegt waren, vor ihrer Umwandlung in Nutzniessungsgründe der Szekler-Colonen vermöge des Szekler Erbfolgegesetzes und Herkommens zu einem ererbten Besitze irgend einer Szekler-Familie gehörten, so kann und muss diese Eigenschaft mit Original-, Erwerbungs-, Theilungs-Urkunden, mit Endurtheilen in Streitsachen, mit glaubwürdigen Conscriptionen, Grenzbriefen und mit glaubwürdigen Schriften über Hattert-Theilungen und Schankrechts-Taxirungen bewiesen werden.

Seit der erfolgten Activirung der Urbarialgerichte (1858), deren Wirkungskreise das Patent vom 21. Juni 1854 unter Andern auch die definitive Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten zwischen

den gewesenen Grundherren und Unterthanen über das Eigenthum an Urbarialgründen zuweist, hat sich bezüglich der Prozessführung in Urbarialstreitfällen zwischen den Szeklergrundherren und Szekler-Colonen eine Ansicht geltend zu machen versucht, die nach dem bisher Gesagten sehr leicht zu widerlegen ist und von der ich demnach auch nur nebenbei Notiz nehme. Man ist nämlich der ganz irrigen Ansicht, dass der I. Abschnitt des Grundentlastungs-Patents im Szeklerlande nur auf den mit dem jus regium behafteten Gütern in Anwendung kommen könne, mit andern Worten, dass nur auf diesen Gütern einzelne Grundstücke oder ganze Ansässigkeiten von urbarialer Natur sein können. Aller übrige Grund und Boden des Szeklerlandes hingegen sei reines Allodium oder richtiger Szekler-Erbschaft*), demnach auch die gesetzliche Vermuthung für diese Eigenschaft eines Szeklergrundes unter allen Umständen spricht, ja selbst die rechtliche Vermuthung eines giltigen Titels, welche der Besitzer einer Sache (Grundes) für sich hat (§. 323 a. b. G. B.), vollständig entkräftet. Demzufolge sei im Urbarialprozesse, wenn das Streitobject ein im Szeklerland gelegenes Grundstück bildet, die vermuthete Szekler-Erbeigenschaft auch dann nicht besonders zu erweisen, wenn z. B. der Szeklercolon, der sich im Besitze eines derartigen Grundes befindet, dieser Vermuthung widersprechen und mit Bezugnahme auf den §. 28 des Grundentlastungs-Patents die urbariale und ablösbare Eigenschaft des streitigen Grundes behaupten sollte**).

*) Man beruft sich auf: Trip. III. Theil 4. T. Approbatalgesetz III. Theil 76. Titel 7. Artikel. Die Szekler-Gewohnheits-Constitutionen, die unter den Woiwoden Dobo und Kendi gesammelt wurden.

**) Noch im Jahre 1858 wurde ich von einem unbekannten Gegner zu einer Polemik über denselben Gegenstand herausgefordert. Ich schrieb damals:

Eine Urbarialfrage.

(Aus dem Magyar Futar.)

Unter dieser Ueberschrift begegnete ich in der Nr. 199 des „Magyar Futar“ einem kurzen Artikel von 58 dreispaltigen Zeilen. Der interessante Titel lockte mich denselben zu lesen, denn ich erwartete nichts weniger als unter diesem Titel eine theilweise Kritik meines grünen Büchleins: „Die Entschädigung aus Landesmitteln für aufgehobene Urbarialleistungen,“ und zwar dessen, was ich darin über die Urbarialverhältnisse im Szeklerlande gesagt habe, zu finden. Hätte der unbekannte Verfasser mir die Ehre erwiesen, meine Ansicht über diesen Gegenstand den Lesern des „Magyar Futar“ so zu geben, wie ich sie gegeben habe, dieselbe einer Kritik, im wahren Sinne des Wortes, unterzogen und sodann auch seine Ansicht, aber begründet, dem Publicum angeführt, so hätte ich den fraglichen Artikel lediglich gelesen und den Tact und die Bescheidenheit meines Gegners, welcher das Urtheil über zwei Ansichten dem Ausspruche eines Dritten, dem Publicum, überlässt, bewundert. Nachdem aber mein Gegner mir eine Ansicht zumuthet, die ich niemals hatte und auch nicht haben konnte, somit nicht meine, sondern eine mir unterschobene Ansicht zum Gegenstand seiner Besprechung macht, dieselbe, wie natürlich, als falsch bezeichnet und seine Anssicht als die allein richtige hinstellt, so muss sich der practische Jurist, der Verfasser des grünen Büchleins schon bequemen, eine Lanze und zwar nicht für seine Ansicht, denn diese ist nicht angefochten worden, sondern gegen die Ansicht seines Gegners, selbst auf die Gefahr hin, einen Kampf mit den Windmühlen führen zu müssen, einzulegen. Belangend meine wahre Ansicht über den fraglichen Gegenstand, muss ich diejenigen, für die meine Ansicht von Interesse sein könnte, im Hinblick auf den beschränkten Raum dieses Blattes,

Belangend die grundherrschaftliche Unterthänigkeit, beziehungsweise den Ursprung und das Vorhandensein urbarialer

lediglich bitten, das im Besitze Vieler befindliche grüne Büchlein *) zur Hand zu nehmen und darin die Anmerkung Seite 10 zu lesen. In Kürze wiederholt, ging und geht meine Ansicht dahin, dass ich, gestützt auf alte und neue Gesetze, auf den Ausspruch gewichtiger Gewährsmänner und vorzugsweise fussend auf dem Boden der Thatsachen, wie sie jedes unbefangene Auge wahrnehmen kann, behaupte, dass bis 1848 auch im ehemaligen Szeklerland, d. i. in den gewesenen Szeklerstühlen und zwar nicht blos in den 10 von meinem Gegner zugegebenen Ortschaften mit dem jus regium, der Bestand der Urbarialverhältnisse vorhanden war, oder mit anderen Worten, dass im Szeklerlande nicht aller Grund und Boden Szeklererbe oder reiner alloder, sondern auch urbarialer Natur war, und als solcher von wahren Unterthanen, Urbarialisten (urbéres, subditi) Bauern, (jobbagy, colonus) Häuslern, (zsellér, inquilinus) besessen werde. Hieraus habe ich weiters gefolgert, dass die Leistungen dieser gewesenen Unterthanen (jobbagy, zseller) an ihre ehemaligen Grundherren, nicht in die Kathegorie der ablösbaren, sondern der aus Landesmitteln zu entschädigenden gehören.

Mein Gegner ist hingegen der Ansicht: „Auf dem Szeklerboden waren nach Einrichtung und Gesetz keine Jobbagyen, sondern Zselleren. Auf dem Szeklerboden (ausgenommen dort, wo die Donation als Besitztitel gelten kann, was aber höchstens in 10 Ortschaften des Szeklerlandes nachgewiesen werden könnte) war kein Urbarialgrund u. s. w.“

Gegenüber dieser Ansicht erlaube ich mir vor Allem den unbekanten Verfasser zu fragen, warum von ihm diejenigen Personen, welchen „in Folge freiwilliger Leistungsverbindlichkeiten (Verträgen) Grund und Boden nur zur Bebauung gegeben wurde, „Zsellerer“ und nicht Conventionirte, Contraktualisten, Pächter genannt werden, nachdem der Herr Verfasser keine Unterthanen im Szeklerlande zugeben will und mit dem Worte „Zseller“ **) in den Gesetzen und in Fachschriften nur Unterthanen bezeichnet werden?

Doch um Worte will ich nicht streiten, sondern um die Sache. Aber auch in dieser Richtung will ich nicht selbst das Schwert führen, sondern lasse Andere gegen die Ansicht des Herrn Verfassers ins Feld ziehen. Diplom Leopold p. 14 spricht von jobbagionibus siculis. Abrob. Const P. III. t. 76 a 10 verordnet, den auf Szeklerboden befindlichen Unterthanen der Primipilen ohne Zustimmung ihrer Grundherren keine Adelsbriefe zu ertheilen. Apt. Const. III. 76. 12, wo die Puncte der von Georg Rakoci veranstalteten Szeklerlustration ins Gesetz aufgenommen werden. Durch dieses Gesetz wird die Thatsache anerkannt, dass die mächtigen Edelleute die schwächeren sammt deren Grund und Boden unterjocht hatten, somit dass es auch auf Szeklerboden nicht nur Unterthanen, sondern auch Erbunterthanen gegeben hat. Dasselbe Gesetz spricht an mehreren Orten von dem Rechte der Grundherren, die Szekleruntertanen zurückfordern zu können, ein Beweis, dass auch hier die Person des Unterthans an den Grund kraft des Gesetzes gebunden war. (Glebae adscriptus.)

Die Circularverordnung des k. Guberniums an die Szeklerstühle vom 5. Sept. 1823 Z. 8447 und der neuerliche Erlass vom 26. Nov. 1827 Z. 11075 verordnen unter Anderem, dass, wer hinfort Szeklergründe der k. Contribu-

*) „Die Entschädigung aus Landesmitteln,“ in allen Buchhandlungen zu haben.

**) Siehe die durch den 27. Landtagsartikel von 1791 zur Gesetzeskraft erhobenen Puncte vom 12. November 1769 und den 4. Gesetzartikel vom Jahre 1847 §. 1. Unzählige Kundmachungen des bestandenen Guberniums.

In den Wörterbüchern der ungarischen Gelehrtengesellschaft, des Moritz Bloch und Georg Rath kommen die Benennungen: Inquilinius, Häusler, Kleinhäusler als gleichbedeutend mit „Zsellérs“ vor. Professor Alexius Dózsa gebraucht in seinem Manuscripte über das ungarische Privatrecht für alle Unterthanen den einzigen Ausdruck „Zsellér.“

In Franz Sárvári's Buch „földesur és jobbágy kézikönyve,“ Debreczin 1842 Pag. 45, heisst es: „ein Unterthan, der blos einen inneren Grund hat, wird Zsellé, (inquilinus) genannt. Wenn das Verhältniss des Zsellérs aus einem besonderen mit dem Grundherrn abgeschlossenen Vertrage entspringt, so wird er ein nicht urbarialer Zsellér, sonst aber ein urbarialer Zsellér genannt.“

Verhältnisse im Sachsenlande (fundus regius) glaube ich Nachstehendes anführen zu sollen:

Es ist möglich, dass schon die Ueberschrift dieser Abhandlung von Manchen beanständet werden dürfte; denn es hat seine Richtigkeit, dass die Verfassungsgesetze der sächsischen Nation keine aus dem Feudalsysteme abgeleitete Standesverschiedenheit kennen, sondern alle Glieder der Nation, kraft der Verfassung, das gleiche Recht vollkommener Freiheit geniessen, demnach sie ausser den allgemeinen Staatslasten keinem Herrendienste und keiner Abgabe unterliegen, den Grund und Boden mit vollem unbeschränkten Eigenthumsrechte besitzen, und auf den Genuss der der Nation zukommenden politischen Rechte gleichen Anspruch haben. Aber es ist schon bei einer andern Gelegenheit, und zwar bei Besprechung der Urbarialverhältnisse im Szeklerlande, gezeigt worden, dass die vorhandenen thatsächlichen Verhältnisse oft das Product einer eisernen Nothwendigkeit, nicht selten mit dem im goldenen Zeitalter gegebenen Gesetze im Widerspruche stehen, zum Mindesten ihre Existenz so wie ihr Ursprung unter das Gesetz nicht subsumirt werden können, und darum dürfte auch im vorliegenden Falle eine Vergleichung der thatsächlichen Verhältnisse mit den Bezug nehmenden Gesetzen hier am Platze sein. Von der Grösse der Macht thatsächlicher Verhältnisse im Staats- und Völkerleben gibt besonders die Geschichte Siebenbürgens ein vielsagendes Zeugniss. Einrichtungen, die den Bedürfnissen des bürgerlichen und des Staatslebens der Völker zusagend waren, wurden eingeführt und haben sich im Gebrauche (usus) bis auf die Gegenwart erhalten, ohne dass die Gesetzgebung dieselben hervorgerufen oder je codifizirt hätte. Wie viele Gesetze aus neuerer Zeit gibt es, die auf Herkommen, Gepflogenheit, alten usus hinweisen, ein Beweis, dass die Gesetzgebung von gewissen factischen Zuständen erst nach Jahrhunderten Notiz genommen hat.

Dass die zahlreiche sächsische Bevölkerung der vielen unterthänigen Gemeinden auf Comitatsboden *) bis zur Aufhebung der Unterthänigkeit, in einem nicht zu bestreitenden Hörigkeits- und Unterthänigkeitsverhältnisse gestanden, somit die sächsischen Bewohner dieser Ortschaften Unterthanen von verschiedenen Grundherr-

---

tion zu entziehen wünsche, mit bestimmten, über jeder Einwendung erhabenen Documenten und Zeugnissen nachznweisen trachten solle, dass der von der Contribution zu enthebende Grund ein Szeklererbe und rein allod sei. Wohl ein schlagender Beweis, dass die gesetzliche Vermuthung nicht dafür spricht, dass Grund und Boden im Szeklerlande Szeklererbschaft oder reines Allodium ist. Beatus qui possidet! Die Urbarial-Conscriptionen von 1819/1820 rücksichtlich der Ortschaften des Szeklerlandes, wo von Unterthanen, Jobbagyen, Zsellérn die Rede ist; die Steuertabellen der Szeklerortschaften aus den Jahren vor 1848, in welchen einzelne Steuerträger Urberes, Colonus, Jobbagy, Zsellér benannt vorkommen. Endlich der Artikel III. §. 4 des Landtages 1847, der Artikel IV. §. 6 des Landtages 1848 und der §. 28 des Artikels vom 21. Juni 1854.

*) Im Oberalbenser Comitat z. B. die Gemeinde Malmkrog. Im Kokelburger Comitat z. B. die Gemeinden: Bolkáts, Seiden, Reussdorf, Zuckmantel, Fillendorf, Hetur, Szasz-Nados, Zendrisch, Domáld, Hondorf, Kleinalisch, Rothberg. Im Fogarasher District die Gemeinde Scharkany.

schaften gleich den Ungarn und Rumänen waren, ist schon früher bemerkt worden. Ob aber die eine oder die andere dieser Comitats-Ortschaften ehedem dem Sachsenlande zugehörig war? ob Ungunst der Zeitverhältnisse, oder Einfluss der Grossen die Abtrennung bewerkstelliget haben? ob die ersten sächsischen Bewohner freiwillig oder nothgedrungen zum Schutze der Person und des Eigenthumes in den Zeiten verheerender Kriege in das Unterthänigkeitsverhältniss getreten sind? darüber gehen die Ansichten auseinander. Unbestreitbare Thatsache ist nur, dass die sächsische Bevölkerung dieser Comitatsorte bis 1848 zum Frohndienste verpflichtet war und dass die ehemaligen Grundherren für die aufgehobenen Leistungen patentmässig entschädigt worden sind. Ein grosser Uebelstand ist es, dass weder der Sachsen Freibrief (Privilegium) des Königs Andreas II vom Jahre 1224 noch spätere Urkunden eine halbwegs brauchbare Beschreibung der ursprünglichen Grenzen des Sachsenlandes — zur Zeit der Ausstellung des Freibriefes — geben. Die in dem genannten Privilegium mit den Worten: „a Város usque in Borath, cum terra siculorum, terra sebus etc.“ gegebene Andeutung über die Grenzen des Sachsenlandes ist derart allgemein, dass nach derselben nur einige Grenzpuncte in S.-West und N.-Ost und auch diese nicht mit aller Sicherheit, bestimmt werden können. Welche Begrenzung aber das Land im Norden hatte und ob die den Wallachen und Petschenegen gehörigen Waldungen des Südens — Object und seine Begrenzung sind übrigens unbekannt — gleich ursprünglich die Südgrenze gebildet hatten, ist urkundlich nicht sicher gestellt. Aber immerhin dürfte die Annahme richtig sein — verschiedene Umstände unterstützen dieselbe — dass die äusseren Grenzen des Sachsenlandes im Verlaufe der Zeiten vielen Aenderungen unterzogen worden sind und dass Theile des Sachsenlandes, und zwar nicht blos Grenzterritorien, sondern auch in der Mitte des Hauptkörpers gelegene Territorien ausgeschieden und dem Comitatsboden einverleibt worden sind *). Die Fälle, dass Comitatsterritorien vom Comitate abgetrennt und mit dem Sachsenlande verbunden worden sind, stehen nicht vereinzelt da und sind urkundlich nachgewiesen. So wurde 1453 ein Theil

*) Anzunehmen, dass Geysa und nach ihm Andreas den deutschen Einwanderern (Sachsen) einen festabgegrenzten Landestheil zur Ansiedlung überlassen haben, geht wohl nicht an, sondern die deutschen Einwanderer erhielten ursprünglich eine, ich möchte sagen ungemessene Strecke Landes überlassen. Dass jede einzelne Colonie bemüht war, für sich ein möglichst zusammenhängendes Territorium zu bekommen, und dass sämmtliche Colonien den Zusammenhang aller Colonien angestrebt haben, liegt zu sehr in der Natur der Sache, als dass diese Annahme nicht gemacht werden könnte. In diesem Falle aber muss auch angenommen werden, dass z. B. die vielen Enclaven des Oberalbenser-Comitats im Sachsenlande, besonders jene im Hermannstädter, Schässburger und Mediascher Stuhl — in der nächsten Nähe der ältesten Colonien — ursprünglich Theile sächsischer Territorien waren, von diesen aber durch den Einfluss der Grossen und ohne Zweifel zu dem Ende, um die Früchte grundherrlicher Unterthänigkeit unbeanständet geniessen zu können, abgetreten worden sind. — Alvinz, Kornetzel Salzburg u. m. unterhänige Gemeinden gehörten ursprünglich ohne Zweifel zum Sachsenlande.

des Albenser-Comitates, die den sieben Richtern gehörigen Dominien Talmatsch und Szeliste mit dem Sachsenlande vereinigt; ebenso wurde das der Stadt Kronstadt gehörige Dominium Törzburg (mit 13 Dörfern) aus der Liste der dem ungarischen Adel gehörigen Comitatsortschaften gestrichen und dem Kronstädter-Districte einverleibt. Auch das der Stadt Hermannstadt gehörige adelige Gut Szetsel *) und das später militärisirte Stadtgut Orlat gehörten ehedem zum Albenser-Comitat (1558). Durch diese Vereinigung erhielt das Sachsenland allerdings eine nicht unbedeutende Vergrösserung, doch blieb dieselbe immer eine unnatürliche, dem Geiste der Verfassung widerstreitende, denn der einverleibte Grund und Boden verlor nicht seine ursprüngliche grundherrschaftliche Eigenschaft, die sächsische sowie die romänische und ungarische Bevölkerung der incorporirten Gemeinden verblieb durch Jahrhunderte bis in das Jahr 1848 im Hörigkeits- und Unterthansverband. Die Namen dieser unterthänigen Gemeinden des Sachsenlandes, beziehungsweise der adeligen Besitzthümer der Siebenrichter und der Städte Herrmannstadt und Kronstadt, so wie die Höhe der den genannten ehemaligen Grundherrschaften für die aufgehobenen Leistungen liquidirten Urbarial-Entschädigung ist aus dem Verzeichniss II sub Post-Nr. 2571, 2527 zu ersehen. Aber nicht blos in Ortschaften, die ehedem zum Comitatsboden gehört haben, auch in andern Orten (Gemeinden), die immer Theile des Sachsenlandes waren, bestanden bis in die Zeit der Auflösung des Unterthansverbandes, das grundherrschaftliche Unterthänigkeitsverhältniss. So z. B. in den übrigen zerstreut liegenden Siebenrichtergütern, als: Michelsberg, Reussen u. m a. **). Wie das gekommen sein mag, ob vielleicht reiche und einflussreiche sächsische Patrizier die Hand dazu geboten haben, auf ihre sächsischen Besitzungen Institutionen des Feudalwesens zu verpflanzen, oder aber ob dieses Factum als ein Product fürstlicher Machtvollkommenheit, mit dem ganzen Sachsenland als Gut (peculium) des Fiscus ***) frei zu schalten — zu beurtheilen sei? ist schwer zu bestimmen. Dass die Urbarialverhältnisse in den unterthänigen Gemeinden des Sachsenlandes geregelter und in vielen Beziehungen für die ehemaligen Unterthanen weniger drückend waren, als dies im Allgemeinen der Fall in den Comitaten war, hat allerdings seine Richtigkeit. Statt der früher üblich gewesenen Roboten und vielleicht auch für das Zugestehen grösserer Servituts-Rechte, z. B. Holzung, Weide, oder gewisser Beneficien, z. B. Schankrecht, wurden fast überall fixe Taxen entrichtet. Allein die Thatsache, dass im Sachsenlande die grundherrschaftliche Unterthänigkeit ausnahmsweise auch zu finden war, steht fest und kann nicht wegdisputirt werden.

---

*) Siehe Verzeichniss II. Part. Nr. 1576.

**) Die Namen sämmtlicher Besitzungen enthält das beigegebene Verzeichniss II. sub Post. Nr. 3427.

***) Approbatalgesetz II. Theil, 10 Tr.

IV.

Factische und legale Ausbildung der Zehntverhältnisse. Aufhebung der Zehntabgaben. Das a. h. Zehntpatent und die Operation der Ausmittlung der Zehntentschädigung.

Was diesen Gegenstand anbelangt, muss ich mir vor Allem die Bemerkung erlauben, dass ich noch im Jahre 1859 eine Brochure *) erscheinen liess, in der ich das siebenbürgische Zehntwesen einer eingehenderen Besprechung vom Standpunkte der Geschichte und der Gesetzgebung unterzogen habe.

Da ich mit Grund voraussetzen kann, dass der Inhalt dieser Brochure immerhin genügen dürfte, um das Zehntwesen in Siebenbürgen nach seiner factischen und legalen Ausbildung, von der ältesten Zeit bis zur Aufhebung des Zehnten, kennen zu lernen, so hoffe ich, dass meine einfache Hinweisung auf das genannte Büchlein volle Entschuldigung finden werde, und dies um so mehr, als ein Wiederabdruck des dort enthaltenen Raisonnements und des beigegebenen Zehnt-Codex dem vorliegenden Werke eine grössere Ausdehnung als die von mir präliminirte geben würde. Die vorliegende Abhandlung bezweckt demnach nur eine Vervollständigung des Inhalts des bezeichneten Büchleins.

Wie bekannt gründet sich die Abgabe des Zehnten in den Gesetzen Moses und wurde ursprünglich nur an die Geistlichkeit geleistet. Was ursprünglich eine freie, von den Kirchenvätern nur empfohlene Oblation war, wurde später von den Concilien als eine Schuldigkeit geradezu vorgeschrieben. Unter Kaiser Carl dem Grossen wurde der bis dahin blos als kirchliche Oblation im Grunde canonischer Satzungen bestandene Zehnt in Deutschland und bald nachher im ganzen Abendlande auch gesetzlich eingeführt. In Folge späterer Gesetze desselben Kaisers mussten die ursprünglich im Bezuge des ganzen Zehnten gestandenen Priester einen Theil des Zehnten an die Bischöfe verabfolgen. Aber in vielen Diöcesen erhielten sich die Priester nichts desto weniger im Besitze des ganzen Zehnten, wogegen dann die Bischöfe, als Entschädigung für ihren Zehntantheil von den Priestern ein höheres Cathedraticum gefordert haben.

Anfechtungen des Zehntbezuges der Geistlichkeit von weltlicher Macht blieben nicht lange aus, denn der Zehntbezug warf den Priestern ein nicht unbedeutendes Einkommen ab, ein Umstand, der die Habsucht und den Neid der weltlichen Macht besonders reizen musste.

Im Laufe der Zeit haben der Adel und der Fiskus der Geistlichkeit manchen Zehnten, nicht blos am Wege freiwilligen Uebereinkommens, sondern auch auf dem Wege der Willkür und Gewalt entzogen, aber seinem Ursprunge nach blieb der Zehnt immer ein in canonischen Satzungen wurzelndes geistlich-kirchliches Recht.

---

*) „Die Zehntentschädigung in Siebenbürgen" von einem practischen Juristen. Hermannstadt 1859 bei Th. Steinhaussen.

In Ungarn kam mit der Einführung des Christenthums das canonische Recht und diesem zufolge auch das canonisch-karolingische Zehntrecht, letzteres jedoch nicht in seiner ursprünglichen Reinheit (Abgrenzung), sondern mit wesentlichen, für die Bischöfe, zum Abbruch den Priestern (Pfarrern) günstigen Abänderungen zur Geltung *).

Nur den eingewanderten Deutschen (Zipser) blieb das ursprüngliche Zehntrecht (ganzer Zehnt) durch Privilegien zugesichert.

In Siebenbürgen hat das Zehntrecht der Geistlichkeit im allgemeinen dieselben Grundlagen wie in Ungarn; zunächst das canonische Recht und die Decrete der Könige: Stephan I., Andreas II. und Ludwig des Grossen, denn damals stand Siebenbürgen in engster Verbindung mit Ungarn.

Nach diesen Gesetzen bezog in den siebenbürgischen Comitaten die Mehrheit der Pfarrgeistlichen, so wie in Ungarn, eine die Bischöfe dagegen drei Zehntarten. Durch die Unbequemlichkeit, diese über weite Landstrecken zerstreuten Zehntantheile in natura einzuheben, wurden die Bischöfe schon in frühester Zeit veranlasst, dieselben in Geld ablösen zu lassen. Da dies indessen von der Gesetzgebung verboten wurde, so suchten die Bischöfe die unbequeme Einsammlung in natura dadurch zu umgehen, dass sie ihre Zehntquarten gegen einen Zins in barem Gelde (Arrenda) entweder an den verpflichteten Pfarrgeistlichen oder an den Grundherrn oder an die zehntpflichtige Gemeinde, ja selbst an fremde Pächter verpachteten oder verkauften. Im Laufe der Zeit wurde das Pachtverhältniss der Grundherren die Regel, bis es allmälig in eine Art Erbpacht des Patronatsadels überging, dessen Aufhebung zwar widerholt versucht, aber nicht zu Stande gebracht wurde.

Die Pfarrer des Sachsenlandes (fundus regius) hingegen verblieben Kraft des ursprünglichen Zehntrechtes, sowie die Zipser, im Besitze des ganzen Zehnten. Mittlerweile kamen verschiedene Theile des Sachsenlandes unter verschiedene bischöfliche Jurisdictionen zu stehen: Hermanstadt mit dem Burzenland an den Erzbischof von Gran, die übrigen Gebiete des Sachsenlandes unter den Bischof von Weissenburg. Während die Ersteren von ihren Prälaten nicht angefochten wurden, brachten es die Bischöfe von Weissenburg im 13., 14. und 15. Jahrhundert dahin, dass ihnen und ihrem Domcapitel die Pfarrer mehrerer Capitel einzelne Zehntquarten abtraten, wofür ihnen dann das Cathedraticum erlassen wurde. Hiedurch gelangten die Bischöfe von Weissenburg in den Besitz eines Theils (Quarten) des Pfarrgehalts, ein Verhältniss, welches darum hervorgehoben wird, weil darin der Grund der bis in die neueste Zeit bestandenen Verschiedenheit im Zehntbezuge der Pfarren der verschiedenen Capitel (Decanate) von verschiedenen Quarten und rücksichtlich des ganzen Zehnten zu suchen ist. Auch im Sachsenlande war der Pacht der von den Pfarrern arrendirten Zehntquarten ebenfalls aus dem Patronatstitel häufig in den Händen der Magistrate und Communen. In den im 16. Jahrhundert von Ungarn zu

---

*) In Folge der Decrete der Könige: Stefan I., I, 2. Cap. 52, Andreas II., Art. 20, Ludwig der Grosse, Art. 8.

Siebenbürgen gekommenen Gebietstheile (partes) wurden die bischöflichen Zehntquarten fortan in natura entrichtet.

Nach der Abtrennung Siebenbürgens von Ungarn in Folge der Schlacht bei Mohács und nachdem die kirchliche Reformation sich fast über das ganze Land ausgebreitet hatte, wurden alle Güter und Gefälle des Weissenburger Bischofs für den k. Fiscus eingezogen. So trat der Fiscus auch in das vom Bischofe geübte Recht der Arrendirung einzelner Zehntquarten und begnügte sich auch für die Folge mit der von den Grundherren gezahlten Arrenda. Die Grundherren aber unterliessen nicht dieses für sie sehr günstige Pachtverhältniss gesetzlich festzustellen.

Der Landtag vom 8. Dezember 1588 setzte die Pfarrer der recipirten Religionen in den Comitaten, davon manche noch den ganzen Zehnt bezogen haben, durchgängig auf den Bezug einer Quart herab, doch wurde ihnen als Entgeld für die an ihre Patrone abgetrenen Quarten der Bezug der Arrenda zugesichert. Im Sachsenlande haben sich die Pfarrer der meisten Capitel, durch den früheren Fürsten angegangen, herbeigelassen, je ein Quart ihrer Zehnten dem Fürsten zu verpachten, ein Vorgang, welchen die Beschlüsse des Landtages vom 1. November 1591 bekräftigten. In diesem Stand verblieb die Angelegenheit bis 1611, in welcher Zeit der gesammten evangelischen Geistlichkeit drei Quarten ihrer Zehnten durch den Fürsten Gabriel Bathori entzogen worden sind. In Folge des Privilegiums vom 28. November 1612 erhielt die evangelische Geistlichkeit die genommenen Zehnten wieder zurück, jedoch unter der Bedingung, dass die Pfarrer, in wie weit sie bis dahin dem Fiscus überhaupt Zehntquarten verpachtet gehabt hatten, auf den Bezug der ihnen von Seite des Fiscus dafür gebührenden Arrenda auf diese Quarten selbst zu Gunsten des Fiscus verzichten. Der Landtag von 1812 bestätigte seinem ganzen Inhalt nach das besagte Privilegium *). Was die späteren Anfechtungen dieses Zehnten durch den Fiscus und die Resultate derselben anbelangt, erlaube ich mir wiederholt lediglich auf den Inhalt meines bereits öfter genannten Büchleins: „Die Zehntentsehädigung in Siebenbürgen“ hinzuweisen **).

Es ist historisch erwiesen, dass ausser diesen geistlichen Zehnten in Siebenbürgen bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts kein anderer Zehnt bestanden; weder der k. Fiscus noch die Grundherren kommen als Besitzer von Zehnten vor. Erst durch das Approbatalgesetz P. III, T. 5, A. 2 wurde bestimmt, dass dort, wo walachische Comitatsgemeinden bisher keinen Zehnt entrichtet hatten, dieselben den ganzen Zehnt an die Grundherren zu entrichten schuldig sein sollen, und zwar ohne Zahlung einer Arrenda an den k. Fiscus. In den „Partes Hungariae“ scheint diese Bestimmung niemals Gesetzeskraft erlangt zu haben, wohl aber stand dort der 6. Art. des ungarischen Landtages von 1351 in Wirksamkeit. Die Bestimmung dieses Gesetzes geht dahin, dass neben dem Zehnt der Prälaten und Pfarrer ein weiteres Zehntel der

*) A. C. P. II. T. 10. A. 4.

**) Siehe Promemoria der evgl. sächs. Geistlichkeit vom 30. Mai 1854 und das vortreffliche Werk von D. Teutsch über das siebenbürgische Zehntrecht.

Bodenfrüchte unter dem Namen der Nona für die Grundherrschaften abzunehmen angeordnet wurde. In den anderen Theilen Siebenbürgens hatte dieses Gesetz keine Wirksamkeit. Dass in Folge von Säcularisationen geistliche Zehnten in Laienhände gelangten, dass ferner in den Zeiten des Feudalsystems hie und da Allodien mit der Pflicht, das Zehntel der Erzeugnisse an den Grundherrn abzuführen, den Colonen überlassen, oder anderwärts, wo diese Abgabe nicht bestand, dieselbe in späteren Zeiten neu eingeführt wurde, sind Thatsachen, die nicht wegdisputirt werden können.

Demgemäss waren in Siebenbürgen de jure et de facto bis in die letzte Zeit zehntberechtigt folgende Personen.

I. In den unterthänigen Comitats-Gemeinden:

a) Die Pfarrer der drei recipirten Religionen mit je einer Quart (Reiner geistlicher und Pfarrzehnt).

b) Die Grundherren mit drei Quarten als Rechtsnehmer des k. Fiscus bezüglich des ehedem bischöflichen Zehnten gegen Zahlung einer Arrenda an derselben. (Reiner geistlicher, bischöflicher, später vom k. Fiscus eingezogener, jedoch den Grundherren gegen Arrenda conferirter Zehnt.)

c) Die Grundherren und zwar bezüglich desjenigen Zehnten, der in Folge des Approbatalgesetzes neu eingeführt wurde, und für welche keine Arrenda an den k. Fiscus gezahlt wurde. (Reiner grundherrlicher Zehnt.)

II. Im Sachsenlande (fundus regius).

a) Die evangelischen Pfarrer, die entweder den ganzen Zehnt oder nur Theile (Quarten) desselben bezogen hatten. (Reiner geistlicher oder Pfarrzehnt.)

b) Der k. Fiscus mit 1 bis 3 Quarten in der Gemeinde, wo die Zehnten zwischen ihm und dem k. Fiscus in diesem Verhältniss getheilt waren. (Reiner geistlicher oder Pfarrzehnt, nur theilweise bischöflicher Zehnt. Uneigentlicher Fiscalzehnt.)

III. In den freien Comitatsgemeinden wurde der Zehnt gemäss dem Donationalrechte von einem oder dem andern Pfarrer der recipirten Religionen entweder ganz bezogen oder nach Antheilen allen oder nur einigen zugewendet.

In welchen Gemeinden der k. Fiscus, die engl.-sächs. Geistlichkeit und die Geistlichkeit der übrigen recipirten Religionen zehntberechtigt waren, wie nicht minder, wo der Zehnt in Privilegii oder durch Donation von den ursprünglich Zehntberechtigten an andere Personen (Einzel- oder moralische) übergegangen ist, kann aus den im Anhange enthaltenen Verzeichnissen II und III ersehen werden.

Auf dem Landtage 1791 wurde das grundherrliche Zehntbezugsrecht lediglich mit Rücksichtnahme auf die bezüglichen Approbatal- und Compilatar-Gesetze und die Bestimmungen der „gewissen Puncte“ zur Sprache gebracht und als zu Recht bestehend anerkannt (Art. 27) *). Eine wesentliche Abänderung der bezogenen Gesetze oder des bestandenen Usus ist nicht erfolgt.

---

*) Den bezogenen Art. 27 und die „gewissen Puncte von 1769“ siehe am Schluss des 1. Abschnittes dieses Werkes.

In eingehender Weise beschäftigte sich der Landtag 1847 mit der Regelung des Zehntverhältnisses, namentlich des grundherrlichen Zehnten. Drei verschiedene Meinungen haben sich im Landtagssaale über diesen Gegenstand vernehmen lassen. Die eine hat den Vorschlag, der systematischen Deputation oder die zwangsweise Ablösung, die zweite die permissive Ablösung vertheidigt, die dritte hat für den Fortbestand der Zehntabgabe ohne Abänderung gestimmt. In der 45. Sitzung legte ein Abgeordneter des Hunyader Comitats einen besondern, im wesentlichen die dritte Meinung unterstützenden Antrag vor. Die Berathung über diesen Vorschlag wurde sogleich begonnen und schon in der nächsten Sitzung beendigt. Das Resultat war der später genehmigte Art. VII, dessen Bestimmungen von dem eingebrachten Antrage nur wenig abweichen.

Die bald darauf eingetretenen Wirren machten es nothwendig, die Wirksamkeit des ganzen Urbarialgesetzes von 1847 zu suspendiren, und so gelangte auch der Art. VII. dieses Gesetzes niemals zur Verwirklichung.

Auch der Landtag von 1848 beschäftigte sich mit der Lösung der Zehntfrage, doch scheint es, dass die drängenden Zeitverhältnisse die Ursache waren, warum dieser hochwichtige Gegenstand auf dem besagten Landtage eine in vielen Beziehungen äusserst leichtfertige Erörterung und Behandlung gefunden habe. Nur der Art. IV, in welchem von der Aufhebung der auf Colonicaturen gehafteten Zehnten gehandelt wird, erhielt unterm 22. Juni 1848, Innsbruck, die k. Sanction; hingegen scheint es, dass der Art. VI *), der die Aufhebung

*) Inhalt des Gesetzartikels VI.

Von den Zehnten, welche nicht im vierten Artikel mitbegriffen sind.

§. 1. Alle Zehnten, zu deren Leistung wer immer verpflichtet war, selbst dann, wenn dieselbe als eine auf eigenen Gründen gelastete Competenz bisher verrichtet wurde, sind durchgehends und ohne allen Unterschied aufgehoben.

§. 2. Aus der im vorhergehenden Paragraph festgesetzten Bestimmung folgt von selbst, dass sowohl die unter dem Titel der Confirmationstaxe und Census cathedraticus von denjenigen Geistlichen, welche bisher in den sächsischen Jurisdictionen an den Zehnten Theil genommen, gezahlten Gebühren, als auch jene unter dem Titel Principis legatum bekannte Vermächtniss-Verpflichtung aufhören, wie nicht minder überhaupt alle solche Lasten, welche entweder von Körperschaften oder von Seiten eines einzelnen Individuums als Zehntabgabe bisher geleistet worden, aufgehoben werden.

§. 3. Nachdem die Geistlichen der sächsischen Jurisdictionen, welche bereits auf das laufende Jahr den Census cathedraticus grösstentheils entrichtet, dagegen für ihre diesjährigen Dienstleistungen beinahe keine Belohnung erhalten haben, — und eine allgemeine plötzliche Organisation auch unmöglich ist; so werden die gedachten Geistlichen, jedoch nicht unter dem Titel einer Zehntgebühr (welche auf ewig aufgehoben ist), sondern von ihren eigenen Gemeindegliedern alles das, was sie bloss von diesen bisher erhalten haben, auch im Laufe dieses Jahres als Besoldung der Geistlichen empfangen.

§. 4. Weil nun in Folge der im vorigen Paragraphe enthaltenen Bestimmung einige Geistliche in den sächsischen Jurisdictionen an ihrem Einkommen unverhältnissmässig verkürzt werden, und damit weder diese noch jene geistlichen Personen, welche durch Aufhebung der Zehnten ihres erforderlichen Lebensunterhaltes entblösst worden sind, auch im laufenden Jahre nicht ohne geistliche Gebühr bleiben mögen, wird das Ministerium auch bis dahin, bis die gemeinschaftliche Gesetzgebung im Sinne des §. 3 des 22. G. A. (vom

aller übrigen Zehnten normirt, die a. h. Bestätigung nicht erhalten hat.

Dass die bestandene Zehntabgabe im Sachsenlande (Pfarrzehnt) als keine confessionelle Kirchensteuer angesehen werden könne, bedarf für den, der die siebenbürgische Zehntgeschichte und diese Landes-Zehntgesetzgebung kennt, keiner besonderen Nachweisung. Und doch scheint es, dass der Landtag 1848 zum Theil auch dieser Ansicht war, indem er aus der Verschiedenheit der Zehntberechtigten eine Unterscheidung rücksichtlich der Qualification des Zehnten als Grundlast machen wollte. Hätte dieser Landtag auch dem k. Fiscus für die von ihm bezogenen, jedoch ohne Entschädigung aufgehobenen Zehntquarte (Theile des Pfarrzehnts) eine Schadloshaltung in Aussicht gestellt, so wäre seine Meinung gewiss auch eine andere geworden, denn seiner Aufmerksamkeit hätte dann nicht entgehen können, dass bei dieser Ansicht für das diplomatisch begründete Zehntbezugsrecht des k. Fiscus ein Rechtstitel überhaupt nicht übrig bleibt.

Was das Szeklerland anbelangt, muss bezüglich der Zehnten nachstehendes hervorgehoben werden: Zur Abstattung der Zehnten waren die Szekler zum Mindesten seit der Wirksamkeit der Approbaten nicht verpflichtet, und zwar nicht nur sie in Person als Adelige, sondern, was immer für Leute, die im Umkreis des Szeklerlandes Landwirthschaft betreiben.

Die Approb. Const. III. 76. 15. verordnet: Im Gebiete des Szeklerlandes sollen weder an Vieh, noch an Früchten und andern Gütern, weder die Szekler selbst noch die Unterthanen, Hirten und Mairer für den Fiscus Zehnt geben. Die Zehntbefreiung der Szekler wird auch im 14. Punct des Leop. Diploms ausdrücklich anerkannt. Für die Verpflichtung der Szekler zur Zehntabstattung in früherer Zeit, vor Erlassung des bezogenen Gesetzes, finden sich allerdings urkundliche Spuren.

Dahin gehört die Weisung des Königs Mathias an die Szekler in Aranyos, Maros, Udvarhely, Csik und Gyergyo folgenden Inhalts:

„Matthias Dei gratia Rex Ungariae et Fidelibus nostris Universis et Singulis, similis in sedibus Aranyos, Maros, Udvarhely, Csik et Gyergys commorantibus salutem et gratiam. Exponitur nobis in persona fidelis nostri R. in C. P. D. Nicolai Episcopi Ecclesiae Albensis Transilvaniae querulose; quomodo vos Decimas e medio Vestri et Bonorum Vestrorum eidem Domino Episcopo et dictae Ecclesiae suae solveritis, ed introducentes quandam malam consuetudinem, eidem D. Episcopo sedecimam partem rerum Vestrarum decimari solitarum solveritis. Unde supplicatum est Nobis in persona ejusdem,

---

Jahre 1848) hierüber ferner verfügt, im Einverständnisse mit den betreffenden Jurisdictionen unverzüglich die nöthigen Anordnungen treffen.

§. 5. In Ansehung der von Seite des Staates zu erfolgenden Entschädigung derjenigen Familien, welche in den Privatbesitz des Fiscalzehnten, entweder im Wege eines Perennal-Contractes oder königl. Schenkung gelangt sind, werden Se. Majestät bezüglich deren Entschädigung durch den Staat, durch das ungarische Ministerium einen erschöpfenden Gesetzvorschlag dem nächsten Reichstag vorzulegen geruhen.

ut sibi circa praemissa de remedio opportuno providere dignaremur. Et quia Nos volumus ut hujusmodi Decimae eidem D. Episcopo et Ecclesiae suae provenire debentes, secundum antiquam consuetudinem alias observatam, ipsi D. Episcopo et Ecclesiae suae praefatae solvantur, ideo fidelitati Vestrae et cuilibet Vestrum harum serie firmiter mandamus, quatenus a modo imposterum praescriptas Decimas e medio Vestri, ut praefertur, dicto D. Episcopo et dictae Ecclesiae suae provenire debentes, omissa nova consuetudine vestra, secundum antiquam consuetudinem alias observatam, ipsi D. Episcopo et Ecclesiae suae praefatae, cum effectu solvere debeatis ..... Datum Audae in festo B. Ladislai Reg. et Conf. A. D. 1466."

Grundherrlicher Zehnt wurde im Szeklerlande auch nach der Secularisation und in der Folge aus dem Grunde keiner abgenommen, weil die Grundherren nur dort Zehnten nehmen konnten, wo es das Gesetz ausdrücklich gestattet, und wo nach der Secularisation der Fiscus den Zehnten einheben liess, nach dem bezogenen Approbatalgesetze aber konnte der Fiscus auf Szeklerboden auch von den Unterthanen keinen Zehnten erheben *).

Die im Szeklerlande noch bestehende, durch das Zehntpatent nicht aufgehobene Abstattung der sogenannten Capetien (Kepe) Seitens der Pfarrkinder an die röm. kath. und ref. Geistlichkeit, scheint zur Zeit als die Szekler zehntpflichtig waren, nicht bestanden zu haben. Diese Capetien werden in natura abgestattet. Jeder, der einen Acker besitzt, hat sowohl von den Sommer- als Winterfrüchten, wenn die Procreation weniger als 12 Fruchtkreuze (Kalangya) beträgt, eine halbe Capetie oder $1^1/_2$ Fruchtkreuze, wenn die Procreation aber 12 oder über 12 Fruchtkreuze beträgt, eine ganze Capetie, das ist 3 Fruchtkreuze zu entrichten. Aermere Leute im Szeklerlande, die keine Aecker besitzen, zahlen statt der Capetien die sogenannten Ospora, d. i. 45 kr. W. W. jährlich.

In Folge der durch den Landtag 1848 verfügten Aufhebung des geistlichen Zehnten, verweigerten die Verpflichteten sofort an vielen Orten die weitere Abstattung, wesshalb für die zwischenweilige Versorgung der Geistlichkeit, auch bis zur Durchführung der Entschädigung das Entsprechende veranlasst werden musste. Das dringendste Bedürfniss stellte sich diessfalls im Sachsenlande heraus. Noch unterm 28. November 1849 erging vom M. und C. Gouvernement an den Grafen der sächsischen Nation die Weisung: hinzuwirken, damit der Zehnten von den betreffenden Kirchenkindern an die sächsische Geistlichkeit in natura oder in reluto, nicht minder auch von den Pachtgründe besitzenden Andersgläubigen bis auf weiteres entrichtet werde.

Im Juni 1850 wurde für das ganze Land verordnet, dass alle bisher bestandenen, stiftungs-, vertrags-, herkommensmässig oder sonst gesetzlich zukommenden Dotationsgebühren der Geistlichen, Kirchendiener und Schullehrer von den eigenen Pfarrkindern unweigerlich zu leisten, nöthigenfalls auch mit ämtlieher Dazwischenkunft zu realisiren seien.

---

*) A. Dózás öffentliches Recht. (Manuscript.)

Mit Erlass vom 13. Dezember 1851 wurde ausgesprochen, dass auch die extranei, d. h. die Fremden für ihren in den Marken einer Gemeinde gelegenen Grundbesitz den Zehnten abzustatten haben.

In Fällen vorgekommener Anstände und Widersprüche handelten die politischen Behörden jedesmal im ordentlichen Instanzenzuge das Amt, und es wurden namentlich in letzterer Beziehung mehrere Differenzen in allen Instanzen zum Vortheile der Berechtigten entschieden.

Aber trotz der angeordneten Fortdauer der Zehntabstattung wurde das Bedürfniss der Lösung der geistlichen Zehntentschädigungs-Frage immer fühlbarer, denn einestheils konnten die Zehntpflichtigen anderer Confessionen, z. B. die gr. n. Unirten in Folge der ausgesprochenen confessionellen Gleichberechtigung zur weiteren Abstattung der Zehnten an die fremde Geistlichkeit nicht verhalten werden, anderntheils war das Grunderträgniss der zur ferneren Abstattung Verpflichteten höher belastet, als jenes der Befreiten.

Nachdem der Zehnten nicht mehr von der Gesammtheit aller Zehntpflichtigen abgestattet wurde, so versteht es sich von selbst, dass auch das Einkommen des grösseren Theils der zehntberechtigten Geistlichkeit eine nicht unbedeutende Schmälerung erlitten hatte. Um die materielle Lage der Geistlichkeit möglichst zu verbessern, wurde zu Folge häufiger Einschreiten, theils einzelner Seelsorger, theils der Kirchenvorsteher in deren Namen um Schadloshaltung für den Zehntentgang, Erhebungen über die Verluste der Curatgeistlichkeit in Siebenbürgen am Zehnteinkommen bewirkt. Auf Grund solcher Erhebungen haben die sächsischen Pfarrer mit a. h. Entschliessung vom 15. September 1850 für die Jahre 1848, 1849 und 1850 einen Vorschuss auf Rechnung der definitiven Zehntentschädigung im Betrage von 200,000 fl. C. M. aus dem Staatsschatze erhalten. Entsprechende Zehntvorschüsse erhielt diese Geistlichkeit auch in den folgenden Jahren, und zwar bis zu dem Zeitpunkte der Zuweisung der vollen Capitals-Entschädigung.

Aehnliche Zehntvorschüssse, und zwar in billigem Verhältnisse zu den erhobenen Zehntverlusten, wurden auch dem reformirten Clerus verabfolgt.

Den ersten diessfälligen Vorschuss von 73,320 fl. C. M., und zwar für die Vergangenheit, erhielt die ref. Geistlichkeit 1853. Dem reformirten Superintendenten wurde noch im Jahre 1850 eine einstweilige jährliche Aushilfe von 1000 fl. C. M. aus dem Staatsschatze zugewendet.

Auch die Zehntverluste der röm. kath. Geistlichkeit *) sind erhoben und dem Curatclerus im Jahre 1852 als erster Vorschuss ein Betrag von 13,911 fl. 16$^{3}/_{5}$ kr. C. M. aus dem Religionsfonde gegen eventuellen Ersatz flüssig gemacht worden.

---

*) Dieselbe war zehntberechtigt in: Hermannstadt, Schässburg, Malmkrog, Kronstadt, Bistritz, Reussmarkt, Reps, Broos, Szássrégen, Teckendorf, Mühlbach, Mediasch, Kiskapus, Korod, Szászfenes, Kolos, Bályog, Tasnád, Lélsmir, Klausenburg, Dées, Zilah, Thorda, Bálványos Várallya, Csicsó Keresztur, Szék, Katona, Szász Erked, Karlsburg, Berve, Magyar-Igen, Szökefalva, Abosfalva, Illye, Vajda Hunyad-Udvarhely, Karácsonfalva und Fogaras.

Von einer Zehntberechtigung der griechisch unirten und griechisch n. unirten Geistlichkeit ist in den Landesgesetzen keine Rede, und es dürfte demnach der Titel der gr. katholischen Seelsorger zu Oláh, Tyukos, Csebb, Algyogy, Kis Enyed, Homorod und Erszodor zum Bezuge der Zehnten in diesen Orten in einer Schenkung (Stiftung) des grundherrlichen oder geistlichen Zehnten liegen.

Endlich, nach Ablauf von mehr denn acht Jahren, als das Resultat eingehender Gutachten besonderer Comités von Fachmännern, langwieriger Verhandlungen und Erhebungen der Landesbehörden, wiederholter Ministerconferenzen und rechtsräthlicher Berathungen, erfloss das im nachfolgenden Absatze vollinhaltlich aufgenommene Patent vom 15. September 1858. Durch die Bestimmungen dieses Patents erhielt die siebenbürgische Zehntfrage ihre endgiltige Lösung, dahingehend: dass aller grundherrlicher, Fiscal- und geistlicher Zehnt ohne Unterschied, ob derselbe von Bodenerzeugnissen oder von Gegenständen, die keine Bodenerzeugnisse sind, oder selbst in einem grösseren oder geringeren als den zehnten Antheile des Erträgnisses entrichtet ward, als aufgehoben erklärt und den Zehntberechtigten — bis auf wenige Ausnahmen — für die erlittenen Verluste eine im Patent näher bestimmte Entschädigung aus Landesmitteln in Aussicht gestellt wurde. Die k. k. Grundentlastungs-Fondsdirection, mit der Durchführung dieses Gesetzes beauftragte schritt sofort, zur Lösung der erhaltenen Aufgabe. Eine umfassende Instruction für die mit der Detaildurchführung betrauten untersten politischen Behörden (Bezirksämter) wurde verfasst und dem Staatsministerium zur Genehmigung vorgelegt. Durch eine besondere Kundmachung derselben Behörde vom 30. Juni 1859 Nr. 204 wurden sämmtliche zehntberechtigte Parteien über die Art und Weise des zu beobachtenden Vorganges bei Ermittlung und Liquidiruug der durch das Patent vom 15. September 1858 normirten Zehntentschädigung belehrt. In Folge dieser Aufforderung zur Verfassung und Ueberreichung besonderer Anmeldungen über den Gegenstand und den Umfang des Zehntverlustes gelangten bis zur erfolgten Auflösung der k. k. Fondsdirection 3583 Anmeldungen zur Einreichung. Diese nach besonderen Formularien verfassten Anmeldungen betreffen 10,154 zu Zehntabstattung verpflichtet gewesene Besitzthümer (Gutskörper) oder ganze Gemeinden. Nach dem letzten von der k. k. Fondsdirection veröffentlichten Ausweis über den Stand des Grundentlastungs-Geschäftes für den Monat April 1861 wurden von der Gesammtzahl der eingereichten Zehntanmeldungen nur die 262 Anmeldungen des evangelisch sächsischen Clerus beamtshandelt und dem gänzlichen Abschlusse zugeführt. Das für diese 262 Ecclesien E. A. C. ermittelte Zehntentschädigungs-Capital wurde mit 5,319,196 fl. 56 kr. beziffert und in auf den Namen der Superindentur E. A. C. lautenden Grundentlastungs-Obligationen lit. A ausgefolgt *). Ob seit der im April 1861 erfolgten Auflösung der

*) Als durchschnittliches Erträgniss von 9 Jahren wurden von den nachstehenden vorzüglicheren Zehntgibigkeiten die folgenden Mengen erhoben: Winterweizen 86,167 Metzen, Winterkorn 15,953 Metzen, Gerste 5332 Metzen, Hafer 42,957 Metzen, Hirse 1004 Metzen, Hanfsamen 2681 Metzen, Fisolen 1933 Metzen, Kukurutz reif in Kolben 86,624 Metzen, Hanf

k. k. Fondsdirection, auch noch der eine oder der andere der übrigen Zehnten der patentmässigen Amtshandlung zum Zwecke der Ermittlung der Höhe der Zehntentschädigung unterzogen worden sei oder nicht, ist mir unbekannt. Die frühere Uebung der Verlautbarung der Monatsausweise über den Fortsschritt und den letzten Stand der Grundentlastungs-Geschäfte, scheint von den jetzigen, für das Geschäft der Grundentlastung bestellten Organen aufgelassen worden zu sein.

V.

Die wichtigsten die Aufhebung und Regelung des Urbarialverhältnisses so wie der Zehnten betreffenden Gesetze.

1. Kaiserliches Patent vom 21. Juni 1854. R. G. B. Nr. 151.

Wir Franz Josef der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich etc.

Um die Anordnungen über die Aufhebung des Urbarialverbandes, so wie über die Entlastung des Grund und Bodens für Unser Grossfürstenthum Siebenbürgen auf eine alle Interessen möglichst entsprechende Weise durchzuführen, und den Berechtigten die ihnen für die aufgehobenen Bezüge gebührende Entschädigung ehebaldigst zukommen zu machen, dann, um die durch Aufhebung des Urbarialverbandes geänderten Beziehungen zwischen den ehemaligen Grundherren und den gewesenen Unterthanen und Grundholden, sowie die diessfälligen gegenseitigen Besitzverhältnisse endgiltig zu regeln, haben Wir Uns, nach Vernehmung unserer Minister und nach Anhörung Unseres Reichsrathes, veranlasst gefunden, folgende Bestimmungen für Unser Grossfürstenthum Siebenbürgen zu erlassen, und als Norm für die Entscheidung aller diesfalls vorkommenden Verhandlungen vorzuschreiben.

Erster Abschnitt.

Von der Aufhebung des Urbarialverbandes überhaupt und der Entschädigung der Urbarialleistungen insbesondere.

§. 1. In Folge der Aufhebung des Urbarialverbandes und der grundherrlichen Gerichtsbarkeit entfallen auch die aus dem Urbarialverbande und der grundherlichen Gerichtsbarkeit entspringenden und abgeleiteten Rechte, Beziehungen und Verpflichtungen.

§. 2. Mit der Aufhebung des Urbarialverbandes wird den gewesenen Unterthanen das freie Eigenthums- und Verfügungsrecht über die von ihnen besessenen Urbarialgründe zu Theil, vorbehaltlich der über die Erbfolge in Bauerngüter und über die Zerstückung von Grund und Boden bestehenden oder noch zu erlassenden Gesetze.

§. 3. Als Urbarialgrund ist jeder Grund zu betrachten, welcher sich am 1. Jänner 1848 im Besitze der vormaligen Unterthanen befand. Es bleibt jedoch den ehemaligen Grundherren binnen drei Jah-

---

in Gebünden à 100 Garben 22,303, Kraut 34,388 Stück, Erdäpfel 35,661 Metzen, Wein 28,040 Eimer, Lämmer 1314 Stück, Zickel 1771 Stück, Ferkel 1484 Stück, Bienenstöcke 405. Das Zehntentschädigungs-Capital jeder einzelnen Pfarre siehe Verzeichniss II.

ren von dem Zeitpunkte der Activirung der Urbarialgerichte an, der Beweis vor dem betreffenden Urbarialgerichte offen, dass ein am 1. Jänner 1848 in den Händen eines vormaligen Unterthans befindlicher Grund ein Allodialgrund sei. Eben so bleibt den gewesenen Unterthanen binnen eben dieser Zeit die Beweisführung offen, dass ein am 1. Jänner 1848 in Händen der ehemaligen Grundherren befindlicher Grund ein Urbarialgrund sei.

Für diese Beweisführung hat jedoch das Jahr 1819 in der Art als Epoche zu gelten, dass, mit Ausnahme der §. 6 erwähnten famuli conventionati und des im §. 20 erwähnten Falles, gegen einen bereits am 1. Jänner 1819 bestandenen Besitz, so weit es die Frage betrifft, ob der Grund allodial oder urbarial sei, keine Klage mehr angestrengt werden kann.

§. 4. Urbarialgründe, welche seit dem 1. Jänner 1819 im Sinne des I. Theiles, XL. Titels des Tripartitums curialisirt worden sind, können aus dem Titel der früheren Eigenschaft als Urbarialgrund nicht mehr zurückgefordert werden.

Auch können die seit dem 1. Jänner 1819 stattgefundenen Besitzregulirungen und Grundvertauschungen, welche mit Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen geschehen, oder überhaupt von den Behörden endgiltig bestätiget wurden, nicht mehr angefochten werden.

§. 5. Als Urbarialgründe sind auch jene Gründe zu behandeln, in deren Besitz die gewesenen Unterthanen nach dem 1. Jänner 1819 bis 1. Juli 1848 dergestalt gelangt sind, dass sie von diesen Gründen die Contribution und grundherrlichen Leistungen entrichtet haben; ausgenommen, wenn diese Gründe später mit Bewilligung der Landesbehörde wieder aus der Contributionstabelle ausgetragen wurden.

§. 6. Auch jene Gründe sind als Urbarialgründe zu behandeln, welche als solche im Sinne der bestandenen Gesetze zu betrachten waren, wenn auch diese Gründe bei der im Jahre 1819/20 vorgenommenen Beschreibung verschwiegen, oder seither unter was immer für einem Vorwande aus den Steuertabellen ausgetragen wurden, es mögen ihre Besitzer in den gedachten Tabellen als Curialisten, Taxalisten, oder unter was immer für einer Benennung eingetragen erscheinen.

Die sogenannten famuli conventionati sind bei Wahrung ihrer Freizügigkeit nach der zwischen ihnen und der ehemaligen Grundherrschaft bestehenden Convention zu behandeln.

§. 7. Ausser den in den vorstehenden Paragraphen erwähnten Urbarialgründen übergehen auch in das Eigenthum der gewesenen Unterthanen die etwa bereits rechtsgiltig ausgeschiedene oder in Zukunft im gesetzlichen Wege auszuscheidende Hutweide, wie auch jener Wald- und Rohrgrund, welcher für die Urbarialholzung und Rohrung den gewesenen Unterthanen auf gleiche Weise überlassen wurde, oder in Zukunft überlassen werden sollte.

§. 8. Die öden Ansässigkeiten (sessiones desertae) gehen in das vollständige Eigenthum der jetzigen Besitzer über, falls nicht auf bestimmte Zeit, oder unter der ausdrücklichen Bedingung des Widerrufes abgeschlossene Verträge, welche durch dieses Patent nicht berührt werden, im Wege stehen.

Als öde Ansässigkeiten sind jedoch jene Ansässigkeiten nicht zu betrachten, welche während des Jahres 1848 und 1849 von ihren Besitzern verlassen, und von diesen seitdem nicht wieder in den Besitz genommen wurden.

Rücksichtlich solcher Ansässigkeiten bleiben die Besitz- und Eigenthumsrechte der früheren Besitzer und ihrer Rechtsnehmer unberührt.

§. 9. Die Entschädigung für die auf den Urbarialgründen haftend gewesenen Leistungen wird aus Landesmitteln geleistet.

Bei Ermittlung derselben ist nach den Bestimmungen dieses Abschnittes vorzugehen.

§. 10. I. Bei etwa bestehenden Abolitions- oder Reluitionsverträgen:

a) Sind die Urbarialleistungen durch Abolitions- oder auf unbestimmte Zeit lautende Reluitionsverträge in Geld reluirt, so ist die Entschädigung auf Grundlage der stipulirten jährlichen Geldleistungen zu ermitteln, wobei die in Wiener Währung, Einlösungs- und Anticipationsscheinen zu leistenden Beträge nach dem Course von 250 für hundert Gulden auf Metallmünze zu reduciren sind;

b) sind die Urbarialleistungen in fixe Naturalabgaben reluirt, so ist die Entschädigung auf Grundlage der, für derlei Leistungen bestehenden Preise des Steuerprovisoriums, oder wo solche fehlen, nach denselben analogen, durch die Landescommission zu bestimmenden Preisen zu ermitteln;

c) bestanden die Naturalabgaben in einem bestimmten Antheile des Erträgnisses von Grund und Boden, so ist der für das Grundsteuer-Provisorium erhobene Natural-Bruttoertrag als Jahresertrag der betreffenden Grundstücke anzunehmen, und nach dem Geldanschlage des Steuerprovisoriums zu verwerthen. Der Brutto-Jahresertrag für die zu entschädigende Naturalleistung ergibt sich sohin, wenn das Gesammt-Erträgniss durch den zu leisten gewesenen Antheil getheilt wird.

§. 11. In den Fällen des §. 10 bildet der, nach Abzug der allfälligen auf gleiche Art zu verwerthenden Gegenleistungen erhobene reine Jahreswerth der Leistung nach Abrechnung eines Sechstels für Ausfälle, Einbringungs- und sonstige Verwaltungskosten die jährliche Entschädigungsrente und im zwanzigfachen Betrage das Entschädigungscapital.

Die Entschädigung darf jedoch in keinem Falle höher berechnet werden, als sie nach den Bestimmungen des §. 12 dieses Patentes auf Urbarialgründe von gleicher Ausdehnung und Classe in derselben Gemeinde entfallen würde.

§. 12. II. Wo keine Abolitions- oder Reluitionsverträge bestehen.

Bestehen über die Urbarialleistungen keine derlei Abolitions- oder Reluitionsverträge, so hat die Entschädigung für die Urbarialleistungen der in einer Gemeinde befindlichen Urbarialgründe in nachstehender Weise zu geschehen:

Hiebei ist die im Jahre 1819/20 aufgenommene Urbarialconscription und die daselbst verfasste Classificirung der Ortschaften,

der Classification der Grundstücke dergestalt zu Grunde zu legen, dass bei den in der ersten Classe befindlichen Ortschaften für das Joch 1600 Quadratklafter Intravillan- und Extravillangrund eine Jahresrente von einem Gulden zehn Kreuzer Conventions-Münze; bei den in der zweiten Classe befindlichen Ortschaften für das Joch eine Jahresrente von einem Gulden Conventions-Münze; und bei den in der dritten und vierten Classe befindlichen Ortschaften für das Joch eine Jahresrente von fünfzig Kreuzern Conventions-Münze als Entschädigung entziffert wird.

Der zwanzigfache Betrag der Jahresrente bildet das in jedem Falle entfallende Entschädigungscapital.

Die Leistungen der unbehausten Insassen (subinquilini) entfallen ohne Entschädigung.

§. 13. Der Bemessung der Entschädigung ist das, bei Einführung des Grundsteuer-Provisoriums erhobene Flächenausmass zu Grunde zu legen.

Erhebt die Grundherrschaft gegen dieses Ausmass Einsprache, so steht es ihr frei, die geometrische Vermessung dieser Grundstücke zu verlangen, welche ihr gegen die Tragung der Vermessungskosten nicht verweigert werden darf.

§. 14. Die nach diesem Patente den ehemaligen Grundherren für die aufgelassenen Urbarialbezüge zu bemessende Entschädigung ist für die ehemaligen grundherrlichen Besitzungen ohne Unterschied der Person des Besitzers auszumitteln, und hat nicht bloss den Privat-Grundherren, sondern auch den geistlichen Fonds-, Stiftungs-, Corporations- und Cameralgütern zuzukommen.

Die näheren Bestimmungen über die Rechts- und Gebarungs-Verhältnisse der auf die geistlichen Fonds-, Stiftungs-, Corporations- und Cameralgüter entfallenden Entschädigsbeträge bleiben einer besonderen Anordnung vorbehalten.

§. 15. Ein besonderes Patent wird bestimmen, in welcher Art und aus welchen Quellen die Entschädigung des Capitals sowohl, als der, seit der Aufhebung der Urbarialleistungen laufenden Rente nach Abschlag der erhaltenen Vorschüsse an die Berechtigten, unter Wahrung der Rechte aller dabei Betheiligten mit aller Beschleunigung geleistet werden soll.

Inzwischen werden Vorschüsse nach den bereits erlassenen Normen ertheilt werden.

Zweiter Abschnitt.
Von den ablösbaren Leistungen.

§. 16. Allodialgründe, auf welchen sich Ansiedlungen befinden, können den gegenwärtigen Besitzern dann, wenn sie ausser dieser Ansiedlung keinen anderen Urbarialgrund besitzen und nicht zu den famulis conventionatis gehören, diese mögen ihren Lohn im baren Gelde, in Naturalbezügen, oder durch Benutzung eines Hauses, einer Wohnung oder eines Grundstückes bedungen haben, nicht mehr entzogen werden.

Die auf derlei Gründen haftenden Giebigkeiten sind jedoch ablösbar und müssen, bis die Ablösung erfolgt, von den Be-

sitzern im vertragsmässigen oder herkömmlichen Ausmasse abgestattet werden.

§. 17. Auch einzelne Allodialgründe, welche den gewesenen Unterthanen gegen besondere Leistungen zur Vermehrung ihres Urbarialbesitzes gegeben wurden, wenn auch die Eintragung derselben in die Contributions-Tabellen nicht erfolgt wäre, fallen unter die Bestimmungen des §. 16.

§. 18. Allodialgründe, ohne Unterschied der Cultursart, welche den gewesenen Unterthanen zur Bebauung, Bepflanzung oder anderer Art Nutzniessung mittelst schriftlicher oder mündlicher Uebereinkunft gegen jährliche Natural-, Arbeits- oder Geldleistungen für immerwährende Zeiten, oder bis zum Aussterben der Familie oder des Mannsstammes, oder überhaupt auf unbestimmte Zeit ohne den ausdrücklichen Vorbehalt der Rücknehmbarkeit überlassen wurden, und sich in dem letzteren Falle seit dem 1. Januar 1819 in den Händen der gewesenen Unterthanen befinden, können den Besitzern nicht mehr entzogen werden.

Die hierauf haftenden Giebigkeiten sind ablösbar, müssen jedoch, bis die Ablösung erfolgt, in dem gebührenden Ausmasse abgestattet werden.

§. 19. Rücksichtlich der Rottgründe haben folgende Bestimmungen zu gelten:

I. Eigenmächtige Rottungen, welche seit dem 1. Januar 1848 geschehen sind, sind als Occupationen zu betrachten, und können im summarischen Rechtswege zurückgefordert werden.

II. Rottungen, welche in die Bestimmungen der §§. 3, dann 16—18 dieses Patentes fallen, sind nach diesen Paragraphen zu behandeln.

III. Rottungen, welche ohne den Bestand eines Vertrages vor dem 1. Januar 1819 geschehen sind, können den gegenwärtigen Besitzern nicht mehr entzogen werden.

IV. Bei Rottungen, welche die gewesenen Unterthanen in Folge eines Vertrages mit der ehemaligen Grundherrschaft bewerkstelligten, oder rücksichtlich welcher später ein ausdrückliches oder stillschweigendes Uebereinkommen mit der Grundherrschaft zu Stande kam, sind die Bedingungen, über welche übereingekommen ist, zu beobachten.

V. Rottungen, welche nach dem 1. Januar 1819 wider ein ausdrückliches Verbot des Grundherrn, oder in verbotenen Waldungen gemacht wurden, können die Grundherren zurückfordern.

Die Zurückforderung von Rottgründen muss jedoch, den Fall von Occupationen (Nr. 1 dieses Paragraphes) ausgenommen, bei Gelegenheit der etwa stattfindenden Besitzregulirungs-Verhandlung, sonst bei solchen Rottgründen, welche sich ohne besondere Bedingnisse und auf unbestimmte Zeit in den Händen ihrer Besitzer befinden, binnen drei Jahren nach erfolgter Einsetzung der Urbarialgerichte, bei denjenigen aber, welche gegen gewisse Bedingungen und auf bestimmte Zeit in den Händen der gegenwärtigen Besitzer sind, binnen drei Jahren nach Erfüllung der Bedingnisse und dem Verlauf der festgesetzten Zeit bei dem betreffenden Urbarialgerichte angesucht werden.

Ein Ersatz der Rottungskosten findet ausser dem Falle eines vertragsmässigen Vorbehaltes nur dann statt, wenn dieselben im Sinne des Gesetzartikels XXVI, §. 7, 1791, durch den, aus dem gerotteten Grunde bezogenen siebenjährigen reinen Nutzen nicht ersetzt erscheinen, und die Rottung nicht in verbotenen Waldungen oder gegen ein ausdrückliches, weder direct noch indirect durch Abnahme von Giebigkeiten von dem gerotteten Grunde zurückgenommenes Verbot der Grundherrschaft geschehen ist.

§. 20. Zeitliche Verträge, sowie rein privatrechtliche Pacht- und Pfandverträge werden durch die Bestimmungen dieses Patentes nicht berührt.

§. 21. Die in einigen Theilen des Landes vorkommenden Leistungen aus Verträgen, durch welche die Nutzungsrechte von Grund und Boden bleibend von Seite des eigentlichen Eigenthümers gegen Bezahlung eines Zinses (Taxe) oder Entrichtung einer anderen Abgabe eingeräumt wurden, ohne dass dadurch ein eigentliches Urbarialverhältniss begründet war, werden gleichfalls für ablösbar erklärt, und sind, bis die Ablösung erfolgt, in ihrem bisherigen rechtlichen Ausmasse abzustatten.

Insoferne jedoch die Nutzniesser mit der Abstattung der bedungenen Leistungen im Rückstande bleiben, und für diesen Fall vertragsmässig oder nach den Landesgesetzen die Nutzentziehung zulässig ist, bleiben die Rechte der Verleiher (oder Obereigenthümer) unberührt.

§. 22. Die Entschädigung für die in diesem Abschnitte für ablösbar erklärten Leistungen ist von den Verpflichteten allein und ohne Concurrenz des Landes nach den unten folgenden Bestimmungen abzustatten.

§. 23. Die Ablösung der als ablösbar bezeichneten Schuldigkeiten kann nur dann Platz greifen, wenn dieselbe von dem Bezugsberechtigten, oder von allen oder doch von der Mehrzahl der, demselben Berechtigten in Einer Gemeinde Verpflichteten, bezüglich der Schuldigkeiten von ein und derselben Gattung Gründe nachgesucht wird, und ist vor der betreffenden Behörde auszutragen.

§. 24. Vor Allem ist eine gütliche Uebereinkunft der Parteien, wobei die Ausgleichung der gegenseitigen Forderungen auch mittelst Abtretung der belasteten Gründe gestattet ist, zu versuchen und im Falle des Gelingens der zu Stande gebrachte Vergleich durch die betreffende Behörde zu bestätigen.

Bleibt der Vergleichsversuch erfolglos, so ist die Ablösung wie folgt durchzuführen:

a) Geldleistungen sind nach dem Nominalbetrage der Jahresleistung und insoferne sie bisher in Wiener-Währung stattgefunden, unter Zurückführung der Wiener-Währung auf Conventions-Münze nach dem Course von 250 zu 100 zu veranschlagen.

War die Geldleistung nicht eine alle Jahre wiederkehrende, so ist, falls sie nicht in bestimmten Zeitläufen wiederkehrte, der Jahresdurchschnitt zu erheben und als Jahresleistung zu berechnen.

b) Fixe Naturalabgaben sind nach den Preisen des Steuerprovisoriums, und wo solche fehlen, nach denselben analogen, durch die Landescommission zu bestimmenden Preisen zu verwerthen.

Bestanden die Naturalabgaben in einem bestimmten Antheil des Erträgnisses von Grund und Boden, so ist der für das Grundsteuer-Provisorium erhobene Natural-Bruttoertrag als Jahresertrag anzunehmen.

Dieser Jahresertrag ist nach dem Geldanschlage des Steuerprovisoriums zu verwerthen.

Die Jahresrente für die zu entschädigende Naturalleistung ergibt sich sohin, wenn das Gesammterträgniss durch den zu leisten gewesenen Antheil getheilt wird.

c) Natural-Arbeitsleistungen sind mit 10 kr. C. M. für den Handtag und mit 20 kr. C. M. für den Zugtag zu veranschlagen.

Bestehen über die Reluition von Natural-Arbeitsleistungen in Geldleistungen bereits Verträge oder behördliche Entscheidungen, so sind die darin festgesetzten Geldbeträge insoferne massgebend, als sie den Preis von 10 kr. C. M. für den Handtag, und 20 kr. C. M. für den Zugtag nicht überschreiten.

Bestand die Leistung nicht in der Verpflichtung zu einer bestimmten Arbeit, so ist diese vorläufig durch Schätzung in eine bestimmte Anzahl von Arbeitstagen aufzulösen, und diese sind nach dem eben ausgesprochenen Grundsatze zu Geld zu veranschlagen.

Allfällige Gegenleistungen sind nach den gleichen Grundsätzen, wie die der Ablösung zu unterziehenden Leistungen zu erheben und zu verwerthen.

§. 25. Der nach Abzug der Gegenleistungen erhobene reine Jahreswerth der Leistung nach Abrechnung eines Sechstels für Ausfälle, Einbringungs- und sonstige Verwaltungskosten, bildet im zwanzigfachen Betrage das Ablösungscapital.

§. 26. Einer besonderen Bestimmung bleibt vorbehalten, unter welchen Bedingungen, und in welcher Weise das Ablösungscapital eingezahlt, und so wie die 5percentige Jahresrente den Berechtigten, unter Vermittlung der k. k. Behörden, flüssig gemacht werden soll.

§. 27. Haften von den in diesem Abschnitte behandelten Leistungen Rückstände aus, wird deren Verwerthung im Gelde und deren Abstattung in sechs gleichen halbjährigen Raten den Schuldnern insofern gestattet, als nicht Vergleiche oder gerichtliche Urtheile, welche hiermit aufrecht erhalten werden, im Wege stehen.

Die Verwerthung dieser Rückstände hat, falls hierüber kein Vergleich zu Stande kommt, nach den im §. 24 festgesetzten Preisen, unter Abzug eines Sechstels für die Eintreibungskosten, Ausfälle u. dgl., die Eintreibung derselben im summarischen Rechtswegs zu geschehen.

Die zwangsweise Einhebung dieser Rückstände findet nur hinsichtlich solcher Statt, welche seit dem Januar 1850 aushaften. Rückstände aus früheren Zeiten sind als erloschen zu betrachten.

§. 28. Die Bestimmungen dieses und des vorhergehenden Abschnittes finden auch im Lande der Szekler ihre volle Anwendung.

Auf solche Gründe aber, welche nach den bestandenen Gesetzen die Eigenschaft eigentlicher Szekler-Erbschaften (siculica hereditas) an sich tragen, können nur die Bestimmungen des zweiten Abschnittes dieses Patentes angewendet werden.

§. 29. Weinberge und Weingärten bleiben auch fernerhin in den

Händen der gegenwärtigen Besitzer und gehen in das volle Eigenthum derselben über.

Hierbei ist darauf Rücksicht zu nehmen, ob die bestandenen Urbarialleistungen in complexu vom Gesammt-Urbarialbesitze, mit Inbegriff der besessenen Weingärten, entrichtet wurden, oder ob hinsichtlich dieser Weingärten zwischen den einstmaligen Grundherren und ihren gewesenen Unterthanen eine besondere Leistung bedungen war.

Im ersteren Falle ist die dem einstmaligen Grundherrn für die betreffenden Weinberge und Weingärten zukommende Entschädigung nach den Bestimmungen des §. 12 dieses Patentes zu bemessen.

Wenn aber die für die innegehabten Weingärten und Weinberge obliegenden grundherrlichen Abgaben und Leistungen für sich bestanden, und mit den übrigen Urbarialleistungen nicht verbunden waren, so sind dieselben ablösbar, und die für sie im Sinne des §. 24 zu ermittelnde Entschädigung fällt ohne Concurrenz des Landes dem einstmaligen Verpflichteten zur Last.

§. 30. Ueber die Entschädigung der Zehentbezüge werden demnächst besondere Bestimmungen erlassen werden.

Dritter Abschnitt.

Von der künftigen Behandlung der sogenannten Regalbeneficien.

§. 31. Das Recht des Schankes wird den ehemaligen Grundherrschaften, vorbehaltlich der Regulirung, in jener Ausdehnung aufrecht erhalten, in welcher sie dasselbe vor dem Jahre 1848 ausgeübt haben.

Ebenso wird auch das den einzelnen Unterthanen einer Gemeinde, oder ganzen Gemeinden zustehende Befugniss, durch längere oder kürzere Zeit, meistens von St. Michael bis 1. Januar jeden Jahres, Wein und Branntwein gleichzeitig mit dem gewesenen Grundherrn auszuschänken, aufrecht erhalten.

Streitigkeiten über die Ausübung des Schankrechtes sind von den politischen Behörden zu entscheiden, welche auch in den von Seite der gewesenen Unterthanen vorkommenden Uebertretungsfällen der Schankgerechtigkeit einzuschreiten haben.

§. 32. Das von den ehemaligen Grundherrschaften ausgeübte Regal-Mühlrecht bleibt, vorbehaltlich der Regulirung desselben, derzeit in der Art und Weise, wie sie dasselbe bis zum 1. Januar 1848 ausgeübt haben, aufrecht.

Dort, wo die gewesenen Unterthanen eigene Mahlmühlen auf Gründen, deren Eigenthum sie auf Grundlage dieses Patentes erlangen, gegen Entrichtung gewisser Zinse besitzen, können diese Zinse von ihnen nach den Bestimmungen des II. Abschnittes dieses Patentes abgelöst werden.

Die, einzelnen gewesenen Unterthanen oder Gemeinden rücksichtlich des Besitzes von Mühlen zustehenden Privilegien bleiben aufrecht.

Betreffs der Errichtung neuer Mühlen sind die politischen Vorschriften massgebend.

§. 33. Bezüglich des Fischereirechtes bleiben die bisher bestandenen Verhältnisse, vorbehaltlich der Regulirung dieses Rechtes, derzeit aufrecht.

§. 34. Das auschliessliche Fleischausschrottungs- und das Gewölbsrecht werden ohne Entschädigung aufgehoben.

Vierter Abschnitt.
Von den Urbarial-Abolitionsverträgen.

§. 35. Haben einzelne Unterthanen oder ganze Gemeinden ihre Urbarialleistungen, Arbeiten oder Abgaben für eine mittelst freier Uebereinkunft mit der Grundherrschaft festgesetzte Geldsumme für ewige Zeiten losgekauft (abolirt), so bilden derlei vertragsmässig für immer abolirte Leistungen, wenn die Vertrags-Stipulationen bereits gänzlich erfüllt wurden, oder nach dem Inhalte der Verträge bis zum Tage der Erlassung des Patentes gänzlich zu erfüllen gewesen wären, keinen Gegenstand der Entschädigungsverhandlung, und es hat kein Theil einen weitern Anspruch auf eine Rückforderung, auf eine Enthebung von den eingegangenen Verpflichtungen oder auf einen Ersatz aus öffentlichen Mitteln.

§. 36. Sind derlei Verträge nur zum Theile erfüllt, so haben die Verpflichteten nur die am Tage der Erlassung dieses Patentes schon verfallenen Raten abzutragen, und sind von der Entrichtung der bis dahin nicht verfallenen Raten enthoben.

Die Berechtigten haben dagegen Anspruch auf jenen aliquoten Theil der nach den Grundsätzen dieses Patentes zu bemessenden Entschädigung, welcher auf jenen Theil der abolirten Leistungen entfällt, der nach den Vertragsbestimmungen noch nicht erfüllt erscheint.

§. 37. Sind mit den Abolitionsverträgen nebst der Ablösung der Urbariallasten auch Gründe nicht urbarialer Natur oder grundherrliche Rechte für eine Aversional-Summe an die Verpflichteten übertragen worden, und ist der für die Urbarialleistungen entfallende Ziffer aus den Verträgen nicht ersichtlich, und kann dieselbe auch nicht im Wege des Einverständnisses der Parteien, welches jederzeit zu versuchen ist, ermittelt werden, so ist der Umfang der abolirten Urbarialleistungen, Abgaben und Arbeiten, so weit es erforderlich ist, mit Zuziehung von Sachverständigen nach seinem rechtlichen Bestande zur Zeit der Abschliessung des Vertrages zu erheben, und in soferne sich aus den bezüglichen Verhandlungs-Acten kein anderer Berechnungsschlüssel ergibt, nach den Grundsätzen dieses Patentes zu Geld zu veranschlagen, und sohin nach den Bestimmungen der beiden vorhergehenden Paragraphe vorzugehen.

Fünfter Abschnitt.
Bestimmungen über die Regelung der auf Grundstücken bestehenden gemeinschaftlichen Nutzungen zwischen den vormaligen Grundherren und Unterthanen oder Grundholden.

§. 38. Ein Weidegenuss auf den Gründen, welche zufolge der Bestimmungen dieses Patentes in das Eigenthum der gewesenen Unterthanen übergehen, steht den ehemaligen Grundherren nicht mehr zu,

wogegen auch die Unterthanen die herrschaftlichen Gründe nicht beweiden dürfen.

Dasselbe hat nach erfolgter Absonderung der Hutweide und nach erfolgter Ausscheidung der Wald- und Rohrgrund-Antheile rücksichtlich der ausgeschiedenen Antheile zu gelten.

§. 39. Die Absonderung der Weide wird in allen Gemarkungen, in welchen die Beziehungen zwischen den ehemaligen Grundherren und Unterthanen rücksichtlich des Grundbesitzes noch nicht gänzlich ausgeglichen sind, allgemein und von Amtswegen vorgenommen.

§. 40. Aus den gesammten bisher gemeinschaftlich benützten Weidegründen einer Feldmark werden nach Mass des vor dem Jahre 1848 bestandenen Usus die Antheile der vormaligen Grundherren abgesondert von den Antheilen der Unterthanen ausgeschieden. Die Auftheilung geschieht in der Regel für beide Theile im Verhältnisse des Flächenmasses des ihnen im Sinne dieses Patentes eigenthümlich verbleibenden Grundbesitzes in derselben Feldmark, und zwar für die Grundherren im Verhältnisse ihres Allodialbesitzes, für die gewesenen Unterthanen im Verhältnisse ihres gesammten nach den Grundsätzen dieses Patentes in ihr Eigenthum übergehenden Grundbesitzes derart, dass den mit Unterthanen in der betreffenden Feldmark versehenen ehemaligen Grundherren mindestens der vierte Theil der Gemeindeweide als freies Eigenthum verbleibe.

Wenn der den vormaligen Unterthanen nach diesen Bestimmungen auszuscheidende Weideantheil zur Erhaltung ihres namhafteren Viehstandes mit Rücksicht auf die bis zum Jahre 1848 diessfalls bestandene Gepflogenheit nicht ausreichen sollte, und wenn die vormaligen Unterthanen bis zum Jahre 1848 gegen Entrichtung einer gewissen Taxe im Genusse einer als solchen bestandenen Gebirgsweide waren, so sind dieselben in diesem Genusse auch in Zukunft derart zu belassen, dass, in so ferne über die künftig zu entrichtende Taxe zwischen den gewesenen Grundherren und Unterthanen kein freiwilliges Uebereinkommen erzielt werden könnte, die von den vormaligen Unterthanen in Hinkunft zu bezahlende Taxe im üblichen Urbarial-Rechtswege mit Rücksicht auf das bis zum Jahre 1848 bestandene Ausmass derselben und den in der betreffenden Gegend üblichen Beweidungszins festzusetzen sein wird. Occupationen von der Gemeindeweide, welche vor dem 1. Jänner 1819 geschehen sind, bilden keinen Gegenstand einer Beschwerde mehr. Seither geschehene Occupationen sind, in soferne nicht seither eine Besitzregulirung im Sinne der §§. 4 und 61 dieses Patentes stattgefunden hat, der Gemeindeweide zuzuschlagen, doch müssen die Beschwerden über Occupationen bei der zur Regelung gemeinschaftlicher Nutzungen auf Grundlage dieses Patentes angesuchten Verhandlung oder längstens binnen drei Jahren von der Einsetzung der Urbarialgerichte an eingebracht werden, widrigens dieselben erloschen sind.

§. 41. Den Seelsorgern ist die auszuscheidende Weidegebühr ebenfalls im Verhältnisse ihres Besitzstandes zu bemessen; nur muss dieser Antheil selbst bei einem verhältnissmässig geringeren Besitze, oder bei gänzlichem Mangel desselben in jeder Kirchengemeinde mit Inbegriff jener des griechisch nicht-unirten Ritus in dem Orte, wo sie

mit einer Kirche oder einer Pfarre versehen ist, stets so gross sein, als das Durchschnittsmass beträgt, welches einem mit Extravillan-Gründen versehen gewesenen Unterthan in derselben Gemeinde zuerkannt wird. Dem Schullehrer ist die gleiche Gebühr anzuweisen.

§. 42. Die auf vorerwähnte Weise und mit billiger Rücksicht auf die Beschaffenheit des Bodens für die gewesenen Unterthanen ausgeschiedene Weide ist denselben, wo es thunlich ist, im Ganzen oder doch in möglich wenigen Antheilen anzuweisen.

§. 43. Den Grundherren steht es frei, sich ihre Weideantheile als einen gemeinschaftlichen Weide-Complex anweisen zu lassen, oder, so weit es thunlich ist, deren Commassirung mit ihrem sonstigen gesammten oder individuellen Grundbesitz zu verlangen.

Dasselbe können auch die Kirchengemeinden rücksichtlich der ihnen und den Schullehrern gebührenden Antheile begehren.

§. 44. So lange noch eine gemeinschaftliche Benützung der Weide stattfindet, haben die politischen Behörden darüber zu wachen, dass kein Theil über die Grenzen des vor dem Jahre 1848 bestandenen Usus sein Weiderecht zum Nachtheile der Mitberechtigten unverhältnissmässig ausdehne.

§. 45. In jenen Gemarkungen, in welchen der gewesene Grundherr ausser den Urbarialgründen weder einen Extravillan- noch einen Intravillan-Grund selbst oder durch Curialisten besass, und sich des Rechtes der gemeinschaftlichen Hutweide auch bisher nicht bediente, zugleich auch nach dem Urtheile der betreffenden Urbarialgerichte, die aufzutheilende gemeinschaftliche Hutweide so gering ist, dass sie daselbst der Erhaltung des, dem gewesenen Unterthanen erforderlichen Zugviehes nicht zu genügen vermag, kann von der aufgestellten allgemeinen Regel eine Ausnahme gemacht, und der gewesene Grundherr bei der Ausscheidung der Weideantheile ausgeschlossen werden.

§. 46. Andererseits haben auch die Unterthanen keinen Anspruch auf die Ausscheidung eines Weideantheiles in den Gemarkungen, wo ausser der Brache und den Wiesen, bis zum Zeitpuncte des Verbotes derselben, auch ehedem keine anderen Weidegründe bestanden haben.

§. 47. Dort, wo die Mitbenützung des Waldes den einstmaligen Unterthanen vor dem Jahre 1848 zustand, oder sie im gesetzlichen Gebrauche des Holzungsrechtes waren, kann ihnen statt dessen in der Regel ein entsprechender Antheil aus dem bisher gemeinschaftlich benützten, oder mit ihren Holzungsrechten behafteten Walde ausgeschieden werden.

Die übrig bleibende Waldfläche verbleibt dem Grundherrn als sein unbeschränktes Eigenthum.

Jedem Theile gebührt in dem für seine Rechnung ausgeschiedenen Waldantheile unter Beobachtung der forstpolizeilichen Vorschriften das ausschliessende Recht auf alle Waldungen.

Diese Bestimmung gilt auch rücksichtlich der für einzelne Unterthanen oder für ganze Gemeinden bereits abgesonderten Waldnutzungen.

Hat sich die ehemalige Grundherrschaft bei der Absonderung der Waldungen einzelne Nutzungen vorbehalten, so sind die gewesenen

Unterthanen gehalten, die vorbehaltenen Nutzungen nach den Bestimmungen des II. Abschnittes dieses Patentes abzulösen.

§. 48. Das Flächenmass der für die gewesenen Unterthanen auszuscheidenden Waldantheile ist, wenn der Grundherr oder die Mehrheit der vormaligen Unterthanen die Ausscheidung wünschen, und keine besonderen Anstände dagegen obwalten, in der Regel durch ein freiwilliges Uebereinkommen zu bestimmen; kann ein solches im gütlichen Wege nicht erzielt werden, so ist dasselbe durch Ausspruch der Urbarialgerichte zu bewerkstelligen. Die Urbarialgerichte haben zu diesem Ende vor Allem den Umfang der, den gewesenen Unterthanen gesetzlich gebührenden Nutzungen und der Gegenleistungen zu erheben, dann mit Zuziehung von Sachverständigen die, zu der Bedeckung der ermittelten Gebühr erforderliche Waldfläche, mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse, insbesondere auf die Beschaffenheit und Erträgnissfähigkeit das Waldes, festzusetzen.

Hiebei ist jedoch der Grundsatz festzuhalten, dass in der Regel für einen gewesenen Unterthan, der in den, im Jahre 1819/20, in der 1. Classe conscribirten Orten 6 Joch, in den in der 2. Classe conscribirten Orten 9 Joch, in den in der 3. und 4. Classe conscribirten Orten 11 Joch an Urbarialgründen besitzt, keine geringere Fläche als $1^1/_2$ Joch, und keine grössere als 6 Joch — das Joch zu 1600 Quadratklaftern gerechnet — bestimmt werden dürfe. Nur dort, wo nach den örtlichen Verhältnissen mit diesem Ausmasse nicht mehr die bisherige gesetzliche Nutzung gewonnen würde, oder, wo die Unterthanen das Recht, Holz zu verkaufen, geübt haben, kann ausnahmweise ein grösseres Ausmass, in keinem Falle jedoch über 9 Joch zu 1600 Quadratklaftern bewilliget werden.

Es kann übrigens auf ein geringeres Ausmass als $1^1/_2$ Joch zu 1600 Quadratklaftern abgegangen werden, wenn die bisherige gesetzliche Holznutzung des Unterthans so gering war, dass zur nachhaltigen Erzeugung dieses Holzquantums eine Waldfläche von $1^1/_2$ Jochen nicht erforderlich ist.

Unterthanen, welche das oberwähnte durchschnittliche Ausmass an Urbarialgründen nicht besitzen, erhalten einen im Verhältnisse ihrer äusseren Gründe zu jenem durchschnittlichen Ausmasse zu bemessenden Waldantheil. Jene gewesenen Unterthanen endlich, welche nur mit Häusern und Intravillan-Gründen versehen waren, Extravillan-Gründe aber nicht besitzen, erhalten den achten Theil des in derselben Gemeinde festgesetzten Waldantheils-Ausmasses, falls sie nicht nach Massgabe ihrer bisherigen gesetzlichen Nutzungen nur auf eine geringere, oder im Verhältnisse zu den gesetzlichen Bezügen eines mit dem obangeführten vollen durchschnittlichen Ausmasse an Extravillan-Gründen versehen gewesenen Unterthans auf eine grössere, stets jedoch innerhalb des in diesem Paragraphe festgesetzten Maximums zu bemessende Gebühr Anspruch haben.

Ferner ist darauf zu achten, dass die für die Unterthanen ausgeschiedenen Waldantheile so beschaffen seien, dass eine nachhaltige Holznutzung darin stattfinden kann.

§. 49. Die Seelsorger und Schullehrer, mit Einschluss jener des griechisch-nicht-unirten Ritus, sind dort, wo ihnen eine Waldnutzung

bisher gebührte, und wo die Ausscheidung von Waldantheilen stattfindet, rücksichtlich ihrer Competenz den Unterthanen gleich zu halten, und zwar für Erstere, soweit nicht eine andere Uebereinkunft besteht, ist die nämliche Gebühr, wie für einen Unterthan, der mit dem im §. 48 bezeichneten Ausmasse bestiftet war, für Letztere die Hälfte derselben auszuscheiden.

§. 50. Der in Folge dieser Bestimmungen für die gewesenen Unterthanen auszuscheidende Waldantheil ist als Gemeindewald zu behandeln, und nach den für solche Wälder bestehenden, oder noch zu erlassenden Vorschriften unter der Aufsicht der politischen Behörden zu bewirthschaften.

In den Gemeindewald sind auch die für die Seelsorger und Schullehrer ausgeschiedenen Waldantheile einzubeziehen, und ist ihnen von der Gemeinde das gebührende Holzquantum zu verabfolgen.

§. 51. Nach Umständen, und wo die Verhältnisse es räthlich darstellen, soll statt der Waldtheilung die berechtigte Waldnutzung in eine fixe jährliche Holzgebühr aus dem betreffenden Walde umgestaltet, in entsprechender Weise ausgemittelt und die Art und Zeit des Bezuges festgestellt werden.

§. 52. Bis eine definitive Regelung der Waldnutzungen oder die Ausscheidung der Waldantheile erfolgt ist, bleiben die Unterthanen im Genusse ihrer bisherigen Nutzungen in der Art und in dem Umfange, wie sie dieselben vor dem Jahre 1848 auszuüben berechtigt waren, mit Beobachtung der in der Waldordnung und den bestehenden forstpolizeilichen Vorschriften enthaltenen Bestimmungen. Ebenso werden die den Unterthanen obliegenden Gegenleistungen aufrecht erhalten; dieselben sind jedoch ablösbar.

§. 53. Da die Gebäude, welche sich auf dem Urbarialbesitze der Unterthanen befinden, in ihr volles Eigenthum übergegangen sind, so können sie in Zukunft von dem Grundherrn eine unentgeltliche Abgabe von Bauholz, oder die Ausbesserung der Wohngebäude nicht mehr fordern.

§. 54. Auf Verlangen der Grundherren oder der Unterthanen kann die, den letzteren bisher eingeräumte Rohrnutzung durch freiwilliges Uebereinkommen, oder durch Ausspruch der Urbarialgerichte, dahin geregelt werden, dass dafür den gewesenen Unterthanen, in solange die Trockenlegung des Rohrgrundes nicht von selbst erfolgt, oder künstlich bewirkt wurde, entweder eine bestimmte Menge Rohres jährlich verabfolgt, oder ein bestimmtes Flächenmass des Rohrgrundes zur Gewinnung des gebührenden Rohrbedarfes bezeichnet, oder endlich eine Ablösung im Gelde, oder ein sonstiges Aequivalent gegeben werde.

Dabei kann der Grundherr die ihm von den gewesenen Unterthanen und Inwohnern gebührende Gegenleistung in Rechnung bringen.

Die gewesenen Unterthanen sind jedoch berechtigt, diese Gegenleistung, bis die Regelung des Rohrbezuges selbst erfolgt, im Gelde zu reluiren.

Wo ein gewisser Theil des Rohrgrundes den Gemeinden, oder einzelnen Unterthanen nach ihren Ansässigkeiten über die gebührenden Urbarialgründe und zu ihrem ausschliesslichen Gebrauche ange-

wiesen wurde, geht derselbe in ihr volles Eigenthum über. Die hierauf haftenden Giebigkeiten sind nach Massgabe des II. Abschnittes dieses Patentes ablösbar.

§. 55. Die zeitweilige Ablösung der in den §§. 52 und 54 erwähnten Gegenleistungen hat nach den Bestimmungen des II. Abschnittes dieses Patentes zu geschehen.

§. 56. In jenen Ortschaften, wo bisher bei Gelegenheit einer Commassation, Auftheilung der Gemeindegründe, oder aus einem anderen Anlasse eine Wald- oder Weide-Ausscheidung stattgefunden hat, werden die bereits vollzogenen Besitzabsonderungen in Kraft belassen.

Sechster Abschnitt.

Von der Commassation und neuer Auftheilung der Besitzthümer.

§. 57. Die Verhandlung über die Commassation (Zusammenlegung und neue Auftheilung der Grundstücke) ist in jenen Gemarkungen, in welchen dieselbe bereits begonnen wurde, mit thunlichster Beschleunigung nach den Bestimmungen des gegenwärtigen Patentes durchzuführen.

§. 58. Rücksichtlich jener Gemarkungen, in welchen die Commassation und rücksichtlich der Ausscheidung des Besitzes der ehemaligen Grundherren von jenen der gewesenen Unterthanen und der Besitzthümer der Letzteren unter einander bisher noch nicht eingeleitet wurde, ist es sowohl den ehemaligen Grundherren, als den gewesenen Unterthanen freigestellt, innerhalb einer Frist, welche durch öffentliche Kundmachung bestimmt werden wird, die Vornahme derselben bei den im Sinne des gegenwärtigen Patentes aufzustellenden Urbarialgerichten nachzusuchen.

§. 59. Das Urbarialgericht wird die Commassation nur dann bewilligen, wenn entweder alle Betheiligten damit einverstanden sind, oder wenn der Grundbesitz derjenigen Grundherren oder Unterthanen, welche die Commassation verlangen, wenigstens zwei Dritttheile des Flächenmasses der Gemarkungen umfasst.

§. 60. Wo die Commassation vorgenommen wird, ist zugleich nach Thunlichkeit die Absonderung der gemeinschaftlichen Hutweide und die Regelung der Waldnutzungen nach den Bestimmungen des vorhergehenden Abschnittes dieses Patentes durchzuführen.

§. 61. Der äussere Grundbesitz der Unterthanen ist, wo möglich, in Einem Antheile, oder doch flurenweise zu commassiren, und von den Allodiaturen der Grundherren jedenfalls in der Art abzusondern, dass der für Erstere hinauszugebende ganze ehemals unterthänige Besitz den vor der Ausscheidung bessenen Gebührenantheilen, sowohl in Bezug auf den Flächenraum als auch auf die Beschaffenheit derselben gleichkomme, dort, wo diess nicht möglich ist, soll eine billige Ausgleichung zwischen der Beschaffenheit des Bodens und seiner Ausdehnung derart getroffen werden, dass das, was an der Ausdehnung verloren geht, durch die Qualität und umgekehrt vollkommen ersetzt wird.

§. 62. Die nöthigen Fahr- und Fusswege, sowie jene, welche zur Viehtränke führen, sind Niemanden in seine Antheile einzurechnen, sondern ausser Anschlag zu lassen. Eben so wenig können un-

nutzbare und zur ordentlichen Feldarbeit nicht taugliche noch in die Grundsteuer einbezogene Gründe in Anrechnung kommen.

§. 63. Wo Compossessorate bestehen, in welchen die verhältnissmässige Ausscheidung des Grundbesitzes noch nicht erfolgt ist, und es sich um die Durchführung einer der in diesem und dem vorhergehenden Abschnitte erwähnten Besitzregulirungen handelt, hat das Urbarialgericht vor Allem zwischen den Compossessoren im Vergleichswege ein Einverständniss anzustreben, und sohin auf Grundlage desselben die Ausscheidung der individuellen Besitzthümer vorzunehmen.

Kommt ein solches Einverständniss nicht zu Stande, so hat das Urbarialgericht ein der Sachlage entsprechendes Provisorium zu treffen, und nach Massgabe desselben seine Amtshandlung durchzuführen, die meritorische Austragung der auf die Ausscheidung der Besitzthümer zwischen den Grundherren bezüglichen Fragen aber auf den ordentlichen Rechtsweg zu weisen.

Siebenter Abschnitt.

Von den Gerichten zur Durchführung der Regulirung der Besitzverhältnisse.

§. 64. Das Verfahren bei Regulirung der Besitzverhältnisse auf Grundlage der Bestimmungen der Abschnitte V und VI dieses Patentes wird besonderen Gerichten zugewiesen, und der nachbezeichnete Instanzenzug festgesetzt.

In erster Instanz werden Urbarialgerichte aufgestellt, welche in der Regel aus einem Vorsitzenden und mindestens zwei Beisitzern zu bestehen haben.

Als zweite Instanz hat ein Urbarial-Obergericht in Hermannstadt, bestehend aus einem Vorsitzenden und aus Mitgliedern der Statthalterei und des Oberlandesgerichtes, und als dritte Instanz ein oberstes Urbarialgericht in Wien, bestehend aus einem Vorsitzenden und aus Mitgliedern des Ministeriums des Innern und des obersten Gerichtshofes, einzutreten.

Die Bestimmung der Zahl der Mitglieder des Urbarial-Obergerichtes und des obersten Urbarialgerichtshofes, dann die Ernennung der Vorsitzenden und Mitglieder dieser Gerichte, sowie die Ernennung der Vorsitzenden der Urbarialgerichte erster Instanz, wird von Uns über Vorschlag Unserer Minister des Innern und der Justiz erfolgen.

Die Mitglieder der Urbarialgerichte erster Instanz haben diese Minister im gegenseitigen Einvernehmen zu ernennen.

Achter Abschnitt.

Von dem Verfahren bei den Urbarialgerichten.

§. 65. Die rechtliche Austragung aller Arten von Besitzregelungs-Processen hat der ansuchende Theil binnen einer ihm von dem Urbarialgerichte zu bestimmenden Frist in Gang zu setzen.

Hält der die Besitzregelung ansuchende Theil diese Frist nicht zu, so hat das Urbarialgericht erster Instanz dem ansuchenden Theile auf seine Gefahr und Kosten von Amtswegen einen Vertreter zur Einleitung und Austragung der Verhandlung zu bestellen.

Den gewesenen Unterthanen kann, im Falle sie zur eigenen Vertretung durch ihre Vorstände nicht befähigt, und zur Bezahlung eines ordentlichen Rechtsfreundes nicht hinlänglich bemittelt sind, zur Austragung ihrer Rechte ein unentgeltlicher ämtlicher Vertreter in der Person eines gerichtlichen oder politischen Beamten bestellt werden.

In den Besitzregelungs-Processen ist, insoferne hier nicht etwas anderes vorgezeichnet wird, nach Vorschrift der provisorischen Civilprocess-Ordnung für Siebenbürgen vom 3. Mai 1852 vorzugehen, und hiebei in der Regel das mündliche Verfahren zu beobachten.

§. 66. Rücksichtlich der Ausscheidung der Hutweide und der Regelung der Waldnutzungen hat, falls die zum Ansuchen der Commassation im §. 58 festgesetzte Frist verstrichen ist, ohne dass diese Operation von einem der hiezu berufenen Theile angesucht worden wäre, die Grundherrschaft, und bei Compossessoraten Einer der Compossessoren, binnen der weiteren Frist eines Jahres das Ansuchen bei dem betreffenden Urbarialgerichte erster Instanz zu stellen, widrigens diese Ausscheidung und Regelung durch einen von Amtswegen zu bestellenden Vertreter auf Gefahr und Kosten der säumigen Herrschaft eingeleitet würde.

§. 67. Die Klageschrift ist der Gegenpartei alsogleich mitzutheilen.

Unter Einem sind die Parteien innerhalb eines der Sachlage entsprechenden Termines, welcher sich über dreissig Tage nicht erstrecken darf, vor das Gericht zu laden.

Bei dieser Tagsatzung hat das Gericht vor Allem die Frage zu erörtern, ob nicht ein gesetzmässiger Anstand vorkomme, welcher dem angesuchten Acte der Besitzregelung im Wege stehe, und diese Vorfrage nach Anhörung beider Parteien, auf Grundlage der von denselben be gebrachten Beweisgründe und der nach Erforderniss von Amtswegen gepflogenen Erhebungen hierüber zu entscheiden, und das Erkenntniss den Parteien schriftlich zu eröffnen.

Gegen das diesfällige Erkenntniss steht der sich beschwert erachtenden Partei das Recht der Berufung an das Urbarial-Obergericht binnen vierzehn Tagen von der Zustellung des Erkenntnisses des Urbarialgerichtes erster Instanz offen.

Eine weitere Berufung findet in dieser Frage nicht statt.

§. 68. Sobald die Entscheidung über die erhobenen Vorfragen rechtskräftig geworden ist, requirirt das Urbarialgericht erster Instanz die betreffende Bezirksbehörde, um, mit Zuziehung eines operirenden Ingenieurs, dann der anwesenden Parteien oder ihrer Vertreter die zur Instruirung des Processes erforderlichen Belege und Hilfsmittel, behufs der weiteren Verhandlung des Processes, vorzubereiten und dem Urbarialgerichte erster Instanz vorzulegen.

Den Ingenieur haben die Parteien aufzunehmen, welche die Commassation ansuchen. Den Gegenparteien steht es frei, gegen die Person desselben gegründete Einwendungen vorzubringen und die Bestellung eines anderen Ingenieurs zu erwirken.

Die politische Bezirksbehörde hat den Parteien den Tag bekannt zu geben, an welchem ihr Abgeordneter an Ort und Stelle erscheinen wird.

Der Tag soll so bestimmt werden, dass, von Hinausgabe des Bescheides gerechnet, bis zu demselben nicht weniger als dreissig und nicht mehr als sechzig Tage fallen.

§. 69. Bei Anordnung der im vorigen Paragraphe erwähnten commissionellen Verhandlung ist den Parteien ausdrücklich zu erinnern, dass die ausgesendete Commission mit den ihr obliegenden Amtshandlungen auch dann vorgehen werde, wenn die Parteien hiebei nicht erscheinen sollten.

Eine Rechtfertigung des Ausbleibens bei dieser commissionellen Verhandlung findet nicht Statt.

Eine Vertagung dieser Verhandlung darf nur verfügt werden, wenn solche Umstände glaubwürdig vorliegen, welche im Falle der Vertagung eine entsprechendere Amtshandlung der Commission zuverlässig gewärtigen lassen.

§. 70. Der ausgesendete Beamte der Bezirksbehörde hat mit Beiziehung des operirenden Ingenieurs die für den angesuchten Regulirungsact nothwendigen Grundvermessungen (als die Gemeinweide oder des zu segregirenden Waldes oder des ganzen Hatterts), wenn und in soweit dieselben noch nicht authentisch geschehen wären, vorzunehmen, und über den gegenwärtigen Stand eine topographische Karte, worin bei der nothwendig erschienenen Vermessung des ganzen Hatterts alle einzelnen Grundbesitz-Antheile, deren Flächenraum und Eigenthümer klar und deutlich angegeben sind, anzufertigen, wenn aber die Gemeinweide, der zu segregirende Wald oder der Hattert schon früher authentisch vermessen, und eine topographische Karte darüber angefertiget wäre, diese vorhandene Karte, den eingetretenen Veränderungen gemäss, berichtigen zu lassen.

Weiters hat dieser Beamte alle auf die Besitzverhältnisse in der Gemeinde und rücksichtlich auf die Eigenschaft der Gründe bezüglichen Documente und Hilfsmittel zu sammeln, oder, falls deren Herausgabe oder die Abschriftnahme von demselben verweigert wird, ihr Vorhandensein und nach Möglichkeit ihren Inhalt zu constatiren.

§. 71. In Fällen der durchzuführenden Commassation hat der operirende Ingenieur auch die Classification der Gebäude vorzunehmen und zwar mit Zuziehung tauglicher und unparteiischer, von der ehemaligen Grundherrschaft und den gewesenen Unterthanen in gleicher Zahl zu erwählenden, und im Falle der nicht zu Stande kommenden Wahl von Amtswegen zu benennenden Männer, sohin hat er den neuen Regulirungsplan und die Karte, welche die von ihm projectirte neue Auftheilung des Hatterts darstellt, zu entwerfen.

§. 72. Rücksichtlich der neuen Regulirung des Hatterts ist vor Allem das Einverständniss sämmtlicher Betheiligten, unter Innehaltung der Bestimmungen der §§. 60—62 dieses Patentes, massgebend.

Kommt ein Einverständniss, welches die ausgesendete Commission jederzeit von Amtswegen anzustreben hat, nicht zu Stande, so ist sich gegenwärtig zu halten, dass, falls nicht überwiegende Gründe der Landwirthschaft Ausnahmen rechtfertigen, den gegenwärtigen Besitzern zu belassen und ihre Antheile einzurechnen sind:

a) alle inneren und die an den Ort angrenzenden in abgesonderter Benützung stehenden Gründe;

b) die Weingärten und die ausser der Ortschaft, jedoch innerhalb der Gemarkung derselben, liegenden Obstgärten;

c) äussere Gründe, mit welchen ausser der gewöhnlichen öconomischen Benützung noch die besondere Ausübung eines durch Privilegien oder Verträge erworbenen und noch bestehenden Rechtes (als: Mühlrechtes u. dgl.) verbunden ist;

d) die ausser dem Orte stehenden Gebäude, falls nicht diejenigen, welche dieselben, oder die Gründe, auf welchen sich solche Gebäude befinden, übernehmen sollen, die Kosten der Errichtung oder der Versetzung übernehmen, oder derlei Kosten von Denjenigen bestritten werden, welche die Commassation angesucht haben.

Friedhöfe und die Gründe, auf welchen die Kirchen stehen, oder welche in militärischer Beziehung in ihrer gegenwärtigen Benützungsart zu verbleiben haben, können in die Commassation nicht einbezogen werden.

§. 73. Bei Vertheilung der Gemeindeweide oder eines gemeinschaftlichen Waldes ist ebenfalls der Vertheilungsplan zu entwerfen, und nach Erforderniss oder nach Beschaffenheit des Falles hierüber eine Karte anzufertigen.

Endlich ist auch der Zustand und die Anzahl der Rottgründe, ihrer Verbesserungen und der hierfür beanspruchte Preis, sowie der Preis jener Gebäude (§. 72) und jener Verbesserungen, welche in Folge des neuen Regulirungsplanes in die Hände anderer Besitzer übergehen, und diesen in Rechnung zu bringen sind, durch unbefangene und beeidete Schätzmänner zu erheben.

§. 74. Wenn wegen irgend eines Theiles des Hatterts oder dessen Nutzniessung mit den Nachbar-Ortschaften eine Grenzstreitigkeit obwaltet, so hat das Urbarialgericht vor begonnener Vermessung zu versuchen, die obschwebende Streitigkeit mittelst eines Vergleiches zu schlichten; gelingt der Vergleich nicht, so hat dasselbe seine Verfügungen mit Auslassung der streitigen Strecke bloss auf die andern Theile, welche von der Streitfrage nicht berührt werden, auszudehnen, in der topographischen Karte aber auch die streitige Strecke zu bezeichnen.

Wird der schwebende Grenzstreit in der Folge entschieden, so bleibt den Betheiligten das Recht vorbehalten, die Regulirung auch der früher streitigen Strecke vornehmen zu lassen.

§. 75. Sobald das Urbarialgericht den Bericht der Bezirksbehörde sammt den in den vorhergehenden Paragraphen erwähnten Belegen erhalten hat, bestimmt es einen Termin zur ämtlichen Beglaubigung der vorgelegten Behelfe, und macht denselben beiden Parteien bekannt.

Dieser Termin soll sich in der Regel nicht über dreissig Tage von der Einreichung des Berichtes erstrecken.

Rücksichtlich der Abhaltung dieses Termines haben die Bestimmungen des §. 69 dieses Patentes zu gelten.

§. 76. Die ämtliche Beglaubigung, sowie die vorkommenden Schätzungen, haben durch das Urbarialgericht an Ort und Stelle, mit Zuziehung eines an der Sache unbetheiligten beeideten Ingenieurs und der Parteien zu geschehen, wobei es diesen unbenommen bleibt,

ihre Einwendungen gegen die Vermessung und Aufnahme der Gründe, gegen die Classification der Gebäude und gegen den, durch den operirenden Ingenieur vorgeschlagenen Regulirungsplan, entweder mündlich oder schriftlich anzubringen, und hiezu sich auch der Hilfe eines Rechtsfreundes zu bedienen (§. 65 dieses Patentes).

Nach erfolgter Beglaubigung hat das Gericht mit allem Nachdrucke dahin zu wirken, dass alle streitigen Fragen im Vergleichswege beigelegt werden.

Ueber die ganze Amtshandlung ist — mag der Vergleich zu Stande gebracht werden oder nicht — ein genaues Protocoll aufzunehmen, welchem die bei ämtlicher Beglaubigung richtig gestellten Documente, insbesondere aber bei Commassation eine von dem beglaubigenden Ingenieure zu verfassende Vergleichsurkunde über den früheren und den neuentworfenen Stand des Hatterts anzuschliessen sind.

§. 77. Sind die Parteien über einen Vergleich in allen Punkten einig, so hat das Urbarialgericht das Vergleichsoperat dem Urbarial-Obergerichte zur Bestätigung vorzulegen.

In allen übrigen Fällen hat die Erledigung der Verhandlung nach Abhörung der allfälligen Zeugen und nach Aufnahme der den Parteien über die streitig gebliebenen Punkte gestatteten Erinnerungen und Gegenerinnerungen durch Urtheil zu erfolgen, für welches jedoch in den unbedingt und ohne Vorbehalt verglichenen Punkten die erfolgte Vereinbarung der Parteien massgebend ist.

Das Urbarialgericht erkennt über alle streitigen Punkte einzeln, aber in Einem Urtheile unter genauer Motivirung seiner Entscheidung rücksichtlich eines jeden Punktes.

§. 78. Das Erkenntniss ist den Parteien mit aller Beschleunigung zuzustellen.

Der Partei, welche sich durch das erstrichterliche Erkenntniss beschwert erachtet, steht es frei, innerhalb vierzehn Tagen nach Zustellung desselben ihre Beschwerdegründe schriftlich bei dem Urbarialgerichte erster Instanz anzubringen, welches dieselben mit der Vorlage sämmtlicher Acten an das Urbarial-Obergericht zu befördern hat.

§. 79. Das Urbarial-Obergericht hat die vorgelegten Processe mit thunlichster Beschleunigung nach der Reihe ihres Einlangens vorzunehmen, und lässt seine Erkenntnisse im Wege der Urbarialgerichte erster Instanz den Parteien zustellen, welchen auch in dem Falle, wenn gleichlautende Urtheile vorliegen, das Recht der Berufung an den obersten Urbarial-Gerichtshof eingeräumt ist.

Rücksichtlich des Verfahrens bei Ergreifung dieser Berufung finden die Bestimmungen des vorhergehenden Paragraphes Anwendung.

Bei dem obersten Urbarialgerichtshofe sollen die Processe ebenfalls nach der Reihe ihres Einlangens mit thunlichster Beschleunigung vorgenommen werden.

Findet die höhere Instanz die Erhebungen nicht vollständig, so ist der Process zur Ergänzung und nach Umständen neuerlicher Entscheidung an das Gericht erster Instanz zurückzuleiten.

§. 80. Die Vollstreckung der rechtskräftigen Erkenntnisse hat von Amtswegen und zwar durch ein Mitglied des Urbarialgerichtes unter Zuziehung eines Beamten des Bezirksamtes zu geschehen.

Die zur Vollstreckung ausgesendete Commission bestimmt nach vorläufiger Vernehmung des operirenden Ingenieurs den Termin zur Vollstreckung und verständiget davon die Parteien mit dem Beisatze, dass sie an dem zur Vollstreckung anberaumten Termine zur Einführung des Ingenieurs zu erscheinen haben, widrigens dieselbe auch ohne ihrem Beisein stattfinden würde.

Die Ausscheidung geschieht nach dem gerichtlich bestätigten Regulations- rücksichtlich Vertheilungsplane.

Nach vollendeter Ausscheidung erfolgt durch die Commission mit Zuziehung eines beeideten Ingenieurs die ämtliche Beglaubigung des Planes und rücksichtlich der neuen Karte und der neuen Tabelle der Ansässigkeiten.

Ueber die durchgeführte Vollstreckung hat die Commission einen genauen Bericht nebst Vorlage sämmtlicher Acten dem Urbarialgerichte erster Instanz zu erstatten.

§. 81. Das Urbarialgericht erster Instanz hat das Ergebniss der erfolgten Regulirung sammt den bezüglichen Operaten der betreffenden Grundbuchs- und Catastralbehörde zur weiteren dahin einschlägigen Amtshandlung mitzutheilen.

§. 82. Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ist in den Urbarialprocessen nicht zulässig.

Die Verbesserung von, bei der Regulirung geschehenen Rechnungs- oder Ausmessungsfehlern, oder bei der Vollstreckung unterlaufenen Unrichtigkeiten muss bei sonstiger Erlöschung binnen Einem Jahre, von der beendigten Regulirung oder vollzogenen Vollstreckung gerechnet, angesucht werden.

Das Ansuchen hierum kann sowohl schriftlich bei dem Urbarialgerichte erster Instanz, als mündlich bei dem betreffenden Bezirksamte als politische Behörde geschehen, welche hierüber ein Protocoll aufzunehmen und ohne Zeitverlust dem Urbarialgerichte zu übersenden hat.

§. 83. Das Urbarialgericht hat hierauf, wenn es das Ansuchen nicht für offenbar unbegründet erkennt, eines seiner Mitglieder nebst einem beeideten Ingenieure an Ort und Stelle abzuordnen, um unter Zuziehung eines Beamten des Bezirksamtes die nöthigen Erhebungen zu pflegen.

Der Tag und Zweck dieser Erhebung ist den betheiligten Parteien mit dem Bedeuten bekannt zu geben, dass nach Verlauf dieses Termines keine nachträglichen Einwendungen mehr stattfinden können. Findet bei dieser Gelegenheit keine gütliche Ausgleichung statt, so hat die Commission die nöthigen Erhebungen über die Richtigkeit der angebrachten Beschwerden zu pflegen, und diese dem Urbarialgerichte zur Entscheidung vorzulegen.

In Betreff der Entscheidung und Vollstreckung ist wie in dem Regulirungsprocesse vorzugehen.

§. 84. Die zur Vermessung erforderlichen Fuhr- und Handtags-Arbeiten haben die gewesenen Unterthanen unentgeltlich zu leisten.

Die Uebrigen bei den Besitzregulirungs-Verhandlungen auflaufenden Kosten hat der ehemalige Grundherr, bei Compossessoraten die Compossessoren nach Verhältniss ihres Grundbesitzes zu tragen.

Neunter Abschnitt.

Allgemeine Bestimmungen.

§. 85. Die Durchführung der Grundentlastung im Grossfürstenthume Siebenbürgen wird einer eigenen Landescommission in Hermannstadt, bei welcher auch das Finanz-Aerar vertreten sein wird, unter unmittelbarer Unterstellung unter Unseren Minister des Innern übertragen.

Unter der Leitung der Landescommission erfolgt die Ausmittlung der Entschädigungs- und Ablösungsbeträge durch eigene Bezirkscommissionen, welche in den Fällen der streitigen Grundeigenschaft oder des bestrittenen Rechtes zum Bezuge einer Leistung, falls nicht bereits ein Provisorium besteht, ein solches zu treffen und die Austragung der Sache vor das betreffende Urbarialgericht zu verweisen haben.

§. 86. In allen, die Beziehungen zwischen den ehemaligen Grund- oder Zehentherren und ihren gewesenen Unterthanen, Grund- oder Zehentholden betreffenden Streitigkeiten sind die politischen Behörden, insoferne nicht das Recht selbst streitig ist, oder die Grundentlastungs-Organe ein Provisorium getroffen haben, zur Entscheidung im vorgeschriebenen Instanzenzuge berufen.

Ist das Recht streitig, so haben die politischen Behörden vor Allem einen Vergleich zwischen den streitenden Parteien zu versuchen, und wenn ein solcher nicht zu Stande gebracht wird, den Besitzstand provisorisch zu schützen und die Austragung des Streites auf den Urbarial-Rechtsweg zu verweisen.

Finden die Urbarialgerichte eine solche Streitigkeit im wesentlichen Zusammenhange mit der von Amtswegen vorzunehmenden Absonderung der Hutweide oder der Ausscheidung der Waldnutzung, oder mit einer bereits in der Durchführung begriffenen Commassation, so können sie die Parteien zur gleichzeitigen Austragung dieser Streitigkeiten bei den gedachten Besitzregelungs-Acten verweisen.

Bei allen Entscheidungen haben die in diesem Patente festgestellten Grundsätze zur Richtschnur zu dienen.

Bei Besitzprovisorien ist mit Beachtung der in diesem Patente enthaltenen Bestimmungen in der Regel der Besitzstand vom 1. Jänner 1848 als massgebend zu betrachten.

Ebenso haben die politischen Behörden in Streitigkeiten zwischen den ehemaligen Grundherren, über die Benützung gemeinschaftlicher Beneficien, vorzugehen, und ist in solchen Fällen die Austragung streitiger Rechte auf den ordentlichen Rechtsweg zu weisen.

§. 87. Alle Eingaben, Urkunden, Schriften und Verhandlungen in den in diesem Patente bezeichneten Grundentlastungs-, Entschädigungs- oder Ablösungs-Angelegenheiten, sowie alle derlei Acte, welche Behufs der in diesem Patente vorgesehenen und, soweit Präclusivtermine festgesetzt sind, innerhalb derselben angesuchten

Besitzregelungen vorkommen und erwachsen, geniessen die Stämpel-, Tax- und Porto-Befreiung, sowie die Befreiung von den bei Uebertragung des Eigenthums unbeweglicher Güter zu entrichtenden Gebühren.

Unser Minister des Innern ist im Einvernehmen mit jenem der Justiz und der Finanzen mit der Durchführung des gegenwärtigen Patentes beauftragt, und hat die einschlägigen Verordnungen, Instructionen und Weisungen zu erlassen.

---

2. Kaiserliches Patent vom 1. Januar 1856, R. G. B. Nr. 7, wodurch die Bestimmungen, in welcher Art, und aus welchen Quellen die ermittelte Urbarial-Entschädigung den Berechtigten unter Wahrung der Rechte aller dabei Betheiligten mit aller Beschleunigung zu leisten ist, sowie wegen Aufhebung des Moratoriums, für das Grossfürstenthum Siebenbürgen festgestellt werden *).

---

3. Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom 27. Januar 1858, R. G. B. Nr. 6.

Die Einführung einer Instruction über die innere Einrichtung und die Geschäftsordnung der Urbarialgerichte betreffend **).

---

4. Kaiserliches Patent vom 15. September 1858, über die Aufhebung und Entschädigung der Zehentbezüge im Grossfürstenthume Siebenbürgen, R. G. B. Nr. 153.

Wir Franz Josef der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich etc.

Um die Anordnungen über die Aufhebung des Zehentrechtes in Unserem Grossfürstenthume Siebenbürgen, und über die Bedingungen, unter welchen eine Entschädigung geleistet wird, zum Abschlusse zu bringen, haben Wir Uns nach Vernehmung Unserer Minister und nach Anhörung Unseres Reichsrathes veranlasst gefunden, im Nachhange zu dem Patente vom 21. Juni 1854 über die Grundentlastung in dem gedachten Grossfürstenthume (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 151) und mit Rücksicht auf die wesentliche Beschaffenheit der Zehentleistung und die sich herausstellende Höhe der Grundentlastungs-Entschädigung, folgende Bestimmungen über die Aufhebung und die Entschädigung der Zehentbezüge in diesem Kronlande zu erlassen.

§. 1. Die Aufhebung des Zehents begreift sowohl den grundherrlichen (Urbarial-), als auch den Fiscal- und geistlichen Zehent, ohne Unterschied, ob derselbe von Bodenerzeugnissen oder von Gegenständen, die keine Bodenerzeugnisse sind, oder selbst in einem grösseren oder geringeren, als dem zehnten Antheile des Erträgnisses entrichtet wurde.

§. 2. Der von den vormaligen Grundherren in mehreren Ortschaften gepachtete Fiscalzehent, dann der vom Fiscus selbst in diesen

---

*) Vollinhaltlich in meinem Buche: „Die Entschädigung aus Landesmitteln.“ Hermannstadt 1857.

**) Vollinhaltlich in Dr. Sentz Werke: „Der Wirkungskreis der Urbarialgerichte.“ Hermannstadt 1858.

Ortschaften bezogene Zehent von Lämmern und von Bienen, sowie der in den vormaligen Comitaten Mittel-Szolnok, Kraszna eingehobene Fiscalzehent, bleibt ohne Entschädigung aufgehoben.

Dagegen entfällt auch ohne Entschädigung die von Seite der Grundherren an den Fiscus gezahlte Zehent-Arenda.

§. 3. Der in den übrigen Zehentbezirken des Landes eingehobene Fiscalzehent, dann der grundherrliche (Urbarial-) Zehent, oder das Neuntel, wo es üblich war, sowie der geistliche Zehent, wird aus Landesmitteln entschädiget.

Diese Entschädigung ist für die Zehentberechtigten ohne Unterschied ihrer Person auszumitteln, und hat demnach nicht blos den zehentberechtigten Privatbesitzern, sondern auch dem Fiscus, der Geistlichkeit, frommen und gemeinnützigen Anstalten u. s. w. zuzukommen.

§. 4. In soweit eine Entschädigung für den aufgehobenen Zehent gebührt, ist dieselbe nach folgenden Grundsätzen auszumitteln und zu bemessen.

Bestehen Zehent-Relutionsverträge, so sind dieselben zur Bemessung der Entschädigung für die vertragschliessenden Theile insoferne massgebend, als sie wenigstens einen neunjährigen Zeitraum innerhalb der Jahre 1836—1847 umfassen.

Der durchschnittliche Relutionsbetrag dieser neun Jahre ist ohne Abzug als Entschädigungsrente, und das Zwanzigfache desselben als Entschädigungscapital zu ermitteln.

Naturalabgaben oder Leistungen sind nach den Preisen des Grundsteuer-Provisoriums, oder wo solche fehlen, nach denselben analogen Preisen, welche die Landescommission zu bestimmen hat, zu ermitteln, und der durchschnittliche Werth derselben auf gleiche Weise zu berechnen.

§. 5. Im Falle keine solchen Relutionsverträge bestehen, ist der Zehent- (beziehungsweise Neuntel-) Ertrag, insofern die Leistung in der Abgabe eines bestimmten Theiles von Bodenerzeugnissen bestand, aus den Zehentregistern und Abfuhrsprotocollen und anderen glaubwürdigen Urkunden, und in Ermanglung solcher Behelfe auf Grundlage der zu verificirenden Anmeldungen nach einem zehnjährigen Durchschnitte vom Jahre 1838—1847 zu erheben, und nach den Preisen des Grundsteuer-Provisoriums zu veranschlagen.

§. 6. Bei Zehenten von Gegenständen, die keine Bodenerzeugnisse sind, ist das durchschnittliche Jahreserträgniss der Jahre 1838—1847 nach Zehentregistern und anderen glaubwürdigen Urkunden, und wenn auch diese abgehen, durch eidesstättige zu verificirende Fassionen zu erheben, und nach, den Catastralpreisen analogen, von der Landescommission bezirksweise festzusetzenden Preisen zu verwerthen.

§. 7. Das auf diesem Wege (§§. 5 und 6) ermittelte und zu Gelde berechnete Jahreserträgniss bildet nach Abzug eines Drittels bei dem Urbarialzehente (oder Neuntel), und eines Sechstels bei den sonstigen Zehentbezügen (§. 3) die Rente, und im Zwanzigfachen des Betrages das Entschädigungscapital.

§. 8. Von der für den evangelisch-sächsischen Clerus ermittelten Entschädigungsrente ist der census cathedraticus zu Gunsten des be-

zugsberechtigten Fondes in Abzug zu bringen, und in dem zwanzigfachen Betrage als Entschädigungscapital für letzteren auszumessen.

§. 9. In Bezug der Art, auf welche, und der Quellen, aus denen den Zehntberechtigten die Entschädigung des Capitales sowohl, als der Rente unter Wahrung der Rechte aller dabei Betheiligten geleistet werden soll, haben die Bestimmungen Unseres Patentes vom 6. Januar 1856, Nr. 7 des Reichs-Gesetz-Blattes bezüglich des Fiscus, der der Confiscation verfallenen, der Fonds-, Stiftungs- und der diesen gleich zu behandelnden Corporationsgüter, mit den in Unserer Verordnung vom 26. Juni 1857, Nr. 126 des Reichs-Gesetz-Blattes vorgezeichneten Modalitäten, bezüglich der geistlichen Zehente aber unter Beobachtung derjenigen Grundsätze zu gelten, welche werden festgesetzt werden *).

§. 10. Die Rente des Entschädigungscapitales läuft bei dem Urbarialzehente (Neuntel) vom Ausfertigungstage dieses Patentes, bei den übrigen Zehentbezügen vom 1. Juli 1848.

Sie ist nur in soweit auf den Entlastungsfond zu überweisen, als der Zehent seither nicht in Natura abgestattet wurde, oder nach den erlassenen Normen in Natura abzustatten war.

Von dieser Rente sind die erhaltenen Vorschüsse zu Gunsten des Entlastungsfondes, bezüglich des Staatsschatzes, in Abzug zu bringen.

§. 11. Abgaben und Leistungen an Geistliche, Kirchen, Schulen, Wohlthätigkeits- und überhaupt gemeinnützige Anstalten, welchen weder der geistliche, noch der Fiscal- oder grundherrliche Zehent zu Grunde liegt, und die nicht in einem bestimmten Antheile des Bodenerzeugnisses an Früchten oder überhaupt in einem bestimmten Antheile erzeugter Gegenstände bestehen, z. B. Capetien u. dgl. sind unter den aufgehobenen Leistungen nicht begriffen.

Derlei Giebigkeiten bleiben aufrecht, und sind auch fortan unweigerlich abzustatten.

Streitigkeiten über die Art und den Umfang des Bezuges, sowie über die verweigerte Leistung dieser Giebigkeit, sind vor den politischen Behörden zu verhandeln und zu entscheiden.

§. 12. Unberührt durch die Bestimmungen dieses Patentes bleiben auch jene Giebigkeiten, welche nicht als Urbarialzehent, oder in Folge des geistlichen Zehentrechtes abgestattet werden, sondern nach Inhalt des zweiten Abschnittes Unseres Patentes vom 21. Juni 1854 als ablösbare Leistungen zu behandeln sind.

§. 13. Die Durchführung der Entschädigung der Zehentbezüge wird den mit Unserem Patente vom 21. Juni 1854 zur Durchführung der Grundentlastung bestellten Organen übertragen.

§. 14. Alle Eingaben, Urkunden, Schriften und Verhandlungen in den, in diesem Patente bezeichneten Entschädigungsangelegenheiten geniessen die Stempel-, Tax- und Portobefreiung, so wie die Befreiung von den, bei Uebertragung des Eigenthums unbeweglicher Güter zu entrichtenden Gebühren.

---

*) Siehe kaiserliche Verordnung vom 12. Januar 1859.

Dritter Abschnitt.

Die Durchführung der Grundentlastung.

I.

Die Grundentlastungs-Landescommission (Fondsdirection) und ihr Wirkungskreis. Die Operation der Ausmittlung der Urbarial-Entschädigung (Anmeldung, Verification und Liquidirung). Das Moratorium. Die gerichtliche Zuweisung des Urbarial-Entschädigungscapitals. Das Ablösungsverfahren. Der Wirkungskreis der Urbarialgerichte.

Die endgiltigen Anordnungen über die Entlastung des Grund und Bodens, und beziehungsweise über die Regelung der durch die Aufhebung des Urbarialverbandes geänderten Beziehungen zwischen den ehemaligen Grundherren und den gewesenen Unterthanen, sind, wie bereits hervorgehoben wurde, in dem im zweiten Abschnitte dieses Werkes vollinhaltlich aufgenommenen Patente vom 21. Juni 1854 enthalten.

Die Durchführung eines grossen Theils der in diesem Patente specificirten Geschäfte, und zwar zunächst die Ausmittlung (Liquidirung) der den Berechtigten für die aufgehobenen Urbarialbezüge gebührenden Entschädigung, gehörte in den Wirkungskreis einer eigenen k. k. Landescommission, genannt Grundentlastungs-Landescommission, die dem Ministerium des Innern unterstand und ihre Wirksamkeit am 1. November 1854 begonnen hatte. Im Jahre 1858, nach Abwicklung des Anmeldungs-, Verifications- und Liquidationsgeschäftes, wurde diese Commission theilweise reorganisirt und gleichzeitig auch als Grundentlastungs-Fondsdirection activirt. Als solche besorgte sie ihre instructionsmässigen Functionen bis zu ihrer Ende April 1861 erfolgten Auflösung. Ihre Geschäfte übergingen an eine besondere k. Gubernialcommission, von der später ausführlicher gesprochen werden wird. Den Wirkungskreis der politischen Behörden in Sachen der Grundentlastung habe ich bereits im zweiten Abschnitte dieses Werkes besprochen. Die Gegenstände, die nach den Bestimmungen des Grundentlastungs-Patents in den Wirkungskreis der Urbarialgerichte gehören, werden später angedeutet werden.

Es liegt in der Natur der Sache und jedem unbefangenen mit den eigenthümlichen Urbarialverhältnissen Siebenbürgens Vertrauten wird es von selbst einleuchten, dass die Regierung das riesige Werk der Durchführung der Grundentlastung nicht auf einmal im ganzen Umfange in Angriff nehmen konnte, vielmehr bemüht sein musste, ihre erste Thätigkeit nur Theilen des Ganzen und zwar jenen zuzuwenden, rücksichtlich welcher eine Aenderung in der Sachlage im Interesse des Einzelnen und des Allgemeinen dringend geboten war.

In Folge und mit dem Tage der Aufhebung des Urbarialverbandes sind die ehemaligen Grundherrschaften aus dem rechtlichen Bezuge der ihnen gebührenden Urbarialleistungen getreten. Von diesem Zeitpunkte an gebührte somit den ehemaligen Grundherrschaften die in den §§. 9, 14 und 15 des bezogenen Patentes zugesicherte Entschädigung dieser Verluste, und zwar im vollen durch das gedachte a. h. Patent normirten Ausmasse.

Wird in Erwägung gezogen, dass seit der Aufhebung des Unterthansverbandes und beziehungsweise seit der Auflassung der Urbarialbezüge bis zum Erscheinen des Grundentlastungsstatutes mehr denn sechs Jahre verflossen waren; wird weiters in Erwägung gezogen, dass für den grösseren Theil der siebenbürgischen ehemaligen Grundherrschaften der Bezug der Urbarialleistungen ehedem das Haupterträgniss eines Gutes bildete; wird endlich erwogen, dass der Ausmittlung der Grösse der, den ehemaligen Grundherrschaften aus a. h. Gnade von Jahr zu Jahr bewilligten und flüssig gemachten Urbarialvorschüsse nicht die 5 pCt. Zinsen des in Verlust gekommenen und zu entschädigenden Capitals, sondern ein anderer Massstab, nämlich das $2^1/_2$fache der im Jahre 1846/47 entrichteten Steuer von den als unterthänig eingetragenen Aeckern und Wiesen, und bei den sogenannten Taxalisten die einjährige Taxe zu Grunde gelegt wurde; so dürfte wohl zugegeben werden müssen, dass die Entschädigungsfrage in Berücksichtigung der bedrohten Existenz vieler hundert Familien eine brennende war, somit das Privatinteresse eine schleunige Lösung der Entschädigungsfrage, wie es ohnehin in der väterlichen Absicht Sr. k. k. apostolischen Majestät lag, dringend gefordert hatte.

Aber auch das öffentliche Interesse, das allgemeine Beste hat es erheischt, dass die Entschädigungsfrage mit möglichster Beschleunigung ausgetragen werde. In Gemässheit der über die Ertheilung von Urbarialvorschüssen bestehenden Directiven waren die Güter der Krone und des Staats, des Studien- und des Religionsfondes, der Bisthümer und der Geistlichkeit von der Betheilung mit Vorschüssen ausgeschlossen. Auf allen diesen Gütern aber ruhten gewisse Verpflichtungen, die auf das allgemeine Beste hinzielten, deren Realisirung aber im ganzen Umfange den betreffenden Besitzern so lange nicht möglich war, so lange ihnen, im Widerspruch mit den Bestimmungen des §. 14 des Patentes vom 21. Juni 1854, die Mittel vorenthalten wurden, gegen welche, oder auf die gestützt diese Verpflichtungen (Stiftungen) übernommen oder gegründet worden sind.

Welchen nachtheiligen Einfluss das sogenannte Moratorium*) auf das allgemeine Beste, auf Credit, Handel und Industrie genommen hat, dürfte zu bekannt sein, als dass eine Zergliederung dieses Themas von Jemand gewünscht werden könnte, und dennoch konnte andererseits eine Beseitigung des Moratoriums, so sehr dies Noth that, vor der Lösung der Entschädigungsfrage füglich nicht erfolgen.

Demzufolge und nach der ausdrücklichen Weisung des Ministeriums, war die erste Aufgabe der Grundentlastungs-Landes-Commission die Ermittlung und Liquidirung der Entschädigung, jedoch nicht für alle in dem Grundentlastungs-Patente vom 21. Juni 1854 angeführten Unterthansleistungen, sondern nur bezüglich jener Urbarialleistungen, für welche die Entschädigung in Folge und nach Massgabe der §§. 9, 10, 11, 12, 13, 29, 36 und 37 des kais. Patentes vom 21. Juni 1854 (Nr. 151 R. G. B.) aus Landesmitteln zu leisten war.

Damit die Arbeit der Ausmittlung und Zuwendung der Urbarial-Entschädigung, im Interesse des Allgemeinen wie nicht minder der Privaten möglichst schnell zum Abschluss komme, wurden die ehemaligen Grundherrschaften durch ein besonderes Edict der bestandenen Grundentlastungs-Landes-Commission vom 10. April 1855 aufgefordert, die Hand mit ans Werk zu legen, d. h. bei der Schaffung der Basis zur Ausmittlung der Entschädigung in Person thätig zu sein. Die Anmeldung der aufgehobenen Urbarialbezüge

---

*) 1) Civilprocessordnung für Siebenbürgen vom 2. Mai 1852, Absatz XIV der Einführungsverordung: Denjenigen Grundbesitzern, mit deren Grundbesitze eine nunmehr aufgehobene Urbarialität verbunden war, dürfen Capitalien, welche ihnen vor dem 18. Juni 1848 dargeliehen worden sind, mit Ausnahme der aus Handelsverbindungen herrührenden Wechsel nicht aufgekündigt, und nur die unbezahlten gesetzlichen Zinsen dürfen im Wege gerichtlichen Verfahrens eingetrieben werden. Auf dieses Verhältniss hat daher die Anwendung des §. 446 der Process-Ordnung über die Unzulässigkeit jedes Moratoriums keinen Bezug und den der angeführten Bestimmung zuwiderlaufenden Klagen oder Executionsführungen darf von den Gerichten keine Folge gegeben werden.

2) Bürgerliches Gesetzbuch, Einführungsverordnung vom 29. Mai 1853, Artikel IX:

In Absicht auf die Verpflichtungen zu Geldzahlungen soll es ferner bei der durch unsere Entschliessung vom 24. April 1852 aufrecht erhaltenen Verfügung, dass denjenigen Grundbesitzern, mit deren Besitzthum eine nunmehr aufgehobene Urbarialität verbunden war, die ihnen vor dem 18. Juni 1848 dargeliehenen Capitalien, mit Ausnahme der aus Handelsverbindungen herrührenden Wechsel, nicht aufgekündigt, und blos die nicht bezahlten gesetzlichen Zinsen im Wege des gerichtlichen Verfahrens eingetrieben werden dürfen, bis auf weitere Anwendung zu bleiben haben.

3) Kaiserliches Patent vom 1. Januar 1856. Zuweisungsverfahren §. 70:

Das durch den Artikel XI des Patents vom 29. Mai 1853 aufrecht erhaltene Moratorium hat mit dem Tage, auf welchen in dem, nach §. 25 zu erlassenden Edicte die Tagsatzung angeordnet worden ist, bezüglich der darin genannten Güter aufzuhören. Wir behalten uns jedoch vor, die allgemeine Aufhebung des bezeichneten Moratoriums, sobald wir es den Umständen angemessen finden, durch besondere Verordnung zu verfügen.

4) Mit a. h. Entschliessung vom 16. Februar 1860, R. G. B. Nr. 43, erfolgte die allgemeine Aufhebung des Moratoriums.

geschah demnach nicht von der Behörde, sondern dieselbe war von den Grundherren selber nach einem gegebenen Muster (Unterricht) zu verfassen.

Die erste Frist zur Ueberreichung dieser Anmeldung lief am letzten Dezember 1855 ab.

Die grosse Mehrzahl der Anmeldungen wurde rechtzeitig eingereicht, nur ein kleiner Theil der Anmelder hatte eine Erstreckung des ersten Termins nöthig.

Es wäre zwar hier am Platze zu zeigen, welche Förmlichkeiten bei der Anmeldung zu beobachten waren, wie und durch welche Organe die Beglaubigung der Anmeldungen geschehen ist, worin die Prüfung dieser Operate Seitens der Grundentlastungs-Landes-Commission bestand, und welcher Vorgang bei der Liquidirung und Zuweisung der Urbarialrenten und Capitalsentschädigungen beobachtet wurde, doch, im Hinblick auf den grossen Umfang der Materie, unterlasse ich diese Auseinandersetzung und erlaube mir nur die Bemerkung beizufügen, dass meine beiden Broschüren „Practische Anweisung zur Verfassung der Anmeldungen“ und „die Entschädigung aus Landesmitteln“ *) denselben Gegenstand mit Ausführlichkeit behandeln, demnach diese eingesehen werden wollen.

Zum Zwecke sachgemässer Würdigung und Beurtheilung der überaus schwierigen, verhältnissmässig nur kurzen Thätigkeit der bestandenen Grundentlastungs-Landes-Commission, beziehungsweise Fonds-Direction, und der während dieses Zeitraumes erzielten Resultate mögen hier die officiellen Daten des letzten von dieser Behörde veröffentlichten Berichtes über den Stand des siebenbürgischen Grundentlastungs-Geschäftes zur Zeit der Auflösung dieser Behörde (24. April 1861) ihren Platz finden.

Im Ganzen sind 5425 Anmeldungen um Urbarial-Entschädigung Seitens der bezugsberechtigten Parteien eingereicht, und nach geschehener Vorprüfung, als in formeller Hinsicht richtig befunden, den competenten Bezirksorganen **) zur instructionsmässigen Verification zugesendet worden.

Diese 5425 Anmeldungen lauteten über:

13,347 Gutskörper mit
163,585 Ansässigkeiten im Gesammt-Areale von
1,326,647 Joch, und über reluirte Leistungen, von
72,467 fl. bar, nebst
4,202 Eimer Wein.

Davon haben die betreffenden Verifications-Organe bis zum 23. April 1861 verificirt zurückgesendet:

5,298 Operate, über
13,107 Gutskörper, enthaltend
179,681 Ansässigkeiten mit dem Flächeninhalte von

*) Erstere erschien 1855, Hermannstadt bei Steinhausen; Letztere 1857, Hermannstadt bei Filtsch.

**) Ursprünglich fungirten 16 Grundentlastungs-Bezirkscommissionen. Dieselben wurden bereits 1858 aufgelöst und die noch rückständigen Verifications-Geschäfte übergingen an die k. k. Bezirksämter.

1,384,014 Joch und
1,368¼ Quadratklafter, dann
22,050 fl. 27 kr. an Taxen, nebst
6,058²/₈ Eimer Wein.

Weiters stellte der Abschluss heraus, dass bis dahin 5185 buchhalterisch censurirte Operate in den ordentlichen Sitzungen der bestandenen Grundentlastungs-Landescommission, späteren Fondsdirection vorgetragen, und die hierüber ausgefertigten Erkenntnisse unter Verständigung der Interessenten, den competenten Gerichshöfen im Zwecke der Einleitung des Zuweisungs-Verfahrens, übermacht worden seien.

Die 5185 der Liquidation unterzogenen Operate lauten über:
12,951 Gutskörper, mit
173,781²/₁₀ Ansässigkeiten mit einem Areale von
1,615,574 Joch und
62²/₄ Quadratklaftern, dann
53,968 fl. 7⁴/₅ kr. an reluirten Leistungen und Giebigkeiten.

Hinsichtlich dieser Objecte wurde für 5185 Bezugsberechtigte an

Entschädigungs-Capital	30,376,203 fl.	—³/₄ kr.
an capitalisirten Renten-Rückständen .	7,843,412 „	23 „
dann an verfallenen derlei Renten von a. h. begnadigten Grundherren	129,132 „	47 „
Zusammen	38,348,748 fl.	10³/₄ kr.

liquidirt.

Unerledigte Anmeldungs-Operate, das ist zur vorschriftsmässigen Verificirung an die k. k. Bezirksämter hinausgesendete, — aber von denselben bis zur Auflösung der Fondsdirection nicht zurückgelangte Anmeldungen, verblieben nur 12 Stücke, durchgehend kleine Gutskörper betreffend.

Werden der, im Eingange hervorgehobenen Anzahl von 5425 Anmeldungen:

a) die bereits erledigten	5185
b) die unerledigten	12

Operate entgegengehalten, so ergibt sich:
ein Ausfall von 228
Stücken, welche in die Cathegorie der current erledigten Exhibite zu reihen sind. Dieselben betreffen theils doppelte Anmeldungen, theils Szeklererbschaften, theils solche Anmeldungen, die von den Anmeldern nachträglich zurückgezogen worden sind.

Zehent-Entschädigungs-Anmeldungen sind im Ganzen 3483 eingelangt, betreffen 10,154 theils Besitzthümer, theils ganze Gemeinden.

Zahlbar auf Rechnung des Grundenlastungsfondes wurden bis zum gedachten Termin folgende Beträge angewiesen:

	fl.	kr.
1. an ordentlichen Urbarial-Vorschüssen in 6 Raten	3,588,559	9¼
2. an ausserordentlichen (3jährigen) Vorschüssen .	1,080,467	58¾
3. an Abschlagszahlungen (8jährigen Renten) für 2247 Bezugsberechtigte u. z.		
a) in Obligationen 3,645,300 fl. — kr.		
b) bar zur Ausgl. 25,666 „ 56 „) .	3,670,966	56

	fl.	kr.
4. an capitalisirten Urbarial-Rentenrückständen nach Abzug der Empfänge sub 1, 2, 3 für 4390 Berechtigte u. z. *a*) in Obligationen 6,526,430 fl. — kr. *b*) bar zur Ausgl. 127,646 „ 10¼ „	6,654,076	10¼
5. an derlei capitalisirten Rentenrückständen von a. h. begnadigten Grundherren, nämlich ddo. 1. Juli 1848 bis zu dem Tage ihrer Begnadigung vorläufig zu Handen des Finanz-Aerars bis auf weitere Bestimmung	126,292	47
6. an Urbarial-Entschädigungs-Capitalien nach erfolgter gerichtlicher Zuweisung für 5074 Bezugsberechtigte und ihre Gläubiger u. z. *a*) in Obligationen 21,763,680 fl. — kr. *b*) bar zur Ausgl. 168,828 „ 35¼ „	21,932,508	35¼
7. an capitalisirten Zehentrückständen für 229 unter dem Ober-Consistorium E. A. C. stehende Parochien u. z. *a*) in Obligationen 641,350 fl. — kr. *b*) bar zur Ausgl. 5,449 „ 32 „	646,799	42
8. an Zehent-Entschädigungs-Capital für 261 unter dem Ober-Consistorium E. A. C. stehende Ecclesien u. z. *a*) in Obligationen 5,319,140 fl. — kr. *b*) bar zur Ausgl. 56 „ 56 „	5,319,196	56
Somit im Ganzen	42,118,866	14¾

Dem gemäss übergingen von der bestandenen Fonds-Direction an das k. Gubernium (Urbarial-Commission) nur 12 Anmeldungs-Operate, bezüglich welcher die Amtshandlung der Verification, Liquidirung und Zuweisung der Entschädigung noch nicht vollzogen war, als die Auflösung dieser Behörde erfolgte. Weiter constatirt dieser Schlussausweis, dass für 111 Bezugsberechtigte die Grösse der gebührenden Urbarial-Entschädigungs-Capitalien zwar ermittelt (liquidirt) die Anweisung dieser Capitalssummen während der Functionsdauer der Fonds-Direction jedoch nicht veranlasst worden sei, und zwar aus dem doppelten Grunde, weil bis dahin die gerichtliche Zuweisung noch nicht erflossen war, oder aber weil in Gemässheit der Bestimmungen des §. 19 des Patentes vom 1. Jänner 1856 die Ueberweisung bis auf weitere Anordnung zu unterbleiben hatte.

Wie sich das ermittelte Gesammtentschädigungs-Capital im Betrage von 30,376.203 fl an die einzelnen Bezugsberechtigten (Grundherrschaften) vertheilt, beziehungsweise in welcher Höhe, für welche Besitzthümer, für wie viele Ansässigkeiten und von welcher Ausdehnung das ermittelte Gesammtentschädigungs-Capital für die individuell angeführten ehemaligen Grundherrschaften liquidirt und im grösseren Betrage (21,932.508 fl. 35¾ kr.) denselben oder ihren Gläubigern auch schon angewiesen wurde, wolle aus dem bei-

gegebenen Verzeichnisse I. und dem bezugnehmenden Namen-Register ersehen werden *).

Die erste Thätigkeit der Grundentlastungs-Landes-Commission hat sich demnach nicht erstreckt auf die Ermittlung und Liquidirung der Entschädigung für die im zweiten Abschnitte des Grundentlastungs-Patentes vom 21. Juni 1854 für ablösbar erklärten, von den Verpflichteten allein und nicht aus Landesmitteln, nach besondern Bestimmungen zu entschädigenden Leistungen.

Der Grund, warum diese letztere Operation, deren Durchführung das Grundentlastungs-Patent (§. 85) ebenfalls der Landescommission zuweist, nicht gleichzeitig mit der Ermittlung und Liquidirung der aus Landesmitteln zu leistenden Entschädigung in Angriff genommen wurde, war ein mehrfacher.

Erstens wäre durch die gleichzeitige Inangriffnahme beider Operationen die Lösung der, wie nachgewiesen wurde, höchst dringenden Entschädigungsfrage rücksichtlich der nur aus Landesmitteln zu entschädigenden Urbarialleistungen unvermeidlich verzögert worden, und

zweitens war die Operation der Ermittlung und Liquidirung der Entschädigung der als ablösbar erklärten Leistungen jedenfalls minder dringend, weil in Gemässheit der Bestimmungen des berufenen zweiten Abschnittes des Grundentlastungs-Patentes vom 21. Juni 1854 Nr. 151 R. G. B. alle daselbst als ablösbar erklärten Leistungen und Giebigkeiten von den Verpflichteten, bis ihre Ablösung erfolgt (§§. 18 und 23 des gedachten Patentes) im vertragsmässigen oder herkömmlichen Ausmasse abgestattet werden müssen. Die Bezugsberechtigten dieser Cathegorie hatten demnach keine Verluste zu ertragen, denn das bezogene Gesetz spricht die Fortleistung ausdrücklich aus, und in Streitfällen wegen verweigerter Leistung, so wie überhaupt in allen, die Beziehungen zwischen den ehemaligen Grund- und Zehentherren und ihren gewesenen Unterthanen Grund- und Zehentholden betreffenden Klagfällen waren die politischen Behörden eben so berufen, das Amt nach dem Patente vom 21. Juni 1854 provisorisch zu handeln, als die der Grundentlastungs-Landes-Commission unterstandenen Bezirks-Commissionen kraft dieses Gesetzes berufen waren, in Fällen der streitigen Grundeigenschaft oder des bestrittenen Rechtes zum Bezuge einer Leistung in provisorio zu entscheiden.

---

*) Bei denjenigen Bezugsberechtigten, welchen die Urbarialentschädigung auf Grund des §. 11 des Patentes vom 21. Juni 1854 liquidirt wurde, somit die Berechnung nicht nach dem Areale der Ansässigkeiten geschah, erscheint dieser Umstand durch das Wort „Taxen“ ersichtlich gemacht. Bei einzelnen Post-Nummern entspricht das ausgeworfene Entschädigungs-Capital der in der nächsten Rubrik ausgewiesenen Basis der Entschädigung (Areale) aus dem Grunde nicht, weil in diesen Fällen die Uebergenüsse an Vorschüssen, die aus den gebührenden Renten nicht zurückersetzt werden konnten, von der Capitalssumme in Abzug gebracht worden sind.

Um die Reihenfolge der Post-Nummern nicht zu stören, wurden auch einzelne Anmeldungen, die beanständet oder zurückgezogen worden sind, in das Verzeichniss mit aufgenommen.

Aber in gewissen Beziehungen, besonders in der bereits im vorigen Abschnitte hervorgehobenen Richtung, dass der verpflichtete Theil von der Verschiedenheit seines Verhältnisses von jenem eines wahren Urbarialisten nicht zu überzeugen war, dass die gesetzlich angeordnete Fortleistung bis zur Ablösung in der Regel nur mit Zwang erzielt werden konnte, musste auch die Operation der Durchführung der Ablösung, als eine dringende, demnach nicht minder zu beschleunigende Massregel angesehen werden. Auch der Umstand, dass die zahlreiche Bevölkerung des Landes, die sich in diesem abnormalen eine armselige, kummervolle Existenz bietenden Unterthänigkeitsverhältnisse befindet, ohne an der Wohlthat der den Urbarialisten zu Theil gewordenen unentgeltlichen Befreiung zu participiren, vielmehr zur Ablösung des Herrendienstes aus eigenen Mitteln angewiesen, dennoch verpflichtet ist, zum Grundentlastungsfonde durch Entrichtung des jährlich anrepartirten Zuschlages zur directen Steuer zu concurriren, verdiente alle Aufmerksamkeit der Regierung und dürfte vor allem dazu beigetragen haben, dass noch vor der Durchführung der Entschädigung aus Landesmitteln die Einleitungen zum Beginn der Arbeiten der Ablösung getroffen worden sind. Es ist mir nicht bekannt, welches Schicksal die diesen Gegenstand behandelnden Anträge der bestandenen Fonds-Direction gefunden haben, das aber ist gewiss, dass mit der Operation der Ablösung seit der erfolgten Einstellung der Wirksamkeit der k. k. Fonds-Direction nicht begonnen wurde.

Die definitive Regelung der Besitzverhältnisse und sonstiger Beziehungen zwischen den ehemaligen Grundherren und den gewesenen Unterthanen in Fällen der streitigen Grundeigenschaft oder des bestrittenen Rechtes zum Bezuge einer Leistung, die von Amtswegen vorzunehmende Absonderung der Hutweide, die Ausscheidung der Wald- und Rohrnutzung, die Commassation und neue Auftheilung der Besitzthümer waren keine Agenden der Grundentlastungs-Landes-Commission, sondern dieselben gehörten in den Geschäftskreis der bestandenen Urbarialgerichte. Auch diese Gerichtsstellen wurden in Folge eingetretener Reorganisation der gesammten Verwaltung im Mai 1861 aufgelöst.

Die angedeuteten, dem urbarialgerichtlichen Wirkungskreise zugewiesen gewesenen Geschäfte besorgt seit dieser Zeit die königl. Gerichtstafel.

Die Resultate der fast dreijährigen Thätigkeit der bestandenen Urbarialgerichte einer Würdigung zu unterziehen bin ich leider nicht in der Lage. Eine officielle Verlautbarung statistischer Daten über die erzielten Resultate auf dem weiten Felde der urbarialgerichtlichen Thätigkeit hat meines Wissens niemals Platz gegriffen. Was die königliche Gerichtstafel als Urbarialforum seither geleistet hat, kann ich leider aus demselben Grunde nicht detailiren. Berücksichtige ich aber den langen Zeitraum von fast sechs Jahren und erwäge ich den nicht unbedeutenden Kostenpunkt und den Beamtenstatus der bestandenen Urbarialgerichte, wie nicht minder gegenwärtig der königl. Gerichtstafel, so dürfte wohl voraus zu setzen sein, dass die bisher erzielten Resultate urbarialgerichtlicher Thätigkeit zum min-

desten einer billigen Anforderung entsprechen. Wie sollte es nicht lohnend und vom höchsten Interesse für das Allgemeine sein, officiell nachzuweisen: Wie viele Grund-Eigenthums-Processe anlässlich der streitigen urbarialen oder alloden Eigenschaft meritorisch entschieden worden sind? in welchen Gemeinden die Operation der Absonderung der Hutweide, der Ausscheidung der Wald- und Rohrnutzung, der Commassation und neuen Auftheilung der Besitzthümer bereits als abgeschlossen zu betrachten sei? u. s. w.

II.

Die Basis oder der Schlüssel der Urbarial-Entschädigung. Begründung der Richtigkeit dieser Basis. Widerlegung falscher Beurtheilung der Operation der Ausmittlung der Urbarial-Entschädigung und der erzielten Resultate.

Von welcher Beschaffenheit die Basis für Ausmittlung der Grösse der aus Landesmitteln zu leistenden Urbarial-Entschädigung ist, bestimmen die §§. 11, 12 und 13 des a. h. Grundentlastungs-Patentes.

Das unparteiische Urtheil, die berufene Kritik billigten die durch das genannte Patent normirte Basis der Entschädigung, besonders aus dem Grunde, weil es auf der flachen Hand lag, dass jede andere Basis bei weitem unsicherer war und eine schleunige Lösung der brennend gewordenen Frage nur auf diesem Wege zu erwarten stand; ganz abgesehen von den vielen, schwerer als die 30 Millionen Urbarial-Entschädigungscapital in die Wagschale fallenden Rücksichten des öffentlichen Interesses, die ihre Befriedigung nur auf diesem Wege finden konnten und thatsächlich auch gefunden haben. Von dem berechtigten Theile, von den ehemaligen Grundherrschaften wurde über die Wahl des Entschädigungs-Massstabes nach Jochen keine andere Beschwerde laut, als dass die patentmässig fixirte Jahresrente von 1 fl. 10 kr., 1 fl. und 50 kr. pr. Joch, einen nur geringen Ersatz für die verloren gegangenen Naturalleistungen (Roboten) und die anderen mitaufgehobenen Rechte und Befugnisse biete, demnach verhältnissmässig zu erhöhen wäre. Dass die Regierung diesen über die Bestimmungen des Grundentlastungs-Patents gehenden Bitten der siebenbürgischen Grundherren keine gewährende Folge gegeben habe, beweist noch nicht, dass dieselben auch grundlos waren. Die Verhandlungsacten und die Sitzungsprotocolle der zur Bearbeitung des Patententwurfes zusammengesetzt gewesenen Comité's von Experten, die zahlreichen Berichte und Gutachten der siebenbürgischen Landesregierung, die voluminösen Verhandlungsacten, die hierauf Bezug nehmen und in den Archiven des Staats- und Ministerrathes erliegen, geben unstreitig den zuverlässigsten Aufschluss über die Genesis des Patents vom 21. Juni 1854.

Nach Anführung der Quellen für eine eingehendere Forschung über diesen Gegenstand, glaube ich die Gründe die bestimmend waren,

den Massstab des Patentes fürzuwählen und sowohl das Project der Durchführung der Grundentlastung auf Grundlage des unausgeführt gebliebenen Urbariums von 1846/47 als auch das der Verwerthung der Naturalleistungen (Robot) nach den Preisen von 1824 fallen zu lassen, hier nur in Kürze anführen zu sollen.

Kraft der siebenbürgischen Landesgesetze, die im ersten Abschnitte ausführlich besprochen worden sind, war der siebenbügische Grundherr bis zum Jahre 1848, oder richtiger, bis zum Erscheinen des Grundentlastungs-Patentes, ein nur wenig beschränkter Eigenthümer des unterthänigen Grundes und Bodens. Der Grundherr konnte die unterthänigen Gründe belasten, verpfänden, curialisiren, neu bestiften u. s. w. Das Mass der Unterthansleistungen und Giebigkeiten bestimmte zum mindesten factisch nur der Wille des Grundherrn oder seines noch allmächtigeren Hofrichters. In Folge der Grundentlastung aber sollten für den Grundherrn all' die genannten, aus dem grundherrlichen Eigenthumsrechte herrührenden Rechte, Befugnisse, Abgaben und Leistungen verloren gehen, viele Giebigkeiten sollten ohne alle Entschädigung aufgehoben, nur ein geringer Theil dessen, was bezogen wurde, mässig entschädigt werden.

Das Hauptbestreben der Regierung aber ging dahin, die Heranbildung eines kräftigen Bauernstandes, dieses Grundpfeilers einer Staatsgesellschaft, nach Möglichkeit vorzubereiten, und zu diesem Ende besonders zur Verbesserung der ungünstigen materiellen Lage des gewesenen Unterthans, von den durch die Grundentlastung gebotenen Mitteln Gebrauch zu machen. Der Regierung war es nicht unbekannt, denn Thatsachen sprachen laut dafür, dass die zum Schutze des urbarialen Besitzstandes seit der Zeit der Kaiserin Maria Theresia erlassenen Verordnungen keineswegs hingereicht haben, eigenmächtigen Allodialisirungen urbarialer Gründe, willkürlichen Besitzergreifungen von unterthänigen Grundstücken, kurz Schmälerungen des unterthänigen Besitzstandes Schranken zu setzen. Der Abgang eines Urbariums war nur zu sehr fühlbar.

Diesen Rücksichten des öffentlichen Wohles musste vor Allem Rechnung getragen werden. Einerseits eine möglichst günstige Entschädigungs Rente höchsten Orts zu beantragen, andererseits darauf zu dringen, den schwankend gewordenen, den Zeitverhältnissen nicht entsprechenden Begriff von urbarialem Grund und Boden in der Weise zu normiren, wie er in dem a. h. Grundentlastungs-Patente enthalten ist, war die doppelte Aufgabe der Regierung. Meines Wissens wurde der Regierung bisher von keiner berufenen Seite der Vorwurf gemacht, dass durch die patentmässige Basis der Entschädigung den ehemaligen Grundherren eine unverhältnissmässige, somit ungebührlich hohe Schadloshaltung zugeführt worden wäre. Wer die Gesammtsumme der von den ehemaligen Grundherren erlittenen Verluste zu ermitteln, und das Mass der erzielten oder richtiger: zu erzielenden Vortheile des allgemeinen Wohles, — denn das Grund-Patent ist in seinen wesentlichsten Bestimmungen noch nicht durchgeführt — zu ergründen vermag, wird diesen Vorwurf auch niemals erheben.

Die einzige, vielleicht nicht ganz ungerechtfertigte Einwendung

gegen die patentmässige Entschädigungs-Basis wäre allenfalls die, dass bei der Entschädigung nach Jochen eine ungleichmässige Vergütung der Verluste von gleicher Art und gleichem Umfange stattfindet, indem nicht selten Unterthans-Ansässigkeiten von geringer Ausdehnung zu grösseren Leistungen (Robot) verpflichtet waren, als Ansässigkeiten von einer grossen Ausdehnung; eine Erscheinung, die bei Abgang eines Urbariums nicht auffallen kann. Uebrigens darf, wie schon erwähnt, die patentmässige Entschädigung nicht bloss als eine Vergütung der aufgehobenen Zug- und Hand-Robot angesehen werden. Dieselbe bildet vielmehr eine billige Entschädigung für alle Verluste und Beschränkungen grundherrschaftlicher Rechte und Befugnisse nach Massgabe des Gesetzes. Eine volle Schadloshaltung konnte auf dieser Basis niemals erzielt werden.

Der betroffene Theil (Grundherren) mochte diese Enge der Basis allerdings gefühlt haben, doch ihm blieb bei dem Vorhandensein eines klaren Gesetzes nichts anderes übrig als mit Ulpian zu rufen: Durum, sed ita lex scripta!

Die unberufene Kritik *) hingegen fand die Operation der Grundentlastung allerdings in manchen Beziehungen zu beanständen. Dass ich es unternehme, auch derartige Ansichten zu würdigen, geschieht aus dem Grunde, weil eine unrichtige Ansicht sehr leicht dadurch schädlich werden kann, dass das Aeussere der gebotenen Münze nicht immer erkennen lässt, dass sie von keinem echten Schrott und Korn sei. So wurde von dieser Seite z. B. unter Anderem auch hervorgehoben, dass es Niemand geahnt und vorhergesehen habe, dass schon das grösstentheils nur als „vorläufig“ ermittelte Entschädigungs-Capital den Betrag von 30 Millionen — denn fast 8 Millionen sind capitalisirte Renten-Rückstände, die statt im Baren, zu Gunsten des Grundentlastungs-Fondes den Berechtigten in Obligationen verabfolgt wurden — erreichen werde. Diese Behauptung ist eine irrige, indem noch vor der Berathung über das Urbarial-Patent vom 21. Juni 1854 auf verschiedenen Grundlagen Berechnungen über das wahrscheinliche Entschädigungs-Capital angestellt worden sind, und diese ein beiläufiges Entschädigungs-Capital von 25 Millionen in Aussicht gestellt haben. Auf der Basis der wirklich abgestatteten Leistungen nach den, den Zeitverhältnissen entsprechend gefundenen Preisen wurde sogar ein Entschädigungs-Capital von mehr denn 50 Millionen ermittelt.

Ganz unzulässig und zwar wegen der objectiven Verschiedenheit, aber auch unrichtig ist die weitere Behauptung, dass schon das ermittelte Entschädigungs-Capital von 40 Millionen und beziehungsweise die hievon entfallende 5 % Rente im Betrage von 2 Millionen, in keinem entsprechenden, vielmehr in einem höchst ungünstigen Verhältniss zu dem Werthe und zu dem Erträgniss des gesammten unterthänigen Grund und Bodens, wie nicht minder zu der

*) Einige Journale, so z. B. „Die Stimmen der Zeit“, brachten im Verlaufe der Zeit Aufsätze über diesen Gegenstand. Leider fand ich keinen, der aus einer sachkundigen Feder geflossen wäre. Trotz dem will ich es versuchen, einen oder den andern dieser vermeinten Anstände einer Erörterung zu unterziehen.

von demselben zu entrichtenden Grundsteuer stehe. Ich sagte unzulässig wegen der objectiven Verschiedenheit, weil die grundherrschaftlichen Gerechtsamen, die verschiedenen Urbarialleistungen, die aufgehoben und entschädigt werden mussten, ganz andere Objecte sind, als das Erträgniss von Grund und Boden, das der Grundsteuer unterliegt, und der Werth der ersteren am allerwenigsten in Siebenbürgen nur nach dem Werthe oder nach dem Erträgniss oder gar nur nach der Grundsteuer vom urbarialen Grund und Boden bestimmt werden kann, ganz abgesehen davon, dass nicht alle Urbarialleistungen und Abgaben als eine Grundlast angesehen werden können. Es ist möglich, doch ich stelle es in Abrede, dass die siebenbürgische 10% Grundsteuer eine Procentsteigerung — ob unter dem Namen Steuer oder Zuschlag für Kriegs- oder Grundentlastungszwecke, oder für Landeserfordernisse, bleibt sich gleich, — nicht zulässt, dass aber für Grundentlastungs-Zwecke nur die Grundsteuer in Anspruch genommen werden dürfe, ist wohl nicht zu begründen, und ist am allerwenigsten gesetzlich vorgeschrieben *).

Das Gesetz, und zwar für Siebenbürgen das Patent vom 1. Jän. 1856, enthält im Gegentheil die Bestimmung: „Die Bedeckung für die von dem Entlastungsfonde zu leistende Entschädigung ist durch Zuschläge zu den directen Steuern und (in sofern das Erforderniss eintritt) zu jenen indirecten Abgaben, die ihrer Einrichtung nach zu einem solchen Zuschlag geeignet sind, aufzubringen."

Diese gesetzliche Bestimmung vor den Augen, ist es mir nicht recht einleuchtend, was eigentlich mit den in einem dieser Journalaufsätze zum Besten gegebenen Rechnungs-Exempeln über die Höhe des für Grundentlastungs-Zwecke erforderlichen Procentes der Gesammt-Grundsteuer oder gar nur der urbarialen Grundsteuer bewiesen werden soll? Die Grundsteuer (Zuschlag) für Grundentlastungs-Zwecke vorzugsweise in Anspruch zu nehmen, ist allerdings schon desshalb richtig, weil die als Urbarial-Entschädigung zu entrichtenden Gelder, in grösseren Summen, doch wieder dem Grund und Boden, der Hebung der Bodenproduction zugewendet werden, oder richtiger zur Verhütung einer tödtenden Stagnation zugewendet werden sollen; aber zu behaupten, dass diese Regel keine Ausnahme zulasse, kann durchaus nicht zugegeben werden. Die so oft hervorgehobene Eigenthümlichkeit der siebenbürgischen Urbarialverhältnisse muss hier vor Allem die vollste Berücksichtigung finden. Wenn der Vertheidiger dieser Ansicht vermeint, dass der Zuschlag zur Grundsteuer für Grundentlastungszwecke in der Folge derart wird erhöht werden müssen, dass diese Steigerung den Rein-

---

*) Für das Jahr 1856 betrug der Zuschlag für Grundentlastungszwecke $18^2/_4$ kr. C. M. von jeden Gulden der directen Steuern; für das Jahr 1859 betrug derselbe $37^1/_2$ kr. ö. W. Nicht zu übersehen ist, dass in Siebenbürgen erst im Jahre 1853 mit der Einzahlung von Zuschlägen für die Grundentlastung begonnen wurde. In dieser verspäteten Einzahlung und in dem geringen Procent des Zuschlages der ersteren Jahre liegt auch der Grund, warum jetzt ein höherer Zuschlag nothwendig ist und warum der Grundentlastungsfond die Aushilfe des Staatsschatzes gegen Zahlung von 5pCt. in Anspruch nehmen musste. Diese Schuld an den Staatsschatz belief sich zur Zeit der Auflösung der Fondsdirection auf nicht ganz $1^1/_2$ Million.

ertrag „Besorgniss erregend“ bebürden oder denselben gar übersteigen werde, so empfehle ich ihm zur besseren Orientirung vorläufig nur eine Berechnung des Verhältnisses der gesammten bisher ermittelten Urbarial- und Zehententschädigung im Betrage von

30,376.203 fl. Urbarial-Capital, und
5,319.196 fl. Zehent-Capital,

in Summa 35,695.399 fl.

und der hievon entfallenden 5 % Rente im beiläufigen Betrage von 1,800.000 fl. zu dem Werthe und zu dem Erträgniss des ganzen urbarialen Bodens vorzunehmen. Dass dieses Verhältniss durchaus kein ungünstiges sein könne, dürfte schon aus der wahrlich nicht unbedeutenden Höhe des officiell ermittelten Werthes des gesammten productiven Bodens Siebenbürgens und des einjährigen Erträgnisses zu entnehmen sein. In den officiellen statistischen Tabellen erscheint der Werth des gesammten unbeweglichen Realbesitzes mit 239,626.204 fl. und der Gesammtwerth der jährlich erzeugten Bodenproducte mit 74,262.000 fl. veranschlagt. Ich und mit mir viele Statistiker halten diese, wenn auch officiellen Zifferansätze für viel zu niedrig, doch genügen dieselben vollkommen, um gestützt auf sie, die obige Behauptung des Verfassers zu widerlegen. Zum Zwecke der Bestimmung des Verhältnisses kann von beiden Summen mindestens $^1/_3$ als urbarial- und zehntpflichtiger Boden in Abschlag gebracht werden.

Ganz grundlos und aus der Luft gegriffen ist die Annahme und Voraussetsung, dass die mit der Durchführung der Grundentlastung betraut gewesenen Regierungsorgane (Bezirks-Commissionen, Fondsdirection, Ministerium) bei Prüfung der Urbarial-Eigenschaft der angemeldeten Grundstücke die diesbezüglichen Bestimmungen des A. h. Grundentlastungs-Patents ausser Acht gelassen, oder aber in der Anwendung denselben nicht die richtige, strenge Interpretation gegeben haben.

Der §. 3 des Patent sagt nicht, wie der Verfasser eines dieser Artikel glaubt, dass jeder Grund, der am 1. Jänner 1848 von einem gewesenen Unterthan besessen wurde, Urbarialgrund sei, sondern der §. 3 zieht aus dem Umstande des factischen 1848er Besitzes nur die Vermuthung („betrachtet“) dieser Eigenschaft zu Gunsten des Besitzers und zwar im Grunde der Lehre vom Besitz, jedoch vorbehaltlich der Zulässigkeit der Beweisführung zur Entkräftigung dieser Vermuthung mit der Beschränkung, dass ein am 1. Jänner 1819 bestandener Besitz, so weit es sich um die urbariale oder allode Eigenschaft handelt, nicht mehr angefochten werden kann *). Unternimmt es demnach Jemand, alles eins, ob Privater oder Finanz-Aerar (Grundentlastungs-Fond), diese gesetzliche Vermuthung anzufechten, so genügt es nicht, sich nur die Gewissheit zu verschaffen, dass die Besitzergreifung erst nach dem 1. Jänner 1819 geschah, und dass die Fälle der §§. 4, 5, 6, 19, 29 des A. h. Patents nicht vorhanden sind, sondern es

*) Mit a. h. Entschliessung vom 25. August 1862, wurde das letzte Mal die dreijährige Frist des §. 3 bis 31. December 1862 verlängert.

müssen auch die Beweismittel zur Erweisung der vermeinten Alloden oder curialen Eigenschaft der streitigen Gründe vorhanden sein, ganz nach dem Grundsatz: factum aleg. etc., und in Gemässheit des §. 3 des Patentes, der die gesetzliche Vermuthung der alloden Eigenschaft nur dann zulässt, wenn das streitige Grundstück 1848 im Besitz des Grundherrn war. So lange aber keine Anfechtung erfolgt, oder wenn die vom Gegner versuchte Beweisführung missglückt, muss dieser gesetzlichen Vermuthung dieselbe Rechtswirkung zuerkannt werden, die einem gelieferten Beweise zukommt. Darzuthun, dass ohne diese Bestimmung die Durchführung der Grundentlastung weder auf dem Wege der Anmeldung durch die Berechtigten, noch sonstwie möglich gewesen wäre, würde mich zu weit führen. Die unberufene Kritik interpretirt den §. 3 freilich gar nicht, sondern beseitigt ihn vielmehr einfach in der Art, dass sie ihn in Verbindung mit dem §. 12 und den Connexen desselben Patentes bringt und sagt: Als urbarialer Natur und aus Landesmitteln zu entschädigen sind nur Grundstücke, *a*) die in der Conscription von 1819/20 eingetragen vorkommen, und wenn dies nicht der Fall ist, *b*) jene, rücksichtlich welcher die Besitzer die Bedingungen der §§. 5, 6 und 29 des Patents zu erweisen vermögen.

Wird dem Besitzer und nicht seinem Gegner, der das Gegentheil behauptet, die Beweislast aufgebürdet, so ist es natürlich, dass die gesetzliche Vermuthung für den Ersteren keinen practischen Werth hat. Ebensowenig als irgend ein Gesetz dem Grundherrn verboten hat, neue Urbarialansässigkeiten, aus reinem Allodium zu gründen, und kein Gesetz diesbezüglich einen Epochal-Termin bestimmt, ebensowenig sehreibt der §. 12 des Patentes und mit demselben übereinstimmend die Durchführungs-Instructionen vor, dass aller in der Conscription nicht eingetragene Grund und Boden alloder Natur sei, sondern dieselben verordnen lediglich: „dass die Urbarial-Conscription von 1819/20 und die daselbst verfasste Classificirung der Ortschaften, der Classification der Grundstücke dergestalt zu Grunde zu legen sei," u. s. w. Wie ich glaube, muss jedes, das erstbeste Operat, den Beweis liefern, dass die Prüfung der urbarialen Eigenschaft der angemeldeten Grundstücke ganz dem Gesetze und der Instruction gemäss vorgenommen wurde. Meines Wissens wurden zahllose Anmeldungen wegen Abgang eines urbarialen Objectes beanständet (Szeklergüter), fast in jeder Anmeldung wurde das eine oder andere Besitzthum als nicht urbarial ausgeschieden, eine Menge provisorischer Entscheidungen anlässlich der beanständeten urbarialen Eigenschaft wurden gefällt, und bis zur höchsten Instanz berufen; aber von der Bestimmung des §. 3 des A. h. Grundentlastungs-Patentes konnte und wurde nicht Umgang genommen, denn nur das als urbarial anzusehen, was in der Conscription eingetragen vorkommt, stand in keinem Gesetze vorgeschrieben, wäre vielmehr den thatsächlichen Verhältnissen widersprechend, und der Absicht des Gesetzgebers, alle früher berührten Interessen möglichst zu berücksichtigen, entgegen gewesen.

Was die factischen Verhältnisse anbelangt, so waren

dieselben durchaus nicht derart, dass allenfalls im Interesse des Grundentlastungsfondes die gesetzliche Beseitigung oder Beschränkung des §. 3 wünschenswerth gewesen wäre, denn die eigenmächtigen Occupationen von alloden Grundstücken in der Zeit der Landeswirren, wurden noch in den ersten Jahren der wiederhergestellten Herrschaft des Gesetzes zurückgeführt und die vielen Urbarialprocesse über die urbariale oder allode Eigenschaft von Grund und Boden, noch vor Beginn der Operation der Grundentlastung entschieden. Es war somit durchaus nicht zu befürchten, dass Grundstücke nicht urbarialer Natur zur Entschädigung aus Landesmitteln angemeldet werden. Am allerwenigsten aber kann angenommen werden, dass die zur Anmeldung allein berechtigten Grundherren reine unbezweifelte Allodiaturen in dem Besitz ihrer Untherthanen belassen und vorziehen werden für das Eigenthum eine Entschädigungsrente von höchstens 1 fl. 10 kr. per Joch zu nehmen. Die Voraussetzung, dass es einzelne Grundherren in ihrem Vortheil gefunden haben, die sichere Entschädigung einem erst im Urbarialrechtswege auszutragenden Eigenthums-Anspruche von Grund und Boden vorzuziehen, wird durch die Erfahrung widerlegt, dass im Gegentheil sehr viele ehemalige Grundherren den Urbarial-Rechtsweg betreten und nach zurückerhaltenem Eigenthum die mittlerweile empfangene Entschädigung (Capital und Rente) zurückgezahlt haben.

Wären die factischen Zustände, die Anforderungen der Zeit, des Rechts und der Billigkeit mit dem zu vereinigen gewesen, was in der Conscription von 1819/20 geschrieben steht, wahrlich die Gesetzgebung, der hohe Staats- und Ministerrath aus dessem Schosse das besagte Gesetz hervorging, hätte die Anwendung dieses billigen Mittels der Conscription vom 1819/20, bei dessen Wirkung alle Urbarialgerichte überflüssig und die Tausende von Processen in Urbarialsachen zu Dutzenden per Tag zu entscheiden gewesen wären, gewiss nicht ausser Acht gelassen. Allein dem hohen Staats- und Ministerrathe war die Genesis der Conscription von 1819/20 und ihre innere Beschaffenheit nicht fremd, und die Beantwortung der Frage: ob 40 Jahre einer bewegten Zeit ignorirt werden können, konnte nicht blos im Interesse des Grundentlastungsfondes erfolgen. Ich zweifle sehr, dass einer der Männer, die dem Handwerk der unberufenen Kritik nachgehen, sich die Mühe genommen haben sollte, auch nur einen der 147 Foliobände dieser Conscription im Klausenburger Archiv sammt allen Zuthaten einzusehen!

Schon ein flüchtiger Blick wäre hinreichend gewesen, um den Artikelschreiber zu überzeugen, wie unpractisch sein ganzer Antrag ist. Aber selbst wenn dieser Antrag practisch, d. h. durchführbar wäre, welch trauriges, der Tendenz der Regierung entgegengesetztes Resultat müsste seine Verwirklichung herbeiführen.

Gut, ich gebe selbst den günstigsten Fall zu, dass eine besondere Revisions-Commission als Vertreter des Grundentlastungsfonds, bei Vornahme der Ueberprüfung sämmtlicher Operate und Festhaltung der Grenzen der Conscription von 1819/20 bezüglich der Urbarialität, mehrere Hunderttausend Joche bereits entschädigten Grundes, —

nur dann könnte es die Mühe lohnen — als nicht urbarial, somit als zur Entschädigung nicht geeignet, ausmitteln und auf diese Art eine Herabminderung der Capitals-Entschädigungssumme um einige Millionen bewirken würde, ist damit schon die Sache abgethan? Wo steht es im Gesetz geschrieben, dass aller in der Conscription von 1819/20 nicht eingetragene Grund und Boden ein nicht zu entschädigender, somit nicht urbarialer Natur sei. Also welche Eigenschaft oder Natur hat dieser Boden, ist er allod oder curial?

Die Eintheilung der Grundstücke in urbariale zu entschädigende, und in urbariale nicht zu entschädigende finde ich im Patent nicht gegründet, vielmehr sagt dasselbe ausdrücklich, dass die Entschädigung für alle Urbarialgründe und zwar ohne Unterscheidung der Cultur zu geschehen habe (§. 12 und 13). Und wem gehört dann die Proprietät solcher, ich möchte sagen — Gründe von unentschiedener Eigenschaft? Dem Grundherren? Dieser führt keinen Process, er sieht diese Gründe nicht für allod an, sie waren nie in seinem Besitze, und wenn sie es vor 40, 30, 20, 10 Jahren bis 1848 waren, was hinderte ihn dieselben als neue Urbarialansässigkeiten oder zur Vermehrung der bestehenden Urbarial-Constitutivs zu vergeben. Oder sind solche Gründe curial und nicht zu entschädigen, sondern aus Eigenem abzulösen? Mit nichten; denn unter die Bestimmungen des 2. Abschnittes des Patents können sie wegen Abgang der daselbst vorgeschriebenen Bedingungen, insbesondere wegen der streitigen alloden Eigenschaft die extra dominio nicht vermuthet wird, nicht gereiht werden, und wenn sie bloss zur Vermehrung des Constitutivs ohne besondere Leistung (§§. 17, 29) gegeben wurden, was soll von der Concretalleistung abgelöst werden? Oder haben derlei Grundstücke von, wie ich sagte, zweifelhafter Eigenschaft, den Besitzern ohne alle Entschädigung an den ehemaligen Grundherren zu verbleiben oder gar an den Fiscus zu übergehen? Hier zeigt sich wohl am deutlichsten das practische und richtige der Bestimmung des §. 3 des Grundentlastungs-Patents.

Besonders in die Augen springend ist das unpolitische dieser inquisitorischen Finanzmassregel. Welche Störungen in durch Decennien und seit Menschengedenken bestandenen Besitzverhältnissen müssten durch diese, allem Besitzrechte Hohn sprechende Massregel herbeigeführt werden; welch eine willkommene Veranlassung würde dieselbe den Feinden jeder staatlichen Ordnung, den Bauerаufwieglern, den Predigern communistischer Grundsätze bieten; was wäre sicherer, als dass die jetzt schlummernden Leidenschaften des Hasses und der Zwietracht in der Erinnerung des erst vor 10 Jahren emancipirten Unterthans wieder wachgerufen würden! Im Hinblick auf Siebenbürgens jüngste Vergangenheit, in Erwägung und Würdigung der jetzigen Zeitverhältnisse, der socialen Zustände und der centrifugalen Strömung der verschiedenen, sich eben nicht brüderlich umschlingenden Nationen Siebenbürgens, nehme ich keinen Anstand offen zu erklären, dass ich kein wirksameres Mittel kenne, Gefahr drohende Unzufriedenheit hervorzurufen, als die Anwendung der besprochenen Theorie.

Selbst den ganz richtigen Vorgang der Grundentlastungs-Organe rücksichtlich der Ermittlung und Sicherstellung einer zweifelhaften Cultur eines zur Entschädigung angemeldeten Grundes durch das Grundsteuerprovisorium findet die unberufene Kritik zu beanständen. Wer kann in dieser Sache wohl experter sein, als die Organe des Grundsteuer-Provisoriums. Die zum Besten gegebene Theorie, dass das Grundsteuer-Provisorium nicht die factische Cultur, sondern die künftige vor Augen habe, mit anderen Worten, dass dasselbe ein Stoppelfeld oder einen dürren Platz, durch ein grüngefärbtes Glas betrachte, um eine „Hutweide“ als „Wiese“ classifiziren zu können, ist eine reine Dichtung.

Höchst misslungen und verfehlt ist das Bild, das die unberufene Kritik von dem seinerzeitigen Resultate der noch bevorstehenden Operation der „definitiven“ Entschädigung gibt *). Was können die süssen Träume einzelner Grundherren von 80 Millionen Entschädigungs-Capital die Regierung kümmern! Die Wirklichkeit ist durchaus nicht darnach an angethan, dass dieser Traum je in Erfüllung gehen könne, selbst dann nicht, wenn man das ganze siebenbürgische Culturland von

216	□	Meilen	Ackerland,
4		„	Weinland,
157		„	Wiesen und Gärten,
91		„	Weideland
im Ganzen 468	□	Meilen,	somit fast die ganze

productive Fläche Siebenbürgens bis auf die 365 □ Meilen Waldland, nach den Bestimmungen des Grundentlastungs-Patents, d. h. im Durchschnitt 1 fl. per Joch entschädigen wollte, indem für 468 □ Meilen oder 4,680.000 Joche höchstens ein Entschädigungs-Capital von 80 Millionen beziffert werden könnte. Von den 5425 Urbarialanmeldungen ist allerdings der grössere Theil nur als „vorläufig“ behandelt worden, aber aus diesem Umstand allein, oder

*) Nach §. 10 des Grundentlastungs-Patents war der Bemessung der Entschädigung das, bei Einführung des Grundsteuer-Provisoriums erhobene Flächenmass zu Grunde zu legen; diese Flächenausmasse, die in keiner geometrischen Vermessung ihren Stützpunkt haben, wurden auch bei der Verfassung der Anmeldungen benützt. Nachdem aber die Verifications-Verhandlungen zu der Ueberzeugung geführt hatten, dass diese Arbeit des Grundsteuer-Provisoriums sehr fehlerhaft sei und bei dieser Eigenschaft keine zuverlässige Basis zur Ausmittlung der Entschädigung abgeben könne, nicht minder aber auch die Anmelder, gestützt auf die Schlussbestimmung des §. 13 fast in allen Fällen die Mangelhaftigkeit der Arbeit des Grundsteuer-Provisoriums beanständeten und um die Veranlassung einer geometrischen Vermessung der angemeldeten Grundstücke gebeten haben, so wurde sowohl zur Sicherung des Grundentlastungsfondes als auch der Parteien normirt, dass die auf der hervorgehobenen Basis des Grundsteuer-Provisoriums ermittelte Entschädigung, nur als eine „vorläufige“ Abschlagzahlung anzusehen sei, hingegen die Liquidirung der „definitiven“ Entschädigung erst nach erfolgter Richtigstellung des Flächenausmasses und der Culturen der angemeldeten Grundstücke, durch die Operation der geometrischen Vermessung und der individuellen Reclamation vor sich zu gehen habe.

Ueber die Basis der definitiven Entschädigung und über den bei der Ermittlung derselben zu beobachtenden Vorgang, hat noch die bestandene Fondsdirection tiefeingehende Gutachten und Anträge erstattet.

gar aus der angeblich vorhandenen Differenz, in dem vom Grundsteuer-Provisorium ermittelten Gesammtareale Siebenbürgens, den Schluss ziehen zu wollen, dass die „definitive“ Entschädigung die angedeutete oder doch eine ihr nahekommende Höhe erreichen müsse, ist grundfalsch. Gerade die als „definitiv“ d. h. auf der Grundlage der geometrischen Vermessung beamtshandelten Operate weisen aus, dass die geometrischen Vermessungen (concretal) nicht immer ein grösseres Flächenausmass der angemeldeten Grundstücke, als jenes der ursprünglichen Aufnahme war, zum Resultat hatten, im Gegentheil, es sind mir sehr viele geometrisch berichtigte Tabellen vorgekommen, in denen das ursprüngliche Flächenmass der zu entschädigenden Culturen eine sehr bedeutende Reduction gefunden hat. Auch ist es einem jeden Fachmanne bekannt, dass die Differenz im Gesammtflächenmass vorzugsweise in den Unrichtigkeiten der Aufnahme des Waldlandes und des unproductiven Bodens ihren Grund haben müsse. Hiermit will ich aber durchaus nicht gesagt haben, dass das Endresultat der Catastraloperation keine Steigerung des angemeldeten, „theils vorläufig,“ theils „definitiv“ entschädigten Gesammtflächenmasses von 161 □ Meilen in Aussicht stellt; ich glaube vielmehr, dass von diesem Plus noch mehrere Tausend Joch als urbarial zu entschädigen sein werden, aber den grösseren Theil oder gar die ganze Differenz im Gesammtareale in den Bereich der Möglichkeit zu ziehen, ist, wie dargethan wurde, ein Unsinn. Dass in manchen Catastralbezirken die Operation der ersten Aufnahme des Flächenmasses und der Culturenbestimmung mit einer grossen Leichtfertigkeit vorgenommen wurde, ist eine nicht zu läugnende Thatsache, und dieselbe ist schon desshalb zu bedauern, weil, so lange die endgiltige Berichtigung des Flächenmasses und der Culturen nicht erfolgt, die „definitive“ Entschädigung zu keinem vollständigen Abschluss kommen kann.

III.

Der jetzige Stand des Grundentlastungsgeschäftes. Die k. Gubernial-Commission für Grundentlastungs-Arbeiten und der Wirkungskreis derselben.

Die in Folge des Diploms vom 20. October 1860 und der allerhöchsten Entschliessungen vom 24. und 31. März 1861 eingetretenen Aenderungen in der Verfassung und Verwaltung des Landes haben auch auf die Operation der Grundentlastung und der Zehent-Entschädigung und die derselben zu Grunde liegenden Patente, Verordnungen und Instructionen einen Einfluss, doch nur einen formellen, genommen, d. h. die zur Durchführung berufenen, nunmehr aufgelösten Organe (Fondsdirection) mussten durch neue, analoge Organe der jetzigen Verwaltung ersetzt werden, jedoch ohne dass die materiellen gesetzlichen Bestimmungen, Patente, Instructionen etc. eine Abänderung im Wesentlichen erlitten hätten, was sich übrigens von selbst

versteht und in der Natur der Sache liegt, wenn man die ganze Operation der Grundentlastung als eine neue, den wiederbelebten Verfassungszuständen gänzlich unbekannte Finanz- und nationalöconomischen Operation in Betracht zieht.

Damit soll aber nicht gesagt sein, dass die Auflösung der bestandenen k. k. Fondsdirection unbedingt nothwendig war. Nach dem Beispiele Ungarns hätte auch die siebenbürgische Fondsdirection unberührt bleiben können, wiewohl nicht in Abrede gestellt werden kann, dass durch die erfolgte Auflösung dieser Behörde ein grosser Theil ihrer Regie-Auslagen in Ersparung gebracht wurde, ohne dass durch die Massnahme der Ueberweisung des Grundentlastungs-Geschäftes an das k. Gubernium allein ein irgendwie erheblicher Nachtheil herbeiführt worden wäre. Die Ursachen der bereits zweijährigen Stagnation im Grundentlastungs-Geschäfte sind anderswo zu suchen; in dem Umstande der Auflösung der k. k. Fondsdirection, als einer selbstständigen Behörde, oder in der Verlegung des Amtssitzes dieser Behörde von Hermannstadt nach Klausenburg liegen sie gewiss nicht. — Gegenwärtig fungirt an Stelle der bestandenen k. k. Fondsdirection eine besondere k. Gubernial-Commission. Ob diese k. Commission die in dem §. 85 des a. h. Grundentlastungs-Patentes vom 21. Juni 1854 und in der Instruction für die Grundentlastungs-Landescommission, respective Fondsdirection, vom 8. August 1855, Nr. 94, Präsidial-Fondsdirection, vorgesehene Einrichtung bereits erhalten hat, ist mir unbekannt. Eine besondere Kundmachung über den Organismus und die Activirung dieser Commission ist meines Wissens nicht erflossen. Die aufgelöste k. k. Fondsdirection bestand im Grunde der genannten Normal-Verordnungen aus einem Präsidenten und einem Collegium von vier Mitgliedern, von denen ein Mitglied der Finanzbranche angehören oder doch von der berufenen Behörde zur Vertretung des Finanz-Aerars autorisirt sein musste. Ein zweites Mitglied wurde aus dem Status der Gerichtsbeamten ernannt, weil das Zuweisungs-Verfahren und überhaupt vielfältige juridische Fragen das Vorhandensein einer derartigen Capacität in der Mitte der Direction unbedingt nothwendig machen. Die sonstigen formellen und organischen Einrichtungen der bestandenen Fondsdirection, z. B. die Verantwortlichkeit und der besondere Wirkungskreis des Präsidenten, Einflussnahme des Vertreters des Finanz-Aerars, collegialische Behandlung der Agenden, Führung des Referats, Beeidigung der Beamten u. s. w. sind in der besagten Instruction, so wie in jener für den Präsidenten, detailirt angeführt.

Was die materiellen gesetzlichen Bestimmungen über Grundentlastung und Zehent-Entschädigung anbelangt, so versteht es sich von selbst, dass die k. Gubernial-Commission dieselben in den Grenzen ihres Wirkungskreises nicht minder zu beobachten hat, als die bestandene k. k. Fondsdirection.

Nach dem Stande des siebenbürgischen Grundentlastungs-Geschäftes zur Zeit der erfolgten Auflösung der k. k. Fondsdirection hätten in den Wirkungskreis dieser Commission folgende Geschäfte zu gehören:

I. Die Fortsetzung der Arbeiten der bestandenen Fondsdirection als:

a) Veranlassung der Verification der allenfalls noch nachträglich eingereichten Urbarial-Anmeldungen (verspätet z. B. wegen geflossener Urbarial-Processe), die Liquidirung des aus denselben resultirenden Entschädigungs-Capitals und Rentenrückstandes, Veranlassung der diesbezüglichen gerichtlichen Zuweisung, Flüssigmachung des Rentenrückstandes oder Refundirung des etwaigen Uebergenusses an bezogenen Vorschüssen, Anweisung des zugewiesenen Entschädigungs-Capitals.

b) Realisirung (Anweisung) der noch vorkommenden gerichtlichen Capitals-Zuweisungen (verzögert z. B. wegen Concurs oder sonstiger Processe).

c) Anweisung der ausgemittelten Capitals-Entschädigungen für die Güter moralischer Personen, die noch aushaften und rücksichtlich welcher keine gerichtliche Zuweisung zu erfolgen hat.

f) Refundirungs-Veranlassung der ungebührlich erhaltenen Entschädigung an Capital und Renten, für nachträglich im Prozesswege als nicht urbarial erkannte Grundstücke.

g) Refundirungs-Veranlassung der von jenen Parteien behobenen Vorschüsse, die keine oder nicht Urbarialitäten angemeldet haben.

h) Lustrirung der eingereichten Zehnt-Anmeldungen im Hinblick auf den ohne Entschädigung aufgehobenen arrendirten Zehnt, Veranlassung der Verification, Liquidirung und Anweisung des Zehent-Capitals und der bezüglichen Rente.

II. Neue Agenden in Folge a. h. Entschliessung vom 6. August 1862, als:

1. Veranlassung der Nachtrags-Entschädigung für die bisher nur als „vorläufig“ entschädigten Urbarialitäten auf Grundlage der Resultate der geometrischen (Concretal-) Vermessung, Verification der bezüglichen Anmeldungen oder sonstigen Substrates. Liquidirung der entfallenden Capitals- und Rentenentschädigung und Anweisung der noch gebührenden Capitalsentschädigung unter Zurückhaltung der entfallenden Rentenentschädigung, mit Berücksichtigung der im Mittel liegenden gerichtlichen Zuweisungsacte; Refundirungs-Veranlassung allfälliger Uebergenüsse an Capital und Renten.

2. Ermittlung des definitiven Entschädigungs-Capitals und der Renten auf Grundlage der Resultate der individuellen Reclamationen. Schliessliche Richtigstellung (Schlussabrechnung) der Entschädigungs-Erkenntnisse, Anweisung der allenfalls noch gebührenden Rückstände an Capital und Renten. Refundirungs-Veranlassung allfälliger Uebergenüsse.

3. Durchsicht und Ueberprüfung einzelner bereits abgethaner Anmeldungs-Operate, nach Wahl des Vertreters des Finanzärars.

Was nun die Agenden ad. I. anbelangt, so ist es selbstverständlich, dass diese Geschäftsbehandlung nur im Sinne und nach Massgabe der früheren Patente, Verordnungen und Instructionen erledigt werden können. Dieselben reichen in jeder Hinsicht aus und bedürfen sonach keiner Ergänzung.

Was hingegen die ad II. angeführten neuen Agenden betrifft, so ist wohl vorauszùsetzen, dass der diesbezügliche Vorgang der k. Gubernial - Commission durch eine besondere Verordnung oder Instruction normirt wurde, indem die bezogenen Patente, Verordnungen und Instructionen für diese Fälle keine Bestimmung enthalten. Ob aber in dieser Richtung eine Instruction erflossen ist, und welche Bestimmungen dieselbe enthält, ist mir nicht bekannt. Nach meiner Ansicht wäre der ad 1. hervorgehobene Gegenstand und seine Behandlung wie folgt zu normiren, *a*) die Urbarialbezugsberechtigten ehemaligen Grundherrschaften wären durch ein zu erlassendes besonderes Edict zur Ueberreichung von Anmeldungen rücksichtlich derjenigen Besitzthümer, für welche die Entschädigung bisher nicht auf der Grundlage der Resultate der Concretal-Vermessung liquidirt und verabfolgt wurde, aufzufordern, mit der Weisung, dass diese Anmeldungen gleichfalls nach den Detailbestimmungen der unterm 10. April 1855 erflossenen Belehrung, jedoch mit Benützung der Resultate der Concretal-Vermessung verfasst sein müssen.

b) Rücksichtlich der Verification dieser Nachtrags-Anmeldungen, der Liquidirung der hiefür gebührenden Capitalsentschädigung, der Fällung des Entschädigungs-Erkenntnisses wäre genau nach den bestehenden Verordnungen und Instructionen über die ersten Anmeldungen vorzugehen.

Ad 2. Der Abschluss dieser Operation ist zwar nicht abzusehen, weil die Durchführung der individuellen Reclamation im Ganzen wohl viele Jahre in Anspruch nehmen dürfte. Immerhin kann der Fall vorkommen, dass schon jetzt oder in Bälde diese Operation rücksichtlich einzelner Gemeinden respective Besitzthümer als abgeschlossen angesehen werden kann. Wo dies der Fall ist, hätte nach meiner Ansicht die Verfassung und Ueberreichung der Anmeldung auf dieser Grundlage zu geschehen, wesshalb in dem zu erlassenden Edicte auch rücksichtlich dieses Falles vorzusehen wäre, mit dem ausdrücklichen Beifügen jedoch, dass die individuellen Reclamationen rücksichtlich des ganzen Besitzthums durchgeführt sein müssen, indem das Entschädigungs-Erkenntniss, nur über ein ganzes Besitzthum auszufertigen ist (vide §. 4 des Entwurfes). Für die Liquidirung der definitiven Entschädigung an Capital und Renten müssen selbstverständlich die ursprünglichen Normalien massgebend bleiben.

Ad 3. Rücksichtlich der Vornahme dieses Geschäftes, nämlich der Art und Weise der zu bewirkenden Revision einzelner Anmeldungs-Operate, ist in den bezogenen Patenten, Verordnungen und Instructionen gleichfalls nicht vorgesehen. Nach der Natur der Sache kann die Revision in nichts anderem bestehen, als dass das bezeichnete Operat in allen Beziehungen überprüft werde, als

1. Ob die Anmeldungen nach Massgabe des Edictes und des Unterrichtes (Belehrung) vom 20. April 1855 verfasst erscheinen.

2. Ob die Verification dieser Anmeldungen nach Massgabe der Instruction für die Grundentlastungs-Bezirks-Commission vorgenommen wurde, respective: Ob die angemeldeten Grundstücke urbarialer Natur sind? Ob nicht zu entschädigende Culturen, als unproductiver Boden, Hutweiden, Waldungen angemeldet und entschä-

digt worden sind? Ob die angesetzten Flächenmasse und Culturen mit den Fassionen und individuellen Besitzbogen übereinstimmen?

3. Ob die Liquidirung und Berechnung der Entschädigung an Capital und Renten durch die k. k. Staatsbuchhaltung nach Massgabe der Bestimmungen des a. h. Grundentlastungs - Patentes erfolgt ist?

4. Ob das Entschädigungs - Erkenntniss vorschriftsmässig erflossen sei?

5. Ob die Anweisung der ermittelten Capitals- und Rentenentschädigung im Sinne der diesbezüglichen Vorschriften und vorzugsweise nach Massgabe des gerichtlichen Zuweisungsactes geschah? u. s. w.

---

*) Die Namen der Grundherrschaften, deren Güter in den an Ungarn grenzenden sogenannten „pärlen" liegen, sind auch hier entnehmen.

Namen-Verzeichniss

sämmtlicher Grundherrschaften mit Angabe der Post-Nummer zur Aufsuchung der im Verzeichniss I enthaltenen Besitzthümer *).

Laistroma

valahány földbirtokos uraságnak az I szám alatti kimutatásban foglalt birtokok megtalálása végett, a tétel-szám kijelölése mellett.

Abáts Rosalia, gb. Sárdi 890.
Abos Christine, gb. Gálffy 1335.
Abraham Salomon 3293.
Adorján Esther, veh. Nagy, deren Erben 258.
Adorján Alexius, Erben als: dessen W. Barb., gb. Hegyessi u. Gabr. 799.
Agh Stephan 277.
Agh Ther., vw. Belényessi 1152.
Agotha Alexius 1819.
Ajtai Barbara, vw. Száva 3002.
Ajtai Franz Erben, als: Agnes, geb. Szilágy, Alb., Karol. u. Helena 416.
Ajtai Alexius 453.
Ajtai Georg jun. 1009, 2924.
Ajtai Peter 1020.
Ajtai Georg sen. 1463, 2063.
Ajtai Gabriel 2063.
Ajtai Rosalia, Karolina, Judith und Arma 2639.
Ajtai Susanna, gb. Pogány 2795.
Ajtai Samuel 3167.
Aknai Michael 2557.
Also Rosalia, gb. Janosi 394.
Alsó Ladislaus 1251.
Also Ros., vw. Keresztely 1510.
Also Ignatz 1729, 2847.
Also Alexius, Marie, Agnes 1729.
Also Rosa, veh. Sombori 1816.
Also Franz, Verlassenschaft u. Theresia, veh. Felszegy 1867.
Also Klara, vw. Mezei 2323, 2324.
Also Alexander 2324, 3168.
Also Karolina 2324.
Also Therese, veh. Mosa 2608.
Alba Maria, vw. Talaba 1919.
Albert Maria, geb. Mezei 1236.
Albrecht Martin 1794.
Albach Anna, gb. Petras 3319.
Albinsky Klara, gb. Apor 3385.
Albinsky Josefine 3385.
Almádi Samuel 1659.
Almádi Karolina, vw. Sala 2537.
Almási Agnes, vw. Felházy 1695.
Almási Johann 1945.
Almási Sofia, vw. Szabo 2477.
Ambáris Klara, geb. Orbok 188.
Ambrus Maria, vw. Golya 269, 2852.
Ambrus Juliana, verw. Papp de Lemény 2531.
Anka-lui István Hernya 3325.
Anka Toadjer Erben als: Simon, Tanaszi 3396.
Ancsel Jakob 538.
András Johann aus Páros 1680.
András Stefan „ „ 2400.
Andrási Anna, gb. Huszár 270.
Andrási Barbara, vw. Váradi 880.
Andrássy Ladislaus, Graf 931.
Andrássy Katharina, Grf., gb. Grf. Kendeffy 1980.
Andrusan Vaszilika und Gyorgye 3400.
Andrekovits Ladislaus 23.
Antal Maria, gb. Simon 973.
Antal Emerich 1053.
Antal Rosalia, geb. Margitai 1784.
Antos Christine, veh. Szöresei 597.
Antos Anna, gb. Vajna 598.
Antos Kath., vw. Szutsanyi 2164.

*) Die Namen der Grundherrschaften, deren Güter in den zu Ungarn geschlagenen sogenannten „partes“ liegen, sind auch hier enthalten.

Antos Klara, vw. Kocsis 2900.
Ankus Anna, vw. Stef 3263.
Apáty Peter 841.
Apáthy Stefan, Erben: Lad., Stef. und Katharina, veh. Jordan 950.
Apathi Kath., gb. Deesi, jetzt veh. Vajna de Páva 2434.
Appel Franziska, gb. Kozolyai 1649.
Apor Paul, Baron 194.
Apor Klaudia, Br., gb. Barcsay 195. 2014.
Apor Susanna, Br., geb. Veres 315.
Apor Karl, Baron 388.
Apor Anna, Br., geb. Székely 563.
Apor Julius 566.
Apor Lasar, Bar., Excell. 1735, 1736.
Apor Theresia, Br., gb. Haller, Gräfin 1736, 2275.
Apor Adele, Baronin 1736.
Apor Josef, Baron 3153.
Apor Klara, Br., vw. Albinsky 3385.
Arács Stefan 2235.
Arács Andreas 2235.
Arkalán Luka 70.
Arkosi Ludwig sen. Erben: Emilie, Karl, Josefa, Ludw. u. Karol. 1749.
Arkosi Karolina, gb. Szarvadi 1911, 1912.
Arkosi Anton 1913.
Arkosi Barbara, vw. Virágháti 2013.
Arkosi Agnes, gb. Kristyori 1340.
Arkosi Christine, vw. Gruzda 2765.
Arkosi Daniel, Erb. 3216.
Arkosi Kath., gb. Szigyárto 3216.
Arron Simon 26.
Arron Ludovika, veh. Gyerö 627.
Arron Franz 1606.
Aron Agnes, veh. Hadler 1617.
Aron Maria, gb. Schuster 1617.
Asp Elise, verw. Gräf. Petky 1565, 1741.
Asztalos Alexander 2846
Ats Ludwig 251.
Ats Franz 1183.
Ats Johann 2461.
Baboles Georg 57.
Babb Pintye, Glig. u. Mukaria 2354.
Babos Susanna, gb. Biro 2522.
Babos Agnes 224.
Babos Alexander 1976, 3505.
Babos Johann 1990.
Babos Rosalia, Lina, Karl und Bertha 3505.
Bácsi Stefan 2678.
Bácsi Amalie, gb. Márton 1696.
Bácsi Alex., Karl und Karol. 2826.
Bács Theresia 703, 2024.
Baczonyi Ludov., vw. Fodor 1191.
Bágya Rosalia, gb. Henter 100.
Bágya Karl und Agnes, geb. Kenderesi 331.
Bágya Franz (aus Fejerviz) 1350.
Bágya Rosalia, veh. Gabor 2213.
Bágya Maria, gb. Szabo 2214.
Bágya Franz aus Sövényfalva 2272.
Bágya Juliana 2463.
Bágya Sara, vw. Konga 2525.
Bágya Barbara 2628.
Bágya Michael 3087.
Bágya Josef 3092.
Bágia Kath., gb. Demeter 2187.
Bagotai Paul, Erben als: Anton u. Anna, veh. Frück Niko 128.
Bagothai Karl aus Nyárad Szent Laszlo 3001.
Bagothai Karol., gb. Katonai 2019, 2020.
Bagothai Samuel 3001.
Bagothai Anna, veh. Sarkadi 3386.
Bagossy Alexander 418.
Bagosy Josef und Ludwig 513.
Bagosy Elis., gb. Lazar, Grf. 3309.
Bagosy Ladislaus, Erben als: Koloman, Martin 3364.
Baj Kath., gb. Farkas 2586.
Bája Susanna, vw. Balás 1409.
Bája Rosalia, vw. Szeredai 1651.
Bája Josefa, vw. Kenderessi 1927.
Bája Petronella, vw. Fábjan 2211.
Bája Ema, vw. Csepi 2655.
Bájó Kath., gb. Veres 358, 2360.
Bájó Susanna, veh. Szarvadi 2360.
Bájó Albert, Mathilde u. Barb. 2360.
Bajnotzy Juliana, Otilia, Julius, Albert und Geysa 3121.
Bajnai Elisab., veh. Elekes 2719.
Baktsi Stefan 1157.
Baktsi Barbara 3075.
Bak Ursula 3.
Bako Justina, gb. Kováts 2219.

Baka Karolina, gb. Kaszai 283.
Baka Anna, gb. Boros 517.
Bako Franz 891, 3576.
Bako Esther, gb. Balog 1247.
Bako Alexander 1384.
Bako Josef 1995.
Bako Georg, Michael 2584.
Bako Samuel 3250.
Bako Christine, gb. Szatsvári 3282.
Baki Juliana, gb. Déér 1661.
Balás Ludwig 2532.
Balás Samuel 1214.
Balás Nikolaus 1328.
Balás Susanna, geb. Bája 1409.
Balás Ballint jun. 1675.
Balás Sus., gb. Dunesa 1851, 3236.
Balás Maria, vw. Gergely 2098.
Balás Johann 2337.
Balás Sigm. u. Ther., gb. Jordan 2517.
Balás Agnes, gb. Kémendi 2518.
Balás Balint sen., Erben als: Klara, gb. Pakutsi und Albert 2545.
Balás Agnes, gb. Kovats 3350.
Balás Joh. jun. aus Borbatviz 3483.
Balási Anton 559.
Balási Agnes, veh. Heley 1411.
Balási Polix., vw. Sándorhazi 2017.
Balási Barbara, vw. Cserei 1760.
Balási Joh. u. Alexius jun. 2803.
Balási Anna, vw. Csont 3125.
Balasi Ludwig 3604.
Balla Anna, gb. Vadadi 1345.
Balla Rosalia, veh. Rojthi 2815.
Baldacci Barb., Baronin, geb. Br. Thoroczkai 3169.
Balint Adam 3245.
Balint Ludwig und Marie, veh. Szilvási 3245.
Balint Ludwig 3219.
Balint Nikol. und Anna, veh. Buda 2636.
Balint Pauline, gb. Roth 2149.
Balint Polixena, vw. Nagy Lászlo, gb. Beretzky 296.
Balint Samuel 348, 503.
Bálint Marie, gb. Szabo 1308.
Balint Marie, gb. Holtzinger 1332.
Bálint Ros., gb. Székely 1551.
Bálint Moises 1555.
Bálint Ladislaus 1810.
Bálint Agnes, veh. Pogány 3093.
Bálint Anna, veh. Buda u. Karolina, veh. Herezeg 3245.
Bálintfi Sus., gb. Bigge 681.
Bálintitt Julia, Br. gb. Katona 456.
Balintitt Josef, Baron 492, 1319, 1730, 1741.
Bálintitt Klara, Brn. Ww., gb. Grf. Lázár, veh. Herczeg 1055.
Bálintitt Alexius, Brn. (Erb.) 1319.
Bália Ignatz 325, 1272, 1722.
Balia Johann 1201.
Balia Brb., gb. Gargots 1272, 2008.
Balia Ladislaus 2082, 2087.
Balia Klara, Kolumban 2087.
Balia Helena, vw. Turi 2788.
Balia Sus., vw. Mihalka 2977.
Balika Rosalia, gb. Türi 511.
Ballo Agnes, gb. Isak 2487.
Balo Michael 378.
Balo Stefan aus Koslard 1376.
Balo Ladislaus aus Tövis 1892.
Balo Stefan aus Kitid 2377.
Balog Karolina, gb. Szabo 3562.
Balogh Karolina, veh. Fodor 2569.
Balogh Stefan, Erben als: Susanna, Anna, Katharina, Elisabeth 2903.
Balogh Karl (Erben) 2851, 2914.
Balogh Kath., gb. Déési, Erben als: Rosalia, Kath., Georg u. Paul 2722.
Balog Karl, Franz, Alexander, Polixena und Rosalia 2482.
Balog Michael 2448.
Ballok Karol., Maria, Herm., Julia., Karl, Moritz u. Ther., gb. Miklos 2397.
Ballok Juliana, gb. Czirjek 3289.
Ballok Amalia, veh. Derzsi 1334.
Balogh Susanna, vw. Gergely 67.
Balogh Josef 234.
Balog Esther, vw. Váradi 591.
Balog Anna, vw. Ferencz 972.
Balog Josefa, veh. Szentkirályi 1137.
Balog Esther, veh. Bako 1247.
Balog Josefa, vw. Cserei 1670.
Balog Karol., veh. Turi 1894.
Balog Anton 2102.
Balog Ladislaus 2259.
Balog Juliana, vw. Szarvadi 2469.
Balog Johann aus Apahida 2773.
Balog Anna, vw. Nagy 2887.

Balog Karol, veh. Hajdu 2851, 2914.
Balog Klara, vw. Felszegi 3046.
Balog Georg 3192.
Balog Antonia, vw. Grf. Lázár 3304.
Balog Rosalia, vw. Fodor 3457.
Balog Christine, gb. Csolnakosi 3541.
Bán Karolina, gb. Ribitzei 1774.
Bánffy Polix., Br., veh. Szalbek 2824.
Bánffy Therese, Brn., gb. Brn. Miske 2452.
Bánffy Nikolaus, Graf, Exz. 307.
Bánffy Daniel, Baron 468, 1966.
Bánffy Albert, Baron 486.
Bánffy Sigmund, Baron 584.
Bánffy Maria, Brn., vw. Br. Wesselényi 742.
Bánffy Dionis, Grf. Wtw., geb. Brn. Schilling v. Canstadt 965, 2246.
Bánffy Josef., Br. veh. Grfn. Bethlen 981.
Bánffy Johann, Baron 1034, 1966.
Bánffy Dionis, Br. 1184, 2111, 2270.
Bánffy Susanna, Br. gb. Zeyk 1233.
Bánffy Katharina, Gräfin gb. Gräfin Bethlen de Iktár 1733, 1734, 2658, 2671.
Bánffy Kath. Brn., veh. Barcsai 1780, 2270.
Bánffy Amalia, Baronin veh. Pekri 1849, 2270.
Bánffy Sus., Brn. vw. Barcsai 2014.
Bánffy Josef, Graf 2246.
Bánffy Baron Samuel und Michael (Erben) 2270.
Bánffy Agnes, Baronin vw. Donáth 2270, 2671.
Bánffy Sus., Brn. veh. Báto, Franz Br., Ludowika Brn. veh. Gál, Polixena Br. vw. Pásztohi 2270.
Bánffy Johann, Baron sen. Wtw. gb. Kemény Susanna Brn. 2304.
Bánffy Ladislaus, Baron 2362.
Bánffy Bela, Graf 2365.
Bánffy Katharina, Baronin 2407.
Banyai Sigmund, gb. Janosi 564.
Bányai Martin 817.
Banyai Anna, veh. Soós 2039, 2040.
Bányai Moises 2142.
Bányai Daniel 2476.
Bányai Gregor 2486.
Bányai Georg 1518.
Bányai Anna, vw. Lörintz 2922.
Bányai Juliana, gb. Neufeld vw. Stankowsky 3227.
Báár Georg und Alex. 872, 874.
Báár Alexander 875.
Barcsai Sigismund 182.
Barcsai Klaudia, vw. Apor Baron 195, 2014.
Barcsai Ladislaus 319.
Barcsai Gregor 947.
Barcsai Polixena, veh. Graf Lázár 988, 1062.
Barcsai Alexander 1281.
Barcsai Achatius 1286.
Barcsai Johann 1466.
Barcsai Kath., gb. Baronin Bánffy 1780, 2270.
Barcsai Michael 1779, 2014.
Barcsai Nikolaus 1848, 2014.
Barcsai Alexius 1862, 2014.
Barcsai Sus., geb. Brn. Bánffy 2014.
Barcsai Abraham 2030.
Barcsai Rosalia, (Erben) 2212.
Barcsai Maria 2014.
Barcsai Eleonora 2014.
Bartsai Karol., gb. Földvári 2942.
Bardocz Alexius 1215.
Bardoczi Maria 2172.
Bárdosi Johann u. Anna, geborne Fogarasi 3105.
Bárra Theresia, vw. Deáki 1800.
Barra Balthasar 413.
Bárok Susanna, gb. Jnczedi 1115.
Barabás Joh. Erben: Josef, Sus., Anna, Georg, Johann und Karl 61.
Barabás Susan., gb. Silvester 360.
Barabás Anna, gb. Szánto 369.
Barabás Anna, gb. Csomos 1536.
Barabás Babara, vw. Kenda 2239.
Barabás Esther, gb. Gedö 3287.
Barabás Isaak Erben, als: dessen Wtw. Justine geb. Forro, Karl, Maria und Barbara 3288.
Barabás Theresia, gb. Incze 3366.
Barla Anna, gb. Gál 1770.
Barla Johann 1094.
Barlabasi Rosa, veh. Mayer 2549.
Bartha Ther., gb. Kotsis 1331, 2946.
Bartha Polixena, gb. Teleki 2879.

Bartha Jos., (aus Sepsi-Szt-Jvan) 2771.
Barthai Rosalia, vw. Nemegyei 2309.
Bartha Sus., vw. Gyergyai 1917.
Bartha Alexander 59.
Bartha Samuel 169.
Bartha Susanna, vw. Gazda 170.
Bartha Susanna, geborne Pásztohi 212, 213, 897.
Bartha Alexander 213.
Bartha Andreas 475.
Bartha Sus., veh. Pénzes Lukas 1017.
Bartha Ther., gb. Szentkirályi 1114.
Bartha Sigmund, (Erben) 1331.
Bartha Anna, veh. Kese 1560.
Bartha Jos., (a. Oláh Bogáth) 1765.
Bartha Agnes, gb. Ferenczi 1886.
Bartha Georg 2071.
Bartha Cäcilia, gb. Forro 3259.
Bartalis Agnes, gb. Jncze 1396.
Bartis Maria, gb. Papp. (Erben) 2382.
Bartis Jos. u. Gregor 2371, 2382.
Bartis Johann 3456.
Bartos Ludwig 1996.
Bartos Vaszilika, Gaurilla, Nikita, Todor, Stefan, Palugya und Marikutza 2000.
Bartok Josef, (aus Tövis) 2861.
Bartok Klara 2858.
Bartok Alexander 1420.
Bartok Michael 1556.
Bartok Rosalia, gb. Nagy 1702.
Bartok Maria, veh. Gegö 2122.
Bartok Anna, gb. Székely 2148.
Bartok Agnes, geb. Csuka 2386.
Baranyai Juliana, vw. Bourey 676.
Barányai Drusiana, gb. Ladányi 761, 1176.
Barányai Simon 1083.
Barányai Esther, gb. Golya 1160.
Barányai Klara, vw. Keczeli 1522.
Barányai Rosalia, vw. Boer 1791.
Barányai Rosalia, gb. Ajtai 2639.
Barányai Katharina, u. Esther gb. Pálffy 2979.
Barányai Franz u. Stefan 3130.
Barányai Michael 3130, 3131.
Barányai Stef., (aus Borbánd.) 3138.
Barányai Josef 3358.
Barányai Gregor 3438.
Barány Sigmund 3238.
Barátosi-Szabo Anton 3592.
Barátosi-Szabo Esther vw. Szeredari 3592.
Baszarába 603.
Baternay Anna, gb. Török 235.
Baternay Emilie, gb. Benitzky 299.
Baternay Polixena, veh. Raffelsberger 1647.
Baternay Karol. u. Isabella 1647.
Baternay Emerich jun. 2152.
Baternay Josefine, gb. Nándra 2153.
Bathi Gabriel 1605.
Bathi Ludwig 3242.
Batyán'sches Institut 1309.
Báthory Polix., gb. Gyarmati 2668.
Báthory Louise, gb. Meltzer 3391.
Báts Agnes, veh. Benkö 703, 2024.
Bátsi Stefan 2678.
Báts Susanna, gb. Bánffy Br. 2270.
Bátsfalusi Sigismund 375.
Bauer Rosalia, gb. Czecz 3197.
Baxa Ladisl. und Theresia 2015.
Bayka Anna, gb. Szabo 148.
Bayk Ther., Gattin gb. Mal Vona 376.
Becsky Josef 87.
Becsky Ernestine, gb. Höbert 587.
Becsky Rosalia, veh. Toka 957.
Becsky Ludwig 957, 2376, 3238.
Becsky Alexander 1929.
Becsky Josef 3204.
Becsky Rosalia 3238.
Becsky Gabriel u. Familie 3361.
Bedö Josefa, gb. Sombori 935.
Bedö Rosa und Karl 1864.
Bedö Karolina, gb. Gyjuto 1864.
Bejutz Koszta 2576.
Beck Amalia, vw. Gräfin Kunn 904.
Beck Paul., veh. Gr. Degenfeld 996.
Beke Daniel 2209.
Békesi Ludwig 88.
Békesi Gabriel u. Veronika 937.
Békesi Maria, gb. Hatfaludi 1158.
Békesi Rosalia, veh. Butsi 1529.
Békesi Rosalia, gb. Fekete 1597.
Béla Ladislaus 2605, 2801.
Béla Marika, veh. Helmás Seszkutz 2604.
Béla Johann 2634, 2801.
Bélan Szuts 2526.
Beldi Georg, Graf 1080, 541.

Béldi Gregor 66.
Béldi Anna, gb. Bornemisza Br. 313.
Béldi Franz, Graf 455, 541.
Béldi Wenzel, Graf (Erben) 541.
Béldi Stefan 546.
Béldi Albert v. 1625, 2991.
Béldi Josefa, vw. Horvath 2036.
Béldi Rosalia, gb. Cserei 3011.
Belényesi Ludwig 3202.
Belényesi Sofia, veh. Belenyesi 1776, 3202
Belényesi Sigismund 1758, 1776.
Belényesi Theresia, gb. Agh. 1152.
Belényesi Samuel 709.
Belényesi Susanna, veh. Sala 816.
Belényesi Theresia, gb. Miklos 1049.
Belényesi Maria, veh. Ferenczi 1363.
Béltyan Iliska, gb. Makra 1142.
Bencze Kath., gb. Sardi 890.
Benkö Rosalia, gb. Lázar 2742.
Benkö Elisabeth, gb. Linkner 2435.
Benkö Maria, vw. Fárnas 2355.
Benkö Alexius 2340.
Benkö Kath., gb. Lörintzi 1058.
Benkö Anna, vw. Kádor 19.
Benkö Anna, gb. Farkas 131.
Benkö Kath., gb. Miskolczi 298.
Benkö Maria, vw. Szalánczy 322.
Benkö Paul 2791.
Benkö Franz 703, 935, 1244, 3016.
Benkö Franz 3266.
Benkö Agnes, gb. Báts 703, 2024.
Benkö Amalia, veh. Sipos 831.
Benkö Nikolaus 935, 1244.
Benkö Karolina 2892.
Benkö Agnes, veh. Koronka 1125.
Benkö Rosalia, gb. Nomentzi 3196.
Benkö Samuel 1431.
Benedek Sigismund 2802.
Benedek Sus., veh. Farkas 2191.
Benedek Dionis 2859.
Benedek Jos., gb. Szily 1553.
Benedek Josef 3054.
Benedek Josefa, gb. Thelman 1604.
Benedek Michael (aus Pokafal) 2989.
Benedek Geysa 1817.
Benedek Cäcilia, vw. Simon 1969.
Benedek Nikolaus 1973.
Benedek Karolina, vw. Farkas 3268.
Benedek Juliana, vw. Pongrátz 3274.
Benedek Rosalia 3494.
Benedekfi Stefan, Bertha, veh. Szepesi u. Anna, veh. Suranyi 1795.
Benyei Anna, veh. Laday 2944.
Benitzky Emilie, vw. Baternay sammt Kindern: Attilla, Geysa u. Maria 299.
Benö Rosalia, veh. Incze 295.
Béér Georg (aus Zilah) 3531.
Benedicti Sofia, gb. Pál 40.
Benedikti Maria, gb. Grf. Kunn 1464.
Benedikti Leopold (Erben) 2320.
Benedikti Albert 2321.
Benedikti Ladislaus 2567.
Berzevitzi Augusta, gb. Szirmay Gräfin 3511.
Berhad Maria, gb. Bors 3295.
Bereczki Charitas, gb. Erdödi 2898.
Beretzki Juliana, gb. Csutos 2392.
Beretzky Polixena, vw. Dobai 153.
Beretzky Polixena, veh. Balint 296.
Beretzky Georg und Maria, geb. Csobod 452.
Beretzky Karolina, gb. Cseki 1697.
Beretzky Drusiana, gb. Jánosi 1934.
Berdi Karolina, gb. Szarvadi 2469.
Béra Agnes, vw. Marillai 875, 876.
Béra Elisabeth, veh. Tornya 955.
Berry Amalia, gb. Mihaly 1303.
Bergai Michael, aus Tövis 2368.
Berbany Ladislaus, Peter, Isaak, Michael, Jakob u. Stefan 1257.
Beregszászi Klara, gb. Toth 1093.
Beregszázi Emrich 2653.
Beregszászi Paul 2652.
Berivoi Georg und Ladislaus 2044.
Berivoi Sus., gb. Gyenge 2043, 2044.
Beresei Maria, gb. Pechy 356.
Berkovitz Nissel 2158.
Bertholy Agnes, vw. Bradi Joh. 1592.
Besenyei Rosa, veh. Sam. Vegh 28.
Berzenczei Anton 2837.
Berzenczei Joh., (a.M.Vasarh.) 1893.
Berzenczei Antonia, vw. Hatfaludi (Erben) 1158.
Berzenczei Johann 1158.
Berzenczei Alexander 1625, 2625.
Bertzenzei Kath., gb. Szarvadi 2083.
Berzenczei Nikolaus 3084.
Bethlen Sofia, gb. Gräfin Toldalagi 1979, 2885.

Bethlen Alexander, Grf. d. Mitt. 2761.
Bethlen Alexander, Graf sen. 2304.
Bethlen Georg, Graf (Erben) 2112.
Bethlen Gabriel, sen. Graf 8, 1025.
Bethlen Alexander, Graf jun. 43.
Bethlen Josef, Graf Wtw. sammt Söhnen Emil, Gabriel, Josef, Kamillo 72, 1025.
Bethlen Leopold, Graf 79, 1025.
Bethlen Johann, Graf sen. Wtw. gb. Susanna Br. Wesselényi 92, 1754.
Bethlen Maria, Gräfin, vw. Ludwig Kendeffy 92, 327, 1238.
Bethlen Klara, Gräfin, veh. Gabriel, Graf Bethlen sen. 92, 327.
Bethlen Gabriel, sen. Graf Gattin, gb. Gräfin Bethlen Klara 92, 327.
Bethlen Franz, Graf jun. 111, 3499.
Bethlen Josef, Graf Wtw., gb. Gräfin Barbara Haller 176, 474.
Bethlen Josef, Graf d. ä. k. k. Kämmerer 179.
Bethlen Ladislaus, Graf jun. 189.
Bethlen Graf Geysa, Viktor, Dominik, Bela, Johann, Josef, Alex. 191.
Bethlen Franz, Graf Wtw. gb. Theresia Gianella sammt Tochter Hipolitha 320, 1025.
Bethlen Esther, Gräfin vw. Graf Teleki Ludwig 365, 634.
Bethlen Karl, Graf 422, 3499.
Bethlen Wolfgang, Graf 425, 1025.
Bethlen Hermine Gräfin, veh. Graf Markus Pejachevich 431, 2671.
Bethlen Ladislaus, Graf sen. 481.
Bethlen Maria, Gräfin, veh. Paul Bethlen Graf jun. 485.
Bethlen Rosalia, Gräfin veh. Baronin Stipsics 541, 2600.
Bethlen Graf Johann, Olivier, Nikolaus 541.
Bethlen Barbara Gräfin, veh. Franz Graf Traun 617.
Bethlen Paul, Graf jun. 618.
Bethlen Ludwig, Graf sen. 733.
Bethlen Grfn. Esther, geb. Gräfin Thoroczkai 920, 2597, 3575.
Bethlen Grfn. Jos., veh. Brn. Bánffy 981.
Bethlen Josefine, Gräfin, vw. Miske 1025.
Bethlen Grfn. Antonia 1025, 1415.
Bethlen Adele, Grfn., veh. Br. Josika 1025.
Bethlen Marie, Grfn., vw. Grf. Lazár 1035, 1447.
Bethlen Ludwig, Grf. jun. 1127.
Bethlen Michael, Graf 1244.
Bethlen Joh., Gfn. sen. 1301, 2111.
Bethlen Josef., Gf., gb. Brn. Nalátzi 1613.
Bethlen Adam, Graf 804.
Bethlen Domin., Graf de Iktár 1689, 2058, 2671.
Bethlen Katharina de Iktár, Gf., veh. Grfn. Bánffy 1733, 1734, 2658, 2671.
Bethlen Paul, Graf sen. 1923.
Bethlen Polixena, Gräfin 2196.
Bethlen Nikolaus, Graf 3422.
Betegh Josef 125.
Betegh Kath., gb. Nemes 1048.
Betegh Alex. jun. 1552, 2251, 2926.
Betegh Franz 1552, 2926.
Betegh Klemens 2342.
Betegh Alexander sen. 2926.
Betsei Susanna, veh. Gál 3208.
Betze Juliana, vw. Janko 99.
Bialis Ladislaus 704.
Bialis Emilie, gb. Tamás 3564.
Bideskuty Anton 355.
Bideskuty Anna, veh. Rettegi 389.
Bideskuty Helena, vw. Boloni 620.
Bideskuty Anna, gb. Némethi 1429.
Bideskuty Emerich 2575.
Bideskuty Polix., veh. Henter 3129.
Biedersfeld Friedrich v. 2245.
Bigye Susanna, vw. Bálintfy 681.
Bihari Emerich 932.
Bihari Martin, Erben 1344.
Bihari Pauline, gb. Kendeffy 3098.
Bikfalvi Karolina, vw. Rácz 336.
Bikfalvi Josef 499.
Bikfalvi Ludwig jun. 1291.
Bikfalvi Juliana, gb. Pataki 1952.
Binder Juliana, gb. Ritter 3009.
Biro Juliana, gb. Petrás 3319.
Biro Alexius 3240.
Biro Paul und Rosa, gb. Nagy 3181.
Biro Susanna, vw. Babos 2522.
Biro Lila, gb. Komenda 2387,
Biro Nikolaus (aus Tövis) 2367.

Biro Juliana, gb. Toth 2274.
Biro Ludwig 2204.
Biro Juliana, gb. Lázár 314.
Biro Paul jun. 469.
Biro Josef (aus Hidalmás) 663.
Biro Julie, geb. Szombatfalvi 770, 1639.
Biro Julie, vw. Kökösi 772.
Biro Viktoria, veh. Rélig 800.
Biro Ludw. als Sequest.-Curator des Stef. Bar. Kemény sen. 832.
Biro Kath., veh. Szombatfalvi 1148.
Biro Susanna, vw. Szabo 1230.
Biro Josefa, vw. Mohai 1230, 3032.
Biro Ver., vw. Josintzi 1230, 2874.
Biro Ladislaus 1230, 1412.
Biro Maria, gb. Gálffy 1381.
Biro Louise, gb. Pataki 1546.
Biro Klara, veh. Zambo 1623, 1639.
Biro Nikolaus 1747.
Biro Klara, gb. Pávai 1887.
Biro Kath., gb. Simény 2021.
Biro Anton 2229.
Biro Rosal., vw. Kabos 2369, 2379, 2592, 2882.
Biro Juliana, vw. Török 3115.
Biro Agnes, veh. Frater 2938.
Biro Klara, veh. Brn. Dioszegy 2936.
Biro Paul sen. 2546, 2274.
Biro Rosalia, vw. Gál 2699.
Biro Moses aus N. Petri 1731.
Biro Josef (aus Enlaka) 2786.
Biro Maria, veh. Bors 2836.
Biro Viktoria, gb. Czobel 2842.
Biro Elisab., veh. Táar 3056.
Bisztrai Johan., gb. Matskási 345.
Bisztrai Karl 479.
Bisztrai Rosalia, vw. Petke 1559.
Bisztrai Sara 2224.
Birle Nikolaus 210.
Birle Philipp 2000.
Bilai Barbara, gb. Mezei 1235.
Blaga Flora, gb. Kuk 748.
Blási Alex., Dan., Joh. u. Nik. 937.
Blasendorfer, gr.-kath. Diözesan-Seminar 2241.
Blum Benj. 588.
Boberszky Klara, gb. Márkus 717.
Boes Barb., gb. Madaras 766.
Bocz Moses 852.
Bocskor Amalia, vw. Sándor 3108.
Bocskor Alexander 357.
Bocskor Franz sen. 1444.
Bocskor Klara, veh. Szentpali 1033.
Bocskor Ladislaus 1839.
Bockai Anna, gb. Komáromi 2133, 2134.
Bocskai Johann 2134.
Bocsánczi Martin 951.
Bod Alexius 1619.
Bod Stef., Christ. u. Marie 1153.
Bod Peter 635, 3541.
Bod Susanna, gb. Magyari 577.
Boda Emerich 65.
Bodo Josef 68.
Bodo Sigmund sen. 952.
Bodo David 1585.
Bodo Klara, gb. Cseri 1670.
Bodo Josef 1767.
Bodo Theresia, gb. Somai 3122.
Bodoni Lorenz 3278.
Bodola Samuel 1095.
Bodolla Susanna, gb. Keserü 1124.
Bodola Johann 1222.
Bodola Sigmund 2322.
Bodola Michael 2437.
Bodi Maria, gb. Margandai 3136.
Bodor Dominik 1167.
Bodor Klara, gb. Balogh 2722.
Boér Esther, gb. Pálfi 2265.
Boér Anton, sen. 2091.
Boér Dionis (Erben) 1878.
Boér Simon und Alexius 1812.
Boér Alexius 937.
Boér Anna, gb. Szeredai 160.
Boér Antonia, gb. Cziko 177, 1390.
Boér Ursula, veh. Orlowsky 488.
Boér Kathar., gb. Madaras, Gabriel und Theresia 502.
Boér Ladisl., Maria u. Sofia 592.
Boér Albert 637.
Boér Franz 757.
Boér Karl (aus Fogarasch) 796.
Boér Nikol., Georg und Esaias aus Walldorf 842.
Boér Barb., gb. Felszegi 1000.
Boér Karl de Berivoi sen. 1112.
Boér Alexius und Juliana, gb. Társoly 1341.
Boér Emerich 1390.

Boér Ludwig 1720.
Boér Georg, aus Fogarasch 2092, 2924.
Boér Rosalia, gb. Baránya i 1791.
Boér Esther, gb. Déak 2593, 2755.
Boér Sofia 3036, 3037.
Boér Ignaz 3037.
Boér Ldisl., Josefa, Antonia, Josefs Erben 3038.
Boér Alexander 3096.
Boér Anna, gb. Szabo 3206.
Boér Johann 3330.
Boér Maria, vw. Somogyi, veh. Kováts 3356.
Boér Anna 3367.
Boér Anna, veh. Simo 3525.
Boér Anton (Erben) 3536.
Boér Susanna, gb. Donáth 3536.
Boér Elisabeth, vw. Donáth 3536.
Boér Franz 3576.
Boér Bertha, gb. Kozma 3603.
Bogdán Kath., gb. Miskolczi 298.
Bogdán Ludwig 298.
Bogdán Julie, veh. Gáspár 298.
Bogdán Dionis 1679.
Bogdán Polix., veh. Vajda 298.
Bogdán Maria, veh. Köntzei 643.
Bogdán Peter 724.
Bogdan Sigmund 3290.
Bogdánfi Rosa, gb. Harmáth 3297.
Bogdánfy Bertha 1265.
Bogdánfi Rosa, gb. Török 2439.
Bogothai Kar., gb. Kathonai 2019, 2020
Bogya Joh., Albert u. Josef 967.
Bogya Josef jun. 1677.
Bogya Josef sen. 1710.
Bogátsi Josefine, vw. Juhász 2649.
Bogye Thimothäus 1520.
Bogadi Karl 3432.
Bohetzel Johann 1581.
Bojest Susanna, gb. Kaba 2707.
Bojthi Georg und Emerich 2815.
Bojthi Rosalia, bg. Balla 2815.
Bokros Julie, gb. Intzedi 2976.
Boldizsár Peter 2689.
Boldizsár Elise, vh. Guthi 3094.
Boloszin Nikolaus 2602.
Bolyai Wolfgang 1643.
Bolyai Karolina, vw. Sypos 1698.
Bolyai Gregor 2074.
Bonis Rosalia, veh. Gyöngyösi 512.
Bonis Barnabas 520.
Bonis Barbara, gb. Czako 2107.
Bonis Georg 2108.
Bonis Alexis jun. 2109.
Bonis Anna, geb. Siko 2616.
Borbath Adam 1019.
Borbáth Ladislaus 1951.
Borbáth Anton 2224.
Borbáth Luise, gb. Gramma 2224.
Borbély Franz 536.
Borbély Ladislaus 2257.
Borbély Therese, veh. Gocs 2310.
Borbély Jul., veh. Verebélyi 2565.
Borbely Maria, vw. Erdödi s. 2692.
Borbereki Alexander 2718.
Bornemisza Klara, Brn. g. Kátona 52.
Bornemisza Anna, Brn., vw. Stefan Béldi 313.
Bornemisza Ignaz, Br. 404, 3590.
Bornemisza Joh., Br. 571, 3590
Bornemisza Antonia, Brn., gb. Br. Josika 585.
Bornemisza Josef, Br., Erb.: Alex. und Josef 1419.
Bornemisza Paul, Br. 903, 1377.
Bornemisza Sid. Brn., gb. Gál 1148, 2243.
Bornemisza Alex. u. Jos., Br. 1419, 1601.
Bornemisza Leopold, Baron 2023, 2432, 3590.
Bornemisza Josefa, Brn., veh. Gabr. Gräfin Haller 2023, 2226, 1657.
Bornemisza Klara, Brn., veh. Brn. Huszár 2290.
Bornemisza Rosalia, Br., veh. Grf. Mikes 2457.
Borna Agnes, vw. Török 2050.
Bora Alexander 562.
Bora Christine, gb. N. Borsai 1453.
Bora Christine, gb. Mártonffy 2032, 3330.
Bora Barbara, gb. Sipos 2611.
Boros Basilius 818.
Boros Esther, veh. Herczeg 263.
Boros Anna, vw. Bako 517.
Borosnyai Maria, gb. Kocsis 2900, 2946.

Borosnyai Johann 805.
Boros Franz 2892.
Borsai Maria, vw. Erösdi 925.
Borsos Cäcilie, gb. Mártonosi 2706.
Borsos Anna, vw. Szentes 3075.
Bors Albert 858.
Bors Juliana, gb. Zambo 1589.
Bors Stefan 3344, 3374.
Bors Stef. u. Maria, veh. Bernád 3295.
Bors Maria, gb. Birro 2836.
Borza Ladislaus 1790.
Bosoki Karl, Stef., Veronika, Maria und Anna 3171.
Bosla Franz 2774.
Bota Daniel 2446.
Bota Peter 2220.
Both Pauline, vw. Balint 2149.
Botha Joh., Ladisl., Onutz u. Lupuk 1958.
Bothos Rosalia, gb. Doboly 1473.
Bothos Sigmund 262.
Bothos Johann 3133.
Bothos Koloman 1371.
Bothos Kathar., gb. Gegö 1465.
Botha Maria, gb. Lazar 1798.
Botha Mich. und Andreas 1511.
Botha Maria, gb. Pop 1136.
Botha Raveka 1154.
Botha Melanie, Marie und Johann Medan 1544.
Boytha Anton 1477.
Bourey Juliana, gb. Baranyai 676.
Bögözi Michael 2360.
Böjthi Anna, gb. Kelemen 2430.
Böjthi Juliana, veh. Gaman 2475.
Böjthi Anna, veh. Sándor 2868.
Böjthi Georg und Emerich 3118, 2815.
Böjthi Rosalia, gb. Balla 2815.
Bölöni Barb., gb. Gentsi 173.
Bölönyi Samuel 384.
Bölöni Maria, veh. Nagy 417.
Bölöni Josef, Karl, Susanna, Agnes und Juliana, vw. Nagy 487.
Bölöni Karolina 589.
Bölöni Helene, gb. Bideskuti 620.
Bölönyi Juliana, vw. Szilágyi 1398.
Bölöni Marie, gb. Veres 2085.
Bölöni Alexander 2085.
Bölöni Sofie 3141.
Bölöni Alexander 3141.
Bölöni Sigmund 3273.
Bölöny Esther, gb. Kemeri 3388.
Bölöny Agnes, vw. Molnár 3563.
Böszerményi Jud., vw. Farkas 661.
Brajka Onutz 3150.
Brády Anna, gb. Gilyen 2566.
Brády Agnes, gb. Berthoty 1592.
Brady Andreas 814.
Brady Anna, vw. Gilyen 814, 2006.
Brády Christine, gb. Farkas 1471.
Brády Agnes 2026.
Brády Peter's Verlassensch. 3394.
Brányа Stefan 1970.
Brázovai Alex., Ludw. 1305, 830.
Brázovai Barb, veh. Nándra 2624.
Brentsán Albert, Marie u. Elisab., veh. Györffy 2661, 2941, 3024.
Brentsán Alexander 2941.
Brentsan Albert 3043.
Bryni Anna, vw. Szentmartoni 2240.
Brukenthal Mich., Br. 920.
Bruckenthal Jos., Br. 2, 232.
Brukenthal Papp Theodor 373.
Bruchenthal Papp Aneszia gb. Mal 376.
Brukenthal Anna, Br. gb. Wesselényi 1820, 2671, 3575.
Bruckenthal Jul. u. Arpad Br. 3575.
Bruckenthal Hel. u. Arpad. Br. 3575.
Bruz Sigmund 1287.
Bucsi Joh. u. Rosal., gb. Békesi 1529.
Bucsi Mich. u. Sara gb. Nandra 1593.
Bucsi Ladislaus 1672.
Budai Theres., vw. Meltzer 3391.
Budai Josef u. Ignatz 3341.
Buda Ladislaus 351, 1122.
Buda Peter u. Alexander 555.
Buda Emerentia veh. Makrai 297.
Buda Nikolaus, sen. 1079.
Buda Rosal. gb. Pálko 1119.
Buda Johann 1122.
Buda Daniel 1256.
Buda Theres. vw. Mihalka 819, 1528.
Buda Kath., gb. Kosa 1626.
Buda Nikolaus, jun. 1687.
Buda Karol. gb. Ortner 2155.
Buda Josef 2155.
Buda Emerich 2155, 2289.
Buda Maria, vw. Buttyan 2411.

Buda Karolina, vw. Pap 2471.
Buda Ursza, vw. Mik 2501.
Buda Agnes, gb. Jári 2629.
Buda Alexius 2636.
Buda Klara, gb. Makrai 2749.
Buda Elise u. Juliana 2982.
Buda Cäcilia, vw. Retsei 3010.
Buda Anna, gb. Bálint 2636.
Buda Ed., Karl u. Adam 2636, 3245.
Buda Barbara, gb. Palko 3310.
Buda Johann 3376.
Bugyul Anna 1139.
Bugyul Esther, gb. Pap 2478.
Bugyul Anna, gb. Mákra 2509.
Burian Juliana, gb. Kászai 113.
Butka Anna 2349.
Butka Rachel, gb. Erdélyi 1449.
Butka Anna, gb. Durus 2282.
Butka Theres., vw. Kis 2923.
Butyka Karol., vw. Nagy 3064.
Butyan Petruka 2356.
Butyan Vaszilika 2357.
Buttyán Juon 2358.
Buttyán Eulalia, veh. Pap 2408.
Buttyán Illie 2409.
Buttyán Juon und Alex. 2410.
Buttyán Todor, Wtw. gb. Buda 2411.
Buttyán Lupuk u. Juon 2412.
Buttyan Tymofie a Nikoläu 2413.
Buttyán Benjamin 2414.
Buttyan Todor 2415.
Buttyán Petre 2416.
Buttyan Todor, Witwe gb. Maria Nyistor 2417.
Buttyan Telentye 2418.
Buttyán Timofye 2419.
Buttyan Theres., vw. Hoszu 2424.
Buttyan Costan 2495.
Buttyán Danika, gb. Kerekes 2491.
Buttyán Mariska, veh. Mik 2495.
Buttyán Illie 2501.
Buttyan Ladislaus 2835.
Buttyán Maria, gb. Florian 2844.
Buttyka Theresia, veh. Intze 1615.
Buttyka Theres., vw. Kis 2923.
Buttyka Karolina, vw. Nagy 3064.
Butsi Anna, vw. Szatmári 2178.
Butsi Nik., Jos. u. Wolfgang 872, 879.
Butsi Johann 1529, 3379.
Butsi Rosal., gb. Bekesi 1529.
Butsi Mich. u Sara gb. Nándra 1593.
Butsi Ladislaus 1672, 3379.
Butsi Rosal., veh. Halmágyi 2480.
Butsi Mich. und Nikolaus 3379.
Buzgo Kath., gb. Juhász 710, 1796.
Buzgo Theres., vw. Josa 3175.
Buzogány Benedikt 102.
Buzogány Johann 3333.
Bülgözdi Alexander 959, 1572.
Büsch Josefa, gb. Panajoth 2048.
Cammeral-Arear 3488.
Carlsburger röm.-kath. Domkapitel 1830.
Carlsburger röm.-kath. Klerikal-Seminar 2154.
Carlsburger evg.-ref. Kirche 2729.
Creitzaru Johann 2550.
Csáki Georg, Graf 193, 2246.
Csáki Rosalia, Grf., veh. Komaromi 261, 2246.
Csáki Karl, Gf., Verlassensch. 1609.
Csáki Theodor, Graf 3511.
Csákany Barbara 2287.
Csákany Josefa, gb. Gabor 2286.
Csákány Franz und Rosa, gb. Horváth 711.
Csákány Karl 970.
Csákány Daniel 1189.
Csákány Anna, gb. Zambo 1660.
Csákány Maria, gb. Szutsányi 2164.
Csákány Therese, gb. Török 2441.
Csákoi Ros., gb. Magner 667, 2601.
Csákoi Barb., vw. Leményi Pap 673, 1500, 2601.
Csakoj Klara, veh. Szeranlei 1486.
Csakoi Michael 1500.
Csakoi Gabriel (Erben) 2601.
Csanádi Karol., vw. Orbonás 24.
Csanadi Samuel 38.
Csanádi Esther, vw. Iszlai 1426.
Csanádi Johann 1436.
Csanádi Susanna, veh. Széky 2159.
Csathari Karl 3601.
Csath Alexander 3528.
Csátho Joh. 214.
Csatho Kath., vw. Wass 526.
Csato Rosa, gb. Szegedi 2049.
Csato Barbara 2164.
Csato Rosa, gb. Nemes 3106.
Csato Anna, vw. Foszto 3114.

Csato Barbara, veh. Csiki 3124.
Csato Sofia, vw. Gabr. Császár 3243.
Császár Nikolaus 133.
Császár Therese, vh. Enyedi 2718.
Császár Gabr., gb. Csato 3243.
Cságkai Karolina, veh. Sebe 1724.
Csees Josef 1425.
Csées Anna, gb. Miriszlai 1527.
Csécs Andreas 2334.
Csegezy Susanna, gb. Gál 2845.
Csegezy Kath., gb. Tornya 2906.
Csegöldi Agnes, gb. Ribitzei u. Albert 614.
Cseh Ros., vw. Madarás 90.
Cseh Julie, gb. Szöcs 105.
Cseh Julie, veh. Török 344.
Cseh Marie, gb. Leo 1518.
Cseh Franz 2965.
Cseh Johann 3057.
Cseh Kathar., gb. Keresztyei 3230.
Cseh Alexander 3466.
Csehi Karol., vw. Bereczky 1697.
Cséhi Szigethi Alex. sen. 2483.
Csehi Lidia, gb. Karantsi 3320.
Csehfalvi Sus., gb. Zudor 1228.
Cseke Josef 544, 3576.
Cseke Maria, geb. Déesi 2908.
Cseke Esther, gb. Sepsi 3102, 3576.
Csepi Emma, gb. Baja 2655.
Cserei Alexis 37.
Cserei Ludwig 97.
Cserei Anna, vw. Cserei 142.
Cserei Kathar., veh. Furmann 434, 775.
Cserei Christine, vw. Ellek 580.
Cserei Josefa, vw. Czobel 689.
Cserei Wolfgang 936.
Cserei Johann 1181.
Cserei Gabr., Malvine, Blanka, Elise, veh. Szentiványi 1533.
Cserei Josefa, gb. Balog 1670.
Cserei Barbara, gb. Balási 1760.
Cserei Barbara, gb. Gräfin Mikes 1795.
Cserei Rosalia, veh. Beldi 3011.
Cserei Johann 3265.
Csernatoni Barb., vw. Gyulai 953.
Csernatoni Franz 954.
Csernatoni Ignatz 958.
Csernatoni Klara, g. Komáromi 3164.
Cserna Dionis 1676.
Cserna Daniel 1438.
Cserna Karol., gb. Nemes 1302, 2374.
Csernovitz Julie, gb. Bihari 1344.
Cserényi Jos. 51, 362, 1572, 2856.
Cserényi Daniel 62, 362, 1572, 2856.
Cserényi Karl 171, 362, 1572, 2856.
Cserényi Esther, geb. Keczeli 1170.
Cserényi Agnes, vw. Szekeres 2633.
Cserényi Franz 3079.
Cserényi Rosa, gb. Grfn. Kunn 3144.
Cserényi Anna, veh. Mosa 3291.
Cserényi Julie, gb. Sombori 2856.
Csétes Josef 1425.
Csétes Anna, gb. Miriszlai 1527.
Csétes Klara, vw. Fülei 3065.
Csétz Maria, Rosalia, Hermine 3197.
Csia Alexius 472.
Csia Johann 1750.
Csia Polixena, gb. Kövér 3538.
Csiki Gregor 343, 2833.
Csiki Rosalia, gb. Makkai 395.
Csiki Karoline, vw. Fikker 412.
Csiki Georg 430.
Csiki Ladislaus 621.
Csiki Esther, gb. Gamán 678.
Csiki Josef 687.
Csiki Andreas 698.
Csiki Moses 1063.
Csiki Josef, aus M. Vásárh. 1109.
Csiki Martin, jun. 1743.
Csiki Martin, sen. 2833.
Csiki Theresia, gb. Tamási, Csiki Barbara gb. Osato 3124.
Csikos Rachel, vw. Sánta 2395.
Csikos Josef (Erben) 2779.
Csipkes Emerika 1424.
Csipkes Alexander 1616.
Csipkes Julie, gb. Társaly 1723.
Csipkes Karol., veh. Szalánczi 2055.
Csipkes Rosa 2288.
Csipkes Alexis 2662.
Csiszér Theresia, gb. Donáth 386.
Csiszer Ludwig Karl, veh. Jäger 705.
Csiszér Julie, gb. Szalanczy 862.
Csiszér Adam 976.
Csiszér Maria, gb. Simon 1053.
Csiszér Juliana, vw. Egyed 1234.
Csiszér Johann 2360.
Csiszér Esther, gb. Nagy 3600.
Csiszár Emilia, veh. Szögyeni 1547.

Csiszár Rosalia, gb. Folinus 1547.
Csizmás Andr. (Erben) 1711.
Csobanka Vonutz 3061.
Csobod Maria, veh. Berétzky 452.
Csobod Anna, vw. Vintze 2823.
Csocsán Illoska 2497.
Csocsán Kosztán 3397.
Csocsán Tagyer 3398.
Csocsán Tagyer, gb. Hoszu 3479.
Csoka Alexander 2739.
Csoka Barb., veh. Mohátsi 2739.
Csoka Josef u. Nikolaus 2206.
Csoka Rosal., vw. Kemeny 899.
Csoka Agnes, veh. Gergely 352.
Csoka Franz u. Ida 729.
Csoka Abrah. u. Ladisl. 1633.
Csoka Kornelia u. Franz 729.
Csolnakosi Chst., vw. Balogh 3541.
Csolnakosi Katalin 3373.
Csolnakosi Kath., veh. Vályа 759.
Csolnakosi Agnes, gb. Pára 1294.
Csolnakosi Daniel 2187.
Csolnakosi Sus., vw. Finta 2825.
Csomafai Alexius 649.
Csomos Elisabetha, vw. Nagy 49.
Csomos Charitas, gb. Mezei 117.
Csomos Anna, veh. Juga 1464.
Csomos Anna, veh. Barabás 1536.
Csomos Kath. gb. Gál 3608.
Csomos Karl 3445.
Csoma Karl 3143.
Csoma Imre, Karl, Maria u. Ros. 3467.
Csongrádi Stefan 268, 442, 3321.
Csongrádi Nik. s. 268, 2096, 3321.
Csongrádi Julie, gb. Gyulai, 1869, 3321.
Csongrádi Daniel 3321.
Csongvai Samuel 1056.
Csont Anna, gb. Balási 3125.
Csontos Franz 1835.
Csontos Jul., vw. Beretzky 2392.
Csontos Peter 3561.
Csorba Frz. u. Rosal., gb. Sutzai 242.
Csorvási Georg 3222.
Csorvási Alexis 3284.
Csorvási Georg, sen. u. jun. 3292.
Csuha Maria, veh. Kállay 2555.
Csuka Anna, gb. Horváth 2237.
Csuka Valent., Alex., Klara, Amalia, und Rosalia 2237.
Csuka Susanna 1862.
Csuka Ag., vw. Vajda veh. Bartok 2386.
Csuka Anna, gb. Sánta 2395.
Csuka Franz 3191.
Csukat Varadi Samuel 2720.
Csukas Alexand. Vormd. 2882.
Csulai Stefan 1117.
Csulai Isaak, Johann 1501.
Csulai Johann, aus Tustya 1562.
Csulai Albert 2073, 2090.
Csulai Illyes 2464, 2465.
Csulai Susanna, vw. Jouly 2466.
Csulai Franz 2519.
Csutak Franziska, gb. Nagy 2876.
Czako Josefs Erben als: Maria, veh. Megyes, Susanna veh. Pechy, Katharina veh. Keresztes, Klara, Anton 905.
Czako Barbara, vw. Bonis 2107.
Czetz Maria, Rosalia, Hermine 3197.
Czelina Raveka, vw. Botta Juon 1154.
Csekus Michael u. Anna, gb. Dioszegi 1320.
Czelegredian Georg 1169.
Czenker Maria, vw. Grf. Toldi 1304.
Czike Rosal., gb. Kováts 288.
Cziko Ant., veh. Boer 177, 1390.
Cziko Sus, vw. Kiss 662.
Czintei Josef 1199.
Czinege Karolina 1472.
Cziráki Johann, Graf 53.
Czirjak Lidia, vw. Miske 3052.
Czirjek Juliana, veh. Ballok 3289.
Czobel Josefa, gb. Cserei 689.
Czobel Ludwig 781.
Czobel Amalia 2716.
Czobel Viktoria, vw. Biro 2842.
Czüllich Joh., gb. Török 2909.
Dácso Franz 408, 409, 410.
Dacso Barb., veh. Matskási jun. 1131.
Dáczo Paul 1262, 2057.
Daczo Esther u. Sus. gb. Szentpáli 2057.
Dádai Stefan jun. 2577.
Dádai Stefan sen. 2665.
Dadai Stef. sen., Gt. gb. Molnár 2798.
Dádai Julie, gb. Wass 3381.
Dadai Josef u. Adolf 3381.
Dad David 3463.
Damianowics Jakob 1549.
Dánffy Josef 2160.

Dánffy Anna, vw. Fogarasi 1539.
Dánffy Anna, gb. Komaromi 2161.
Daniel Michael 409, 1216.
Daniel Anna, veh. Szentkereszti Br. 549, 1625.
Daniel Emerich 578.
Daniel Christian, gb. Cserei 580.
Daniel Gabriel 631.
Daniel Rosa gb. Pásztohi 1168.
Daniel Christine, veh. Rácz 1538.
Daniel Maria, vw. Czetz 3197.
Daniel Maria, veh. Torma 3498.
Darabant Barb., gb. Farkas 2009.
Darko Sus., gb. Gámán 2370.
Darko Karl 3051.
Dárvai Esther, veh. Olochváry 3267.
Darvai Franz 3272.
Dávid Stefan 285.
Dávid Gregor 1001.
Dávid Anna, veh. Szöllösi 1310.
Dávid Georg und Peter 1501.
Dávid Michael 2327.
Dávid Jakob 2857.
Dávid Mitru 3474.
Déák Susanna, gb. Vajna 2755.
Déák Georg jun., Josef u. Sus. veh. Nagy 2755.
Deak Josefa, gb. Kiss 220
Deak Marie, gb. Orbok 2431.
Deák Esther, veh. Boer 2593, 2755.
Deak Karolina, gb. Ajtai 2639.
Deak Anton 3443.
Deák Ladislaus 3605.
Deaki Theres., gb. Bárra 1800.
Deáki Ludwig 2564.
Decsei Anna, vw. Zoltán 36.
Decsei Paul 402.
Decsei Agnes, veh. Pelei 1221.
Décsei Maria, vw. Sulyok 1690.
Decsei Agnes, vw. Guthi 1868.
Decsei Rachel, vw. Guthi 1278.
Décsei Johann und Louise 2332.
Décsei Josefa, veh. Szebenyi 2429.
Décsei Sofia, Klara u. Sara 2777.
Décsei Elisabeth, gb. Lazár 2867.
Décsei Ladisl. Franz u. Ludw. 3238.
Decsei Sofia, veh. Szebeni 2429.
Décsei Ladisl., de Nagy-Doba 3482.
Decsei Barb., gb. Sándor 2332.
Degenfeld Otto, Graf (Erben) 198.
Degenfeld Paul, Graf 303, 1667.
Degenfeld Augusta, Gräfin, gb. Grf. Teleki 350.
Degenfeld Emerich, Graf 996.
Degenfeld Paul., gb. Bek 996.
Demien Stefan 2005.
Demjén Franz 2723.
Demény Josef 91.
Demeter Samuel 1944.
Demeter Sigmund 2150.
Demeter Elisab., vw. Rákosi 2164.
Demeter Karl, Josefa, Katharina veh. Bagya 3187.
Dénes Samuel 2106.
Dénezs Rebeka, vw. Nagy 1386.
Denezs Stefan, sen. 2850.
Déér Juliane, vw. Báki 1661.
Dereban Elisabeth, gb. Dragos 3516.
Derzsi Amalia, gb. Ballok 1334.
DersiKlara, vw Szathmáry 1574, 2684.
Dersi Sus., gb. Szentiványi 1814.
Dersi Klara 2283.
Dersi Stefan 2568.
Dersi Christine, gb. Pataki 2685.
Déési Klara, gb. Thorotzkai Br. 2507
Deesi Maria, Franz und Josef 2908.
Deesi Katharina, vw. Ballogh 2722.
Dees Kath., vw. Apáthi, veh. Alexis Vajna de Páva 2434.
Deesi Dominik 216.
Déesi Alexander 1514.
Déészer Stadt-Commune 1991.
Dessöffy Josefa, geb. Henter Br. 1625, 2328.
Devay Anna, vw. Topertzer 908.
Dévaeer k. k Fiskal-Herrschft. 3488.
Dienes Stefan sen. 2850.
Dietrich Karol., vw. Peielle 2995.
Dillmont Regina, vw. Molnár 2841.
Dillmont Mathilde 2841.
Dindár Julie, gb. Halmágyi 573.
Dindár Theresia, gb. Kornis, Gräfin 1734, 2540, 2789, 3234.
Dindár Ludwig 2054.
Dindár Cäcilie, veh. Foszto 3041.
Dindár Anna, gb. Molitar. 3117.
Dinges Karol., vw. Vilshofer 39.
Dioszegi Gabriel 29.
Dioszegi Rosalia, geb. Kis, Anton, Baron 463, 2941.

Dioszeghi Anna, veh. Czekus 1320.
Dioszegi Ida, gb. Thoroczkai 2060.
Dioszegi Klara, gb. Biro 2936.
Dobál Isaak 1541.
Dobai Maria, vw. Körosi 50.
Dobai Stefan Polixena, gb. Beretzki 153, 2392.
Dobai Juliana 178.
Dobai Klara, gb. Eperjesi 361.
Dobai Georg (Erben) 632.
Dobai Alexander, Ladislaus, Franz, Ludwig 1078, 1354.
Dobai Veronika 2806.
Dobai Georg 3340.
Dobolyi Julie, gb. Madaras 553.
Dobolyi Ludwig 646.
Dobolyi Agnes, gb. Köszegi 646.
Dobolyi Alexander (Erben) 1078.
Dobolyi Sigmund (Erben) 1473.
Dobolyi Rosalia, veh. Sebesi 1865.
Dobolyi Susanna, gb. Székely 2208.
Dobolyi Gg. u. Anna, gb. Rácz 2984.
Doboly Anna und Alex. 3517.
Dombi Franzis., veh. Ujvárossi 1746.
Dombi Lotti, gb. Viski 233.
Dombi Lad. Blasius, Stefan u. Joh. 3270.
Domokos Samuel 794.
Domokos Rosalia, gb. Gyulai 1707.
Domokos Theresia, vw. Tompa 3074, 3097.
Donáth Theres., vw. Csiszér 386.
Donáth Wolfgang 423, 1148.
Donáth Katharina, veh. Fronius 568, 1148.
Donáth Julie, gb. Gergely 943.
Donáth Anna, vch Fekete u. Alex 1148.
Donáth Susanna, gb. Sipos 1389.
Donáth Franz 1693.
Donáth Agnes, gb. Ranffy Br. 2270, 2671.
Donáth Josef 3366.
Donáth Cäcilia, veh. Kolosi 3367.
Donáth Josefine, veh. Izsak 3367.
Donáth Anna, Polix., Wilhelm und Ludwig 3367.
Donáth Susanna, vw. Boer 3536.
Dorgo Gabr. 3573.
Dorgo Kath., gb. Herszényi 1012.
Dosa Anna, veh. Zudor 3363.
Dosa Karolina, gb. Jármi 3126.
Dosa Josef 3023.
Dosa Marie 2023, 3363.
Dosa Anna, gb. Táár 2539.
Dosa Ludwig sen. 363.
Dosa Alex. aus M. Palatka 435.
Dosa Peter 503.
Dosa Therese, gb. Gyarmathi 658.
Dosa Stefan 660.
Dosa Barb., gb. Miskoltzi 682.
Dosa Alexander 783.
Dosa Wolfgang 1131.
Dosa Georg 1254, 1933.
Dosa Klara, gb. Szily 1553.
Dosa Charlotte, verh. Szabo 1636.
Dosa Judith, gb. Szátmári 1705.
Dosa Abraham jun. 2539.
Dragota Ludwig 2654.
Dragota Josef's Erben 1628.
Dragota Peter 1632.
Dragota Samuel, Erben 1685.
Dragota Georg 2459.
Dragos Marie, gb. Lázár 2499.
Dragos Anna, veh. Schehovics, Elis., veh. Kudrits, Ther., veh. Mihalka 3992.
Dragos Elis, veh. Dereban 3516.
Dragos Stefan und Johann 3516.
Dragos Gregor und Johann 3546.
Drauth Amalie, vw. Grf. Teleki 677.
Dragomir Maria, vw. Tekor 3155.
Dravetzki Juliana, vw. Somai 1039.
Dravetzki Karol., vw. Hatfaludi, vh. Rettegi 1231.
Dravetzki Sigmund 1634.
Dravetzki Ther., vw. Lázár 1971.
Dregan Gregor 1937.
Dregan Marie, gb. Lörintz 3253.
Dregits Joh., Peter, Stef., Lasku u. Johann 1955.
Dregits Peter 2423.
Dreihausen Luise, vw. Váradi 3226.
Drothleff Dominik 3440.
Döri Anna, vw. Szentiványi 760.
Dull Ladislaus 601.
Dull Christine, gb. Kiss 601.
Duma Ladislaus 1855.
Duntsa Georg 1299.
Duntsa Sus., vw. Balás 1851, 3236.
Durus Sus., gb. Kethely 1637.

Durus Karoline, vw. Török 2216.
Durus Josef 2249.
Durus Anna, vw. Butka 2282
Durus Aniska, gb. Getze 3402.
Dutzuj Sofan Johann 3194.
Eder Karl 778.
Egyed Julie, gb. Csiszer 1234.
Egyed Alexander 2223.
Egyed Polixena, gb. Jármi 3126.
Egyed Rosalia, veh. Réz 3362.
Egyed Agnes 3540.
Egerházi Stefan 1030.
Einselits Johann (Erben) 2548.
Eisler Johann 1283.
Elekes Stef. (Erben) 2926, 3393.
Elekes Julie, vw. Simény 393.
Elekes Christine, gb. Gyujto 505.
Elekes Alexander 551.
Elekes Maria, veh. Josa 1111.
Elekes Elisab. gb. Bajnai 2719.
Elisabethstädter Commune 743.
Endes Ludwig jun. 405.
Endes Franz 777.
Endes Nikolaus 807.
Endes Daniel 1326.
Endes Sofie, gb. Miske 1841.
Endes Sofie, g. Miske, Gabr., Isak, Albr., Andr., Kolom., Grg., Ida u. Isab. 3568.
Enyedi Antonie, gb. Simonyi 273.
Enyedi Grg. u. Sofie, veh. Vinze 1682.
Enyedi Ther., gb. Császár 2718.
Enyedi Alexander 3348.
Eperjesi Ros., gb. Kováts 293.
Eperjesi Klara, veh. Dobay 361.
Eperjesi Ladislaus 969.
Eperjesi Josef 992, 3368.
Eperjesi Johann 1045.
Eperjesi Barb., vw. Horváth 1047.
Eperjesi Marie, gb. Nagy 1360.
Eperjesi Ladislaus u. Johann 1642.
Eperjesi Marie, veh. Szortsei 1642, 3212, 3368.
Eperjesi Amalie, gb. Kováts 2121.
Eperjesi Anna, vw. Martonffy 2198, 3330.
Eperjesi Kath., gb. Szilágyi 2447.
Eperjesi Ludw., Kolom., Julius und Bela 2447.
Eperjesi Alex., Josef, Marie u. Rosal. 2869.
Eperjesi Alexander 2869, 3368.
Eperjesi Kolomann 2869, 3368.
Eperjesi Christine, gb. Kende 2975.
Eperjesi Ros., gb. Rákosi 2999.
Eördegh Stef., Joh. u. Karl 1864.
Ercsei Esther, vw. Felszegi 1002.
Ercsei Nikolaus 3142.
Erdélyi Rachel, vw. Butka 1449.
Erdélyi Samuel 1450.
Erdöteleki Ladislaus 3594.
Erdö Rosalia, veh. Kabai 626.
Erdödi Alexis, Viktoria u. Julia 22.
Erdödi Ladislaus 159, 3458.
Erdödi Karl 161.
Erdödi Esther, veh. Vasvári 2650.
Erdödi Maria, gb. Borbély, Franz u. Esther, veh. Nagy 2692.
Erdödi Charit., veh. Beretzky 2898.
Erdödi Agnes, gb. Török 2914.
Erdödi Ludwig 3068.
Erdödi Anton 3336.
Erdödi Esther, veh. Marosi 3458.
Eresztevényi Anton 843.
Eresztevényi Elisab., gb. Kalnoki 844.
Ermenli Sabbas 3275.
Erösdi Marie, gb. Borsai 925.
Eröss Agnes, gb. Vass 1788.
Ersekujvári Ther., veh. Kelemen 522.
Ersekujvári Alexander 613.
Ersekujvári Am., veh. Orbán 756.
Erszényes Samuel 1097.
Ertsei Anna, gb. Gál 312, 527.
Ersek Ther., vw. Szalánczi 1399.
Ersek Ther., vw. Szalánczi 3106.
Esterházy Ladisl., Grf. 33, 1008.
Eszterházy Alois, Grf. 246.
Eszterházy Cäcilia, gb. Haller 474, 2303.
Eszterházi Josefine, Grf. 624, 1008.
Eszterházi Georg, Grf. 655, 1008.
Eszterházi Stefan, Graf 666.
Eszterházi Ludwig, Graf 864, 1008.
Eszterházi Graf Georg, Ludwig, Ladislaus, Josefine Gräfin 1008.
Eszterházi Dionis, Graf 1037.
Eszterházi Franz, Graf, Verlassenschaftsmasse 1577.
Evangel, ref. Ob.-Consist. 2597, 2669.

Evangel Superintendentur 1095.
Evang Augsb. Kirch.-Gemeinde zu Szász-Szt-Ján 3201.
Evinger Josef 835.
Eötvös Thomas 3329.
Eötvös Kath, vw. Schwaiczer 3551.
Fábian Anna, veh. Zeyk 316.
Fábian Oeri, Cäcilia, veh. Lörinczi 334.
Fábian Susanne 1004.
Fábian Kath. gb. Jakob 1105.
Fabján Maria, veh. Mangezius 1503.
Fabján Petronella, gb. Bája 2211.
Fangh Stefan 3160.
Farago Georg 2514.
Farkas Flora, gb. Getze 3599.
Farkas Daniel 3373.
Farkas Anna, vw Sánta 3347.
Farkas Rachel, gb Jouly 3339.
Farkas Ludwig, aus Bajesd 2734.
Farkas Ludwig 1199.
Farkas Johann 11, 1796.
Farkas Emerich 130, 131.
Farkas Maria, veh. Ujvári 131.
Farkas Karolina, veh. Benkö 131.
Farkas Andreas 228.
Farkas Alexander 231.
Farkas Susanne, gb Mára 240.
Farkas Klara, vw. Vintze 644.
Farkas Judith, gb. Böszerményi 661
Farkas Josef, Ther. und Paul 829
Farkas Karolina, vw. Teleki, Graf 857.
Farkas Kath., gb. Kecskemethy 1218.
Farkas Ladislaus, Anton, Ludwig, Amalia, Alosia u. Rosalia 1279
Farkas Sam. aus Losád 1298, 1321.
Farkas Adam, aus Losád 1321.
Farkas Christian, vw. Brády 1471.
Farkas Christine 1629.
Farkas Eva, vw. Liss 1648.
Farkas Rosa, gb. Kenderessi veh. Varádi 1700.
Farkas Maria, gb. Hodor 1850, 2031.
Farkas Josef 1804
Farkas Michael, Barb. veh. Darabant, Maria, Rosa, veh. Makai 2009.
Farkas Maria, vw. Zaturetzky 2037.
Farkas Ignaz 2185.
Farkas Josef, aus K. Enyed 2190.
Farkas Klara, gb. Orosz 2190.
Farkas Susanne, gb. Benedek 2191.
Farkas Amalia, gb. Sebesi 1231.
Farkas Julius, Arpad, Kellemen 2231.
Farkas Johann, aus Losád 2238.
Farkas Anna, veh. Siko 2405.
Farkas Antonia 2405.
Farkas Franz, aus M. Forro 2554.
Farkas Kath., vw. Baj 2586.
Farkas Josefa, gb. Jmets 2708.
Farkas Stef. Erben, Adam, Michael 2725.
Farkas Josef, Alexius 2917.
Farkas Adam 3063.
Farkas Judith, veh. Nagy 3107.
Farkas Maria, veh Farkas 3147.
Farkas Ludwig, Daniel, Stefan 3221.
Farkas Dionis, Franz, Dominik u. Jeremias 3268.
Fárnás Maria, gb. Benkö 2355.
Fárnás Alexis jun. 2355.
Fárnás Benjamin 3587.
Faur Ursz 3532.
Fejérdi Juliana, vw. Senasi 2318.
Fejérvári Sofia, gb. Váradi 14.
Fejérvári Ludwig 1692.
Fejérvári Josefine, vw. Szöllösi, veh. Nagy 1692, 2925.
Fejérvári Kath., gb. Szentgerlitzei 2978.
Fejér Julie, gb. Nadudvári 1918.
Fekete Franziska, Herczeg 2889.
Fekete Stefan 2561.
Fekete Samuel sen. 7.
Fekete Michael 15.
Fekete Franz 692.
Fekete Klara, gb. Györffy 717.
Fekete Franz jun. 718.
Fekete Samuel jun. 719.
Fekete Theresia, gb. Váradi 721.
Fekete Josef 821.
Fekete Stefan 824.
Fekete Agnes gb. Margai 829.
Fekete Georg 1007.
Fekete Anna, veh. Donáth 1148.
Fekete Franz sen. u. Nikolaus 1248.
Fekete Rosalia, vw. Békesi 1597.
Fekete Adam, Lasar, Abraham und Eva 1666.
Fekete Karol., vw. Rosnyai (Erb.) 92.
Fekete Ladislaus 1753, 3526.
Fekete Juliana, vw. Szekely 1921.

Fekete Karl 2433, 3054.
Fekete Agnes, gb. Herczeg 2433.
Fekete Nutz, gb. Csocsán Illoska 2498.
Fekete Vaszy 2498.
Fekete Fritzi, veh. Mako 2728.
Fekete Ludwig 3059, 3526.
Fekete Amalia, veh. Gola 3071, 3072.
Fekete Agnes, veh. Kiss 3315.
Fekete Josefa, gb. Vincze 3427.
Felházi Agnes, gb. Almási 1696.
Felszegi Klara, gb. Balog 3046.
Feszegi Esther, gb. Ercsei 1002.
Felszegi Barbara, veh. Boer 1000.
Felszegi Stefan 1141
Felszegi Sam. 1232.
Felszegi Karl 1289.
Felszegi Agnes, vw. Thuroczi 1421, 2684.
Felszegi Theresia, gb. Also 1867.
Felszegi Adam 2513.
Felitzky Agnes, vw. Recsei 722.
Felényi Johann 2572.
Felvinczi Rosalia, vw. Röver 3224.
Fényes Ludwig 616.
Fenyes Emerich 1260.
Fényes Marie, gb. Keczeli 1891.
Fényes Melchior und Karoline 3238.
Ferrári Rosa, gb. Grf Teleki 1026.
Ferentzi Agnes, gb. Kelemen 3518.
Ferentzi Georg 1906.
Ferenczi Alex., Alexius, Joh., Lina, Klara und Rosalia 2336.
Ferenczi Benjamin 2299.
Ferenczi Kath., gb. Szutsányi 2164.
Ferenczi Moses u. Christine, geb. Füzö 2010.
Ferenczi Susanne, gb. Kis 220
Ferenczi Agnes, vw. Kováts 278.
Ferenczi Dionis u. Samuel 570.
Ferentzi Marie, gb. Belényesi 1363.
Ferenczi Johann 1461.
Ferenczi Ignaz 1601.
Ferenczi Agnes, gb. Szabadszállási 1886.
Ferenczi Agnes, vw. Bartha 1886.
Ferenczi Maria, veh. Hodor 1886, 2003.
Ferenczi Ladislaus 1886.
Ferenczi Marie, gb. Ketzeli 1891.
Ferenczi Agnes, gb. Sebesi 1906.
Ferenczi Jos., Nikol. u. Anna 1906.
Ferenczi Anna, vw. Kénosi 2350.
Ferencz Anna, gb. Balogh 972.
Ferencz Benjamin 1296.
Ferencz Johann 1665.
Fiat Sara, gb. Pap 174.
Fiath Stefan 982.
Fiat Josef 1721.
Fikker Karol., gb. Csiki 412.
Fikker Barb., gb. Mezei, veh. Szabo 2123.
Filep Anna, gb. Lajos 93.
Filep Josef v. 375.
Filep Franz 473.
Filep Stefan 1367.
Filep Karoline, gb. Teleki 1825.
Filep Karoline, gb. Szentes 3075.
Filipan Johann 2035.
Filipan Susanne, veh. Kerekes 2035.
Filipan Anna, veh. Marosan 2035.
Finta Bela, Dionis und Irma 2164.
Finta Andreas 2506.
Finta Johann 1164.
Finta Susanne, gb. Csolnakosi 2825.
Finna Klara, gb. Szász 795.
Fiskal-Aerar, k. k. 3488.
Fleischman Dav. 346, 1655, 1656.
Florian Andreas und Anna 2844.
Florian Marie, veh. Buttyan 2844.
Florian Juon 3582.
Fodor Karl 3577, 3606.
Fodor Ladisl. jun. und. sen. 3577.
Fodor Stef., Sam., Amal., Jos., Franz, Therese und Euphrosine 3550.
Fodor Josef (Erben) 3457.
Fodor Rosa, geb. Balog 3457.
Fodor Kolom., Wilh. u. Gisela 3457.
Fodor, gb. Porcsalmi 3203.
Fodor Drusiana, veh. Gál 3111.
Fodor Juliana, gb. Kányo 80.
Fodor Wolfgang 114.
Fodor Josef, Lasar, Kaspar, Florentine 116, 3458.
Fodor Marie, veh. Thot 229.
Fodor Therese, veh. Ráso 371.
Fodor Elisab., gb. Szabo 550.
Fodor Josef 990.
Fodor Ludov., gb. Baczonyi 1191.
Fodor Stefan 1229.
Fodor Alexius 1456, 3338.

Fodor Maria, veh. Incze 1456.
Fodor Michael 1468.
Fodor Polix., gb. Viski 1508.
Fodor Wolfgang 1516.
Fodor Christine, gb. Zudor 1818.
Fodor Klara, vw. Balia 2087.
Fodor Aloisia, veh. Gálffy 2390.
Fodor Albert 2425.
Fodor Gabriel 2474.
Fodor Karl 2569.
Fodor Karol., gb. Balog 1569.
Fodor Paul 3095.
Fogarasi Stefan 225.
Fogarasi Ludwig 226.
Fogarasi Franz 291.
Fogarasi Samuel 630.
Fogarasi Esther, gb. Somogyi 922.
Fogarasi Karol., gb. Pfeiffer 938.
Fogarasi Peter 1417.
Fogarasi Anna, gb. Dánfy 1539.
Fogarasi Alex., Ros. u. Esther 2038.
Fogarasi Alexander 2623.
Fogarasi Alex. aus Kis Budak 2660.
Fogarasi Stefan (Erben) 2767.
Fogarasi Anna, veh. Bárdosi 3105.
Fogarasi Albert 3165.
Fogarasi Franz., gb. Orboás 3220.
Fogarasi Gabriel, Sigmund 3220.
Fogaraser gr.-un. Erzbisthum 2242.
Foni Esther, gb. Száva 3609.
Folinus Rosalia, vw. Csiszár 1547.
Forray Julie, gb. Hatházi 1811.
Forro Adam 1021.
Forro Cäcilia, veh. Bartha 3259.
Forro Justine, vw. Barabás 3288.
Foris Veronika, veh. Zöld 3126.
Foszto Katharina, vw. Miksa 465.
Foszto Amalie, gb. Kovásznai 642.
Foszto Franz 869.
Foszto Klara, vw. Geley 786, 2882.
Foszto Melchior 1650.
Foszto Anna, veh. Gyarmathi 1984.
Foszto Therese, veh. Bács 2024.
Foszto Juliana, gb. Orbok 2455.
Foszto Judith, veh. Pogany 2511.
Foszto Ladislaus, Geysa 2866.
Foszto Karl 3041.
Foszto Anna, gb. Csato 3114.
Foszto Sigismund 3170.
Földvári Paul 18.
Földvári Josef 335, 518.
Földvári Samuel 335.
Földvári Georg 599.
Földvári Kathar., vw. Brn. Kemény 610, 2114.
Földvári Barb., gb. Turi 640.
Földvári Antonie, gb. Turi 690.
Földvári Klara, geb. Gräf. Haller 810, 815.
Földvári Alexander (Erben) 902.
Földvári Franz 806, 1734.
Földvári Amalie, gb. Sandor 1369.
Földvári Anna, vw. Máriaffi 2147.
Foldvári Anna, gb. Makrai 2698.
Földvári Karol., gb. Barcsai 2942.
Frater Juliana, vw. Gencsi 172.
Frater Therese, vw. Szarvadi 867.
Frater Wolfgang 1292.
Frater Elisabeth, gb. Balog 2903.
Frater Alexander 3419.
Frater Julie, gb. Tecsi-Kis 3571.
Frentz Szojta Juon 2084.
Frimont Karol., Brn., gb. Gf. Gyulai 701.
Friedmann Isak 428.
Frink Anna, gb. Bagatai 128.
Frin Jakob 387.
Frink Kath., gb. Dádai 2665.
Frits Rosa, gb. Eperjesi 2869.
Frits Rosalia 3368.
Fritzi Fekete Klara 2728.
Fronius Emerich 145.
Fronius Kath., gb. Donáth 568, 1148.
Fronius Marie, veh. Tolnay 1509.
Fülep Alexander 2782.
Fülöp Josef, Julie u. Barbara 2915.
Fülöp Anton 2360.
Fülöp Marie, vw. Szabo 3244.
Fülep Agnes, veh. Sofalvi 3410.
Fülei Klara, gb. Csécs 3065.
Furka Anton (Erben) 3071.
Furka Anna, gb. Nája 2974.
Furka Johann 535, 3071.
Furman Kath., gb. Cserei 434.
Fülei Stefan 1701.
Fülei Susanne, gb. Dobolyi 1078.
Fülep Karoline, gb. Teleki 1825.
Fülep Karoline, gb. Gyárfás 70.
Füzesi Elisab., veh. Molnar u. Rosa Csipkés 2288.

Füzesy Barb., vw. Jesentzky 1963.
Füzésy Christ., gb. Bogdánffi 1265.
Füzi Christine, veh. Ferenczi 2010.
Füzi Agnes, veh. Matéffi 1346.
Gábor Samuel 961.
Gábor Abraham 1092.
Gábor János a lui Petru 1118.
Gábor Gabr., Nandra u. Joh. 1132.
Gábor Petru lui Mikleus 1202.
Gábor Peter 1405.
Gábor Rosa, gb. Bágya 2213.
Gabor Josefa, vw. Csakány 2286.
Gabányi Therese, gb. Meltzer 3391.
Gajzágo Ther., gb. Keresztes 379.
Gajzágo Kath., gb. Matskási 1110.
Gajzágo Reb., gb. Mártonffy 1365.
Gál Josef 3495.
Gál Therese, gb. Harmath 3297.
Gál Agnes, vw. Hollaki 3277.
Gál Josef 3208.
Gál Katharina, vw. Csomos 3608.
Gál Susanne, gb. Betsei 3208.
Gál Marie, gb. Komentzi 3195, 3196.
Gál Drusiana, gb. Fodor 3111.
Gáll Alexander 2918.
Gáll Susanne, veh. Csegezy 2845.
Gál Rosa, gb. Biro 2699.
Gál Ladislaus 2697.
Gál Elise, veh. Solymosi 2697,2726.
Gál Alexius 2472, 2473.
Gál Ludovika, gb. Brn. Bánffy 2270.
Gal Anna, veh. Eresei 312, 527.
Gál Josefa 312.
Gál Rosalia, vw. Szegedi 429.
Gál Georg 527, 528.
Gál Johann 797, 1148, 1319.
Gál Albert 915.
Gál Anna, veh. Brn. Henter 1148.
Gál Malvina 1148, 2243.
Gál Sidonia, vereh. Brn. Bornemisza 1148, 2243.
Gál Aloisia, veh. Mohai 1148, 1319, 1530.
Gál Amal., veh. Kis 1148,1319,1535.
Gál Karoline, vw. Henter 1208.
Gál Karoline, gb. Pekri 1325, 1751.
Gál Josef sen. 1440.
Gál Peter 1530.
Gál Katharina, vw. Szentpáli 1550.
Gál Anna, vw. Huszár 1684.
Gál Anna, veh. Barla 1770.
Gal Peter 1530.
Gálffy Adam und Josefa 252.
Gálffy Dionis 274.
Gálffy Jos. u. Josefa, gb. Réti 1275.
Gálffy Christine, vw. Abos 1335.
Gállffy Marie, vw. Biro 1381.
Gálffy Stef., Sam. und Jos. 1671.
Gálfi Aloisia, gb. Todor 2390.
Gálfalvi Georg (Erben) 641.
Gálfalvi Karoline, gb. Sala 2267.
Gálfalvi Sigismund 2666.
Gálfalvi Sigismund 2667.
Gálfalvi Emerich 2744.
Gálfalvi Rosalia 2808.
Gálfalvi Judith, gb. Kabos 2882.
Galgotzi Alexius 1123.
Galgotzi Therese, gb. Pilz 1313.
Galgotzi Kathar., gb. Zudor 2776.
Galambos Justine, vereh. Rákosi-Nagy 3048, 3049.
Galambos Ladislaus 3049.
Galambfalvi Anna, gb. Gegö 3078.
Galle Josef 2777.
Gamera Christme, Brn., gb. Matskási 1010.
Gámán Marie, gb. Kis 196.
Gámán Esther, gb. Csiki 678.
Gáman Rosa, gb. Nagy 1033.
Gámán Polixena, gb. Szente u. Alexander 1664.
Gámán Louise, gb. Decsei 2332.
Gamán Susanne, vw. Darko 2370.
Gámán Juliana gb. Böjthi 2475.
Gámán Johann 2770.
Gargots Barb., vw. Balia u. Bálint 1272, 2008.
Gáspár Julie, gb. Bogdán 298.
Gáspár Susanne, vw. Kerekes 515.
Gáspár Johann 914.
Gáspár Joh. und Samuel 1501.
Gáspár Josef 2002.
Gáti Gabriel 1925.
Gazda Marie, gb. Horváth 509.
Gazda Sigmund 504, 509.
Gazda Susanne, gb. Bartha 170.
Gazda Johann 256.
Gebhardt Elis., gb. Panajoth 2048.
Gecsé'sches Wohlthät.-Institut 3454.
Gecsé Peter 3401.

Gedö Ther., vh. Nagy 254, 2747.
Gedö Anna, veh. Szilvási 1740,2502.
Gedö Esther, vw. Barabás 3287.
Gegö Kathar., veh. Bothos 1465.
Gegö Klara, veh. Dobolyi 1473.
Gegö Marie, gb. Bartok 2122.
Gegö Anna, vw. Galambfalvi 3078.
Geiszler Rosa, gb. Zambo 1589.
Gellert Josefa, gb. Kraszai 3296.
Gelei Klara, gb. Foszto 768, 2882.
Gencsi Julie, gb. Frater 172.
Gencsi Barb., vw. Bölöni 173.
Gencsi Esther, vw. Gencsi 175.
Gencsi Albert 2757.
Gencsi Wolfgang 2863.
Gencsi Gism., vh. Brn. Josintzi 2510.
Geréb Agnes, gb. Turi 3560.
Geréb Alexius 3434.
Geréb Christine, vw. Mezei 3303.
Geréb Rosa, gb. Ilyes 3303, 686.
Geréb Ladislaus 846, 1187.
Geréb Bela, Stefan u. Barb. 1187.
Geréb Ther.,vw.Hatfaludi3302.3303.
Gerendi Ros., gb. Veszprémi 552.
Gerendi Marie 1227.
Gerendási (Erben) 3486.
Gergely Susanne, gb. Balog 67.
Gergely Pauline, gb. Kis 196.
Gergely Agnes, gb. Csoka 352.
Gergely Julianna, vw. Donáth 943.
Gergely Alexius 1069.
Gergely Maria, gb. Magás 1162.
Gergely Josef 1185.
Gergely Marie, gb. Balás 2098.
Gergely Sofia, gb. Szabo 2619.
Gergely Alexander 2875.
Gergelyfaj aer ev. Kirchen-Gemde. 3530.
Gergelyfi Esther, gb. Kusztos 2101.
Gerlitzi Susanne, gb. Kunn, Grf. 5.
Getze Flora, veh. Farkas 3599.
Getze Danila 3549.
Getze Onutz a luj János 3548.
Getze Filimon 3478.
Getze Eva, veh. Kis 3355.
Getze Aniska, veh. Durus 3402.
Getze Kosztán 3404, 3549.
Getzi Susanna, veh. Sami 2933.
Gianella Theres., vw. Bethlen, Grf. 320, 1025.
Gidofalvi Johann 35.
Gidofalvi Stefan sen. 118.
Gidofalvi Christine, gb. Mártonffy 2032, 3330.
Gidofalvi Sabine u.Karl2119,2760.
Gidofalvi Karls Erben als: Geysa, Gregor, Wilhelmine, Bertha 3149.
Gilgén Josef 300.
Gilgén Anna, gb. Brádi 814, 2006.
Gilgén Anna, vw. Brady 2566.
Gilgén Christine gb. Kocsis 2946.
Glasser Alexander, gb. Ittul 656.
Glász Josefa, gb. Lázár 1898.
Gluck Simon 2158.
Gocs Theresia, gb. Borbély 2310.
Gola Anna, vw. Pap 1630.
Gola Kornelia, gb. Csoka 729.
Gola Moses, Bertha, Koloman 2630.
Gola Amalia, gb. Fekete 3071, 3072.
Gola Peter 3088.
Gola Ludwig 3380.
Goldglanz Wolfgang 892.
Goldstein Jakob 688.
Goldstein Abraham 1439.
Goldstein Moses 2273.
Goldenfingen Mathilde, vw. Szirmai, Gräfin 3511.
Goloman Rosa, gb. Pap 3480.
Golya Marie, gb. Ambrus 269.
Golya Esther, vw. Baránya i 1160.
Golya Maria, gb. Láposi 2852, 269.
Gombás Sigmund 439.
Gombás Theresia, gb. Nagy 1269.
Gombás Barbara, gb. Gyulai 1339.
Gombos Ladisl., Alfred 1065.
Gombos Theresia, gb. Baxa 2015.
Gondos Rosalia, veh. Körösi 2855.
Goris Betha, veh. Miklosi 2128.
Gorro Ludwig 1930.
Gorro Cäcilia, gb. Lukáts 2052.
Gora Mera 3409.
Gödri Maria, gb. Juhász 2162.
Gödri Johann 2162.
Gödri Alex., Rosa, gb. Szabo 3020.
Göntzi Susanne 2391.
Gramma Louise, veh. Borbáth 2224.
Graur Anton 1223.
Gratza Christ., veh. Gyulai 1315.
Gratza Barbara, vw. Horváth 1315, 1610.

Gratza Johann 1673.
Gremp Antonia, Baronin, gb. Gräfin Petki 492.
Greska Franz 3415.
Grois Ferdinand 1333.
Grundemann Juliana, Grfn., geb. Gräfin Rhedei 403.
Gruzda Christine, gb. Arkosi 2765.
Gruzda Alexius, Frz. u. Karol. 2765.
Gruzda Wolfgang 2766.
Gultsch Maria 3200.
Guthi Elisa, gb. Boldizsár 3094.
Guthi Klara, veh. Szász 3094.
Guthi Rachel, gb. Decsei 1278.
Guthi Anton 1277, 1278.
Guthi Ignatz 1278, 3585.
Guthi Polixena u. Billa 1278, 1623.
Guthi Julie, gb. Zoltán 36.
Guthi Karol., veh. Ladányi 728.
Guthi Zambo 1623, 1639.
Guthi Agnes, gb. Decsei 1868.
Gutsch Johann 3233.
Gyárfás Franz 39.
Gyárfás Anna, veh. Vass 39, 76.
Gyárfás Agnes, gb. Horváth 54.
Gyárfás Barbara, gb. Kispál 129.
Gyárfás Maria, gb. Sándor 209, 1523.
Gyárfás Alexius 218.
Gyárfás Nikolaus 236.
Gyárfás Ludwig 354.
Gyárfás Rosal., gb. P. Horváth 611. 2297.
Gyárfas Paul 1775.
Gyárfás Dominik 622.
Gyarfás Karolina veh. Fülep 76.
Gyárfás Polix., gb. Kemény 2058.
Gyárfás Rosa gb. Sigmond 3351.
Gyárfás Susanne, veh. Osboth 3559.
Gyarmathi Karol., veh. Jancso 2721.
Gyarmathi Polix., vw. Báthory 2668.
Gyarmathi Jul., vw. Hegyesi 2256.
Gyarmathi Dionis 1985.
Gyarmathi Anna, gb. Foszto 1984.
Gyarmathi Michael 237.
Gyarmathi Josef 238.
Gyarmathi Veronika, geb. Potyo. 238, 241, 897.
Gyarmathi Theres., veh. Dosa 658.
Gyarmathi Stefan und Julie, geb. Szabo 767.
Gyarmathi Johann 1190.
Gyarmathi Louise, gb. Racz 1493.
Gyarmathi Maria, gb. Kováts Daniel, Theresia, veh. Varsányi Karol. 3316.
Gyarmathi Theresia u. Anna 3369.
Gyenge Josefa 1554.
Gyenge Susanne, vw. Berivoi 2043, 2044.
Gyene Kaspar 619.
Gyergyai Sus., gb. Bartha 1917.
Gyergya Franz 2821.
Gyerö Ludovika, gb. Aron 627.
Gyértyánffy Ros., gb. Miklos 1946.
Györffy Dionis 3554.
Györffy Anna, gb. Matskási 3506.
Györffy Samuel Baron 3504.
Györffy Theresia, vw. Ocsvai 3137.
Györffy Elisab., gb. Brencsán 2661, 2941, 3024.
Györffy Agnes, Brn., gb. Szilásy 458.
Gyöffy Julianna, Baronin vw. Grfn. Kunn 547, 2704.
Györffy Bertha, Baronin, vw. Grfn. Kornis 567, 1734, 2199.
Györffy Abraham (Erben) 716.
Györffy Michael jun. u. Klara 717.
Györffy Mich. jun., aus Torda 1638.
Györffy Karol., gb. Herczeg 1718.
Györffy Karol., vw. Válja 1130.
Györffy Rosal., vw. Tolnai 1837.
Györffy Moses (Erben) 1885.
Györffy Maria u. Klara 1926.
Györffy Peter, Samuel jun. 1941.
Györffy Ludwig, Baron 3202.
Györffy Lasar 2404.
Györffy Karol., veh. Szabo 2751.
Gyöngyösi Rosa, gb. Bonis 512.
Gyöngyösi Rosal., veh. Vass 1957.
György Anna, gb. Hajdu 2308.
György Luka (Erben) 2850.
Gyulai Franziska, Grfn., vw. Grfn. Vass 317.
Gyulai Alexander 462, 3606.
Gyulai Katharina, vw. Motok 593.
Gyulai Konstantia, Gfn., veh. Grfn. Kunn 651.
Gyulai Kar., Gfn., veh. Br. Frimont 701.
Gyulai Barb., gb. Csernatoni 953.

Gyulai Samuel u. Albert Grf. 1145.
Gyulai Ludwig, Graf 1204.
Gyulai Christine, gb. Grátza 1315.
Gyulai Barb., vw. Gombás 1339.
Gyulai Ros., veh. Domoskos 1707.
Gyulai Juliana, 1869, 3321.
Gyulai Franz, Graf 1947.
Gyulai Therese, veh. Tompa 2180.
Gyulai Alex.,Kath.u.Julie2574,3045.
Gyulai Karl 2621.
Gyulai Alexander 2621, 2723.
Gyulai Franz 2723.
Gyulai Rosalia, gb. Uray 2949.
Gyalai Esther, gb. Kökösi 2961.
Gyulai Alexander 2988.
Gyujto Antonie u. Christine 505.
Gyujto Ludw. Karl, Katharina 1864.
Hadad Georg 3156.
Hadnagy Anton 1099.
Hadnagy Josef 3139.
Hajdu Johann 1237.
Hajdu Marie, vw. Pál 2163.
Hajdu Anna, vw. György 2308.
Hajdu Karol., gb. Balog 2851,2914.
Haller Ladislaus, Graf, Erben 2290.
Haller Anna, Grfn., veh. Brn. Szentkereszti 9, 1145.
Haller Barb., Grfn. Wtw. smt. Söhnen 72, 1025.
Haller Barbara, verw. Grfn. Bethlen 176, 174.
Haller Georg, Graf sen. 396.
Haller Cäcil., Grfn., veh. Gf. Esterházi 474.
Haller Franz, Graf 540.
Haller Klara, Grfn., veh. Földvári 810, 518.
Haller Antonie, geb. Grfn. Bethlen 1025, 1415.
Haller Sus., Grfn., gb. Kleisch 1059.
Haller Alexander, Graf 1113.
Haller Ignaz, Graf 1163.
Haller Ludwig, Graf 1164.
Haller Karoline, Grfn., veh. Matskási 37, 1217.
Haller Georg, Gf. jun. 1415, 1418.
Haller Gabriele, Grfn., veh. v. Weiss u. Franziska, Grfn., veh. Brn. Josika (Erben) 1415.
Haller Gabriel, Graf 1657.
Haller Theres., Grfn., vw. Brn. Apor 1736, 2275.
Haller Josef, Graf 1787, 3008.
Haller Franz, Gf. 1787.
Haller Josefa, gb. Brn. Bornemisza 2023, 2226, 1657.
Haller Sofie, Grfn. 2787.
Haller Sus., Grfn., gb. Grfn. Haller 3514.
Halmágyi Benedikt 2481.
Halmágyi Rosa, gb. Bucsi 2480.
Halmágyi Stef., Juliana, Anna, Nina, Joh, Georg und Martha 1992.
Halmágyi Martin 180.
Halmágyi Juliana, vw. Dindár 573.
Halmágyi Ladislaus 941.
Halmágyi Ther., vw. Becski 957.
Halmágyi Peter 1149, 2530.
Halmágyi Jevutza, veh Vitan 1205.
Hálmagyi Johann 1258.
Halmágyi Julie, gb. Halmágyi 1454.
Halmágyi Michael 1454.
Halmágyi Kar., 1496, 2647.
Halmágyi Alexander 2284.
Halmágyi Stefan 3334.
Halmágy Peter a lui Sandor 2588.
Halmágyi Barb. 2647, 2648.
Halmágyi Ros., vw. Nagy 2647.
Halmágyi Alexius 2994
Halmágyi Olivier, vw. Köver 3238.
Hamar Georg u. Amalie 934.
Hamar Daniel 1207.
Hamári Kar., gb. Szentiványi 1478.
Ham Joh., Bischof in Szathmár 2730.
Hammerschmidt Augusta, verw. Magner 1742.
Hanko Rosalia, vw. Pap 2252.
Haragos Ros., Alb., u. Ludw. 3537.
Haragos Johann 1285.
Harmath Rosa, veh. Bogdanffy, Nina, veh. Harmath, Therese, veh. Gál, Franz und Katharina 3297.
Harmath Christof 2173.
Hari Paul, Polix., Klara, Ros., Luise und Elisabeth 2777.
Hatfaludi Jul., vw. Linkner 2435.
Hatfaludi Johann 2664.
Hatfaludi Stefan 2435.
Hatfaludi Anna, Marie, Kar., Juliana, Franz u. Ladisl 1709.

Hatfaludi Anna 1158, 1588.
Hatfaludi Marie, vw. Matskási 764.
Hatfaludi Franz 849.
Hatfaludi Anton 851, 1587, 2435.
Hatfaludi Rosa, gb. Linkner 851, 1587, 2435.
Hatfaludi Rosa, veh. Nagy 1018.
Hatfaludi Ludwig (Erben) 1158.
Hatfaludi Alexius, Erbin Susanna Wéer 1224.
Hatfaludi Sigm., Koloman, Johanna, veh. Sombori u. Karolina, gb. Dravetzki 1231.
Hatfaludi Ther. 3302, 3303.
Hatházi Juliana, veh. Forrai 1811.
Hatványi Ther, vw. Katra 1897.
Hatzegányi Sal., gb. Kaba 2707.
Haynald Lud. Excel., röm.-kath. Bischof von Siebgn. 1491.
Hegyesi Barb., vw. Adorján 799.
Hegyesi Kathar., gb. Szente 1640.
Hegyessi Elisab., veh. Wiski 1771.
Hegyessi Elisabeth, gb. Kis 1846.
Hegyessi Am., veh. Szilvásy 1771.
Hegyessi Julie, gb. Gyarmathi, Stef., Leop., Sus. u. Amalia 2256.
Hegyessi Amalie, gb. Nagy 2502.
Hegyessi Karol., gb. Kováts 2580.
Hegyessi Sus., veh. Pálffy 2901.
Hegye Maria, gb. Ugron Albertina 815.
Heley Agnes, gb. Balási 1411.
Helmas Gt., gb. Bela Marika 2604.
Helmetzi Sigmund 306.
Helmetzi Theres., gb. Kusztos 2101.
Hena Christine, vw. Pogány 2740.
Hendl Elisabeth, gb. Mild 3257.
Hener David 498.
Henter Johann 3374.
Henter Rosal., vw. Bagya 100.
Henter Josef 513.
Henter Anna, Br., gb. Gál 1148.
Henter Karolina, gb. Gál 1208.
Henter Alexander 1475.
Henter Anna, Br., vw. Br. Rakovsky Erben 1625.
Henter Josefa, Brin., vw. Desseoffy 1625, 2328.
Henter Josef, Baron 2307.
Henter Christine, gb. Kaszoni 2538.
Henter Wolfgang (Erben) 2924.
Henter Joh. u. Polixena gb. Bideskuti 3129.
Henter Susanna, gb. Sándor 3295.
Henter Anna, vw. Br. Lasintzky 3303.
Hentzi Theresia, gb. Ostrovits 2012.
Hentzenberger Katharina, vw. Kenderessi 2800.
Herglocz Sofia, gb. Grfn. Rhedei 2957.
Herczeg Agn., veh. Fekete Karl 2433.
Herczeg Franz, aus Losád 2248.
Herczek Esther, gb. Kádár 263.
Herczeg Rosal., veh. Incze 295.
Herczeg Josef 318.
Herczeg Karl 829, 2399, 3054.
Herczeg Klara, gb. Grfn. Lázár 1055.
Herczeg Ignaz 1146.
Herczeg Agnes 1631.
Herczeg Karol., veh. Györffy 1718.
Herczeg David, Dominik 2779.
Herczeg Frzka., veh. Fekete 2889.
Herazeg Johann 3159.
Herczeg Karol., gb. Balint 3245.
Herczeg Frz., Frzsk. u. Barb. 3245.
Herepei Eva, vw. Málnási 1828.
Hernya Stefan sen. 75, 648, 1924.
Hernya Balthasar 75, 1307.
Hernya Marthey 75, 1347.
Hernya Peter 75, 1401, 1924.
Hernya Stefan jun. 75, 1873.
Hernya Jodochius 75.
Hernya Iliska, veh. Török 2943.
Hernya Anka luj István 3325.
Herberth Kath., veh. Kroner 3128.
Hermannstädter Commune 1575.
Herszényi Valentin, Kolom. und Emerich 3576.
Herszényi Samuel 2838.
Herszényi Johann, Louise 2839.
Herszényi Georg jun. 882.
Herszényi Ladisl. sen. 882, 1011. 3576.
Herszényi Josef 884, 1012.
Herszényi Georg 885.
Herszényi Ladisl. jun. 975, 1012.
Herszényi Samuel, Johann, Kath., veh. Dorgo, Anna, veh. Veres, Ther., veh. Nanasi, Maria, veh. Szilágy und Rosalia 1012.
Herszényi Josef und Pauls Waise 2848.

Herszényi Franziska, geb. Kozma 3282, 3576.
Hersch David 2753.
Hersch Zelig 2492.
Hersch Michael 792.
Hersch Salamon 1978.
Herschkovits Jakob 2158.
Hetzey Theresia, gb. Szilágy 1513.
Hertza Mich., Samuel, Sigmund 2609.
Hessenstein Malvine, Grfn., gb. Br. Perényi 2670.
Hintz Georg, Pfarrer 652.
Hiri Theresia, gb. Kallai 4.
Hodicz Johanna, Gfn., gb. Stubenberg, Gräfin 3223.
Hodor Karl 1537.
Hodor Marie, vw. Farkas 1850, 2031.
Hodor Marie, gb. Ferentzi 1886, 2003.
Hoffinger Martin 1796.
Hoffman Anton, Adam, Zacharias und Ernst 2253.
Hohenstein Klaudia, Gräfin 1688.
Hohenstein Amalia, Gräfin 1688.
Hollaki Franz sen. 141.
Hollaki Thekla, gb. Br. Josika 149.
Hollaki Franz und Gustav 184.
Hollaki Ignaz 192.
Hollaki Anna, gb. Keszlér 205.
Hollaki Karoline, gb. Török 223.
Hollaki Paul 1193.
Hollaki Johann 1474.
Hollaki Agnes 1731.
Hollaki August., vw. Horváth 2775.
Hollaki Albert 3070.
Hollaki Susanne 3246.
Hollaki Agnes, gb. Gál 3277.
Hollaki Anna, vw. Horváth 2912.
Hollaki Elisabeth, gb. Váradi 3497.
Hollaki Zoltán Gisela u. Arpad 3497.
Holtzinger Marie, veh. Bálint 1332.
Horner Jakob 1484.
Horváth Eva, gb. Grfn. Lázár 3028. 3501.
Horváth P. Nikol. 2544.
Horváth P. Sus., vw. Sombori 2315.
Horváth P. Rosal., veh. Gyárfás 611. 2297.
Horváth Petricceviz Sus. gb. Szentkereszti Baronin 6.
Horváth Agnes, veh. Gyárfás 54.
Horváth Albert 94.
Horváth Georg 121.
Horváth Josef 141, 248.
Horváth Pet. Alb. 243.
Horváth Marie, veh. Gazda 509.
Horváth Kath., geb. Gräfin Theoldi 529.
Horváth P. Joh., Graf 530, 3501.
Horváth Joh., Baron (Erben) 585.
Horváth P. Rosal., veh. Gyárfás 611. 2297.
Horváth Alexius 638, 3066.
Horváth Rosal., veh. Csákány 711,
Horváth P. Emilie, veh. Grf. Rindsmaul 740, 3501.
Horváth Nikol. 746.
Horváth Kaspar 789.
Horváth Esther, gb. Nagy 977, 3436.
Horváth Kath., veh. Vizi 1044.
Horváth Barbara, gb. Eperjessi 1047.
Horváth Karl 1057.
Horváth P. Marie, geb. Br. Inczedi 1068, 2544.
Horváth Theres., vw. Hatfaludi 1140.
Horváth Paul 1213.
Horváth Barb., gb. Gratza 1315, 1610.
Horváth Christine, gb. Gratza 1315.
Horváth Petr. Polix., vw. Pechy 356.
Horváth Kassian 1543.
Horváth Daniel (Erben) 1786.
Horváth Elen., gb. Schankebank 1964.
Horváth Sus., gb. Veres 1981.
Horváth Josefa, gb. Beldi 2036.
Horváth P. Antonia, gb. Wass, Grfn. 2059, 2738.
Horváth Johanna, gb. Pyrker 2113.
Horváth Josef, vw. Ladisl. Tövisi 2115.
Horváth Josef 2177.
Horváth Petric. Karl (Erben) 2212.
Horváth Anna, veh. Csuka 2237.
Horváth Ladislaus 2384.
Horváth Karl 2394.
Horváth Eva, gb. Magulisti 2394.
Horváth Rosa, gb. Kajtár 2406.
Horváth Stefan 2775.
Horváth Daniel, Wtw., gb. Korpos Anna, Erben 1786.
Horváth Mich., Ladisl., Julius, und Johann 2821.

Horváth Stefan 2912.
Horváth Alexius u. Barbara 3066.
Horváth Kath., gb. Katona 3069.
Horváth Sus., veh. Trifan 3076.
Horváth Polix., gb. Pelei 3140.
Horváth Johann 3211.
Horváth Drusiana, gb. Pekri 3261.
Horváth Franz 3308.
Horváth Anna, gb. Hollaki 2912.
Horváth Juliana, Susanna, Michael, Rosal., veh. Nagy, Marie 3365.
Horváth Rosal., veh. Kömuves 3448.
Horváth Rosa, gb. Márton 3487.
Horváth Daniel 3501.
Hoszu Josef 1194.
Hoszu Sus., gb. Vajda 1285, 2756.
Hoszu Ladisl. 1393.
Hoszu Sara, gb. Bartis 2382.
Hoszu Anna, veh. Rád 2424, 3479.
Hoszu Gabriel 3127.
Hoszu Gabr., gb. Szeredai 3127.
Hoszu Demeter 3280.
Hoszu Kosztán, Vaszilie, Kosztán a luj Togyer 3401.
Hoszu Anna, Juliana, Marie 3479.
Höberth Ernestine, vw. Becsky 587.
Hubernagel Karolina 2197.
Huszár Anna, gb. Szöcs 74.
Huszár Anna, vw. Andrási 270.
Huszár Karl, Baron 654, 2093.
Huszár Marie, Br., gb. Grfn. Mikes 779, 2290.
Huszár Anna, gb. Gál 1684.
Huszár Ludwig, Baron 1781.
Huszár Agnes, Br., gb. Grfn. Bethlen 2112.
Huszár Klara, Br., gb. Br. Bornemisza 2290.
Huszár Klara, vw. Kováts 3232.
Huszár Colom. u. Emerich, Br. 3500.
Jablonczay Alexius 2200, 2201.
Jablonczay Klara, veh. Zudor 2200.
Jabrotzky Sus., veh. Ketzeli 2140.
Jaeger Karoline, gb. Csiszer 705.
Jakabos Marie, gb. Grfn. Teleki 219.
Jakab Klara, gb. Hary 2777.
Jakab Familie 2723.
Jakab Susanne, gb. Iszlai 2508.
Jakab Anna, gb. Kölonto 1890.
Jakab Karl 16.
Jakab Franz 155, 2723.
Jakab Nikolaus 185.
Jakab Simon 215.
Jakab Emerich 222.
Jakab Georg 576, 2723.
Jakab Johann 963.
Jakab Andr. (Erben) 1105.
Jakab Stefan 1264, 2723.
Jakab Josefine, veh. Viski 1311.
Jakab Gabriel 1324, 2723.
Jakab Alexander (Erben) 1437.
Jakab Gregor 1959.
Jakab Sus., vw. Tunyogi 2444.
Jakabházi Daniel 227.
Jakabházi Agnes, gb. Simény 1148.
Jakabházi Josefnö 1813.
Jakabházi Michael 3558.
Jancso Josef 918.
Jancso Klara, veh. Kis 1126.
Jancso Marie, vw. Keserü 1287.
Jancso Agnes, vw. Hatházi 1725.
Jancso Therese, gb. Boer 1878.
Jancso Karol., gb. Gyarmathy 2721.
Jancso Michael 2829.
Jancso Esther, gb. Orbán 2829.
Janko Juliana, gb. Betze 99.
Janko Sigmund 1212.
Janko Karl, Dionis u. Andr. 1909.
Janko Franz 3152.
Janky Barbara, gb. Nemetzky 657.
Janky Johann (Waisen) 2809.
Janka Ludwig 3523.
Jánosi Stefan 166.
Jánosi Ros., vw. Also 394.
Jánosi Agnes, vw. Bányai 564.
Janosi Anna 565.
Janosi Samuel 1054.
Janosi Anna, vw. Szasz 962.
Janosi Peter (Erben) 1799.
Janosi Drus., vw. Beretzky 1934.
Janosi Sus., Jos., Alex., Ros., Karl und Peter 2657.
Jánosi Ros., gb. Kövendi 3572.
Jarai Juliana, gb. Jenei 372.
Jarai Josef 459.
Jaray Moises 1327.
Jari Karoline, gb. Jari 2717.
Jari Agnes, vw. Buda 2629.
Jari Aniko, gb. Sipos 2611.
Jari Ladisl. u. Petrutz Waszilie 2530.

Jari Barb., gb. Kenda 679.
Jari Stefan, Witwe 1031.
Jari Jan. 1196, 2530, 2717.
Jari Johann 1318.
Jari Josef 1402, 2717.
Jari Jos., vw. Koszta 1563.
Jari Karoline, vw. Puj 1772.
Jari Josefa, vw. Puj 1880.
Jari, gb. Pogany Boritza 2467.
Jari Agnes und Ludwig 3368.
Jarmi Anna, vw. Szentkiralyi 1151.
Jarmi Judith, vw. Sarosi 1174.
Jarmi Veron., gb. Szentkiraly 1252.
Jarmi Alex., Polix., veh. Egyed und Karol., veh. Dosa 3126.
Jeddi Josef (Erben) 2104.
Jekey Ludwig 1013.
Jekey Alexander 1014.
Jekey Kath., veh. Kaszonyi 3085.
Jenei Juliana, vw. Jarai 372.
Jenei Johann 1138.
Jenei Barb., gb. Palfi 1195.
Jenei Josef senior 1428.
Jenei Anna, gb. Rettegi 3135.
Jesentzky Josef (Erben) 1963.
Illyes Rosal., vw. Geréb 3303.
Illyes Alexander 3254.
Illyes Ladislaus 424.
Illyes Joh., Alex. u. Therese 2427.
Illyes Christine, vw. Mercse 2529.
Illyes Amalie, gb. Dádai 2665.
Illyes Julie, vw. Grfn. Lazar 2880.
Imre Paul, Mich., Esther, Anna und Juliana 3481.
Imreh Agnes, gb. Miko 693.
Imreh Franz u. Klara, veh. Podhajetzky 1506.
Imreh Honorata, veh. Semsei 3017, 3018.
Imreh Polixena und Anna 3018.
Imets Johann 10.
Imets Ros., veh. Mathéffy 1352.
Imets Josefa, vw. Farkas 2708.
Imets Dominik u. Dionis 2992.
Imets Anna, vw. Turi 3099.
Incze Josef 107.
Incze Rosalia, gb. Herczeg 295.
Incze Klara, gb. Ketzeli 896.
Incze Agnes, vw. Bartalis 1396.
Incze Marie, gb. Fodor 1456.
Incze Therese, gb. Butyka 1615.
Incze Polix., gb. Szalántzi 2001.
Incze Josef (Erben) 2103.
Incze Agnes, veh. Kováts 2263
Incze Therese, gb. Köpetzi 2339.
Incze Kathar., vw. Tecsi 2587.
Incze Susanne, veh. Szarka 2963.
Incze Ladislaus 2970.
Incze Therese, vw. Barabás, Stefan, Michael und Anna, vw. Kese 3366.
Inczédi Josefa 136.
Inczédi Samuel 685.
Inczedi Marie, Brn., vh. Horváth 1068.
Inczedi Susanne, veh. Bárok 1115.
Inczedi Rosal., Brn, veh. Karácsoni 1223, 2192.
Inczedi Karoline, vw. Wass 1383.
Inczedi Agn., Brn., vw. Gfn. Rhedei 1688.
Inczedi Kath., vw. Thorockai 2060.
Inczedi Ladislaus, Brn. 2192.
Inczedi Rosalia, gb. Tarcza 2192.
Inczedi Ida u. Karol., Brn. 2192.
Inczedi Sigmund, Baron 2205.
Inczedi Sofie, Brn., gb. Grfn. Haller 2787.
Inczedi Juliana, veh. Bokros 2976.
Inczedi Susanne, Brn., vw. Gräfin Lázár 2671.
Indrei Kosztin 3453.
Joó Esther, gb. Orbok 1972.
Joó Karl 2428.
Jordán Kath., veh. Apáthi 950.
Jordán Johann 1132.
Jordán Dominik 1766.
Jordán Rosalie, veh. Pakutsi 1879.
Jordán Therese, veh. Balás 2517.
Jordán Anika, vw. Kenderessi 2533.
Jordán Anna 2910.
Irinyi Judith 3364.
Irofy Martin 1938.
Irimus Rosa, gb. Szebeni 2429.
Josika Thekla, Brn., veh. Hollaki 149.
Josika Samuel u. Ludwig, Bar. 585, 1566, 1567.
Josika Johann, Br. 585, 1566.
Josika Antonia, Brn., veh. Brn. Bornemisza 585.
Josika Josefa, Brn., veh. Brn. Horváth (Erben) 585.

Josika Paul, Br. 913.
Josika Adele, Brn., gb. Grf. Bethlen 1025.
Josika Barb., Brn., verw. Grfn. Kálnoky 1323.
Josika Josef., vwt. Brn. Josika 1415.
Josika Leo, Baron 1914, 2135.
Josika Nikol., Jul. u. Geysa 2135.
Josika Christine, Brn., gb. Kendeffy 3406, 3407, 3408.
Joszip Magdalena 3285.
Josa Ladislaus 755.
Josa Maria, gb. Elekes (Erben) 1111.
Josa Maria, gb. Köpetzi 2004.
Josa Theresia, gb. Buzgo 3175.
Josza Nikolaus 1051.
Josza Aurel und Daniel 2127.
Josinczi Agn., Brn., veh. Mathé 774.
Josinczi Veronika Baronin, gb. Biro 1230, 2874.
Josinczi Nikolaus, Br. 1576, 1639.
Josinczi Bertha, Baronin 1614.
Josinczi Helena, veh. Sebessi 1614.
Josinczi Ladislaus, Baron 2510.
Josinczi Klara, Brn., vw. Decsei 2777.
Josinczi Gismunda, Brn., gb. Gencsi 2510.
Isaak Sus., veh. Virág u. Agnes, veh. Ballo 2487.
Isak Petru sen. 3578.
Istvánffy Alexander sen. 1663.
Istvánffy Alexander u. Ludw. 2218.
Istvánffy Nagyváradi Alex. 2296.
Istvánffy Esther, gb. Kajtár 2406.
Istvánffy Barb. gb. Halmágyi 2647, 2648.
István Anka luj Hernya 3325.
Iszípi Klara, veh. Timár 2921.
Iszlai Esther, gb. Csanádi 1426.
Iszlai Anna, vw. Komáromi 2508.
Iszlai Sus., veh. Jakab 2508.
Iszlai Anna, gb. Wass 3176.
Iszlai Ladislaus 3597.
Ittul Anna, veh. Müller 656.
Juga Johann, Dionis u. Julius 1469.
Jugenicz Maria, Brn., gb. Zaborsky 3225.
Juhász Kath., vw. Buzgo 710, 1796.
Juhász Josefine 1796.
Juhász Maria, vw. Gödri 2162.
Juhász Valentin 2479.
Juhász Ludw., Kath., Betti, Susanna Lila und Nina 2496.
Juhász Josefine, gb. Bogátsi 2649.
Juhász Josef, Wtw. 2987.
Jurka Ladisl. u. Nikol. 1931, 1932.
Jurka Johann 1932.
Jurka Joh. Gat., gb. Mán Sus. 3566.
Ivuly Albert, Karoline, Theresia, Nanette, veh. Cseh 2088.
Ivuly Susanna, gb. Csulai 2466.
Ivuly Alexander u. Cäcilia 2523.
Ivuly Illiska, veh. Kenda 2631.
Ivuly Rachel, vw. Farkas 3339.
Izsák Josef 2676.
Izsak Josefine, gb. Donáth 3367.
Izér Anna, gb. Miko 2434.
Kabai Rosalia, gb. Erdö 626.
Kabai Polix., gb. Kolya 2673.
Kaba Ludwig 2682.
Kaba Ludwig (Erben) 2707.
Kabos Alexius 30.
Kabos Josef 347.
Kabos Sus., vw. Sombori 525.
Kabos Michael 780.
Kabos Daniel 1015.
Kabos Karoline, vw. Korda 1036.
Kabos Andreas 1096.
Kabos Polix., vw. Zámbo 1623.
Kabos Nikolaus, aus Szutsak 1805.
Kabos Alexander 1836.
Kabos Johann sen. 2061.
Kabos Sab., gb. Gidofalvi 2119, 2760.
Kabos Rosalia, geborne Biro 2379, 2592, 2882.
Kabos Gregor 2379, 2882.
Kabos Anna, vw. Leszai 2613.
Kabos Anna, veh. Gálfalvi 2666.
Kabos Ilka, Gt., gb. Leszai 2814.
Kabos Judith, vw. Gálfalvi 2882.
Kabos Anna, veh. Kelemen 3241.
Kaczkai Johann 1120.
Kádár Esther, veh. Herczeg 263.
Kádár Juliana, veh. Molnár 2750.
Kadácsi Daniel 776.
Kador Anna, gb. Benkö 19.
Kaiszler Susanna, gb. Török 2914.
Kaiszler Alexander 466.
Kaiszler Ilka Bertha u. Alex. 466.
Kajtár Susanna, vw. Molnár, Esther

Istvánffy, Rosalia, veh. Horváth, u. Susanna, gb. Szombathi 2406.
Kajtsa Rosalia, vw. Konya 211.
Kajtsa Emerich 1273.
Kakásy Gregor 476.
Kakutsi Anna, vw. Vitzi 83.
Kaeucsi Gabriel 156, 1867.
Kacucsi Josefa, gb. Turotzi 944.
Kacucsi Wolfgang 1494.
Kakucsi Georg (Erben) 1835.
Kakucsi Josefs Wtw. Erben 1867.
Kakucsi Esther, veh. Luchi 1867, 1986.
Kakucsi Paul 1877.
Kakucsi Alexius 2041.
Kallai Therese, veh. Hiri 4.
Kallai Charitas, vw. Kis 55.
Kallai Ros., vw. Kováts 813, 1354.
Kallai Peter (Erben) 1602.
Kallai Sus., vw. Szatmari 2456.
Kallai Marie, gb. Csuha 2555.
Kallai Josef 2674.
Kallai Josefa, gb. Grfn. Kornis 3567.
Kalianyi Ros., vw. Szilagyi 264.
Kallianyi Jos., Br. 3004.
Kalnoky Elis., veh. Eresztevényi 844.
Kalnoky Barb., gb. Br. Josika 1323.
Kalnoky Dionis, Grf. 1715.
Kalnoky Kath., gb. Tkaletz 2266.
Kalnoky Marie, Grfn., verw. Sandor (Erben) 3295.
Kalos Anna, gb. Linkner 2435.
Kando Ros., vw. Jeddi 2104.
Kanyo Juliana, vw. Fodor 80.
Kapitany Sus., veh. Lemény 2966.
Kaputsanyi Johann 924.
Kardos Barb., gb. Tornya 1888.
Kardos Ignaz 3360.
Karacsai Josef, Grf. 419.
Karacsai Alex. sen., Graf 1967.
Karacsai Alex. jun., Grf. 446.
Karacsai Johanna, Brn., gb. Wesselényi 3353.
Karantsi Lidia, vw. Chehi 3320.
Karácsoni Ros., Brn., geb. Tarcza 1223, 2192.
Karácsoni Lasarus, Alexand., Christof und Karl 1870.
Karácsoni'sches Arm.-Inst. in Szam-Ujvár 3058.
Karasztelekер r.-kth. Kirche 1484.
Károly Georg, Grf. 569.
Károly Stefan, Grf. 1662.
Károly Klara, gb. Gfn. Kornis 2659.
Kárváth Kath., gb. Katona 3096.
Kaschek Kathar., vw. Szöts 1748.
Kászoni Anton 286.
Kászoni Klara, gb. Pechy 356.
Kászoni Esther, vw. Majthényi 727.
Kászoni Marie, vw. Sebessi 1717.
Kászoni Therese, verw. Tobias und Christine, vw. Henter 2538,
Kászoni Alexius, Alb. u. Alex. 2813.
Kászoni Franz 3005.
Kászoni Katharina, gb. Jekey 3085.
Kászoni Agnes, vw. Nagy 3132.
Kassai Juliana, vw. Burian 113.
Kassai Karol., vw. Baka 283.
Kassai Veronika, veh. Nagy 283.
Katona Klara, veh. Bornemisza 52.
Katona Jul., veh. Brn. Bálintitt 456.
Katona Alexius 674, 52.
Katona Stefan 985.
Katona Elisab., gb. Katona 1198.
Katona Polix., gb. Grfn. Toldalagi 1481.
Katona Sus., vw. Szilágyi 2493.
Katona Kath., veh. Horváth 3069.
Katona Josef 3154.
Katona Mariska 3397.
Katona Nikolaus 3488, 3579.
Katonaer röm.-kath Kirche 1974.
Kathonay Esther, gb. Lénárt 3533.
Kathonay Stefan 1703, 2020, 3533.
Kathonay Karoline, verw. Bagothai 2019, 2020.
Kathonay Josef 2020.
Kathonay Esth., gb. Szalántzi 2325.
Kathonay Abraham 3151.
Katra Michael 1084.
Katra Ther., gb. Hatvány 1897.
Katra Sofie, gb. Kövér 3104.
Katra Ilka 3104.
Katra Alexis, Martin, Julius, Ladisl., Koloman, Kath., Susanna und Petronella 3370.
Katso Nina, gb. Korpos 2254.
Katzkai Johann 1120.
Keczeli Esther, gb. Rediger 342.
Keczeli Klara, gb. Mohai 827.

Keczeli Klara, vw. Incze 896.
Keczeli Polix., vw. Kolumban 3040.
Keczeli Albert 945.
Keczeli Esther, vw. Cserényi 1170.
Keczeli Klara, gb. Baránya i 1522.
Keczeli Franz 1525.
Keczeli Marie, gb. Ferentzi 1891.
Keczeli Michael 2139.
Keczeli Sus., gb. Jabrotzky 2140.
Keczeli Barb., gb. Kolosvári 2401.
Keczeli Emerich 2952.
Keczeli Juliana, vw. Simon 2964.
Kecskeméthy Karol., vw. Farkas 1218.
Kedei Georg sen. u. Georg j. 1856.
Kellö Johann 130, 137.
Kellö Anna, veh. Viski 933.
Kellö Karoline, gb. Tarpai 3158.
Kellö Stefan 3312.
Kelemen Ther., gb. Ersekujvári 522.
Kelemen Georg 773.
Kelemen Benjamin 1266.
Kelemen Anna, vw. Böjthe s. 2430.
Kelemen Rachel, veh. Máthé, Reb., vh. Kelemen, Lida, vh. Szabo 3239.
Kelemen Stef. u. Anna, geb. Kabos 3241.
Kelemen Agnes, veh. Ferentzi 3518.
Kelemen Joh. u. Ladisl. 3518.
Kéméndi Sigmund 2337.
Kemendi Agnes, veh. Balás 2518.
Kéméré Esther, vw. Bölöny 3388.
Kemény Georg u. Simon, Brn. 3461.
Kemény Karl, Br. (Erben) 197.
Kemény Ludwig, Baron 3298.
Kemény Kath., Brn. (Erbe) 1015.
Kemény Sim., Br. Wtw. (Erb.) 112, 381.
Kemény Dominik u. Georg, Br. 112.
Kemény Stef., Br. 112, 1219, 2304.
Kemény Kathar., Brn., vw. Brn. Kemény 112, 341, 381, 1922, 2114.
Kemény Judith, Freiin, veh. Zeyk 112, 381.
Kemény Sam., Br. 197, 1922, 2695.
Kemény Simon, Br. 305.
Kemény Domínik, Br. 311, 2304.
Kemény Georg, Br. 323, 2304.
Kemény Samuel, Graf 436.
Kemény Franz, Br. 532, 1498, 2114.
Kemény Juliana, Brn., vw. Zeyk, Susanne und. Elisabeth 533, 2058.
Kemény Domin. jun., Br. 533, 1922, 2058, 2114.
Kemény Karolina, Baron., veh. Brn. Wernhardt 586.
Kemény Kathar., gb. Földvári 610, 2114.
Kemény Kathar., Brn., veh. Brn. v. Splényi 2671, 647, 2304, 2380.
Kemény Stef. sen., Brn. 832, 2114.
Kemény Nina, Grfn., gb. Lang 834.
Kemény Sigm., Br. 899, 1922.
Kemény Agnes, Brn., vw. Kis 899.
Kemény Joh., Br. 899, 1658, 1922, 2695.
Kemény Polix., Grfn., gb. Gf. Teleki 1061, 2671.
Kemény Paul, Br. (Erb.) 533, 2058, 2671.
Kemény Amalie, gb. Szalay 1470, 1922, 2114.
Kemény Ros., gb. Pechi 1498, 2695.
Kemény Albert, Br. 1499, 2304.
Kemény Polixena, Gräfin 1764.
Kemény Esther, gb. Makrai 1833.
Kemény Emerich, Br. (Erben) 1922.
Kemény Polix., Grfn., veh. Gyárfás, Kathar. u. Karoline 2058.
Kemény Anna, gb. Baronin Kemény 2064, 2114, 2542.
Kemény Barbara, Baronin 2105.
Kemény Susan., Brn., vw. Bánffy sen. 2304.
Kemény Simon, Br. (Erben) 2304.
Kemény Franz u. Georg, Baron (Erben) 2542.
Kenda Barb., gb. Barabás 2239.
Kenda Stefan 679.
Kenda Barbara, veh. Jári 679.
Kenda Johann 2631.
Kendeffy Rosal. 3406, 3407, 3408.
Kendeffy Maria, Grfn., gb. Bethlen 92, 327, 1238.
Kendeffy Nikolaus 582.
Kendeffy Karoline, vw. Theil 769.
Kendeffy Rosal., Gfn., veh. Brn. Wesselényi 868, 2671, 3236, 3408, 1165.
Kendeffy Rosalia, gb. Wéér 1165, 2671, 3406, 3407, 3408.

Kendeffy Helene 3408.
Kendeffy Alexius 1806, 2234.
Kendeffy Katharina, Grfn, veh. Andrássi Grf. 1980.
Kendeffy Sam. 2232, 2234, 3406.
Kendeffy Nikol., Wtw. Erben 2234.
Kendeffy Paul 3218, 3406, 3407.
Kendeffy Amalie, geborne Sombori 2736.
Kendeffy Pauline 1238.
Kendeffy Arpad 2862, 3098, 3406.
Kendeffy Elisab., gb. Gräfin Toldalagy, Pauline, veh. Bihari Barb., veh. Tischler Joh. u. Ida 3098.
Kendeffy Christine, veh. Brn. Josika 3406, 3407, 3408.
Kende Maria gb. Kozma 2822.
Kende Christine, veh. Eperjessi 2975.
Kenderesi Anna, vw. Váradi 2847.
Kenderesi Dan., Rosa, Bertha und Maria 2800.
Kenderesi Kathar., gb. Hentzenberger 2800.
Kenderesi Achaz 2797.
Kenderesi Wolfgang 221.
Kenderesi Sigmund 308.
Kenderesi Agnes, veh. Bágya 331.
Kenderesi Maria, gb. Sipos 1203.
Kenderesi Ludwig 1317.
Kenderesi Arpad 1446.
Kenderesi Anton u. Arpad 1203.
Kenderesi Rosal., veh. Váradi 1700.
Kenderesi Stefan 1881.
Kenderesi Michael u. Albert 1927.
Kenderesi Ignaz 1998.
Kenderesi Aniko, gb. Jordán 2533.
Kenderesi Johann 2772.
Kenderesi Achaz, Georg, Josef, Nikolaus u. Ladislaus 3161.
Kenderesi Maria 3163.
Kenosi Anna, gb. Ferenczi 2350.
Kereszturi Justina, vw. Rácz 181.
Kereszturi Sus., veh. Modi, Barb., veh. Székely, Rosa, veh. Veres 1357.
Keresztes Johann 2796.
Keresztes Kath., gb. Czako 905.
Keresztes Karl 123.
Keresztes Polix., veh. Ribitzei 138.
Keresztes Johanna 138, 2796.
Keresztes Elise, gb. Orbok 217.
Keresztes Thers., vw. Gajzágo 379.
Keresztes Alexander 720.
Keresztes Ludwig 754.
Keresztes Martin 823.
Keresztes Daniel 1973, 2926.
Keresztes Nikolaus 2573.
Kerekes Karoline, gb. Költö 154.
Kerekes Susanna, gb. Gáspár 515.
Kerekes Susanna, gb. Filipán 2035.
Kerekes Danika, vw. Buttyan 2491.
Kerekes Anna, vw. Nagy 514.
Kerekes Alexander 3014.
Kerekes Paul 3033.
Kerestely Rosalia, geb. Alsó 1510.
Keresztyei Kath., gb. Cseh 3230.
Kern Philipp 2990.
Kese Anna, gb. Bartha 1560.
Kese Anna gb. Incze 3366.
Keserü Ladislaus 13.
Keserü Stefan 46.
Keserü Anna, Wolfgang, Alexander, Anton u. Ludwig 986.
Keserü Sus., veh. Bodola 1124.
Keserü Maria, gb. Jancso 1287.
Keserü Barbara 1803.
Keserü Anna, vw. Réthi 2268.
Keszlér Anna, vw. Hollaki 205.
Keszegh Samuel 594, 595.
Készegh Klara, gb. Kathonay 2020.
Kethely Josef jun. 272, 1637.
Kethely Josef sen. 290, 1637.
Kethely Rosal., veh. Szentpali 1067. 1637.
Kethely Susan., veh. Durus 1637.
Kethely Jul., vw. Adam Rácz 1637.
Kethely Est., gb. Kolumbán 2958.
Ketzely Franz 1525.
Ketzely Esther, gb. Rédiger 342.
Ketzely Klara, gb. Mohay 827.
Ketzely Klara, vw. Incze 896.
Ketzely Polix., vw. Kolumbán 3040.
Kis Theodor u. Simon 3354.
Kis Eva, gb. Getze 3355.
Kis Simon 3395, 3397.
Kis Gyorgye, Daniel, János, Daniel a Fericse u. Kosztán 3398.
Kis Todor a lui János 3399, 3478.
Kis Togyer a Gutza 3399.
Kis Josi 3401.
Kis Todor a Tomi 3401.

Kis Ferentz Erben 3402.
Kis Lázár u. Maria, veh. Trif Gyorgye 3402.
Kis Todor 3403, 3478.
Kis Samu 4303.
Kis Togyer a lui Juon 3403.
Kis Onutz a lui Dávid 3403, 3478.
Kis Gavrilla u. Togyer 3403.
Kis Agnes, gb. Fekete 3315.
Kis Julius, Ludwig, Alexius u. Wilhelmine 3123.
Kis Johann aus Bikafalva 3062.
Kis Franz (Erben) 2985, 2175.
Kis Theres., gb. Buttyka 2923.
Kis Johann de Zabola 2871.
Kis Franz, David u. Rebekka 2794.
Kis Juliana, gb. Szöts 2780.
Kis Anna, gb. Rediger 2503.
Kis Ladislaus, Andreas, Emma, Bertha und Ernst 2503.
Kis Karl, gb. Pap Juliana 2381.
Kis Ludwig gb. Szöllösi Lila 2233.
Kis Andr., gb. Sigmond Rosalia 2179.
Kis Ladislaus 1977.
Kis Charitas, gb. Kallai 55.
Kis Franz (Erben) 115.
Kis Rosalia, gb. Sombori 162.
Kis Anna, gb. Somlya 165.
Kis Franz, Paul., veh. Gergely, Marie, veh. Gámán, Gabriel, veh. Viski, Leopold, Ignaz, Josef, Anna, veh. Orbán, Rosalia, veh. Dioszegi 196.
Kis Susanna, veh. Ferentzi, Josefa, veh. Déak 220.
Kis Therese, gb. Visky 233.
Kis Christine, veh. Dull 601
Kis Susanna, gb. Cziko 662.
Kis Agnes, gb. Brn. Kemény 899.
Kis Klara, gb. Jancso 1126.
Kis Josef 1144, 3516.
Kis Amalie, gb. Gál 1148, 1319, 1535.
Kis Albert 1173.
Kis Valent. 1573.
Kis Eva, gb. Farkas 1648.
Kis Karoline, geb. Rédiger 2145 3123, 1667
Kis Agnes gb. Váradi 1793.
Kis Karol., vw. Hegyessi 1846.
Kis Katharina, gb. Wass 1858.
Kis Theresia, gb. Butka 2923.
Kispal Barbara, vw. Gyárfás 129.
Kispál Ludwig 1107.
Kispál Karl 2077.
Kispál Agn., vw. Ujvárosi 2089, 2793.
Kispál Rosalia, veh. Salamon 2860.
Kisgyörgy Anna, gb. Zsolnai 2515.
Kisgyörgy Barb, gb. Kövendi 3572.
Kiszel Juliana, veh. Viski 444.
Kiszely Dominik 1182, 3369.
Kiszely Ladisl., Polix., Anna, Kath., Koloman und Andreas 3369.
Klausenburger ev.-ref. Schule 1997.
Klausenb. Siechenhaus 2306.
Klausb. evang.-ref. Ober-Consistorium 2597, 2669.
Klausenb. Stadt-Commune 2743.
Klausenb. ev.-ref. Collegium 2819.
Klausenb. unitar. Collegium 2993.
Klausenb. ev.-ref. Superintendentur 1095.
Klebelsberg Josefine, Grfn., geb. Grfn. Kun 1178, 1832.
Klesspitz Ros., vw. Gfn. Kornis 713.
Klobusitzki Reg., Grfn., gb. Grfn. Szirmai 3511.
Kocsis Franzsk., gb. Szathmári 302.
Kocsis Andreas 920.
Kocsis Ther., vw. Bartha 1331, 2946.
Kocsis Ludw. u. Rosal., gb. Teleki 1763.
Kocsis Deborah, vw. Török 1900.
Kocsis Klara, gb. Antos 2900.
Kocsis Joh. d. minderj. 2900, 2946.
Kocsis Marie, veh. Borosnyai 2900, 2946.
Kocsis Christine, veh. Gilyén 2946.
Kolbász Ladislaus 3507.
Kolcza Karolina, gb. Teleki 2563.
Kollát Alexander 1249.
Kollat Kath., gb. Balogh 2722.
Koller Josefine 2393.
Kolosvári Alexander 407.
Kolosvári Johann 889.
Kolosvári Paul 1176, 1727.
Kolosvári Joh. u. Rosalia 1300.
Kolosvári Barb., vw. Ketzeli 2401.
Kolos-Monóstorer Stiftsherrsch. 3488.
Kolosi Agnes, gb. Mihotsa 472.
Kolosi Klara, gb. Pap 2643.

Kolosi Peter 3342.
Kolosi Cäcilie, gb. Donáth 3367.
Koltser Magd., vw. Iszip 3285.
Koltsár Moses 2426.
Koltser Kába Ludwig 2693.
Kolumbán Klara, gb. Fodor 2087.
Kolumbán Esth., vw. Ketheli 2958.
Kolumbán Benjamin 3034.
Kolumbán Polix., gb. Ketzeli 3040.
Kolumbán Anna, vw. Mark 2781.
Kolya Polix., veh. Kabai 2673.
Kolya Ludwig 2673.
Komáromi Rosalia, Grfn., gb. Grfn. Csaki 261, 2246.
Komáromi Anna, gb. Szentkiralyi 398.
Komáromi Barbara, gb. Szabo 604.
Komáromi Maria, gb. Szalántzi 782.
Komáromi Alexius 1515.
Komáromi Ludwig 1822.
Komáromi Anna, veh. Bocskai 2133, 2134.
Komáromi Rosal., veh. Dánffy 2161.
Komáromi Stefan 2175.
Komáromi Anna, gb. Iszlai 2508.
Komáromi Christine 3163.
Komáromi Klara, verw. Csernátoni 3164.
Komáromi Barb., gb. Zudor 3260.
Komáromi Jos., Nina, Klaudia, Viktor, Ida 3502.
Komáromi Bertha, Karl u. Wilhelm 3502.
Komis Ladislaus 2886.
Komis Alexius 3013.
Komenda Lila, vw. Biro 2387.
Komentzi Marie, veh. Gál 3195, 3196.
Komentzi Ros., veh. Benkö 3196.
Komornyik Juliana, gb. Séres 2440.
Komoroczy Karl 3167.
Koncz Andreas 602.
Koncz Emilia, gb. Marillai 1809.
Koncz Emerich 2594.
Koncz Johann 2595.
Koncz Adam 2663.
Konya Rosalia, gb. Kajtsa 211.
Konya Sara, gb. Bágya 2525.
Kopp von Muthenberg Susanna, gb. Grfn. Nemes 2136.
Korek Georg 1293.
Korda Karolina, geb. Kabos, Anna, veh. Versényi, Karol. u. Georg 1036.
Korda Adam 1502.
Korda Christine und Agnes 2632.
Koronka Ladislaus v. 886.
Koronka Martin 1125.
Koronka Agnes, gb. Benkö 1125.
Korodi Johann 1388.
Korodi Rosalia, gb. Tövisi 1548.
Korodi Sam. u. Marie 1607.
Korodi Samuel 3519.
Kornis Gabriel, Graf 399, 567.
Kornis Franz, Graf 523.
Kornis Bertha, Grfn., gb. Brn. Györffy 567, 1734, 2199.
Kornis Rosal., Grf., gb. Klespitz 713.
Kornis Susanne, Gfn., gb. Gfn. Kornis 804, 2540.
Kornis Klara, Grfn., veh. Thoroczkai (Erben) 1734, 2540, 3234.
Kornis Therese, veh. Dindár 1734, 2540, 2789, 3234.
Kornis Klara, Grfn., veh. Gf. Teleky (Erben) 1734.
Kornis Albert, Grf. 1752.
Kornis Nik., Adam, Grf., Klara, Gfn., veh. Grf. Károly, Anna, Grfn., veh. Gf. Zichy 2659.
Kornis Emerich, Grf. (Erben) 3234.
Kornis Jos., Grfn., veh. Kallai 3567.
Koruly Theresia 2382.
Koruly Joh. u. Georg (Erb.) 1268.
Korpos Anna, veh. Horváth 1786.
Korpos Nina, veh. Kacso 2254.
Koszta, veh. Jári 1563.
Koszta Bejutz 2576.
Koszta Michael u. Joh. (Erb.) 2589.
Koszta Samuel, Georg, Stefan und Alexander 2591.
Koszta Juliana, gb. Nagy 2935.
Kosztin Indrei 3453.
Kosa Esther, gb. Váradi 370.
Kosa Kathar., vw. Buda 1626.
Kosa Dionis 2186.
Kovátsi Karl, Alexander, Karoline, Agnes und Susanne 2939.
Kovátsi Maria, gb. Némethy 1962.
Kovátsi Samuel 3251.
Kovátsi Karl 309.
Kovácsi Alexander 310.

Kovácsi Juliana, gb. Matéfi 695.
Kovácsi Ladislaus 2907.
Kovácsi Amalie, veh. Eperjesi 2121.
Kovács Franz 2552.
Kovács Rosalia 2389.
Kovács Agnes, gb. Incze 2263.
Kovács Sigm., Justine, veh. Baka, Marie, veh. Palffy 2219.
Kovács Laurenz 2176.
Kovács Michael 2086.
Kovács Franz 2072.
Kovács Paul 110.
Kovács Anna, veh. Grfn. Kun 146.
Kovács Agnes, gb. Ferentzi 278.
Kovács Rosalia, veh. Czike 288.
Kovács Rosal., vw. Eperjesi 293.
Kovács Andreas 513.
Kovács Ladislaus 594.
Kovács Albert 747.
Kovács Koloman u. Kath, veh. Sóós 750.
Kovács Ros , gb. Kallai 813, 1354.
Kovács Johann 840.
Kovács Klara 907.
Kovács Franziska 907, 1874.
Kovács Amalie, veh. Hamár 934.
Kovács Jos., gb. Mártonffy 966,973.
Kovács Emerich 1042.
Kovács Alexander 1052.
Kovács Jul , vw. Dobolyi 1078,1354.
Kovács Anna, gb. Makra 1129.
Kovács Ladisl. 1354, 1489.
Kovács Anna 1571.
Kovács Alexander 1755.
Kovács Ros., vw. Thordai 1861.
Kovács Alex u. Kar., gb. Matefi 1987.
Kovács Ludwig 1988.
Kovács Sofie, vw. Sándor 3570.
Kovács Sofie, gb. Szeky 3469.
Kovács Karol , vw Vári 2580.
Kovács Josef (Erben) 2882.
Kovács Sara, vw. Szabo 3019.
Kovács Josefa, gb Turi 3099.
Kovács Ludw., Franz u. Georg 3210.
Kovács Klara, gb. Huszár 3232.
Kovács Ther., gb. Szekely 3248
Kováts Marie, vw. Gyarmathi 3316.
Kováts Agnes, vw. Balás 3050.
Kováts Marie, vw. Somogyi 3356.
Kováts Alexius 3412.
Kovats Josef (Erben) 3586.
Kovan Daniel 2524.
Kovásznai Amalie, veh. Foszto 642.
Kozma Bertha, veh. Boer 3603.
Kozma Karol., gb. Lázar 3384.
Kozma Franz 3282, 3576.
Kozma Franz., veh. Herszényi 3282.
Kozma Stefan 85.
Kozma Dionis u. Aloys 204.
Kozma Julius u. Zsombor 255.
Kozma Anna, vw. Mikó Grfn. 390.
Kozma Karl 397.
Kozma Maria, Franz, Alexius 443.
Kozma Rosalia, gb. Miklos 771.
Kozma Christine, gb. Torma 993.
Kozma Theresia, 1192, 1572.
Kozma Gabriel 1276.
Kozma Rosalia, gb. Miksa 1578.
Kozma Karolina, vw. Thuroczi 1583.
Kozma Stefan 1584.
Kozma Kath., veh. Váradi 1894.
Kozma Ludwig (Erben) 2026.
Kozma Ludwig 2700.
Kozma Franz 2724.
Kozma Rosalia, gb. Rettegi 2732.
Kozma Franz, Johann u. Stefan 2732.
Kozma Marie, vw. Kende 2822.
Kozma Marie, veh. Simon 2834.
Kozolay Sigmund 1561.
Kozolay Franziska, veh. Appel 1649.
Kozollyai Ludwig 2151.
Köblös Nikolaus, 1694, 3321.
Köblös Wolfgang 1815.
Köblös Juliana, vw. Köczei 2305, 2574, 3321.
Köblös Johanna u. Susanna 3321.
Kökösi Jos., Wtw., gb. Biro Jul. 772.
Kökösi Anna, veh. Molnos, Theresia, veh. Nagy, Esther 2679.
Kökösi Esther, veh. Gyulai 2961.
Kölönte Michael 1362.
Kölönte Anna, veh. Jakab 1890.
Kolönte Barb , veh. Nagy 2279.
Kömüves Rosal., gb. Hováth 3448
Könczei Stefan 69.
Könczei Maria, gb. Bogdan 643.
Könczei Anton 917, 2596.
Könczei Maria, verw. Szentiványi 1478, 2203, 2574.
Könczei Karl 1595, 2596.

Könczei Josef 1595.
Könczei Maria, gb. Ujvárosi 2089.
Könczei Juliana, gb. Köblös 2305, 2574, 3321.
Könczei Alexander 2817.
Könczei Anton (Erben) 3552.
Köpetzi Maria, vw. Josa 2004.
Köpetzi Theresia, veh. Incze 2339.
Körösi Maria, gb. Dobai 50.
Körösi Rosalia u. Jos. 2855.
Köszeghi Agnes, veh. Doboly 646.
Köszegi Michael 940.
Köszegi Albert 1482.
Kövendi Rosalia, veh. Jánosi 3572.
Kövendi Barb., veh. Kis Görgy 3572.
Kövér Polix., veh. Sebes 859.
Kövér Franz 866.
Kövér Anna, gb. Nagy 883.
Kövér Ladislaus u. Emerich 1637.
Kövér Sigmund 2029.
Kövér Sofia, veh. Katra 3104.,
Kövér Olivia, gb. Halmágyi 3238.
Kövér Karl, Ludwig, Polixena, veh. Csia 3538.
Krakkai Karol., Agnes u. Rosa 2197.
Krasznaer röm. kath. Kirche 3050.
Krassai Josef 3271.
Kraszay Josefa, veh. Gellert, Amalia, veh. Schmidt, Magdalena, veh. Laszloffy 3296.
Kristyori Daniel (Erben) 1340
Kristyori Bela 2347.
Kristyori Cäcilia 1274.
Kristyori Lidia 324, 329.
Kristyori Johann 329, 330.
Kristyori Irena 814.
Kristyori Ludwig 1288, 1366.
Kristyori Agnes, gb. Kristyori, Agn., veh. Picek, Anna, veh. Arkosi 1340.
Kristyori Alexius 1349.
Kristyori Theres., veh. Csoka 729.
Kristyori Klara u. Johann 2277.
Kristyori Ida, gb. Lugosi 2277.
Kristyori Arpad 2298.
Kriscsori Bela 2347.
Kriscsori Cäcilia, gb. Kriscsori 1274.
Kriscsori Florentine u. Laura 1274.
Krisánu Michael 1965.
Krisán Karolina, vw. Szabo 2053.
Kronstädter grch. Kirchgmd. 1831.
Kronstädter Stadtgemeinde 2571.
Kroner Kathr, gb. Herberth 3128.
Kudrits Elisab., gb. Dragos 3392.
Kuk Maria (Erben) 376.
Kuk Flora, veh. Blaga, Peter 748.
Kuk Vana 2646.
Kuk Nikol. und Maria 3512.
Kuk Flore 3513.
Kulifay Paul u. Flora 1896.
Kun Anna, Grfn., gb. Kovács 146.
Kun Kathr., Grfn., veh. Brn. Löventhál 519, 1832.
Kun Jul., Brn., gb. Györffy 547, 2704.
Kun Ladislaus, Graf 651.
Kun Gotthardt, Graf 904, 3515.
Kun Elisab., Gfn., vw. Pogány 1066, 2847, 3515.
Kun Josefine, Grfn., veh. Grfn. Klebelsberg 1178, 1832.
Kun Maria, Grfn., veh. Benedicti 1464.
Kun Wolfgang, Graf 2184, 3515.
Kun Karl, Graf 2704, 3515.
Kun Amalia, Gfr., gb. Beck 904.
Kun Rosal., Grfn., veh. Cserényi 3144.
Kun Rosal., Grfn., vw. Wéér 3544.
Kuputz Kath., vw. Rácz 995.
Kusztos Nikolaus u. Ludwig 1895.
Kusztos Daniel, Susanne, Agnes, veh. Sándor, Theresia, vereh. Helmetzi, Esther, veh. Gergelyfi 2101.
Laczkeu Stefan u. Johann 2640.
Láda Michael 2607.
Láda Barbara, gb. Zajzoni 3264.
Láda Wolfgang 3264.
Ladányi Susan., gb. Somai 86.
Ladanyi Karolina, gb. Guthi 728.
Ladányi Drusiana, vw. Baránya i 761, 1176.
Ladányi Gregor J. 1176, 1726.
Ladányi Adam 2779.
Ladányi Sus., vw. Szentmarjai 3089.
Ladányi Adam 3414.
Láday Augustin 2945.
Láday August., gb. Benyei Anna 2944.
Lajos Anna, veh. Filep 93.
Lakatos Johann 1385.
Lakatos Karl 1954.
Lakatos Veronika, gb. Réner 2489.
Lakatos Est., veh. Száva Gáspár 2494.
Lakatos Klaudia u. Etelka 2806.

Láposi Johann 77, 120.
Láposi Michael 77.
Láposi Maria, vw. Golya 269, 2852.
Láposi Juliana, veh. Nagy 3184.
Laskay Sara, vw. Barabás 61.
Laskay Ludwig u. Samuel 2011.
Laskay Rosalia (Erben) 2206.
Lászlo Maria, gb. Madaras 157.
Lászlo Anna 744.
Lászlo Josef 978.
Lászlo Eduard, Gt., gb. Toldi 997.
Lászlo Susanna, gb. Szarka 1006.
Lászlo Anton 2016.
Lászlo Anna, gb. Pálffy 2079.
Lászlo Stefan 2313.
Lászlo Martin 2451.
Lászlo Sigismund (Erben) 2627.
Lászlo rect. Laczkeu Stefan u. Joh. 2640.
Lászlo Samuel 2741.
Lászlo Samuel 3157.
Látzág Philipp 2583, 3307.
Latinovitz Valeria, gb. Geötz 3382.
Láva Katharina, veh. Nagy 2131.
Lázár Kosztán 3456.
Lázár Karolina, veh. Kozma 3384.
Lázár Elisabeth, Grfn., verw. Bagosi 3309.
Lázár Antonia, gb. Balogh 3304.
Lázár Eva, Gfn., vw. P. Horváth 3028, 3501.
Lázár Paul sen. 2956.
Lázár Juliana, gb. Illyes 2880.
Lázár Elisabeth, vw. Décsey 2867.
Lázár David 2742, 3110.
Lázár Rosalia, vw. Benkö 2742.
Lázár Josef, Graf, de Gyalakuta 2671.
Lázár Anton 3449.
Lázár Esther, Gräfin 2644.
Lázár Maria, veh. Dragos 2499.
Lázár Karl, Juliana u. Veronika 2468.
Lázár Johann 108, 314.
Lázár Juliana, veh. Biro 314.
Lázár Anna, verw. Szentmarjai 314, 668.
Lázár Wolfgang u. Ludwig 650.
Lázár Moritz, Grf. 948, 988.
Lázár Dionis, Grf. 987.
Lázár Polix., Gfn., gb. Barcsai 988, 1062.
Lázár Nikol., Grf. 1025, 1361,1447, 2710.
Lázár Marie, Grfn., gb. Gfn. Bethlen 1035, 1447.
Lázár Georg, Graf 1041.
Lázár Josef, Graf 1086.
Lázár Ladislaus, Grf. 1361, 1447.
Lázár Ant., Grfn., veh. Sperker 1521.
Lázár Albert, Grf. 1582.
Lázár Anna, veh. Telegdi, Franz, Stef. u. Marie, veh. Botha 1798.
Lázár Josefa, vw. Glász 1898.
Lázár Ther., gb. Dravetzky 1971.
Lázár Johann 2025.
Lázár Paul jun. 2179.
Lázár Josef u. Theodor 2330.
Lázár Marie, Grfn. 2380.
Lázár Franz 2436.
Lázár Anna, gb. Palko 2436, 3006.
Lázár Juliana, gb. Sandor 3295.
Lázár János, Murk, Marie u. Gavrilla 3400.
Lázár Fogyer a lui Juon u. Sandor 3404.
Lázár Samula, Lup, Ursz und Marie 3405.
Lázár Mariska, vw. Steph 3400.
Lázár Rosalia, vw. Balog 3539.
Lázar Mitru a lui Condrate 3583.
Lazar Vaszilika a lui Sanos 3583.
Leb Simon 2361.
Lászlofi Alexander 989.
Lászloffy Magd., gb. Krassay 3296.
Lébb Saje 2637.
Le Camus Ludwig v. 812.
Lederer Josef., gb. Rohrman 1894.
Lederer Eduard, Wilhelm, Julius u. Bertha 1894.
Lemján Todor 3399.
Lemény Josefa 17.
Lemény Sus., gb. Kapitány 2966.
Lemény Johann sen. 3042
Lenárt Ludwig 2462.
Lenárt Esther, veh. Kathonay 3533.
Lendvai Ladislaus 2951.
Lendvai Nina u. Karoline 510.
Lendvay Marie, vw. Wita 1442.
Lendvay Josef 1821.
Lendvay Karl 2269.
Lendvay Anton und Marie 2488.

Lendvay Rudolf 2811.
Lengyel Gab. u. Anna, gb. Zudor 762.
Lengyel Klara, vw. Pakusti 1879.
Lengyel Juliana, veh. Salai 3593.
Leo Marie, vw. Cseh 1518.
Lepedát Dregán Marie 3253.
Lészai Lorenz 71.
Lészai Juliana, veh. Ujfalvi 735.
Lészai Ludwig 785.
Lészai Daniel 2118.
Lészai Anna, gb Kabos 2613.
Lészai Gabr., Ladisl., Bela, Kollm., Rosa u. Ilka 2814.
Leszai Kath., veh Ratnotfai 2832.
Leszkutz Peter 2689.
Linkner Rosa, veh. Hatfaludi 851, 1587, 2435.
Linkner Jeanet, veh. Molnár, Klara, Elisab., veh. Benkö u. Anna, veh. Kalos 2435.
Losteiner Ther., vw. Moré 2579.
Losonczi Andreas 794.
Losonczi Josef u. Kath. 2450.
Losontzi Anna, gb. Szekely 2610.
Losonczi Jul., veh. Sándor 3025.
Losonczi Dan. in Pele Szarvad 3025.
Lörintz Anna, gb. Bányai 2922.
Lörincz Dionis, Julie u. Gabr. 2673.
Lörintz Marie, veh. Dregán 3253.
Lörintzi Josef 2505.
Lörintzi Gabriel 1767.
Lörintzi Kath., vw. Benkö 1058.
Lörinczi Georg 206.
Lörinczi Cäcilia, gb. Oeri 334.
Lörinczi Rachel, gb. Papp 401.
Lörinczi Esther, gb. Pálffy 3077.
Lörinczi Anna, gb. Walya 3451.
Löventhal Kath., Brn., gb. Gfn. Kun 519, 1832.
Löventhal Karl, Brn. 608.
Luchi Esth., gb. Kakutsi 1867, 1986.
Lugosi Marie, gb. Viski 44.
Lugosi Balthasar 167.
Lugosi Joh. u. Klara 2277.
Lugosi Franz, Mich., Anna u. Ida 2277.
Lugosi Esther, gb. Nagy 2931.
Lukacsffy Franz 3193.
Luka Georg (Erben) 2850.
Luka Alexander jun. 2980.
Lukats Franz u. Rachel, gb. Nalátzi 3524.
Lukáts Albert 2543.
Lukats Rosal., veh. Puj 758.
Lukáts v. Borosnyai Joh. 805.
Lucáts Narzissa, veh. Rádi 1280.
Lukáts Therese, vw. Pap 1338.
Lukáts Cäcilia, veh. Goro 2052.
Lukáts Margarethe, veh. Vértan und Kath., vw. Vértan 2070.
Lukáts Wolfgang 2120.
Lukáts Samuel's Wtwe. 3228.
Lukats Juliana u. Ladislaus 3490.
Lupas Marie, gb. Kaba 2707.
Luszinsky Amalie, gb. Zambo 808.
Lusintzky Anna, Baron., gb. Henter 3303.
Mada Peter 3113.
Maderspach Kathar., geb. Lukats, Irma, Rosa u. Olivier 2293.
Maderspach Karl u. Franz 2253.
Madaras Rosalia, gb. Cseh 90.
Madáras Maria, vw. Lászlo 157.
Madáros Kath., veh. Boer 502.
Madáras Juliana, vw. Doboly 553.
Madáras Josef 699.
Madáras Barb., vw. Boes 766.
Madotsay Rosalia, gb. Pap 127.
Magas Marie, vw. Gergely 1162.
Magner Ros., vw. Csáksi 667, 2601.
Magner Ignaz 910.
Magner Augst., gb. Hammerschmidt 1742.
Magyar Bogáler evg.-ref. Kirche 1487.
Magyari Susanna, vw. Bod 577.
Magyari Paul, Alex. u. Benedikt 577.
Magyarosi Josef 339.
Magulitsi Josef 2337, 2570.
Magulitsi Eva, veh. Horváth 2394.
Magyar Valkoer ev.-rf. Kirche 2156.
Majai Dominik 894.
Majthényi Josef 265.
Majthényi Daniel 440.
Majthényi Emerich 506.
Majthényi Esth., vw. Kaszoni 727.
Majthényi Juliana, gb. Pekri 2681.
Majthényi Ros., gb. Balogh 2722.
Majer Lasar 1005.
Majer Rosa, gb. Barlabasi 2549.

Mákra Anna, veh. Kovács 1129.
Mákra Iliska, veh. Beltyán 1142.
Makra Balthasar 1312.
Mákra Franz 1408.
Makra Anna, veh. Bugyul 2509.
Mákra Albert 3281.
Makrai Kol., Laurenz u. Dom. 2865.
Makrai Karolina (Erben) 2713.
Makrai Emerentia, gb. Buda 297.
Makrai Marie, gb. Mara 1531, 2865.
Makrai Alexander 1722, 2713.
Makrai Ladislaus 1557, 1834, 2865.
Makrai Esther, vereh. Brn. Kemeny 1833, 2865.
Makrai Anna, vw. Foldvári 2698.
Makrai Klara, vw. Buda 2749.
Makrai Anna, veh. Halmágyi 2994.
Mako Klara, gb. Fritzi Fekete 2728.
Makai Rosa, gb. Farkas 2009.
Makkai Rosalia, vw. Csiki 395.
Mál Aneszia veh. Bruchenthal 376.
Mál Vona, veh. Bayk 376.
Málnási Eva, gb. Herepei 1828.
Málnási Samuel 3607.
Mangezius Maria, gb. Fábján 1503.
Mann Juliana, veh. Mihály 893, 3566.
Mann Peter 1824
Mann Sus., veh. Jurka 1931, 1932, 3566.
Mann Josefa (Erben) 1932.
Mán Stefan jun. 3061.
Mán Josef 3566.
Mán Stefan sen. 3569.
Manz v. Vinzenz 406.
Mare Juon 3395.
Mares Tagyer u. Johann 3484.
Margandai Maria, veh. Bodi 3136.
Marinka Todor 3327.
Marinka Vana, veh. Orosz 3328.
Mára Karolina, gb. Török 208.
Mára Sus., vw. Farkas 240.
Mára Karol., gb. Grün. Nemes 581.
Mára Marie, vw. Makrai 1531, 2865.
Mára Anna, gb. More 1683.
Mára Ludwig 1712.
Mára Samuel u. Josef 2250.
Margai Maria, vw. Nája 2974.
Margai Adam 2317.
Margai Theresia u. Agnes 829.
Margai Karolina, veh. Puhl 855.
Marinka Sofia, veh. Talpos 786.
Margitai Rosalia, veh. Antal 1784.
Máriaffy Albert u. Ludwig 492, 1741.
Máriaffy David 1245.
Máriaffy Anna 853.
Máriaffy Anna, gb. Földvári 2147.
Máriaffy Josef de Maxu 2642.
Máriaffy Louise v. Molnar 2841.
Márk Anna 2973.
Márk Josef 2193.
Márk Ladislaus 696.
Márk Berl 1479.
Márk Anna, gb. Kolumban 2781.
Márkus Rosal., gb. Szabadszállasi 771.
Márkus Klara, veh. Borberszky 771.
Markon Marie, vw. Rietzi 2581.
Márkocsán Demeter, Peter, Ludwig, Sigmund u. Barbara 1316.
Markotsán Alexius 1599.
Markotsán Alexander 1681, 1682.
Markotsán Akos 2359.
Markotsán Benedikt 2696.
Markocsán Klara, vereh. Mártonosi 2696, 2779.
Markovits Theresia, gb. Publik 2578.
Markus Alexander u. Juon 2894.
Maros Bogáther ev.-ref. Kirche 1487.
Marosi Esther 3458.
Marosi Karl 159.
Marosy Juliana, gb. Pálfi 1038.
Marton Rosal., veh. Horváth 3487.
Marton Barbara, gb. Veres 3393.
Márton Stefan 2926.
Márton Samuel 2314.
Márton Klara, gb. Szutsányi 2164.
Márton Amalia, veh. Bácsi 1696.
Márton Mich., Abraham, Rosa, Eva, u. Christine 2169.
Márton Ladislaus 2451.
Mártonffy Josef 2215.
Martonffy Gregor 186.
Mártonffy Marie, gb. Szabo 629, 3172.
Mártonfy Jos., veh. Kovács 966, 973.
Mártonfy Rebeka, vw. Gajszágo 1365.
Mártonfy Katharina, vw. Voith 1853.
Mártonfy Christine, veh. Bora 2032, 3330, 3149.
Mártonffy Anna, gb. Eperjesi 2198, 3330.
Mártonffy Sus., gb. Váradi Erb. 2378.

Mártonffy Sigmund, Ignaz und Alexander jun. 3330.
Mártonffy Karol., veh. Szeki 3330.
Mártonosi Ladisl., Emerich, Ignaz und Alexius 1313.
Mártonosi Samuel 467.
Mártonosi Alexius 1123.
Mártonosi Amalia, veh. Fekete 1248.
Martonosi Georg, Alexius, Johann, Albert u. Benedikt 2372, 2374.
Mártonosi Samuel, Gt., gb. Markotsán 2696, 2779.
Mátonosi Cäcilia, veh. Borsos 2706.
Marillai Agnes, gb. Bera 875, 876.
Marillai Ludwig 1200.
Marillai Drusiana, gb. Miske 1200.
Marillai Balás 1407.
Marillai Anna, geb. Nalátzi, Cäcilia, veh. Para, Emilia, veh. Koncz, Justina 1809.
Marillai Franz 2860.
Marillai Karol., gb. Bácsi 2826.
Marillai Karl 2899.
Maros Vásárhelyer Stadtgemd. 3276.
Mártontelker Kirchgemd. A.C. 3521.
Matéffy Franz 2130, 2129.
Matéffy Alexander (Erben) 2129.
Matéfy Juliana, veh. Kovatsi 695.
Matéfy Paul 1161, 2129.
Matéfy Agnes, gb. Füzi 1346.
Matéfy Rosal., gb. Imets 1352.
Matéffy Karol, veh. Kováts 1987.
Matéffy Agnes, gb. Turi 3099.
Matai Eulalia, gb. Szilágyi 1669.
Máthé Karolina, gb. Szabo 788.
Máthé Agnes, gb. Brn. Josintzi 774.
Máthé Ludwig 1240.
Máthé Juliana, veh. Tamás 1920.
Maté Johann 2705, 3320.
Máté Rachel, gb. Kelemen 3239.
Matskasi Josef u. Peter 2828.
Matskasi Anna, vw. Splényi, Baron. 2380.
Matskási Anton u. Rosa 2290, 2363.
Matskási Paul 765, 2363, 2290.
Matskási Karol., gb. Grfn. Haller 1217.
Matskasi Johann,, veh. Bisztrai 345.
Matskási Klara, vw. Teleki, Grf. 605.
Matskási Josefa, veh. Cserei 37.
Matskási Peter 751.
Matskási Maria, gb. Hatfaludi 764.
Matskási Christine, veh. Gamera, Brn. 1010.
Matskási Emerich, Kath. 1110.
Matskási Barb., gb. Daczo 1131.
Matskási Franz 1179, 2363, 2290.
Matskási Ludwig sen. 1808.
Matskási Anna, vw. Györffy Brn. 3506.
Mátolcsi Ladislaus 920, 1353.
Mátolcsi Daniel u. Therese 2221.
Mátolcsi Karol., vw. Pethö 2443.
Mátolcsi Karl, Esth., gb. Nagy und Michael 2528.
Matolcsi Agnes 2560.
Mátyás Efrain 367.
Matyus Franz 3375.
Matyus Karl 1239.
Matyus Ludwig, Franz 1782.
Matyus Sus., gb. Sebes 1843.
Mauerer Stefan 400, 410, 815.
Mauerer Josefine 815, 1135.
Mauerer Andreas u. Christine, geb. Gräfin Toldi 1023.
Mauerer Viktor u. Michael 1854.
Mauerer Karl 2810.
Mayer Rosa, gb. Barlabási 2549.
Mayer Rosalia, vw. Csakoi 2601.
Médan Nikolaus 1359, 1635.
Médan Daniel 1359.
Médan Johann 1544, 1635.
Médan Demeter 1635.
Medan Vaszilie, Flora und Ilontye 1958.
Megyes Maria, gb. Czako 905.
Megyes Sofia, gb. Pakutsi 1879.
Méhesi Josef 457.
Meltzer Elisabeth, gb. Budai, Louise, veh. Báthory, Antonia, veh. Wildner, Theresia, veh. Gabányi, Koloman, Valeria u. Amalia 3391.
Melankovics Apollonia 1422.
Melankovich Barbara, Anton 3306.
Meltzl Regina, veh Scholtes 659.
Meltzl Samuel 1618.
Mendel Elias 2069.
Mendelsohn Abraham 2158.
Menasagi Susanna, gb. Jakab 1105.
Menasagi Georg, Karolina, veh. Veress 3318.
Mera Michael 3352, 3418.

Mera Gora 3409.
Mera Karl 3418.
Mercsa Christine, gb. Ilyes 2529.
Merza Christof 2335.
Mester Karl, Gat., gb. Nagy Anna 2820.
Mészaros Samuel, vw. Grfn. Teleki sen. 349.
Mészarós Esther u. Bertha 2065.
Mezei Alexander 58.
Mezei Charitas, vw. Csomos 117.
Mezei Christine, gb. Viski 391.
Mezei Christine, 686, 3303.
Mezei Barbara, vw. Bitai 1235.
Mezei Maria, vw. Albert 1236.
Mezei Nikolaus 1462.
Mezei Barbara, veh. Szabo 2123.
Mezei Klara, gb. Also 2323, 2324.
Mezei Stefan 3557.
Mihály Karl sen. 3331.
Mihály Karl und Katharina 3331.
Mihály Flor., veh. Stupntzki 1817.
Mihály Juliana, gb. Man 893, 3566.
Mihály Barbara, vereh. Szász 1156, 1352.
Mihály Paul, Ant., Barb. u. Amalie 1303.
Mihály Alexander 1352, 3269.
Mihály Karl 1699.
Mihály Agnes, gb. Nalátzi 2947.
Mihálka Sus., gb. Balya, Julius u. Juliana 2977.
Mihálka Susanna 819.
Mihálka Ther., gb. Buda 819, 1528.
Mihalka Ther., gb. Dragos 3392.
Mihalka Lad., Sigm. u. Just. 3392.
Mihotsa Marie, gb. Szabo 472, 477.
Mihotsa Agnes, vw. Kolosi 472.
Mihotsa Agnes, vw. Kolosi 1495.
Mihonya Ladislaus u. Karolina, gb. Pakutsi 1452, 1879.
Mihonya Stefan 1621.
Mihonya Johann 1875.
Mikes Benedikt, Graf 21.
Mikes Sofia, Grfn., veh. Szabo 96.
Mikes Joh. u. Karl, Grf. 267, 1719, 1975, 2051.
Mikes Esther, Grfn. 628.
Mikes Marie, Grfn., vw. Br. Huszár 779, 2290.
Mikes Barb., Gfn., vw. Cserei 1975.
Mikes Elis., Grfn., veh. Grfn. Teleki 2290, 2292.
Mikes Josef 2449.
Mikes Ros., Gf., gb. Br. Bornemisza 2457.
Mikle Gavrilla 1958.
Mikle Marie, gb. Tarcza 3359.
Miklos Franz u. Klara 2955.
Miklos Alexander 2702.
Miklos Josef 2701.
Miklos Karl 82.
Miklos Josefa, gb. Miklosi 245.
Miklos Karol., vw. Szilágyi 353.
Miklos Ther., vw. Belényesi 1049.
Miklos Wolfgang 1378.
Miklos Sara, vw. Sárosi 1448.
Miklos Peter, Witwe 1498.
Miklos Ther., vw. Ballok 2397.
Miklosi Josefa, vw. Miklos 245.
Miklosi Josef's Waisen 669.
Miklosi Rosalia, vw. Pellet 1756.
Miklosi Beta, gb. Goris 2128.
Miklosi, aus Szt. Benedek 2143.
Miklosi Josef 3345.
Miklosi Ida, gb. Mike 3508.
Miko Anna, gb. Kozma 390.
Miko Emerich, Graf 480, 623.
Miko Marie, Gfn., Anna u. Adam, Gf. 623.
Miko Esther, Grfn., Concurs-M. 628,
Miko Kath., Grfn., vw. Székely 634. 1373.
Miko Anton 693, 3374, 3437.
Miko Agnes, vw. Imreh 693.
Miko Georg, Grf. 1284.
Miko Anna, vw. Zambo 2068.
Miko Franz 2675.
Miko Anna, gb. Sándor 3295.
Miko Johann 3555.
Miksa Kath., gb. Foszto 465.
Miksa Marie, vw. Pásztohi 897, 898.
Miksa Rosalia, veh Kozma 1578.
Miksa Karoline, gb. Miksa 1579.
Miksa Nikolaus 1624.
Miksa Alexius 1935.
Miksa Stefan 2171.
Miksa Kath., vw. Orbok 2500.
Miksa Alexius 3485.
Mike Ludwig 3508.
Mike Ida, veh. Miklosi 3508.

Mike Anna, veh. Izér 3424.
Mik Maria, gb. Buttyan 2495.
Mik, gb. Buda Ursza 2501.
Mik Juon 3403.
Mild Elisab., vw. Hendel 3257.
Miletics Amalia 3368.
Minoriten Kloster in Szil. Somlyo 1899.
Miriszlai Anna, veh. Csees 1527.
Miriszlai Alexander 1960.
Miske Georg 3178.
Miske Lidia, gb. Czirják 3052.
Miske Josef, Emerich u. Kath. 3052.
Miske Josef, Br. (Erben) 441.
Miske Stefan 32.
Miske Agnes, gb. Vayda 124.
Miske Franz, Br. 259.
Miske Anna, gb. Siményfalvi 346, 3177.
Miske Ladislaus 451.
Miske Paul u. Andr. (Erben) 909.
Miske Josefine, Brn., gb. Gfn. Bethlen 1025.
Miske Emerich, Baron 1485.
Miskolczi Kath., vw. Bogán, Barb., veh. Dosa, Polix., veh. Szabo, Ludwig u. Susanna 682.
Miskolczi Mich. u. Barbara 974.
Miskolczi Samuel 3174.
Miskolczi Ladislaus 3571.
Mitru David 3474.
Modi Sus., gb. Kereszturi 1357.
Modi Sofia, gb. Decsei 2777.
Mohai Johann 912.
Mohay Juliana 928.
Mohay Aloisia, gb. Gál 1148, 1319, 1330.
Mohai Josefa, gb. Biro 1230, 3032.
Mohai Marie, gb. Zudor 2369.
Mohai Franz 2745.
Mohai Alexander 2746.
Mohai Arpad, Adam u. Elise 3032.
Mohai Ludwigs Waisen 3112.
Mohai Stefan 3420.
Mohánczi Sus., gb. Nemes, Anna, veh. Veres u. Cäcilia 470.
Molitor Isabella, vw. Mosa 1336.
Molitor Anna, vw. Dindár 3117.
Molnár Agnes, gb. Bölöni 3563.
Molnár Franz 3053.
Molnár Jos., Ferd., Heinr., Karl, Arthur, Ida, Louise, Mathilde, Emma, u. Regina, gb. Dillmont 2841.
Molnár Kath., gb. Miskolczi 974.
Molnár Josef 1375.
Molnár Aron 2207.
Molnár Elisab., gb. Füzesi 2288.
Molnár Paul 2375.
Molnár Georg 2402.
Molnár Susanne, gb. Kajtár 2406.
Molnár Jeanette, gb. Linkner 2435.
Molnár Josef 2694.
Molnár Juliana, gb. Kádár 2750.
Moldován Demeter 741.
Molnos Anna, gb. Kökösi 2679.
Molnos Karl, Alex. u. Adam 2484.
Moncsa Simon 787.
Montan-Aerar 3489.
Moné Anton 199.
Mortesdorfer Kirch.-Gmde. A. O. 3521.
Morosán Anna, gb. Filipán 2035.
Morosán Anna 2733.
Morosán Peter, Verlsch. 2831.
Morosan Flora 2831.
Moré Michael 495.
Moré Alexius 496.
Moré Sus., vw. Szobosslay 625.
Moré Anna, veh. Mara 1683.
Moré Theresia, gb. Lorsteiner 2579.
Moré Albert, Joh. u. Josef 2579.
Mosa Franz 916.
Mosa Anna, gb. Hatfaludi 1158, 1588.
Mosa Isabella, gb. Molitor 1336.
Mosa Klara 1434, 2881.
Mosa Antonia, gb. Hatfaludi 1588.
Mosa Therese, gb. Rácz 2285.
Mosa Josef sen. 2608.
Mosa Ladislaus 2762, 2881.
Mosa Christ., vw. Nalátzi 793, 2881.
Mosa Samuel u. Paul 3021.
Mosa Therese, gb. Also 2608.
Mosa Anna, gb. Cserényi 3291.
Motok Kath., gb. Gyulai 593.
Munk Moritz 3154.
Muntyán Johann 2686.
Muntyán Villa 3332.
Munyan Agnes 2464, 2599.
Murvai Stefan 2333.
Musznaer unit. Kirche 427.

Muste Basilieu 1270.
Muste Thodor 3326.
Musznai Johann 1424.
Musnai Agnes, vw. Nagy 1040.
Mühlbácher Stuhl-Possessorat 3510.
Müller Anna, gb. Ittul 656.
Nádasdy Amalia, Gf., gb. Drauth 677.
Nádasdy Thomas, Grf. (Conc. Masse) 2651.
Nadudvári Andreas (Erben) 1918.
Nadudvári Franz 1994.
Nagy-Banyaer k. k. Montan-Herrschaft 3489.
Nagy Dersidaer gr.-un. Kirchgm. 3389.
Nagy Nikolaus 3073.
Nagy Elisabeth 3107.
Nagy Agnes, gb. Kászoni 3132.
Nagy Daniel 3179.
Nagy Rosalia, vw. Biro 3181.
Nagy Juliana, gb. Láposi 3184.
Nagy Ludwig 3184.
Nagy Gabriel (Erben) 3317.
Nagy Gabriels Wt. Rosina 3317.
Nagy Rosalia, gb Horváth 3365.
Nagy Franz 3431.
Nagy Dionis 3433.
Nagy Anna, gb. Sooss 3458.
Nagy Karoline, gb. Butyka 3064.
Nagy Stef., Juliana, vw. Koszta 2935.
Nagy Esther, veh. Lugosi Ignaz 2931.
Nagy Josefa, gb. Fejérvári 2925.
Nagy Agnes, gb. Szánto (Erb.) 2888.
Nagy Rosal, veh. Waro 2888, 3145.
Nagy Anna, gb. Balog 2887.
Nagy Anna, gb. Kerekes 514.
Nagy Klara, veh. Szegedi, Anna, veh. Mester 2820.
Nagy Susanna, gb. Déak 2755.
Nagy Esther, gb. Erdödi 2692.
Nagy Theresia, gb. Kökösi 2679.
Nagy Nikolaus 2677.
Nagy Christine, gb. Brn. Wesselényi 2671.
Nagy Rosalia, gb. Halmágy 2647.
Nagy Judith, gb. Ajtai 2639.
Nagy Rosalia, gb. Ugron 2638.
Nagy Esther, vw. Matolcsi 2528.
Nagy Valentin 27.
Nagy Elisabeth, gb. Csomos 49.
Nagy, vw. Pandi 56.
Nagy Maria, gb. Szentiványi 244.
Nagy Alexius de kál 254.
Nagy Theres., de kál Gedö 254, 2747.
Nagy Klara u. Esther 258.
Nagy Alexander 271.
Nagy Veronika gb. Kászai 283.
Nagy Michael 289.
Nagy Josef, wohnhaft in Bürkös 301.
Nagy Gregor de kál 337.
Nagy Stefan 374.
Nagy Alexander 385.
Nagy Franz de kál 392.
Nagy Maria, gb. Böllöni 417.
Nagy Theresia, gb. Vajna 432.
Nagy Maria, vw. Kozma 443.
Nagy Maria u. Juliana, veh. Kaiszler 466.
Nagy Franz 487, 417.
Nagy Paul, in Hejásfalva 514.
Nagy Esther, gb. Miske 534.
Nagy Karolina, gb. Viski 626.
Nagy Sigismund de káli 672.
Nagy Elisabeth, veh. Sánta 697.
Nagy Johann 707.
Nagy Thomas 725.
Nagy Sigmund 745, 977.
Nagy Elisabeth 848.
Nagy Anna, vw. Kövér 883.
Nagy Sus., vw. Utzás 964.
Nagy Esth., vw. Horváth 977, 3436.
Nagy Elise in Bürkös 1016.
Nagy Rosalia, gb. Hadfaludi 1018.
Nagy Rosalia, vw. Gaman 1033.
Nagy Agnes, gb. Musnai 1040.
Nagy Esther, vw. Szász 1220.
Nagy Ladislaus, aus M. Fülpös 1220.
Nagy Juliana, gb. Váradi 1380.
Nagy Rebeka, gb. Dénzs 1386.
Nagy Daniel 1395.
Nagy Apoll., gb. Melankovics 1422.
Nagy Anton u. Maria (Erben) 1432.
Nagy Borsai, Christine, vw. Bora 1453.
Nagy Paul, aus Fugad 1600.
Nagy Sigmund, aus Szász Ernyo 1686.
Nagy Josefs (Erben) 1702.
Nagy Ludw., Thom. u. Ludovika 1847.
Nagy Barbara 1708.
Nagy Rosalia, veh. Szabo 1916.
Nagy Esther, veh. Szabo 1948, 1999.
Nagy Paul 1948.

Nagy Lasar 1953.
Nagy Samuel, Kath. Erben 1999.
Nagy Mathias 2018.
Nagy Susanna, Franz u. Amalia 2067.
Nagy Kath., gb. Láva 2131.
Nagy Alexander's Gattin 2262.
Nagy Josef 2271.
Nagy Barbara, gb. Kölente 2279.
Nagy Alois, Kridalmasse 2300.
Nagy Alexander 2366.
Nagy Gregor, Amalia, veh Hegyessi, Stefan, Barbara 2502.
Nagy Maria, vw. Pap 2527.
Nagy Josef, aus Mocs 2598.
Nagy Enyeder ev.-ref. Collegium 426
Nagy Enyeder ev.-ref. Kirche 1982.
Nagy Enyeder Commune 2124.
Nagy Rákosy, gb. Justina, Galambos 3048, 3049.
Nagyidai Franz 2291.
Naja Dionis u. Anna 2974.
Nalácsi Barbara (Erben) 712.
Nalácsi Christine, geb. Mozsa 793, 2881.
Nalácsi Barb., veh. Noptsa Erb. 1586.
Nalátzi Josefine, Brn., veh. Grf. Bethlen 1613.
Nalátzi Anna, vw. Marillai 1809.
Nalátzi Josef aus Nalátz 2056.
Nalátzi Johann 2117.
Nalátzi Franz 2230.
Nalátzi Amalia, gb. Sebesi 2231.
Nalátzi Adam 2641.
Nalátzi Agnes, gb. Pongracz, Wolfgang 2902.
Nalátzi Maria, gb. Nándra 2927, 3307.
Nalátzi Agnes, veh. Mihályi 2947.
Nalátzi Rachel, veh. Lukats 3524.
Nánási Emerich 47.
Nánasi Andreas, Franz, Balthasar 48.
Nanási Therese, geb. Szöllösi 784, 3602.
Nánasi Theresia, gb. Herszényi 1012.
Nandra Eva (Erben) 729.
Nándra Josefa, veh. Baternay 2153.
Nándra Christine, vw. Pogány 2534.
Nándra Abraham 2618.
Nandra Barbara, gb. Brazovai 2624.
Nándra Maria, vw. Nalátzi 2927.
Nándra Theresia, veh. Váradi 2930.
Nebb Wolfgang (Erben) 784.
Nebb Stefan 809.
Neb Rosina, vw. Nagy 3317.
Nekita Betta, Ladislaus, und Josef Erben 2657.
Nekita Todora, veh. Pap 3452.
Nemes Ludwig 140.
Nemes Karolina 321.
Nemes Sus., vw. Moháczi 470.
Nemes Karolina, Gfn., veh. Mora 581.
Nemes Gabriel 837.
Nemes Agnes, veh. Wass 888.
Nemes Josef 901.
Nemes Abraham, Graf 930.
Nemes Kath., vw. Betegh 1048.
Nemes Karol., Maria u. Ottilia 1083.
Nemes Karol., vw. Cserna 1302, 2374.
Nemes Josefs Erben Hatfaludi 1587.
Nemes Josefs Erben, Anna Mosa, gb. Hatfaludi 1588.
Nemes Sus., Gfn. vw. Kopp 2136.
Nemes Elisabeth, vw. Potyo 2144.
Nemes Rosalia, gb. Palos 2374.
Nemes Franz 2472.
Nemes Johann, Graf 3007.
Nemes Stefan 3090.
Nemes Rosalia, veh. Csato 3106.
Nemes Zsombor und Ladislaus 3294.
Nemegyei Rosalia, Paul, 2309.
Nemegyei Johann 2504.
Nemegyei Alexander 2812.
Némethy Anna, vw. Bideskuti 1429.
Némethy Marie, vw. Kovátsi 1962.
Nometzky Barb., vw. Janky 657.
Neufeld Juliana, veh. Banyai 3227.
Neumister Stanislaus 516.
Nicolaus Demeter u. Constant. 579.
Nonu Vandor 1290.
Noptsa Ladislaus, Br. 873.
Noptsa Anna, veh. Szalanczi 1446.
Noptsa Franz, Br. 1586.
Noptsa Josef aus Gyalar 1668.
Noptsa Samuel 1678.
Novits Rosalia, gb. Hary 2777.
Nussbächer Nossel 2273.
Nyamtz Vaszilie 2553.
Nyamts Oniszie 3453.
Nyaradi Emerich 1414.
Nyaradi Eva, gb. Thuri 2582.
Nyegran Mitrofan 3377.

Nyirö Franz u. Barb., veh. Vásárhely 979.
Nyisztor Maria, vw. Buttyan 2417.
Nyito Veron., gb. Szegedi 3235.
Ober-Consistorium, ev.-ref. 2597.
Obiskuti Ludwig 2425.
Ocsvai Ther., gb. Györffy 3137.
Ocsvai Bertha, gb. Szathmary 3055.
Odescalchi Anna, Fürstin, gb. Gfn. Degenfeld 996.
Odor Julie, gb. Sandorházi 414.
Okuian Paraskiva, gb. Kaba 2707.
Ohlah-Laposer, k.k. Montan-Herrschaft 3498.
Olah Rosalia, gb. Török 508.
Olovanyi Michael 257.
Olochvary Esth., gb. Darvai 3267.
Oravetz Andreas 609.
Orbai Josef 700.
Orbok Moses 104.
Orbok Klara, vw. Ambaris 188.
Orbok Elise, veh. Keresztes 217.
Orbok Ladislaus 1778.
Orbok Esther, vw. Joö 1972.
Orbok Maria, vw. Déak 2431.
Orbok Alexius 2454.
Orbok Julie, gb. Foszto 2455.
Orbok Kath., gb. Miksa, Alexius und Eugen 2500.
Orbok Ladislaus 2853.
Orbok Agnes, gb. Vajna 3119, 3180.
Orbok Rosalia, veh. Tarsoly 3539.
Orban Anna, gb. Kis 196.
Orban Anton 739.
Orban Amalie, gb. Ersekujvari 756.
Orban Johann, Br. 2264.
Orban Klara 2687.
Orban Esther, veh. Jancso 2829.
Orban Bodog, Bar. 2948.
Orban Nikolaus 3542.
Orbonás Karol., gb. Csanádi 24.
Orlovsky Ursula, gb. Boer 488.
Orosz Alexander 998.
Orosz Klara, vw. Farkas 2190.
Orosz Veron., gb. Marinka 3328.
Orosz Anna u. Theodor 3493.
Ortner Karol., vw. Buda 2155.
Ostrovits Ther., vw. Hentzi 2012.
Osboth Sus., gb. Gyarfás 3559.
Osvath Pauline, gb. Szemerei 326.
Öry Albert 1148, 2316.
Örmenisan Eremias 1863.
Ötvös Augustin 3581.
Paget Johann, Esq. 2029.
Pakei Ludwig 636.
Pakutsi Klara, vw. Balas u. Albert 2545.
Pakutsi Karol., veh. Mihonya 1452, 1879.
Pakutsi Klara, veh. Lengyel, Sofie, veh. Megyessi u. Veronika 1879.
Pal Sofie, vw. Benedikti 40.
Pal Franz 304.
Pal Veronika, gb. Viski 626.
Pal Michael 752.
Pal Maria, gb. Hajdu 2163.
Pal Emerich 2206.
Pal Sus., gb. Péterffy 2680.
Pal Elisabeth 2687.
Pal Karl 3335.
Palffy Karl 3610.
Palffy Dionis 3337.
Palffy Anna, gb. Ugron 708.
Palffy Dom., Berthold, Maria, Rosa, Domk. 712.
Palffy Josef 861.
Palffy Juliana, veh. Marosy 1038.
Palffy Anna, gb. Jakob 1105.
Palffy Barb., vw. Jenei 1195.
Palffy Alexander 1413.
Palfi Agnes, veh. Kováts 1755.
Palfi Sus., gb. Szalántzi 1773, 1776, 1882.
Palffy Anna, vw. Laszlo 2079.
Palffy Maria, gb. Kovats 2219.
Pálffy Esther, veh. Boer 2265.
Pálffy Michael 2784.
Pálffy Sus., gb. Hegyessi 2901.
Palffy Esther, veh. Baranyai, Karol. u. Kathar. 2979.
Palffy Esther, vw. Lörinczi 3077.
Palko Rosalia, veh. Buda 1119.
Palko Franz, Kath. u. Petron. 1683.
Palko Anna, vw. Lázár 2436, 3006.
Palko Barb., veh. Buda 3310.
Palos Stefan 488, 489.
Palos Rachel, gb. Zeyk 926.
Palos Julius 2312, 2929.
Palos Rosalia, vw. Nemes 2374.
Palos Arpad 2929.

Pallos Anna, gb. Mark 2973.
Pallovits Theresia, veh. Purpriger 3103.
Pandi Agnes, gb. Nagy 56.
Panajoth Paul (Erben) 2048.
Papdán Elias 2818.
Pap de Leméný Jul., gb. Ambrus 2531.
Pap Ladislaus 2527.
Pap Sigmund 2478.
Pap Karol., gb. Buda 2471.
Pap Elis., veh. Rokász 2470, 2471.
Pap Marie, gb. Bartis 2382.
Pap Alexander und Juliana, veh. Kis 2381.
Pap Rosalia, gb. Hanko 2252.
Pap Josef 20.
Pap Sara, veh. Fiat 174.
Papp Rachel, vw. Lörinzi 401.
Papp Ludwig 449.
Papp Anton 478.
Papp Leményi Barb., geb. Csakoi 673, 1500, 2601.
Papp Leményi Franz 702.
Papp Sigmund N. Esküllö 749.
Papp Joh. aus Monostor 790.
Papp Stefan 819, 820.
Pap Basil 1071.
Pap Gabriel 1072.
Pap Nikolaus 1073.
Pap Michael 1074.
Pap Peter 1075.
Pap Klem., Lad., Joh. u. Jonas 1076
Pap Wolfgang 1077.
Pap Matth., Alex. u. Stefan 1091.
Pap Alois 1242.
Pap Therese, gb. Lukats 1338.
Pap Jul., veh. Molnár 1375.
Pap Rosalia, vw. Madotsai 127.
Pap Theodor aus Romanfalva 1620.
Pap Anna, gb. Gola 1630.
Pap Alexius aus Brébfalva 1635.
Pap Juon Nina, gb. Halmagyi 1992.
Pap Ladislaus 2042.
Pap Ros., gb. Tornya 2076, 2090.
Pap Theodor 2210.
Pap Eulalia, gb. Buttyán 2408.
Pap Klara, veh. Kolosi 2643.
Pap Stefan 3252.
Pap Martin und Nikolaus 2690.
Pap Karl, Luise, Anna, Magd., Alex., Bertha u. Sigmund 2768.
Pap Martin und Nina 2799.
Pap, gb. Iszipi, Klara, wiederveh. Timar 2921.
Pap Joh u. Nina, veh. Bogdán 314, 668.
Pap Johann 3035.
Pap Ladislaus 3100.
Pap Mihái 3484.
Pap Juon 195.
Pap Vaszilika luj Andrei 3322.
Pap Juon lui Gligor 3323.
Pap Juon luj Doroftei 3324.
Pap Niculaj u. Jakob 3396.
Pap János 3397.
Pap Peter aus Csolt 3435.
Pap Johann 3439.
Pap Todora, gb. Nekita 3452.
Pap Theodor 3475.
Pap Peter, Georg u. Julie, gb. Hoszu 3479
Pap Ros., vw. Goloman 3480.
Pap Josef 3496.
Pápai Stefan 596.
Papai Esther, gb. Társoly 994.
Papé Elisab., vw. Csaki, Grfn. 1609.
Papszász Esth., gb. Mezáros 2065.
Pára Agnes, vw. Csolnakosi 1294.
Pára Peter u. Anton 1717.
Pára Cäcilie, gb. Marillai 1809.
Pasztohi Susanna, veh. Bartha 212, 213, 897.
Pásztohi Albert v. 558, 897.
Páztohi Marie, Esther 897.
Pástohi Marie, gb. Miksa 897, 898.
Pásztohi Ros., veh. Daniel 1168.
Páztohi Polix., gb. Br. Bánffy 2270.
Pastohi Laurenz, Anna 2967.
Pásztohi Josef 3580.
Pataki Karl 460.
Pataki Daniel 497, 527.
Pataki Alexander 521.
Pataki Johann 572.
Pataki Luise, veh. Biro 1546.
Pataki Daniel 1612.
Pataki Juliana, veh. Bikfalvi 1952.
Pataki Christine, vw. Dersi 2685.
Pattantyus Abraham 1744.
Pattantyus Marie, gb. Zakarias 3080.

Patay Josef 911.
Pais Susanna, gb. Veres 3393.
Pausz Amalia, geb. Barn. Rosenfeld 653.
Pávai Emma, Stefan 415.
Pávai Samuel 927.
Pávai Alex., Klara, veh. Biro 1887.
Pechi Ladislaus, Stefen, Sigmund Michael, Maria, veh. Bercsei, Klara, veh. Kászoni 356.
Pécsi Susanna, gb. Czako 905.
Pechi Adam 1387.
Pechi Nikolaus 1459, 1572.
Pechi Alexander, de Ujfalu 1803
Pechi Bertha, veh. Meszár 2065.
Pecsi Franz 2331, 2288.
Pécsi Barb., veh. Szakáts 2331.
Pechi Rosalia, vw. Baronin Kemény 1498, 2695.
Pechi Elise, gb. Szombatfalvi 1572.
Pechi Johann 3082.
Peielle Karolina, gb. Dietrich 2995.
Pejachevich Hermine, Gräfin, geb. Grfn. Bethlen 431, 2671.
Pekri Albert 282.
Pekri Ladislaus 683.
Pekri Karolina, veh. Gál 1325, 1751.
Pekri Stefan 1751.
Pekri Amalia, Baronin., geb. Bánffy 1849, 2270.
Pekri Juliana, vw. Majthenyi 2681.
Pekri Emerich 2968.
Pekri Alexander 2981.
Pekri Drusiana, vw. Horváth 3261.
Pellet Rosalia, gb. Miklosi 1756.
Pelei Stefan 450, 482.
Pelei Josef 482.
Pelei Emerich 612.
Pelei Agnes, gb. Décsei 1221.
Pelei Esther 1532.
Pelei Rosalia, vw. Rosnyai 1889.
Pelei Wolfgang 2244.
Pelei Ludwig 2276.
Pelei Polix., vw. Horváth 3140.
Pénteki Jul., vw. Nadudvári 1918.
Pénteki Pauline 2823.
Pénteky Johann 3556.
Penchy Charlotte 2084.
Pénzes Susanna, gb. Bartha 1017.
Perczel Anna, veh. Petras 3319.
Perlaki Alexander 2422.
Petras Ladislaus 3319.
Petras Anna, veh. Albach 3319.
Petras Juliana, veh Biro 3319.
Pethö Ladislaus 2442.
Pethö Karoline, gb. Matolesi 2443.
Petke Rosalia, gb. Bisztrai 1559.
Petki Franz 1738, 1741.
Petki Elise, Grfn., gb. Asp.
Petki Maria, Grfn (Erben) 492.
Petrik Török Michael 1133, 1455.
Petrik Török Adam 1455.
Petrika Maria, vw. Márton 2169.
Petrik Christine, vw. Vitán 2688.
Petrován Onutz u. Stef. 411.
Petrisor Gabriel 1860.
Petrutz Vaszilie u. Jári Lad. 2530.
Petrutz Anania u. Julie 3262.
Peter Joh. 3447.
Peter Barb., gb. Rácz 3477.
Petru Isak 3578.
Picek Agnes, gb. Kristori 1340.
Pilz Ther., veh. Galgotzi Sandor smt. Kind. 1313.
Peterffy Franz 2009.
Peterffy Josef 95.
Placsintar Valentin 168.
Pogány Sus., vw. Ajtai 2795.
Pogány Elis., Sigm. und Julie 2827.
Pogány Albert und Agnes 3093.
Pogány Juliana 2630.
Pogány Stef., Lad. u. Sam. 2622.
Pogány Abrah. 2620.
Pogány Aniska 2590.
Pogány Elis., gb. Grfn. Kunn 1066, 2847, 3515.
Pogány Anika u. Rosa 1199.
Pogány Georg 1282, 1745, 133.
Pogány Karl, Polix. u. Albert 1282, 1933.
Pogany Adam 1306, 3093.
Pogány Johann u. Ludwig 1460.
Pogány Josef 1933.
Pogány Katutza 2467.
Pogány Boritza vw. Jári 2467.
Pogány Judith, gb. Foszto 2511.
Pogány Rachel 2520.
Pogány Albert u. Aniko 2534.
Pogány Christine, gb. Hena 2740.
Pocsa Karoline 73, 437, 438.

Pocsa Johann 98, 437.
Pocsa Wolfgang 437, 2758.
Pocsa Franz 437, 715.
Pocsa Julius 437, 3529.
Podhajecki Klara, gb. Imreh 1506.
Pogonyi Dionis 2083.
Pokol Ignaz 2445.
Pokol Luka 3401.
Polgári Ludwig 2338.
Pongrácz Agnes, vw. Nalatzi 2902.
Pongracz Josef 25.
Pongrácz Klara, gb Wita 1441.
Pongracz Theresia, veh. Szöts 2097.
Pongrácz Juliana, gb. Benedek 3274.
Ponori Rosalia und Ponori Julius 1505.
Ponori Stefan 1646.
Pop Juon 1915.
Pop Kovecsan Juon 811.
Pop Vaszilie u. Marta 1136.
Pop Gyiraszim 1993.
Pop Louise, gb. Herszényi 2839.
Préda Rosalia 819.
Preda Rosalia, gb. Vajda 1285.
Portsalmi Helena u. Eugen. 3134.
Portsalmi Julie, gb. Szatmári 3060, 3203.
Portsalmi Marie u. Rosa 3060.
Portsalmi Sigismund 3203.
Potyo Veron., veh. Gyarmathi 238, 241, 897.
Potyo Paul 250, 897.
Potyo Esther 897.
Fotyo Elisab., gb. Nemes 2144.
Potyo Klara, vw. Luka 2980.
Porsolt Johann u. Nikol. 2635.
Prodán Sus., gb. Orosz 2645.
Prodan Juon, Onutz, Lup 3404.
Prosa Samuel 1368.
Publik Ther., veh. Markovits 2578.
Puhl Karol., gb. Margitai 835.
Puj Alexius 351, 980.
Puj Rosal., gb. Lukáts 758.
Puj Valent., Mich., Ign., Josef 1400.
Puj Samuel 1400, 1772.
Puj Mich. 1403.
Puj Valentin 1557.
Puj Kar., gb. Jari 1772.
Puj Daniel 1880.
Puj Ignaz und Josef 2521.
Puj Karolina und Rosa 3368.
Pukás Franz 3574.
Putéani Klara, Brn., gb. Grf. Wass 2748.
Putnoki Sigmund 3417.
Pünkötsi Moses 2398.
Pyrker Johanna, vw. Horváth 2113.
Rácz Karl 60.
Rácz Juliana, gb. Kereszturi 181.
Rácz Karol., gb. Bikfalvi 336.
Rácz Josef sen. 554.
Rácz Kath., gb. Kubutz 995.
Rácz Alexander 1021.
Racz Therese, gb. Tatrosi 1211.
Rácz Eleon., vw. Ujvári, Luise, vw. Gyarmathi 1493.
Rácz Stefan jun. 1497.
Racz Christine, gb. Daniel 1538.
Rácz Georg 1564.
Rácz Adam 1637.
Rácz Adam aus Benedekfalva 1704.
Rácz Juliana, gb. Hatfaludi 1709.
Rácz Ladislaus sen. 1908.
Racz Karoline 1943.
Rácz Peter u. Ladislaus 2158.
Rácz Therese, veh. Mosa 2285.
Rácz Ros., gb. Dádai 2665.
Rácz Samuel 2715.
Rácz Josef jun. 2954.
Rácz Josefa, veh. Rácz 3101.
Rácz Anton 3299.
Rácz Basilius 3343.
Rácz Adam 3371.
Rácz Peter 3383.
Rácz Rosal., gb. Rácz 3545.
Rádák Klara, Brn., gb. Grfn. Rhedei 42, 480.
Rádák Stefan, Br. 694.
Rád Anna, gb. Hoszu 2424, 3479.
Radai Barbara, Grfn., gb. Grf. Teleki 191.
Radi Narzissa, gb. Lukáts 1280.
Radnotfai Samuel 2353.
Radnotfai Kath., gb. Leszai 2832.
Radomir Johann 2703.
Rada Anna, gb. Vajda 3256.
Raffelsberger Polix., gb. Baternay
Rain Agnes, gb. Ribitzei 266.
Rákosi Juliana, veh. Toaso 726.
Rákosi Elis, gb. Demeter 2164.

Rákosi Ros., vw. Eperjesi 2999.
Rákosi Nagy Justine 3048, 3049.
Rakovski Martin (Erben) 1625.
Ramocsa Mich., Julie, Lad. u. Georg 3547.
Rapolti Kath., gb. Sipos 1389.
Rapolti Sigismund 1488, 3110.
Rapolti Karl 2460.
Raso Therese, gb. Fodor 371.
Ratoni Josef 2916.
Rauber Karl, Brn. 490.
Rauber Ferdinand, Br. 543.
Rauber Rosalia, Barn. 1826.
Raczkövi Samuel 3255.
Recsei Agnes, gb. Filitzky 722.
Recsei Adam, Ritter v. 1343.
Récsei Cäcilie, Agnes u. Marie 3010.
Récsei Juliana, vw. Virág 3421.
Rédinger Esther, veh. Ketzeli 342.
Rédinger Karl 556, 557.
Rédiger Samuel (Erben) 557.
Rédiger Karoline, vw. Kis 1667, 2145, 3123.
Rédiger Anna, vw. Kis 2503.
Rediger Sigmund 3470.
Rednik Flora 3484.
Reich Karl sen. 1060.
Rélig Josef's Wtw. (Erben) 800.
Rélig Josef 1230.
Remenyik Karl 122.
Réner Veronika, gb. Zudor, Albert, Bela, Veron., Otilie u. Charl. 2489.
Rettegi Jul., gb. Szabo 148.
Rettegi Alexander 190.
Rettegi Samuel 328.
Rettegi Anna, gb. Bideskuty 389.
Rettegi Ladislaus 863, 1799.
Rettegi Nikolaus 942, 1790.
Rettegi Kar., gb. Dravetzky 1231.
Rettegi Judith, gb. Veres 1410.
Rettegi Mich. 1714, 1799.
Rettegi Georg 1799, 3387.
Rettegi Stefan 1876.
Rettegi Ros., veh. Kozma 2732.
Rettegi Alexander 1785.
Rettegi Anna, vw. Jenei 3135.
Réthy Josef 1641.
Rethy Anna, vw. Kesserü 2268.
Retyi Thimothäus 921.
Rety Juliana, veh. Gálffy 1275.
Réti Marie, gb. Hatfaludi 1709.
Réz Samuel 1545.
Réz Wolfgang 1775.
Réz Anna, vw. Dobolyi 2984.
Réz Georg und Rosa 3362.
Rhedei Klara, Grfn., veh. Brn. Rádák 42, 480.
Rhedei Juliana, Gräfin, vw. Johann Graf Grundeman 403.
Rhedei Adam, Grf. dessen Rechtsnehm. 480.
Rhedei Maria, Grfn. (Erben) 623.
Rhédei Agnes, Gfn., geb. Br. Inczedi 1688.
Rhedei Ludwig, Graf sen. 1910.
Rhedei Stefan, Graf 2034.
Rhedei Johann, Graf 2326.
Rhedei Sofia, Gräfin vereh. Herglocz Ant. 2957.
Ribitzei Polixena 138.
Ribitzi Susanna 139.
Ribiczei Franz 203.
Ribiczei Agnes, vw. Rain 266.
Ribiczei Agnes, vw. Weress 276.
Ribitzei Anton 279.
Ribitzei Johann 280.
Ribitzei Agnes, vw. Csegöldi 614.
Ribitzei Karol., veh. Bán Mich. 1774.
Ribitzei Rosa, veh. Martonosi 2372.
Ribiczei Dionis 2373, 2374.
Ribitzei Anna, veh. Ivuly Ludw. 2523.
Ritzi Maria 2581.
Rindsmaul Emilie, Gräfin, geb. P. Horváth 740, 3501.
Ritter Juliana, vw. Binder 3009.
Rochepine Katharina, Brn., vereh. Horváth 3969.
Rodnaer Bergknappschafts Armenfond 2548.
Rohrmann Jos., vw. Lederer 1894.
Rokász Elisab., gb. Pap 2470, 2471.
Román Juon 3397.
Rosenfeld Ludwig von 606.
Rosnyai Stefan 1435.
Rosnyai Karoline, gb. Fekete 92.
Rosnyai Rosalia, gb. Pelei 1889.
Roth Paul 1100.
Roth Marie, gb. Gultsch 3200.
Rozmán Michael 275.
Römer Stefan 3198.

Rövér Rosal., gb. Felvinczi 3224.
Ruspoli August, Fürst 2672.
Russberger Eisenwerks Gesellsch. 2253.
Sáfár Karl 287.
Sajgo Andreas 1171.
Saje Lebb. 2637.
Salaj Juliana, gb. Lengye 3593.
Salamon Abraham 3293.
Salamon Rosal., gb. Kispál 2860.
Salamon Samuel 2182.
Salamon Hersch 1978.
Sala Samuel u. Mich. 2281.
Sala Alexius u. Sus., gb. Belényessi 816.
Sala Karoline, veh. Gálfalvi 2267.
Sala Karol., gb. Almádi 2537.
Samuel Josef 1942.
Samuel Salamon 2182.
Sámi Susanne, gb. Getzi 2933.
Sánta Elisabeth, gb. Nagy 697.
Sánta Anna, veh. Csuka 2395.
Sánta Maria u. Rachel 2395.
Sánta Anna, Marie, Georg, Stefan u. Mich. 3347.
Sándor Juliana, gb. Szodoroy 3025.
Sándor Anna, gb. Böjthy 2868.
Sándor Anna 119, 1523.
Sándor Gregor 202.
Sándor Bertha, veh. Grf. Wass 524, 1572, 2856.
Sándor Samuel 590.
Sándor Rosa, veh. Sándor 607, 1523.
Sándor Johann, aus Magy Betze 791.
Sándor Franz 845.
Sándor Andreas, aus Ilosva 865.
Sándor Susanna, gb. Sárdi 890.
Sándor Amalia, veh. Földvári 1369.
Sándor Joh., aus M. Vásárhely 1517.
Sándor Ladislaus jun. 1523.
Sándor Dionisius 1523, 1568.
Sándor Agnes, gb. Kusztos 2101.
Sándor Johann, aus Bajesd 2585.
Sándor Michael 3468.
Sándor Amalia, gb. Boeskor, Emerich, Friderika, veh. Zaker, Juliana, Louise und Valentin 3108.
Sándor Maria, Grfn., gb. Kálnoki 3295.
Sándor Ladislaus 3295, 3425.
Sándor Juliana, vereh. Lázar, Stefan, Maria, vereh. Bernad, Anna, vereh. Miko, Michael, Rosalia, Susanna, veh. Henter, Cäcilia, verw. Séethal 3295.
Sándor Barbara, veh. Decsei 2332.
Sándor Sofia, gb. Kovács 3570.
Sándorházi Johann 230.
Sandorhazi Polixena 2017.
Sárdi Ladislaus Erben, als: Rosalia, veh. Abats, Katharina, vw. Bentze, Susanna, vw. Sándor 890.
Sárosi Ladislaus 41.
Sárosi Judith, gb. Jarmi 1174.
Sárosi Sara, gb. Miklos 1448.
Sárosi Michael, Johann, Ludwig und Moses 2522.
Sárospataker ev.-ref Colleg. 3116.
Sáromberker ev.-ref Kirche 2110.
Sárpataki Sigmund, Johann 1206.
Sasvári Viktoria u. Rosalia 3517.
Sasko Sigmund 3372.
Sächsisch Nat. Vermög. 3455.
Sarkadi Anna, gb. Bagothai 3386.
Schankebank Friedrich 1964.
Schehovits Anna, gb. Dragos 3392.
Schäszburger Szt. Nikol Bergkirche 2512.
Schilling Johann 2075.
Schilling v. Canstadt, Baron., verw. Grfn. Bánffy 965, 2246.
Schiller Nikolaus 877.
Schobel Karl, Michael, Josef, Joh. und Katharina 3460.
Schopf Adolf 3012.
Schuster Michael 1064.
Schuster Maria, veh. Aron 1617.
Schuster Barbara, gb. Grfn. Bethlen 2112.
Schuster Charlot., gb. Müller, Rosa, Adelheid u. Hermine 3067.
Schuster And., Joh. u. Sara 3199.
Schwaiczer Kath., gb. Eötvös 3551.
Schmidt Louise, gb. Thellman 1604.
Schmidt Amalia, gb. Krassay 3296.
Scholtes Regina, gb. Meltzel 659.
Schönauer ev.-luth. Kirche 1451.
Sebesi Franz, Anna, Samuel und Alexander 1443.
Sebesi Helena, Brn., gb. Josintzi 1614.
Sebesi Stefan 1653, 3522.

Sebesi Albert, Karl u. Stefan 1654.
Sebesi Maria, gb. Kászoni 1716.
Sebesi Adam 1865, 2301.
Sebesi Rosalia, gb. Dobolyi 1865.
Sebesi Georg, Amalia, Karolina und Rosalia 1871, 1924.
Sebesi Agnes, vw. Ferentzi 1906.
Sebesi Amalia, vw. Farkas 2231.
Sebesi Samuel 2295, 3522.
Sebes Polixena, gb. Kövér 859.
Sebes Franz 860.
Sebes Johann 1022.
Sebes Anna, gb. Kováts 1571.
Sebes Franz u. Sus., veh. Matyus 1843.
Sebe Barbara, gb. Teleki 1534.
Sebe Karolina, gb. Császkai 1724.
Sebe Alexander 2516.
Sebestyén Gregor u. Justina 2329.
Sedlnitzky Karolina, Nina und Leopoldine, Baronin 1445.
Semsei Honorata, geb. Imreh 3017, 3018.
Sennor August 2164.
Sepsi Esther, veh. Cseke 3102.
Sera Anna 2146.
Serfözö Ignaz, röm. kath. Pfarr. 3286.
Serbán Wolfgang 903, 3459.
Serbán Peter 1143.
Séres Ladislaus 152.
Séres Juliana, veh. Komornyik 2440.
Seethal Johann (Erben) 1866.
Seethal Cäcilia, gb. Sándor 3295.
Sibay Alexander 1526.
Sieben Richt. Herrschaft der sächs. Nat. 3527.
Sigmund Rosalie, vw. Tamás 1172.
Sigmund Ludwig sen. 1209, 1210.
Sigmund Anna, gb. Török 1209.
Sigmund Susanne, Ludwig 1210.
Sigmund Lina, gb. Tarcza 1223.
Sigmund Paul, vw. Viski 1358.
Sigmund Alexius, 1540.
Sigmund Demeter 2150.
Sigmond Rosalia, vw. Kis 2179.
Sigmond Babara, gb. Sobester 3182.
Sigmond Ludwig 3205.
Sigmond Rosalia, vw. Gyárfás 3351.
Sigrai Felizitas, vw. Eszterházi Graf 1577.
Siko Ludwig 1155, 2031.
Siko Nikolaus 1246, 2031, 2405.
Siko Anna 2031.
Siko Anna, gb. Farkas 2405.
Siko Anna, vw. Bonis 2616.
Silvester Johann 2932.
Siményfalvi Ant. 346, 1656, 1840.
Siményfalvi Nikol. 346, 539, 1656.
Siményfalvi Anna, vereh. Miske Emerich 346, 3177.
Simény Anna (Erben) 1148.
Simény Rosal., gb. Brn. Rauber 1826.
Simény Juliana, vw. Elekes 393.
Simény Juliana, vw. Török 991.
Simény Alexius 1148.
Simény Agnes, veh. Jakabházi 1148.
Simény Katharina, vw. Biro 2021.
Simon Josef aus Deva 2391.
Simon Samuel (Erben) 2182.
Simon Freida u. Samuel 2158.
Simon Cäcilia, gb. Benedek 1969.
Simon Aron 26.
Simon Gregor 147.
Simon Moses u. David 284.
Simon Josef 966.
Simon Marie, veh. Antal 973.
Simon Susanne, veh. Pénzes 1017.
Simon Marie, vw. Csiszér 1053.
Simon Georg 1372.
Simon Josef 1430.
Simon Josef, Samuel 1732.
Simon Johann 1779.
Simon Bertha, Eugen, Cäcilie Wtw., gb. Tatrosi 1789, 2804.
Simon Maria, gb. Kozma 2834.
Simon Juliana, gb. Keczeli 2964.
Simon Johann sen. Erben 3534.
Simon Juliana, veh. Szöllösi 3595.
Simo Karl 78.
Simo Franz 3000.
Simo Anna, gb. Boer 3525.
Simonyi Antonia, vw. Engedi 273.
Simonchich Josef 2261.
Sinai Ladislaus 3015.
Sinyge Ludwig 2683.
Sinyge Alexander 2727.
Sinyge Josef 3185.
Sinka Ladislaus 881.
Sipos Josef junior 45.
Sipos Josef senior. 822.
Sipos Alexander 830.

Sipos Amalie, gb. Benkö 831.
Sipos Marie, vw. Kenderessi 1203.
Sipos Josef, Susanna, vw. Donáth, Katharina, veh. Rapolti 1389.
Sipos Paul, in Karlsburg 1580.
Sipos Karol., gb. Bolyai 1698.
Sipos Ludwig 2421.
Sipos Barbara, veh. Bora, Aniko, veh. Járy 2611.
Sipos Peter, aus Dées 2735.
Skoda Maria 670.
Sobester Barb., vw. Sigmond 3182.
Sofán Dutzuj Johann 3194.
Sofalvi Agnes, gb. Fülep 3410.
Soliom Wenzl 1674.
Solyom Ladislaus 3441.
Solymossi Karl 1519.
Solymosy Elise, gb. Gál 2697, 2729.
Solai Michael (Erben) 2515.
Sombori Julie, vw. Cserényi 2856.
Sombori Julie, verw. Kun, Grfn., veh. Brn. Györffy 2704.
Sombori Emerich 3183.
Sombori Josefa, Karoline, Susanna und Valentin 1572.
Sombori Rosalia, veh. Kiss 162.
Sombori Johann 292.
Sombori Susanna, gb. Kabos 525.
Sombori Therese, geb. Szentkiralyi, Marie u. Therese 734.
Sombori Josefa, veh. Bedö 935.
Sombori Ros., gb. Gfn. Toldi 1088.
Sombori Eul., gb. Gfn. Toldi 1089.
Sombori John., gb. Hatfaludi 1231.
Sombori Anna 1244.
Sombori Ladislaus 1288.
Sombori Nik. (Verl.-Masse) 1572.
Sombori Rosalia, gb. Also 1816.
Sombori Alexander 2137.
Sombori Alexius 2138.
Sombori Sus., gb. P. Horvath 2315.
Sombori Amal., veh. Kendefy 2736.
Sombori Christine, geb. Szentkirályi 3030.
Sombori Sus., veh. Zilahi, Mich. 3047.
Sombori Charlotte 2315.
Somai Paul 86, 1504.
Somai Julie u. Sus., vw. Ladányi 86.
Somai Judith, veh. Teleki 86, 2878.
Somai Alexander 738.
Somai Johann (Erbe) 1570.
Somai Rosalia, vw. Nagy de kál 392.
Somai Therese, vw. Bodo 3122.
Somai Daniel 3214.
Somogyi Stefan 81.
Somogyi Esther, veh. Fógarasi 922.
Somogyi Karl 1098.
Somogyi Josef 3109.
Somogyi Marie, veh. Kováts, Julius, Arpad u. Theresia 3356.
Somkádi Marie, veh. Czako 905.
Somlyai Johann 1104, 2941.
Somlya Joh., Anna, veh. Kis, Marie, veh. Tarcza 165.
Sopronyi Mich. jun. 2378.
Sóós Kath., gb. Kovács 750.
Sóós Anna, Ludwig u. Franz 2039, 2040.
Sóós Andreas 2040.
Sóós Franz 2319.
Sóós Christine 2406.
Sóós Anna, veh. Nagy 3458.
Sorbán Beta 2283.
Sövér Franz 3423.
Splényi Kath., gb. Baron. Kemény 647, 2304, 2380, 2671.
Splényi Albert, Br. 2227, 2228.
Splényi Anton, Br. 2228.
Splényi Anna, Bar., geb. Matskási (Erb.) 2380.
Splényi Samuel, Br. 2380, 647.
Splényi Bertha, Emma, Pauline, Brn., veh. Brn. Splényi 2380.
Sperker Ant., gb. Gfn. Lazar 1521.
Stankowsky Josef u. Karl 3227.
Stähling Rosa, gb. Bihari 1344.
Sterka Suluc, gr.-kath. Erzbischof 2242.
Sterka Suluc, gr.-k. Seminar 2241.
Stef Anna, gb. Ankus 3263.
Stefh Johann 3390.
Steph Mariska, gb. Lazar 3405.
Stipsics Rosal., Brn., gb. Gfn. Bethlen 541, 2600.
Stojkutza Paul u. Adam 2996.
Stupnitzky Flor., gb. Mihaly 1817.
Stubenberg Johanna, Grfn., veh. Gf. Hodicz u. Mathilde 3223.
Sulyoki Marie, gb. Decsei 1690.
Sulyok Ros., vw. Uraj 2998.

Suranyi Alexander's Kinder 1795.
Surányi Alexander 1798.
Sutoris Friedrich 260.
Sylvester Josef 201.
Sylvester Sus., vw. Barabas 360.
Sylvester Joh. a. Mag. Fülpös 501.
Sylvester Elisab., gb. Sóós 2406.
Sylvester Johann 2932.
Szabo Barátosi Anton 3592.
Szabo Baratosi Esther, vw. Szeredai 3592.
Szabo Josef, aus Kide 3588.
Szabo Karoline, vw. Balog 3562.
Szabo Johann 3535.
Szabo Ladislaus, aus Toplitza 3476.
Szabo Marie, gb. Horváth 3365.
Szabo Jos. senior 3357.
Szabo Marie, gb. Fülep 3244.
Szabo Lidia, gb. Kelemen 3239.
Szabo Agnes, veh. Szacsvai 3237.
Szabo Anna, vw. Boer 3206.
Szabo Gabr., gb Porcsalmi 3203.
Szabo Therese, vw. Tavaszi 3189.
Szabo Wolfgang 3086.
Szabo Rosa, veh. Gödri 3020.
Szabo Sara, gb. Kovats, Dominik u. Karl 3019.
Szabo Karol., gb. Györffy 2751.
Szabo Anton 2723, 3166.
Szabo Kar., gb. Pocsa 73, 437, 438.
Szabo Sofia, gb. Gfn. Mikes 96.
Szabo Franz 143, 438.
Szabo Anna, veh. Bayka 148.
Szabo Juliana, veh. Rettegi 148.
Szabo Nikolaus 148, 3430.
Szabo Sigmund 200.
Szabo Ladislaus 253.
Szabo Ludwig 438, 461.
Szabo Marie, vw. Nagy 466.
Szabo Marie, gb. Mihotsa 472, 477.
Szabo Elis., vw. Fodor 550.
Szabo Barb., vw. Komaromi 604.
Szabo Barbara 629.
Szabo Polix., gb. Miskolczi 682.
Szabo Valentin 684.
Szabo Gabriel 763.
Szabo Juliana, veh. Gyarmathi 767.
Szabo Kar., vw. Mathé 788.
Szabo Mich. aus Szt. Marton 887.
Szabo Ludwig 906.
Szabo Barbara, gb. Mezei 2123.
Szabo Rebecka, gb. Szabo 1166.
Szabo Susanna, gb. Biro 1230.
Szabo Ros., gb. Szépesi 1490.
Szabo Anna, veh. Zeyk, Charl. 1636.
Szabo Karl 1759.
Szabo Mart. 1769.
Szabo de Böllöni Ladislaus 1845.
Szabo Rosal., gb. Nagy 1916.
Szabo Esther, gb. Nagy 1948, 1999.
Szabo Alexander 1989.
Szabo Karoline, gb. Szabo 2053.
Szabo Andreas 2174.
Szabo Josef 2181.
Szabo Emerich 2181, 3446.
Szabo Marie, vw. Bágya 2214.
Szabo Sofie, gb. Almási 2477.
Szabo Christine, gb. Zsolnai 2515.
Szabo Sofie, veh. Gergely 2619.
Szabathszállási Agnes, veh. Ferentzi (Erb.) 1886.
Szabathszállasi Ros., vw. Markus 771.
Szabaszlai Georg 1901.
Szaboszlai Ludwig 2873.
Szacsvai Sigmund v. 507.
Szacsvai Ther., vw. Schöcs 1492.
Szacsvai Agnes, gb. Szabo 3237.
Szacsvai Emerich 3576.
Szakadáti Johann 1813.
Szakácz Barb., gb. Sandor 31.
Szakáts David's Wtw. 671.
Szakats Bertha, gb. Ung 1382.
Szakats Barb., gb. Pecsi 2331.
Szakats Nikolaus 2905.
Szalay Amalia, verw. Brn. Kemény 1470, 1922, 2114.
Szallek Polix., gb. Brn. Banffy 2824.
Szalanczi Marie, gb. Benkö 322.
Szalanczi Jul., vw. Csiszer 862.
Szalanczi Jos. u. Sus., gb. Vita 971.
Szalanczi Franz in M. Vasarh. 1186.
Szalanczi Justina, vw. Szalanczi jun. 1261, 1773, 1776, 2709.
Szalánczi Ther., gb. Ersek 1399.
Szalánczi Alexius, Moses, Olivier 1446, 2847.
Szalánczi Sam. 1801, 2166.
Szalánczi Polix., vw. Incze 2001.
Szalánczi Karol., gb. Csipkes 2055.

Szalánczi Nikolaus 2165, 2709.
Szalanczi Anna, geborne Szalanczi 2166, 2167.
Szalánczi Esth., veh. Katonai 2325.
Szalánczi Alexius 2709.
Szallo Stefan (Erben) 2884.
Szamos Ujvarer Stadtgemeinde 2870.
Szánto Gregor 2840, 2888.
Szarka Susanna, vw. Lászlo 1006.
Szarka Susanna, gb. Incze 2963.
Szarka Ludwig 3491.
Szarvadi Julie, Karl, Susanna, Karolina 2469.
Szarvadi Daniel 294.
Szarvadi Esther, gb. Szöcs 664.
Szarvadi Dionis 691.
Szarvadi Therese, gb. Frater 867.
Szarvadi Karolina 1911, 1912.
Szarvadi Paul 1912, 3305.
Szarvadi Susan., gb. Bájo 2360.
Szarvadi Ludwigs Wtw. 2897.
Szarvadi Katharina, veh. Berzentzei 3083.
Szász Daniel 163.
Szász Klara, veh. Fina 795.
Szász Anna, gb. Jánosi 962.
Szász Barb., gb. Mihály 1156, 1352.
Szász Esther, gb. Nagy 1220.
Szász Georg 2140.
Szász Klara, gb. Guthi 3094.
Szász Charlotte, gb. Trandafir 3186.
Szász Ludwig u. Kath. 3503.
Szász Régener Gemeinde 3450.
Szász Szt-Iváner, ev.-augsb. Kirchgemeinde 3201.
Szatsvári Johann 917.
Szatsvári Emerich, Christine, veh. Bako 3282.
Szathmáry Franziska 302, 1016.
Szathmári Johann 732.
Szathmári Karl 1391.
Szathmári Louise, gb. Nagy 1391.
Szathmari Klara, gb. Derzsi 1574. 2684.
Szathmári Anna, gb. Butsi 2178.
Szathmári Judith, vw. Dozsa 1705.
Szatmári Susanne, gb. Kallai 2456.
Szatmári Ottilie, gb. Réner 2489.
Szatmári Pauls, Wtw. (Erben) 2814.
Szatmári Bertha, veh. Ocsvai 3055.
Szatmári Julie, veh. Porcsalmi 3060. 3203.
Szathmárer Bischof, Ham Joh. 2730.
Szathmárer Kloster der barmherz. Schwestern 2737.
Száva Esther, vw. Georg Tonyi 3609.
Száva Stefan 826.
Száva Paul 1423.
Száva Karl 1761.
Száva Esther, gb. Lakatos 2494.
Száva Kaspar 2494.
Száva Wolfg., Cälilia, Agnes 2911.
Száva Alexander 2919, 2924.
Száva Barbara, Wtw. 3002.
Szava Polixena, Elisabeth 3003.
Szebeni Emerich 1090.
Szebeni Anton 1496, 2647.
Szebeni Josefa, gb. Décsei 2429.
Szebeni Josefa, veh. Vajda 2429.
Szebeni Rosal., veh. Irimus 2429.
Szegi Alexander 1884.
Szegedi Klara, gb. Nagy 2820.
Szegedi Samuel 2763.
Szegédi Samuel 34.
Szegedi Rosalia, gb. Gál 429.
Szegedi Anna (Erben) 1604.
Székely Samuel 3031.
Székely Rosalia, vw. Balog 2482.
Székely Sus., gb. Szarvadi 2469.
Székely Ladislaus 2222.
Székely Susan., vw. Dobolyi 2208.
Székely Josefs Erbe 2193.
Székely Anna, vw. Bartok 2148.
Székely Juliana, gb. Fekete 1921.
Székely Rosal. u. Anna 1551.
Székely Daniel 1512.
Székely Ludwig aus Soofalva 359.
Székely Anna, vw. Apor, Brn. 563.
Székely Kath., gb. Grfn. Miko 634, 3173.
Székely Karl 1128.
Székely Jos., gb. Maurer 815, 1135.
Székely Ludwig 1255.
Székely Barb., gb. Kereszturi 1357.
Székely Rosa, geb. Brn. Thorazkai 1737.
Székely Anna, vw. Losontzi 2610.
Szekely Juliana, Balthasar 3146.
Székely Ladislaus, 3247.
Szekely Therese, vw. Kováts 3248.

Székely kereszturer un. Gymasium, Musnaer unit. Kirche 427.
Szekely Udvarhelyer ev.-ref. Colleg. 1364.
Szekeres Eleonora, vw. Vegh 1611.
Szekeres Johann 2895.
Szekeres Agn., gb. Cserényi 2633.
Szekeres Johann sen. 1147.
Szekeres Karolina, gb. Veres 3393.
Szeki Abel 838.
Széki Alexander 839.
Széki Susan., gb. Csanadi 2159.
Széki Karol., gb. Mártonffy 3330.
Szél Moises 103.
Szemerei Paulina, vw. Osvath 326.
Szénasi Josef jun. u. Juliana 2318.
Szentgerliczei Katharina, Tamási 364.
Szentgerliczei Esth., veh. Tarcza 1032.
Szentgerliczei Alex. (Erb.) 1342.
Szentgerliczei Kath., veh. Fejérvári 2978.
Szentgerliczei Sigmund 3301.
Szentgyörgyi Emerich 109.
Szentgyörgyi Josef 1762.
Szent-Ivaner ev. augsb. Kirchgemd. 3201.
Szentiványi Karl u. Susan. 3471.
Szentiványi Josef 3026.
Szentiványi Franz 2830.
Szentiványi Maria, vw. Nagy 244.
Szentiványi Anna, gb. Döry 760.
Szentiványi Ignaz 1478.
Szentiványi Karol., vh. Hamári 1478.
Szentiványi Marie, gebor. Köntzei 1478, 2203, 2574.
Szentiványi Ladislaus 1524, 1904.
Szentiványi Elise, gb. Cserei 1533.
Szentiványi Sus., veh. Dersi 1814.
Szentiványi Sus., vw. Tolnay 1961.
Szentiványi Justine, veh. Szilvester 3217.
Szentkereszti Susanna, Brn., Gat. des P. Albert Horváth 6.
Szentkereszti Anna Baronin, gb. Gräfin Haller 9, 1145.
Szentkereszti, Brn. vw. Grfn. Béldi (Erben) 541.
Szentkereszti Stefan, Baron 548.
Szentkereszti Anna, gb. Daniel 549, 1625.
Szentkereszti Sigmd., Baron 1928.
Szentkereszti Karol., Bron. 2364.
Szentpáli Ludwig 164.
Szentpáli Rosalia, geborne Ketheli 1067, 1637.
Szentpáli Josef 1070.
Szentpáli Katharina, gb. Gál 1550.
Szentpali Klara, gb. Bocskor (Erben) 1033.
Szentpali Susan., vw. Daczo (Erben) 2057.
Szentpáli Ignaz 2714.
Szentpáli Alexander 2849.
Szentpali Gregor 2983.
Szentpali Michael 3022.
Szentpali Achaz 3207.
Szentpeteri Emerich 2345.
Szentes Karolina, veh. Filep, Marie, Josef, Amalia, Anton, Barb. 3075.
Szentmiklosi Rosalia, gb. Thoroczkai 377.
Szentes Rosal., gb. Tatrosi 338.
Szente Juliana 1078.
Szente Samuel 1596.
Szente Karol., veh. Hegyessi 1640.
Szente Polix., veh. Gamán 1640.
Szente Franz, Gabriel d. mind. 2934.
Szentmihály Franz 2904.
Szentmihály Daniel 3428.
Szentmarjai Anna, gb. Lázár 314. 668.
Szentmarjay Ludwig 314, 1783.
Szentmarjay Sus., gb. Ladányi 3089.
Szentmártoni Anna, gb. Brinyi 2240.
Szentkirályi Christine, gb. Török 2914.
Szentkirályi Marie, vw. Szunyog 1180.
Szentkirályi Anna, gb Jarmi 1151.
Szentkirályi Franz, Anna 298.
Szentkirályi Therese, vw. Sombori, Elisabeth, gb. Várhegyi 753.
Szentkiralyi Ignaz u. Ther. 1114.
Szentkyrályi Jos., gb. Balog 1137.
Szentkirályi Veronika, vw. Jármi 1252.
Szentkirályi Anna (Erben) 2425.
Szentkirályi Christine 3030.

Szerentsi Frzsk., vw. Teleki 3575.
Szerentsi Karolina, Franziska veh. Grf. Teleki de Szek (Verlas.-Masse) 2007, 3575.
Szeredai Anna, vw. Boer 160.
Szeredai Rosa, gb. Bája 1651.
Szeredai Ignaz 1652.
Szeredai, veh. Hoszu 3127.
Szeremlay Daniel 1355.
Szeremlay Klara, gb. Csakoi 1486.
Szépesi Rosalia, veh. Szabo 1490.
Szépesi Rosalia, gb. Benedekfi 1795.
Szigyárto Barbara, vw. Vályа 1392.
Szigyárto Kath., vw. Arkosi 3216.
Szigethi Josef 484.
Szigethi Sigmund 1507.
Szigethi-Csehi Alexander d. ä. 2483.
Szigethi Ludwig 2656.
Szigethi Georg 2893.
Sziki Sofia, vw. Kovács 3469.
Szikszai Juliana, Anna u Frz. 1162.
Szigyárto Kath., vw. Arkosi 3216.
Szilágy-Somlyoer Minoriten Kloster 1899.
Szilagyi Karol., gb. Hatfaludi 1709.
Szilagyi Ludwig 64.
Szilagyi Kath., gb. Zoitán 36.
Szilágyi Rosal., gb. Kalyányi 264.
Szilágyi Kar., gb. Miklos 353.
Szilágyi Ant., gb. Herszenyi 1012.
Szilagyi Nik. 1150.
Szilágyi Julie, gb. Bölönyi 1398.
Szilágyi Therese, vw. Hetzei 1513.
Szilagyi Daniel u. Eul. 1669.
Szilagyi Susanna, gb. Katona 2493.
Szilagyi Benj. 2723.
Szilagyi Lakatos Anton 2854.
Szilagyi Stef. sen. (Erben) 2864.
Szilagyi Barbara (Erben) 3481.
Szilvási Nik. 1739.
Szilvási Anna, gb. Gedö 1740,2502.
Szilvasi Aladar u. Ludwig 1771.
Szilvási Ladisl. 1872.
Szilvási Geisa u. Hel. 3245.
Szilvester Johann 2932.
Szilvester Justine 3217.
Szilvester Gamaliel 3266.
Sziles Flora und Peter 3484.
Szillink Johann 3426.
Szillink Kosztán 3598.
Szilási Alexdr. 3188.
Szily Josefa, veh. Benedek u. Klara, veh. Dozsa 1553.
Szippoly Emerich 542.
Szima Mariska 3404.
Szima Simion 3453.
Szima Johann 3464.
Szima Marie 3478.
Szirbina Peter 433.
Szyrmay Alex., Georg u. Vinc., Gfr., Marie, Gfn., veh. Gf. Vauder Nath, Regina, Gfn., veh. Grfn. Klobusitzki, Augusta, Gfn., veh. Bersevitzi u. Mathilde, gb. Gf. Goldenfinger 3511.
Szini Johanna, gb. Szász 3503.
Szoboszlay Sus., gb. Moré 625.
Szoboszlai Josef 1373.
Szoboszlai Josef jun. 2183.
Szokoly Paul 3596.
Szomoldi Karl 615.
Szombathfalvi Juliana, vw. Birro 770, 1639, 1572.
Szombathfalvi Georg 929, 1572.
Szombathfalvi Kathar. 1148.
Szombathfalvi Rachel, gb. Pakot 1483.
Szombatfalvi Josef 2022.
Szombathfalvi Veron., vw. Ugron 2913.
Szombati Stefan 1159.
Szombati Sus., vw. Kajtár 2406.
Szöcs Josef u. Anna, vw. Huszár 74.
Szöcs Juliana, vw. Cseh 105.
Szöcs Esther, vw. Szarvadi 664.
Scöcs Franz sen. 825.
Szöcs Michael 1046.
Szöcs Samuel 1348.
Szöcs Sam. 1397.
Szöcs Ther., gb. Szacsvai 1492.
Szöcs Christine, gb. Vadasdi 1708.
Szöcs Kath., gb. Kaschek 1748.
Szöcs Ther., gb. Pongrátz 2097.
Szöcs Wolfgang 2458.
Szöcs Franz 2614.
Szöcs Alexius 2615.
Szöcs Barb., gb. Totfalusi 3171.
Szögyeni Emilie, gb. Csiszár 1547.
Szöllosi Anna, gb. Dávid 1310.
Szöllosi Josef., gb. Fejervári 1692, 2925.

Szöllösi Julie, gb. Simon 3595.
Szörtsei Christine, gb. Antos 597.
Szörtsei Maria, gb. Eperjesi 1642, 3212.
Szörtsei Therese, gb. Nagy 2170.
Szörtsei Emerich 2712.
Szörtsei Susanne 3553.
Szöresei Gregor 3584.
Szöverfi Daniel 3189.
Stojkutza Johann 2890.
Stojkutza Paul u. Adam 2996.
Sztojka Juon Frentz 2084.
Sztojka Johann 1458.
Sztojka Rosal. u. Ant. 2971.
Sztoyka Juon Jose 2972.
Szuru Nik. 3378.
Szuts Belán 2526.
Szutsányi Alex. u. Kathar. 2164.
Szutsányi Barb., gb. Csato, Klara, veh. Márton, Kath., vereh. Ferentzi, Maria, veh. Csákány u. Sus. 2164.
Szunyogh Sofie, vw. Böllöni 3141.
Szuniogh Jul., Stef., Alex., Samuel, Marie, gb. Szentkirályi u. Wolfgang 1180.
Szunyogh Mich. u. Dan. 1590.
Szunyogh Illona, Amalie, Ema, Alexander u. Andr. 2778.
Szunyogh Daniel 2778, 3311.
Szüts Gligor 2805.
Taar Anna, vw. Dosa 2539.
Taar Elisabeth, gb. Biro 3056.
Taar Aron 3081.
Talaba Josef 1177.
Talaba Marie, gb. Alba 1919.
Talpos Lika, gb. Marinka 786.
Talpos Josef 3416.
Talos Nekita u. Konst. 1907.
Tamási Farkas 340.
Tamási Josef 364, 366.
Tamási Kath., vw. Toth 923.
Tamási Stef. 1050.
Tamási Georg 1905.
Tamási Therese, vw. Csiki 2920.
Tamás Marie, Emil., veh. Bialis 3564.
Tamás Willa 3456.
Tamás Joh. 1085, 3456.
Tamás Rosal., gb. Sigmund 1172.
Tamás Thomas 1591.
Tamás Ladisl. 1823.
Tamás Juliana, gb. Mate 1920.
Tamás Ludwig 2081.
Tanka Samuel 2536.
Tarcza Lina, veh. Sigmund 1223.
Tarcza Sofie, Wtw. 1271.
Tarcza Marie, veh. Mikle 3359.
Tarcza Magd., vw. Tomas 3411.
Tarczali Karl 714
Tarpai Alex. u. Anna, gb. Tunyegi 798.
Tarpai Polix., veh. Tunyoi 2028.
Tarpai Karoline, veh. Kellö 3158.
Tarpai Peter u. Nik. 2711.
Tarsaly Julie, veh. Csipkés 1723.
Tarsolly Alex. 854, 1524.
Tarsoly Laurenz 2247.
Tarsoly Gabr. 3314.
Tarsoly Ros., gb. Orbok 3539.
Tarcsa Andr. jun. 136.
Tarcsa Esther, geb. Szentgerliczei 1032.
Tarcsa Marie, gb. Somlya 165.
Tarcsa Mich. 1134.
Tarcsa Anna, gb. Hatfaludi 1709.
Tarcsi Karl 3458.
Tartár Juon 939.
Tatrosi Ros., vw. Szeptes 338.
Tatrosi Franz 1789, 2804, 3044.
Tatrosi Alex. 1789.
Tatrosi Cäcilie, veh. Simon 1789, 2804.
Tavaszi Georg, Sam., Stef., Daniel jun. 3189.
Tecsi Sam. 1838.
Tecsi Kath., gb. Incze 2587.
Tecsi Kis Jul., Frater 3517.
Teglasi Johann 2723.
Tekor Marie, gb. Dragomir 3155.
Telegdi Lasar 12.
Telegdi Sam. 239.
Telegdi Josef 1297.
Telegdi Anna, gb. Lázár 1798.
Telegdi Samuel's Wtw. 239.
Teleki Josef, Grf. (Erben) 3575.
Teleki Alex., Grf. 3488.
Teleki Josef's Witwe 2953.
Teleki de Szeki, grfl. Familie 2007.
Teleki Emma u. Blanka, Gfn. 1983.
Teleki Georg, Graf 2671.
Teleki Judith, gb. Somai 86, 2878.

Teleki Dominik, Graf sen. 191, 1024.
Teleki Julie, Grfn., veh. Tisza 191. 983.
Teleki Barbara, Sofia, Josefa, Grfn., deren Sohn Josef 199.
Teleki Marie, Grfn., vereh. Jakobus 219.
Teleki Sam., Grf. d. ä. (Erben) 349.
Teleki Augusta, Grfn., vw. Grf. Degenfeld 350.
Teleki Esther, Grf., gb. Gfn. Bethlen 365, 634.
Teleki Eduard, Graf 368.
Teleki Anna, Grfn., vw. Brn. Kemény 112, 381.
Teleki Samuel, Graf 420, 2093.
Teleki Nikolaus, Graf 421.
Teleki Stefan, Graf 545.
Teleki Klara, gb. Matskási 605.
Teleki Johann, Graf 639.
Teleki Amalie, geb. Drauth, wieder veh. Nádasdi, Grfn. 677.
Teleki Karol., gb. Farkas 857.
Teleki Rosalia, Grfn., veh. Ferrári 1026.
Teleki Luise, Gräfin 1027.
Teleki Julius, gb. Mészáros, Alexdr., Graf 349.
Teleki Polixena, vw. Kemény 1061, 2671.
Teleki Klara, gb. Simén 421, 2403.
Teleki Ladislaus 1427.
Teleki Alexius Graf 1476.
Teleki Karl 1524. 2872.
Teleki Mich., aus Kornetzel 1691.
Teleki Thom., Grf. Wtw. Erb. 1734.
Teleki Maxmil., Graf 1983.
Teleki Josef, Graf de Szék (Verl.) 2007.
Teleki Rachel, Gräfin, verw. Baronin Kemény 2058, 2671.
Teleki Elisabeth, geb. Grfn. Bethlen 2112.
Teleki Karl, Ludwig und Dominik, Grafen 365.
Teleki Elisabeth, geb. Gräfin Mikes 2290, 2292.
Teleki Franz, 2485.
Teleki Michael 2562.
Teleki Karol., veh. Kolcsa 2563.
Teleki Christine, Gräfin, verw. Zeyk 2671, 2792.
Teleki Dominik jun., Graf 2671.
Teleki Alexdr., Graf, Confisc.-Masse 3488.
Temás Magdal., gb. Tarcza 3411.
Tetei Lorenz 731.
Theil Karolina, gb. Kendeffy 769.
Thelman Josefa, vw. Benedek 1604.
Thoroczkai Julie, Gfn., vw. Zeyk 494.
Thoroczkai sen. Alexdr. 675, 2540.
Thoroczkai Josef, sen. Baron 737.
Thoroczkai Esth., Grfn., veh. Gfn. Bethlen 2579, 3575, 920.
Thoroczkai Nikol., sen. Graf 1374.
Thoroczkai Klara, gb. Kornis, Gfn. E. 1734, 2540, 3234.
Thoroczkai Albert, Baron 1737.
Thoroczkai Rosa, Brn., vh. Székely 1737.
Thoroczkai Klara, Baronin 2507.
Thoroczkai Wenzel, Moritz, Kolom., Kath. u. Ida 2060.
Thoroczkai Barb., Brn., vereh. Baldacci Brn., 3169.
Thordai Samuel 380.
Thordai Rosalia, gb. Kováts 1861.
Thot Samuel u. Barbara 633.
Thot Klara, veh. Beregszászi 1093.
Thot Kath., gb. Thoroczkai 2060.
Thuri Antonia, veh. Földvári 690.
Thuroczi Samuel Wtw. 895.
Thuroczi Georg 946.
Thuroczi Paul 999.
Thuroczi Agnes, gb. Felszegi 1421. 2684.
Thuroczi Karol., gb. Kozma 1583.
Thuroczi Josefa, vw. Kis 944.
Thuroczi Paul 2453.
Tiboldi Franz 2790.
Timár Klara, gb. Iszipi 2921.
Tischler Barb., gb. Kendeffy Franz 3098.
Tisza Julie, gb. Grfn. Teleki 191 983.
Tisza Ludwigs (Erben) 984.
Tiktos Josef 106.
Tkaletz Katharine, verw. Kalnoki, Gräfin 2266.
Toaso Julie, vw. Toth 726.
Tobias Theresia, gb. Kászoni 2535.

Todorffi Christof u. Bogdan 2225.
Todor Marinka 3327.
Tokaj Joh., nome ref. Kirche zu M. Bagoth 1487.
Toka Rosalia, gb. Becski 957.
Toldalagi Franz, Graf 454, 1979.
Toldalagi Grfn., gb. v. Katona 491.
Toldalagi Polix., Grfn., veh. Katona 1481, 1979.
Toldalagi Mich., Graf 1979, 2195.
Toldalagi Kath., Grfn., veh. Ugron 1979.
Toldalagi Esther, Grfn. 1979, 2141.
Toldalagi Sofia, Grfn., veh. Bethlen Grfn. 1979, 2885.
Toldalagi Susanna, gb. Grfn. Bethlen 2112.
Toldalagi Elisabeth, Gräfin, verw. Kendeffy (Erben) 3098.
Tolnai Rosalia, gb. Györfi 1837.
Tolnay Gabriel 1226.
Tolnay Marie, gb. Fronius 1509.
Tolnay Sus., gb. Szentiványi 1961.
Toldi Amalia, Gräfin 1087.
Toldi Maria, gb. Czenker 1304.
Tolvaly Samuel 1608.
Tolvaly Sigmund 2280.
Tompa Theresia, gb. Gyulai 2180.
Tompa Simon 920.
Tompa Klara, gb. Tompa 2046.
Tompa Therese 3097.
Tompa Anna 3097.
Tompa Klara u. Nikolaus 3097.
Tompos Josef 2066.
Topay Nikolaus u. Peter 2711.
Topay Johann 2348, 2420.
Topay Karl 2420.
Topler Simon 1188.
Topler Stefan 2928.
Topertzer Anna, gb. Dévay 908.
Topánfalvaer k. k. Montan-Aerar 3489.
Toplitza Gabriel 3258.
Torma Samuel 856, 1722.
Torma Christine, vw. Kozma 993.
Torma Stefan 1356, 1722.
Torma Karolina 1722.
Torma Samuel 2385.
Torma Josef 3498.
Torma Josef, gb. Daniel 3498.
Tordarer Commune 2080.
Todai Alexander (Erben) 1230.
Tordai Anna (Erben) 3490.
Torny a Stef., Kath., vh. Csegezi 2906.
Torny a Rosalia, gb. Pogány 1460.
Torny a Samuel 150.
Torny a Franz 151.
Torny a Alexius 574
Torny a Elisabeth, gb. Bera 955.
Torny a Barb., veh. Kardos 1888.
Torcsim Nikodem 183.
Toth Josef u. Maria, gb. Fodor 229.
Toth Kath., gb. Tamási 923.
Toth Franz 2095.
Toth Juliana, veh. Birro 2274.
Toth Justina, veh. Sebestyén 2329.
Toth Samuel 2352.
Tothfalusi Paul u. Pauline 3231.
Tothfalusi Mich. u. Jos. 3520.
Tömösvári Franz u. Josef 2346.
Tömösváry Karl 2962.
Török Damian Wtw. 2050.
Török Josef 86, 89.
Török Karl 132, 134.
Török Alexius 134, 135, 3292.
Török Karolina, vw. Mara 208.
Török Karolina, vw. Hollaki 223.
Török Anna, vw. Baternay 235.
Török Rosalia, gb. Vizi 332.
Török Juliana, gb. Cseh 344.
Török Klara, vw. Verebely 493.
Török Rosalia, vw. Oláh 508.
Török Juliana, gb. Simény 991.
Török Franz 1003.
Török Josef, lui Denyi 1116.
Török Mich., lui Petrik 1133, 1455.
Török Anna, veh. Sigmund 1210.
Török Petrik Adam 1455.
Török Samuel 1827.
Török, Rosa, Nina u. Esther 1844.
Török Luise, gb. Boer 1878
Török Deborah u. Ludw. 1900.
Török Johann 2047.
Török Damian Witw. 2050.
Török Karol., gb. Durus 2216.
Török Alexander 2383.
Török Ros., vw. Bogdánffy 2439.
Török Pauls Erben 1844.
Török Samuel 2769.
Török Michael 2783, 2784.

Török Samuel 2877.
Török Johanna, vw. Czüllich 2909.
Török Sus., vw. Kaiszler, Christine, veh. Szentkiraly, Agnes, vw. Erdödi 2914.
Török Iliska, gb. Hernya 2943.
Török Anton 2960.
Török Julie, gb. Biro 3115.
Török Daniel u. Ignaz 3249.
Török Sigmund 3349.
Tövisi Theresia, gb. Mohai 1351.
Tövisi Rosal., vw. Korodi 1548.
Tövisi Josefa, gb. Horváth 2115.
Tövisi Ludwig 2969.
Trandafir Georg 3186.
Traun Barb., Gfn., gb. Gfn. Bethlen 617.
Triff Dorothey 2000.
Triff Georg 2341.
Triff Marie, gb. Kis 3402.
Triff Leni, gb. Vajda 3589.
Trifán Koszte Sus. 3076.
Tunyogi Alexander 2027.
Tunyogi Polix., gb. Tarpai 2028.
Tunyogi Susanne, gb. Jakab 2444.
Turcu Szimion 2255.
Turc Precup 1622.
Turmann Anton 775, 1263.
Turmann Kath., gb Cserei 434,775.
Turoczy Karol., gb. Kozma 1583.
Turi Josef 63.
Turi Barb., veh. Földvári 640.
Turi Helena, gb Balia 2788.
Turi Anna, Agnes, Josefa 3099.
Turi Gregor 3229.
Turi Kar., gb. Balog 1894.
Turi Agnes, vw. Gereb 3560.
Tuskenitza Anton 1457.
Tuszai Sigm., Lad. u. Mich. 784.
Türi Rosalia, vw. Balika 511.
Türi Ant, Franz, Judith, Jak. 1802.
Tyira Ladisl. u. Peter 600.
Udvarhelyer ev.-ref. Colleg. 1364.
Ugron Stefan 333.
Ugron Stef. sen. 870, 1498.
Ugron Melchior s. Söhn. 1437.
Ugron Lasar 1769, 2913, 3492.
Ugron Marie, veh. Hegye 815.
Ugron Melchior 2078.
Ugron Ludwig 2278.
Ugron Rosal., veh. Nagy 2638.
Ugron Sigmund 2891.
Ugron Veronika 2913.
Ugron Josef 2940.
Ujfalvi Alexander 730.
Ujfalvi Juliana, gb. Lészai 735.
Ujfalvi Sam. 1329.
Ujfalvi Josef 1379.
Ujfalvi Ludwig 2132.
Ujvalvi Susanne 2896.
Ujvalvi Samuel u. Adam 3039.
Ujhelyi Gabriel 207.
Ujvárosi Franzk., gb. Dombi 1746.
Ujvárosi Agnes, gb. Kispál, Franz, Klara, Sus., Anna, Josef, Marie, veh. Köntzei 2089.
Ujvárosi Juliana, gb Sepesi 3444.
Ujvári Marie, gb. Farkas 131.
Ujvári Eleonora, gb Rácz 1493
Ujvári Cz. Georg 1949
Ungár Peter 2853.
Ungur Ludwig sen. 1028.
Ungur Ludwig jun. 1101.
Ungur Franz 1102.
Ungur Kasper 1253.
Ungur Johann 3279.
Ung Joh., Bertha, veh. Szakáts 1382.
Unk Johann's Erben 1243.
Ursz Faur 3532.
Urmántzi Johann 1267.
Uray Valentin 1542.
Uray Ros., veh Gyulai 2949.
Uray Ros., gb. Sulyok 2998.
Utzás Sus., gb. Nagy 964.
Ütö Rachel, gb. Mohai 1713.
Vadádi Anna, vw. Bala 1345.
Vadadi Ladislaus 2559
Vadás Ros., gb. Ponori 1432.
Vadásdi Barb, Christine 1708.
Vajasdi Johann 1792.
Vajda-Hunyader k. k. Mont.-Aerar 3489.
Vajda Alexander 2764.
Vajda Johann 2612.
Vajda Agnes, gb. Csuka 2386.
Vajda Nikolaus 2311.
Vajda Agnes, veh. Miske 124.
Vajda Polix., gb Bogdán 298.
Vajda Karol., vw Kendeffy 582.
Vajda Ludw., Anna, Ros. 836.

Vajda Samuel 1103.
Vajda Paul 1108.
Vajda Ros., veh. Preda 1285.
Vajda Sus., vw Hoszu 1285, 2756.
Vajda Illona, Blanka, Gisella, John., Julius u. Gabriel 1495.
Vajda Ludwig 1903.
Vajda Judith, gb. Ajtai 2639.
Vajda Anna, vw Rada 3256
Vajda Pintye 3262.
Vajda Josefa, gb. Szebeni 2429.
Vajda Alexius 3413.
Vajna de Páva Kath. 2434.
Vajna Alexius de Páva 249, 3091.
Vajna Ther., vw. Nagy 432.
Vajna Anna, vw. Antos 598.
Vajna Nikol. 847.
Vajna Josef de Páva 956.
Vajna Ladislaus sen. 1406.
Vajna Sus., vw. Deák 2755.
Vajna Klara 3091.
Vajna Agnes, veh. Orbok, Rachel, veh Vitalyos 3119, 3120.
Vajna Anton (Erben) 3180.
Vajna Anna, Lasar, Sus., Ros, Gregor, Stef., Dionis u. Agnes 3465.
Vajna Franz (Erben) 3119.
Vajna Karl 3591.
Valya Kath, gb. Csolnakosi 759.
Vályа Ignatz 1130.
Vályа Barb., gb Szigiárto 1392.
Vályа Georg 3509.
Van der Nath Marie, Gfn., gb. Gfn. Szirmai 3511.
Vantza Konst. 3462.
Varga Karl 3209.
Varga Sigmund 3472.
Váradi Ludwig sen. 3565.
Varadi Luise, gb. Dreihaussen 3226.
Váradi Samuel 3213.
Váradi Klara, gb. Pallos 2973,3029.
Váradi Esther, vw. Kosa 370.
Váradi Esther, gb. Balog 591.
Váradi Ther., vw. Fekete 721.
Váradi Ignatz 723, 1894.
Váradi Barb., gb. Andrássi 880.
Váradi Samuel 1314.
Váradi Joh. 1370, 2847.
Váradi Juliana, veh. Nagy 1380.
Váradi Dominik 1700
Váradi Ros., gb. Kenderessi 1700.
Váradi Agnes, vw. Kis 1793.
Váradi Joh. 1706.
Váradi Adam und Julius 1807.
Váradi Kath., gb. Kozma 1894.
Váradi Mich. 2344.
Váradi Sus., vw. Sopronyi 2378.
Váradi Anton's Witwe (Erb.) 2713.
Váradi Csukat Samuel 2720.
Váradi Anna, gb. Kenderessi (Erb.) 2847.
Váradi Alex. 2847, 2959.
Váradi Ladisl. 2847, 2959.
Váradi Mich. 2847.
Váradi Ther., gb. Nándra 2930.
Váradi Josef 3029.
Varro Georg 919.
Varro Franz 968.
Vári Ros. und Karoline 2580.
Varsányi Ros., vw. Ponori 1505.
Várs anyi Thr., gb. Gyarmathi 3316.
Varju Petron., gb. Vincze 3148.
Vass Kath., gb. Csato, Adam u. Emerich 526.
Vass Anna, gb. Szabo 629.
Vass Nikol. 833.
Vass Karol., gb. Inczedi 1383.
Vass Petron., Irma u. Nik. 1383.
Vass Daniel 1603.
Vass Agnes, veh. Eróss 1788.
Vass Karl 1957.
Vass Ros., gb. Gyöngyessi 1957.
Vass Marie 2099.
Vass Christine, vw. Sóós 2406.
Vass Agnes, vw. Nemes 2888.
Vass Anna, vw. Iszlai 3176.
Vasvári Michael 144.
Vasvári Esther, geb. Erdödi (Erb.) 2650.
Vaj Kath., vw. Zeyk 187.
Vaj Ludwig, Br. 1950.
Vaj Abraham, Grf. (Erben) 2490.
Vegh Andreas 1416.
Vegh Eleonora, gb. Szekeres 1611.
Vegh Ladislaus 1936.
Velitz Georg 583.
Velicska Josef 126.
Velicska Demeter 471.
Verssenyi Anna, gb. Korda 1036.
Versenyi Stefan, Kathinka 1728.

Veres Ignaz, Anton u. Karolina, veh. Szekeres, Susanne, veh. Pais, Barb., veh. Márton 3393.
Veres Emerich 247.
Veres Sus., vw. Brn. Apor 315.
Veres Kath., vw. Bajo 358, 2360.
Veres Georg 383.
Veres Franz 445.
Veres Anna, gb. Mohóczi 470.
Veres Anna, gb. Herszenyi 1012.
Veres Juliana, veh. Zambo 1295.
Veres Rosa, gb. Kereszturi 1357.
Veres Judith, veh. Bettegi 1410.
Veres Sus., vw. Horváth 1981.
Veres Jos., Ludw., Justina u. Boloni Alexander 2085.
Veres Balthasar 2191.
Veres Ludwig 2194.
Veres Ludwig aus Torda 2396.
Veres Josef 2754.
Veres Josef 2807.
Veres Josef 3027.
Veres Karol., gb. Menasági 3318.
Veres Gabriel, Franz u. Anton 3318.
Verebely Klara, gb. Török 493.
Verebely Juliana, gb. Borbely 2565.
Véér Katharina 1106.
Vertán Margaretha, gb. Lukáts 2070.
Vertan Kath., gb. Lukáts 2070.
Veszpremi Rosalia, vw. Gerendi 552.
Vikol Simon u. Christof Wtw. 1852.
Vintze Aug., Wtw. gb. Csobod 2823.
Vintze Klara, gb. Farkas, Frz., Ludw. u. Adam 644.
Vintze Emerich 645.
Vintze Martin 801.
Vintze Joh., Math. u. Alexdr. 802.
Vintze Franz sen. 1467.
Vintze Susanna, veh. Galfi 1629.
Vintze Sofia, gb. Engedi 1682.
Vintze Franz 1829.
Virágháti Barb., gb. Arkosi 2013.
Virág Josef 3429.
Virág Susan., gb. Isaak 2487.
Virág Ladislaus 2723.
Virag Theresia, gb. Nagy, Sigmund, Johann, Ladislaus, Kaspar, Franz u. Gabriel 2986.
Virag Sigmund, Witwe, geb. Rétsei, Juliana s. Kind 3421.
Viski Peters (Erben) 3049.
Viski Peters (Erben) 2657.
Viski Alexander 2168, 2850.
Viski Josef, aus Thorda 2100.
Viski Franz, aus M. Régen 1842.
Viski Maria, veh. Lugosi 44.
Viski Gabriel, gb. Kis 196.
Viski Juliana, gb. Kiszsel 444.
Viski Lotti, veh. Dombi, Klara, veh. Wersényi, Theresia, veh. Kis 233.
Viski Josef 233, 933.
Viski Ladislaus u. Ludwig 233.
Viski Sigmund 233, 1259.
Viski Helena 233.
Viski Alexander 281, 2374.
Viski Christine, vw. Mezei 391.
Viski Karol., veh. Nagy, Veronika, vh. Pal 626.
Viski Georg, Alexdr. u. Karl 803.
Viski Anna, gb. Kellö 933.
Viski Josefine, gb. Jakab 1311.
Viski Barbara, gb. Sigmond 1358.
Viski Elisabeth, gb. Hegyessi 1771.
Viski Ladislaus 3543.
Vitshofer Karol., gb. Dinges 39.
Vita Klara, vw. Pongrátz 1441.
Vita Maria, gb. Lendvay 1442.
Vita Samuel 2045.
Vitan Ladislaus 871, 872.
Vitan Jevutza, gb. Halmágyi 1205.
Vitan Manaszie 2551.
Vitán Christina, gb. Petrik 2688.
Vitán Georg 2691.
Vitályos Andreas 1777.
Vitályos Rachel, gb. Vajna 3119, 3120.
Viszták Johann 2558.
Vizi Anna, gb. Kakutsi 83.
Vizi Wolfgang 1043.
Vizi Kath., gb. Horváth 1044.
Vizi Daniel 3346.
Vledányi Joh. u. Jos. 1197.
Voith Kath., gb. Mártonffy 1853.
Voisze Filep 2501.
Wachner Michael 3190.
Wagner Sam. u. Georg (Erben) 1956.
Waldek Kornelia, Grfn., gb. Gräfin Bethlen 2112.
Wallyi Karl 665.
Wapfner Theresia, vw. Kern 2990.

Warga Gregor 680.
Warga Samuel 732.
Warga Karl 3209.
Waro Rosal., gb. Nagy 2888, 3145.
Wass Anna, gb. Gyarfás 39, 76.
Wass Adam, Graf 84.
Wass Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Gyulai 317.
Wass Bertha, gb. Sándor 524, 1572, 2856.
Wass Kath., gb. Csato 526.
Wass Agnes, veh. Nemes 888.
Wass Albert, Graf 1480, 2738.
Wass Karl, aus Nádos 1594.
Wass Kath., vw. Kis 1858.
Wass Samuel, Graf 2033.
Wass Ant.,Grfn., vw. Horváth 2059. 2738.
Wass Klara, Grfn., veh. Brn. Puteani 2748.
Wass Juliana, vw. Dadai 3381.
Wegh Rosa, gb. Besényei 28.
Wegh Andreas, aus Leesmér 101.
Wegh Andr., a. Gyergyo Ujfalu 3442.
Weiss v. Gabr., gb Gfn. Haller 1415.
Wé ér Rosal., gb. Grfn. Kun 3544.
Wéér Klara (Erben) 2661.
Wéér Paul 2126.
Wéér Georg 2125.
Wéér Wolfgang 560, 2671.
Wéér Katharina 1106.
Wéér Nikolaus 1140.
Wéér Sus. 1140, 1224.
WéérRosal., vw.Kendeffi 1165, 2671 3236, 3408, 3407, 3406.
Wéér Nikolaus 1902.
Weer Emerich 3215.
Weress Agnes, gb. Ribitzei 276.
Weress Jos., Ludwig und Justina 2085.
Wermescher Daniel u. Joh. 1857.
Wernhardt Karolina, Brn., gb. Brn. Kemény 586.
Werötzi Alexander 2564.
Werötzi Sigismund 2258.
Werssényi Klara, gb. Viski 233.
Wesselenyi Susan., Brn., vw. Gräfin Bethlen 92, 1754.
Wesselenyi Maria, Brn., gb. Baron. Bánffy 742, 900.
Wesselényi Rosal., Brn., gb. Gräfin Kendeffy 868, 2671.
Wesselenyi Franz, Br. 900, 2304.
Wesselényi Ladislaus Br. 900.
Wesselenyi Wolfg. jun., Br. 949.
Wesselényi Adalbert und Nikolaus 1337.
Wesselényi Franz jun., Br. 1569.
Wesselényi Christine, Baronin, veh. Nagy 2671.
Wesselényi Anna, Brn. verw. Bın. Brukenthal 1820, 2671, 3575.
Wesselényi Marie, Brn , gb. Baron. Wesselenyi 2671.
Wesselényi Kath., Brn., veh. Gräfin Rhedei 2326.
Wesselenyi Johanna, Baron., vereh. Gfn. Karacsai 3353.
Wildner Anton., gb. Meltzer 3391.
Winkler Antonia, vw. Simo 78.
Winkler Johann sen. 3526.
Wita Klara, vw. Pongrátz 1441.
Wita Marie, gb. Lendvay 1442.
Wita Samuel 2045.
Wultscher Franz 1558.
Zabolay Ladislaus 464.
Zaborzky Marie, veh. Baron. Jugenicz 3225.
Zágoni Ludwig sen. 2660.
Zágoni Josef 2617.
Zajzoni Barb., vw. Láda 3264.
Zajzon Karl 2915.
Zajzon Julie, veh. Fülöp 2915.
Zaker Fried., gb. Sándor 3108.
Zakarias Maria, vw. Pattantyus 3080.
Zalányi Alexius 2217.
Zalathnáer k. k. Mont.- und Kam.- Herrschaft 3489.
Zambo Daniel 1627, 1639, 2759.
Zambo Ludwig 500, 1627, 1639.
Zámbo Amalia, veh. Luszinisky 808.
Zámbo Franziska, verw. Kovács und Karl Csögi 907, 1874.
Zambo Juliana, gb. Veres 1295.
Zambo Juliana, veh. Bors 1589.
Zambo Rosa, veh. Geiszler 1589.
Zambo Alex. 1623, 1639.
Zambo Klara, vw. Guthi 1623,1639.
Zambo Anna, vw Csakány 1660.
Zambo Anna, gb. Miko 2068.

Zambler Georg 447, 706.
Zambler Stefan 448, 706.
Zambler Ladisl. 1883.
Zaturetzky Marie, gb. Farkas 2037.
Zathuretzky Stef. sen. 2116.
Zay Karl 2556.
Zekely Wilh., Fried. u. Josef 1644.
Zeyk Josef jun. 2343.
Zeyk Christine, gb. Gfn. Teleki 2671, 2792.
Zeyk Karl 1.
Zeyk Judith, gb. Brn. Kemény 112, 381.
Zeyk Kath., gb. Vay 187.
Zeyk Josef 191, 804, 2343.
Zeyk Anna, gb. Fabian 316.
Zeyk Julie, gb. Gfn. Thoroczkai 494.
Zeyk Jul., gb. Br. Kemény 533, 2058.
Zeyk Ladislaus 561.
Zeyk Rachel, vw. Sallos 926.
Zeyk Johanna, vw. Zeyk 1082.
Zeyk Sus., vw. Brn. Bánffy 1233.
Zeyk Anna, gb. Szabo 1636.
Zeyk Alex. 2062.
Zeyk Franz 2294.
Zichi Anna, Gf., gb. Gf. Kornis 2659.
Zibay Alex. 1526.
Zilahi Sus., gb. Sombori 3047.
Zoltan Franz, Stef., Kath , veh. Szilágy, Juliana. veh. Guthi 36.
Zoltán Ignatz 2236.
Zolyomi Josef 736.
Zonda Stef. 1416.
Zöld Michel 158.
Zöld Adam 2438.
Zöld Ludwig 2547.
Zöldi Daniel 1394.
Zöld Veron., gb Foris 3126.
Zsolnai Anna, gb. Széki, Anna, veh. Kisgyörgy, Christ., vw. Szabo 2515.
Zsombori Anna, veh. Benkö 1244.
Zsombori Ladislaus 1288.
Zudor Sigmund aus Magura 2188.
Zudor Josef aus Magura 2189.
Zudor Anna, veh. Lengyel 762.
Zudor Alex. 829.
Zudor Alex. jun. 878.
Zudor Alexius 1225.
Zudor Sus., veh. Csehfalvai 1228
Zudor Samuel 1322.
Zudor Franz, Sam. u. Lad. 1598.
Zudor Marie, veh. Korodi 1607.
Zudor Agnes, gb. Herczeg, Ladisl., Franz, Beni, Anna, Klara 1631.
Zudor Sigmund 1645.
Zudor Christine, vw. Fodor 1818.
Zudor Stefan aus Diod 1859.
Zudor Ludwig und Anton 1939.
Zudor Joh. aus Losád 1939, 1940.
Zudor Mathias 1939.
Zudor Peter aus Losád 1968.
Zudor Alex. sen. aus Losád 2094.
Zudor Klara, gb. Jablonczay 2200.
Zudor Marie, vw. Mohai 2369.
Zudor Veronika, vw. Réner 2489.
Zudor Franz 2541.
Zudor Franz, Witwe 2626.
Zudor Kath., vw Galgotzi 2776.
Zudor Samuel sen. 2785.
Zudor Joh., Karl, Barb. 2937.
Zudor Dionis 3162.
Zudor Barb., vw. Komáromi 3260.
Zudor Alexis aus Losad 3313.
Zudor Anna, gb. Dosa 3363.
Zudor Karl 3473.
Zurowsky Rosal., gb. Székely 1081.

Abkürzungen,

die im nachstehenden Verzeichniss I vorkommen.

Ober - Albenser - Comitat		=	O. Alb. C.
Unter - dto.	"	=	U. Alb. C.
Kokelburger -	"	=	Kok. C.
Thordaer -	"	=	Th. C.
Koloser -	"	=	Kol. C.
Dobokaer -	"	=	Dob. C.
Inner Szolnoker	"	=	I. Szol. C.
Mittel Szolnoker	"	=	M. Szol. C.
Krasznaer	"	=	Kr. C.
Hunyader -	"	=	Hun. C.
Zaránder	"	=	Zar. C.
Kövárer - District		=	Köv. Distr.
Fogaraser- dto.		=	Fog. Distr.
Udvarhelyer Stuhl		=	Udv. St.
Háromszéker dto.		=	Hsz. St.
Csiker dto.		=	Cs. St.
Maroser dto.		=	Mar. St.
Aranyoser dto.		=	Ar. St.

I. Verzeichniss

sämmtlicher urbarialer Besitzthümer mit Angabe der Namen der ehemaligen Grundherrschaften, der Anzahl der entschädigten Ansässigkeiten, ihres urbarialen Flächenmasses, der Grösse des ermittelten Entschädigungs-Kapitals und der Benennung der Besitzthümer nach Gemeinden (Comitat, Stuhl, Distrikt).

I. Kimutatása

az öszves urbéri birtokoknak, kijelölve a' volt földbirtokosságot, a' kárpotolt állományok számát, azok urbéri területét, a' kitudolt kárpotlási töke nagyságát és a' birtokoknak község (vármegye, szék, vidék) szerénti megnevezését.

Post-Nr. Folyo szám	Namen der Grundherrschaften A földbirtokosság nevei	Anzahl der entschädigten Urbarial-Ansässigkeiten A kármentesitett urbéri állományok száma	Areale dieser Ansässigkeiten Ezen állományok területe Joch Q.-Kl. Hold Q. öl.	Ermitteltes Entschädigungskapital Kitudoltt kárpotlási töke fl. kr. C. M.	Sind gelegen in den Gemeinden Comitat, Stuhl) Distrikt, Fekvése, vármegye (vidék, szék) helységeiben
1	**Zeyk** Karl	3	11.534	264.27¼	Ajton Kol. C.
2	**Bruckenthal** Josef, Br.	348	3658.254½	77336.8¾	Jáász Hurez, Bethlen Fog. Distr., Bethlen, Szt.-Miklos, Al. Kápolna, Sz. Völgye, M.-Bénye, Spin, Szépmezö, Szantsal, Glogovitza, Lodormány, Keszlér, Kok. C., Medvés, Elekes, Farkastelke, Al. Magy Orbo, Királypataka U. Alb. C., Alsó Gezes O. Alb. C.
3	**Bak** Ursula	4	92.1367	1857.5¼	Peteritye J. Szol. C.
4	**Hiri** Ther., geb. Kállai	5	54.1210	1095.7¼	Magyar-Gorosz-lo Kr. C.
5	**Gerliczy** Sus., B., gb. Gfn. Kun	21	328.252	6628.55¾	Mihálczfalva, Oláh-Csestve u. Csáklya U. Alb. C.
6	**Szentkereszti** S., Brn., veh. P. Horváth	29	314.566	6858.3¼	Kebele-Szt. Iván, Magyar (Kis) Sáros, Csüdötelke, Bábahalma. Kok. C.
7	**Fekete** Sam. sen.	3	15.1320	369.15	Losád, Hun. C.
8	**Bethlen** Gabriel, sen., Graf	367	3570.483	81933.34	Kreisch, Beschendorf, Felsendorf, Ob. Alb C. Kerlés, Szász-Encs, Dob. C. Ladamos, U. Alb. C.
9	**Haller** Anna, Gf., vh. Brn. Szentkereszti	235	3024.1009	63757.4	Nagy-Hidegkut, Ob. Alb. C., Mezö-Pete, Nagy-Devetser, Dob. C., Egrespatak, M. Szol. C. Varsoltz Kr. C., Darlocz, Jevedits, Vidrátszeg, Nagy-Cserged, Ol. Andrásfalva, Kok. C. Toplitza, Mesterháza, Tor. C. Katona, Csetelke, Velkér Kol. C.
10	**Imets** Johann	2	32.1023	761.35¼	Erösd, O. Alb. C
11	**Farkas** Johann	2	13.1417	231.25¾	Lutza, Fog. Dist.
12	**Telegdi** Lazar	10	65.1068	1532.10¾	Szilágy-Széts, M. Szol. C. Zovány, Kr. C.
13	**Keserü** Ladisl.	21	103.254¾	1871.12¼	Nyirmezö, U. Alb. C., Magura, Szurduk, Berkesz, Tord. C., Lunka, Kok. C.
14	**Váradi** Sofia, vh. Fejérvári	14	94.400	1738.52¼	Bokaj, Nyirmezö, Bulbuk, Kurpeny, Hun. C.

15	**Fekete** Michael	1	8.1265	175.48¾	Nagy-Toti, H. C.
16	**Jakab** Karl	8	11.370	224.37¾	Pok, Tord. C. Dombo, Kok. C.
17	**Lemény** Josefa	1	3	60	Poka, Tord. C.
18	**Földvári** Paul	168	683.1023½	17786.¼	Mihályfalva, Hidegviz, Istina, Bolya, Salko, Sáldorf, Kok. C., Koslárd, Maros-Szt. Imre, U. Alb. C. Mihályfalva, O. Alb. C. Alsó-Bauczár, Kékesfalva, Petroseny-Dilsa, Demsus--Styej, Hobitza-Várhely, Tustya mit Appertinenz in Hatzazsél, Kis-Csula mit Appertinenz in Valyiora, Bosorod-Nagy-Oklos, Pojeny und Kitid, Hun. C.
19	**Kádár** Anna, gb. Benkö	14	315.1371	5264.16¾	Kosztafalva, Borkut, J. Szol. C.
20	**Papp** Josef	2	14.126½	234.39	Kosztafalva, I.Sz.C.
21	**Mikes** Benedikt, Graf	258	2923.1324	63098.9¼	F. Maros-Ujvár, Unt. Alb. C. Nagy-Debrek, Lábfalva, J. Sz. C. Szék, D. C. Szász-Fenes, Kol. C. Bodola, Nyién, Márkos, Ob. Alb. C. Oláh-Bürkös, Kok. C.
22	**Erdödi** Alexius	1	10.927	211.35¼	Magyar-Baksa. M. Szol. C.
23	**Andrekovits** Ladislaus	1	9.131	181.38¼	Magyar-Baksa, M. Szol. C.
24	**Orbonás** Karol., gb. Csanádi	2	26.830	618.46¼	Bokaj, Hun. C.
25	**Pongrátz** Josef	33	160.19	3179.30¼	Bokaj, Valyamáre, Kurpeny, Bulbuk, Hun. C.
26	**Áron** Simon	12	239.998	4792.28¾	Peteritye, J. Szol. C.
27	**Nagy** Valentin	4	17.1171	413.44¾	Zálnok, M. Szol. C.
28	**Besenyai** Rosa, veh. Wégh	1	7.267	167.13¾	Zálnok, M. Szol. C.
29	**Dioszeghi** Gab.	2	11.1100	272.42¼	Pele, M. Szol C.
30	**Kabos** Alexius	14	111.395	2550.35¾	Tasnád-Szarvad, Zálnok, Oláh-Csáholy, M. Szol. C.
31	**Sándor** Barb.	2	27.964	552.3	Fellak. D. C.
32	**Miske** Stefan	67	537.994	12282.28¾	Bolya, Salko, Vetsérd, Alsó-Gezes, Ingodaly, Sáldorf, O. Alb. C.
33	**Eszterházi** Ladisl. Graf	75	1129.1222	22595.16¾	Obráza, Oláh-Csesztve, Mihálczfalva. U. Alb. C.
34	**Szegedi** Sam.	21	160.1494	3634.35¼	Mihálczfalva, U. Ab. C. Oláh-Toplitza, Mesterháza, Füleháza, Déda, Magyaro, T. C.
35	**Gidofalvi** Joh.	4	54.1041½	1469.51¼	Nyién O. Alb. Hoszuaszo, Kok. C.
36	**Zoltán** Peters Verlassenschaft	30	314.604	6801.48	Széts, Ökörito, Nagy-Dersida, M. Szol. C. Illosva, Lompért, Hoszumezö, J. Szol. C.
37	**Cserey** Alexius	11	125.1299½	3935.37	Egrestö, Kok. C. Héviz, O. Alb. C.
38	**Csanádi** Sam.	7	48.1063	1253.16¾	Egrestö, Balavására, Kis-Szöllös, Kok. C.
39	**Dinges** Karol., veh. Vitshofer et Composs.	1	13.213	306.26¼	Balavására, Kok. C.
40	**Pál** Sofia, vw. Benedikti	48	374.1070	7821.40¾	Bokay, Kurpeny, Válémáre, Nyirmezö Homorod. Hun. C.
41	**Sárosi** Ladisl.	13	121.757	2683.32¼	Bokay, Benczencz, Kurpeny u. Valeny, Nyirmezö, Hun. C.
42	**Rhédei** Klara, Grfn., veh. Brn. Radák	545	3424.1252½	110369.33¾	Buza, Dob. C., Dedrád, Totháza, Kolos. C., Vingárd, Gergelyfája Kákova, Kápolna, Oláh-Dálya, Etsellö, Mág, Magyar-Herepe,

					Ispánlaka, U. Alb. C., Mezö - Szengyel, Məzö - Szakál, Mezö - Keménytelke, Aranyos - Lona, Torda C., Somlyo, Ujlak, Maladé, Györtelek, Ipp, Kémer, Keresztelek, Hidvég, Kraszn. C., Tasnád-Szánto, Szilvàs, Nagy-Patzal, Nagy-Bajom, Szilágy - Cseh, Györtelek, Alsó - Berekszó, F. Berekszó, Tothfalu, Illyesfalva, Mittel Szoln. C. Oláh-Ivántalva, Felsö-Gezes, Sáldorf u. Mártonfalva, O. Alb. C.
43	**Bethlen** Alexander jun., Grf.	70	746.941½	15386.59¾	Kettel, M. Borzás, Szász - Ents und Nagy Devetser, Dob. C., Also Kápolna, Kok. C.
44	**Visky** Mar., veh. Lugosi	3	43.640	868.—	Oláh - Csáholy, M. Szol. C.
45	**Sipos** Jos. jun.	2	21.281	423.30⅜.	Vecsérd, O. Alb. C.
46	**Keserü** Stefan	7	74.770	1549.15⅜.	Mártonfalva, Vetsérd und O. Ivánfalva, O. Alb. C.
47	**Nánàsi** Emerich	2	20.1441	487.40⅜.	Oláh - Ujfalu, O. Alb. C.
48	**Nánási** Andreas, Franz u. Balth.	7	92.899	2159.46⅔.	Oláh - Ujfalvu, O. Alb. C.
49	**Csomos** Elisab., vw. Nagy	2	30.334	604.10⅔.	Peteritye, Inn. Szol. C.
50	**Dobai** Maria, vw. Körösi	2	29.192	582.24	Peteritye, Inn. Szol. C.
51	**Cserényi** Josef	10	143.14	3336.52	Alsó - Balásfalva, Felsö-Balásfalva, Dob. C.
52	**Katona** Klara, veh. Brn. Bornemisza	110	1251.624	26584.35	Apa - Nagyfalu, Malom u. M. Décse, Inn. Szol. C., Bödön, Dob. C., Buzd, Etsellö, K. Enyed, Mág. Láz, Csáklya, Buzd, Kápolna, U. Alb. C., Vecserd, Martinsdorf, Mártontelke, Péterfalva u. A. Gezes, Ob, Alb. C.
53	**Cziráky** Johann, Graf	67	552.686	12144.24¾	Kraszna, Jáaz, O. Valko u. Gyümöltsénes, Krasz. C.
34	**Horváth** Agnes, veh. Gyárfás	2	31.1000	737.55	Oláh - Kocsárd, Kok. C.
55	**Kállai** Charitas, vw. Kis	26	181.1240	3559.10⅔.	Magyar-Goroszlo, Vártelek, M. Sz. C., Csömörlö, Dob. C,
56	**Nagy** Agnes, vw. Pandi	1	8.851	199.4⅔.	Perecsen, Krasz.C.
57	**Babolcz** Georg	5	37.1422½	884.4⅔.	Szárazpatak, Ob. Alb. C.
58	**Mezei** Alexander	2	23.130	538.33⅜.	Menyö, M. Sz. C.
59	**Bartha** Alexd. et Composs.	2	15.1469	371.25⅛.	Hidvég und Árapatak, O. Alb. C.
60	**Rátz** Karl	3	27½.—	458.20	Vadverem, U. Alb. C.
61	**Barabás** Josef, Sus. et Composs.	1	11.634	265.54¾	Zálnok, M. Sz. C.
62	**Cserényi** Daniel	12	169.462½	3950.4	Alsó - Balásfalva, F. Balásfalva, Dob. C.
63	**Turi** Josef	74	820.1039	16148.49	Fel-Gyogy, Hun. C. Mezö-Uraj, Tord. C., Füge, I. Sz. C., Szász Csegö und Simontelke, Dob. C., Szamostelke mit Mikefalva, Potsfalva, O. Solymos, Kintses, Oláh-Sályi, Csapó, Szász - Szt. Iván, Gogány-Várallya. Oláh-Csákod, Kok. C.
64	**Szilágyi** Ludw.	8	63.189	1375.56⅔.	Oláh - Sályi, Szamostelke, Csapó. Kok. C.
65	**Boda** Emerich	2	15.1469	371.25⅛.	Hidvég und Árapatak, O. Alb. C.
66	**Béldi** Gregor	70	668.396⅛.	15098.22⅛.	Nyén, Márkos, Árapatak. Erösd, O. Alb. C., Bábahalma, Kok. C.
67	**Balog** Susanne, vw. Gergely	8	44.1353	747.25⅔.	Vártelek. Mit. Szol. C.

68	**Bodó** Josef	2	19.470	450.11¼	Szárazpatak, Ob. Alb. C.
69	**Köntzei** Stefan	1	6.30	140.26½	Szárazpatak, Ob. Alb. C.
70	**Arkalan** Luka	1	8.239	262.56½	Kajla, Dob. C.
71	**Lészai** Lorenz	18	168.939½	3933.41¾	Sárvár, Sajo-Sz. András, Alsó-Balásfalva u. F. Balásfalva, Dob. C.
72	**Haller** Barbara, Gfn., vw. Gräfin Bethlen s. Söhn.	1617	9489.1009½	231932.38	Kentelke, Dob. C., Radnoth, Deeg, Oláh-Sályi, Kok. C., M. Lekentze, K. Ikland, M. Orbo, Tord. C., O. Péterlaka, U. Alb. C., Máthéfalva, Ob. Alb. C., Alsó-Vátza, Juonesd, Lungsora, Dobrotz, Baszarabusza, Vosdots, Krisztesd, Csungány, Nagy-Halmágy, Sztrimba, Lázar, Lyáncz, Brotuna, Lyásza, Kazanyesd, Lestyora, Báldoveny, Zar. C., Bonyha, Szász-Csávás, Bernád, Danyán, Kund, Örményes und Szász-Sz. Lászlo, Kok. C.
73	**Szabo** Karoline, vw. Pocsa	35	345.377	7273.38²/.	Szász-Danyán, Kok. C., Peselnek, Szárazpatak u. Felsö-Volal, Ob. Alb. C,, Simontelke, Dob. C.
74	**Szöcs** Josef u. Anna, vw. Huszár	14	281.923	5331.36²/.	Peteritye, Kosztafalva, Inn. Sz. C.
75	**Hernyá** Stef. sn., Stef. jun., Balth., Peter, Matth. u. Jodochius	1	2.56½	33.55½.	Füzesd, Hnn. C.
76	**Gyárfás** Anna, veh. Vass u. Cmp.	1	6.816	151.54	Nagy-Kend, Kok, C.
77	**Láposi** Johann und Michael	3	35.680	590.25	Sereden, Krasn. C.
78	**Simó** Karl's Verlassenschaft	109	771.884	15427.34²/.	Nagyfalu, Felsö-Bán, Màron, Kraszn. C.
79	**Bethlen** Leop., Graf	1932	9298.1449	207668.28²/.	Kreisch, Beschendorf, Felsendorf, Ob. Alb. C., N. Teremi, Vajdakuta. Teremi-Ujfalu, K. Teremi, Kis Cserged, Kis Szöllös, Kok. C, Tarnavitza, F. Vátza, Kazanyesd, Szirb, N. Halmagy, Csucs. Mermesd, Magulitsa, Gros, Pojenár, Ocsisor, Riskulitza, Z. C.
80	**Kanyo** Juliana, vw. Fodor	3	100.1413	2353.56½.	Hejjásfalva, Ob. Alb. C.
81	**Somogyi** Stefan	7	63.988	1350.21¼	Hejjasfalva, O. Alb. C. Széplak. Kok. C. Farkastelke, U. Alb. C.
82	**Miklos** Karl	9	83.358	1761.17²/₄	Oláh-Sályi, Kok. C. Baton, J. Szol C.
83	**Kakutsi** Anna, vw. Vizi	4	31.1500	532.17½	Erdö Allya, Kok. C.
84	**Wass** Ad., Grf.	76	993.187	21507.19	Mohay, Szt. Egyed, Götz, Czege, Dob C. Felsö-Gyékényes, J. Szol C. Velkér, Kol. C.
85	**Kozma** Stefan	116	433.881	9939.37¾	Rosztocs, Guravoi, Dumbráva, Zar. C.
86	**Somai** Paul u. Compossessoren	3	33.1250	788.13¾	Magyar-Derzse, Dob. C.
87	**Becsky** Josef	1	18.1575	219.41¼	Poklostelke, Dob. C.
88	**Békesi** Ludwig	2	12.1400	300.25	Bádok, Dob. C.
89	**Török** Josef	4	37.900	876.27½	Magyar-Derzse, Dob. C.
90	**Cseh** Rosalia, verw. Madaras	5	68.256	1363.12	Szélkut, Kok. C.
91	**Demény** Josef	3	84.997½	1974.32¾	Mezö-Böö, Maros. St.
92	**Wesselényi** Susanna, Brn. u.	53	751.377	16791.16¼	Oláh-Kocsárd, Kok. C. Sajo-Szt. András, Dob. C. Somkerek, Alsó-Egres,

	Comp. Bethlen Gräfl. Familie	Kocs, Ol.	Némethy,	Magy-Nemegye,	Luska, J. Szol. C.
93	**Lajos** Anna, vh. Fülep	2	35.460	823.22½	Oláh-Kocsárd, Kok. C.
94	**Horváth** Albert	5	60.783	1168.59¼	Oláh-Kocsárd Erdö,-Allya, Kok. C.
95	**Peterffi** Josef	1	11.652	266.10½	Markaszék, Kr C.
96	**Mikes** Sofia, Grf., vh. Szabo	33	286.1025	6704.56¾	Szász-Fenes, Kol. C.
97	**Cserey** Ludwig	3	17.114	398.19¾	Balavására, Egrestö Kok. C.
98	**Pocsa** Johann	10	70.880	1646.10	Peselnek, Szárazpatak, O. Alb. C.
99	**Janko** Juliana, gb. Betze	1	8.1455	207.53	Peselnek, Ober-Alb. C.
100	**Henter** Ros., vw. Bágya	4	24.1137⅓	576.35¼	Kitid, Huynader Com.
101	**Wégh** Andreas	2	13.240	306.50	Lecsmér, Krasz. C.
102	**Buzogány** Ben.	2	6.494	147.12¼	Magyar-Felek, Ob. Alb. C.
103	**Szél** Moises	30	207.700	4957 15	Hejjásfalva, Ob. Alb. C., Zágor, Fületelke, Egrestö, Szász-Nádos, Kok. C.
104	**Orbok** Moses	2	20.310	471.11¼	Hejjásfalva, Ob. Alb. C.
105	**Szöts** Jul., vw. Cseh	7	70.907	1588.56¾	Hejjásfalva, Sárd, Ob. Alb. C.
106	**Titkos** Jos. sen.	1	3.594	78.39¾	Ördögkut, Dob. C.
107	**Incze** Josef	9	61.626	1432.27¾	Ördögkut, Dob. C.
108	**Lázár** Johann	11	79.680	2163.30½	Almás, Badacson, Perecsen, Kr. C.
109	**Szentgyörgyi** Emerich	7	47.46	1004.19¾	N. Rápolt, Hun. C., Zsákfalva, M. Szol. C.
110	**Kováts** Paul	4	71.1250	1435.37½	Mezö-Kóók, Tord. C.
111	**Bethlen** Franz jun., Graf	143	3293.1340½	47946.40¼	Bethlen, Malom, Felsö-Egres, Füge, I. Szol. C., Homorod, Felgyhogy (Felfalu), Benczencz, Nyirmezö, Valeny, Kis-Denk, Martinesd, Hun. C., Kentelke, Dob. C., Hidegviz, Isztina, Ob. Alb. C., Pokafalva, Farkastelke, Kis-Kerék, Örménszékes, Oláh-Bogáth, U. Alb C., Musna, Udvarh. St.
112	**Kemény** Simon, Br., Erben	111	1376.548	29192.54	Apa-Nagyfalu, Magy. Décse, Malom, I. Szol C., Szász-Bongárd. Veresegyháza, Sz. Encs, Bödön, Ob. Alb. C., Ompolyitza, Unt. Alb. C., Ajton, M. Valko, Meregyó, Kalota-Ujvalu, Kol. C., Borzás, Kr. C.
113	**Kassai** Jul., vw. Burián	7	44.1302	1907.23	Peteritye, Kosztafalva, Inn. Szol. C.
114	**Fodor** Wolfg.	3	22.1116	453.57	Magyar-Baksa, M. Szol. C.
115	**Kis** Franz	4	38.300	636.27½	Vártelek, M. Sz. C.
116	**Fodor** Jos., Lasar, Kaspar und Florentine	3	22.1072	453.24	Magyar-Baksa, M. Szol. C.
117	**Mezei** Charitas, vw. Csomos	2	16.763	329.32¼	Nagy-Mon-Ujfalu (Csora) M. Szol. C.
118	**Gidofalvi** Stef. sen.	2	23.1449	557.47¾	Árapatak, Ob. Alb. C.
119	**Sándor** Anna	9	147.72	3431.3	Kebele-Sz.-Iván, Mar. St.
120	**Láposi** Johann	1	2.1315	47.1¾	Nyirmon, M. Sz. C.

121	**Horváth** Georg	9	70.991	1480.2	Menyö, Dabjon. Nyirmon, M. Szol. C.
122	**Remenyik** Karl	1	6.530	147.43¾	Káráthna, O.-Alb. Com.
123	**Keresztes** Karl	13	67.99	1347.33	Nagy-Rápolt, Kis-Rápolt, Vályé-Máré, Hun. C.
124	**Vajda** Agn., vh. Miske	3	46.424	941.40²/₄	Magyar-Köblös, Dob. C. Bujdos, J. Szol. C.
125	**Betegh** Josef	4	15.1580	373.2½	Magyar-Köblös, Dob. C.
126	**Velicska** Josef	4	20.590	475.16¼	Gyertyános, Hun. C.
127	**Madotsay** Ros., gb. Pap.	16	67.485 Zar. C. Szuliget,	1371.22²/₄ Almás-Szelistye,	Ribicze, Hun. C.
128	**Bagotai** Pauls Erben	3	36.35	600.21¾	Szamostelke, Kok. C.
129	**Kispál** Barb.,vw. Gyárfás	2	10.1258	251.40¾	Nagy-Kend, Kok. C.
130	**Farkas** Emer. u. Kellö Johann	2	15.1375	317.11¼	Berend, Kok. C.
131	**Farkas** Emerich u. seine Schwest.	1	18.1103½	373.47½	Magyar-Sárd Kok. C.
132	**Török** Karl	2	26.1300	625.37½	Bádok, Dob. C.
133	**Császár** Nikol.	3	25.575	891.43	Bádok, Szotelke, Dob. C.
134	**Török** Karl u. Alexius	1	11.1525	278.54¼	Bádok, Dob. C.
135	**Török** Alexius	1	7.1575	186.18	Bádok, Dob. C.
136	**Tarcza** And. jun. u. s. Kinder	3	26.250	435.56¼	Szomorduk, Kol. C.
137	**Kellö** Johann	5	40.1199	814.59¼	Berend, Kol. C.
238	**Keresztes** Kat. (Erben)	8	47.1397	1117.2¼	Ribicze, Zár. C.
139	**Ribitzei** Sus.	10	29.650 Zar. C. Tamasesd,	342.41¼ Almás Szelistye,	Szkrofa, Hun. C.
140	**Nemes** Ludwig	15	37.1565 Ribitze, Zar. C.	753.1⅓ Almás-Szelístye,	Hun. C.
141	**Hollaki** Franz sen. u. **Horváth** Josef	205	537.1315²/₃	12549.42¼	Kis-Halmágy, Zar. C.
142	**Cserei** Anna, W. nach Cserei	308	1621.992 Szantsal, Fületelke, Kok. C., Dánfalva, Göröcsfalva, Csik-Madaras, Csik-Rákos, Csik-Mádéfalva, Verebes, Csik-Kozmás, Csik. St., Maros-Bogát, Maros-Hudak, Tord. C., Györtelek, Kis-Debretzen, Közép-Vártza, M. Csáholy, Nagy-Patzal, Monó, Nagy-Bajom, Szélszeg, Széplak, M. Szol. C., Kézdi-Sz,-Lélek, Hsz. St., Mezö-Bánd, Szèkely-Urály, Mar. St,, Szász-Fülpös, O. Ujfalu, Szent-András, Szokoly, Kol. C.	37281.30¾	Kurety, Zar. C.,
143	**Szabo** Franz	7	304.1215	6038.56¼	Oláh-Toplitza, Mesterháza. Tord. C.
144	**Vasvári** Michael	20	199.434	3985.35½	Nagy-Mon-Ujfalu, M. Szol. C.
145	**Fronius** Emer.	50	485.870	11329.21	Szederjes, Magyar-Felek, Ob. Alb. C.
146	**Kováts** Anna, vh. Gfn. Kunn	4	35.411	797.36¾	Homorod, Nyirmezö, Valeny, Hun. C.
147	**Simon** Gregor	1	35.865	829.16¾	Homorod, Hun. C.
148	**Szabo** Anna, vh. Bayka u. Comp.	1	5.1410	98.1¼	Nyirmezö, Hun. C.

149	**Josika** Thekla, Brn.,veh. Hollaki	440	2456.1431¾	52195.8	Sztanisza, Zar. C., Mezö-Böö, Mezö-Szt.Jakab, Tor. C., Nagy-Rápolt, Kis-Rápolt, Vormága, Branyitska, Dumesd, Kabesd, Bóoz, Gyalumáré, Szirb, Turksora, Maros-Illye, Tirnáva, Tirnavitza, Vale-Mare (Lunga), Hosdo, Hun. C.
150	**Tornya** Samuel	1	7.480	170.20	Várhely, Hun. G.
151	**Tornya** Franz	1	6.275	123.26¼	Kis-Pestény, Hun. Com.
152	**Seres** Ladislaus	3	21.1350	509.41½	Szucság, Kol. C.
153	**Beretzki** Polix., vw. Dobai	4	47.1111	953.53¼	Nagy-Mon-Ujfalu, M. Szol. C.
154	**Költö** Karoline,	1	6.200	142.55	Lompért, Kr. C.
155	**Jakab** Franz	5	70.864	1645.56	Szécs, M. Szol. C.
156	**Kakucsi** Gabr.	10	234.553	2880.47¾	Bord, Kok. C., Kara, Tamásfalva, Kol. C.
157	**Madaras** Marie, vw. Lászlo	43	358.1134	7172.55½	Dátos, Tor. C., Szélkut, Csüdötelke, Kok. C.
158	**Zöld** Michael	15	97.993	2713.18½	Balavására, Nagy-Kend, Egrestö, Zágor u. Domáld, Kok. C.
159	**Marosi** Karl u. Lad. Erdödi	2	22.929	376.20½	Kis-Nyires, Mit. Szol. C.
160	**Szeredai** Anna, vw. Boèr	7	99.1064	2024.48	Mikefalva, Szamostelke, Nagy-Cserged, Kok. C.
161	**Erdödi** Karl	2	8.429	137.48	Kis-Nyires, M. Sz. C.
162	**Sombori** Rosal., veh. Kis	2	7.595	122.51¾	Kis-Nyires, M. Szol. C.
163	**Szász** Daniel	4	37.400	869.10	Ördögkut, Dob. C.
164	**Szentpáli** Lud.	2	16.1253	335.40¼	Berend. Kol. C.
165	**Somlyai** Joh. und Comp	2	10.1146¼	214.19¾	Berend, Kol. C.
166	**Jánosi** Stefan	3	22.1569	536.12¾	Szeleczke, I. Szol. C.
167	**Lugosi** Balth.	4	13.628	312.29½	Kémer, Kr. C.
168	**Placsintár** Val.	41	556.475	12980.15½	Szekulaj, Dob. C.
169	**Bartha** Samuel	18	103.1042	2224.51¾	Kémer, Kr. C. Oláh. Csáholy, M. Szol. C.
170	**Bartha** Sus., vh. Gazda	8	33.395	775.45¾	Kémer, Kr. C.
171	**Cserényi** Karl	11	153.1457	3591.14¾	Alsó-Balásfalva und Felsö-Balásfalva, Dob. C.
172	**Gencsi** Jul., gb. Fráter	5	34.452	727.30¼	Halmosd, Kr. C. Hoszumezö, J. Szol. C.
173	**Gencsi** Barb.,vw. Bölöni	10	64.1050	1508.38¾	Lompért, Kr. C. Hoszumezö, J. Szol. C.
174	**Fiát** Sara, gb. Pap	6	26.192½	574.56½	Nagy-Kis-Pestény, Várhely, Paucsinésd, Klopotiva, Hun. C.
175	**Gencsi** Esther	10	79.1015	1858.8	Illosna, Lompért, Kr. C. Hoszumezö J. Szol. C.
176	**Haller** Barbara, vw. Gfn. Bethlen	61	738.1153½	16702.35¼	Gyeke. Szépkenyerö-Szt. Márton, Czente, M. Borzás, Dob. C.
177	**Cziko** Ant., veh. Boér	33	478.644	10803.7	Bádok, J. Szol. C. Gogány-Váralya. Hétur. Kokel.-C. Lecsmér. Krasz. C. Meregyo, Czolt. Kolos.-C. Marienburg (Hétur) Kok. C.
178	**Dobai** Juliana	4	28.1305	650.26¼	Kis-Doba, Debren, M. Szol. C.
179	**Bethlen** Josef, Graf	185	3422.56	64925.33¾	Bethlen-Szt-Miklos, A. Kápolna, Szász-Völgye, Elekes, Retteg, Cs. Poján, Cs. Ujfalu, Cs. Emberfö, Mezö-Nagy-Csán, M. Kóók, Kákova, (Ivánfalva) Tord. C. Tuson, Mezö-Domb, Velkér Kolos C.
180	**Halmágyi** Mart.	5	76.308	1523.51	Magyar-Sárd, Kol. C.

181	**Rátz** Juliana, gb Kereszturi	3	42.1150	854.22²/₄	Füszkut, Kol. C.
182	**Bartsay** Sigism.	261	2139.1168	45849.²/₄	Piski, Petrény, Nagy-Denk, Kis-Denk, F. Város, Ludesd. Hunyd. C. A. Csora, Tartaria, U. Alba. C. K. Almás, Tekerö, Válya-Jépi, Pojana, Hunyad. C.
183	**Torszim** Nikod.	11	103.1531	2079.8¹/₄	Farkas-Mezö, Borzova, Dob. C.
184	**Hollaki** Franz jun. Hollaki Gst.	178	616.704	13596.37¹/₄	Atsutza, Pojana, Zar. C.
185	**Jakab** Nikolaus	1	5.1081	113.30³/₄	Nyercze, Kol. C.
186	**Mártonffy** Greg.	19	219.403	4673.³/₄	Gogány-Váralya, Szász-Szt. Iván, Kund. Kok. C.
187	**Vaj** Kathar., vw. Zeyk	201	1426.881	29879.20³/₄	M. Kalyán, Pokafalva, K. Kerék, C. Bogáth, Diod, Csáklya, Havas-Gyogy, F. Orbo, U. Alba. C. Keresztur, Mikanesd, Valisora, Boos-Gloos, Szohodol, Bunyilla, Kis-Oklos, Zejkfalva, K. Kalán, A. Nádosd, Erdöhát, Sztrigy-Ohába, N. Oklos, Bajabirz, Merisor, Lesnyék, Hunyd. C.
188	**Ambáris** Klara, gb. Orbok	6	85.1594	1913.53³/₄	Szász-Uj-Ös Dobok. C. Füzkut, Kolos. C.
189	**Bethlen** Ladisl., Graf jun.	40	577.1345¹/₂	13482.57¹/₄	Nagy-Ikland, Thor. C.
190	**Rettegi** Alexand. junior	25	375.1561	8467.33	Mezö-Sályi, Tord, C. Alsó-Szöts. I. Szol C. Magyar-Fodorháza, Solyomkö, Dob. C.
191	**Teleki** Dominik, Gf., sen. u. Comp.	26	227.1296	5313.34	Vormága, Hun. C.
192	**Hollaki** Ignatz	82	257.1225	6014 31³/₄	Ocs. Zar. C.
193	**Csáki** Georg, Graf	704	10096.117	206401.26	N. Almás, Bérste, N. Rajtollcz, Csold, Kásapatak, Nyires, Kökényes, Bábony, N. Petri, Türe, Vásártelke, O. Köblös Topa-Szt.-Király, Magyar-Nádos, Oláh-Nádos, Magyar-Valko, Ketesd. Kol. C.
194	**Apor** Paul, Br.	83	658.528	14512.7¹/₄	Babcza, Sámsond. A. Várcza, Gárdánfalva, Szélszeg. M. Szol. C.
195	**Barcsay** Klaud., vw. Apor Br.	33	290.946	5811.49²/₄	Szélszeg, M. Szol. C.
196	**Kis** Franz, und Comp.	4	28.258	469 21¹/₄	Vártelek, M. Szol. C.
197	**Kemény** Sam., Baron	19	126.1151	2946.38³/₄	M. Kalyán, Erdöfalva. Bedets, Jakotelke, Derite, Oláh-Gyerö-Monostor, Barév, Kol. C.
198	**Degenfeld** Alois, Graf u. Compos.	251¹/₂	3185.386	60801.54²/₄	M. Ludos, M. Datos. Tord. C. Szász-Veszös, Nagy-Patzal, Ér-Hatvan. M. Szol. C., Kurety, Zaránd. C. Hagymás, Lapos-Debrek, J. Szol. C. Kutyfalva, Batizháza, Orqszi, Oláh-Péterlaka, Szt.-Jakab, U. Alba. C.
199	**Moné** Anton	9	29.470	683.31²/₄	A. Venitze, Fog. Dist.
200	**Szabo** Sigmund	14	206.1359¹/₂	4611.24³/₄	Szász-Uj-Ös. Dob. C., Füzkut, Kol. C., Lompért, Kr. C.
201	**Sylveszter** Jos.	8	130.503	2551.14²/₄	Buzd, Mág, Kápolna, U. Alb. C.
202	**Sándor** Gregor	121	739.626	15025.30	Runksor, Gurászáda, Felsö-Boj, Petresd, Kimpuri u. Kimpeni-Szurduk, Sztretye, Gyertjános, Arany, Kis-Rápolt, Nagy-Rápolt, Hun. C.
203	**Ribitzei** Franz	28	337.1521	7885.30	Ribitze, Brád, Mesztákon, Brád, Zar. C.
204	**Kozma** Dionis und Alois	166	574.310	12821.11¹/.	Pleskutza, Dumbráva, Zar. C.

205	**Hollaki** Anna, geb. Keszler	69	341.1394¾	7977.—	Acsuva, Zar. C.
206	**Lörinczi** Georg	7	112.600	2622.5	Szent-Péterfalva, Dob. Com.
207	**Ujhelyi** Gabriel	1	13.217	262.42¾	Nyercze, Kol. C.
208	**Mara** Karoline, gb. Török	401	2737.1013½	63225.3¾	Apahida, Vládháza, Csongva, U. Alb. C., Székely-Földvár, Mar. Stuhl, Szépmezö, Kok. C., Al. Szálláspataka, F. Szálláspataka, Malajesd, Köallya-Ohába, Korojesd, Merisor, Krivádia, Sily-Macsesd, Banyitza, S. Korojesd, Borb. Iszkrony, N. Oklos. Hun. C., F. Füged, Tor. C., Domáld K. Szöllös, Kok. C. Ol. Ujfalu, Gainár, Szász-Veszöd, Ob. Alb. C.
209	**Sándor** Maria, veh. Gyárfás	62	642.489	13271.15	Szász-Bungárd, Dob. C., Szokoly, Kozmatelke, M. Fráta, Kol. C., Al. Idecs, Dumbráva, Mar.-Hodak, Magyaró, Disznajo, Idetspataka, Tor. C., Mezö-Nagy-Csán, Tor. C.
210	**Birle** Nikolaus	5	26.1200	624.10	M. Köblös, Dob. C.
211	**Kajtsa** Rosalia, vw. Konya	31	139.1097	3025.43¾	Deritte, Kalotaszt. Király, Magyarokereke, Marotlaka, Malomszeg, N. Kalota, Ol. Bikal, Prädium Roska, Magy-Gy.-Monostor, Székelyó, Kol. C.
212	**Pasztohi** Sus., veh. Bartha	2	22.220	742.17½	Ördögkut, Daal, Dob. C.
213	**Bartha** Alexand. sammt Gattin	9	93.620	2079.38½	Középlak, Nyercze, Tamásfalva, Kol. C.
214	**Csato** Johann	19	159.1264	3195.47½	Kontza, U. Alb. C.
215	**Jakab** Simon	3	11.1250	235.37½	Poka, Tor. C.
216	**Désy** Dominik	26	175.385	3663.3½	Szász-Nádos, Hétur, Kis-Szöllös, Kok. C.
217	**Orbok** Elise, vh. Keresztes	5	86.806	2018.25	Szász-Uj-Ös, Kis-Budak. Dob. C.
218	**Gyárfás** Alexius	6	65.316	1466.56¼	Borzás, D. Szt. Márton, Laczkod, Kok. C.
219	**Teleki** Marie, G., veh. Jakabos	47	227.425	4764.14	Czikmántor, Nagy-Kend mit App. in Kis-Kend, Kok. C.
220	**Kis** Susanna u. Josefa	3	22.910	451.22½	Argyas-Nyercze, Kol. C.
221	**Kenderesy** Wfg.	55	510.46¼	10826.10	Livádzeny, Serél, Rusor, Hun. C.
222	**Jakab** Emerich	1	9.500	217.17¾	Balla, Tor. C.
223	**Hollaki** Anna, geb. Török	68	342.1418½	8000.41	Atsuva, Zar. C.
224	**Babos** Agnes	2	41.1233	696.10½	F. Peterd, Tor. C.
225	**Fogarasi** Stefan	3	29.1497	698.29½	Kis-Budak, Dob. Com.
226	**Fogarasi** Ludw.	1	25.1173	600.26¼	K. Budak, Dob. C.
227	**Jakabházi** Dan.	9	89.757	1816.29¾	M. Köblös, F. Töök, Igritze, Dellö-Apáthi, Dob. C.
228	**Farkas** Andreas	3	2.200	49.35	M. Csáholy, Mit. Szol. C.
229	**Tóth** Jos. sammt Gattin	4	21.384	424.48	Kraszna-Mihályfalva, M. Szol. C.
230	**Sándorházi** Johann	2	22.1010	397.36¼	Idecspataka, Tor. C., Szent-András, Kol. C.
231	**Farkas** Alexand.	7	55.550	1106.52¾	Asszonynépe, U. Alb. Com.
232	**Bruckenthal** Jos., Br.	895	11696.534	260276.33	Szancsal, Kok. C., Nucsed, Ob. Alb. C., Szkoré, Al. Szombathfalva, N. Vajdafalva, K, Vajdafalva, Ludisor, Also-Utsa, Besimbák, F. Vist, Alsó-Vist, Dragus, F. Utsa, Fog. Dist.
233	**Viski** Pet.'s Erben	8	72.1451	1675.17½	Debren, Nagymonujfalu, Kucso, M. Szol. C.

234	**Balog** Josef	31	556.1432	11750.24	Fellak, Kajla, Sajo-Kesztur, Dob. C.
235	**Török** Anna, vw. Baternay	12	60.926	1413.30	Ribitze, Mesztákon, Zar. C.
236	**Gyárfás** Nikol.	5	61.1	1303.53 1/.	Borzás, Lodormány, Kok. C.
237	**Gyarmathi** Michael	1	17.980	293.32 2/.	Topa-Szent-Király, Kol. K.
238	**Gyarmathi** Jos.	9	112.1103	2010.11	Topa-Szent-Király, Nyertze, Tamásfalva, Kol. C.
239	**Telegdi** Samuel, Erben	4	89.393	1789.34 3/.	Csernek, Dob. C., Alsó-Hagymás, I. Szol. C.
240	**Mara** Sus., vw. Farkas	3	24.1362	914.11 1/.	Kis-Bár mit App. Banyitza, Hobitseny mit App. in Felsö-Urikány, Hun. C.
241	**Potyo** Veronik., veh. Gyarmathi	1	20.1030	344.3 3/4	Dal, Dob. C.
242	**Csorba** Franz s. Gattin	4	16.1078	277.53 3/.	Lutza, Fog. Dist.
243	**Horváth** P. Albert	19	270.587 1/2	5808.5 3/.	Vajda-Szt.-Iván, M. Fülpös, Unoka, Tord. C.
244	**Szentiványi** Marie, vw. Nagy	20	266.677	5604.42	Kis-Köllös, Kok. Mezö-Szt.-Márton mit der App. in Mezö-Rücs, Nagy-Nyulas, Oroszfája, Oláh-Gyerö-Monostor, Oláh-Bikal, Kol. C.
245	**Miklosi** Josefa, vw. Miklos	2	20.1548	419.21	Zágor, Kok. C.
246	**Eszterházy** Alois, Graf	39	475.292 1/2	10017.34 1/2	Obrázsa, Miháltzfalva, Szt. Imre, Sárd, U. Alb. C.
247	**Veres** Emerich	2	17.768	407.52	Kozárvár, I. Sz. C.
248	**Horváth** Josef	113	486.422 2/3	7877.48 1/.	Czermura, Tomesd, Bleseny. Zar. C., Kis-Toti, Nagy-Toti, Répás, Hun. C.
249	**Vajna** Alexius de Páva	6	25.1585	979.46 3/.	M. Péterlaka, Idecspataka, Tord. C., Hétur. Kok. C.
250	**Potyo** Paul	1	5.1249	115.36 3/.	Nyercze, Kol. C.
251	**Áts** Ludwig	5	18.774	369.40 2/4	Domáld, Kok. C.
252	**Gálffy** Adam u. Josefa	12	75.844 1/2	1573.5 2/.	Hétur. Szász-Nádos, Kok. C.
253	**Szabo** Ladisl.	14	148.1511	3184.23 3/.	Csüdötelke, Sövényfalva, Déésfalva, N. Cserged, Mikefalva, Gogány, Kok, C.
254	**Nagy** Alexius de Kál	142	1565.350 1/2	34575.30	K. Petri, Nyertze, Keletzel, Kol. C., Hoszuaszo, Hoszupatak, Kok. C., Alsó-Jára, Bikalat, Nagy-Oklos, Kis-Bánya, és Havassa, Kakova, Szurduk, Kis-Oklos, Magura, Mezö-Nagy-Csán, Tord. C.
255	**Kozma** Julius u. Zsombor	94	350.1226	8184.32 3/.	Taláts, Bugyesd, Zar. C.
256	**Gazda** Johann	1	14.1532	299.9	Demeterpataka, U. Alb. C.
257	**Oloványi** Mich.	1	10.1593	256.33 3/	Kis-Budak, Dob. C.
258	**Nagy** Klara und Esther	4	36.20	718.7 2/.	M. Gezse, Nyirmezö, U. Alb. C.
259	**Miske** Franz, Br.	26	537.1188 1/2	9150.24 1/.	N. Oklos, Berkesz, Hagymás, Tord. C.
260	**Sutoris** Friedr.	30	445.576	8907.12	Sz.-Péntek, Kol. C.
261	**Csáki** Ros, Gfn., veh. Komáromi	477	5143.1209	104884.55 2/4	Somlyo-Györtelek, Sereden, Petenye, Oláh-Ketzel, Magy-Ketzel, Kraszn. C., Daal, Szent-Maria, Posa, Vaskapu, Milvány, Borzova, Puszta-Rajtolcz, Dob. C., Magyar-Nagy-Sombor mit App. in Zutor, Zutor sammt Appert. in Magyar-Nagy-Sombor, Bercse, Középlak, Nagy-Kapus, Gyerö-Vàsárhely, Márisel, Hideghavas, Gyalu, Egerbegy, Dongo, Hidegszamos, Szász-Lona, Kol. C., Piski, Grid, Kosztesd, Butsum, Felsö-Városvize. Martinesd, Tormás, Petrény, Tompa, Hun. C.,

					Nagy-Patzal, Péér mit Etej-Puszta, Alsó-Szopor, Usztato, Szil-Cseh, Hadad, Györtelek, Egerhát, M. Szol. C.
262	**Bothos** Sigmd.	6	27.800	941.40	Kis-Szöllös, Kok. C., Mezö-Szent-Márton, Kol. C., Vajda-Sz.-Iván, Tord. C.
263	**Kádár** Esth., vh. Herczeg	9	52.1425	1234.6³/.	Bálványos-Várallya, I. Szol. C.
264	**Kaliányi** Rosal., vw. Szilágyi	19	69.1430	1390.56¼	Godinesd, Kamarsinesd, Mikánesd, Kecskedága, Hun. C.
265	**Majthényi** Josef	5	74.552	1358.52³/.	Daal, Dob. C., Nyertze, Kol, C.
266	**Ribitzei** Agnes, vw. Rain	2	7.20	133.22²/.	Almás-Szelistye, Tataresd, Hun. C.
267	**Mikes** Joh. und Karl, Gf.	84	970.1558	22172.26	Nyién, Márkos, Ob. Alb. C., Uzon, Kökös, Lysznyo, Harm. St.
268	**Csongrádi** Stef. u. Nikolaus	27	270.319	5403.59¼	Ohába, U. Alb. C.
269	**Ambrus** Maria, vw. Golya	1	12.1200	212.30	Dabjon, M. Sz. C.
270	**Husszár** Anna, vw. Andrási	1	5.887	111.5¹/.	Korod-Szt.-Márton, Kok. C.
271	**Nagy** Alexander	1	9.775	221.18	Badok, Dob, C.
272	**Kethely** Josef jun.	11	61.999	1414.23¾	Romlott, Dob. C., Zsákfalva, M. Szol. C., Lecsmér, Zovány, Kraszn. C.
273	**Simonyi** Anton., vw. Enyedi	1	6.143	142.5	Arany, Hun. C.
274	**Gálffy** Dionis	6	38.200	762.30	Magyar-Forro, Unt. Alb. C.
275	**Rozmán** Mich.	4	58.1050	1368.38³/.	Fel-Egregy, Szent. Péterfalva, Dob. C.
276	**Ribiczei** Agnes, veh. Weress	5	19.880	375.52²/.	Glodgilesd, Tamásesd, Tataresd, Hun. C.
277	**Ágh** Stefan	27	115.225	2444.17²/.	Guraszáda, Szrtettye, Bradatzel, Felsö-Boj, Hun. C.
278	**Ferenczi** Agnes, vw. Kovács	14	21.146	351.31¹/.	Tamásesd, Hun. C.
279	**Ribitzei** Anton	11	30.995	578.31¹/.	Almás-Szelistye, Tamásesd, Glodgilesd, Tataresd, Hun. C.
280	**Ribitzei** Johann	4	13.780	261.—	Almás-Szelystye, Tataresd, Hun. C.
281	**Viski** Alexander	4	16.890	314.3¾	Tamásesd, Tataresd, Hunyd. C.
282	**Pekri** Albert	1	11.1040	271.50	D. Szent-Márton, Kokel C.
283	**Kassai** Karol., Veron. Nagy	5	13.1135	228.29¼	Tamásed. Hun. C.
284	**Simon** Moses u. David	9	283.504	5000.36²/₄	Borkut, Peteritye, I. Szol. C.
285	**Dávid** Stefan	36	344.1083	7387.¼	Bikalat, Magura, Nagy-Oklos, Rnnk, Szurduk, Kis-Bánya, Kis-Bányahavassa, Tord. C.
286	**Kászonyi** Ant.	22	187.1286½	3744.34¼	Kis-Bánya, Kis-Bányahavasa, Pustza-Egres, Tord. C. Nagy-Oklos, Magy. Fráta, Kis-Czeg Kolos C.
287	**Sáfár** Karl	4	46.856	1085.49	Szász-Uj-Ös. Dobok. C.
288	**Kovács** Ros., vh. Cziko	2	57.400	1145.—	Mezö-Szt.-Márton, Kolos. C.
289	**Nagy** Michael	1	15.1550	319.22¾	Lompérd, Kolos C.
290	**Kethely** Josef	1	12.1260	298.22²/₄	Galgo I. Sz. C.
291	**Fogarasi** Franz	4	37.502	870.39¼	Oláh-Ujfalu, Ob. Alb. C.

292	**Sombori** Johann	47	415.1382	9577.42¾	Sóófalva, Szerethfalva, Simontelke, Várhely, Kis-Budak. Dob. C.
293	**Eeperjesi** Rosa, gb. Kováts	22	128.1074	2957.6¼	Oláh-Ivánfalva, Vecserd, Bürkös, Mihályfalva, Ob. Alb. C., Kis-Rápold Gyertyános, Hunyad. C.
294	**Szarvardi** Dan.	8	119.100	1984.22¾	Czoptelke. I. Szol. C.
295	**Herczeg** Rosal., veh. Intze	36	427.947	8551.50¼	Csaba-Ujfalu, Baton, I. Szol. Com.
296	**Beretzki** Polix., veh. Bálinth	14	103.705	2414.16¼	Brád, Mesztákon, Zdraptz. Zarand. C.
297	**Buda** Emerentia, veh. Makrai	76	648.1184	12974.48	Közép-Almás, Tekerö, Voja, Pojana, Válya-Jepi, Hunyd. C.
298	**Bogdán** Ludwig Erben	27	197.1550¾	3746.6¾	Maros-Csucs, Gabud. U. Alba C.
299	**Benitzki** Emilie, vw. Baternay	24	155.1400	3536.40	Zdráptz, Kristyor, Czereczel, Kuréty, Zarand. C.
300	**Gilyen** Josef	7	83.1420	1957.22¾	Bürkös O. Alba Com.
301	**Nagy** Josef	1	13.561	267.—¾	Vetserd, O. Alb. C.
302	**Szathmári** Frzka., veh. Kocsis	6	55.1519	1230.—	Bürkös, Vecserd, O. Ivánfalva, Ob. Alb. C.
203	**Degenfeld** Paul, Graf	54	475.1447	8492.28¾	Gárdánfalva, Alsó-Berekszó, Felsö-Berekszó, M. Szol. C.
204	**Pál** Franz	4	36.625	849.6¾	Györgyfalva, Dezmér, Kol. C.
205	**Kemény** Simon, Baron	349	4385.351	83282.47	Barév, Kol. C., Szigeth, M. Szol. C., Kis-Lekentze, Szabad, Mar. Stuhl, Véts, Erdöszakál, Felfalu, Felsö-Idets, Orosz, Idetspataka, Maros-Kövesd, Déda, Palota, Tord. C.
306	**Helmetzi** Sigm.	2	Taxen	300.—	Kémer, Kraszn. C.
307	**Bánffy** Nikolaus, Graf	2219	15335.1260½	269367.42¾	Bánffy-Hunyad, Sárvásár, Nyarszo, Rogosel, Retyiczel, Viság, Tranyis, Közép-Füld, Felsö-Füld, Hodosfalva, Marotlaka, Székelyó, Sebesvár, Malomszeg, Bökény, Bóós, Kalota-Szent-Király, Zentelke, Magyorokereke, Nagy-Kalota, Jakotelke, Damos, Ketesd, Kis-Sebes, Nagy-Sebes, Jegeristye, Csucsa, Meregyo, Magyar-Valko, Keletzel, Nagy-Szeg, Köbölkut, Bánffy-Hunyad, Damos, Ketesd, Nagy-Kalota, Sebesvár, Bökkény, Deritte, Csetelke, Velkér, Nagy-Czég, Kol. C., Erkávás, Erkisfalu, Ohláh-Csáholy, Uj-Némethy, Tasnád-Szarvad, Diosod, M. Szol, C.; Gambucz, U. Alb. C.; Thotfalu, Boján, Alsó-Bán. Eelsö-Szék, Oláh-Valko, Magyar-Valko, Jáaz, Paptelek, Ballaháza, Várallya, Füzes, Ujvágás, Krasz. C.; Arpásto, Böód, Nagy-Mezö, Orosz-Mezö, Semesnye, I. Szol. C.; Bontzida, Götz, Totfalu, Dob. C.; Bánffy-Hunyad, Kol. C.; Nagyfalu, Kárásztelek, Györtelek, Bogdánháza, Perje, Ballaháza, Magy-Valko, Perecsen, Bagos, Füzes, Halmosd, Máron, Alsó-Bán, Cziszér, Felsö-Szék, Jáaz, Várallya, Gyümöltsénes, Totfalu, Keresztelek, Magy-Goroszlo, Hidvég, Zovány, Somály, Alsó-Kaznáts, Almás, Paptelek, Detrehem, Ellyüs, Ujvágás, Kraszn. C.
308	**Kenderesi** Sigm.	1	8.1585	179.48¾	Zágor, Kok. C.
309	**Kovácsi** Karl	1	10.250	236.58¾	Dombo, Kok. C.
310	**Kovácsi** Alexd.	2	20.720	487.10	Adamos, Kok. C.
311	**Kemény** Domin., Bar.	196	2923.588¹¹/₁₂	58333.12¼	Manyik, Omboz. Aranyos, Moritz, Dob. C.; Vajdaszeg, Tord. C., Gurzofalva, M. Szol. C., Szilágy-Récse, Badacson, Puszta-Kamarás, Mezö-Szombattelke, Magy-Gyerö-Monostor, Nagy-Valko, Oláh-Gyerö-Monostor, Bedecs, Erdöfalva, Deritte, Kol. C

312 **Gál** Anna, veh. Ertsei — 9 — 68.100 — 1447.17²/₄ — Szász-Fülpös, Szt.-András, Oláh-Ujfalu, Kol. C.

313 **Bornemisza** A., Brn., vw. Béldi — 96 — 901.1212 — 19315.33²/₄ — Ruha - Egres, Tord. C., Inakfalva, Veresmart, Aran. St., O. Toplitza, Magyaró, Fülleháza, Mesterháza, Déda, Tord. C., Ördögkut, Meszes-Szt.-György, Dob. C.

314 **Lázár** Johann u. Comp. — 1 — Taxen — 566.40 — Borzás, Krasz. C.

315 **Apor** Sus., Brn., geb. Veres — 4 — 10.250 — 236.58³/₄ — Szárazpatak, Peselnek, Ob. Alb. C.

316 **Fabyán** Anna, veh. Zeyk — 24 — 244.433 — 4885.24³/₄ — Demeterpataka, Unt. Alb, C.

317 **Gyulai** Franzk., Gf., vw. Gf. Wass — 320 — 2755.300¹/₂ — 56755.18³/₄ — Trestia, Alsó-Lunkoj, Váka, Ribitze, Meztákon, Zar. C., Nagy-Oklos, Kis-Oklos, Bosorod, Hun. C., Szt. Gothárd, Pujon, Szent-Egyed, Dob. C., Mezö-Szt.-György, M. Sályi, Tord. C.

318 **Herczeg** Josef — 1 — 7.1200 — 180.50 — Incsel, Kol. C.

319 **Barcsai** Ladisl. — 220 — 1607.556¹/₂ — 34925.21¹/₄ — Szt. András, Arki, Nagy-Bartsa, Popesd, Nagy-Oklos, Felsö-Nádasd, Nagy-Ág, Valisora, Berekszó, Toplitza, Burjánfalva, F. Csertes, Maros-Solymos, Hun. C.

320 **Bethlen** Ther., Gf., gb. Gianella, s. Tocht. Hypol. — 2446 — 8599.1435 — 254922.56¹/₄ — Ol. Bogát, Máthéfalva, Péterfalva, O. Alb. C., Nagy-Halmágy, Brusztur, Vidra, Banyesd, Tisza, Tyiulesd, Czohesd, Obersia, Kazanyesd, Ternava, Steja, Prevaleny, Zar. C., Kükülövár, Alsó-Bajom, Tartárlaka, Faisz. Boldogfalva, Oláh-Karácsonfalva, Kok. C.. Mezö-Sályi, Tord. C.

321 **Nemes** Karolina — 9 — 36.1370 — 829.2₂/₄ — Brád, Mesztákon. Szkrofa, Zar. C.

322 **Benkö** Maria, vw. Szalánczi — 4 — 78.1508 — 1578.51 — Örményszékes, Unt. Alb. C.

323 **Kemény** Georg, Baron — 454 — 4463.497 — 28445.22³/. — Sarmaság, N. Dersida M. Szol. C. Véts, Déda, Erdö-Szakál, Felfalu, F. Idecs, Idecspataka, Lövén, Mar. - Kövesd, Orosz-Idecs, Palota mit Andrejásza, Tor. C. Bedets, Derite, Magy-Valko, Ol-Gy-Monostor, Magy-Gy-Monostor, Kol. C.

324 **Kristyori** Lidia — 52 — 384.834 — 8402.51 — Kristyor, Czereczel, Zdraptz, Bleseny, Zar. C. Almás-Szelistye, Hun. C.

325 **Balia** Ignatz — 14 — 108.21 — 2475.50²/. — Tustya, Nagy-et Kis-Ostrov, Alsó-Farkadin u. Kraguis, Kozolya, Hun. Com.

326 **Szemerei** Paul., vw. Osváth — 7 — 88.450 — 2022.40 — Hoszumezö, Lompért, Hidvég, Kr. C.

327 **Bethlen** Maria u. Klara, Gfn. — 31 — 385.450 — 7434.59³/. — Bödön Dob. C. Apa-Nagyfalu. Magyar-Décse, I. Szol. C.

328 **Rettegi** Samuel — 2 — 14.— — 326.40 — Magy-Köblös, Dob. C.

329 **Kristyori** Joh. u. Lidia — 13 — 179.703 — 3989.56 — Krityor, Zar. C. Maros-Szent-Imre, Mind-Szent, Unt. Alb. C.

330 **Kristyori** Joh. — 40 — 274.675 — 6403.10²/. — Zdraptz, Czereczel, Zar. C.

331 **Bágya** Karl — 22 — 181.345 — 3948.49¹/₄ — Sövenyfalva, Kok. C. Klopotiva, Rusor, Fejérviz, Vajdei, Gonczága, F. Borbatyeny, Hobitseny mit F. Urikány, Hun. C.

332 **Vizi** Rosal., veh. Török — 6 — 75.619 — 1759.1²/. — Oláh-Sályi, Oláh-Kocsárd, Kok. C.

333 **Ugron** Stef. jun. — 79 — 689.570 — 15696.16 — Ol-Némethy, Luska, Kocs, Csépán I. Szol. C. Pálos, Petek, O. Alb. C. Algyogy sup Algyogyinf. Homorod, Bozes, Nyirmezö, Csigmo, Folt, Boj H. C. Hejyásfalva O. Alb. C.

334 **Lörinczi** Cäzil., gb. Öri Fábián — 1 — 15.97 — 251.—²/ — Vártelek, M. Szol. C.

335 **Földvári** Josef u. Samuel — 35 — 508.1326 — 11120.33³/. Csépán, Alsó-Egres, Oláh-Nemegye, Magyar-Nemegye, Némethy I. Szol.C.

336 **Rácz** Karol., gb. Bikfalvi — 9 — 84.1425 — 1697.48³/. Kirva, Kusály M. Szol. C.

337 **Nagy** Gregor de Kál — 9 — 17.857 — 800.12¹/, Kis-Szederjes, Tord. C. Aló-Gezés, Felsö-Gezés, Vecserd, O. Alb.C.

338 **Tatrosi** Rosal., vw. Szentes — 116 — 1100.218½ — 24910.28²/. Petenye, Sereden, Ol. Ketzel., Krasz. Com., Sómkerek, Magyar-Nemegye, Oláh-Némethi, Kots, Ispánmezö, I. Szol. C. Czintos, Oroszi, U. Alb. C. Maros-Bogáth u. Ludos, Bikalat, Kakova, Kis-Bánya, Kis-Bányahavassa, Alsó-Répa, Tord.C. Szancsal, Kok. C. Kurety, Vaka, Zar. C.

339 **Magyarosi** Jos. — 2 — Taxen — 393.20 Hétur, Kok.C.

340 **Tamási** Wolfg. — 1 — 9.713 — 197.3³/. Harangláb, Kok. C.

341 **Kemény** Kath. Brn., vw. Kemény — 48 — 437.698½ — 6094.39 Czikmántor, Szász-Nádos Kok. C. Csekelaka, U. Alb. C. Magy. Gye. Monostor, Bedets, Jakotelke, Argyas, Kol. C. Rákos, F. Kékesnyárlo D. C.

342 **Rediger** Esth., veh. Ketzeli — 59 — 535.182 — 10551.49¹/. Petsétszeg, I. Szol. C. Ardo, Egerbegy, Inó, Mosobánya, Oláh-Horváthi, Örményes, M. Szol. C.

343 **Csiki** Gregor — 5 — 37.1185 — 880.36³/.Oláh-Solymos. Kok. C.

344 **Cseh** Jul., veh. Török — 6 — 115.1325 — 2316.33³/. Kis-Nyulas Kol. C.

345 **Matskási** Joh., veh. Bisztrai — 12 — 28.905 — 1391.31³/. Zágor, Kok. C. Szárazpatak O. Alb. C.

346 **Simcnyfalvi** Anton u. Comp. — 2 — 15.850 — 258.51¹/. Puszta-Egres, Tor. C.

347 **Kabos** Josef — 94 — 685.1265 — 15982.31¹/. Tasnád-Szarvad, M. Szol. C Almás, Alsó-Kaznáts, Ipp, Kémer, Somály, Kr. C. Deritte, Ol. Bikal, Ol. Gyerö-Monostor, Magy-Gye. Monostor, Erdöfalva, Keletzel, Kol. C.

348 **Bálint** Samuel — 21 — 100.725 — 2328.28 Brád, Szkrofa, Zarand. C. Almás-Szelistye, Sily-Livadszeny, Sily-Vajdei, Hunyad. C.

349 **Teleki** Samuel, sen. Graf Erben — 364 — 6114.948²/₃ — 338276.50²/. Nagy-Patzal, Szakátsi, Ol. Csáholy, M. Szol. C. Maros-Hodak, Tord. C. Nagy-Nyulas, Mezö-Kecsed, Oroszfája Kol. C. Kretsunesd, Kajanel, Dupe-Piatra - Vallya-Szatului, Dupe-Piatra-Vallya-Grohotzel, Dupe-Piatra-Vallya - Tarnitzi, Dupe-Piatra-Vallya-Serboja, Zar. Com. Sztrezsa-Kerczesora, Opra-Kerczesora, Alsó-Arpás, Felsö-Arpás, Szkoré, Szesztsor, Teleki-Récse, Fog. Distr., Alamor, Sorostely, Csicso-Holdvilág, Mág, Czélna, Igenpataka, Krako, Tibor, Királypataka, U. Alb. C. Puszta-Topa, Kol. C. Illondapataka, Draga-Vilma, Szelnitze, Köv. Dist. Köpataka, Lápos-Debrek, Csáka I. Szol. C. Kendi-Lona. Losárd, Kecséd, Moro, Vajdaháza, Dob. C.

350 **Degenfeld** Aug., gb. Gfn. Teleki — 82 — 540.340 — 11576.3³/. Péér mit Etej-Puszta, Pele, Ol. Keszi, M. Szol. C.

351 **Puj** Alex.u.Buda Ladislaus — 1 — 12.575 — 288.23 Gontzága, Hun. C.

352 **Csoka** Agn., veh. Gergely — 14 — 23.1558 — 447.3³/₄ Almás-Szelistye, Hun. C. Zdraptz Zar. C.

353 **Miklos** Karol., vw. Szilágyi — 1 — 8.1058 — 202.5³/. Mikeszásza, Kok. C.

354 **Gyárfás** Ludwig — 21 — 89.1198 — 2040.30²/. Szantsal, Kis-Iklod, Pannád, Glogovitza, Szèpmezö, Kok. C.

355	**Bideskuti** Ant.	44	231.1058	5041.3²/.	Ipp, Kémer, Lecsmér, Porcz, Markaszék, Czerese, Alsó-Kaznács, Paptelke. Kr. C.
356	**Horváth** P.Polix., vw. Péchy Erb.	176	1831.464	37885.7¹/.	Kaczko, Bába, I. Szol. C. Almás, Kémer, Keresztelek, Somlyo-Csehi, Kr. C. Kelencze, Széplak, Cziko, Ardo, Mono, F. Szivágy, Benedekfalva, Szamosujlak, Kööd, Kis-Debreczen, Mit. Szol. C.
357	**Bocskor** Alexd.	15	104.1212	2577.40¹/.	Szita, I. Szol. C. Magyaros, Harina, Dob. C. Csik-Delne, Csik. St.
358	**Bájo** Stefan, vw. Veres.	6	157.1301	3156.15³/.	Petsétszeg, Bujdos, I. Szol. C.
359	**Székely** Ludw.	5	65.400	1522.30	Sóófalva Dob. C.
360	**Sylveszter** Sus., vw. Barabás	11	173.1034	3051.1¹/.	Idecspataka, Vécs, Magy. Fülpös, Tord. C.
361	**Eperjesi** Klara, veh. Dobai	7	40.465	922.43²/₄	Mihályfalva, Hidegviz. Salyko, O. Alb. C.
362	**Cserényi** (Gebrüder)	9	129.1147¹/₂	3026.44	Alsó-Balásfalva, Felsö-Balásfalva. Dob. C.
363	**Do'sa** Ludwig	29	438.282	8762.31²/₄	Szélkut, Kok. C.
364	**Tamási** Josef u. Katharina	3	10.1477	254.52¹/.	Kozárvár, Inn. Szol. C.
365	**Bethlen** Esther, Gfn., vw. Gf. Teleki	393	4426.273	98479.20²/.	Fugad, Háporton, U. Alb. C., Zalha, Alsó-Hagymás, Magyar-Décse, l. Szol. C., Magyar-Légen, Mots, O. Gyéres, Keszü, Magyar-Palatka, Ajton, Röd, Kis-Nyulas, Kol. C., Daal, Doboka, Borsa, Losárd, Kecsed-Szilvás, Poklostelke, Szász-Ujfalu, Szász-Szt.-Jakab, Feketelak, Dob. C., Livadzény, Boos-Groos, Benczenz, Cserna-Keresztur, Lesznyek, Sztojenyásza, Hun. C., Csokmány, Butyásza, Köv. Dist., Sárpatak, Oláh-Rákos, Tord. C.
366	**Tamási** Josef	2	16.525	326.33³/.	Kis-Nyulas, Kok. C.
367	**Mátyás** Efraim	3	20.1511	488.42	Kis-Budak, Dob. C.
368	**Teleki** Ed., Grf.	302	3187.1326	66204.3³/₄	Paszmos, Kol. C., N. Somkut, Csolt, Törökfalva, Tölgyes, Durussa, Jeder, Buttyásza, Drágavilma, Szelnitze, Pribekfalva, Dánfalva, Magosfalva, Sztezser, Remete, Köv. Distr., Dupe-Piatra-Valea-Szatului, Dupe-Piatra-Valea-Tarnitzi, Zar. C.
369	**Barabás** Anna, vw. Szánto	10	166.325	3790.59¹/.	Malom, Baton, Inn. Szol. C.
370	**Váradi** Esther, vw. Kosa	3	7.1380	157.15	Kajla, Dob. C.
371	**Fodor** Therese, veh. Raso	2	13.204	262.33	Magy. Baksa, M. Szol. C.
372	**Jenei** Juliana, vw. Járai	5	33.750	669.22²/₄	Aszonynépe, U. Alb. C.
373	**Bruckenthal Papp** Theod.	2	9.482	211.14¹/.	Almás, Markaszék, Krasz. C.
374	**Nagy** Stefan	3	28.1353	673.3³/.	Ér-Szodoro, Mit. Szol. C.
375	**Filep** Josef	11	51.1068	1173.12²/₄	Ol. Solymos, Kis-Szöllös, Kok. C.
376	**Kuk** Maria (Erben)	1	—.1016	12.42	Detrehem, Krasz. C.
377	**Toroczkai** Ros., vw. Szentmiklosi	3	58.663	1362.59³/.	Dicsö-Szt.-Mártou, Borzás, Kis (Magyar) Sáros, Kok. C.
378	**Balo** Michael	3	20.1475	1683.14¹/₄	Kitid, Hun. C.
379	**Gajzago** Ther.	12	72.222	864.51³/.	Közfalu, I. Sz. C.
380	**Thordai** Samuel	7	53.457	1243.19³/.	Tomásfalva, Kolos. Com.

381 **Teleki** Anna, Gf., vw. Brn. Kemény (Erben) — 35 — 626.670½ — 12044.33¼ — Szász-Akna, Barév. Kol. C., Oláh-Rákos, Tord. C.

382 **Gyarmathy** Nikolaus — 5 — 13.1238 — 526.59²/₀ — Kalota-Szt.-Király, Oláh-Bikal, Kol. C.

383 **Veres** Georg — 2 — 1.1300 — 42.17²/₀ — Kémer, Krasz. C.

384 **Bölönyi** Samuel — 7 — 22.365 — 518.39¹/₀ — Kémer, Krasz. C.

385 **Nagy** v. **Dévai** Alexander — 21 — 109.302 — 2487.45³/₀ — Mihályfalva, Hidegviz, Isztina, O, Alb. C., Nagy-Rápold, Kis-Rápold. Hun. C.

386 **Donáth** Therese, vw. Csiszér — 35 — 355.645 — 7642.59³/₀ — Széplak, Sárd, Kok. C., Palos, Moha, Hejjásfalva, Ob. Alb. C.

387 **Frink** Jakob — 15 — 92.448⁵/₆ — 2153.12²/₀ — Buzamezö, I. Sz. C.

388 **Apor** Karl, Bar. — 16 — 112.1300 — 2256.15 — Mezö-Sályi, Tord. C.

389 **Bideskuti** Anna, vw. Rettegi — 32 — 384.50 — 7308.35 — Petenye, Krasz. C. Alsó-Szopor, Felsö-Szopor, M. Szol. C., Récse, Krasz. C.

390 **Miko** Anna, Gf., gb. Kozma — 9 — 95.1044 — 2159.52³/₄ — Hoszutelke. Unt. Alb. C., Kozárvár, I. Szol. C.

391 **Mezei** Christine, gb. Viski — 1 — 6.1480 — 161.35 — Algyogy, Hun. C.

392 **Nagy** Franz de Kál — 15 — 233.1075 — 5040.53 — Nagy-Devecser, Mohály, Kis-Devecser, Ol. Vásárhely, Götz, Dob. C.

393 **Simény** Juliana, vw. Elekes — 12 — 122.387 — 2200.42³/₄ — Sárd, Oláh-Zsákod, Hejjásfalva, Kok. C.

394 **Jánosi** Rosalia, vw. Alsó — 126 — 1287.909½ — 16821.16 — Felsö-Lunkoj, Zar. C., Mezö-Királyfalva, Szokol, Magyar-Palatka, Pete, Kol. C., Mezö-Pagocsa, Mezö-Rücs, Tord. C., Ol. Kocsárd, Zágor, Kok. C.

395 **Makkai** Rosal., vw. Csiki — 12 — 63.864 — 1059.— — Nyirmezö (Valeny) Bakonya, Hun. C.

396 **Haller** Georg sen., Graf — 53 — 601.225 — 13474.40/³. — Balástelke, Pokafalva, Gltáö, U. Alb. C., Blesény, Zar. C.

397 **Kozma** Karl — 32 — 116.194 — 2709.29³/₀ — Talacs, Bugyesd, Zarand. C.

398 **Szentkirályi** Frz. u. Anna, veh. Komáromi — 13 — 95.342 — 2221.39 — Magy-Sáros, Balástelke, Kok. C.

399 **Kornis** Gabriel, Graf — 176 — 2214.296 — 53472.57 — Nagy-Ida. Buduzlo, Vajola, Kol. C., Oláh-Nemegye, Somkerek, Magosmárt, Virágosberek, Magyar-Nemegye. Kocs, Ol. Némethi, Priszlop, Alsó-Oroszfalu, I. Szol. C.

400 **Maurer** Stefan — 25 — 366.167 — 8467.28¹/₀ — Ürmös, O. Alb. C., Magyar-Sáros, Latzkod, Csüdötelke, Szász-Csávás, Kük. C.

401 **Papp** Rachel, vh. Lörinczi — 3 — 32.471 — 753.32 — Nagy-Rákos, Dob. C.

402 **Dóczei** Paul — 19 — 234.1284 — 5069.35²/₄ — Röd, Fejérd, Kol. C. Kis-Doba, Nagy-Doba, M. Szol. C. Magyar-Köblös, Dob. C.

403 **Rhédei** Jul., vw. Grundmann Gfn. — 73 — 617.662 — 13283.52²/₀ — Szász-Almás, Gyákos, Fületelke, Szénaverös, Szász-Nádos-Domáld, Kis-Szöllös, Kok. C.

404 **Bornemisza** Ig., Baron — 554 — 3515.487 — 78383.36 — Al. Detrehem. Kók, Mezö-Tohát, Tor. C. Kincsi, Szépmezö, Kok. C. Boitza, Zar. C. M. Illye, Vortza, Magy.-Brettye, A. Csertes, Ullyes, Gothátya, Füjes-Bogara, Kámarzsinesd, Szakamás Hun. C.

405 **Endes** Ludwig — 5 — 81.1387½ — 1803.59 — Magyar-Fráta, Oláh-Gyéres, Kol. C.

406 **Manz** Vinzenz v. Mariensee — 76 — 773.1246½ — 16139.35¹/₀ — Szász-Örményes, Szénaverös, Kis-Szöllös. Kok. C. Berkenyes, Kol. C.

407 **Kolosvári** Alxd. — 2 — 18.1545 — 316.5². — Puszta-Egres, Tor. C.

408	**Daczo** Franz	3	29.596	587.27	Szénaverös, Zágor Kok. C.
409	**Daczo** Franz u. Daniel Michael	1	7.426½	145.19³/.	Szénaverös, Kok. C.
410	**Daczo** Franz u. Maurer Stefan	2	Taxen	300.—	Zágor, Kok C.
411	**Petrován** Onutz u. Stefan	2	Taxen	200.—	Ploppis, Köv. Distr.
412	**Fikker** Karol., gb. Csiki	4	64.587	1366.34¼	Miháltzfalva U. Alb. C. Aranyos-Lona, Tor. C.
413	**Barra** Balthasar	3	23.600	389.35	Alsó-Szópór, M. Szol. C.
414	**Sándorházi** Jul., vw. Odor	8	112.1422	1881.23³/.	Alsó-Szópór, M. Szol. C.
415	**Pávai** Alexdr.	3	45.1540	919.15	Forró, Unt. Alb. C.
416	**Ajtai** Frz. Erb.	36	275.233	6420.3³/.	Kémer, Kr. C.
417	**Bölönyi** Maria, Gat. d. Frz. Nagy	10	37.1354	883.4²/.	Markaszék, Lecsmér, Kémer, Kr. C.
418	**Bagossi** Alxdr.	13	90.1595	2008.18	Jáaz, M. Valkó, Detrehem, Peretsen, Kr. C.
419	**Karacsai** Jos., Graf	33	822.842½	17176.33	Csömény, I. Szol. C. Aranykut, Mezö-Szópór, Kol. C.
420	**Teleki** Sam. Frz., Graf	683	9927.1009	210791.53²/₄	Gombás, Ampolyitza, Unt. Alb. C., Csicso-Györgytalva, Felsö-Ilosva, I. Szol. C. Opra-Kerczesora, Strezsa-Kerczesora, Alsó-Árpás, Felsö-Árpàs, Teleki-Récse, Fog. Distr. Válya-Tarnitzi, Válya-Satului, Válya-Kornetzel, Zar. C. Erdö-Csanád, Sáromberke, Mezö-Gerebenes, Mezö-Urály, Alsó-Répa. Tord. C. Malomfalva. Maros. St., Kis-Szöllös, Czikmántor. Kok. C. Szász-Péterfalva, Oláh-Ujfalu. O. Alb. C. Uzdi-Szent-Péter, Mezö-Domb., Tuson, Velkér, Kóbölkut, Szent-András, Dedrad-Széplak, Kol. C., Remete, Sáros-Magyar-Berkesz, Berkeszpataka, Letka. Berencze, Szelnitze, Groppa, Kis-Berszo, Köv. Distr. Abafája, Magy. Fülpös, Ol. Nádos, Déda, Tord. C, Sárd, Diod, Czelna, Tibor, Igenpataka, Krakko, Sorostely, Csicso-Holdvilág, Unt. Alb. C. Mányik, Dob. C.
421	**Teleki** Nik., Grf.	374	3337.628	75835.53¼	Almásel, Paucsinesd, Hun. C. Tants, Dedrád, Szent-András, Oláh-Ujfalu, Kis- auch Szász-Fülpös, Kozmatelke, Kol. C. Spring, U. Alb. C. Gyéres-Szt. Király, Aranyos-Lona, Felsö-Peterd, Közép-Peterd, Puszta-Szt. Király, Alsó-Jára, Bikalat, Kákova, Magura, Kis-Bányahavassa, Nagy-Oklos, Kis-Oklos, Alsó-Répa. Tord. C. Felsö-Lunkoj, Szelistye Zar. C. Rákos, Kendermezö, Galgó, Igritze, Dob. C. Kozárvár, Zaportz, Petsétszeg, Horgospataka, I. Szol. C. Sárd mit App. in Szt. Lörintz, Maros. St.
422	**Bethlen** Karl, Gf.	187	3005.1497½	60134.20	Bethlen, Fel. Körtvélyes, Kis- u. Nagy-Kaján, Al. Oroszfalu, Szénszarma mit Nagy-Kaján, Omlás-Allya, Baton, Malom, Csicso-Györgyfalva, I. Szol. C.
423	**Donáth** Wolfg.	18	112.1240	2328.12²/.	Gyulás, Oláh-Kocsárd, Kok, C,
424	**Illyés** Ladislaus	1	21.492½	497.10³/.	Nyien, O. Alb. C.
425	**Bethlen** WoIfg., Graf	385	2639.815	58569.25¼.	Bonyha, Leppend, Szász-Csávás, Szász-Danyán, Bernád, Hederfája, Ol. Szent-Lászlo, Szász-Szt.-Lászlo, Örményes, Szenaverös, Domáld, Kok. C.
426	**Nagy-Enyeder** ev.-ref. Colleg.	720	4947.719½	107947.6¼	M. Détse, Tor. Ç. Magy-Betze, Szabaderdö-Oltyán, Miroszló, Közép-Orbo, Mar. Szt.-Király, Fel-Enyed, Musina, Diod, Tövis, Héningfalva,

		U. Alh. C., Hidas, Aran. St., Algyogy sup. u. inf. Bozes, Hun. C.			
427	**Szek-Keresztu-rer** unit. Gymnasium u. un. Kirche zu Musna	14	140.261	3270.28½	Musna, Udv. St,
428	**Friedmann** Isak	17	286.572	6654.40⅝	Böösháza, Ol. Nádasd, Köd, M. Szol. Ç.
429	**Szegedi** Rosalia, gb. Gál	13	44.357	1031.52½	Lunka, Mikeszásza, Kok. C,
430	**Csiki** Georg	1	14.1150	245.18⅜	Kis - Szederjes, Tord. C.
431	**Bethlen** Herm., Gräfin, veh. Gfn. Pejachevich	1049	9948.582½	204721.42¼	Kis-Paczal, Paczalusa, Krasz. Ç., Spring, Gergelyfája, U. Alb. C., Runk. Tord. C., Nyertze, Kol. C., Borsa, Al. Kékesnyárlo, Al. Töök, Gyula, Kecsed-Szilvás, Derzse, Magy-Ulfalu mit App. in Fodorháza, Poklostelke, Romlott, Ugrucz, Válaszut, Dob. Ç., Stanizsa, Zar. C., Korod-Szt. Márton, Ol. Solymos, Kok Ç., Szilágy - Cseh, Al. Berekszó, Al. Szivágy, Al. Várcza, Babcza, Benedekfalva, Bikátza. Dabjon - Ujfalu, Ardo, Egerbegy, Egerhát, F. Berekszó, Fel. Várcza, Györtelek, Illyesfalva, Kelencze, Kis-Debretzen, Közép - Vártza, Nagy-Szeg, Goroszlo, Náprád, Oláh-Horváth, Ol. Nádosd, Örményes, Somfalu, Szélszeg, Széplak, Tothfalu, Nagy - Patzal, Csekenye, Érkávás, Magyar - Csáholy, Nagy - Bajom, Oláh-Csáholy, Patzalusa, M. Szol, C., Szász - Zalakna, Bürkös, Dáth, Gainár, Kövesd, O. Alb. C.
432	**Vajna** Therese, vw. Nagy	1	7.1053	178.41¾	Hidvég, O. Alb.C.
433	**Szirbina** Peter	22	30.235	550.59¼	Almásel, Almás-Szelistye, Füzes-Bogára, Hun. C.
434	**Cserei** Kath., gb. Turmann	5	36.733½	630.50⅞	Zágor, Kis-Szöllös, Kok. C.
435	**Dosa** Alexander	1	10.1475	254.50⅝	Magyar, Palatka, Kol. C.
436	**Kemény** Samuel, Graf	1574	17329.991½	360629.54	Sajo - Udvarhely, Szász-Brete, Alsó-Egres, Kots, Magosmart, Virágosberek, Magy. Nemegye, Ol. Némethi, Tohát, Csépán, Priszlop, Luska, I. Szol. C. Nagy-Sajo, Felsö-Sebes, Varhely, Al. Sebes, Ardány, Berlana, Sajo-Szt. András. Dob. C. Dath, Palos, Hidegkut, O. Alb. C. Szilágy-Kövesd, Girokuta, Kis-Dersida, Sarmaság mit Prädium Mojád, Tasnád-Csán, Zálnok, M. Szol. C. Gerend, Aranyos-Lona, Soos-Szt. Márton, F. Füget, Al. Füget, Ketze, Mezö-Örke, Mezö-Csikud, Egerbegy, Vajdaszeg, Gerend-Keresztur, Mezö-Kóók, Vajda-Szt. Iván, Alsó-Idecs, Magyar-Péterlaka, Oláh-Nádos, Tord C. Mezö-Szt. Márton Kol. C., Laczkod, Erdöalya, Kok. C. Szabad, Maros. St. Somkutpataka, Kövár. Dist.
437	**Pocsa** Pauls Wtw. und Comp.	6	51.968	1032.6	Zágor, Kok. C.
438	**Szabo** Ludw. u. Comp.	12	203.1462½	5052.31¾	Oroszfája, Füzkut, Kol. C,, Milvány, Szt. Miklos, Dob.C.
439	**Gombás** Sigmd.	2	3.600	78.45	Magyar-Fodorháza, Dob. C.
440	**Majthényi** Dan.	12	166.1430	3644.40⅜	Csernek, I. Szol. C., Magy.-Köblös, Felsö - Töök, Felsö - Kékesnyárló, Tihó, Dob. C.
441	**Miske** Josef Br. Erben	103	1131.1261½	26113.1¼	Bollya, Ol. Ivánfalva, Mártontelke, Rovás, Sáldorf, Salyko, Péterfalva, Hejjásfalva, Ob. Alb. C. Szt. Mihálytelke, Kol. C. Lodormány, Sárd, Szász-Nádos, Kok. C. Mezö-Nagy-Csán, Alsó-Detrehem, Ivánfalva, (Kákova) Tor. C.

442 **Csongrádi** Stef. 40 291.1480 6720.29 Keszlér Kok. C. Szász-Veszöd, Isztina, Mihályfalva, Hidegviz Also-Gezes, O. Alb. C.

443 **Kozma** Michael Erben 106 368.1423½ 8369.8¼ Guravoi, Roszтocs, Dumbráva, Zar. C.

444 **Kiszel** Jul., vh. Viski 10 135.1286½ 3133.21 Hidalmás, Felegregy, Szt. Péterfalva, Dob. C, Magyaro-Kereke, Kalota-Szt. Kiraly, Kol. C.

445 **Veres** Franz 3 Taxen 333.20 Alsó-Szopor, M. Szol C.

446 **Karacsai** Alexd., Graf 28 313.1288½ 6435.6¼ Gyerö-Dongó, Inaktelke, Kis-Czég, Lapistya, Kol. C.

447 **Zámbler** Georg 12 179.1474 3898.3¾ Mezö-Kapus, Mezö-Pete, Tord. C.

448 **Zámbler** Stefan 24 392.460 7845.45 Mezö-Kemény-telke, Mezö-Szengyel, Mezö-Szakál, Tor. C.

449 **Papp** Ludwig 5 24.1308 509.58²/. Felsö-Kasznáts, Markaszék, Kr. C.

450 **Pelei** Stefan 16 60.1222 1417.49¼ Koltsér, Köv.D.

451 **Miske** Ladisl. 7 40.1346 794.26¼ Hosszuaszo, Glogovitza, Kok. C.

452 **Beretzki** Georg sammt Gattin 11 118.566 2700.35 Kraszna-Mihályfalva, Ujnémeti, M. Szol. C.

453 **Ajtai** Alex. 4 27.1575 466.24¼ Oláh-Dellö. Tord. C.

454 **Toldalagi** Franz, Graf 639 5976.772 126572.58²/. Koronka, Udvarhely, Kelementelke, Maros. St. Istvánháza, U. Alb. C. Szent-Demeter, Vetzke, Székely-Szállás, Bordos, Csöbb, Ráva, Magy. Zsákod, **a.** Magy. Zsákod **b.** Udvar. Stuhl, Oláh-Zsákod, Pipe, Déésfalva, Abosfalva, Erdöalya, Fülетelke, Hétur, Czikmántor, Nagy-Kend, Szénaverös, Zágor, Kis-Szöllös, Szász-Nádos, Domáld, Kok. C. Majos, Maros-Ludos, Tord. C. Egerhát, M. Szol. C. Esztény, Kis-Budak, Dob. C. Brád, Mesztákon, Váka, Pogyele, Ribitze, Ruda, Bleseny, Zar. C.

455 **Béldi** Franz 250 3481.1232½ 85656.28²/. Kis-Solymos, Kozlár, Toplitza, Köv. Distr. Bugyia, Szentgyörgy Dob. C. Mezö-Czikad, Mezö-Sályi, Hesdát, Sütmeg, Tor. C. Báld, Méhes, Novály mit App. in Mócs, Velkér, Kol, C.

456 **Bálintit** Juliana, Brn., gb. Katona 20 335.668 7826.24²/. Alsó-Gyékényes. I. Szol. C.

457 **Méhesi** Josef 2 29.1595 599.56¼ Oláh-Vásárhely, I. Szol, C.

458 **Szilasy** Ag., vh. Brn. Györffy 18 187.53½ 4117.2 Harangláb, Erdöallya, Kok. C. Magy. Gorbo, Ol. Nádas, Kol. C.

459 **Járai** Josef 2 9.1050 203.32²/. Dèésfalva, Latzkod, Kok. C.

460 **Pataki** Karl 26 190.245 3948.4¼ Déésfalva, Abosfalva, Latzkod, Hárangláb, Oláh-Sályi, Kis-Szöllös. Kok. C.

461 **Szabo** Ludwig 39 474.520 11945.53¾ Dengeleg, Ocsvály, I. Szol. C. Nagy-Iklod, Onok, Nagy-Esküllö, Kis-Szilvás, Dob. C.

462 **Gyulai** Alexdr. 6 17.445 367.1³/. Alsó-Kasznáts, Markaszék, Ipp. Kr. C.

463 **Dioszeghi** Ant., Baron 153 1927.559 42346.51³/. Felsö-Gyékényes, Szukerék, Sajgo, Oláh-Fodorháza, Bujdos, Malom, I. Szol. C. Kotsed, Dob. C. Palos, O. Alb. C. Mako, Kol. C. Alsó-Tök, Szarvas-Kend, Szotelke, Pantzelcseh, Totfalu, Füzes, Somró-Ujfalu, Milvány, Szász-Uj-Ös, Dob. Com. Brébfalva, Köv. Distr., Hétur. Szász-Nádos, Kok. C.

464 **Zabolay** Ladls. 2 23.460 500.15 Oláh-Ujfalu, Szutság Kol. C.

465 **Foszto** Kathar., vw. Miksa — 35 — 375.654 — 7508.10²/₄ Fugad, Magyar-Bago, U. Alb. C. Szépmezö Kok. C.

466 **Nagy** Kar., gb. Szabo u. Composs. — 4 — 55.680 — 1293.15 Sámson, M. Sz. C.

467 **Mártonosi** Sam. — 9 — 32.7 — 627.56²/. Almasel, Glodgilesd, Godinesd, Füjes-Bogára, Kamárzsinesd, Hun. C.

468 **Bánffy** Dan., Br. — 108 — 2096.294 — 42451.42²/. Felsö-Orbo Paczalka, Diod, U. Alb. C. Magy. Détse, Ol. Péntek. Fel. Orosfalu, I. Szol. C. Borsa, Gyula, Válaszut, Sz. Ujfalu, Feketelak, Dob. C. Szelistye, Zar. C. Kis-Szarmas Magy. Kalyán, Kol. C.

469 **Biro** Paul jun. — 7 — 94.59 — 2067.57³/. Ajton, Röd. Kol. C. Háporton, U. Alb. C.

470 **Nemes** Sus., vw. Mohaczi s. Töch. — 5 — 29.100 — 678.7²/. Brád. Zar. C.

471 **Velicska** Dem. — 8 — 58.1298 — 1176.13²/₄ Felsö-Csertes Hun. C.

472 **Csia** Alexius u. Mihotsa Agnes — 4 — 11.925 — 456.49¹/₄ Magy. Fülpös, Idecspataka, Tor. C.

473 **Filep** Franz — 2 — 19.825 — 390.18³/. Gyulas. Kok. C.

474 **Haller** Barb. u. Cäc., Grfn. — 16 — 61.720 — 1229.—Füleháza, Tord. C.

475 **Bartha** Andreas — 2 — 23.1420 — 398.7¹/. Sereden, Kr. C.

476 **Kakasy** Gregor — 7 — 8.1459 — 178.14¹/₄ Domáld, Kok. C.

477 **Mihotsa** Maria, vw. Szabo — 5 — 15.1161¹/₂ — 704.51¹/. Idetspataka, Tor. C. Magy. Pete, Kol. C.

478 **Papp** Anton — 1 — 4.284 — 97.28²/. Nagy-Rákos, Dob. C.

479 **Bisztrai** Karl — 5 — 63.61¹/₂ — 1177.17¹/. Mezö-Domb. Kol. C. Hétbükk, Tor. C.

480 **Rhédei** Adam, Grf., Rechtsnhm. — 94 — 1416.1412¹/₂ — 24343.2³/. Bányabükk, Pusz-ta-Szt. Márton, Tord. C. Oláh-Boros-Bocsárd, U. Alb. C.

481 **Bethlen** Ladisl. jun., Grf. — 194 — 1689.239¹/₂ — 38598.13¹/₄ Nagy-Bun, Szász-Magyaros, Hétur, Kok. C.

482 **Pelei** Stefan u. Josef — 1 — 5.352 — 121.48 Kelentze, M. Szol. C.

483 **Torma** Franz — 36 — 452.1121¹/₂ — 10200.19 Csicso - Keresztur, Fel-Ör, Al-Ör, Ispánmezö, Szeletske, Zaprotz, I. Szol. C., Paptelke, Dob. C.

484 **Szigethi** Josef — 13 — 70.495 — 1447.19³/. Kémer, Krasz. C., Felsö-Szopor, M. Szol. C., Oláh-Péterlaka, U. Alba. C.

485 **Bethlen** Maria, Gráfin., veh. Gfn. Bethlen — 215 — 2119.340 — 43276.32 Doh, Somlyo-Csehi, Szilágy-Almás, Somály, Kr. C., Szilágy-Cseh, O. Nádasd, Debren, Felsö-Szivágy, Felsö-Vártza, M. Szol. C., Köbölkut, Vajola. Kol. C.

486 **Bánffy** Alb., Br. — 1590 — 15064.1465¹/₂ — 315349.19³/. Bogdánháza, Perecsen, Bagolyfalva, Almás, Somlyo - Csehi, Szilágy - Bagos, Zovány, Nagyfalu, Perje, Magyar - Valko, Jáaz, Máron, Halmosd, Csiszér, Keresztelek, Ellyüs, Bollyán, Cserecse, Detrehem, Alsó-Bán, Paptelek, Boronamezö, Kémer, Bogdánháza, Ohláh - Valko, Szilágy - Bagos, Ballaháza, Kárásztelek, Somály, Zovány, Ujvágás, Letsmér, Felsö-Kaznáts, Váralya, Felsö - Bán, Füzes, Gyümöltsényes, Felsö - Szék, Ipp, Krasz. Com, Bleseny, Mesztákon, Zar. C., Nagy - Mezö, Semesnye, Oroszmezö, Alsó - Körtvélyes, Alsó-Hagymás, O. Bogátha, O. Fodorháza, Nagy-Mezö, Sajgo, I. Szol C., Maros-Solymos, Kecskedága, Felsö-Csertes, Nyavalyásfalva, Szuliget, Godinesd, Mikanesd, Dumbravitza, Hun. C., Bontzida, Götz, Kis - Devecser, Nagy-Deveeser, Totfalu, Igritze, Válaszut, Kide, Szotelke, Ketskeháza, Dobok. Com., Szász - Veszös, Kok. C., Csög, Magy. Csáholy, Ol. Csáholy, Ér-Kisfalu, Kraszna -Csegény,

					Tasnád-Szarvad, Zöldtse, Ér-Hatvan, Balásháza, M. Szol. C., Bánffy-Hunyad mit App. in Malomszeg, Malomszeg mit App. in Hodosfalva, Marotlaka, Báuffy-Hunyad, Sárvásár, Retyitzel, Damos mit App. in Malomszeg, Ketesd, Nyárszo, Bocs mit Appert. in Rogozsel, Zenteleke, Rogozsel, Székelyó mit App. in Viság, Tranyis mit App. in Nagy-Sebes, Viság, Marotlaka mit App. in F. Füld, Sebesvár, Malomszeg, Kis-Sebes, Trányis, Kis-Sebes mit App. in Börvény, Sebesvár mit App. in Kis-Sebes, Felsö-Füld, Hodosfalva, Csucsa mit App. in Kis-Sebes, Bökény mit App. in Retyitzel, Nagy-Kalota mit App. in Rogozsel, Retyitzel, Malomszeg, Nagy-Sebes mit App. in Csucsa, Börvény, Keletzel, Meregyo mit App. in Retyitzel, Sárvásar, Retyitzel nebst App. in Gontzaga, Damos mit App. in Malomszeg, Nyárszo, Viság, Székelyó mit App. in Viság und Rogosel, Trányis, mit App. in Nagy-Sebes, Viság, Marotlaka mit App. in Trányis, Kis-Sebes, Sebesvár mit App. in Kis-Sebes, Felsö-Füld, Hodosfalva mit App. in Felsö-Füld, Magyarokereke, mit App. in Marotlaka, Malomszeg u. Rogosel, Bökény mit App. in Kis-Sebes, Retyitzel, Bocs, Nagy-Kalota mit App. Bökény, Rogosel, Kis-Sebes, Nagy-Sebes mit App. in Kis-Sebes, Keletzel, Magyar-Valko, Meregyo, Kol. C.
487	**Bölöni** Alexand. (Erben)	7	26.766	617.50	Kémer. Krasz. C., Szödemeter, M. Szol. C.
488	**Palos** Stefan	4	50.197½	1369.32¾.	Mikefalva, Hederfája. Zágor, Kok. C.
489	**Palos** Stefan	8	92.1070½	1710.43²/.	Mikefalva, Szomostelke, Kok. C., Etsellö, U. Alb. C.
490	**Rauber** Karl, Br.	18	275.360	6421.55	Felsö-Rákos, O.A.C.
491	**Toldalagi**, Gfn., gb. v. Katona	5	Taxen	733.20	Domokos, I. Szol.C.
492	**Balintit** Josef, Br., Máriaffy Albert u. Ludwig	398	4757.1416	101018.52¼	Lompért, Krasz. C., Ököritö, Kirva, Kusaly, M. Szol. C., Szopor, Zutor, Középlak, Nyertze, Kol. C., Királyhalma, Hidegkut, Ob. Alb. C., Hétbükk, Tord. C., Friss, Ardány, Várhely, Alsó-Sebes, Nagy-Sajo, Vitze, Borso, Válaszut, Dob. C., Aranykut, Kol. Com., Maros-Szt. Anna, Udvarfalva, Appert. Mar. St,
493	**Török** Klara, vw. Verebély	3	12.1370	214.16¼.	Alsó-Szopor, M. Szol. C.
494	**Thorotzkai** Jul., Gfn., vw. Zeyk	41	488.886½	10909.12¼.	Harasztos, Moháts, Ara. St., Magy. Peterd, Közép-Peterd, Tord. C.,
495	**Móré** Michael	3	21.670	356.58¾.	Orbó, M. Szol. C.
496	**Móré** Alexius	6	62.425	1059.55²/.	Alsó-Szopor, Orbó, Szilágy-Sámson, M. Szol. C.
497	**Pataki** Daniel	1	4.700	88.45	Oláh-Ujfalu, Kol. C.
498	**Hener** David	1	1.1150	40.6¼.	Szász-Fülpös, Kol.C.
499	**Bikfalvi** Josef	12	275.1478	6318.55¼.	Mánya, Pestes, I. Szol. C.
500	**Zambo** Ludwig	25	278.1573⅓	6150.9¾.	Bábahalma, Kok. C., Alsó-Füld, Farnas, Lapupatak, Magy,-Bikal, Nagy-Petri, Tamásfalva, Topa-Szt.-Király, Kol. C.
501	**Sylveszter** Joh.	9	93.875	1605.21¾	Idecspataka, Magy. Fülpös, Tord. C.
502	**Boér** Gabr. und Ther.	8	75.273	1570.14²/.	Csapó, Oláh-Sályi, Bord, Pocsfalva, Ol. Zsákod, Kok. C.
503	**Bálint** Samuel u. Do'sa Peter	3	14.656½	336.14¼	Keresztény-Almás, Hun. C.,
504	**Gazda** Sigmund	5	39.545	655.40²/.	Felsö-Szopor, M. Szol. C.
505	**Gyujto** Christine, gb. Szilágyi	14	105.858	2462.30¾.	Vármezö, Dob. C.

506	**Majthényi** Emr.	21	132.809	3091.47³/.	Solyomkö, Magy. Fodorháza, Dob. C.
507	**Szacsvai** Sigm.	12	155.544½	3383.47¹/.	Ördög-Keresztur, Kovátsi, Ugrutz, Dob. C.
508	**Oláh** Joh. (Verlassenschaft)	15	168.297	3550.50	Oláh-Nádasd, Szilágy-Szeg, Sámson, Debren, Dabjon, M. Sz. C.
509	**Gazda** Sigmund sammt Gattin	8	50.570	1174.58³/.	Kémer, Kr. C.
510	**Lendvai** Nina u. Karolina	119	1116.227½	24052.2²/.	Renget, Bozes, Bakonya, Közép-Almás, Algyogy inf. u. sup. Feredö-Gyogy, Máda, Cseb, Homorod, Nyirmezö, Martinesd, Hun. C.
511	**Türi** Rosal., vw. Balika	3	18.1390	440.16¼	Hidegviz, Mihályfalva, O. Alb. C.
512	**Bonis** Ros., veh. Gyöngyösi	3	58.172½	1311.24³/.	Mánya, Pestes, I. Szol. C.
513	**Bagosi** Josef u. Ludwig, Kovács Andreas	5	44.966	969.35	Bagos, Borzás, Detrehem, Ellyüs, Krasz. C.
514	**Nagy** Paul (Erben)	6	52.1412	1577.14³/.	Moha, Hejjásfalva, O. Alb. C., Zágor, Fületelke, Kok. C.
515	**Gáspár** Susanne, vw. Kerekes	7	81.579	1898.26³/.	Moha, O. Alb. C.
516	**Naymister** Dr. Stanislaus	947	11829.333⁵/₁₂	241764.1¹/.	Kupsafalva, I. Szol. C., Balla, Oláh-Baksa, Nagy-Goroszlo, Ellyüs, Zovány, Felszö-Kaznáts, Halmosd, Kr. C. Szász-Csanád, Kis-Cserged, U. Alb. C. Bonczhida, Kida, Mag. Derzse, Récze-Keresztur, Igritze, Tothfalu, Doboka, Bogács, Dob. U. Bánffy-Hunyad, Felsö-Füld, Hodosfalva, Kis-Sebes, Körösfö, Magy-Bikal, Magy-Valko, Nagy-Sebes, Csucsa, Retyitzel, Viság, Rogosel, Székelyó, Sárvásár, Tránys, Gyerö-Vásárhely, Nagy-Kapus, Marisel, Gyalu, Szász-Lona, Hideg-Szamos, Hideg-Havas, Egerbegy, Visa, Kol. C.
517	**Boros** Anna, Verlassenschaft	9	132.315	2725.19	Sárvár, Fellak, Dob. C.
518	**Földvári** Josef	66	822.109½	18677.33³/.	Középfalva, Ispánmezö, Pontinásza, I. Szol. C., Fellak, Kis-Jenö, Füzes, Bányika, Dob. C., Zsákfalva, M. Szol C., Vetze, Mar. St., Középlak, Zutor, Magy. Gye. Monostor, Kolos. C.
519	**Löventhal** Katharina, gb. Gfn. Kunn	181	3621.571	72474.41³/.	Grossschogen, Berlád, Ardán, Alsó-Sebes, Felsö-Sebes, Várhely, Dob. C.
520	**Bonis** Barnabas	21	345.48	8057.—	Felsö-Rákos, Ob. Alb. C.
521	**Pataki** Alexdr.	21	197.1364	3678.13	Mikes u. Puszta-Egres, Tord. C.
522	**Érsekujvári** Ther., vh. Kelemen	6	66.610	1548.53³/.	Zálnok, M. Sz. C.
523	**Kornis Frz.**, Grf.	338	2084.1355	42282.29²/.	Bokai, Bulbuk, Kurpeny, Vályamáre, Piskincz, Tamáspataka, Sárfalva, Alsó-Városviz, Bosorod, N. Oklos, Kitid. u. K. Oklos, Hun. C.
524	**Sándor** Bertha, veh. Vass	226	1682.1049	34748.49	Szamosfalva, Dezmér, Sobok, Topa-Szentkirály u. Oláh-Ujfalu, Kol. Com. Gurászáda, Kimpuri, Kimpeny, Szurduk, Runksor, Kamarzinesd, Vika, u. Sztrettye, Bradatzel, Also-Boj, Puszta-Kalán, Bosorod, Butsum, Bunyilla, F. Nádasd., Hosdo, Kitid, K. Oklos, N. Oklos, Hun. C. Füzes, Dob. C.; Sárd, u. Szénaverös, Kok. C.
525	**Kabos** Sus., vw. Sombori	29	474.1450	9610.35¹/.	Galponya, Dob. C.; Szutság, Kol. C.
526	**Vass** Ad's. Erb.	12	190.1324½	3816.33¹/.	Veresegyháza, u. Várhely, Dob. C.

527	**Gál** Georg, und Composs.	3	Taxen	333.20	Dedrád Kol. C.
528	**Gál** Georg	4	33.750	694.41½	Szász-Fülpös u. Szent András, Kol. C.
529	**Toldi** Kath., vh. P. Horváth	82	693.51	14985.38½	Mako, Kol. C. Petek, O. Alb. C. Zágor, Kok. C.
530	**Horváth** P. Joh., Graf	37	593.965	13724.53	Malutz, auch Omlás-Alya, I. Szol. C.; Kapor, u Szász-Sz. Jakab, Szász, Sz. Jakab. Dob. C.
531	**Henter** Josef	42	341.38	7261.8	Sz. Demeter, Székely-Szállás, Magy. Zsákod, Csöbb, Udv. St., Oláh-Csákod, Pipe, Nagy-Kend, Szénaverös, Déésfalva, Magy. Sáros, Szász-Nádos, Balástelke u. Domáld, Kok. C. Felsö-Gezes u. Alsó Gezes, O. Alb. C.
532	**Kemény** Franz, Baron	73	780.822½	16747.30¾	Csaba. I. Sz. C., Istvánháza, U. Alb. C. Apahida, Dezmér, M. Gy. Monoster, Rööd, O. Gy. Monoster, Bedecs, Erdöfalva, Deritte, Jakotelke, Keletzel, Topa-Sz. Király, Sobok, u. Boos, Kol. C.
533	**Kemény** Jul., vw. Zeyk et Comp.	26	588.1536	13589.22¾	Alsó-Detrehem, Felsö-Detrehem u. Mezö-Kok, Tord. C.
534	**Miske** Est., vh. Nagy	4	21.1460	438.15	Bábahalma, Kok. C.
535	**Furka** Johann	60	256.29	6653.38½	Kurety, Zar. C. Bosorod, N. Oklos, Felsö-Nádosd, Szuliget, Füzesd, Erdöhát-Gaunosza, Boos-Groos, Ketskedága u. Valisora, Hunyad. C.
536	**Borbély** Franz	5	42.98	884.14¾	Szotelke und Füzes-Sz.-Péter, Dob. C.
537	**Pénteki** Ladisl.	2	40.612½	807.39½	Szind, Indal, Tord. C.
538	**Ancsel** Jakob	6	62.881	1459.30¾	Panczelcseh, Fel-Egregy, Dob. C.
539	**Siménfalvi** Nikolaus	3	26.760	592.31¼	Magyar-Peterd und Mikes, Tord. C.
540	**Haller** Franz, Graf	270	2953.322½	64865.34¾	Szász-Máté, Moritzdorf, Szász-Uj-Ös, Szász-Encs. Magy. Borzás, Kettely, Dob. C. Kerellö, Sz. Pál,, mit App. in Sz. Margita, Kerellö, Buzás-Besenyö, Darlocz, Kok. C. Györgyfalva, Kol. C.
541	**Szentkereszti** Brn., veh. Grfn. Béldi Erben	53	619.19½	12466.20¾	Egerbegy. Aranyos-Lona, Gyéres-Sz. Király, N. Oklos, N. Run., Magura, Tord. C.
542	**Szipolly** Emer.	1	14.1264	146.30	Nyirmon, M.Sz. C.
543	**Rauber** Ferd., Baron	11	113.885	2649.34½	Felsö-Rákos, O. Alb. C.
544	**Cseke** Josef	1	11.500	188.32¾	Sereden, Kr. C.
545	**Teleky** Stef. Grf.	356	3075.1554	63613.1¾	Olháh-Toplitza, Mesterháza, Tord. C. Hagymás-Lápos, Erdö-Aranyos, Aranyos-Mezö, Garbonáz, Kovás-Kápolnok u. Ketteles-Mezö, Kövár. Distr. Igenpataka, U. Alb. C. Borlyásza, Szita, I. Szol. C. Sajo-Magyaros, Hariana, Dob. C.
546	**Beldi** Stefan	111	1001.442½	21879.13¾	Bodola, Nyien, u. Márkos, O. Alb. C., Bábahalma, Kok. C. Gy. Vásárhely, Panyik, Erdöfalva, Kol. C., Szetsel, U. Alb. C.
547	**Györffy** Jul., Brn., vw. Kunn	108	802.881	16576.55¾	Balsa, Nagy-Almás, Cseb, Erdöfalva, Homorod, Algyogy inferior, Algyogy superior, Tekerö, Feredö-Gyogy, Pojana, Porkura, Csikmo, Rengent, Bakonya, Mada, Bozes, Nadastia, Közép-Almás, Hunyad. C.
548	**Szentkereszti** Stefan, Baron	67	415.619	8557.46	Hoszuaszo, Hoszupatak u. Glogovitza, Kok. C. Fejérd, Kol. C.
549	**Daniel** Anna,	20	245.803	4649.24¾	Csikmántor,

veh. Brn. Szentkereszti — Kok. C., Mako und Inaktelke, Kol. C.

550 **Szabo** Elisab., vw. Todor — 6 — 48.153 — 1110.51¹/. — Szakátsi, M. Szol. C. Borzás u. Halmosd, Kr. C.

551 **Elekes** Alexdr. — 21 — 414.197 — 9557.52²/₄ — Vármezö, Szentpéterfalva, Csömörlö, Dob. C. Letsmér, Alsó-Kaznáts, Markaszék, Ipp, Kr. C.

552 **Vespremi** Rosa, vw. Gerendi u. Kinder — 14 — 100.1341 — 2352.53¹/. — Balástelke, Kok. C.

553 **Madarás** Jul., vw. Dobolyi — 3 — 31.201 — 622.30³/. — Szélkut, Panád, Kok. C.

554 **Rácz** Josef — 49 — 606.943¹/₂ — 13098.23²/. — Blenke-Poján, Talkusa, Galgo, Magura, Oláh-Todorháza, Oláh-Bogátha, Mikeháza, Szilágytö, l. Sozl. C., Vadverem, U. Alb. C.

555 **Buda** Peter u. Alexander — 46 — 381.601 — 8745.24¹/. — Sztrigy-Sz. György, Kitid, Bosorod, Sztrigy-Sz. György-Válya, Pokolvaltsel, Sztrigy-Ohába, Galatz, Petroseny, Dilsa-Petrosz, Füzesd, Hun. C.

556 **Rediger** Karl — 44 — 294.1274 — 8658.35²/. — Kettösmezö, Dob. C.

557 **Rediger** Sam. Erben — 44 — 294.1274 — 6878.34³/. — Kettösmezö, Dob. C.

558 **Pásztohi** Alb. v. — 24 — 165.848¹/₂ — 3259.17 — Bábahalma, Kis-Szöllös, Kok. C.

559 **Balási** Anton — 8 — 83.20 — 1545.22²/. — Tasnád-Szarvad, M. Szol. C. Dabjon, M. Szol. C.

560 **Wéér** Wolfgang — 44 — 554.772 — 12133.18²/. — Sóófalva, Szeretfalva, Simontelke, Dob. C.

561 **Zeyk** Ladislaus — 22 — 281.1281 — 5844.19³/₄ — Oroszi, U. Alb. C., Inakfalva, Arany. St., Kutyfalva, Oroszi, U. Alb. C., M. Datos, Tord. C.

562 **Bora** Alexander — 28 — 188.474 — 3817.8 — Oláh-Karácsonfalva, Dicsö-Szt.-Márton, Kok. C.

563 **Székely** Anna, vw. Brn. Apor — 20 — 268.1241¹/₂ — 5091.33¹/₄ — Szisd, Puszta-Szt. Király, Ivánfalva (Kakova), Tord. C., Gallatz, Ob. Alb. C.

564 **Jánosi** Agnes, vw. Bánya — 2 — 20.992 — 481.8 — Meleg-Földvár, Dob. C.

565 **Jánosi** Anna — 1 — 9.1550 — 232.36¹/₄ — Kapor, Dob. C.

566 **Apor** Julius — 126 — 1264.1546¹/₂ — 29045.57²/₄ — Csapo, Oláh-Kocsárd, O. Sallyi, Bord, Kok. C., Vingárd, U. Alba. C., Felsö-Gezes, Alsó-Gezes, Hidegkut, Dalk, Héviz, O. Alb. C.

567 **Kornis** Gabriel, Grf. und Kornis Bertha, Gfn., gb. Freiin Györffy — 87 — 1533.413 — 33615.34²/₄ — Szent-Benedek, Szász-Nyires, Váád, Rogna, I. Szol. C.

568 **Donáth** Kathar., veh. Fronius — 94 — 974.885 — 21694.12¹/₄ — Szász-Veszöd, Hidegviz, Szászpéterfalva, Sáldorf, Isztina, Ob. Alb. C.

569 **Károlyi** Georg, Graf — 105 — 1196.865 — 24806.50²/₄ — Péér, Magy. Csáholy, Usztato, Csán, Balásháza, M. Szol. C.

570 **Ferenczi** Dionis — 9 — 109.440¹/₂ — 2352.29¹/₄ — Tamásfalva,

571 **Bornemisza** Johann, Bar. — 530 — 3555.547¹/₂ — 72886.42²/₄ — Pokafalva, Oláh-Bogát, Maros, Szt. Imre, Unt. Alb. C., Hoszuaszo mit App. in Teun und Glogovitza, Kokel C. Matso, Köboldogfalva, Sztrigy-Szatsal, Algyogy inf., Algyogy sup. Feredö-Gyogy. Csikmo, Homorod, Nyirmezö, Renget, Bozes. Erdöfalva, Mada, Balsa, Voja, Porkura, Kis-Almás, Válya-Jepi, Pojána, Tekerö, Nádastyia, Glod, Hun. C.

572 **Pataki** Johann — 4 — 32.1470 — 658.22²/₄ — Ököritö, Mit. Szol. C.

573 **Halmágyi** Jul., vw. Dindár — 19 — 181.1178 — 4240.30²/₄ — Marokháza, Gyulatelke, Dob. C., Vajasd, U. Alb C.

574	**Tornya** Alexius	7	48.1266½	992.11	Paucsinesd, Kis-Pestény, Klopotiva, Hun. C.
575	**Bátsfalusi** Sig.	1	6.1400	125.31¼	Medvés, U. Alb. C.
576	**Jakab** Georg	3	22.275	369.31¾	Oláh-Nádos, Tord. C.
577	**Magyari** Sus., vw. Bod	4	7.1560	155.32¾	Almás-Szelistye, Kamarzinesd, Hun. C.
578	**Daniel** Emerich	8	121.490	2830.28¾	Felsö-Rákos, Ob. Alb. C.
579	**Nicolaus** Demeter u. Konst.	10	134.1463	3148 —	Árapatak, Erösd, Ob. Alb. C.
580	**Cserei** Christine, vw. Daniel	35	304.1178	6924.45¾	Diesö-Szt. Márton, Oláh-Solymos, Sövényfalva, Széplak, Vámos-Udvárhely, Vajdakuta, Kok. C.
581	**Nemes** Karoline, Gfn., veh Mara	4	28 599½	539.34¾	Mág, U. Alb. C.
582	**Vajda** Karoline, vw. Kendeffy u. Comp. (Erben)	15	181.698	3875.25¾	Nagy-Kend, Kis-Kend, Balavásár, Kok. C., Topa-Szt. Király, Sobok, Dezmér, Kol. C.
583	**Velits** Ludwig (Erben)	42	515.1341	9746.44	Berkesz, Indal, Közép-Peterd, Magyar-Peterd, Mezö-Böö, Szelistye, Tord. C.
584	**Bánffy** Sigmund, Baron	818	6204.773½	123557.37¼	Keletzel, Magyar-Valko, Egeristye mit Kis-Selis, Nagy-Sebes cum Csucsa, Ketesd, Damosd, Nagy-Kalota, Zentelke, Bökkény cum Retyitzel, Bocs, Malomszeg, Székelyó, Marotlaka, Felsö-Füld, Hodosfalva, Tränyis, Rogozsel. Nyarszo, Sárvásár, Bánffy-Hunyad, Czold, Nyires, Kol. C.; Alsó-Bán, Ballaháza, Bolyán, Csercse, Detrehem, Elgyüs, Felsö-Kaznáts, Felsö-Szék, Füzesd, Halmosd, Hosszuaszo, Kárásztelek, Magyar-Valko, Máron, Paptelke, Szilágy-Bagos, Szilágy-Nagyfalu, Tothfalu, Ujvágás, Csiszér, Zovány, Gyülmöltsényes, Krasz. C., Gáltö, U. Alb, C., Bleseny, Zar. C.
585	**Josika** Samuel, Ludw. u. Johann, Bar.	1197	15969.525⅘	332131.29	Dezmér, Szamosfalu, Sobok, Magy. Gyerö-Monostor, Topa-Szt. Király, Budatelke, Lompért, Kol. C., Magyaroság, Mezö-Nagy-Csán, Oláh-Rákos, Szt. Lászlo, Hesdát, Tord. C., Alparét, Alsó-Csobánka, Felsö-Csobánka, Gyurkapataka, Hosszumezö, Oláh-Vásárhely, Veczk, Bálványos-Várallya, Csernek, Salamon, Klitz, Középfalva, Muncsel, Pecsétszeg, Csába, Inn. Szol. C., Balásháza, Bányika, Csáki-Gorbo, Kalota, Kendermezö, Kettösmezö, Puszta-Szt. Mihály, Buza, Czente, Feketelak, Fellak, Kaila, N. Sajo, Sajo-Keresztur, Sárvár, Sajo-Szt. András, Dob. C.
586	**Wernhardt** Karoline, Brn., gb. Brn. Kemény	37	363.804	7142.36¾	Magy. Bükkös, Sándor, Istvánháza, Oláh-Péterlaka, Gambutz, U. Alb. C.
587	**Höberth** Ernest., vw. Becsky	12	108.1039	2535.9	Tasnád-Szánto, M. Szol. C,
588	**Blum** Benjamin	6	32.616	755.39	Tasnád-Szánto. M. Szol. C.
589	**Bölöni** Karoline	4	39.345	915.1¾	Szödemeter, M. Szol. C.
590	**Sándor** Samuel	8	130.395	2792.—¾	Szopor, Nagy-Nyulas, Kol. C., Száva, Szentpéterfalva, Dob. C.
591	**Balog** Esth., vw. Váradi	3	23.346	386.56¼	Vályamáre, Bulbuk, Hun. C.
592	**Boér** Anton und Comp.	5	39.1150	926.46¼	Kövesd, O. Alb. C.
593	**Gyulai** Kathar., vw. Motok	5	56.446	1313.10¼	Bürkös, O. Alb. C.
594	**Kovács** Ladisl. u. Keszégh Sam.	2	15.1121	315.40¾	Vecserd, Oláh-Ivánfalva, O. Alb. C.

595	**Keszégh** Sam.	1	7.576	147.12	Vecserd, O. Alb. C.
596	**Pápai** Stefan	2	22.162	511.28¾	Alsó - Jára, Kisbánya, Tord. C.
597	**Antos** Christine, veh. Szöntsei	9	37.758	697.28¾	Farkastelke, U. Alb. C., O. Karátsonfalva. Kok. C.
598	**Vajna** Anna, vw. Antos	1	13.193½	218.40	Farkastelke, Unt. Alb. Com.
599	**Földvári** Georg	20	314.1460½	6197.57¼	Borlyásza, Csepán, I. Sz. C.
600	**Tyira** Ladislaus und Peter	2	10.840	210.30	Sily-Macsesd,Hun.C.
601	**Dull** Ladisl. u. Christine, gb. Kis	5	52.908	1051·21	M. Baksa, Kusaly, M. Szol. C.
602	**Koncz** Andr.	29	152.1180	3553.58¾	Magyaro, Disznajo, Holtmaros, Liget (Dumbráva) Tord. C.
603	**Baszarába**	1	4.470	85.52¾	Sily-Macsesd. Hun. C.
604	**Szabo** Barb., vh. Komáromi	15	100.1454	2196.11¾	Lunka, Mikeszász, Keszlér, Kok. C.
605	**Matskási** Klara, vw. Grfn. Teleki	266	3000.1397½	57515.1¼	Kecsed, Kendi-Lona, Poklostelke, Losárd, Moro, Vajdaháza, Dob. C. Kisfalud, U. Alb. C. Mezö-Gerebénes, Tord. C. Görg-Szt. Imre, Kasva, Görg. Hodák, Sóós-Szt. Márton, Felsö-Oroszi, Soropháza, Radnothfája, Adorján, Tord. C. Puszta-Topa, Kol. C.
606	**Rosenfeld** Lud. v.	16	276.959½	3531.59¾	Pokafalva, Bogátha, Kis-Kerek, U. Alb. C.
607	**Sándor** Rosa, veh. Sándor	14	124.42	2480.31¾	Szenaverós, Kok. C. Elekes, U. Alba C.
608	**Löventhal** Karl Baron	155	2268.1282½	44660.14¾	Szász-Péntek, Kol. C., Solymos, Grosschogen, Ardány, Várhely, Alsó-Sebes, Dob. C.
609	**Orávecz** Andr.	28	364.1202	7883.27	M. Ketzel, Oláh-Ketzel, Krasz. C.
610	**Földvári** Kath., vh. Kemény Brn.	118	1604.1048	35387.3¾	Csepán, l. Szol. C. Czintos, O. Péterlaka, Istvánháza, M.-Bükkös, Lándor, U. Alb. C., Felsö-Detrehem, Al. Detrehem, Tord. C. Felsö-Gezes, O. Alb. C. Ombocz, Dob. C., Barév, M. Gyerö-Monoster. O.-Gyerö-Monoster, Bedecs, Erdöfalva, Deritte, Jakotelke, Keletzel, Kol. C.
611	**Horváth** P. Ros., vh. Gyárfás	19	184.38	3830.35¼	Vámos-(Oláh) Udvarhely, Oláh-Solymos, Kok. C.
612	**Pelei** Emerich	3	49.1328	996.36	Kraszna-Csegény, M. Szol. C.
613	**Érsekujvári** Alexander	8	100.1017	2325.20¼	Zálnok, Kraszna-Mihályfalva, M. Szol. C.
614	**Ribitzei** Agnes, vw. Csegöldi	2	17.1233	414.38¾	Sztrigy-Ohába, Hun. C.
615	**Szomoldi** Karl	3	26.1175	599.41¾	Ákos, Ujnémethi, M. Szol. C.
616	**Fényes** Ludwig	5	99.460	2316.42¾	Érkörös M. Szol.C,
617	**Bethlen** Barb., Grfn., veh. Grf. Traun	208	3880.334	77099.2¼	Czintos, Istvánháza, Kutyfalva, O. Péterlaka, Szentjakab, U. Alba, C. Domokos, Kis-Debrek, I. Szol. C. Mezö-Szilvás. Kol. C Bleseny, Kurety, Vàka, Zar. C. Maros-Ludos, Gerend-Keresztur, M. Bogáth, Berkesz, Közép-Peterd, Magy-Peterd, mit Appt. in Közép-Peterd, Tord. C.
618	**Bethlen** Paul, Graf	430	7518.441½	154234.27	Magyar-Borzás Dob. C. Bethlen, Böód, Malom, Felsö-Egres, Füge, Alsó-Oroszfalu, Szeszarma, Köfarka, Nagy-Kaján, Kis-Kaján, Dögmezö, Oláh-Nyires, Retteg, Emberfö, Csicso-Ujfalu, Csicso-Poján, I. Szol. C.

619	**Gyéne** Kaspar	5	29.104	678.11	Pele, M. Szol. C.
620	**Bideskuti** Hel., vw. Bölöni	33	351.1085	7967.29¼	Oláh-Csáholy, Balásháza, Pele-Szarvad, Szödemeter, M. Szol. C.
621	**Csiki** Ladislaus	7	51.325	1194.44¼	Szantsal, Kok. C.
622	**Gyárfás** Domin.	34	335.514	7101.11	Vajola, Kol. C., Déda, Felfalu, Idecspataka, Liget, (Dumbráva) Magyaro, Toldalag, Tord. C. Al-Ör, I. Szol. C.
623	**Rhédei** Maria, Grfn., Erben u. Composs	765	9020.678½	183709.32¾	Letka, Köv. D. Rogna, Bába, Muntsel, Bálványos-Várallya, Malom, I. Sz. C. Egerespatak, Panit, Tasnád-Szánto, Szilvás, M. Szol C. Magyar-Peterd, Felsö-Peterd, Berkesz, Felsö-Füged, Tor. C. Mezö-Ör, Mezö-Szopor, Türe, Oláh-Nádos, Oláh-Köblös, Kol. C., O. Szilvás. Ispánlaka, Háporton, Magyar-Lapád, Magyar-Bago, Csongva, Preszáka, Mág. U. Alb. C. Bugyia, Ördögkut, A. Kékes-Nyárlo, F. Kékes-Nyárlo, Romlott, Kettösmezö, Balásháza, mit Appert. in Kettösmezö, Rákos, Daal, Pántzél-Cseh, Szotelke, Magyar-Ujfalu, Borsa, Bádok, Magyar-Derzse, Doboka, Lozsárd, Kis-Jenö, Marokháza, Ketskeháta, Völts, Dob. C. Bodok, mit Appert. in Fotos, in Zoltán und in Oltszem, Háromsz. St. Hidvég, Ober. Alba. C.
624	**Etszerházi** Jos., Gräfin	104	1393.1189½	27798.21¾	Abosfalva, Déésfalva, Latzkod, Erdöallya, Pocsfalva, Borzás, Gálfalva, Nagy-Cserged, Domáld, Kok. C. Farrago, Kol. C. Toldalag, Tord. C.
625	**Moré** Sus., vw. Szoboszlay	10	101.96	2358.4	Érkörös, Ér-Szt Király, Uj-Némethy, M. Sozl. C.
626	**Erdö** Ros., vw. Kabai Comp.	6	32.1118	721.37	Nagyfalu, Felsö-Kaznáts, Krasz. C.
627	**Áron** Ludo., vw. Gyerö	3	19.1581	466.23¼	Mikeszásza Kok.C.
628	**Miko** Est., veh. Graf Mikes, Conkurs Massa	56	572.995	10935.20¾	Apa--Nagyfalu, I. Szol. C. Bödön, Szász-Encs, Dob. C. Magy-Telek, Ob. Alb. C.
629	**Szabo** Anna, vh. Vas u. Compos.	10	61.1077	1439.2¼	Egrestö, Balavására, Kok. C.
630	**Fogarasi** Sam.	5	72.376	1559.40	Kis-Budak, Várhely, Dob. C.
631	**Daniel** Gabriel	18	291.1205	6807.34¼	Felsö-Rákos Ob. Alba. C.
632	**Dobai** Georg Erben	64	492.673	10575.12¾	Algyogy-super. Algyogy-inferior. Gyalmár, Nyirmezö, Bozes, Csikmo, Vormága Hun. C.
633	**Thot** Sam. und Barbara	20	309.498	6111.22¾	Vásártelke, Boos, Kööd, Kol. C.
634	**Miko** Kath., Grfn., vw. Székely u. Composs.	9	71.384	1662.16	Kozárvár. I. Sz. C.
635	**Bod** Peter	1	7.1326	182.40¼	Felsö-Kápolna, Kok. C.
636	**Pákei** Ludwig	8	45.441	1056.25¾	Adamos, Kis-Sáros, Kok. C.
637	**Boér** Albert	4	11.1590	446.31¼	Magyaro, Idecspataka, Tord. C.
638	**Horváth** Alexius	1	Taxen	233.20	Milvány, Dob. C.
639	**Teleki** Joh., Grf.	406	4627.773	100351.44¾	Adamos, Dombó, Kintsi, Karácsonfalva, Balástelke, Vámos-Udvarhely, Szász-Örményes, Szász-Csávás Kok. C. Nagy-Sarmas, Mezö-Ujlak, Csehtelke, Uzdi-Szt.-Péter, Szt. Mihálytelke, Velkér, Mezö-Domb, Oláh-Ujfalu, Tuson, Magyar-Szt. Pál, Magyarokereke, Magyar-Sáárd, Kol. C. Krakko, Tibor, Királypataka, Igenpataka, U. Alba. C., Dupe-Piatre-Valye-Ser-

		boja, D. P. Valye-Grohetzel, Mányik, Harina, Netz,		D. P. Valye-Satuluj, Dob. C.	Zar. C. Csicso-Györgyfalva, I. Sz. C.
640	**Turi** Barb., veh. Földvári	6	92.1574½	1859.40¾	Mezö-Gerebénes Tord. C.
641	**Gálfalvi** Georgs Erben	8	85.1061½	1784.25¼	Berkesz, Mikes, Tord. C.
642	**Kovásznai** Amalia, veh. Foszto	5	59.753	1189.24¾	Oláh-Lapád, U. Alb. C.
643	**Bogdán** Marie, veh. Köntzei	20	222.361	4526.13¾	Farkastelke, U. Alb. C., Oláh-Karátsonfalva, Kok. C., Bürkös, Oláh-Vecserd, Ob. Alb. C.
644	**Vintze** Martin, Erben	1	5.1140	114.15	Kis-Toti, Hun. C.
645	**Vintze** Emerich	1	6.580	127.15	Kis-Toti, Hun. C.
646	**Dobolyi** Ludw. und Agnes, geb. Köszegi	3	47.1192	954.54	Nagy-Cserged, Pocsfalva, Kok. C.
647	**Kemény** Kath., Brn., veh. Baron. Splényi	92	1084.1220½	23173.13²/₄	Bürkös, Kövesd, O. Alb. C., Vajdaszeg, Tord. C., Bugya, Dob. C., Királyfalva, Kok. C., Gabud, Maros-Gezse, U. Alb. C., Déda m. Appert. in Füleháza, Ludvég, Mezö-Szt. György, Vajola, Tord. Com.
648	**Hernya** Stefan	5	47.187	865.29¼	Gallatz, Füzesd, Hun. C.
649	**Csomafái** Alex.	2	25.1110	599.31¼	Hidalmás, Ördögkut, Dob. C.
650	**Lázár** Ludw u. Wolfg. (Erben)	22	111.1277½	1919.14¼	Faczazsel, Herepe mit Vetzel, Holgya, Hun. C.
651	**Kunn** Ladislaus, Gf. u. Konst., gb. Gfn. Gyulai	543	3699.76	78247.8¾	Mada, Balsa, Porkura, Közép-Almás, Pojàna, Vályа-Jepi, Nagy-Almás, Nádastya, Glod, Bakonya, Bozes, Erdöfalva, Renget, Nyirmezö, Valeny, Homorod, Csikmó, Algyogy infer., Feredö-Gyogy, Algyogy sup., Bulbuk, Kurpeny, Nagy-Rápolt, Dedács, Sárfalva, Arany, Vormága, Kékesfalva, Hosdo cum Bunyilla, Nyiresfalva, Hun. C., Stanizsa, Váka, Zar. C.
652	**Hintz** Georg	45	906.54	19948.19²/₄	Nagy-Ölvös, Kol. C., Solymos, Dob. C.
653	**Rosenfeld** Amalia, Baron., veh. Pausz	28	146.428	3786.55¼	Kis-Ludos, Orményszékes, Oláh-Bogáth, U. Alb. C., Also-Szilvás, Livadzeny, Sztrigy-Szt.-György, Bátsi, Alsó-Nádosd, Dumbravitza, Hun. C., Mág, U. Alb. C.
654	**Huszár** Karl, Br.	560	6937.1553	151455.16	Mezö-Domb, Mezö-Szt. György, Kol. C., Nyegerfalva, Csicso-Györgyfalva, Szt. Margitta, Szinye, I. Szol. C., Mezö-Rücs, Oláh-Nádas, Füleháza, Tord. C., Gyeke, Czente, Feketelak, Szépkenyerü-Szt. Márton, Kalocsa, Dob. C., Mosobánya, Vádafalva, Közép-Várcza, Ardo, Nàprád, Monó, Széplak, Kööd, M. Szol. C.
655	**Eszterházy** Georg, Graf	109½	1363.52	29378.21¾	Gyerö-Vásárhely, Inaktelke, Magy.-Gyerö-Monostor, mit dem Präd. Roska, Magy.-Valko, Pányik, Szamosfalva, Sztána, Palasfalva, Oláh-Gyerö-Monostor, Kol. C., Runk, Tord. C.
656	**Müller** Anna u. Glaser Alexandra	4	50.202½	1002.31¾	Nuksora, Hun. C.
657	**Janky** Barb., gb. Nemetzky	10	111.600	2227.30	Háporton, Forro, Ispánlaka, Oláh-Tordas, U. Alb. C.
658	**Gyarmathi** Sus. u. Therese	8	57.1054	1231.58²/₄	Detrad, Kol. C., Felfalu, Alsó-Idecs, Tord. C.
659	**Meltzl** Regina, veh. Scholtes	8	28.980	476.52²/₄	Restolcza, (Ratosnya), Tord. C.
660	**Dosa** Stefan	1	6.450	146.33¾	Balástelke, Kok. C.

661	**Böszörményi** Judith, vw. Farkas	1	4.1370	97.7¾	Kis-Toti, Hun. C.
662	**Cziko** Susanne, vw. Kiss	1	21.165	492.24¼	Füzes-Szt. Péter, Dob. C.
663	**Biro** Josef	5	30.1217	593.19	Daal, Milvány, Felegregy, Szt. Péterfalva, Dob. C.
664	**Szöcs** Esther, vw. Szarvadi	2	20.680	340.25	Ketskeháta, Dob. C.
665	**Wállyi** Karl	42	799.1036	4380.38¾	Ipp, Alsó-Kaznáts, Felsö-Kaznáts, Cserecse, Zovány, Borzás, Halmosd, Lecsmér, Krasz. C.
666	**Eszterházy** Stefan, Graf	205	4480.401	38228.48¾	Magyar-Lápos, Sztojkafalva, Ünömezö, I. Szol. C.
667	**Magner** Rosalia, vw. Csakoi	2	17.950	410.31¼	Doboka, Dob. C.
668	**Szentmarjai** Anna, gb. Lázár (Erben)	14	135.1482	2936.26¼	Oláh-Ketzel, Peretsen, Krasz. C.
669	**Miklosi** Josefs Waisen	1	Taxen	100.—	Zágor, Kok. C.
670	**Skoda** Maria	14	137.85	3197.54¼	Hidegviz, Ob. Alb. Com.
671	**Szakáts** Davids Witwe	1	7.1575	159.41¼	Kis-Devecser, Dob. C.
672	**Nagy** Sigmund	5	47.1550	913.26¼	Farago, Mezö-Szt. Márton, Kol. C., N.-Szederjes, Tord. C.
673	**Csakoi** Barbara, vw. Lemènyi Pap	31	233.60	5507.19	Hétur, Kok. C., Magyar-Fodorháza, Gyula, Solyomkö, Magy. Ujfalu, Ugrucz, Dob. C.
674	**Katona** Alexius	49	557.477	12080.23¾	Apanagyfalu, I. Szol. C., Ajton, Kol. C., Szász-Encs, Dob. C., Etselö, U. Alb. C.
675	**Thoroczkai** Alexander sen.	352	2220.730½	51186.15¾	Kund, Kok. C., Miháltzfalva, O. Csesztve, Csáklya, Vadverem, U. Alb. C., Oláh-Péntek, Toroczko, Toroczko-Szt. György, Bedelö, Gyertyános, Borrév, Alsó-Szolcsva, Felsö-Szolcsva, Al.-Podsága, Felsö-Podsága, Vidaly, Lunko-Ujfalu, Bikalat cum Havassa, Magura, Tord. C.
676	**Bourey** Juliana, gb. Baranyai	1	5.1105	113.48¾	Haró, Hun. C.
677	**Drauth** Amalie, veh. Gfn. Nádasdy	42	1031.961	24704.—¾	Felsö-Árpás, Alsó-Árpas, Opra-Kertzesora, Sztrezsa-Kertzesora, Teleki-Récse, Fog. Dist.
678	**Gámán** Esther, veh. Csiki	1	18.175	422.33	Mezö-Pagocsa, Tord. C.
679	**Kenda** Barbara, veh. Jári	4	35.1256¾	834.59¼	Kovrágy, Baczalár, Jó-Valcsel, Hun. C.
680	**Warga** Gregor	3	17.345	401.41¾	Bedelö, Tord. C.
681	**Bigyé** Sus., vw. Balintfy	12	116.498	2713.55¾	Néma, Oláh-Bogátha, Dánpataka I. Szol. C.
682	**Miskolcsi** Barb., veh. Dosa, und Erb. n. Alexdr.	1	36.508	726.21	Csernek, I. Szol. C
683	**Pekri** Ladisl.	6	52.907½	1226.34	Királyfalva, Kok. C.
684	**Szabo** Valentin	8	60.915	1413.20½	Kiralyfalva, Kok. C.
685	**Inczédy** Sam.	20	147.1065	2953.18¾	Szent-Benedek, Forro. Czintos, Unt. Alb. C.
686	**Gerèb** Christ., vw. Mezei	33	561.1247	11322.24¾	Hoszumezö, Alsó-Csobánka, Nagy- u. Kö-Lozna, Ködmönös, I. Szol. C. Balásháza, Dob. C.

687 **Csiki** Josef 16 381.1175 7634.41¹/. Tusson, Mezö-Domb, u. Velkér, Kol. C.

688 **Goldstein** Jak. 10 75.102¹/. 1501.16³/. Szász-Czegö, Dob. C.

689 **Cserei** Jos., vw. Czobel 52 225.1149 4973.59 Déda, Füleháza, Disznajo, Marus-Hodak, Tord. C., Szász-Danyán, Szénaverös, u. Fületelke, Kok. C.

690 **Thuri** Ant., veh. Földvári 60 565.219¹/₂ 15863.40²/. Zágor, Domáld. Balástelke, Kok. C., Erösd u. Árapatak, O. Alb. C., Gyulatelke, Dob. C.

691 **Szarvadi** Dion. 1 39.498 786.13²/₄ Mezö-Domb, Kol. C.

692 **Fekete** Franz 5 51.1380 1060.1³/. Medvés, U. Alb. C. Sövényfálva Kok. C.

693 **Miko** Anton u. Agnes 8 29.903 1379.55¹/. Dicsö-Sz. Márton, Zágor. Kok. C.

694 **Radák** Stef., Br. 1157 8769.1543 179386.23³/. Alsó-Hagymás u. Petsétszeg, I. Szol. C., Farkasmezö, Borzova, Somro-Ujfalu u. Rákos, Dob. C., Váka, Kurety, Bleseny, Zar. C., Romlod, Oroszfája, Oláhujfalu u. Vajola, Mezö-Szilvás, Septer, Velkér u. Magy.-Nagy-Sombor, Kol. C., Magy.-Bényes, Szpiny Pannád, Szépmezö, Mikeszásza, Lunka, Lodormány, O. Bükkös, Keszlér, Szász-Veszös, Sövényfalva, Kok. C. Maros-Ludos, Maros-Datos, Maros-Bogáth, Disznajo, mit App in Erdö-Szakál, Déda, Füleháza, Magyaro, Ligeth, und Also-Répa, Tord. C. Ozd, Magyar-Sülye, Batizháza, Czintos, Sz. Jakab, Oláh-Péterlaka, Kutyfalva, Mág, Etsellö, Spring, Gergelyfája, Kápolna, Kákova, Vingárd, de Heningfalva, Alsó-Gezes u. Rovás, Ob. Alb. C.

695 **Mátefi** Jul., veh. Kovácsi 2 6.808 133.53¹/. Hoszuaszo, Hoszupatak, Kok. C.

696 **Márk** Ladislaus 2 20.1050 413.7²/. Botháza, Kol. C.

697 **Nagy** Elisabeth 2 31.1422 744.4¹/. Érhátvan uud Érszodoro, M. Szol. C.

698 **Csiki** Andreas, aus Fusson 6 152.537¹/₂ 3046.43 Tuson, Mezö-Domb und Vélker, Kol., C.

699 **Madaras** Josef 4 40.1678¹/. 800.9³/. Szélkut, Kis-Szöllös, Kok. C.

700 **Orbai** Josef 21 241.185¹/. 5120.22¹/. Maros-Bogáth, Tord. C., Maros-Csucs, Hári, Gabud, Czintos, Oroszi, Unt. Alb. C.

701 **Gyulai** Karol., vh. Br. Frimont 95 845.1370 15285.56¹/₄ Nagy-Patzal, Csekenye, Patzalusa u. Nagy-Bajom, M. Szol. C.

702 **Pap de Lemeny** Franz 8 89.107 1781.20¹/, Kovátsi und Kalotsa, Dob. C.

703 **Benkö** Frz., gb. Báts 5 10.1195 214.56¹/. Maros-Kopand, U. Alb. C.

704 **Bialis** Ladislaus 5 Taxen 900.— Zágor, Kok. C

705 **Csiszér** Karol., u. Ludwig 2 7.328 144.6 Domáld, Kok. C.

706 **Zámbler** Stefan u. Georg 4 15.97 301.12³/. Csikmántor, Kok. C.

707 **Nagy** Johann 1 14.— 280.— Gerebénes Tor. C.

708 **Ugron** Anna, vw. Pálfy 36 485.724 11489.50 Tohát, Kocs, Oláh-Némethy, Oláh-Nemegye u. Priszlop, I. Szol. C., Palos, Ob. Alb. C., Vámos-Gálfalva, mit App. in Potsfalva, Borzás, Nagy-Cserged, Harangláb, Potsfalva, mit App. in Gálfalva und Sáros, Kok. C.

709 **Belényesi** Sam. 9 17.1359 849.49 Szökefalva, Gálfalva, Laczkod, Kok. C., Ligeth, Tord. C.

710 **Juhász** Kath., vw. Buzgó 12 122.1405 2419.40¹. Dombo, Kintsis u. Adamos, Kok. C.

711 **Csákány** Franz 10 41.28 874.3¾ Kémer u. Felső-Kaznáts, Krasz. C. Oláh-Csáholy, M. Szol. C.

712 **Pálffy** Dominik 122 877.661 18098.36⅓. Gontzága, Kitid, Kovrágy, Bunyilla, Jovaltsel, Livádzel, Batzalár, Serel, Szohodol, Csolnakos, Hosdo, Gyalár, Rusor, Bukova, Bosorod, Kitid, Oláh-Brettye, Kis-Oklos, Hun. C., Örmingye, Zar. C.

713 **Klespitz** Ros., vw. Graf Kornis 51 275.101 5536.39²/. Korod, Korod-Sz. Márton, Balavásár u. Zágor, Kok. C.

714 **Tarczali** Karl 21 146.960 3420.40 Péér mit dem Weiler Puszta-Etej M. Szol. C.

715 **Pocsa** Franz 13 124.619½ 3102.22 Ürmös, Peselnek nnd Vecserd, O. Alb. C.

716 **Györffy** Abrah., Erben 1 2.851 50.38⅓. Magura, Hun. C.

717 **Györffy** Michael u. Klara 1 5.382 104.46²/. Nagy-Toti, Hun. C.

718 **Fekete** Frz. jun. 21 177.1571⅓. 3732.46⅓. Bosorod, Losád, Magura, Nagy-Denk, Nagy-Toti Répás, Hun. C.

719 **Fekete** Sam. jun. ⅔ 4.395⅓ 99.5³/. Répás, Hun. C.

720 **Keresztes** Alex. 32½ 292.332 6808.36²/. Bökkény, Incsel, Keleczel, Nagy-Meregyo u. Magyar-Valko, Kol. C.

721 **Fekete** Mathias, Erben 1 4.903²/₃ 106.30²/₄ Répás, Kol. C.

722 **Récsei** Agnes, gb. Felitzki 4 29.643 490.1³/. Vártelek, M. Sz. C.

723 **Váradi** Ignaz 8 123.87½ 2461.²/. Magy. Sárd, Kol. C.

724 **Bogdán** Peter 11 110.188½ 2147.35 Boos, Kara, Marotlaka, Magyaro-Kereke, Rööd, Kol. C.

725 **Nagy** Thomas 20 123.558½ 2763.26 Mihályfalva, Hidegviz, Sáldorf, Hejjásfalva, O. Alb. C., Bábahalma, Kok. C.

726 **Toth** Julia, gb. Rákosi 3 28.1320 582.37²/. Algyogy, Nyirmezö, Homorod, Hun. C.

727 **Majthényi** Esth., gb. Kászoni 14 197.1381 4325.55⅓. Hidalmás, Fel. Egregy, Füzes - Szt. Péter, Rákos, Milvány, Ugrutz, Szotelke, Dob. C.

728 **Guthi** Karoline, veh. Ladányi 2 32.1570 769.33³/. Szilágy - Széts, M. Szol. C.

729 **Csoka** Franz 43 187.710 4284.38²/. Almás - Szelistye, Hun. C., Brád, Mesztákon, Ribitze, Zdraptz, Zar. C.

730 **Ujfalvi** Alexander 91 1919.1464½ 38496.58 Szakatura, Draga-Vilma, Ilondapataka, Szelnitze, Garbonátz, S. Magy. Berkesz, Kis-Bun, Butyásza, Köv. Dist.

731 **Tetei** Lorenz 1 12.1050 253.7²/₄ Kis - Devecser, Dobok. C.

732 **Warga** Samuel u. Szathmári Joh. 1 5.300 86.27³/. Erdö-Szombattelke, Dob. C.

733 **Bethlen** Ludwig, Graf 70 915.681 30957.54²/₄ Bethlen-Szent-Miklos, Alsó-Kápolna, Kok. C., Elekes, U. Alb. C., Szász-Kerles, Sajo-Magyaros, Dob. C.

734 **Sombori** Ludw., Erben 1 7.700 123.57²/. Kis - Nyires, M. Szol. C.

735 **Ujfalvi** Juliana, gb. Leszai 23 345.301 7464.—⅓. Apahida, Kol. C., Nagy-Esküllö, Kajla, Dob. C.

736 **Zolyomi** Josef 1 18.720 430.30 Buzás - Bessenyö, Kok. C.

737 **Thorotzkai** Jos., Baron 304 2614.1475 57509.46²/. N. Nyulas, Kund, Kok. C., A. Szotsva, F. Szoltsva, Borév, Toroczko, F. Podsága, Bedelö, Vidaly, Lunka, A. Podsága, Tor.-Szt. György, Gyertyános, N. Oklos, Tord. C., Harina, Sajo-Magyaros, Dob. C., Szt. Mihálytelke, Kolos. C.

738 **Somai** Alexand. 1 3.650 68.7²/. Kis - Devecser, Dob. C.

739 **Orbán** Anton 19 220.934 4737.20²/. Alsó - Jára, Bikalat, Bikalathavassa, Szurduk, Tord. C.

740 **Rindsmaul** Emilie, Grfn., geb. P. Horváth 44 451.1403 8950 37³/. Mako, Kol. C., Palos, Petek, Ob. Alb. C., Kis-Szöllös, Szenaverös, K. C.,

741 **Moldován** Dem. 3 26.73 520.54³/₄ Füzesd, Hun. C.

742 **Bánffy** Marie, Brn., vw. Brn. Wesselényi 134 1067.858 21703.48 Nagy - Almás, Kis-Denk, Bosorod, Ketskedága, Csertes, Mar. Solymos, Nyirmezö - Valeny, Renget, Benzcenz, Máda, Glod, Erdöfalva, Közép-Almás, Csigmo, Boj, Hun. C., Kajanel, Krecsunesd, Zar. C.

743 **Commune** von **Elisabethstadt** 628 4401.1578⁹/₁₀ 86039.43³/. Szász - Ernye, Szász-Hondorf, Kok. C., Szász-Budaly, Szász-Ujfalu, Ob. Alb. C.

744 **Lászlo** Anna 67 674.834 14904.46 Szász-Csanád, Kis-Cserged, Unt. Alb. C.

745 **Nagy** Sigmund 3 67.1255 1355.41¹/. Peteritye, I. Sz. C.

746 **Horváth** Nikol. 7 92.806¹/₂ 1799.14³/. Magyar - Sárd, Szomorduk, Kol. C.

747 **Kovács** Albert 2 38.1050 773.7²/. Mezö-Kóók, Tor. C.

748 **Kuk** Flora und Peter 2 1.1038 32.58²/. Halmosd, Kr. C.

749 **Pap** Sigmund 1 13.1435 277.56¹/. Alsó- oder Nagy-Esküllö, Dob. C.

750 **Kovács** Koloman u. Kath., veh. Sóós 4 40.158 668.18³/. Kis - Nyires, M. Szol. C.

751 **Matskási** Peter 16 261.1510 5345.21¹/₂ Hosszumezö, I. Szol. C., Papfalva, Kol. Com.

752 **Páll** Michael 39 519.366 10790.57 Hosszuaszo, Kok. C., Válaszut, Dob. C., Alsó-Csobánka, Al. Hagymás, Csáko, I. Sz. C, Sobok, Dezmér, Topa-Szt. Király, Kol. C.

753 **Várhegyi** Elis., veh. Szentkirályi 26 389.764 7972.54³/. Mezö-Kóók, Tord. C., Vajola, Kol. C., Hidalmás, Fel-Egregy, Szent Péterfalva, Dob. C.

754 **Keresztes** Ludw. 9 59.795 1388.15²/. Péér mit Etejpuszta, M. Szol. C.

755 **Josa** Ladislaus 50 499.1500 11547.49 Oláh - Ivánfelva, Felsö-Gezes, Vecserd, Oláb-Ivánfalva.

756 **Érsekujvári** Amalie, veh. Orbán 6 43.65 1004.16³/. Zálnok, M. Sz. C.

757 **Boér** Franz 53 328.1392¹/₂ 6577.24¹/. Háporton, Ispánlaka, M. Bago, Ol. Tordás, Forro, Elekes. U. Alb. C.

758 **Lukáts** Rosal, veh. Puj 96 608.1224¹/₂ 15565.21¹/. Bukova, Pestyere, Paucsinesd, Felsö-Farkadin, Gauricsa, Tustya. Kis-Csula, Demsus, Valyiora, Kis-Pestény, Klopotiva, Nagy- et Kis-Osztro, Alsó-Szilvás, Nyiresfalva, Gonczága, Száraz-Almás, Nagy-Toti, Hunyd. C.

759 **Csolnakosi** Kathar., veh. Válya 79 495.1000 9912.30 Csolnakos, Doboka, Hun. C.

760 **Döry** Anna, vw. Szentiványi 15 117.949 2743.50¹/. Zálnok, Érkörös, M. Szol. C.

761 **Ladányi** Drus., vw. Baranyai 14 99.1332 2123.25²/₄ Dabjon, M. Sz. C. Solyomkö, Hosszu-Macskás, Dob. C.

762 **Lengyel** Gab., sammt Gattin 25 221.1538 4699.7²/. Magy.-Herepe, Magy.-Sülye, Medvés, Szt. Benedek, Elekes, Magy.-Forro, Maros-Szt. Imre, Magy.-Boros-Bocsárd, Unt. Alb. C.

763 **Szabo** Gabriel 1 9.1586 199.49²/. Keszlér Kok. C.

764 **Matskási** Joh., gb. Hatfaludi 8 123.530 2870.46 Papfalva, Kol. C. Diod, U. Alb. C.

765 **Matskási** Paul 8 183.580 4278.27²/. Hosszumezö, I. Szol. Com.

766 **Madaras** Barb., vw. Bocs 3 31.202½ 726.17 Szász-Uj-Ös, Dob. C.

767 **Gyarmathi** Stef. 5 21.153 442.24³/. Mikeszásza, Keszlér Kok. C.

768 **Gelei** Klara, gb. Fosto 8 73.90½ 1619.57¹/. Kémer, Kr. C. Intzel, Kol. C. Forro, Maros-Koppánd, U. Alb. C.

769 **Kendeffy** Kar., vw. Theil 12 101.420 2025.15 Dellö-Apáthi, Magy.-Borzás, Veresegyháza, Dob. C.

770 **Szombathfalvi** Jul., vw. Biró 16 177.908 3929.32¹/ Alsó-Füld, Kis-Petri, Közép-Füld, Sztána, Tamásfalva Kol. C.

771 **Szabadszállási** Rosalia, Erben 6 36.1579 739.44¼ Farkasmezö Dob. C.

772 **Biró** Juliana 18 183.1350 4048.4 Magyar-Bikal, Farnas, Közép-Füld, Kol. C. Harangláb, Kis-Sáros Kok. C.

773 **Kelemen** Georg 2 24.1231 495.23¹/. Oláh-Bogáth, Unt. Alb. C.

774 **Josintzi** Agnes, vw. Máthé 95 1116.538½ 23534.54 Böösháza, Ardo, Széplak, Benedekfalva, Al. Berekszó, Náprád, M. Szol. C. Sztána, Szászpéntek, Kol. C. Maros-Ludos, Tor. C., Harangláb, Bábahalma, Erdöallya, Kok. C. Romlott, F. Kékesnyárlo, Dob. C.

775 **Turmann** Anton sammt Gattin 60 570.764 10884.16¹/. A. Jára, Kákova, Kákovahavassa, Kis-Bánya, K. Bányahavassa, Bikalat, Bikalathavassa, N. Oklos, K. Oklos, Berkesz, Magy.-Peterd, Közép-Peterd, F. Peterd, Tord. C. Kebele-Szt Iván Mar. St.

776 **Kadácsy** Daniel 8 80.1585 1877.51³/. Abafája, M. Fülpös, Liget (Dumbráva) Tord. C.

777 **Endes** Frz., Wit. 4 30.168½ 688.12³ .Kalota-Szt.Kiraly, Magyaro-Kereke Kol. C.

778 **Eder** Karl 53 440.1580½ 8732.53²/. Bleseny, Kajanel, Kretsunesd, Zar. C.

779 **Mikes** Marie, Gfn., vw. Baronin Husszár 109 1250.1308 27678.5²/. Kapjon, A. Kosaly, F. Kosaly, Csicso-Hagymás, I. Szol. C. Széplak, M. Sz. C. Hoszuaszo, Lunka, Lodormány, Glogovitza, Hosszupatak, Kok. Com.

780 **Kabos** Michael 58 535.483½ 11561.11 Korpád, Szutság, Bedecs, Erdöfalva, Kalota-Ujfalu, Magy.-Gye. Monostor, N. Meregyo, O. Bikal, Apahida, Vásártelke, Kol. C., Meszes-Szt. György, Dob. C.

781 **Czobel** Ludwig 15 131.1177 3073.49¾ Arany, Sárfalva, Nagy-Barcsa, Hun. C.

782 **Szalánczi** Marie, veh. Komáromi 1 1.250 26.58³/. Mikeszásza, Kok. C.

783 **Dosa** Alexand. 1 12.1055 295.23 Kis-Sáros, Kok. C.

784 **Nebb** Wolfgang, Erben 5 66.1549 1339.21³/. Nagy-Esküllö, Ugrutz, Dob. C.

785 **Lészai** Ludwig 96 1598.1442 32485.22³/. Magy.-Gorbo, Szucság, Magy.-Nádos, Forgátskut, N. Petri, Dank, Magy.-Matskás, mit App. in Hosszu-Matskás, Kol. C. Kajla, Ugrutz, Poklostelke, Dob. C.

786 **Marinka** Sofia, veh. Talpos 3 32.330 536.46¹/. Nagy-Dersida, M. Szol. C.

787 **Moncsa** Simon 1 6.200 142.55 Magyar-Derzse Dob. C.

788 **Szabo** Karol., vw. Maté 3 66.850 1330.37²/. Mezö-Kóók. Tord. C.

789 **Horváth** Kaspar 69 227.720 5307.9³/. Nagy-Rápolt, Kis-Rápolt, Arany Hun. C.

790 **Pap** Johann 4 Taxen 116.40 Ploppis, Köv. D.

791	**Sándor** Johann	23	323.775	6469.41¼	Magy.-Becze, Unt. Alb. C.
792	**Hersch** Michael	4	50.251	1170.19²/.	Groszschogen Dob. Com.
793	**Nalátzi**, gb. Mosa	6	88.530¼	1954.41	Baba, Katzko, Középfalva, I. Szol. C.
794	**Domokos** Sam. u. Losonzti Andr.	13	131.189	3059.25¹/.	Szantsal, Kok. C.
795	**Szász** Klara, veh. Finna	10	112.1173	2162.23³/.	Szélkut, Kok. C. Mezö-Pete, Tord. C. Maros-Koppánd, Gergelyfája U. Alb. Com.
796	**Bóer** Karl	1	—.820	11.57²/.	Kutsuláta, Fog. D.
797	**Gál** Johann	29	296.1240	6024.16	Szász-Csávás, Mikefalva, Kok. C. Ol. Dellö, Tor. C. Deritte, Marotlaka, Kol. C. Náznánfalva, Mar. St. Csáklya, Unt. Alb. C.
798	**Tarpai** Alexd., sammt Gattin	36	306.1584	6472.6²/.	Mocsolya, Sámson, Ökörito, Szécs, Dabjon, Ol. Nádasd, Érszodoro, Debren, M. Szol. Com.
799	**Adorján** Alexius, Erben	2	25.1100	513.45	Maros-Gezse Unt. Alb. Com.
800	**Biró** Vikt., veh. Relig Erben	12	125.63	2712.33	Tamásfalva, Sztána, Farnas, Alsó-Füld, Közép-Füld, Kol. C.
801	**Vintze** Martin	1	6.1070	133 22²/₄	Kis-Toti, Hun. C.
802	**Vintze** Jobann, Matth. u. Alex.	2	8.810	170.²/₄	Kis-Toti, Hun. C.
803	**Viski** Georg, Alexander u. Karl	6	48.135	1121.58	Debren, M. Szol. C.
804	**Kornis** Sus., Gfn., gb. Gfn. Kornis	353	4344.785½	97596.34	Nagy-Paczal, Csekenye, Mit. Szol. Com., Disznajo, Maros-Hodak, Erdö-Szakál, Déda, Liget, Mesterháza, Toplitza, Tord. C., Szász-Nyires, Szent-Benedek, Dalmár, Oláh-Vásárhely, Puszta-Ujfalu, Alparét, Bezdéd, I. Szol. C., Kis-Paczal, Paczalusa, Krasz. C., Balásháza, Kendermál, Kendermezö, Tiho, Vármezö, Dob. C.
805	**Lukáts** von **Borosnyai**	19	302.191	6042.23¼	Kis-Ludas, Unt. Alb. C.
806	**Földváry** Franz	95	651.945½	13504.16²/₄	Gálfalva, Pocsfalva, Borzás, Abosfalva, Nagy-Kend. Erdöalya, Szamostelke, Harangláb, Zágor, Kis-Szöllös, Fületelke, Oláh-Solymos, Domáld, Kok. C.
807	**Endes** Nikolaus	3	31.55	673.13³/₄	Kalota-Szt.-Király, Mgyarokereke, Kol. C.
808	**Zambo** Amalie, veh. Baron. Luszinsky	20	173.611	3709.34	Poriz, Markaszék, Krasz. C.
809	**Nebb** Stefan	2	39.663	788.17¼	Nagy-Esküllö, Dob. C.
810	**Haller** Klara, Gfn., veh. Földvári	7	189.1014	3880.15²/₄	Mezö-Nagy-Czán, Mesö-Kook, Tord. Ç., Tuson, Mezö-Domb, Velkér, Kol. C.
811	**Kovecsán** Pop Juon	4	56.1351	1136.53¼	Nagy-Esküllö, Ugruz, Dob. Ç.
812	**Le Camus** Ludwig	72	734.2041	15358.48¼	Balavására, Korod, Korod-Szent-Márton, Oláh-Solymos, Zágor, Kok. C., Konkolyfalva, I. Szol. C.
813	**Kovács** Stefan, Erben	40	300.1097	6237.39¼	Somlyo-Csehi, Peretsen, Keresztelek, Felsö-Kaznáts, Zovány, Balaháza, Borzás, Oláh-Ketzel, Badacson, Felsö-Szék, Kr. C.
814	**Brady** Andreas, Erben	84	741.150	17292.11¼	Brád, Mesztákon, Zar. C.
815	**Hegye** Marie, gb. Ugron	64	664.831	15636.26¼	Miskeszásza, Keszlér, Ol. Bukkös. Balavasára, Kis-Kend, Nagy-Kend, Hétur, Domáld, Kok. C., Tohát, Kocs, Magosmart, Oláh-

Némethy, Magyar-Nemegye, I. Szol. C., Palos, Magyar-Felek, Ob. Alb. C.

816 **Sala** Alexius 19 147.1065½ 3006.—¼ Nagy-Cserged, Felsö-Kápolna, Dicsö-Szent-Márton, Latzkod, Szamostelke, Mikefalva, Déésfalva, Kis-Szöllös, Kok. C., Septer, Kol. C.

817 **Bányai** Martin 16 302.824 6456.53¼ Néma, Sajgo, I. Szol. C.

818 **Boros** Basilius 1 15.200 302.30 Borsa, Dob. C.

819 **Pap** Stef., **Preda** Rosal., **Michalka** Sus. u. Andreas 1 13.1023 227.19¼ Brébfalva, Köv. D.

820 **Pap** Stefan 1 10.555 172.26¾ Plopis, Köv. Dist

821 **Fekete** Josef 1 26.713⅔ 360.29¾ Nagy-Toti, Répás, Hun. C.

822 **Sipos** Josef sen. 16 137.1555 3219.20¾ Alsó-Gezes, Felsö-Gezes, O. Alb. C.

823 **Keresztes** Mart. 37 318.917¾ 6901.12¼ Máda, Martinesd, Bentzentz, Gyalmár, Kis-Denk, Felsö-Városvize, Butsum, Algyogy, Hun. C.

824 **Fekete** Stefan 1 5.414 122.42¼ Losád, Hun. C.

925 **Szöcs** Franz sen. 8 97.640 2272.40 Füzes-Szent-Péter, Dob. C.

826 **Száva** Stefan 1 8.167 135.4¼ Vártelek, Mit. Szol. C.

827 **Mohay** Klara, veh. Ketzeli 6 77.1021 1809.47 Banyika, Csömörló, Füzes-Szt.-Péter, Hidalmás, Dob. C., Nagy-Petri, Kol. C.

828 **Butka** Daniel 1 Taxen 233.20 Magyar-Valko, Kolos. C.

829 **Farkas** Josef u. Composs. 2 14.644 288.3 Magura, Alsó-Városvize, Hun. C.

830 **Sipos** Alexander 11 123.325 2054.23 Várhegy, Tord. C.

831 **Sipos** Amal., gb. Benkö 1 26.1567 629.31 Szász-Ludvég, Kol. C.

832 **Kemény** Stefan sen., Bar. 135 1335.424 30563.40¼ Felsö-Detrehem, Alsó-Detrehem, Gerebénes, Tord. C., Magy.-Valko, M. und O. Gyerö-Monostor, Keletzel, Jakotelke, Kalota-Ujfalu, Erdöfalva, Bedecs, O. Bikal, Deritte, Kol. C.

833 **Vass** Nikolaus 21 390.628½ 8414.27¾ Diod, Patzalka, U. Alb. C., Lodormány, Kok. C.

834 **Lang** Nina, vw. Gfn. Kemény 551 5345.92½ 216104.24¼ Lompért, Kr. C., Felsö-Répa, Kol. C., Magyar-Bükkös, Gambutz, O. Péterlaka, Unt. Alb. C., Sarmaság, Mojád, Kis-Derzsida, Szilágy-Kövesd, Zálnok, M. Szol. C., Gerend, Aranyos-Lona, Sós-Szent-Márton, Kecze, Gerend-Keresztur, Mezö-Örke, Vaidaszeg, Also-Füged, Felsö-Füged, Mezö-Csikud, Tord. C., Hejásfalva, O. Alb. C., Szent-Ersébet, Magy.-Zsákod, Sárd, Kok. C.

835 **Evinger** Josef 6 41.207 905.40¾ Limba, Kákova, Unt. Alb. C.

836 **Vajda** Ludwig, Anna u. Rosal. 11 130.525 2606.33¾ Mezö-Szopor, Kol. C.

837 **Nemes** Gabriel 13 144.1175 3331.38¾ Woldorf, Sárpatak, O. Alb. C.

838 **Széki** Abel 1 12.1014 252.40¾ Woldorf, O. Alb. C.

839 **Széki** Alexander 1 31.560 627.6¾ Woldorf, O. Alb. C.

840 **Kovács** Johann 2 29.244 583.3 Woldorf, O. Alb. C.

841 **Apáty** Peter 7 83.1026 1672.49¾ Wolldorf, O. Alb. C.

842 **Boér** Nikolaus, Georg u. Esaias 1 17.124 341.33 Wolldorf O. Alb. C.

843 **Eresztevényi** A. 2 Taxen 300.— Zágor, Kok. C.

844 **Kálnoki** Elisb., vh. Eresztevényi 3 8.568½ 367.6¼ Séznaverös, Hétur, Kok. C.

845 **Sándor** Franz 1 9.1359 229.49 Sárvár, Dob. C.
846 **Geréb** Ladisl. 4 9.1008 792.36 Lodormány, Kok. C.
847 **Vajna** Nikolaus 3 22.888 451.6 Lodormány, Kok. C.
848 **Nagy** Elisbetha 2 Taxen 200.— Lodormány, Kok. C.
849 **Hatfaludi** Frz. 5 100.885¾ 2011.4¹/. Aranykut, Kol. C.
850 **Brázovay** Lud. 10 108.1537¹/₄ 2479.48 Demsus-Stej, Matso, Brázova, Pojeny, Hun. C.
851 **Hatfaludi** Ant. 15 223.1150 5159.55¾ Hidalmás, Milvány, Fel-Egregy, Szt. Péterfalva, Füzes-Szt. Péter, Dob. C. Alsó-Füld, Magyar-Nagy-Sombor, Kol. C.
852 **Bocz** Moses 33 828.1350 16864.6³/. Magyar-Fráta, Botháza, Oláh-Gyéres Kol. C.
853 **Máriaffy** Anna 6 89.1499 1798.44¹/. Kalocsa, Völcs, Dob. C.
854 **Tarsaly** Alexdr. 47 643.902 14162.42 Magy.-Gye, Monostor, Ol. Gye. Monostor, Ol. Bikal, Meregyo, Kol. C. N. Oklos, Magura, Felsö-Peterd, Berkes, Puszta-Egres, Tor. C. Kovácsi Dob. C.
855 **Puhl** Karol., gb. Margitai 8 226.1365 3780.53 Hagymás Tord. C.
856 **Torma** Samuel 12 80.1069 1882.15¹/. Csicso-Keresztur, I. Szol. Com.
857 **Farkas** Karol., vw. Adam Grfn. Teleki 36 350.1297¹/₂ 6568.42³/. Alsó- auch Magyar-Orbó, U. Alb. C., Dupepiatra, Zar. C.
858 **Bors** Albert 39 298.237¹/₂ 6015.20¹/. Szind, Szurduk, Kákova, Nagy-Oklos, Kis-Bánya, Kis-Bányahavassa, Tor. C,
859 **Kövér** Polix., vh. Sebes 5 29.110 581.22²/. Ököritö M. Sz. C.
860 **Sebes** Franz 4 48.1070 1135.36¹/. Kémer, Kr. C
861 **Pálffy** Josef 2 13.450 265.37²/₄ Borsa, Dob. C.
862 **Szalánczi** Jul., vw. Csiszér 9 220.1346 4416.49²/. Örménykszékes U. Alba. C.
863 **Rettegi** Ladisl. 19 264.535 6167.48 Magyar-Palatka Kol. Com.
864 **Eszterházi** Grf. Lud. (Alois) 111 961.394¹/₂ 19224.55³/. Nagy-Denk, Sztrigy-Szacsal, Hun. C.
865 **Sándor** Andr. 7 19.920 456.45 Lompért Kr. C.
866 **Kövér** Franz 8 41.660 690.12²/. Oláh-Nádasd, M. Szol. C.
867 **Frater** Theres., vw. Szarvadi 15 206.269¹/₂ 4048.10¹/. Monostorszeg, Nagy-Kristolcz, I. Szol C., Szomorduk, Kol. C. Völcs, Dob. C.
868 **Kendeffy** Ros., Grfn., vh. Brn. Wesselényi 197 2799.1142¹/₂ 56287.29 Kis - Fenes, Oláh-Léta, Mikes, Tord. C. Oláh-Fenes, Kis-Kapus, Derite, Damos, Kol. C., Dánpataka, I. Szol. C.
869 **Foszto** Franz 10 83.1402 2003.30²/₄ Vajdaszeg, Nagy-Oklos, Puszta-Egres, Tor. C., Tamáfaslva, Kol. C., Székely-Kocsárd, Székely-Földvár, Aran. St.
870 **Ugron** Stef. sen. 126 1340.1140 27616.44³/. Grossschogen, Dob. C., Apahida, K. Solymos, Unt. Alb. C., Magy.-Gye. Monostor, Ol. Gye. Monostor, Keletzel, A. Suk, Bedets, Kol. C., Mezö-Tohát, Mezö-Záh, Mezö-Sályi, F. Füged, Tor. C., Szenaverös, Hoszuaszo, Hoszupatak, Glogovitza, Kok. C.
871 **Vitán** Ladislaus 13 27.229 1994.26³/₄ Reketyefalva, Bosorod u. Sárfalva, Hun. C.
872 **Báár** Georg u. C.mposs. 3 Taxen 337.53¹/. Reketyefalva, Hun. Com.
873 **Noptsa** Ladisl., Baron 943 5492.529 116817.7³/. Herczegány, Kuréty, Zar. C., Benczencz, Mártinesd, Zám mit App. in Glod, Alsó-Lapugy, Almás-Szelistye, Petresd, Tomasesd, Glod,

					Brasso, Bradatzel, Pogánesd, Bursuk, Alsó-Farkadin, mit App. in Totesd, und in Demsus-Stej, Gyalár mit App. in Bunyila, Tustya mit Appert. in Boitza, Totesd mit App. in Demsus-Stej, Reketyefalva, Nyiresfalva, Felsö-Szilvás Békesfalva. Kernyesd mit Appert. in Poklisa, Vajda-Hunyad, Lindsina, Sztrigy-Szent-György, Bosorod Demsus-Stej, Nagy-et Kis-Pestény mit App. in Demsus-Stej, Valiora, mit Appert. in Nagy-Csula, uud Kis-Csula, Boitza mit App. in Nagy-Csula, Kis-Csula mit App. in Nagy-Csula, Nagy-Csula mit App. in Demsus-Stej, in Boitza, u. Valiora, Várhely cum Hobitza, Hun. C.
874	**Báár** Georg u. Alexander	17	54.1195	912.26⅜.	Fatzazsel, Radulesd, Hun. C.
875	**Béra** Agnes und Alexdr. Báár	9	13.986	672.19⅔.	Boos-Groos, Szohodol, Hun. C.
876	**Béra** Agnes, vw. Marillai	3	7.1525	159.3⅜.	Telek, Hun. C.
877	**Schiller** Nikol.	2	13.1000	317.55	Vasas-Szt. Ivány, Dob. C.
878	**Zudor** Alex., j.	4	27.1599	559.59⅔.	Kis-Denk Hun. C.
879	**Butsi** Nikolaus, sammt Kinder	22	77.871	1682.12	Bujtur, Almás-Szelistye, Kamarzsinesd, V. Hunyad, Tustya, Reketyefalva, Nándor-Válya, Demsus-Stej, Nyiresfalva, Hun. C.
880	**Andrási** Barb., vw. Váradi	39	94.1500	6465.25	Bleseny, Zar. C.
881	**Sinka** Ladislaus	15	123.1117	2559.48¾	Pojána, Vállya-Jepi, Közép-Almás, Keresztur, Bujtur, Hun. C.
882	**Herszényi** Georg u. Ladislaus	5	8.459½	165.44⅔.	Herszény, Fog. Dist.
883	**Nagy** Anna, vw. Kövér	31	302.1505⅓.	6822.19⅓.	Szász-Ujfalu, Maros-Sz.-Király, Magy.- auch Also-Orbo, F. Orbo, Unt. Alb. C.
384	**Herszényi** Josef	3	14.353	284.24¾.	Herszény, Fog. Distr.
885	**Herszényi** Georg	2	10.1344	216.48	Herszény, Fog. Distr.
886	**Koronka** Ladisl.	16	90.1517	1818.57⅜.	Korod, Kok. C.
887	**Szabo** Michael	4	28.424	659.31	Ditsö-Szt.-Márton, Kok. C.
888	**Wass** Agnes, veh. Nemes	37	414.365	8855.—⅔.	Monostorszeg, Magy.-Bogáth, K. Kristolcz, N. Kristolcz, I. Szol. C., Aranyos-Szent-Miklos, Dob. C.
889	**Kolosvári** Joh.	2	8.700	296.52⅔.	O. Solymos. Kis-Szöllös, Kok. C.
890	**Sárdi** Ladisl., Erben	3	14.1037	341.47⅓.	Sárd, U. Alb. C.
891	**Bakó** Franz	1	4.900	106.27²/₄	Kis-Czég, Kol. C.
892	**Goldglanz** Wolfg.	1	9.1550	199.22⅔.	Keresztelek, Kr.C
893	**Mann** Juliana, veh. Mihály	14	237.1001¼	3960.25⅜.	Kosztafalva, I. Szol. C.
894	**Majai** Dominik	4	27.160	632.20	Buzás-Besenyö, Kok. C.
895	**Thuroczi** Sam., Witwe	2	18.1070	435.36⅓.	Buzás-Besenyö, Kok. C.
896	**Ketzeli** Klara, vw. Intze	2	47.1242	1114.46⅜.	Korpád, Kol. C.
897	**Pásztohi** Gabriel (Erben)	68	608.331	12899.43⅜.	Csömörlö, Milvány, Meszses-Szt.-György, Posa, Vaskapu, Ugrutz, Dob. C., Bercse, Kis-Petri, Középlak, Oláh-Nados, Tamásfalva, Kol. C.
898	**Miksa** Maria, vw. Pásztohi	16	252.23½	5880.20⅔.	Ördögkut, Dob. C., Hadrév, Maros-Ketze, Tord C.

899	**Csoka** Rosalia, vw. Bn. Kemény, Erben	26	336.285	6422.29½.	Kis-Enyed, Mág, Etsellö, Maros- Koppánd, U. Alb. C.
900	**Wesselényi** Frz. u. Ladisl., Brne.	420	7408.248½	158349.17	Hadad, Völcsök, Vicsa, Egerbegy, Örményes, A. Várcza, Kirva, Györtelek, Érgirolt, Korond, Bogdánd, Magy.-Baksa, Dabjon - Ujfalu, Diosod, Széér, Ol. Csáholy, Tasnád - Szavad, M. Szol. Ç., Alsó-Bán, Sereden, O. Ketzel, Keresztelek, Krasz. Ç., Nagy-Mezö, Bába. I. Szol. C., Mezö-Nagy-Csán, Tord. C., Füzes, Pánczél - Cseh. Dob. C., Fejérd, A. Zsuk, Köbölkut, Kol. C.
901	**Nemes** Josef	135	1702.207	39491.54¼	Tökepataka, O. Bogáta, Magy. Bogáta, N. Kristolcz, Csába, Alsó - Szöts, Monostorszeg, I. Szol. C.
902	**Földvári** Alexd. (Erben)	186	851.1013	19417.25¾.	Ballástelke, Kok. C., Arany, Gyertyános, N. Ráppolt, K. Ráppolt, Bosorod, Tustya, K. Csula mit App. in Valisora, Hatzazsel, A. Bauczár, Hobitza - Várhely, Petroseny, Dilsa, Hun. C.
903	**Bornemisza** Paul u. Serbán Wolfg.	1	3.595	67.26½.	O. Toplitza, Tor. C.
904	**Kunn** Gotthard, Gf. u. Bek Amal.	335	2544.1295	51670.24½.	Algyogy, Csikmo, Renget, Máda, Balsa, Nagy-Almás, Közep-Almás, Nádastya, Cseb, Bozes, Homorod, Nagy-Rápolt, Kis - Rápolt, Válya-Jepi, Pojana, Porkura, Erdöfalva, Bakonya, Nyirmezö, Tekerö. Glod, Vormága, Hun. C., Kurety, Zar. C.
905	**Czako** Josef u. Gattin (Erben)	11	58.1400	1677.30	Szt.-András, O. Ujfalu, Kol. C.
906	**Szabo** Ludwig	1	14.1300	296.15	Hári, U. Alb. C.
907	**Kovats** Klara u. Zambo Franziska	3	7.914	176.39¾.	Lompért, Kr. C.
908	**Dévay** Anna, vw. Topertzer	2	9.90	211.18½.	Hosszumezö, Lompért, Kr. C.
909	**Miske** Paul und Andreas	6	88.1470	1481.58¾.	Hagymás, Tor. C.
910	**Magner** Ignaz	4	36.930	759.21½.	Felsö-Töök, Tiho, Dob. C.
911	**Patay** Josef	52	694.844	13928.30¼	Érkisfalu, Csög, Tasnád - Szarvad, O. Csáholy, M. Szol. C.
912	**Mohay** Johann	6	73.310	1505.33¾.	Topa - Szt.Király, N. Meredgyo, N. Ölvés, Kol. C.
913	**Josika** Paul, Br.	186	709.256½	14862.4½.	Baresd, Booz, Branytska, Turksora, Gyalakuta, Gyalumáre, Lungsora, Maros-Illye, Szirb. Tirnáva, Tirnavitza, Vale-Lunga, Hun. C., F. Peterd, Kis-Oklos, Tor. C.
914	**Gáspár** Johann	4	38.351½	798.32	O. Kocsárd, Kok. C. Csuts, Gabud, U. Alb. C.
915	**Gáll** Albert	48	515.1278	11804.16½.	Péterfalva, Iklod, Panad, Szancsal, Kok. C., Buzás-Bocsárd, U. Alb. C.
916	**Mo'sa** Franz	5	107.1070	2153.22½.	Petsétszeg, I. Szol. C.
917	**Köntzei** Anton u. **Szatsvai** Joh.	1	11.1427	277.28¾.	Peselnek, O. Alb. C.
918	**Janeso** Josef	4	25.400	420.50	Poka - Keresztur, Tord. C.
919	**Varró** Georg	3	42.1547	859.20½.	Peteritye, I. Sz. C.
920	**Tompa** Simon u. **Kotsis** Andreas	76	828.1335	17122.47½.	Magy.-Ketzel, O. Ketzel, Seredem, Kr. C.
921	**Rétyi** Timoth. Erben	2	16.547	381.18¾	Moha, O. Alb. C.
922	**Somogyi** Esth.	14	250.119	5835.4	Moha, Ob. Alb. C.
923	**Toth** Katharina	18	163.886	3816.15	Tompaháza, Szász-Ujfalu, U. Alba. C.

924 **Kaputsányi** Joh. 16 142.270 2843.22²/₄ Galatz, O. Alb. C.

925 **Erösdi** Maria, gb. Borsai 7 22.22 687.43³/₄ Nagy-Sebes, Kol. C. Paptelke, Füzes, Kr. C.

926 **Pallos** Rachel, gb. Zeyk 7 153.590 3067.22³/₄ Buzd, Kis-Enyed, U. Alb. C.

927 **Pávai** Samuel 1 4.630 87.52²/₄ Maros-Kopánd, U. Alb. C.

928 **Mohay** Juliana 2 15.900 311.15 Maros Gezse. Unt. Alb. C.

929 **Szombathfalvi** Georg 8 69.35 1943.50²/₄ Zálnok, Ujnémethy, Szödemeter, M. Szol. C.

930 **Nemes** Abrah., Graf 88 873.758½ 19924.21¼ Hidvég, Nyárospatak, Luget, Árapatak, Erösd, O. Alb. C. M. Csáholy, M. Szol. C.

931 **Andrássi** Ladisl., Graf 393 3584.551 76496.47³/₄ Somlyo-Ujfalu, Borzova, Dob. C., Görtsön, Bréd, Fürményes, Haraklány, Mojgrád. M. Szol. C.

932 **Bihary** Emer. 10 139.1234 2795.25²/₄ Fugad, Hosszutelke, U. Alb. C.

933 **Viski** Josef, sammt Gattin 13 106.379 2478.51²/₄ Debren, Kucsó, M. Szol. C.

934 **Hamar** Georg, sammt Gattin 3 39.834 790.25²/₄ Asszonynépe, Veresegyháza, U. Alb. C.

935 **Bedö** Alexander, gb. Sombori 3 58.625 1167.48³/₄ Budatelke, Kol. C.

936 **Cserey** Wolfg. 5 45.936 861.18³/₄ Budatelke, Kol. C. Nécz, Dob. C.

937 **Boér** Alexius, Wtw. u. Comp. 2 18.1460 441.17²/₄ Magyar-Köblös, Dob. C.

938 **Pfeiffer** Karol. 8 104.880 2328.58³/₄ Dedrád, Széplak, Szent-András, Kol. C.

939 **Talar** Juon 5 97.1400 1863.45 Oláh-Kocsárd, Kok. C.

940 **Köszegi** Mich. 3 24.1200 495.— Laczkod, Kok. C.

941 **Halmágyi** Ladislaus 2 27.1304 649.1 Somkerék, Kocs, I. Szol. C.

942 **Rettegi** Nikol. 4 62.430 1452.56¼ Apahida, Kol. C.

943 **Gergely** Jul. 18 114.576½ 2070.45¼ Buzás-Besenyö, Kok. C. Farkastelke, U. Alb. C.

944 **Kakutsi** Jos., gb. Turotzi 19 127.317 2295.55²/₄ Algyogy sup. Nyirmezö, Bakonya, Hun. C.

945 **Keczeli** Albert 2 51.578 1198.25³/₄ Korpád, Kol. C.

946 **Thuroczi** Grg. 9 121.698 2441.35¼ Buzás-Besenyö, Kok. C., Báton I. Sozl. C., Oláh-Dellö Tord. C.

947 **Barcsai** Gregor 170 1779.208¼ 40106.27 Sz.-Péntek. Kol. C., Mezö-Szengyel, Mezö-Keménytelke, Tord. C., Csora, Tartaria, U. Alb. C. Hosdo, Hun. C.

948 **Lázár** Moritz, Graf 71 959.941½ 19191.45³/₄ Szász-Erked, Oláh-Solymos, Barátfalva, Kol. C. Serling, Dob. C., Alsó-Váradja, Felsö Váradja, U. Alb. C.

949 **Wesselény** Wolfg., Br., jun. 366 6126.165 35135.58¼ Mocs, Oláh-Gyéres, Keszü, Magyar-Palatka, Pete, Kol. C., Hadad, Nagyszeg, Mutos, Hadad - Nádasd, Erked, Kirva, Györtelek, Kusaly, Kis-Nyires, Vártelek, Magy. - Baksa, Menyö, Diosod, Girolt, Bogdánd, M. Szol. C., Alsó-Kékes-Nyárlo, Füzes, Dob. C., Bába, I. Szol. C.

950 **Apáthy** Stefan 79 630.491 12823.31 Hosdáth, Nagy-Oklos, Nagy-Rápolt, Kis - Almás, Pojána, Alsó-Szilvás, Butsum, Bosorod, Reketyefalva, Uncsukfalva, Hun. C.

951 **Bocsánczi** Martin 55 321.76 6224.49³/₄ Alsó-Bán, Alsó-Kaznács, Detrehem, Elyüs, Felsö - Kaznács, Halmosd, Kraszna, Nagyfalu, Tothfalu, Zovány, Kras. C.

952	**Bodó** Sigm. sen.	4	37.1253	755.39¾	Felsö-Gyékényes, I. Szol. C.
953	**Csernatoni** Barbara	41	775.894	16037.51²/₄	Sajo-Magyaros, Dob. C., Szent Mihálytelke, Septér, Lompért, Kol. C., Felsö-Oroszfalu, I. Szol. C. Necz, Harina, Dob. C.
954	**Csernatoni** Frz.	1	13.174	262.10²/₄	Vámos-Udvarhely, Kok. Com.
955	**Béra** Elisabeth	5	36.200	731.15	Lindsina, Telek, Felsö-Szilvas, Hun. C.
856	**Vajna** Josef de Páva	3	29.575	587.11¼	Magyar-Sülye, Magy.-Herepe, U. Alb. C.
957	**Halmágyi** Theres. Erben	23	212.1114	4739.4²/.	Tasnád-Szánto, Orbo, Sámson, M. Szol. C.
958	**Csernatoni** Ign.	1	2.750	57.36¼	Magyar-Péterlaka, Tord. C.
959	**Bülgözdi** Alex.	12	227.465½	5165.15¼	Pata, Boos, Györgyfalva, Kis-Petri, Nyértze, Kol. C.
960	**Kinisi** Mich. sen.	1	6.1260	158.22²/₄	Szász-Csávás, Kok. C.
961	**Gábor** Samuel	2	15.750	309.22²/₄	Ohába-Ponor. Hun. C.
962	**Jánosi** Anna	2	20.911	479.57	Gogány, Kok. C.
963	**Jakob** Johann	11	45.56	979.57³/.	Szász-Nádos, Hétur, Kok. C.
964	**Nagy** Susanna	4	62.1056	1462.3³/.	Szökefalva, Borzás, Kok. C.
965	**Bánfy**, Grf., geb. Freiin Schilling-Canstadt	532	7183.1111⁵/₁₂	148792.53¹/.	Szász-Csanád, Kis-Cserged, U. Alb. C.; Örményes, Gyerö-Vásárhely, Lapistya, Nagy-Kapus, Egerbegy, Dongo, Hideghavas, Hidegszamos, Inaktelke, Septér, Szász-Lona, Marisel, Gyalu, K. Kapus, Kol. C.; Kupsafalva J. Szoln. C.
966	**Simon** Josefu. Mártonfy Josefa	1	9.90	211.18³/.	Egrestö, Kok. C.
967	**Bogya** Joh., Alb. und Jos.	3	31.1500	532.17²/.	Ruda, Hun. C.
968	**Varó** Franz	2	16.1525	367.51²/.	Szász-Zsombor, Szász-Uj-Ös. Dob. C.
969	**Eperjesi** Lad.	14	94.1402	2213.46³/.	Bokaj, Hun. C.
970	**Csákány** Karl	3	35.405	705.3³/.	Pestes, J. Szol. C.
971	**Szalánczi** Josef u. Gattin	11	129.531	2812.58¼	Oláh-Sályi, O. Kocsárd, Laczkod, Csüdötelke, Gálfalva, Kok.-C. Örményszékes, U. Alb. C.
972	**Balogh** Anna	1	10.—	233.20	Mezö-Kapus, Tord. C.
973	**Simon** Maria u. Mártonffy Jos.	1	10.610	242.13³/.	Nagy-Kend, Kok. C.
974	**Miskolczi** Kath., Mich. u. Barb.	2	21.1025	360.40²/.	Kosztafalva, J. Szoln. C.
975	**Herszényi** Lad.	4	31.150	725.31¹/.	Bálványos-Váralya, J. Szoln. C.
976	**Csiszér** Adams Witwe	4	42.211	983.4²/.	Jntsel, Kol. C.
977	**Nagy** Sigmund und Esther	2	17.220	285.37²/.	Kosztafalva, J. Szoln. C.
978	**László** Josef	1	9.836	222.11²/.	Bádon, Krasz. C.
979	**Nyirö** Barbara und Franz	1	12.1553	259.24³/.	O. Péterlaka, U. Alb. C.
980	**Puj** Alexius	173	1028.673³/.	22884.36²/.	Lupeny, Farkaspataka, Puj, Füzesd, Alsó-Szilvás, Jovaltsel, Pokolvaltsel, Bosorod, Hun. C.
981	**Bánffy** Josefine	391	2816.601¼	65151.41¼	Homorod-Sz.-Pál,

	Baron., verehel. Grf. Bethlen jun.				Dálya, Karácsonfalva, Récsényed, Okland, H. Ujfalu, H. Sz. Márton, Városfalva, H. Sz. Péter, Remete, Udvarh. Stuhl. Bánfy-Hunyad, Deritte, Felsö-Füld, Damos, N. Sebes, Marotlaka, Tránys, Hodosfalva und K. Sebes, Kol. C. Folt, Nagy-Almás, Közép-Almás, Renget, Glod, Csikmo, Bun (Boj.), Máda, Krecsunesd, Kajanel, Csertés, Kis-Denk, Sárfalva, Hun. C.
982	**Fiáth** Stefan	1	5.800	128.20	Nagy-(Kis) Pestény, Hun. C.
983	**Teleky** Julie, Grf., verw. Tisza	87	1173.909	24464.57	M. Nagy - Sombor, Kol. C.; Dal, Milvány, Posa, Balásháza, Vaskapu. Dob. C.; Mezö-Nagy-Csán, Ivanfalva, Torda C.; Borkut, Klitz, Inn. Sz. C.
984	**Tisza** Ludwig's Erben	24	291.990	6516.6²/.	Jakotelke, Szombattelke, M. Gy. Monostor, O. Gy. Monostor, Magyar-Valko, Erdöfalva, Kol. C.
985	**Katona** Stefan	12	166.568½	3625.12³/.	Egerhát, M. Szol. C.; Költse, Köv. D.
986	**Keserü** Anna, Wolfgang	10	107.930	2289.1	Vecserd, Oláh-Iványfalva, O. Alb. C.
987	**Lázár** Dionis, Gf.	39	635.706	12708.49³/.	Szász-Erked, Oláh-Solymos, Barátfalva, Kol. C.; Serling, Dob. C.
988	**Lázár** Moritz Gf. sammt Gattin	8	32.1521	659.—¾	Also-Váradja, Felsö-Váradja, U. Alb. C.
989	**Laszlofi** Alex.	25	349.683½	8082.40¹/.	Alsó-Kosaly, Kapjon, Felsö-Kosaly, Guga, Csicso-Hagymás, Csicso-Györgyfalva, Kis-Doboka, Alsó-Oroszfalu, Inn. Szoln. C.
990	**Fodor** Josef	18	250.222	5535.6	Szelecske, Alör, Mikeháza, Szilagytö, Szalonna, Inn. Sz. C.; Paptelke, Dobok. C.
991	**Simény** Juliana, verw. Török	6	83.—	1651.33¾	Kisbányahavassa, Ivánfalva (Kákova) Tord. C.; Magy.-Fráta, Kol. C.
992	**Eperjesi** Josef	29	180.1383	4226.39¹/.	Balavására, Szénaverös, Domáld, Kok. C.; O. Ivánfalva, Vecserd, Bürkös O. Alb. C.; Mánya, I. Sz. C.; Brébfalva, Köv. D.
993	**Torma** Christina, verw. Kozma	81	1737.1055	36569.33³/.	Mezö-Kapus und Mezö-Pete, Tord. C.; Malom, Árpástó, Fel-Ör, Felsö-Egres, Ispánmezö, Szita, Pontinyásza, Malutz (Omlás - Alya), Inn. Sz. C.
994	**Tarsaly**, Esther, verehel. Pápai Ludwig	206	1714.292	37982.21	Bolya, Saldorf, Ingodály, Hidegviy, O. Alb. C.; Ruha-Egres, Mikes, Vajdaszeg, Tord. C.; M. Gezse und Maros-Gabud, U. Alb. C.; Domokos, Inn. Sz. C.; Panyik, M. Gy. Monostor, O. G. Monostor, Kol. C.; Szélkut, Kol. C.
995	**Kuputz** Kath., verw. Rácz	1	2.1450	48.26¹/.	Almasel, Hun. C.
996	**Degenfeld** Emerich, Grf. sammt Kinder als Erben	386	3199.509	71664.31	Almás, Dörszök, Somály, Kémer, Porcz, Markaszék, Csereste und F. Kasznács Kraszn. C.; Tasnád-Szarvad, Kucsó, Ökörítö, Zálnok, Szakásci O. Csáholy, Mitt. Szoln. C.
997	**Toldi** Lud., Grf., László	4	43.1398	991.49	Bolya, Salyko, O. Alb. C.
998	**Orosz** Alex.	3	44.400	1032.30	Septér, Kol. C.
999	**Thuroczi** Paul	9	91.410	1654.44	Nagy - Cserged, Laczkod und Somostelke, Kol. C.
1000	**Felszegi** Barb.	5	81.1000	1652.30	Farrago, O. Ujfalu, Kok. C.
1001	**Dávid** Gregor	3	32.85	641.3¾	Szurduk, Kákova, Tord. C.
1002	**Ercsei** Esther, vw. Felszegi	9	83.1155	1671.45¼	Kis-Czeg., Kol. C. Harangláb, Latzkod, Kok. C. Idecspataka, Tord, C.
1003	**Török** Franz	1	5.1154½	114.25¾	Szénaverös, Kok. C.

1004 **Fábián** Sus. 19 413.1475 8278.26¼ Pokafalva, O. Bogáth, U. Alb. C.

1005 **Majer** Lasar 66 503.1500 11640.32 Balásháza, Kendermező, Kendermál, Vármező, Rákos, Dob. C.

1006 **Szarka** Susan., vw. László 9 55.604 1250.3¼ Alsó-Gezes, Vecserd, O. Ivánfalva, Bürkös, O. Alb. C.

1007 **Fekete** Georg 7 16.360 297.38¾ Almasel, Glod-Gilesd, Hun. C.

1008 **Eszterházi** Joh., Grf. (Erben) 477 6853.1568½ 142454.47¼ Gyalu, Hév - Szamos, Marisel, Szász-Loua, Mako, Solyomtelke, Vista, Körösfö, Kol. C.

1009 **Ajtai** Georg jun. 4 60.900 1211.15 Novály, Mocs, Kol. C.

1010 **Gamera** Christ., Bar. 2 24.1134 576.32¼ Hejjasfalva, O. Alb. C.

1011 **Herszényi** Lad. senior 9 38.962½ 875.3 Bálványos - Várallya, Inn. Szol. C. Herszény, Fog. D.

1012 **Herszényi** Frz. Erben 8 57.1502½ 1158.46¾ Herszény, Fog. Distr.

1013 **Jékey** Ludwig 13 185.168½ 4256.28¼ Bethlen, Alsó-Oroszfalu, Malom, Malucze (Omlás-Alya) J. Szol. C.; Mezö-Kapus, Tord. C.

1014 **Jékey** Alex. 12 165.1279 3423.10 Sajgo, Szukerék, Dengeleg, Inn. Szol. Onok, Nagy-Iklod-Dob. C.

1015 **Kabos** Daniel 41 369.285 8829.52¼ Mikes, Magura, Szurduk, Thord. C. Mezes-Szt. György, Szutság, Magyar-Nádos, Vásártelke, Dob. C. Bedets, Kara, Meregyo, M. Gy-Monoster, Kol. C., Kööd, Bunyilla mit Appert. in Hosdo, Szohodol mit Appert. in Bunyilla, Gyalár mit Appert. in Bunyilla Hun. C.

1016 **Szathmári** Franziska 15 41.1332 825.36¾ Koncza, Etsellö, Spring, U. Alb. C.

1017 **Simon** Susanna, verehel. Pénzes 4 36.500 726.15 Forro, U. Alb. C.

1018 **Hatfaludi** Ros. 5 109.1560½ 2199.30¼ Aranykut, Kol. C,

1019 **Borbáth** Adam 1 13.772 269.39 Nagy-Cserged, Kok. C.

1020 **Ajtai** Peter 2 35.1585 719.48¾ Mezö - Domb. Kol. C.

1021 **Forró** Adam u. Rácz Alexand. 2 15.345 329.35²/₄ Dicsö-Szt. Márton, Bábahalma, Kol. C.

1022 **Sebes** Johann 2 20.1394 486.59¾ Kis-Sáros, Kok. C.

1023 **Maurer** Andr. 12 112.1598½ 2607.3²/₄ Bolya, Salyko, Mihályfalva, O. Alb. C.

1024 **Teleki** Dominik, Graf. 661 6004.51 138229.41²/₄ Gernyeszeg, Erdö-Szengyel, Tord. C. Felsö-Szöts, Inn. Szol. C., M. Dersze, Kis-Jenö, Dob. C., Alamor, Mág, Czélna, Sárd, U. Alb. C. Uzdi-Szt. Péter, Mezö-Domb, Tuson, Kol. C. Kretsunesd, Kajanel, Dupe Piatra Valya Szatului, Dupe Piatra Valya Tarnitzi, Dupe Piatra Valya Kornetzel, Zarand. C. Csernafalva, Magura, Köttelesmezö, Kovas-Kápolnak, Butyásza, Kövár. Distr.

1025 **Haller** Barbar., Gräfin. 76 1128.348½ 22564.21¼ Mezö-Bödön, Tord. C., Keszü, Kol. C.

1026 **Teleki** Ros., Gfn. 66 893.882 19806.32¼ Borlyáza, Szita, Felsö-Ilosva. Inn. Szol. C. Mezö-Pagocsa, Tord. C. Oláh-Ujfalu, Kol. C. Sajo-Magyaros, Harina, Feketelak, Galacz, Dob. C.

1027 **Teleki** Louise, Gräfin 23 335.968 6845.11 Borlyásza, Szit, Inn. Szol. C. Sajo-Magyaros, Harina, Galatz, Dob. C.

1028 **Ungur** Ludw. senior 2 11.425 228.57²/₄ Lindszina, Felsö-Szilvás, Hun. C.

1029 **Paget** Johann, Esq. 74 1015.1543 23705.50¼ Egerbegy, Alsó-Podsága, Gyéres, Mikes, Tord. C.

1030 **Egerházi** Stefan 3 59.726 1387.15¼ Dedrád, Széplak, Kol. C.

1031 **Jári** Stefan 2 16.1100 333.45 Sily - Maczesd, Hun. C.

1032 **Tarza** Esther 3 36.364 704.6¾ Hajo - Magyaros, Necz, Harina, Dob. C.

1033 **Nagy** Ros. 10 17.1231¼ 978.22¼ Idecspataka, Alsó-Répa, Poka-Keresztur, Magyar-Pete, Tord. C.

1034 **Bánffy** Johann, Baron 105 1128.271 24404.44 Beresztelke, Szász-Régen Tord. C. Dedrád, Kis-Fülpös, Kol. C. Fugad, Háporton, Magyar-Lapád U. Alb. C.

1035 **Bethlen** Maria, Gräfin 150 1283.949 26815.6¾ Benczencz - Gyalmár, Lupeny, Máda, Renget, Bakonya, Algyogg sup., Algyogy inf. Homorod, Ferödö-Gyogy, Nyirmezö (Valény), Butsum, Kosztesd, Ludesd, Cseb, Hun. C.

1036 **Korda** Georg 39 577.98 12635.55¼ Zsákfalva, Mit-Szol. C. Hidalmás, M. Fodorháza, M. Derzse, Szotelke, Solyomkö, Sztpéterfalva, Felegregy, Ugrucz, Milvány, Banyika, Dob. C. Magy.-Nádos, Vásártelke, Szutság Kol. C.

1037 **Esterházi** Dion., Graf. 110 1768.825 38831.34¾ M. Derzse, M. Fodorháza, Kis-Iklod, Onok, Poklostelke, Solyomkö, Szotelke, Nagy, Iklod, Dob. C. Dengeleg, Inn. Szol. C.

1038 **Pálfi** Juliana 2 22.272 443.24 Veresegyháza, U. Alb. C.

1039 **Dravetzky** Jul. 32 345.983 7224.50²/₄ Rétze-Kercztur, Pánczélcseh, Kovátsi, Magyar - Derzse, Tiho, Dob. C. Magyar-Forro, Magyar-Herepe, U. Alb. C. Topa-Szt. Király Lapupataka, Nagy-Petri, Türe, Kol. C.

1040 **Nagy** Alexd. 1 11.432 262.58 Szökelfava, Kol. C.

1041 **Lázár** Georg, Grf. 77 1242.565½ 26692.34²/₄ Kendermezö, Dob. C. Nagy-Lozna, m. Appert. Kö-Lozna, Ködmönös, I.-Szol. C. Oláh-Toplitza, Alsó-Répa, Tord.-C. Szász-Erked, O. Solymos. Barátfalva, Budatelke, Dedrad, Tânts, Kol. C. Gyergyo-Szárhegy, Alfalu, Vasláb, Kászon Jakabfalva, Ditro, Csik.-St.

1042 **Kováts** Emerich 1 9.950 223.51¼ Maros - Bogáth. Tord. C.

1043 **Vizi** Wolf 4 39.1150 814.41¼. Maros-Bogáth Tord. C. Gezse U. Alba C.

1044 **Horváth** Kath. 1 14.300 331.2²/. Oláh - Kocsárd, Kok. C.

1045 **Eperjesi** Joh. 3 50.1462½ 1018.16³/. Füzkut, Kol. C.

1046 **Szöts** Michael 3 33.1312 676.24 Füzkut Kol. C.

1047 **Eperjesi** Barb. 13 195.280 4272.51¼ Oláh-Kocsárd, Bord, Kok. C.

1048 **Nemes** Kathar., vw. Betegh 56 745.324 15264.41¼. Oláh - Köblös, Kol.C., Hoszuaszo, Hoszupatak, Glogovitza, Kok.C., Egerbegy, Keménytelke, Gyéres, Tord. C., Sajo-Keresztur, Szász-Brete, I. Szol. C.

1049 **Miklos** Theres. 2 21.328 494.47 Oláh - Kocsárd, Oláh-Sályi, Kok. C.

1050 **Tamási** Stefan 11 93.842 2152.36³/. Hidegviz, Salyko, Ob. Alb. C.

1051 **Jozsa** Nikolaus 1 15.650 359.28¾ Septér, Kol. C.

1052 **Kováts** Alexand. 2 19.1470 331.58³/. Samostelke, Kok. C.

1053 **Simon** Maria 3 30.1104 715.6 Egrestö, Nagy-Kend, Kok. C.

1054 **Jánosi** Samuel 1 9.101 211.28¼. Borzás, Kok. C.

1055 **Lázár** Klara, Gfn., veh. Herczeg 77 837.194¾ 19040.24¼. Bezded, Klitz, I. Szol. C., Vadverem, U. Alba C., Körtvélyfájà, Mezö-Pete,

					Maros-Hodak, Disznajo, Déda, O. Toplitza, Mesterháza, Tord. C., Gyergyo-Szárhegy, Alfalu, Ujfalu, Vasláb, Kászon, Jakabfalva, Csik. St.
1056	**Csongvai** Sam.	1	22.350	518.25 1/.	Nagy-Oklos Tord. C.
1057	**Horváth** Karl	1	8.700	168.45	Magyar-Bago, U. A. C.
1058	**Lörinczi** Kath.	9	155.284	3103.33	Sz. - Szt. Ivány, Kok. C.
1059	**Haller** Sus., Gfn.	440	3043.443	71009.47	Almakerek, Zoltán, Ob. Alb. C.
1060	**Reich** Karl sen.	8	46.200	1076.15	Oláh-Solymos, Kok. C.
1061	**Teleki** Polixene, Gfn., vw. Kemény	119	1351.1345	26301.39 1/4	Petsely, Kr. C. Fel-Gyogy, Havas - Gyogy, U. Alb. Com., Mezö - Tohát, Mezö - Kóók, Mikes, Tord. C., Szász - Bongard, Dob. Com., Damos, 1/2 Intsel, Derite Kol. C. Kev-Körtvélyes Kövár. Distr.
1062	**Barcsai** Polixena, veh. Gfn. Lázár	283	5079.1211	105217.3 1/.	Fületelke, Kok. C. Felsö-Egres, Szita, I. Szol. C. Bilák Fellak, Netz, Szeretfalva Dob. C. Sztolna, Kok. C. Déda, Füleháza, Maros-Hodak, Magyaro, Mesterháza, O. Toplitza Thord. C. Csetelke, Kol. C., Gyergyo-Szárhegy, Gyergyo-Ditro, Gyergyo-Alfalu, Gyergyo-Ujfalu, Tekeröpatak mit Appert. in Kilyenfalva, Gyergyo - Szt. - Miklos mit Appert. in Kilyenfalva Vasláb, Csik- Szt. Miklos, Csiker St.
1063	**Csiki** Moses	15	109.1162	2192.1 1/2	Szépmezö Kok. C. Szt. Benedek, Forro, U. Alb. C.
1064	**Schuster** Michael	3	64.671	1288.23 1/.	Cseb. Hunyad. C.
1065	**Gombos** Lad. u. Alfr.	7	49.312	983.54	Ludesd, Hunyad. C.
1066	**Kunn** Elisa., Gfn.	43	259.244	5182.23 2/.	Piskintz, Nagy-Rápolt, Bulbuk, Cseb, Kurpeny, Valemare, Butsum, Hun. C.
1067	**Ketheli** Rosalia	5	53.1330	1256.3 3/.	Romlot, Dob. C.
1068	**Inczédi** Maria, Brn.	102	942.1541 1/2	16983.53 3/4	Borsomezö, Kapolna, Etsellö, Vingárd, Gergelyfája, Kákova, Ponor, M. Igen, Felsö-Orbo, Diod. U. Alb. C.
1069	**Gergely** Alexius	1	8.75	187.45 2/.	Ditsö-Szt. Márton Kok. C.
1070	**Szentpáli** Jos.	6	53.480	1110.15	Oláh-Péterlaka, U. Alb. C. Ditsö-Szt. Marton, Kok. C.
1071	**Pap** Basil	2	12.803	208.21 3/4	Románfalva, Kövár. Distr.
1072	**Pap** Gabriel	1	6.105 8/12	101.5 3/.	Románfalva, Kövár. Distr-
1073	**Pap** Nikolaus	1	7.925	126.18	Románfalva Kövár. D.
1074	**Pap** Michael	1	19.1448 1/4	331.45	Románfalva Kövár. Distr.
1075	**Pap** Peter	1	13.1262	229.48 3/.	Románfalva Kövár. Distr.
1076	**Pap** Klemens und Brüder	1	9.647	156.44 1/.	Románfalva Kövár. Distr.
1077	**Pap** Wolfgang	1	12.332	203.27 2/.	Románfalva, Kövár. Distr.
1078	**Dibolyi** Alexd. u. Erben	3	27.917	643.22 1/.	Gogány, Gogány-Várallya, Kok. C
1079	**Buda** Nikolaus	134	1042.293 1/2	21443.40 2/.	Rusor, Galatz, Füzesd, Puj, Borbátviz, Urik, Hobitza, Farkaspataka, Petrosz Petroseny, Dilsa, Livadzeny, Lupeny, Felsö - Urikány. Hunyad. C.
1080	**Béldi** Georg, Gf.	166	1944.1283 1/2	44913.37 2/4	Magyar - Lapád, U. Alb. C., Uzon, Harom. St. Mezö - Bödön. Maros-Bogát, Tord. C. Borkut, I. Szol. C., Bodola, Nyén, Márkos, Erösd, Árapatak, Ob. Alb. C.

1081 **Székely** Rosa, vh. Zarowsky — 12 — 218.853 — 4771.54¾ — Hidalmás, Felegregy, Milvány, Szt. Péterfalva, Ugrucz, Dob. C.

1082 **Zeyk** Johann — 55 — 231.1175 — 5215.20½ — Bánpataka, Arany, Nándorvállya, Zeykfalva, Bosorod, Grid, Hun. C.

1083 **Nemes** Karol., Maria u. Ottil. — 2 — 42.441 — 845.30¾ — Woldorf, O. Alb. C.

1084 **Katra** Michael — 18 — 131.695 — 2768.14½ — Magyar-Csáholy, Oláh-Csáholy, Pele-Szarvad, Ér-Hatvan. M. Szol. C.

1085 **Tamás** Johann — 1 — 5.1345 — 97.20¾ — Románfalva, Köv. D.

1086 **Lázár** Josef, Gf. — 223 — 2689.849 — 60204.22¾ — Oláh-Toplitza, Tord. C., Pipe, Kok. C., Bezded, Csáka, Vetzk, Csicso-Györgyfalva, I. Szolnoker C., Csob, Bordos, Veczke, Udvarhelyer St., Dedrád, Tánts, Kol. C., Megyesfalva, Náznánfalva, Mezö-Bánd, Maroser St., Gyergyo-Alfalu, Ditro, Gyergyo-Ujfalu, Gyergyo-Szent-Miklos, Gyergyo-Vasláb, Csik-Szt-Domokos, Csik-Pálfalva, Kászon-Jakabfalva, Csiker St.

1087 **Toldi** Amal., Gfn. — 3 — 37.598 — 872.3½ — Bolya O. Alb. C.

1088 **Toldi** Rosal., Gfn., vh. Sombori — 108 — 522.1591 — 11238.23 — Bolya, O. Alb. C. Maros-Solymos, Boholt, Nyavalyásfalva, Burjánfalva, Bánpataka, Kemend, Harro, Hun. C.

1089 **Toldi** Eul., Gfn. — 2 — 22.1273 — 531.53¾ — Bolya, O. Alb. C.

1090 **Szebeni** Emer. — 1 — 7.423 — 121.4½ — Románfalva, Kövár. Distr.

1091 **Pap** Mathäus und Brüder — 1 — 6.1259½ — 113.7 — Románfalva, Kövár. Distr.

1092 **Gábor** Abrah. — 1 — 9.400 — 185— — Ponor-Ohába, Hun. C.

1093 **Thót** Klara — 7 — 124.185½ — 2482.19 — Boos, Rööd, Kol. C.

1094 **Barla** Johann — 6 — 23.1574 — 399.43¾ — Pank, Hun. C.

1095 **Bodola** Samuel, ref. Bischof — 417 — 1724.304½ — 34882.36½ — Vajda-Szt. Iván, Tord. C. M. Boros-Botsárd, O. Boros-Botsárd, U. Alb. C. Korod-Szent-Márton, Kok. C. Királyfalva I. Szol. C. Nagy-Fentös, Nagy-Körtvélyes, Kövár. Distr. Magyar-Fráta, Kol. C.

1096 **Kabos** Andreas — 4 — 29.1107½ — 628.14½ — Szász-Veszöd, Jsztina, O. Alb. C.

1097 **Erszényes** Sam. — 3 — 21.925 — 503.29½ — Maros-Káptalan, U. Alb. C.

1098 **Somogyi** Karl — 6 — 95.763 — 2227.47¾ — Moha, Hejásfalva O. Alb. C.

1099 **Hadnagy** Anton — 1 — 7.531 — 171.4¾ — Alsó-Gezes O. Alb. C.

1100 **Roth** Paul — 19 — 251.97½ — 5858.5 — Kaczko, Mikeháza, I. Szol. C.

1101 **Ungur** Lud. jun. — 2 — 12.15 — 244.27¾ — Lindsína, Felsö-Szilvás, Hun. C.

1102 **Ungur** Franz — 3 — 11.32½ — 403.48½ — Also-Borbateny, Sztrigy-Ohába Hun. C.

1103 **Vajda** Samuel — 48 — 577.455 — 12384.16¾ — Sobok, Topa-Szt-Király, Dezmér, Kol. C., Mezö-Gerebénes, Tord. C., Vármezö, Dob. C.

1104 **Somlyai** Joh. — 64 — 708.164 — 14683.29¾ — Szarvas-Kend, Alsó-Töök, Kecsed, Szotelke, Galponya, Dob. C., Bujdos, F. Gyékényes, Sajgo, O. Fodorháza, Ketsed, I. Szol. C., Benedek, U. Alb. C.

1105 **Jakab** Andreas (Erben) — 5 — 77.319½ — 1556.15¾ — Czintos, U. Alb. C. Maros-Bogáth, Tord. C.

1106 **Wéer** Kath. — 9 — 94.874 — 2365.4¾ — Alsó-Gyékényes, Szukerék, Domokos, J. Szol. C., Károlya, Köv. Distr.

1107 **Kispál** Ludwig. — 20 — 261.1075 — 6008.30¾ — Szökefalva, Borzás, Gálfalva, Erdöallya, Kis-Sáros, Kok. C.

1108 **Vajda** Paul — 3 — 43.1241 — 906.5 — Dobrocsina, Drágya I. Szol. C.

1109	**Csiki** Josef	17	286.1100	6689.22½	Mezö-Királyfalva, Kol. C.
1110	**Mastakási** Kasp. (Erben)	5	170.100	3401.15	Farago, Kol. C.
1111	**Elekes** Maria	7	117.28	2340.21	Urály, Már. St.
1112	**Boér** Karl de Berivoi	12	104.89½	2278.2	Nagy-Berivoi, Teleki-Récse, Fog. Distr. Galatz, O. Alb. C.
1113	**Haller** Alex., Gf.	61	971.309½	21300.43½	Alparét, Gosztilla, Szováros, Pustaujfalu, I. Szol. C.
1114	**Szentkirályi** Ig.	9	86.1314½	1736.25¾	Pálos, O. Alb. C.
1115	**Inczédi** Susanna	2	26.1480	628.15	Csapo, Kok. C.
1116	**Török** Josef lui Denyi	3	42.300	747.42⅔	Ponor-Ohába, Ponor, Bányitza, Hun. C.
1117	**Csulai** Stefan	5	61.925	1231.33¾	Reketyefalva Hun. C.
1118	**Gábor** János	1	9.50	180.37½	Ponor-Ohába, Hun. C.
1119	**Palko** Rosalia	1	8.—	160.—	Telek, Hun. C.
1120	**Kátzkai** Johann	5	61.740	1297.17½	Suska, Oláh-Némethy, I. Szol. C.
1121	**Dosa** Wolfg.	5	31.861	735.53¼	Nagy-Lak Unt. Alb. C.
1122	**Buda** Ladisl. u. Johann	5	41.1432	977.33	Strigy-Sz.György-Vállya, Hun. C.
1123	**Galgotzi** Alex.	1	6.1440	138.—	Abutsa, Hun. C.
1124	**Keserü** Susan.	9	32.927	944.21½	Maros-Némethi u. Bezsán, Hun. C.
1125	**Koronka** Mart.	3	65.957	1530.37½	Sz.-Ludvég, Kol. C.
1126	**Jancsó** Klara	4	18.60	420.52½	Klopotiva, Hun. C.
1127	**Bethlen** Lud. jun., Graf	343	1891.1564½	37705.56½	Gurászáda, Kimpuri und Kimpeny, Szurduk, Alsó-Boj, Runksor, Bradatzel Godinesd, Danulesd, Kamarzsinesd, Vika, Sztretye, Hun. C. Gogány u. Szász-Sz. Iván, Kok. C.
1128	**Székely** Karl	2	14.1531	299.8½	Fületelke, Kok. C.
1129	**Márkra** Anna	1	9.788	221.29¾	Tustya, Hun. C.
1130	**Válya** Ignaz	75	302.1541	5243.22½	Pestere, Zar. C.; Csáklya, U. Alb. C.
1131	**Daczo** Barb.	3	23.475	543.35¾	Oláh-Solymos, Kok. C.
1132	**Gábor** Johann	1	3.250	64.22¾	Ponor-Ohába u. Ponor, Hun. C.
1133	**Török** Mihály	1	10.250	203.7¾	Ponor-Ohába, Hun. C.
1134	**Tarcza** Michael	3	26.1170½	534.37¾	M. Sárd u. Mako, Kol. C.
1135	**Maurer** Josefa	6	56.154	1121.55¾	Zágor u. Fületelke, Kok. C.
1136	**Pop** Vasilie	1	5.1046	94.13¾	Brébfalva, Kövár. Distr.
1137	**Balog** Josefa	1	8.594	139.31½	Kis-Nyires, Mit. Szoln. C.
1138	**Jenei** Johann	4	37.1152	791.48	Aszonynépe, U. Alb. C., Sárvár, Dob. C.
1139	**Bugyul** Anna	2	9.662	188.16¾	Strigy-Szatsal, Hun. C.
1140	**Horváth** Ther.	34	265.406½	6006.56¾	Ardo, Felsö-Szivágy, Monó., Szamos-Ujlák u. Kelencze, Mit. Szol. C.
1141	**Felszegi** Stefan	40	436.1545	9291.57¾	Mikefalva, N. Csered, Szamostelke, Oláh-Solymos, Gogány-Várallya, Gogány und Kund, Kok. C.; Simontelke, Dob. C.
1142	**Mákra** Iliska	6	31.313½	701.14	Jovaltsel, Gontzága, Batzalár u. Nyiresfalva, Hun. C.

1143	**Serbán** Peter	2	23.1450	478.7²/.	Reketyefalva, Hun. C.
1144	**Kis** Josef	15	177.612½	3807.58³/.	Kööd u. Kis-Goroszló, Mit. Szol. C.
1145	**Haller** Anna, Gräfin, veh. Baron. Szentkereszti	225	2167.351	43654.25	Kis-Barcsa, Nagy Oklos, Felsö-Nádasd, Hun. C.; Oláh-Toplitza, Füleháza Déda, Tord. C. Berve und Székás, U. Alb. C.
1146	**Herczeg** Ignaz	4	53.53	1145.3³/.	Reketyefalva, Szentpéterfalva und Totesd, Hun. C.
1147	**Szekeres** Joh.	7	169.519	3386.29¹/.	Urály, Mar. Sthl.
1148	**Simény** Johann Erben	43	421.1061	9001.42¹/.	Széplak, Kis-Szöllös, Kok. C.; N. Cserged mit App. in Felsö Kápolna, Kok. C.; Kis-Nyulas, Mezö. Sz. Márton, Kol. C.; Sárd, Szent-Lörincz mit App. in Sárd, Mar. Stuhl.
1149	**Halmágyi** Pet.	4	25.571	591.39²/.	Vajdej u. Rusor, Hun. C.
1150	**Szilagyi** Nikol.	1	25.1100	599.22²/.	Farnas, Kol. C.
1151	**Jármi** Anna, vw. Szentkirályi	16	80.966	3214.5¼	Déésfalva, Csávás und Mikefalva, Kok. C.; Spring, U. Alb. C.
1152	**Belényesi** Ther.	3	22.548	521.19²/.	Szökefalva, Dicsö-Sz. Márton, Kok. C.; Septér, Kol. C.
1153	**Bod** Stefan	4	38.5	886.44¹/.	O. Sályi, O. Kocsárd u. Borzás, Kol. C.
1154	**Bota** Rebeka	1	12.937¾	251.43¹/.	Füzkut, Kol. C.
1155	**Sikó** Ludwig	9	153.1552	3592.37³/.	Szász-Ujfalu, Dobok. C.; Septér, Kol. C.
1156	**Mihály** Barb.	1	3.540	66.45	Hoszupatak, Kok. C.
1157	**Baktsi** Stefan	7	32.475	753.35²/.	Felsö-Nádasd, Hun. C.
1158	**Hatfaludi** Maria	8	112.1196	2630.46²/.	Ördög-Keresztur, Dob. C.
1159	**Szombati** Stef.	1	10.1262½	251.44²/.	Maros-Bogáth, Tord. C.
1160	**Golya** Esther	5	73.267	1707.13²/.	Kis-Petri u. Tamásfalva, Kol. C.
1161	**Máteffy** Paul	3	22.1225	531.11¾	Hoszuaszo, D. Szt. Márton, Kok. C.
1162	**Szikszai** Julia, Anna, Franz	1	13.570	311.38¾	Kornetzel, Ob. Alb. C.
1163	**Haller** Ignaz, Gf.	136	1283.1375	26236.26¾	Kerellö-Szt., Pál, und auf dem Gebiete von Szt. Margitta, Kerellö, und auf dem Gebiete von Szt. Margitta, Vidrátszeg, Jövedits Kok. C., Mezö-Ujfalu, Mezö-Soospatak, Mezö-Petö, Tord. C.
1164	**Haller** Lud., Gf.	209	2099.829	44415.46²/₄	Györgyfalva, Szt., Mihálytelke, Dios, Egerbegy, Kol. C. Kerellö-Szt-Pál, Kerellö, Gogány-Váralya, Jövedics, Szt. Margitha, Kok. C. Mezö-Rüts, Soospatak, Mezö-Ujfalu (Vajda), Liget (Dumbráva) Tord. C.
1165	**Kendeffy** Rosal., gb. Wéér	271	3679.435²/₄	77938.14³/₄	Mezö-Rüts, Mezö-Sályi, Tord. C. Kara, Boos, Intsel, Damos, Röd, Deritte, Mezö-Velkér, Mezö-Szt.-Márton, Mezö-Szt., György, Kol. C., Macska-Mezö, I. Szol. C., Hétur, Fületelke, Szász-Nádos, Kok. C. Soospatak, Mar.-St. Petsely, Krasz. C., Kis-Jenö, Magy.-Derzse, Nagy-Iklod, Kékesnyárlo, Dob. C. Felgyogy, Havas-Gyogy, U. Alb. C. Mikes, Tord. C. Girolt, Dengeleg, I. Szol. C.
1166	**Szabo** Rebeka	11	48.900	971.15	Szelistye Zar. C.
1167	**Bodor** Dominik	1	1.992	37.48	Néma, I. Szol. C.
1168	**Pasztohi** Rosal.	11	108.179	2404.31²/₄	Abosfalva, Laczkod, Bábahalma, Kok. C.
1169	**Czellegredián** Georg	1	10.1370	217.7²/₄	Malajesd, Hun. C.

1170	**Keczeli** Esther, vw. Cserényi	57	768.629	17929.9¾	Kaczko, Néma, Szilágytö, I. Szol. C., Ilosva, Lompért, Hoszumezö, Krasz. C. Alsó-Balásfalva, Felsö-Balásfalva, Sajo-Keresztur, Sajo-Szt.-András, Meleg-Földvár, Dob. C.
1171	**Sajgo** Andreas	2	32.179	749.16²/₄	Keleczel, Magyar-Valko, Kol. C.
1172	**Sigmund** Rosalia	10	107.195	2499.30²/₄	Böösháza M. Szol. C.
1173	**Kiss** Albert	3	9.650	156.46¼	Pánk, Hnn. C.
1174	**Jármi** Judith, vw. Sárosi	4	50.512½	858.29¾	Oláh-Dellö, Magyar-Dellö, Tord. C., Keszlér, Kok. C.
1175	**Gyárfás** Paul	15	120.321	2404.¾	Petek, O. Alb. C.
1176	**Kolosvári** Paul	1	11.439	263.4	Solyomkö, Dob. C.
1177	**Talaba** Josef	8	71.981½	1432.16	Petek, O. Alb. C.
1178	**Kunn** Josef., Gfn., veh. Gfn. Klebelsberg	127	1445.1163½	28744.23½	Oláh-Toplicza, Alsó-Répa, Magyaro, Idecspataka, Tord. C. Középlak, Nyertze, Magy.- Nagy-Zsombor, Vásártelke, Méra, Magy.-Nádos, Kalota-Ujfalu, Meregyo, M. Gyerö-Monostor, O. Gyerö-Monostor, Nyires, Kol. C., Szt. Maria, Puszta-Rajtolcz, Dob. C.
1179	**Matskási** Franz	3	40.1164	916.24	Egeres, Szász-Fenes, Argyas, Kol. C.
1180	**Szunyogh** Sam. und Erben	15	136.243	3070.56²/₄	Ujnémethy, Kraszna-Mihályfálva, Ér. Szt. Király, M. Szol. C.
1181	**Cserei** Johann	13	95.824	2228.40	Szász-Nádos, Kok. C. Agostonfalva, O. Alb. C.
1182	**Kiszély** Dominik	7	78.453½	1763.55	Kalota-Ujfalu, Keleczel, M. Valko, Kol. C.
1183	**Áts** Franz	14	93.737	2169.19²/₄	Széplak, Korod-Szt-Marton, Kok. C.
1184	**Bánffy** Dionis, Br.	42	544.1156	11350.57¾	Maros-Szt-Király, Magyar- Betze, Ohába, U. Alb. C.
1185	**Gergely** Josef	9	96.1337	2259.29¾	Nutsed, Alsó-Gezes, O. Alb. C.
1186	**Szalántzi** Franz	1	20.394	404.55²/₄	Örményszékes, U. Alb. C.
1187	**Geréb** Lad., Bela, Stef., Barb.	5	62.1265	1465.6¾	Erösd, Árapatak, O. Alb. C.
1188	**Topler** Simon	7	107.1487½	2158.35²/₄	Mezö-Szt. Jakab, Tord. C.
1189	**Csákány** Daniel	2	62.352	1451.48	Mánya, I. Szol. C.
1190	**Gyarmathi** Joh.	7	103.1397½	2203.6	Mánya, Pestes I. Szol. C.
1191	**Fodor** Lad., gb. Baczonyi	7	64.1416	1297.42	O. Ketzel, Elyüs, Felsö-Kaznács, Kras. C.
1192	**Szombathfalvi** Ther., vh. Kozma	5	45.477	1019.37¼	Kis-Petri, Tamás-falva Kol. C. Halmosd, Kras. C.
1193	**Hollaki** Paul	8	40.697½	808.43	Tomesd, Zar. C.
1194	**Hosszu** Josef	22	420.969	10056.—²/₄	Gyulatelke, Dob. C. Novály mit dem Appert. in Mocs, Kol. C.
1195	**Pálfi** Barbara, vw. Jenei	19	215.573	4307.9¾	Veresegyháza, Asszonynépe, Elekes, Tohát, M. Bago, U. Alb. C.
1196	**Jári** Jar.	5	17.1350	416.21¼	Kovrágy, Jováltsel, Gonczága, Hun. C.
1197	**Vledányi** Jo.,	2	19.650	388.7²/₄	Ponor-Ohába. Hun. C.
1198	**Katona** Elisab., gb. Katona	160	5691.1574²/₄	36063.4¾	Péntek, Sgilágytö, O. Bogátha, I. Szol. C. Galgo, Kis-Jenö, Nagy-Esküllö, Esztény, Tötör, Igritze Csömörlö, Posa, Vaskapu, Száva, Dob. C. Csula, Költe Kutsulàta, Pojenitza, Köv. Distr.
1199	**Czintei** Josef, und Compos.	3	13.1483	278.32¼	Bóós-Groos, Hun. C.
1200	**Marillai** Lud.	11	86.105½	1976.34¼	Nyiresfalva, Nagy-Csula, Hun. C. Magyar- odorháza, Solyomkö, Dob. C. Kis-Szöllös, Kok. C.

1201	**Balya** Johann	1	1.1100	33.45	Sily-Maczesd, Hun. C.
1202	**Gábor** Petru	2	5.800	128.20	Ponor, Hun. C.
1203	**Kenderesy** Arpard u. Anton	91	862.1151½	17356.30	Mezö-Szt. Jakab Tord C.; Csekelaka U. Alb. C.; Felsö-Szálláspatak, Also-Szálláspatak, Köallya-Ohába, Korojesd, Kis-Báár, Petrosz, Krivadia, Merisor, Sily-Korojesd, Also-Borbatyen u. Malajesd, Also-Szilvás, Demsus-Stej, Glod-Gilesd, Godinesd, Sily-Korojesd und Felsö-Városvize, Hun. C.; Felsö-Csertes, Boholt, Burjánfalva, Ketskedága und Nyavalyásfalva, Hun. C.
1204	**Gyulai** Ludw. Graf	—	950	6327.517½	131828.48	Oláh-Andrásfalva, Kok. C.; Maros-Bogáth, Tord. C.; Czintos, Oroszi, U. Alb. C.; Lunka seu. Terfalu, Tataresd, Birtyin, Karasztó, Prihogyesd und Pogyele Zar. C.; Maros-Némethy, Bruznik, Grujelács, Szelistyora, Arany, Gyertyános, Valisora, Szuliget, Bezsán, Burjánfalva, Bokolt, Fornadia, Kosztesd, Ludesd, Felsö-Városvize, Nagy-Denk, Kis-Oklos, Bosorod, Demsus, Nagy-Oklos, Erdöhát-Runk, Petrosz, Pojana, Valyemáre, Valye-Jépi, Nagy-Rápolt, Hun. C., Magy.-Hidegkut Udvarh. St.
1205	**Halmágyi** Jevutza	2	7.1100	179.22¾	Jovaltsel, Hun. C.
1206	**Sárpataki** Sig.	23	208.1506½	4875.18	Diod, Sárpatak, O. Alb. C.
1207	**Harmár** Daniel	1	15.200	302.30	Aszonynépe, U.Alb.C.
1208	**Gál** Karolina	8	77.388	1583.34	Szpin, Kok. C.; Bürkös, O. Alb. C.
1209	**Sigmund** Lud.	3	27.440	636.25	Szentpéterfalva u. Fel-Egregy, Dob. C.
1210	**Sigmund** Lud. u Susanne	3	36.625	849.6¾.	Tamásfalva, Kol. C.
1211	**Tatrasi** Ther.	7	69.1402	1164.36¼	Vadverem, Unt. Alb. C.
1212	**Janko** Sigm.	1	5.750	127.36¼.	Peselnek, O. Alb. C.
1213	**Horváth** Paul	35	128.21½	2733.33¼.	Farkastelke Unt. Alb. C.
1214	**Balás** Samuel	7	53.1153¼	1253.29	Keleczel, Bánffy-Hunyad, Kol. C.
1215	**Bardocz** Alex.	45	735.295	16176.52¼.	Sajo-Sz. András, Dob. C.; Sajo-Udvarhely, Kóts, M. Nemegye, Magosmart, Prizlop, Csépán, Luska, Szász-Brete, Tohát, O. Némethi, Borlyásza, Omlás-Alya u. Virágosberek I. Sz. C.
1216	**Dániel** Michael	31	194.1500	4065.46¼.	Gogány-Váralya, Szénaverös, Kis-Szöllös, Erdöallya, Pocsfalva, Nagy-Cserged, Felsö-Kápolna und Bernád, Kok. C.
1217	**Haller** Karol., Gf., vh. Matskási	69	749.169	15406.21	Urály, Mar. St. Maros-Bogáth, Oláh-Dellö, Also-Idets Tord. C.; Gabud u. Csucs U. Alb. C.; Szokol u. Kozmatelke, Kol. C.; Hoszuaszo, Hoszupatak Kok. C.
1218	**Farkas**, vw. Ketskeméthy	63	214.126	8430.56¾.	Borzás, Kok. C.; Hobicseny, Felsö-Urikány, Felsö-Borbateny Also-Urikány Hobitza-Urik, Klopotiva, Füzesd, F. Nádasd, Abutsa, Pank u. Dumbravitza, Hun. C.
1219	**Kemény** Stef., Baron	173	1259.1177½	26886.55¾.	Csombord u. Kis. Akna, U. Alb. C.
1220	**Nagy** Esther, vw. Szász	5	52.1350	1233.1¼.	Magy.-Fülpös Tord. C.
1221	**Pelei** Agnes	6	36.871	852.42	Kelencze u. Kööd Mit. Sz. C.
1222	**Bodola** Johann	14	41.214	819.44¼	Almás-Szelistye, Kamarsinesd, Füjes-Bogára u. Godinesd, Hun. C.
1223	**Graur** Anton und Compos.	12	143.250	2688.6½	Szumurduk, Dios, Oláh-Buda, Kol. C.

1224	**Wéér** Susanna	30	312.96½	5993.48²/.	Kelencze, Egerhát u. Vadafalva Mitt. Sz. C.
1225	**Zudor** Alexius.	54	442.1337	8893.27	Magy.- Sülye, Szent-Benedek, Medves, Magy. - Forró, Elekes, Hari, Ispánlaka, Nyirmezö u. Oláh-Lapád, U. Alb. C.; Bord, Kok. C.; Apahida, Kol. C.
1226	**Tolnay** Gabriel	52	532.439	11577.21³/.	Bábahalma, Erdöalya, Somogyom, Keszlér, Szász-Nádos u. Hétur, Kok. C.
1227	**Gerendi** Maria	7	78.133	1821.56¹/.	Magyar auch Kis-Sáros und Gogány, Kok. C.
1228	**Zudor** Susanna	3	24.160	482.—	Ispánlaka u. Elekes, U. Alb. C.
1229	**Fodor** Stefan	3	162.1233	3797.58³/.	Hidrelmás, Felegregy u. Banyika, Dob. C.
1230	**Tordai** Alexd.	9	68.1252	1375.39	Közép-Füld und Sztána, Kol. C.
1231	**Dráveczky** Kar., veh. Rettegi	7	98.441	2256.17	Hidalmás und Milvány Dob. C.
1232	**Felszegi** Samuel	13	180.1575	3884.31¾	Kis- Sarmas, Kol. C.; Szent-Egyed u. Száva, Dob. C.
1233	**Zeyk** Susanna	8	48.500	1057.17²/.	Oláh - Solymos Kok. C.
1234	**Csiszér** Jul.	7	50.546	1142.10³/.	Hoszu - Macskás, Borsa und Gyula, Dob. C.
1235	**Mezéi** Barb.	2	14.113½	328.19¹/.	Szancsal, Kok. C.
1236	**Mézei** Marie	4	23.592½	545.18¹/.	Szancsál, Kok. C.
1237	**Hajdu** Johann	1	5.1500	98.57²/.	Kis-Szederjes, Tord. C.
1238	**Kendeffy**, vw. Gräfin Bethlen	143	1175.601	24375.56²/.	O. Némethy, Kóts, O. Nemegye, I. Sz. C., Szt. Jakab, Sárvár, Al.-Balásfalva, Dob. C.; Örallya - Boldogfalva, Rea, Valya-Dilsi, Nuksora, Plop, Ohába-Sibisel, Várallya, Fegyer u. Petrilla, Hun. C.
1239	**Matyus** Karl	3	20.1278	415.58²/.	Ökörítö, Mitt. Szol. C.
1240	**Máthé** Ludw.	3	20.1326	486.—¼	Ocsfalva, Udvarh. Stuhl.
1241	**Bethlen** Michael, Graf	450	2435.10	56816.49	Also - Rákos, Máthéfalva, O. Alb. C.
1242	**Pap** Alois	9	53.1080	1243.20²/₄	Kövesd, Vecsérd, Also-Gezes, O., Alb. C.
1243	**Unk** Johann (Erben)	20	87.489½	1746.7	Tomésd, Zar. C.
1244	**Zsombori** Anna, Erben	2	10.689½	173.50³/.	Kis -Szöllös, Kok. C.
1245	**Máriaffi** Dav.	2	9.320½	153.20¹/.	Kis - Szöllös Kok. C.
1246	**Siko** Nikolaus	14	234.1310	6918.10	Récze - Keresztur, Kecskeháta, Kalotsa, Dob. C. Dezmér Kol. C. Drágya Inn. Szol. C.
1247	**Balog** Esther	6	59.1520	1336.20	Poklostelke, Récze-Keresztur, M. Köblös, Dob. C.
1248	**Fekete** Frz. sen.	1	2.1219²/₆	64.26	Répás, Hun. C.
1249	**Kollát** Alexand.	6	70.238	1636.48	Erdöfalva, Gyalu, Kol. C.
1250	**Jntze** Karl	10	37.620	711.21	Meszö - Szt. György, Vaskapu, Dob. C. Zovány, Krasz. C.
1251	**Alsó** Ladislaus	19	256.1171¹/₂	6315.31²/₄	Bába, Kaczko, Báton, Malom, Inn. Szol. C. Alsó-Répa, Tord. C.
1252	**Szentkirályi** Veronika	7	61.1205	1235.3³/.	Szent. Benedek-Forro, U. Alb C.
1253	**Ungar** Kaspar	3	26.1275	535.56¹/.	Lindsina, Hun. C.

1254	**Dósa** Georg	12	93.1074	1873.25²/.	Ispánlaka, Háporton, O. Péterlaka, U. Alb. C.
1255	**Székely** Ludw.	2	11.1570	253.43³/.	Esztény, Tötör. Dob. C.
1256	**Buda** Daniel	1	14.625	335.46³/.	Strigy-Szt. György, Hun. C.
1257	**Berbánye** Geschwister	13	59.747½	1189.20²/.	Petrilla, Hun. C.
1258	**Halmágyi** Joh.	1	11.1400	237.30	Kis-Oklos, Hun. C.
1259	**Viski** Sigmund	2	6.1300	136.15	Szuligeth, Hun. C.
1260	**Fényes** Emerich	6	37.454	793.52¹/.	Ipp, Felsö-Kaznács, Markaszék, Csercse, Krasz. C.
1261	**Szalánczi** Justina	3	43.1242	875.31²/₄	Örményszékes, U. Alb. C.
1262	**Daczo** Paul	45	486.353	9724.24³/₄	Csürülye, Tord. C.
1263	**Turmann** Ant.	4	58.1½	1353.21¹/.	Dánpataka, Inn. Szol. C.
1264	**Jakab** Stefan	41	395.1210	6595.56¹/.	Petenye, Sereden, Krasz. C.
1265	**Bogdánffy** Bert.	2	30.404	705.53²/.	Apahida, Kol. C.
1266	**Kelemen** Benj.	11	123.1510	2892.1¹/.	Szucság, Kol. C.
1267	**Urmántzi** Joh.	10	93.35	1860.26¹/.O.	Toplitza, Tord. C.
1268	**Koruly** Joh. (Erben)	1	10.149	201.51³/.	Dragyia, Mit. Szol. C.
1269	**Nagy** Theresia	2	25.1350	603.1¹/.	Bádok, Dob. C.
1270	**Muste** Basilius	11	82.259	1752.16²/.	Nagy-Dersida, Zálnok, Mit. Szol. C.
1271	**Tarcza** Sofia	1	5.875	92.26³/₄	Erdö-Szombattelke, Dob. C.
1272	**Balya** Ignaz	24	194.1011	4317.48¹/.	N. Rápolt, Toplitza, Berekszo, Hun. C.
1273	**Kajtsa** Emerich	3	18.2¹/.	356.56³/.	Marotlaka, Magyarokerék, Malomszeg u. Kalota-Szt. Király m. App., Kol. C.
1274	**Kristyori** Cäc.	1	12.200	282.55	Kristyor, Zar. C.
1275	**Gálffi** Josef	23	257.561²/.	5606.13²/₄	Lunka, Gyulás, Kol. C., Gergelyfája, Koppánd, U. Alb. C., Szurduk, Nagy-Oklos, Bikalatt, Tord. C.
1276	**Kozma** Gabriel	204	1078.1012	25025.29	Mezö-Gerebenes, Tord. C., Peselnek, Szárazpatak, O. Alb. C., Domáld, Egrestö, Fületelke, Hétur, Kis-Kend, Nagy-Kend, Sz.-Nádos, Zágor, Balavasára, Kok. C., Karczfalva, Csik-Madaras, Csik-Dánfalva, Csik-Csomortány, Mádéfalva, Csik-Szentkirályi. Szopor, Mezö-Ör, Kol. C.
1277	**Guthy** Anton	11	116.920	2720.5	Tasnád-Szarvad, Balásháza, Mit. Szol. C.
1278	**Décsei** Rachel	6	37.353	868.28³/.	Szamos-Ujlak, Kelencze, Kööd, M. Szol. C.
1279	**Farkas** Sig. Erb.	9	20.50	400.37²/.	Magura, Hun. C.
1280	**Lukáts** Narzisse	12	102.19	2288.8	Fel.-Farkadin, Gauricsa, Pojeny, Hun. C.
1281	**Barcsai** Alex.	99	688.1319	14171.52³/₄	Maros-Solymos, Nagy-Ág, Nyavalyásfalva, Burjánfalva, Valisora, Toplitza, Steunyásza, Fel.-Csertes, Füzesd, Hun. C.
1282	**Pogány** Georg, Polixena und Albert	23	167.560	3483.2¼	Maros-Szt. Király, O.-Péterlaka, Sz.-Ujfalu, Fugad, Magy.-Bago, Ispánlaka, Fel.-Orbo, Háporton, U. Alb. C.
1283	**Eisler** Johann	14	46.30	920.22²/₄	Örmingye, Zar. C,
1284	**Miko** Georg, Graf	55	608.1301½	13748.23²/₄	Patzalka, Diod. Csáklya, U. Alb. C., Hidvég, Erösd, Árapataka, O. Alb. C. Tövis, U. Alb. C.
1285	**Vajda** Rosalia, vehl. Breda	5	57.1017	960.35²/₄	Brebfalva, Plopis, Köv. Distr.

1286	**Barcsai** Achatius	111	1029.989½	20722.21¼	Alpestes, Popesd, Hun. C. Akmár, U. Alb. C.
1287	**Keserü** Franz (Erben)	5	21.290	423.37¾	Dumbravitza, Hun. C.
1288	**Zsombori** Lad.	1	4.650	102.48¾	Zdraptz, Zar. C.
1289	**Felszegi** Karl	24	270.549½	6067.16¾	Rööd, Kára, Kol. C., Meleg-Földvár, A.-Kékesnyárlo, Dob. C. Báton, Árpástó, Malom, Malutz, A.-Oroszfalu, I. Szol. C. Al.-Répa, Tord. C.
1290	**Nonu** Vandor	2	13..845	315.39¼	Balástelke, Kok. C.
1291	**Bikfálvi** Ludw.	1	16.320	324.—	O.-Csáholy, Mit. Szol. C.
1292	**Fráter** Wolfg.	42	903.193	19608.40¾	Kettely, Dob. C. Fel.-Ör, Ispánmezö, F.-Egres, Baton, I. Szol. C.
1293	**Korek** Georg	1	3.1550	92.36¼	Maros - Káptalan, U. Alb. C.
1294	**Csolnakosi** Ladislaus, gb. Pára	48	366.552	7326.54	Doboka, Csolnakos, Hun. C.
1295	**Veres** Juliana.	1	8.750	197.36¼	Száva, Dob. C.
1296	**Ferenz** Benjam.	1	6.297	123.42¾	Nagy - Toti, Magura, Hun. C.
1297	**Telegdi** Josef	12	73.737	1734.7	Magyarokereke, Kalota-Szt. Király, Dámos, Márotlaka, Nagy-Kalota, Székellyo, Magy.-Valko, Kok. C.
1298	**Farkas** Sam.	4	12.299	243.44¼	Nagy - Toti, Magura, Hun. C.
1299	**Duntsa** Georg	1	7.675	148.26¼	Kis-Oklos, Hun. C.
1300	**Kolosvári** Joh.	7	99.1459	2331.16²/₄	Gogány, Kok. C.
1301	**Bethlen** Johann, Gf. sen.	334	3406.1305	76813.59²/₄	Homorod-Szt. Pal, Homorod-Szt. Péter, Városfalva, Homorod-Ujfalu, Okländ, Jánosfalva, Homorod - Karácsonfalva, Recsenyed, Gyepes, Remete, Udvarhelyer St. Pata, Györgyfalva, Totháza, Vajola, Kol. C., Kis-Budak, Dob. C., Nagy-Bun, Kis-Bun, Kok. C., Oláh-Telek, Magy.-Péterlaka, M. Jára, Mezö-Szakál, Mezö-Keménytelke, Runk, Maros-Hodak, Tord. C.
1302	**Nemens** Karol.	12	36.960	769.42¾	Tamasesd, Almás-Szelistye, Bujtur, Hun. C.
1303	**Mihály** Paul	16	98 1523	1979.2¼	Petek, Ob. Alb. C.
1304	**Czenker** Maria, vw. Toldi Gfn.	16	209.312½	4092.54¼	Hobitseny, Fel.-Borbateny, Al.-Urikány, Szuliget, Fornadia, Hun. C.
1305	**Brázovai** Alex.	125	646.1177½	13365.22	N. und K. Pestény, Gontzága, Nyiresfalva, Kovrágy, Livadzel, Boos-Groos, Pojeny, Bukova, Brázova, Várhely, Hun. C.
1306	**Pogány** Adam	41	258.1483	5844.31¾	Galatz, Sily-Lupeny, Petrosz, Farkaspataka, Reketyefalva, Várhely, Brázova, Klopotiva, Uncsukfalva, Nyiresfalva, N. Osztro, K· Pestény, Tustya, A. Szilvás, Bosorod, F. Nádasd, N. Oklos. Hun. C.
1307	**Hernya** Balthasar	2	29.1128	495.5	Füzesd, Hun. C
1308	**Balint** Maria	11	112.579	2419.7	Sily - Vajdej, Vajdej, Hun. C.
1309	**Batyáni**'sches Institut	4	22.910	526.36¼	Sárd, Uut Alb. C.
1310	**Dávid** Anna, veh. Szöllösi	24	229.1295½	4518.21	Bikalat, Kákova, Kisbánya, Kis-Oklos, Magura, Nagy-Oklos, Tor. C.
1311	**Jakab** Josefine, veh. Viski	49	364.1360	6948.1¼	Domoszlo, Ujnémeth, Dioszád M. Szol. Kerestelek, Kr. C.
1312	**Makra** Balthasar	1	2.400	52.30	Al.-Farkadin, Hun. C.
1313	**Pilz** Theresia	9	44.630	857.18¾	Pank, Abutsa, Tataresd, Hun. C.
1314	**Váradi** Samuel	1	19.499	450.36²/₄	Fel.-Ör., I. Szol. C.
1315	**Gratza** Christina,	20	18.732	5825.27¾	Marotlaka, Meregyo,

	veh. Gyulai und Composs.		Közép-Füld, Kökényes, B. Hunyad, Magyarokereke, Kalota-		Szt. Király, Kol. C.
1316	**Markotsán** Demeter, Peter etc.	10	64.1102	1274.1²/₄	Almás-Szelistye, Glodgilesd, Tatáresd, Hun. C.
1317	**Kenderesi** Lud.	8	111.1534½	2327.53³/₄	Serel, Rusor, Hun. C.
1318	**Jári** Johann	3	49.658	988.13²/₄	Nuksora, Hun. C.
1319	**Gál** Johann und Aloisia	28	347.960½	8118.11²/₄	Szász-Sombor, Ob. Alb. C. Körtvélyfája, Tor. C.
1320	**Czekus** Anna, gb. Dioszeghi	7	81.205	1835.2³/₄	Péér mit dem Praedium, Etej, Csán, M. Szol. C.
1321	**Farkas** Adam und Samuel	4	7.1412½	157.39¼	Magura, Hun. C.
1322	**Zudor** Samuel junior	2	7.1138	154.13²/.	Magura. Hun. C.
1323	**Josika** Barb., Brn., vw. Kálnoky, Grfn.	103	1461.709	32600.1³/	Dezmér, Puszta-Topa, Szamosfalva, Sobok, Topa-Szt. Király, Kol. C. Heviz-Datk, Hidegkut, Ob. Alb. C. Csaba, I. Szol. C.
1324	**Jakab** Gabriel	3	12.770	208.1¹/.	Petenye, Paliczka, Kr. C.
1325	**Pekri** Karol., veh. Gál	9	102.1341½	2221.1	Egeres, Lapupatak, Dank, Magy. Valko, Kol. C. Dombo, Ádámos., Kok. C.
1326	**Endes** Daniel	1	3.600	78.45	Szutság, Kol. C.
1327	**Járay** Moses	2	52.518	1220.53¹/.	Domokos, I. Szol C.
1328	**Balás** Nikolaus	1	19.1005½	327.8¹/.	Borkut, I. Szol. C.
1329	**Ujfalvi** Sam. sen.	48	836.1502¾	19388.30⁸/.	Kaczko, Domokos, Drágyia, Bába, Wáád, Dánpataka, Szelecske, I. Szol. C.
1330	**Gál** Aloisia, veh. Mohay	2	18.309	395.59	Nagy-Cserged, Széplak, Kok. C.
1331	**Bartha** Sigmund, dessen Erben	39	490.1382½	11066.7¼	Ingodály, Rovás, Salyko, Ob. Alb. C. Farkastelke, U. Alb. C.
1332	**Holtzinger** Maria, veh. Balint	75	461.177	9222.12⁸/.	Czigányi, M. Szol. C.
1333	**Grois** Ferdinand	36	339.720	7819.2²/.	Burjános, Oláh-Buda, Dios, Szomorduk, Kol. C.
1334	**Ballok** Amalia, veh. Derzsi	2	17.1100	294.47¹/.	Erdöalya, Kok. C.
1335	**Gállfy** Christina, vw. Abos	3	23.135	384.44¹/.	Közép-Petérd, Tor. C.
1336	**Molitor** Isabella, vw. Mosa	2	23.808½	503.21²/.	Malucz (Omlás-Alya) Árpásto, I. Szol C.
1337	**Wesselényi** Adalbert und Nikolaus, Br.	858	8461.1382½	192397.25²/.	Zsibo, Szamos-Udvarhely, Solymos, Kucso, Paptelek, Nyirsid, Karika, Prodánfalva, Csiglén, Zsákfalva, Turbutza, Rona, Hosszu-Ujfalu, Kis-Goroszlo, Mittel-Szol. C., Priszlop, Inner-Szol. C. Kékes, Veresegyháza, Dellö-Apáti, Buza, Nagy-Devecser, Galatz, Dob. C. Fel. Rákos, Ob. Alb. C.
1338	**Lukáts** Theresia, vw. Pap	9	82.200	1916.15	Zdráptz, Zar. C.
1339	**Gyulai** Barbara, vw. Gombos	2	26.519	526.29²/.	Farkasmezö, Somroujfalu, Dob. C.
1340	**Kristyori** Dan. Ww. et Composs.	24	144.1250	3313.26¹/.	Kristyor, Csereczél, Zdráptz, Zar. C. Szuliget, Hun. C.
1341	**Boér** Alexius sammt Gattin	10	137.574	3205.2¼	Mezö-Nagy-Csán, Tord. C.
1342	**Szentgerliczei** Alex, Erben	3	44.533	913.35¾	Harina, Necz. Dob. C.
1343	**Récsei,** Ritter v., Concursmassa	47	722.540½	14599.34	Dicsö-Szt. Márton, Sövényfalva, Kötelend, Fel. Szováth, Kol. C.
1344	**Bihari** Martin, Erben	399	892.1030	16387.32²/.	Tomnatik, Brád, Mesztákon, Váka, Örmingye, Zar. C.
1345	**Vadadi** Anna, vw. Balla	17	153.1143	3488.55	O. Solymos, Egrestö, Kis-Szöllös, Kis-Sáros, Kok. C.

1346	**Füzi** Agnes, veh. Mátéffy	2	8.778	156.19½.	Hosszuaszó, Glogovitza, Kok. C.
1347	**Hernya** Mathias	4	24.734½	407.39	Füzesd, Hun. C.
1348	**Szöcs** Samuel	2	43.1276	958.27½.	Mánya, Pestes. I. Szol. C,
1349	**Kristyori** Alexius	9	43.425	1009.31¾.	Kristyor, Zdráptz. Zar. C,
1350	**Bágya** Franz	7	54.1327½	1457.29	Sily-Vajdej, Vajdej, Hun. C.
1351	**Mohay** Ther.,hv.Töviis	5	76.644	1782.43¾	Nagy-Petri, Kol. C.
1352	**Mihàly** Alex. und Barb.	6	20.1188	470.38¾.	Lodormány, Lunka, Kok. C.
1353	**Matolcsy** Ladisl.	1	9.1378	230.5¾.	Magyar-Ketzel., Kr. C.
1354	**Kováts** Stefan, dessen Erben	11	73.21	1460.15¾.	Ellyüs, Detrehem, Kr. C.
1355	**Szeremley** Dan.	10	69.900	1216.27¾	Ol. Solymos, Kok. C. Csiszér, Felsö-Bán., Kr. C.
1356	**Torma** Stefan	10	78.444	1826.28¾.	Csicso-Keresztur, I. Szol. C.
1357	**Kereszturi** Sus., Barb., Rosa	5	133.1513	3125.23¾.	Csicso-Mihályfalva, I. Szol. C.
1358	**Sigmond** Barb., vw. Viski	4	48.515	1127.30¾.	Böösháza, M. Szol. C.
1359	**Medán** Nikolaus und Daniel	2	10.814	175.8¾.	Brebfalva, Köv. Distr.
1360	**Nagy** Maria, veh. Eperjesi	4	16.800	508.20	Nagy-Szederjes Tor. C. Kovácsi, Dob. C.
1361	**Làzár** Nikolaus u. Ladisl., Grf.	1	11.1124	234.3	Fületelke, Kok. C.
1362	**Kölönte** Mich.	1	6.530	126.37¾	Magyar - Bago, U. Alb. C.
1363	**Belényesi** Marie, veh. Ferentzi	1	9.320	184.—	Nagy - Cserged, Kok. C.
1364	**Székely-Udvarhelyer** ev.-rf. Collegium	4	43.1585	1026.26¾.	Mihályfalva, Ob. Alb. C.
1365	**Gajzágo** Reb., gb. Mártonffi	15	313.485½	6154.38¾.	Széplak, Lárga, I. Szol. C.
1366	**Kristyori** Ludw.	20	86.236½	2010.6¾	Kristyor, Cserecsel, Zdráptz, Zar. C.
1367	**Filep** Stefan	1	6.300	123.45	Hidvég, Krasz. C.
1368	**Prosa** Samuel	2	11.600	227.30	Szotelke, Dob. C.
1369	**Sándor** Amalie, veh. Földvári	16	143.784	2960.40	Sárd mit der App. Hejasfalva, Szénaverös, O. Zsákod, Kok. C.
1370	**Váradi** Johann	40	243.945	5052.52¾.	Bánpataka, Kernyesd, Bozes, Brázova, Füzesd, Pojeny, Lupeny, Hun. C.
1371	**Bothos** Kolom.	2	15.1027	364.58¾	Vetze, Maros. St.
1372	**Simon** Georg	2	23.1544	492.10¾.	Kovácsi, Magyar-Ujfalu, Dob. C.
1373	**Szoboszlai** Jos.	2	17.200	285.25	Erdö - Szombattelke, Dob. C.
1374	**Thoroczkai** Nikolaus sen., Gf.	743	6113.1114	136054.—¼	Alsó - Szolcsva, Felsö-Szolcsva, Felsö-Podsága, Alsó-Podsága, Borév, Vidály, Lunka, Thoroczko - Szt. György, Thoroczko, Bedelö, Gyertyános, Nagy- und Kis-Oklos, Egerbegy, Gyéres- Szt. Király, Berkesz, Tord. C.
1375	**Papp** Juliana, Erben	15	54.1419	2125.16¾.	Szt. Péterfalva, Szacsal, Poklisa, A. Szilvás, Reketyefalva, Sily-Lupeny, Hosdát, Hun. C.
1376	**Baló** Stefan	28	288.976⅔	6115.37¾.	Lapupatak, Argyas, Forgacskut, Dánk, Ssász - Fenes, Tottelke, Egeres, Jakotelke, Kalota-Ujfalu, Magyar-Valko, Kol. C.

1377	**Bornemisza** Paul, Bar.	1112	9939.931½	201381.41¾.	Viszka, Kamarzsinesd, Danulesd, Maros-Bretye, Vortya, Kósa, Bátsfalva, Kulyes, Szakamás, Maros-Illye, Hun. Com., Kalamanesd, Zar. C., Csüdötelke, Kok. C., Magyar-Fülpös, Beresztelke, mit App. in Szász-Régen, Abafája, O. Nádos, M. Régen, Disznajo mit App. in Maros-Hudák, Alsó-Répa, Déda, Fülelháza, Magyaro. Holtmáros mit App. in Erdö-Szakál, Idetspataka, O. Toplitza, Mesterháza, Alsó-Köhér, Görgény-Oroszfalu, Tord. C., Vajola, Szász-Akna, Szász-Ludvég, Kol. C., Ilyefalva, Árapatak, Al. Doboly, Har. St., Szilágy-Cseh, Felsö-Szivágy, Alsó-Szivágy, Ardó, Oláh-Horváth, Bábcza, Felsö-Vártza, Alsó, Vártza, Közép-Vártza, Egerbegy, Örményes, Bikácza, Mosóbánya, Ilyésfalva, Somfalu mit App. in Babcza, Vadafalva, Totfalu, M. Szol C., Kászon-Ujfalu, Csik. St.
1378	**Miklos** Wolfg.	9	54.1050	1093.7²/.	Nagy-Devecser, Kis-Devecser, Szép-Kenyerü-Szt.-Márton, Dob. C.
1379	**Ujfalvi** Josef	23	169.473	3575.10¹/.	Abosfalva, Bábahalma, Borzás, Décsfalva, Gálfalva, Sz.-Nádos, Kok. C., Kis-Szederjes, Tord. C., Fületelke, Kok. C.
1380	**Váradi** Juliana, veh. Nagy	12	147.1178	3146.49²/.	Puszta-Egres, Nagy-Oklos, Kis-Bánya mit App. Al.-Jára, Kisbányahavassa, Tord. C.
1381	**Gállfi** Maria, vw. Bero	4	64.946	1142.36¼	Magy.-Közép u. Fel-Peterd, Tord. C.
1382	**Ung** Johann u. Bertha	2	7.175	165.53	Cserecsel, Zdráptz, Zar. C.
1383	**Inczédi** Karol., vw. Vass u. C.	27	148.1594	2982.50³/.	Nyirmezö, Diod, U. Alb. C.
1384	**Bako** Alexander	2	19.1519	406.29¹/.	Kovácsi, Magy.-Ujfalu, Dob. C.
1385	**Lakatos** Johann	6	73.1174	1575.56³/.	Fel.-Kaznács, Markaszék, Krasz. C.
1386	**Dénezs** Rebeka, vw. Nagy	1	6.245	123.3³/.	Berkesz, Tord. C.
1387	**Péchy** Adam	4	55.597	1292.2¹/.	Semesnye, Inn. Szol. C.
1388	**Korodi** Johann	1	8.250	163.7²/.	O. Szilvás, Unt. Alb. Com.
1389	**Sipos** Samuel u. Barb. (Erb.)	3	22.1366	533.15¹/.	Hidegviz, O. Alb. C.
1390	**Boér** Emerich u. **Cziko** Ant., veh. Boér	5	32.246½	750.15²/.	Kucsuláta, Fog. D.
1391	**Szathmári** Karl	4	48.1256	1138.18¾	Mihályfalva, Hidegviz, Ober Alb. C.
1392	**Szigyárto** Barb., vw. Vállya	8	315.1082¾	6313.32	Csernek, I. Sz. C.
1393	**Hosszu** Ladisl.	20	150.1232⅔	3355.2	Buzamezö, Inn. Szol. C., Kutsulata, Geritse, Köv. Distr.
1394	**Zöldi** Daniel	2	41.1190	974.1¹/.	Magy.-Régen, Tord. C.
1395	**Nagy** Daniel	3	38.1525	649.13	O. Nádos, Tord. C.
1396	**Incze** Agnes, vw. Bartalis	5	107.520	2504.15	Nagy-Kapus, Kol. C.
1397	**Szöcs** Samuels Witwe	3	15.391½	304.53²/.	Berkesz, Tord. C.
1398	**Bölönyi** Julia, vw. Szilágyi	5	28.600	662.5	Ujnémeth, M. Sz. C.
1399	**Ersek** Therese, vw. Szalántzi	19	371.690	7428.37²/.	Örménykéres, U. Alb. C.

1400	**Puj** Valent., Michael, Ignaz, Josef u. Samuels Witwe	5	44.522	974.33²/₄	Puj, Farkaspataka, Petrosz, U. Alb. C.
1401	**Hernya** Peter	2	21.1546	366.6¼	Füzesd. Hun. C.
1402	**Jári** Josef	1	12.706½	248.49¾	Serel, Hun. C.
1403	**Puj** Michael	2	8.885¼	199.34¾	Pui, Hun. C.
1404	**Jordán** Josef	26	310.966	5965.39¼	Felsö- Borbatyen mit Also-Urikány, Hobitseny mit Felsö-Urikány, Klopotiva, Hobitza-Urik, mit App. in Felsö-Borbatyen und Alsó-Urikány, Almás-Szelistye, Hun. C.
1405	**Gábor** Peter	3	23.1300	476.15	Ponor-Ohába, Hun. C.
1406	**Vajna** Ladl. s.	3	Taxen	437.30	Zágor, Kok. C.
1407	**Marillai** Blas.	3	10.466²/₃	205.50	Nyiresfalva, Hun. C.
1408	**Makra** Franz	1	5.700	108.45	Reketyefalva, Hun. C.
1409	**Bája** Sus., vw. Balás	20	231.310½	4623.52¾	Hobitza-Urik mit App. in Felsö-Borbatyen, Also-Urkány u. Lupeny, Felsö-Borbatyen, Also-Urikány, Hobitseny, Felsö-Urikány, Livádzel, Hunyad. C.
1410	**Veres** Judith, veh. Rettegi	16	254.578	4270.33²/₄	Ugrutz, Also-Eskullö, Magyar-Fodorháza, Solyomkö, Dob. C.
1411	**Balási** Agn., veh. Heley	3	18.700	430.12¾	Szent-Egyed, Dob. C.
1412	**Biro** Ladislaus	29	367.1122½	7994.33¼	Gyerö-Vásárhely, Inaktelke, Magyy. Bikal, Alsó-Füld, Közép-Füld, Felsö-Füld, Kol. C, Kööd, Szamos-Ujlak. M. Szol. C., Ipp, Krasz. C. Mezö-Kook, Tord. C.
1413	**Pálffy** Alexd.	7	27.1151	948.43¼	Magy., Péterlaka, Thor. C., O. Nádos, Kol. C., Déésfalva, Kok. C., Kis-Kerék, U. Alb. C.
1414	**Nyárádi** Emr.	6	56.325	1026.45²/₄	Kis-Szöllös, Kok. C., Poka, Poka-Keresztur mit App. zu Poka, Toldalag, Thor. Com.
1415	**Haller** Georg, Grf. jun. u. Comp.	71	838.1248½	16716.38¾	Toplitza, Mesterháza, Thor. C., Bord, Kok. C., Kis-Kerék, U. Alb. C.
1416	**Zonda** Stef. u. Végh Andreas	1	Taxen	200.—	Zágor, Kok. C.
1417	**Fogarasi** Pet.	1	15.177	352.34¾	Kis-Budak, Dob. C.
1418	**Haller** Georg, Graf jun.	235	2098.755	43925.3²/₄	Ugra Vidrátszeg, Kerellö, Kok. C., Szt., Márgitta, O. Dellö, Mezö-Ujfalu, Thor. C., Szetsel, Etsellö, Ompoitza, U. Alb. C.
1419	**Bornemisza** Alexdr. u. Josef, Br.	960	7760.473	155457.41¼	Szamos-Udvarhely, Dabjon-Ujfalu, Kis-Goroszlo, Köd, Ino, Benedekfalva, Számos-Ujlak, Kelencze, Felsö-Berekszo, Szélszeg, Gárdánfalva, M. Szol. C., Örmezö, Borzova, Dobok. C., Lukátsfalva, Köv. Distr., Magy.-Brettye, Macso, Strigy-Plop, Lunkány, Kiskalán, Bósrorod, Gonczága, Hun. C., Szász Ludvég, Szászakna, Oláh-Ujfalu, Kol. C. Abafája, Beresztelke, M. Fülpös, Déda, Maros-Hudak mit App. in Disznajo, Idecspataka, Kakuts, Görgény-Oroszfalu, Soropháza, Thord. Com.
1420	**Bartok** Alexdr.	21	83.225	1638.31¼	Almás-Szelistye, Glod-Gilesd, Kamarzsinesd, Tataresd, Hun. C.
1421	**Felszegi** Agn., vw. Thuroczi	7	62.1148	1421.31²/₄	Buzás-Bessenyö, Bord, Gyulás, Harangláb, Kok. C.
1422	**Melankovics** Apol., vw. Nagy und Composs.	1	11.13	256.51	Mikeszásza, Kok. C.
1423	**Száva** Paul	4	64.142	1189.59²/₄	Somestelke, Kok. G., Mezö-Szakál, Mezö-Keménytelke, Thor. C.
1424	**Muzsnai** Joh.	7	26.40	544.20	Déésfalva, Laczkod, Pocsfalva, Kok. C.

1425	**Csets** Josef	9	165.649½	3487.17	Oroszi, Czinttos, U. Alb. C., Maros-Bogáth, Thord. C.
1426	**Csanádi** Esth., vw. Iszlai	11	151.173	3525.51¼	Borzás, Sáros, (Magy.) Kok. C.
1427	**Teleki** Ladisl.	12	178.1435	3577.56¼	Fejérd, Oláh-Bikal, Kol. C. Keszlér, Kok. C.
1428	**Jenei** Jos. sen.	2	11.1300	196.52²/₄	Poka-Keresztur, Thord. C.
1429	**Némethy** Anna, vw. Bideskuti	3	19.1115½	460.28	Györgyfalva, Kol. C. Szász-Nádos, Kok. C.
1430	**Simon** Josef	1	3.1220	87.47²/₄	M. Ujfálu, Dob. C.
1431	**Benkö** Sam.	3	33.767	617.52	Magy., Herepe, U. Alb. C, Kintsi, Kok. C.
1432	**Vada** Rosal., gb. Ponori und Kinder	129	659.935	14653.24¼	Kékesfalva, Burjánfalva, Kecskedága, Nyavalyásfalva, Maros-Solymos, Toplitza, Godinesd, Batzalár, Bosorod, Jovaltsel mit App. in Oláh-Brettye, u. Pokolvaltsel, Petrosz, Pokolvaltsel, Hun. C.
1433	**Nagy** Anton u. Maria	8	81.1542	1686.56²/₄	Berkesz, Kisbánya, Kisbányahavassa, Nagy-Oklos, Puszta-Egres, Thord. C.
1434	**Mozsa** Klara	12	104.372	2739.13²/₄	Középfalva, Báton, Omlás-Allya, Árpásto, I. Szol. C. Also-Répa, Thord. C.
1435	**Rosnyai** Stef.				Maros-Jára, Thord. C. (Die Besitzung in M. Jára, allod und nicht entschädigt).
1436	**Csanádi** Joh.	4	62.1029	1461.40¼	Butjur, Hun. C.
1437	**Jakab** Alexdr.	9	73.368	1708.42	Bokaj, Hun. C.
1438	**Cserna** Daniel	8	43.887½	800.40²/₄	Cserna, Hosdo, Szohodol mit App. in Bunyilla, Hun. C.
1439	**Goldstein** Ab.	89	860.822	16763.21	Bikátza, Somfalu, Totfalu, Hadad, Györtelek, M. Szol. C.
1440	**Gál** Josef sen.	4	47.776	880.10	Nagy-Oklos, Felsö-Petérd, Thord. C.
1441	**Pongrátz** Klara, geb. Wita	5	73.530	1711.3³/₄	Fel.-Kápolna, Gálfalva, Kok. C.
1442	**Lendvay** Maria	2	12.409	285.57³/₄	Harangláb, Kok. C.
1443	**Sebesi** Franz, Anna, Sam. u. Alexander	9	29.189	838.50²/₄	Farkastelke, U. Alb. C. Lodormány, Lunka, Kok. C.
1444	**Bocskor** Frz. sen.	3	10.724	243.53²/₄	Csik-Delne, Csiker Stuhl.
1445	**Seldnitzky** Karolina, Nina Baronin, Kleyelle, Br. und Leop., vehl. Gyulai	36	504.794½	11094.40³/₄	Nagy-Ida, Budurlo, Kok. C.
1446	**Kenderesi** Arpad	18	162.931½	3793.34³/₄	Baczalár, Gonczága, Jóvaltsel, Pokolvaltsel, Kraguis, Fel.-Szilvás. Hun. C.
1447	**Lázár** Ladisl., Grf. u. Composs.	85	1328.947½	28025.50¼	Kendermezö, Dob. C. Sz.-Erked, Oláh-Solymos, Barátfalva, Dedrád, Kol. C. Nagy-Lozna mit Appert. in Kö-Lozna, Ködmönös mit App. in N.-Lozna, I. Szol. C. Kászon-Jakabfalva mit App. in Kászon-Impérfalva, Gyergyö-Szárhegy, Gyer.-Ditro, Gyergyo-Alfalu, Gyergyo-Csomafalva, Gyergyo-Tekeröpatak mit Appert. in Kilyenfalva und Gyergyo-Szt. Miklos, Gyergyo-Szt. Miklos, und Gyergyo.-Vásláb, Csisk. Stuhl.
1448	**Miklos** Sara vw. Járosi	10	47.1256	955.42	Petek., O. Alb.C.
1449	**Butka** Rachel gb. Erdélyi	6	65.685	1526.39¼	Magy.-Fodorháza., Dob. C.

1450	**Erdélyi** Sam.	2	23.550	544.41¼	Bádok., Dob. C.
1451	**Schönauer** evg. luth. Kirche	37	8.10	160.7²/₄	Schönau, Kok. C.
1452	**Mihonya** Lad.	3	13.1327	576.35¼	Macsesd, Petrosz, Hun. C.
1453	**Borsai-Nagy** Christine	23	200.126½	4685.3²/₄	Ágostonfalva, Hidvég, Ob. Alb. C.
1454	**Halmágyi** Sam.	3	35.900	711.15	Kis-Oklos, Hun. C.
1455	**Petrik-Török** Adam u. Michael	2	19 825	358.45	Ponor-Ohába, Banyitza, Hun. C.
1456	**Fodor** Alex. u. Fodor Maria, vehl. Intze	10	106.1486	2400.45²/₄	Ardó, Mosobánya, Szamosujlak, Szil.-Cseh, M. Szol. C.
1457	**Tuskenitza** Ant.	1	4.1400	97.30	Nyiresfalva, Hun. C.
1458	**Sztoyka** Joh.	1	22.44	440.33	Petrosz, Hun. C.
1459	**Péchy** Nikol.	2	17.236	400.6¼	Kis-Petri, Tamásfalva, Kol. C.
1460	**Pogány** Ros., vehl. Tornyá	1	12.450	286.33¾	N.-Klopotiva, Hun. C.
1461	**Ferentzi** Joh.	6	54.325	1264.44¼	Egerbegy, Tord. C.
1462	**Mezei** Nikol.	2	3.1271	63.14¼	Kis-Bánya, Kis-Bánya-Havassa, Tord. C.
1463	**Ajtai** Georg sen.	21²/₄	224.560	3497.9¾	Füzkut, Farago, Kol. C., Ketely, Magy.-Borzás, Dellö-Apáthi, Sz.-Ents, Dob. C., Bööd, Báton, I. Szol. C. Simontelke, Dob. C., Hesdát, Tord. C.
1464	**Kunn** Maria, Gräfin, vehl. Benedicti Albert	73	727.622½	16294.47²/₄	Meregyo, Babony, Berend, Mako, Türe, Kol. C., Pánczél-Cseh, Babutz, Magy.-Ujfvalu, M. Fodorháza, Kovácsi, Fel.-Kékesnyárlo, A. Kekesnyárlo, Ördögkut, Csömörlö, Romlott, Somroujfalu, Dob. C. Glod, Boj, Folt, Közép-Almás, Nagy-Almás, Hun. C.
1465	**Bothos** Albert sammt Gattin, gb. Gegö Katharina	3	50.182½	1001.16¾	Szász-Sombor, Dob. C.
1466	**Barcsai** Joh.	273	1892.116½	39042.33¾	Rakato, Szarakszó, Csora, Tartaria, U. Alb. C., Tekerö, Máda, Bokay, Ludesd, Nagy-Denk, A.-Városvize, Kis-Denk, F.-Városvize, Kis-Oklos, Kosztesd, Hun. C., Ugrutz, Dob. C.
1467	**Vintze** Frz. sen.	3	20.1295	485.33	Kis-Toti, Hun. C.
1468	**Fodor** Mich.	7	132.874	2409.25	Fel.-Peterd, Közép-Peterd, Mezö-Kook, Tord. C.
1469	**Juga** Johann	3	26.1490	488.4¼	Szohodol, Nyirmezö, Bunyilla, Hun. C.
1470	**Kemény** Amalia, gb. Szallag Baron.	19	184.1071	3589.29¼	Landor, Magy.-Bükkös, Hári, Gambutz, U. Alb. C.
1471	**Farkas** Kristine, vw. Brády	43	410.1053½	9427.32¾	Brád, Mesztákon, Ribicze, Zar. C., Jovaltsel, Pokolvaltsel, Gontzága, O.-Brettye, Kis-Oklos, Hun. C.
1472	**Czinege** Karoline	1	725	129.3¾	Szt.-Benedek, Unter Alb. C.
1473	**Dobolyi** Sig.	53	636.1367	13788.19¼	Lodormány, Mikeszásza, Lunka, Keszlér, Kok. C. Gergelyfája, Veresegyháza, Örményszékes, Kis-Enyed, O.-Bogáth, Pokafalva, Demeterpataka, Tohát, Ohába, Szt.-Benedek, U. Alb. C.
1474	**Hollaki** Joh.	8	41.809½	830.7	Tomesd, Zar. C.
1475	**Henter** Alex.	6	24.875	490.56¼	Bábahalma, Kok. C.
1476	**Teleki** Alexius, Graf	259	2178.1244½	46956.3	Dupe piatra valea Satului, Dupe piatra valea Tarnitzi, Zar. C. Csokmány, Purkuretz, Diospatak, Butyásza, Köv. Distr. Czélna, Felgyogy, Havasgyogy, Tibor, U. Alb. C., Nagy-Ercse, Oláh-Ujfalu, Kol. C., Sárpatak. Maros-Hodak, Liget, Magyaro, Erdö-Szakál, Mezö-Pagocsa, Dedrád, Tord. C.

1477	**Boytha** Anton	7	38.874	901.43¾	Szt. Márton-Matskás, Gyula, Dob. C., Sz.-Nádos, Hétur, Kok. C.
1478	**Szentiványi** Ignaz u. Composs.	24	136.308	2852.8¼	Sz.-Nádos, Hétur Kok. C., Vetsérd, Gainár, A.-Gezes, O. Alb. C.
1479	**Mark** Berl	5	107.1012	2119.—¾	Ispánmezö, Fel-Egres, I. Szol. C.
1480	**Wass** Albert, Graf	87	1620.138	36993.56¾	Viz-Szilvás, Dob. C., Mezö-Záh, Czikud, Tord. C., F. Egres., I. Szol. C.
1481	**Toldalagi** Polix., Gfn., veh. Katona	37	335.1095	6713.41¼	Egerhát, Mit. Szol. C., Mezö-Záh, Tord. C., Sz.-Akna, Kolos. C.
1482	**Köszegi** Albert	3	36.336	746.5¼	Buzás-Besenyö, Somostelke, Kok. C.
1483	**Szombatfalvi** Rachel, gb. Pakot	2	Taxen	350.—	Zágor, Kok. C.
1484	**Kárászteleker** röm.-kath. Kirche	13	10.880	211.—	Kárásztelek, Krasz. Com.
1485	**Miske** Emerich, Baron	46	365.1451½	7169.1¾	Zalho, Fel.-Csobánka, I. Szol. C., Bercse, Kol. C., Urály, Máros. St., Sajo-Magyaros, Dob. C., Hétbükk, Tor. C.
1486	**Csákoi** Klara, vh. Szeremlei	1	5.1500	118·45	Csomafája, Dob. C.
1487	**Maros-Bogáther** ev.-ref. Kirche	4	70.262½	1637.9¾	Maros-Bogáth, Tord. C.
1488	**Rápolti** Sigism.	8	89.29	2077.5¼	Peselnek, Szárazpatak, O. Alb. C.
1489	**Kovács** Ladisl.	42	361.940	8035.22¾	Boronamezö, Perecsen, Zovány, Badacson, Krasz. C.
1490	**Szepesi** Rosal., veh. Szábo	1	8.907	199.53¼	Kornetzel, Ob. Alb. C.
1491	**Bisthum,** röm.-kathol.	4356	31183.1532	583579.23¾	Maros-Csüget, Sospatak, Drombár, Táte, Pojána, Poklos, Sárd, Gaurány, Metesd, Tothfalud, Strázsa, Fel.-Maros-Váradja, Al.-Maros-Váradja, Carlsburg, Fel.-Gáld, Benedek, Magy.-Igen, Intra-Gáld, Diomál, Ponor, Magós, Remete, Czelna, Oláh-Dálya, U. Alb. C.
1492	**Szacsvai** Ther., vw. Szöts	14	123.186½	2840.8¾	Kalota-Ujfalu, Incsel, Keleczel, Meregyo, Magy.-Valko, Kol. C.
1493	**Rácz** Sigmunds Witwe	41	418.886¼	9573.13¾	Kalota-Ujfalu, Incsel, Keleczel, Bocs, Meregyo, Magy.-Valko, Kol. C.
1494	**Kakutsi** Wolfg.	34	452.1105½	9457.36	Meleg-Földvár, Nagy-Devecser, Kis-Devecser, Kapor, Dellö-Apáthi, Veresegyháza, Dob. C., Budatelke, Kol. C.
1495	**Mihotsa** Agnes, vw. Kolosi	20	147.1397½	3214.23¾	Bürkös, Vecserd, O. Alb. C., Farkastelke, U. Alb. C.
1496	**Szebeny** Anton, Erben	26	292.1477¼	6493.53	Boncz-Nyires, Viz-Szilvás, Hesdát, Onok, Száva, Aranyos-Szt.-Miklos, Magy.-Borzás, Ketely, Sz.-Encs, Dob. C.
1497	**Rácz** Stef. jun.	4	43.809	1015.1¾	Blenke-Pojána, Falkusa, I. Szol. C.
1498	**Kemény** Frz., Baron	1	35.1585	839.46¾	Magy.-Valko, Kol. C.
1499	**Kemény** Alb., Baron	347	3570.860¾	73999.17¼	Dupe-Piatra-Valye-Porcului, Dupe-Piatra-Válye-Kornetzel, Zarand. C., Kövesd, Ökörítö, M. Szol. C., Hoszumezö, Krasz. Com., Al.-Gáld, Mindszent, Unt. Alb. C., Magy.-Valko, Bedecs, Deritte, Erdöfalva, O. G. Monostor, M. G. Monostor, Kol. C.
1500	**Csakoi** Barb. u. Michael	3	20.697	408.42¾	Gyalu, Völcs, Kalocsa, Dob. C.
1501	**Csulai** Isak u. Cp.	2	4.1200	95.—	Bucsum, Hun. C.
1502	**Korda** Adam	25	314.1180	7343.52¾	Boncz-Nyires, Hesdát, Viz-Szilvás, Meleg-Földvár, Kápor, Dob. C.

1503	**Fabján** Maria, vw. Miksa	49	738.613	14767.39³/₄	Hoszutelke, Székás, Tohát, U. Alb. C.
1504	**Somai** Paul	3	36.1598	739.58²/₄	Kalota - Ujfalu, Kol. C.
1505	**Ponori** Ignaz, Erben	56	464.137	9808.43	Nagy- und Kis-Pestény, Totesd, Pojeny, Hobitza-Várhely, Ponor sammt App. in Banitza, Ponor-Ohába, Banitza, Petroseny-Dilsa, Nagy- u. Kis-Ostro, Al. - Szilvás, Fel.-Nádasd, Matso sammt App. in Magy.-Brettye und in Sztrigy-Plop, Hun. C.
1506	**Imreh** Franz u. Klara	5	108.500	2166.15	Bleseny, Zar. C.
1507	**Szigethy** Sigm.	1	9.745	189.18³/₄	Rööd, Tord. C.
1508	**Viski** Polixena, veh. Fodor	1	16.382	378.54¹/₄	Debren, Mit. Szol. C.
1509	**Fronius** Marie, veh. Tolnay	27	379.964	8857.24¹/₄	Lörinczréve, U. Alb. C.
1510	**Alsó** Ros., vw. Keresztely	5	70.350	1638.26¹/₄	Magy.-Palatka, Kol. C.
1511	**Botha** Michael u. Andreas	1	5.214	85.33³/₄	Brébfalva, Köv. Distr.
1512	**Székely** Daniel	3	55.1150	1300.6¹/₄	Mezö - Kapus.
1513	**Szilágyi** Ther., vw. Hetzey	4	43.55	860.41¹/₄	Oláh-Ketzel, Kr. C.
1514	**Désy** Alexander	3	39.1000	924.35	Nagy - Ölves, Kol. C.
1515	**Komáromi** Alex.	5	61.512¹/₂	1226.24¹/₄	Füszkut, Faragó, Kol. C.
1516	**Fodor** Wolfg.	2	17.450	703.13³/₄	Sövényfalva, Kok. C.. Patzalka, U. Alb. C.
1517	**Sándor** Johann	4	85.837¹/₂	1995.32³/₄	Mezö - Kapus, Tord. C.
1518	**Leo** Marie und **Bánya** Georg	2	40.900	676.2²/₄	Borkut, I. Szol. C.
1519	**Solymossy** Karl	2	9.1425	230.46³/₄	Magy.-Péterlaka, Tord. C.
1520	**Bogye** Thimoth.	1	45.411	905.8¹/₄	Peteritye, I. Szol. C.
1521	**Lázár** Antonia, vh. v. Sperker	38	298.1028	6343.25¹/₄	Szt. Demeter, Bordos, Csöbb, Szék, Szállás, Siklod, Udvar. St., Pipe mit App. in Vetzke, Ol. Zsákod, Domáld, Sénaverös, Kok. C.
1522	**Keczeli** Ladsl., gb. Baranyai,	14	216.340	4324.15	Borsa, Csomofája, Kalosta, Szt. Márton-Macskás, Gyula, Dob. C.
1523	**Sándor** Alex., sen. Erben	11	122.130	2164.1¹/₄	Iványfalva, (Kakova) Kis-Oklos, Tord. C.
1524	**Szentiványi** Ladsl. u. Comp.	1	Taxen	166.40	Magy.-Valko, Kol. C.
1525	**Ketzeli** Franz	4	45.462¹/₂	1001.20	Malucz (Omlás-Allya) Árpásto, I. Szol. C.
1526	**Sibay** Alexd.	25	653.1015¹/₄	11709.39¹/₄	Nagy-Illonda, I. Szol. C. Gyertyános, Mályán, Köv. Distr.
1527	**Miriszlai** Anna, vh. Csecs	11	148.652¹/₂	2745.26³/₄	Toldalag, Balla, Poka, Tord. C.
1528	**Mihalka** Ther., geb. Buda	3	40.1108	678.12²/₄	Ploppis, Köv. D.
1529	**Butsi** Johann	8	39.185	744.23	Szohodol, Lindsina, Bunyilla, Benczencz, Nándor-Válya, Hun. C.
1530	**Gál** Peter	22	277.706¹/₄	5548.49²/₄	Méhes, Magy.-Kalyán, Kol. C.
1531	**Mara** Maria, vw. Makrai	15	215.1481¹/₄	4318.30³/₄	Méhes, Kol. C.
1532	**Pelei** Esther	2	18.870	370.52²/₄	O. Péterlaka, U. Alb. C.

1533	**Cserei** Gabriel, Malvina, Blanka u. Elise, vh. Szentiványi	22	239.1300	5595.37²/₄	Györgyfalva, Kol. C.
1534	**Teleki** Barb., vh. Sebe Erb.	13	144.1002	3117.26	Fejérd, O. Gyerömonostor mit App. in O. Bikal, Kol. C., Keszlér, Kok. C.
1535	**Gál** Amal., vw. Kis	17	92.824	2158.41³/₄	Csáklya, U. Alb. C.
1536	**Csomos** Anna, veh. Barabas	2	49.758	989.28²/₄	Peteritye I. Szol. C.
1537	**Hodor** Karl	39	609.1535	13143.9¹/₄	A. Hagymás I. Szol. C.; Guraszáda, Hun. C. Magy.-Valko, Nagy-Meregyo, Kol. C., Borsa, Válaszut, Doboka, Poklostelke, Magy.-Derze, mit App. in Pánczélcseh, Völcs, Ketskeháta, Kalocsa, Somro-Ujfalu, F. Kékesnyárlo, A. Kékesnyárlo, Dob. C.
1538	**Rácz** Christina, gb. Daniel	3	34.200	796.15	Vasas-Szt. Iv ány, Dob. C.
1539	**Fogarasi** Anna, gb. Dánfy	6	63.150	1285.12²/₄	Háporton, Nagy-Lak, U. Alb. C.
1540	**Sigmund** Alex.	7	63.426	1208.22	Kis-Enyed, Etsellö, U. Alb. C.
1541	**Dobál** Isaak	9	109.63	2180.47¹/₄	Mezö-Záh, Tor. C.
1542	**Uray** Valentin	11	22.600	722.5	Magy.-Cháholy, Fel.-Szopor M. Szol. C.
1543	**Horváth** Kas.	1	7.—	163.20	Magy.-Fodorháza, Dob. C.
1544	**Bota** Marie u. Medán Johann	1	3.121	51.15²/₄	Brébfalva, Köv. D.
1545	**Réz** Samuel	61	529.933	11533.29	O. Kocsárd, O. Sályi, Kintsi, Gyulás, Szantsal, Kis-Iklod, M. Benye, Panád, M. Péterfalva, Szpin, Kok. C.
1546	**Pataki** Louise, veh. Biro	20	272.1111¹/₂	5453.53²/₄	Muntsel, Kristolcz, I. Szol. C., Kutsuláta, Köv. Dist.
1547	**Csiszár** Emil., vh. Szögyéni	218	1705.964	36700.18¹/₄	Füzes-Szt. Péter, Füzes, Rákos, Borzova, Dob. C., Mihellyén, Zar. C., Nadasdia, Voja, Közép,-Almás, Válya- Jepi, Pojána. Hun. C. Limba, Láz, Kakova, U. Alb. C.
1548	**Korodi** Rosa, gb. Tövisi	1	6.1065	133.18³/₄	O. Szilvás, U. Alb. C.
1549	**Damianovits** Jakob	1	7.1382	157.16²/₄	O. Ketzel, Kr. C.
1550	**Gál** Kath., vw. Szentpáli	1	17.1300	415.37²/₄	Nagy-Oklos Tord. C.
1551	**Székely** Paul Erben	6	40.1386¹/₂	953.33¹/₄	Sáldorf, O. Alb. C.
1552	**Betegh** Alexd. u. Franz	1	10.—	200.—	Kis-Sarmas, Kol. C.
1553	**Szily** Josefa, vh. Benedek	1	21.1589	439.51³/₄	Magyar-Bago, U. Alb. C.
1554	**Gyenge** Josefa	8	53.187	1082.43²/₄	Ampoitza, Sárd, U. Alb. C.
1555	**Bálint** Moses	26	145.611¹/₂	3392.15	Koslárd, U. Alb. C.
1556	**Bartok** Rosal., gb. Nagy	9	61.55	1284.11¹/₄	Tataresd, Maros-Brettye, Dumbravitza, Hun. C.
1557	**Puj** Valentin	8	36.1286	762.31	Puj, Farkaspataka, Lupeny, Hun. C.
1558	**Wultschner** F.	1	8.1544	179.18	Zágor, Kok. C.
1559	**Bisztrai** Rosal., vw. Petke	28	82.767¹/₂	1672.54³/₄	Almás-Szelistye, Mikánesd, Szt. András, Sárfalva, N. Barcsa, Nándor, Boos-Groos. Hun. C.
1560	**Bartha** Anna, veh. Kese	3	45.240	814.21¹/₄	Erdö-Szengyel, Kis-Szederjes, Tord. C.

1561	**Kozolay** Sigm.	6	39.204	844.42	Kis-Pestény, Paucsinesd, und Rusor, Hun. C.
1562	**Csulay** Johann	4	21.240	436.53¾	Nagy-Csula und Boitza, Hun. C.
1563	**Jári**, vw. Koszta	2	26.235	522.56¹/.	Petroseny-Dilsa und Sily-Macsesd, Hun. C.
1564	**Rácz** Georg	7	56.1502½	1304.1¹/.	Mikeháza und Monostorszeg, Báton, I. Sz. C.
1565	**Asp** Elise, vw. Petky, Gfn.	15	249.1487½	4998.35²/.	Mezö-Bödön und Mezö, Keménytelke, Tord. C.
1566	**Josika** Saml., Br. Lud. u. Johann	493	3116.1404	70390.25²/.	Mikes und Szelistye, Tord. C.; Kurety, Zar. C. Kémer, Kras. C., Bedecs, Kalota-Ujfalu, Keletzel, Magyar-Valko, O. Bikal mit Prädium Roska, Kol. C. Báresd, Booz, Branyitska, Gyalakuta, Gyalumáre, Turksora, M. Illye, Lunksora, Szirb, Tirnava, Tirnavitza, Valyelunga und Vultsesd, Hun. C.
1567	**Josika** Samuel, Br. und Ludwig	631	3111.1415	58814.28	Nyárszo, B. Hunyad, Rogosel, Visság, Tranyis, Fel. Füld, Marotlaka, Székelyo, Sebes, Várallya, Malomszeg, Bocs, Bökény, Retyitzel, Kalota-Sz. Király, Zentelke, Magyarokereke, Dámos, Ketesd, Kis-Sebes, Egeristye und Csucsa, Kol. C.
1568	**Sándor** Dionis.	3	38.896	880.45¹/.	Ugrutz, Válaszut und Solyomkö, Dob. C.
1569	**Wesselényi** Franz junior, Br.	411	5133.667	112219.1³/.	Szamos-Ujlak, Várteleк, Kelentze, Röd, Hadad-Györgytelek, Érgirolt, Kusaly. Mocsolya, Mitt. Sz. C.; Hidalmás, Ugrutz, Drág, Komlos-Ujfalu, Füzes, Romlott, Adalin Dob. C.; Bába, I. Szol. C.
1570	**Somai** Elias	1	12.44	280.38²/.	Sajo-Keresztur, Dob. C.
1571	**Kovács** Anna, vh. Sebes	97	930.111	21086.56¾	Debren, und Balás-háza, Mitt. Szol. C.; Ipp, Zovány, Porcz, Cserei, Markaszék, Al.-Kaznáts und Fel.-Kaznáts, Kraszn. C.
1572	**Sombori** Nikol. Verlassenschaft	42	589.781	12412.16	Borzova, Daal, Farkasmezö, Füzes, Milvány, Rákos, Somro-Ujfalu, Dob. C. Halmosd, Krasz. C.; Közpélak, Nyercze, M. N. Sombor, Zutor, Kol. C.
1573	**Kis** Valentin	107	628.1057½	14095.30³/.	Csáklya, Magy.-Boros-Bocsárd, M. Igen, Kontza, Ampolyitza und Sáárd, Unt. Alb. C.
1574	**Derzsi** Klara, vw. Szathmári	24	173.1439	3716.11¹/.	Marotlaka mit App, in Trangis, M. Valko, Meregyo, Kalota-Sz. Király, Deritte. Kol. C. Harangláb und Kis-Szöllös, Kok. C.
1575	**Hermannstädter** Commune	859	3716.1089½	74333.37	Kornetzel, Szetsel, Kercz, Herm. St.
1576	**Josintzi** Nikol., Br.	83	809.1015¹/	17033.24	Al.-Iedts, Idetspataka, Disznoja mit Marus-Hudak, Tord. C. Inaktelke, Gyerö-Vásárhely, Magy. Bikal, Közép-Füld, Farnas und A. Füld, Kol. C.
1577	**Sigrai** Felicitas, vw. Eszterházy Franz, Gf.	61	1051.826½	21030.19³/.	Obráza, O. Csesztve und Mihálczfalva, Unt. Alb. C.
1578	**Miksa** Rosalia, veh. Kozma	14	269.1342	5396.46²/.	Székás-Tohát, Unt. Alb. C.
1579	**Miksa** Karolina, veh. Miksa	13	245.258	4903.13²/.	Székás-Tohát, Unt. Alb. C.
1580	**Sipos** Paul	1	5.1175	133.48	Csáklya, Unt. Alb. C.
1581	**Bohetzel** Johann	1	4.—	93.20	Magy. Ujfalu, Dob. C.
1582	**Lázár** Albert, Gf.	42	737.1313½	14756.25	Szász-Erked, O. Solymos, Baráthfalva, Kol. C.; Serling, Dob. C.
1583	**Kozma** Karolina, vw. Turoczy	34	345.345½	6616.45	Petenye, Sereden, O. Ketzel, Kraszn. C., Csapo, Kok. C. M. Pete, Mezö-Kapus, Tord. C.

1584	**Kozma** Stefan	58	751.378	16466.46	K. Szöllös, Zágor, Kok. C. Mezö-Kapus, Tord. C. Budatelke, Kol. C. Buza, Czente und Csaba, Dob. C.; Gyergyo-Tekeröpatak, Gy. Ditro, G.-Szárhegy und Gy. Alfalu, Gy. Vasláb, Csk. St.
1585	**Bodo** David	37	177.56	3523.12	Fornadya, Merisor. Nyavalyásfalva, Szuliget, Valisora und Vultsesd, Hun. C.
1586	**Noptsa** Franz, Br.	52	469.1486	10936.48½	Szacsal, Szentpéterfalva, Csopea, Rea und Sily-Vajdej, Hun. C.
1587	**Hatfaludi** Anton	36	365.1087	8230.9	Ördögkut, Szentpéterfalva, Felegregy, Pósa, Ugrutz und Vaskapu, Dob. C.
1588	**Hatfaludi** Anna und Antonia, gb. Mosa	8	77.562	1804.51³/₄	Al. Kékesnyárlo, Fel. Kékesnyárlo, Dob. C.
1589	**Zambo** Juliana und Rosa	30	403.102½	8504.29³/₄	Nagy-Oklos, Szurduk, Fel. Peterd, Puszta-Egres, Magura, Mezö-Sz. Jakab, Mezö-Örke, Tord. C.
1590	**Szunyogh** Michael u. Daniel	33	182.812	4015.29₃/₄	Sámson, Domoszlo, Nagy-Dersida, Mitt. Sz. C.; Illosva, Kémer, Hidvég, Hosszszumezö, und Lompért, Krasz. C.
1591	**Tamás** Thomas	3	7.493	146.9³/₄	Zsákfalva, Mitt. Sz. C.
1592	**Berthoti** Agnes, vw. Brády	66	500.737⅓	11443.5²/₄	V. Hunyad, Bujtur, Batzalár, Gonczága, Kitid, Klopotiva, Szuliget, Bojabircz, Hun. C.; Brád, Mesztákon, Zar. C.
1593	**Butsi** Michael	14	135.780	2611.42³/₄	Lindsina, Szohodol mit App. in Bungilla, Boos Hun. C.
1594	**Wass** Karl	5	16.774	384.37½	Nagy-Kend, Szász-Nádos, Kok. C.
1595	**Köntzei** Karl und Josef	7	50.1484	1188.18²/₄	Dicsö-Szt, Márton, Kok. C.
1596	**Szente** Samuel	1	7.608	172.12	Bentzentz, Hun. C.
1597	**Fekete** Rosalia, vw. Békesi	3	8.1100	173.45	Kis-Toti, Hun. C.
1598	**Zudor** Franz, Samuel u. Ladislaus	1	4.475	85.56½	Magura, Hun. C.
1599	**Markotsán** Alex.	3	18.1534	379.10²/₄	Ketskedága, Hun. C.
1600	**Nagy** Paul	5	64.1410	1410.15	Magy.-Forro, Magy. Lapád, Unt. Alb. C. Rétze-Keresztur, Dob. C.
1601	**Bornemisza** Br., Alex. u. Jos. dann Ferentzi Ign.	56	327.1023	7360.3¼	Náprád, Inó, M. Szol. C.
1602	**Kállai** Peter, sen. (Erben)	33	173.98	3814.47	Nagy-Kend, Kis-Kend, Balavására, Szénavérös, Kok. C.
1603	**Vass** Daniel	1	10.1552½	219.24½	Rööd. Kol. C.
1604	**Szegedi** Anna, deren Erben	4	28.227½	656.39	Al.-Venitze, Dist. Fogaras.
1605	**Bathi** Gabriel	1	Taxen	83.20	Kis-Szöllös, Kok. C.
1606	**Áron** Franz	2	15.1030	312.52²/₄	Oláh-Tordás, Háporton, U. Alb. C.
1607	**Korodi** Sam.	14	98.589	1967.21³/₄	Magy.-Sülye, Medvés, Szt.-Benedek, Elekes, Oláh-Szilvás, U. Alb. C.
1608	**Tolvaly** Sam.	6	60.1247	1222.40½	Nagy-Czerged, Mikefalva, Kok. C.
1609	**Papéé** Elisab., Verlassensch.	66	657.525	13880.50³/₄	Tálosfalva, Inn. Szol. C. Paptelke, Völts, Szépkenyverü- Sz.-Márton, Dob. C. Bedecs, Gyerö-Monostor, Magy.-Valko, Kol. C.
1610	**Grátza** Christ., vw. Horváth	12	114.906	2369.11²/₄	Kalota-Szt.-Király, Közep-Füld, Magyarokereke, Kol. C.
1611	**Szekeres** Eleon.	2	7.775	174.38	Balla, Tord. C.
1612	**Pataki** Daniel sen.	30	290.736½	6777.24¼	Vaad, Semesnye, Blenke, Polyán, Galgo, Falkusa, I. Szol. C.
1613	**Salátzi** Josefine,	943	3500.920	82441.4	Váka, Dsunk,

	Baronin, vehl. Gräfin Bethlen				Örmingye, Zar. C. Sz.-Keresztes, Fel.-Füged, Egerbegy, Mezö-Nagy-Csán, Tord. C., Demsus-Stej, Nalátz-Vád. Balomir, Fel.-Bauczár. Baresd, Várhely, Paucsinesd, Nyiresfalva, Sily-Vadei, Batiz-Babolna, Hun. C.
1614	**Josintzi** Lud., Br. (Erben)	34	401.596	8980.30	O.-Szilvás, Csongva, Czintes, Oroszi, U. Alb. C. Maros-Bogát, Tord. C. Maros-Szt. Király, Magy.-Bago, U. Alb. C.
1615	**Butyka** Ther., vehl. Intze	8	79.1031½	1690 51²/.	Nagy-Oklos, Indal, Szind, Tord. C.
1616	**Csipkés** Alex.	29	455.1477½	9898.58²/.	Nagy-Ölves, Mezö-Szt. Márton, Dedrád, Balla, Mezö-Domb, Kol. C.
1617	**Áron** Agnes, vehl. Hadler	7	50.1324	1070.18	Mikeszásza, Keszlér, Lodormány, Kok. C.,
1618	**Meltzel** Sam.	8	48.540	805.37²/.	Ratosnya, Tord. C.
1619	**Bod** Alexius	2	22.1510	458.52²/.	Szt.-Benedek, U. Alb. C.
1620	**Pap** Theodor	6	42.1579	716.26³/.	Románfalva, Köv. Distr.
1621	**Mihonya** Stef.	7	9.40	180·30	Sily-Macsesd-Petrosz, Hun. C.
1622	**Turk** Precup	1	8.625	167.48³/₄	Lupeny, Hun. C.
1623	**Guthi** Polixena u. Billa	34	351.361	8111.14	Kovátsi, Magy.-Ujfalu, Dob. C. Keletzel, Magy.-Bikal, Meregyo, Fel.-Füld, Al.-Közép-Farnas, Magy.-Valko, Tamásfalva, Kol. C.
1624	**Miksa** Nikol.	16	186.1145	3734.18³/.	Székás-Tohát, Háporton, Ispánlaka, U. Alb. C.
1625	**Henter** Anna, vw. Bakowski, (Erben)	111	1692.357	37124.8²/.	Alparét, Szilágytö, Zaprotz, Mikeháza, Csicsó-Hagymás, Al.-Ör, Al.-Kosaly mit Appert. in Felsö-Kosaly, Kapjon mit Appert. in Al.-Kosaly, Szeletske, Fel.-Kosály, Dalmár, Kálna, I. Szol. C. Mako, Inaktelke, Kol. C.
1626	**Kosa** Kathar., vw. Buda	10	68.731	1583.32¹/.	Balavására, Egrestö mit Appert. in Balavására, Szénaverös, Kok. C.
1627	**Zambo** Ludw. und Daniel	1	6.790	129.52²/₄	Argyas, Kol. C.
1628	**Dragota** Jos., (Erben)	1	16.1165	308.41¹/.	Szohodol und die Appert. in Bunyila, Hun. C.
1629	**Vintze** Sus., veh. Gálfi, und Comp.	1	4.634	87.55²/.	Also-Városviz, Hun. C.
1630	**Gola** Anna, vw. Páp	1	3.445	76.29¹/.	Kitid, Hun. C.
1631	**Zudor** Lad., (Erben)	1	2.425	45.18³/₄	Magura, Hun. C.
1632	**Dragota** Peter	2	23.1212½	439.25²/.	Szohodol mit der Appert. in Bunyilla, Hun. C.
1633	**Csoka** Abrah. und Lad.	5	19.37½	697.8	Livádzel, Hun. C.
1634	**Dravetzky** Sig.	14	140.865	3279.16³/.	Péér, M. Szol. C.
1635	**Medán** Johann, Nikol., Demeter u. Pap Alexius	1	Taxen	133.20	Brébfalva, Köv. Distr.
1636	**Szabo** Karl, (Erben)	29	144.1294	2896.10²/.	Magy.-Czikmántor, Kok. C.
1637	**Ketheli** Julian., vw. Rácz Adam	7	91.1285½	1908.53³/.	Blenke-Polyán, Falkusa, Magura, Drágyia, I. Szol. C.
1638	**Györffi** Mich. jun.	23	353.1331	7050.40¹/.	Menyö, Kirva, Kusály, Ököritö, Dabjon, M. Szol. C.
1639	**Zárubo** Ludw. und Composs.	1	9.1100	226.2²/.	Magy.-Bikal, Kol. C.
1640	**Szente** Karol., vehl. Hegyesi und Polix., vehl. Gámán	4	54.650	1269.28³/.	Körtvélyfája, Tord. C.

1641	**Réthy** Josef	5	54.537	1236.25¾	Erdö - Csanád, Tord. C., Dedrád, Kol. C.
1642	**Eperjesi** Johann, Lad. u. Marie	19	225.1047	5157.42½	Diod, Patzalka, U. Alb. C.
1643	**Bolyai** Wolfg.	4	12.1335	403.54⅜	Domáld, Kok. C.
1644	**Zekeli** Wilhelm, Friedr. u. Josef	4	Taxen	420.—	Zágor, Kok. C.
1645	**Zudor** Sigmund	37	438.1177	9166.16⅔	Magy.-Orbo, Nyirmezö, O. Lapád, Csáklya, Örménykszékes, U. Alb. C., Szantsal, Kok. C.
1646	**Ponóri** Stefan	46	410.1448	9031.28⅔	Ponor, Ponor-Ohába, Petrosz, Banyitza, Petroseny, Lupeny, Al.-Szilvás, Hun. C.
1647	**Baternay** Polix., Karolina u. Isab.	23	138.1425	4212.14½	Brád, Czereczel, Kurety, Zdráptz, Kristyor, Zar. C.
1648	**Farkas** Eva, vw. Kis	14	115.666½	2187.57	Tataresd, Pank, Dumbravitza, Hun. C.
1649	**Kozolyai** Franziska, veh. Appel	39	183.421½	3853.50	Lesnyek, Bojabirzs, Merisor, Nyavalyásfalva, Maros-Solymos, Hun. C.
1650	**Foszto** Melchior	17	134.195	2991.21½	Szépmezö, Kok. C., Magy.-Csesztve, Csongva, Magy.-Bago, U. Alb. C.
1651	**Baja** (Susanne) Rosalia, verw. Szeredai	21	170.490½	3406.7¾	Farnadia, Kajanel mit App. in Besán und Szuliget, Valisora, Hun. C.
1652	**Szeredai** Ignaz	16	142.505½	3175.29½	Bojabirzs, Lesnyek, Godinesd, Dumbravitza, Mikanesd, Hun. C.
1653	**Sebesi** Stefan	4	29.949	527.26¼	Farkastelke, U. Alb. C., Keszlér, Kok. C.
1654	**Sebesi** Albert, Karl u. Stefan	21	127.311½	2890.31⅜	Farkastelke, Magy.- und Ol. Boros-Bocsárd, Tövis, U. Alb. C., Mikeszásza, Kok. C.
1655	**Fleischmann** David	3	19.1463	398.17½	Berkesz, Tor. C.
1656	**Siménfalvi** Nikol. u. Anton	4	19.847	390.35½	Szénaverös, Kok. C.
1657	**Haller** Gabriel, Graf	111	1449.669½	32225.2½	Szováros, Kálna, Puszta-Ujfalu, Ördönyös-Füzes, I. Szol. C., Egeres, Magy.-Valko, Argyas, Dánk, Deritte, Forgátskut, Jakotelke, Kalota-Ujfalu, Lapupatak, Tottelke, Sz.-Fenes, Szamosfalva, Gesztrágy, Kol. C.
1658	**Kemény** Joh., Baron	34	670.639	13788.51½	F. Kékesnyárlo, Dob. C., Magy.-Gy.-Monostor, Báre, Mezö - Szombattelke, Puszta - Kamarás, Kol. C.
1659	**Almádi** Samuel	19	153.1340	3358.3	Száva, Ombocz, Szentegyed, Kis-Devecser, Sz. Zsombor, Dob. C.
1660	**Zambo** Anna, vw. Csákány	13	78.237½	1939.6½	Intsel, Kalota-Szt. Király, Keletzel, Magy.-Valko, Meredgyo, Magyarokereke, Székelyó, Kol. C.
1661	**Déér** Julie, vw. Báki	2	20.508	474.4¾	Gyergyo-Szt.-Miklos, Csik. St.
1662	**Károly** Stefan, Graf	209	2375.685	44359.54	Kegye, Érkávás, Tasnád-Szarvad, Fel.-Szopor, Al.-Szopor, Ujnémet, Diosod, M. Szol. C., Hidvég, Maladé, Keresztelek, Somlyo-Ujlak, Varsolcz, Kr. C.
1663	**Istvánffy** Alexd., sen.	9	54.394	1206.28	Magy.-Matskás mit App. in Hoszu-Matskás, Jakotelke, Kol. C., Magy.-Köblös, Kovátsi, Poklostelke, Dob. C., Burjános, O. Buda, Dios, Kol. C.
1664	**Gámán** Alexand.	3	15.200	352.55	Száva, Dob. C.
1665	**Ferentz** Johann	2	4.275	83.26½	Magura, Hun. C.
1666	**Fekete** Adam, Lazar, Abrah. u. Eva	1	2.1500½	68.32⅜	Répás, Hun. C.

1667	**Rediger** Karol., **Degenfeld** Paul, Graf	10	112.285	2448.14	Ér-Szt. Király, Kraszna-Mihályfalva, M. Szol. C.
1668	**Noptsa** Josef	3	31.792	664.50 1/.	Bunyilla, Gyalár, Haczasel, Hun. C.
1669	**Szilágyi** Daniel und Comp.	9	51.1534	1212.22 1/.	Költse, Pojenitza, Kövv. Dist.
1670	**Cserei** Franz, Erben	6	46.1127	1009.21	Oláh-Ujfalu, Dedrád, Széplak, Kol. C.
1671	**Gállfi** Stefan, Sam. u. Josef	5	23.1139	475.41 3/4	Magura mit App. in Losád, Haro, Nagy-Toti, Hun. C.
1672	**Butsi** Ladislaus	2	21.941	396.58 1/4	Szohodol mit App in Bunyilla, Boos-Groos, Hun. C.
1673	**Grácza** Johann	3	19.662 1/2	431.57	B. Hunyad, Székelyó, Kol. C.
1674	**Soliom** Wenzel	1	10.539	241.11 3/.	Peselnek mit App. in Karathna, Ob. Alb. C.
1675	**Balás** Ballint jun.	13 in Füzesd,	133.356 3/4	2719.22 2/.	Galatz mit App. Füzesd, Livadzeny, Hobitseny mit Felsö - Urikány mit App. in Livadzeny, Totesd, Hun. C.
1676	**Cserna** Dionis	9	61.1402	1355.22 1/.	Cserna, Bujtur, Hun. C.
1677	**Bogya** Josef jun.	5	36.25	600.15 2/.	Ruda, Hun. C.
1678	**Noptsa** Samuel	6	30.312 1/2	704.33 1/.	Strigy-Szt.-György Hun. C.
1679	**Bogdán** Dionis	2	35.1550	719.22 2/.	Borsa, Dob. C.
1680	**András** Johann	3	12.1090	253.37 2/.	Sily - Macsesd, Paroseny, Hun. C.
1681	**Markotsán** Alexander	1	7.400	145.—	Ketskedága, Hun. C.
1682	**Markotsán** Alexd. u. Comp.	1	4.330	98.8 3/4	Bánpataka, Hun. C.
1683	**Palko** Petronella	9	77.1351	1556.53 1/4	Serel, Lindsina, Telek, Hun. C.
1684	**Gál** Anna	3	12.1294	298.52 1/4	Oláh-Solymos, Szász-Nádos, Kok. C.
1685	**Dragota** Sam.	3	15.625	281.21 1/4	Szohodol, Bunyila, Hun. C.
1686	**Nagy** Sigmund	2	12.541 1/2	246.46	Szászernye, Kok. C.
1687	**Buda** Nik. jun.	104	662.361	17172.47 3/4	Petrosz, Füzesd. Galacz, Livadzeny, Petróseny-Dilsa, Demsus-Stej, Pokolvaltsel, Bosorod, Sztrigy-Ohába, Szt.-György-Vály e, Kis-Oklos, Grid, Hun. C.
1688	**Hohenstein** Klaudine und Amalia, Grfn.	151	917.1563	25287.9 3/4	Recsényed, Hom.-Szt.-Péter, Jánosfalva, Karácsonfalva, Hom.-Városfalva, Hom.-Ujfalu, Gyepes, Hom.-Remete, Musna, Udvarh. St. Erdö-Szt.-György, Maros. St., Füzesd, Nyavaljásfalva, Burjánfalva, Maros - Solymos, Hun. C., Preszáka, Unt. Alb. C., Al.-Zsuk, Kol. C.
1689	**Bethlen** de Iktár, Graf, Dom.	1075	6236.1146	135510.39 2/4	Badacson, Somlyo-Csehi, Somlyo-Uujlak, Kerestelek, Perecsen, Hidvég, Magy.-Ketzel, Varsoltz, Györtelek, Kr. C., Sülelmed, Tohát, Szélszeg, F. Berekszo, F. Szivágy, F. Vártza, Ardó, Vádafalva, Mono, Kelentze, Köd, Alsó-Berekszó, Alsó-Vártza, M. Szol. C., Bögöz, Agyagfalva, Ders, Matisfalva, Bethfalva, Udvar. St., Indal mit App. in Koppánd, Szelistye, Tord. C., Kis-Sáros, Kok. C., Mártontelke, Ob. Alb. C., Csik-Csatoszeg (Szekl· Gründe) Hidalmás, Dall, Felegregy, Szentpéterfalva, Dob. C., Sz.-Bányitza, Kozmatelke, Sz.-Harasztos, Oláh-Ujfalu, Dedrád, Vajola, Berend, O. Nádos, Kol. C., Gergelyfája, Spring, U. Alb. C.
1690	**Décsei** Marie	13	91.1234	1985.29 2/4	Al.-Szopor, Usz-

					tato, Csány, Pele, Péér, M. Szol. C.
1691	**Teleki** Mich.	16	99.1096	2325.59	Kornetzel, Nucsed, Ob. Alb. C.
1692	**Fejérvári** Lud. u. Josefine	7	124.670	2540.19	Örménykék, Patzalka, Tompaháza, U. Alb. C.
1693	**Donáth** Franz	7	45.1308	931.50	Mikeszásza, Keszlér, Kok. C.
1694	**Köblös** Nikol.	16	94.781	2000.55¾	Maros-Szt.-Király, Magyar-Bago, Szász-Ujfalu, Felsö-Orbo, O. Péterlaka, U. Alb. C,
1695	**Almásy** Agnes	1	9.330	214.48¾	Pánczélcseh, Dob. C.
1696	**Márton** Amalia	1	9.125	211.49¼	Felsö-Nádosd, Hun. C.
1697	**Beretzki** Karl	4	24.1196	494.57	Jalko, O. Alb. C.
1698	**Bolyai** Karol.,	11	76.300	1707.22	Bolya, Isztina, Hidegviz, Sáldorf, O. Alb. C.
1699	**Mihály** Karl	8	70.1560	1547.55¼	Sz.-Veszöd, Isztina, Hidegviz, Mihályfalva, O. Alb. C.
1700	**Váradi** Dom u. Rosalia	25	177.1009	4104.53¾	Petrosz, Kovrágy, Kemend mit App. in Bánpatak, Vormága, Hun. C.
1701	**Fülei** Stefan	2	18.1038	405.15	Sz.-Csegö, Sárvás, Dob. C.
1702	**Nagy** Josef	19	72.24	1464.51¾	Maros-Bretye, Tataresd, Almás-Szelistye, Glodgilesd, Hun. C.
1703	**Katonay** Stef.	2	31.479	730.19	Bürkös, O. Ivánfalva, Ob. Alb. C.
1704	**Rácz** Adam	4	10.1391½	181.9¾	Kis-Debretzen, M. Szol. C.
1705	**Szathmári** Judith	9	68.630	1495.36¼	Mihályfalva, Isztina, Hidegviz, O. Alb. C.
1706	**Váradi** Joh.	2	33.532	777.45¼	Papfalva, Kol. C. Debren, M. Szol. C.
1707	**Domokos** Ros.	2	20.1302	416.16¾	Sz.-Sombor, Ob. Alb. C., Bábahalma, Kok. C.
1708	**Vadasdi** Peter	1	5.159	118.59	Felfalu, Tord. C.
1709	**Hatfaludi** Lad.	5	48.250	963.7¾	Aranyos-Szt. Miklos, Dob. C.
1710	**Bogya** Jos. sen.	2	17.825	291.55¾	Ruda, Hun. C.
1711	**Csizmás** And.	8	29.575	685.3	Al.-Szilvás, Hun. C.
1712	**Mara** Ludwig	26	425.1311½	9935.47¾	Kis-Budak Dob. C.
1713	**Mohai** Rachel	3	42.1494	1001.47¼	Maros-Béld, Unt. Alb. C.
1714	**Rettegi** Mich.	11	88.335	2036.52¼	Magy.-Pete, Apahida, Keletzel, Sárvásár, Tamásfalva, Kol. C.
1715	**Kálnoki** Dion., Graf	24	130.1375½	3053.23¾	Ágostonfalva, O. Alb. C.
1716	**Sebessi** Maria	1	12.1128	296.20	Csongva, U. Alb. C.
1717	**Pára** Peter u. Anton	5	66.650	1490.18¾	Reketyefalva, Al.-Fakadin, Alsó-Szilvás Hun. C.
1718	**Hertzeg** Karl., vh. Györffy	37	242.575	4958.46	Nagy-Rápolt, Nyirmezö, Csikmo, Valyemáré, Kurpeny, Bokaj, Martinesd, Gyertyános, Arany, Fel.-Csertes Hun. C.
2719	**Mikes** Karl, Graf	127	1373.917½	31987.14¼	Magy.-Csestve, Csongva, Mikloslaka, Fel.-(Marós) Ujvár, Unt. Alb. C. Völts, Dob. C.
1720	**Boér** Ludwig	7	112.473.½	2620.14¼	Korpád, Kol. C Hosszuasszo, Kok. C.
1721	**Fiát** Josef	4	17.1005	411.19¼	Várhely, Nagy u. Kis-Osztro, Hun. C.
1722	**Balya** Ignaz u. Composs.	30	123.1533¼	2664.59	Alpestes, Boos-Grosz, Hun. C.

1723	**Tarsaly** Julie	2	18.1275	375.56½.	Csüdötelke, Kok. C.
1724	**Császkai** Karol.	1	4.140	95.22⅔.	Kööd, M. Szol. C.
1725	**Jancso** Agnes	3	26.1475	563.35⅔.	Kitid, Kis-Oklos, Hun. C.
1726	**Ladányi** Gregor	3	22.596	522.1½.	Solyomkö, Dob. C.
1727	**Kolosvári** Paul	6	46.1282	1092.1⅜.	Solyomkö, Dob. C.
1728	**Versényi** Stef. u. Kat.	14	121.1180	2840.32⅔.	Ujnémeth, Mit. Szol. C.
1729	**Also** Ignaz, Alexius, Maria und Agnes	22	129.885	2986.19⅜.	Berekszó, Bánpatak, Pojeny, Kernyesd mit App. in Poklisa, Tustya, Farkaspataka, Al.-Szilvás, Hun. C.
1730	**Balintitt** Jos., Baron	8	139.693	2882.19⅔.	Sz.-Zsombor, Kis-Devecser, Sz.-Uj-Ös, Dob. C.
1731	**Hollaki** Agnes	10	91.1151	1995.34¾	Szt.-András, Benczencz, Hun. C.
1732	**Simon** Franz	3	13.800	315.—	Gonczága, Hun. C.
1733	**Bethlen de Iktár** Kath., Grfn., vhl. Grfn. Bánffy	657	7121.662	139770.3	Szilágy-Cseh, Oláh-Horváthi, Ardó, Böösháza, Örményes, Benedekfalva, Al.-Szivágy, Bikátza, Ino, Egerbegy, Tothfalu, Illyésfalva, Babcza, Somfalu, Fel.-Várcza, Közép-Várcza, Al.-Várcza, Szamos-Ujlak, Mosobánya, Al.--Szopor, Dabjon-Ujfalu, Dabjon, M. Szol. C. Királyfalva, Vámos-Udvarhely, Korod-Szt. Márton, Oláh-Solymos, Szénaverös, Kis-Szöllös, Czikmántor, Kok. C. Mezö-Bödön, Mezö-Tohát, Mezö-Kook, Mezö-Szt., Jakab, Al.-Oroszi, Füleháza, Déda, Ligeth, Tord. C. Mezö-Ör, Totháza, Kol. C. Gergelyfája, Gabud, Maros-Csucs, Harri, U. Alb. C. Mártontelke, O. Alb. C. Petsétszeg, O. Fodorháza, Néma, Péntek, Dengeleg, I. Szol. C. Hidalmás, Szentpétertalva, Fel.-Egregy, Dal, Noszoly, Sz.-Bongárd, Erdö-Szombathtelke, Nagy-Iklod, Dob. C.
1734	**Kornis** Klara, Gfn., vw. Teleki Thom., Graf	85	743.332½	15220.6⅔.	Gálfalva, Pocsfalva, Csüdötelke, Erdöallya, Laczkod, Borzás, Kok. C.
1735	**Apor** Lazar, Br.	203	2021.709	41986.20	Bihárczfalva, Nagy-Batzon, Kis-Batzon, Udv. Stuhl. Peselnek, ferner von 22 Insassen in Szt.-Lélek, Szárazpatak, ferner 1 Ansässigkeit in Peselnek, O. Alb. C. Mezö-Salyi, Mezö-Gerebénes, Tord. C. Mohács, Aran. Stuhl. Fejérd, Mako, Vajola, Kol. C. Sz.-Nádos, Hétur. Czikmántor, Gogány, Kund, Kis-Szöllös, Kok. C. Panád, Spin, Szépmezö, Kok. C. Kézdy-Szt. Lélek, Kurtapatak, Bélafalva, Esztelnek, Csomortány, Almás-Sárfalva, Kis- et Nagy-Nyujtod, Osdola, Szászfalva, Kis-Pollyán, Baroth, Lemény Háromsz. Stuhl. Borsova mit App. in Szépviz, Csicso-Görcsfalva, Csik-Szt. Lélek, Csik. Stuhl.
1736	**Apor** Lazar, Br., u. Composs.	165	1191.1391	26765.57½.	Pálos, Petek, Magy.-Felek, Moha, Kövesd, Vecsérd, F. Gezes, Al.-Gezes, Gainár, Sz.-Mártonfalva, Mártontelke, Galatz, O. Alb. C.
1737	**Thorotzkai** Alb. u. Rosa, Bar.	423	3450.342	79417.56	Panád, Kok. C. Novály mit App. in Mots, Kol. C. Gyulatelke, Hesdát, Viz-Szilvás, Dob. C. Toroczko, Toroczko - Szt. György, Gyertyános, Bedelö, Fel.-Szolcsva, Al.-Szolcsva, Lunka (Ujfalu) Al.-Podsága, Fel.-Podsága, Vidály, Borrév, Nagy-Oklos, Tord. C. Néma I. Szol. C. Kund (Reussdorf) Kok. C.
1738	**Petki** Franz	91	845.293	21054.16½.	Hidegkut, Királyhalma, O. Alb. C.
1739	**Szilvási** Nik.	92	938.11	20176.38¾	Kozárvár, Sajgo, Szükerék, I. Szol. C. Hadrév, Ketze, Nagy-Oklos, Runk, Tord. C. Popesd, Alpestes, Kis-Almás, Hun. C. Gyula, Tothfalu Dob. C.

1740	**Gedö** Anna, vhl. Szilvási	68	751.182	16523.21³/.	Apahida, Györgyfalva, Pata, Magy.-Gyerö-Monostor, Oláh-Bikal, Kol. C. Szurduk, Puszta-Egres, Tord. C. Keszlér, Kok. C.
1741	**Asp** Elise, vw. Grfn. Petki	173	1155.888	26962.57³/₄	Dombó, Kok. C. Maros-Szt. György, Maros. Stuhl.
1742	**Magner** Aug.	1	9.400	215.50	Doboka, Dob. C.
1743	**Csiki** Martin jun.	15	401.734½	8261.52	Szabad, Maros. Stuhl. Al.-Répa, Tord. C. Nagy-Nyulas, Kol. C.
1744	**Patantyus** Abr.	30	399.532½	9317.45³/.	Paptelek, Mitt. Szol. C.
1745	**Pogány** Georg	31	171.986	3901.—²/.	Maros-Szt. Király, Sz.-Ujfalu, Fel.-Orbo, Ponor, U. Alb. C.
1746	**Dombi** Frzsk.	10	111.1333	2609.26¹/.	Hidvég, Ober Alb. C.
1747	**Biró** Nikolaus	2	5.1250	134.53³/.	Krakko, Unter Alb. C.
1748	**Kaschek** Kath.	1	23.498	543.55³/.	Lörinczréve, U. Alb. C.
1749	**Árkosi** Emilie, Karl, Josefa, Ludwig u. Karol.	72	372.615	7387.11¹/.	Pojána, Valya-Jepi, Hun. C. Tövis, Kakova, Felgyogy, Magy.-Orbo, U. Alb. C.
1750	**Csia** Johann	4	19.330	384.7²/	Magy.-Süllye U. Alb. C.
1751	**Pekri** Stefan u. Karolina	20	259.1057³/₄	5689.12	Csicso-Györgyfalui I. Szol. C. Egeres, Tottelke, Kalota-Ujfalu, Argyas, Jakotelke, Kol. C.
1752	**Kornis** Albert, Graf	77	1101.503½	22905.44²/₄	Kálna, I. Szol. C. Nagy-Devecser, Kis-Devecser, Dob. C. Velkér, Csehtelke, Katona, Kalota-Ujfalu, Magy.-Valko, Gesztrágy, Kol. C. Oláh-Toplicza, Tord. C.
1753	**Fekete** Lad.	43	946.34	20477.27	Nagy-Csán, Kis-Oklos, Tord. C. Szt. Jakab, Dob. C. Sajo-Udvarhely, Prisztop, Luska, Nagy-Nemegye, Oláh-Németi, Tohát, Kocs, Magosmárt, Virágosberek, Csépán, Borlyásza, Báton, Inn. Szol. C.
1754	**Wesselényi** Sus., Brn., vw. Bethlen, Grfn.	315	3786.910	81448.9²/.	Apanagyfalu, Magy.-Détse, Malom, I. Szol. C. Nagy-Ikland, Tord. C. Vajda-Kamarás, Oláh-Bikal, Türe, Magy.-Fráta, Botháza, Magy.-Palatka, Kol. C. Kentelke, Bödön, Sz.-Ents, Dob. C. Sz.-Örményes, O. Karácsonfalva, Adamos, Kok. C.
1755	**Pálfi** Agnes	3	39.106	781.19²/.	Kis-Solymos, Patzalka, U. Alb. C.
1756	**Miklosi** Ros., vw. Pellét	1	6.654	149.32¹/.	Oláh-Sályi, Kok. C.
1757	**Makrai** Lad.	64	1066.658	22395.21³/.	Széplak, Larga, I. Szol. C. Buza, Feketelak, Czente, Varas-Szt. Iván, Dob. C. Runk, Hun. C.
1758	**Belényesi** Sig.	3	34.1575	816.18	Maros-Bogáth, Nagy-Ikland, Tord. C.
1759	**Szabo** Karl	13	168.1091	3710.24²/.	Gyerö-Vásárhely, Közép-Füld, Magy.-Valko, Fel.-Füld, Magy.-Bikal, Sztána, Inaktelke, Kol. C.
1760	**Balási** Barb., vw. Cserei Samuel	100	1369.1113	27552.34³/.	Csög mit App. in Tasnád-Szarvad, Kisfalu, O. Csáholy, M. Szol. C.
1761	**Szava** Karl	2	51.665	1028.18³/₄	Mezö-Keménytelke, Tord. C.
1762	**Szentgyörgyi** Josef	4	46.347¹/₂	924.20²/₄	Nagy-Esküllö, Szt. Katolna, Dob. C.
1763	**Teleki** Rosalia	1	10.1001	212.30³/₄	Fel.-Töök, Dob. C.
1764	**Kemény** Polix.	34	332.1462½	7767.59²/₄	Vitze, Dob. C.
1765	**Bartha** Josef	3	46.1057	933.12³/₄	Pokafalva, U. Alb. C.

1766 **Jordan** Dominik 42 217.1300 3278.31¼ Ulm, Erdöhát, Nándor, Hobitseny u. Fel.-Urikány, Fel.-Borbatyen und Al.-Urikány, Urik, Uncsukfalva, Erdöhát-Runk App. zu der Urbarialbesitzung in Ulm, Hun. C.

1767 **Bodó** Josef 4 13.1340 299.29 Mihályfalva, Isztina, Ob. Alb. C.

1768 **Szabó** Martin 3 1.1539 164.14 Zágor, Kok. C.

1769 **Szabó** Martin 1 6.1199 125.51¼ Szénaverös, Kok. C.

1770 **Gál** Anna 2 30.1250 718.13²/₄ Száva mit App. in Pete, Dob. C.

1771 **Hegyessi** Elisab., Franz-Szilvási Aladorn. Ludwig 39 312.1385 7415.4¼ Magy.-Sülye, Hári, Medvés, Magy.-Herepe, O. Péterlaka, U. Alb. C. Balla, Unoka, Magy.-Régen, Magyaro, Mezö-Kook, Puszta-Almás. Tord. C.

1772 **Jári** Karolina 13 64.1565 1596.32³/₄ Serel, Farkaspataka, Fel.-Nádasd, Kis-Oklos, Hun. C.

1773 **Szalánczi** Justine 2 31.1050 738.38³/₄ Maros-Bogáth, Tord. C.

1774 **Bán** Karolina 5 35.140 584.47²/₄ Erdöhát, Gaunosza, Hun. C.

1775 **Réz** Wolfgang 17 95.624 1938.31³/₄ Magy.-Sülye, Ispánlaka, Elekes, Nyirmezö, U. Alb. C. Gálfalva, Kis-Szöllös, Kok. C.

1776 **Belényesi** Sigis. u. Composs. 5 78.866 1675.43¼ Patzalka, U. Alb. C. Máros-Bogáth, Tord. C.

1777 **Vitályos** Andreas 6 19.418 398.57 Hosszuasszo, Hosszupatak, Lunka, Kok. C.

1778 **Orbok** Ladislaus 22 106.538 2316.49¼ Hosszuasszo Langenthal, Hosszupatak, Lunka, Lodormány, Kok. C.

1779 **Simon** Johann 37 189.564 3874.14³/₄ Glodgilesd, Godinesd, Mikanesd, Hun. C.

1780 **Bánffy** Katharina, Brn. 209 1181.935 26816.50²/₄ Nagy, Barcsa, Szt. András, Sárfalva, Petrény, Kis-Denk, Nagy-Denk, Boos-Gros, Nagy-Oklos, Hun. C. Akmár, Sugag, U. Alb. C.

1781 **Huszár** Ludwig, Br. 77 929.970 16259.28³/₄ Nagy-Dersida, Al.-Szopor, Fel.-Szopor, M. Szol. C. Hidvég, Lompért, Györtelek, Illosva, Krasz. C.

1782 **Matyus** Franz u. Ludwig 5 61.516 1226.27 Ellyüs, Krasz. C.

1783 **Syentmarjay** Ludwig 3 29.452 683.15²/₄ Perecsen, Krasz. C.

1784 **Margitai** Rosalia 22 158.375 3164.41¼ Magy.-Kalyán, Kol. C.

1785 **Rettegi** Alexander senior 10 104.616 2071.59¼ Fel.-Töök, Magy.-Köblös, Dob. C. Vásártelke, Kol. C. Badacson, Györtelek, Krasz. C.

1786 **Horváth** Daniel 6 42.500 1320.37²/₄ Aranyos-Lona, Tord. C. Bürkös, Ob. Alb. C.

1787 **Haller** Franz u. Josef, Gf. 499 7050.401½ 163143.45 Fejéregyháza, Hejjasfalva, Sárpatak, Peteschdorf, Wallendorf, Longodár, Héviz, Ob. Alb. C. Hétur, Kok. C.

1788 **Vass** Agnes 15 249.459 5244.11 Patzalka, Tompaháza, Szász-Ujfalu, U. Alb. C.

1789 **Tatrosi** Franz u. Composs. 13 241.977½ 5637.35 Mikeháza, Szilágytö, Felör, Girolt, I. Szol. C.

1790 **Borza** Lad. 18 106.805 2997.44¼ Petroseny-Dilsa, Livadzeny, Lupeny, Petrosz, Al.-Farkadin und Kraguis, Reketyefalva, Todesd, Vajdej, Hun. C.

1791 **Boér** Ludwig 3 58.1150 1279.53³/₄ Mezö-Pete, Mezö-Kapus, Tord. C.

1792 **Vajasdi** Johann 4 52.215 1158.34³/₄ Marus-Béld, Kis-Solymos, U. Alb. C.

1793	**Kis** Samuel	2	9.552	186.54	Kozolya, Hun. C.
1794	**Albrecht** Martin	1	9.1115½	193.56¾	Magyarokereke, Kol. C.
1795	**Benedekfi** Stefan	7	64.805	1505.4¼	Oláh-Bogáth, I. Szol. C.
1796	**Juhász** Josefine und Composs.	7	6.719	195.39¼	Fel.-Lapugy, Hun. C.
1797	**Barcsai** Michael	40	276.883	6452.52¾	Nagy-Barcsa, mit App. in Sárfalva, Petreny, Hun. C,
1798	**Surányi** Alexd. Composs.	12	234.814	2886.45¾	Magy.-Bogáth. Nagy-Kristoltz, I. Szol. C.
1799	**Jánosi** Peter u. Composs.	2	15.825	310.18¾	Maros-Koppánd, U. Alb. C.
1800	**Barra** Theresia	1	21.1230	507.56¼	Fel.-Zsuk, Kol. C.
1801	**Szalánczi** Sam.	9	171.1123	3434.2¼	Örménykséres, Unt. Alb. C.
1802	**Türi** Sam. Erb.	2	16.263	323.17¼	Vetserd. O. Alb. C.
1803	**Péchy** Alexd. Erben	1	20.3	400.2¼	Gainár, O. Alb. C.
1804	**Farkas** Josef	1	17.1431	417.32	Oláh-Ivánfalva, Ober Alb. C.
1805	**Kabos** Nikol.	6	82.750	1924.16¼	M. Nádos, Szutság, Kol. C.
1806	**Kendeffi** Alex.	78	598.1417	11977.42¾	Petrilla, Alsó-Borbatyen, Petroseny-Dilsa, Nuksora, Ohába-Sibisél, Hun. C.
1807	**Váradi** Adam u. Julius	144	877.920½	19425.34¼	Kemend, Vormága, Harro, Bánpatak, Gyertyános, Csikmo, Nyirmező, Erdőfalva, Fel.-Városvize, Kis-Denk, Kitid, Bosorod, Dumbravitza, Hun. C. Csekelaka, U. Alb. C.
1808	**Macskásy** Lud. senior	24	151.1275	3270.6	Alt-Flagen. Ob. Alb. C., Zágor, Kok. C.
1809	**Nalátzi** Anna	14	36.356	815.6¾	Bóós-Grosz, V. Hunyad, Bujtur, Hun. C.
1810	**Bálint** Ladisl. Erben	5	101.1565	2272.24¼	Ballásháza, Csány, M. Szol. C.
1811	**Hatházi** Jul.	2	17.249½	400.18¼	Bosorod, Benczencz, Hun. C.
1812	**Boér** Sim. u. Alexius	29	340.937	7375.8¾	Lövér, Felfalu, Maros-Hudak, Maros-Déda, Fülcháza, Tord. C., Al.-Répa, Vajola, Kol. C.
1813	**Szakadáti** Ros., Theresia Erben	2	49.1055½	1158.43¾	Szász-Lona, Kol. C.
1814	**Dersi** Susanna	1	36.187	842.43¾	Mező-Nagy-Csán, Tord. C.
1815	**Köblös** Wolfg.	1	19.230	446.41¼	Mező-Nagy-Csán, Tord. C.
1816	**Alsó** Rosalia, Verlassenschft.-Masse	61	621.458	15938.25	Kaczko, O. Bogáth, Hosszumező, I. Sz. C., Sajo-Szt.-András, Sárvár, Dob. C., Vajda-Szt.-Iván, Toldalag, Déda, Disznájó, Bereztelke, Al.-Répa, Magyaro, Idetspataka, Balla, Tord. C.
1817	**Mihály** Flor., Benedek u. Geysa	6	19.1142½	459.59¾	Zdráptz, Cseretzel, Zar. C.
1818	**Zudor** Christ.	7	73.962	1627.18¾	Mező-Kapus, Poka-Keresztur, Balla, Tord. C.
1819	**Ágotha** Alex.	3	24.747½	570.54	Korpád, Kol. C.
1820	**Brukenthal** Anna, Brn. s. Kindern	35	284.1394	5655.12¾	Kraszna-Horváthy, Al.-Bán, Krasz. C.
1821	**Lendvay** Jos.	18	273.397½	4976.53¾	Magy.-Peterd, Közép-Fel.-Berkes, Tord. C.

1822	**Komáromi** Ludwig	5	45.611	1058.54²/. Sz.-Veszöd, Hidegviz, O. Alb. C.
1823	**Tamás** Ladisl.	1	19.1506½	398.49³/. Mezö-Domb, Kol.C.
1824	**Mán** Peter	1	16.478	325.58³/. Ingodály, O. Alb. C.
1825	**Teleky** Karol.	5	2.1470	68.6¹/. Zovány, Krasz. C.
1826	**Rauber** Rosal., Brn., vw. Simény	107	1121.747	22204.17 Kelementelke, Mar. St. Szt.-András, Sz.-Fülpös mit App. in Szt.-András, Kol. C., Körtvély, Kapu, Tord. C., Kocs, Magy.-Nemegye, Somkerék, Oláh-Némethy, I. Szol. C.. Kornetzel, O. Alb. C., Domáld, Zágór, Czikmántor, Kok. C.
1827	**Török** Sam.	9	58.463	1360.5 Hidegviz, Al.-Gezes, Ob. Alb. C.
1828	**Herepei** Eva	11	111.1492¹/.	2365.12 Maros-Béld, Diod. Patzalka, U. Alb. C., Sövényfalva, Kok. C.
1829	**Vintze** Franz	13	107.114	2384.3 Hadad, Györtlek, Közép-Vártza, Nyirmon, Menyö mit App. in Magy.-Baksa, Dabjon, M. Szol. C.
1830	**Carlburger** röm. kathol. Domkapitel	646	3594.99	68782.8¹/. Alvincz, Borberek, Sebeshely, Rakato mit App. in Borberek, Unt. Alb. C., Bujtur, Hun. Com., Fel.-Gyogy, Havas-Gyogy, Mogos, Unt. Alb. C.
1831	**Griechische Kirchengemeinde in Kronstadt**	616	8651.1031	187728.4 Sombathfalva, Pojana-Meruluj, Fog. Dist.
1832	**Kun** Josefine, Gfn., veh. Klebelsberg u. Kun Kath., Gfn., vh. Brn. Löventhal	508	4351.908	91968.4 Fel.-Gyogy, Feredö, Homorod, Renget, Pojána, Válya-Ipi, Nagy-Almás, Máda, Balsa, Közép-Almás, Nadasdia, Erdöfalva, Bozes, Bakónya, Csikmo, Porkura, Cseb, Glod. Hun. C., Sz.-Bongárd, Romlott, Fel.-Kékes-Nyárlo, Dob. C., Székely-Földvár, Arany. St., Laczod, Erdöallya, Szépmezö, Kok. C., Nagy-Lak, Gabud, Mar. Káptalan, Csongva, O. Rákos, Kákova, (Vládháza) Ampoitza, U· Alb. C., Unoka, sammt Appert. in Körtvélykapu, Magy.-Fülpös, Al.-Idets, Vajda-Szt.-Iván, Toldalag, Liget, Maros-Bogáth, O. Dellö, Puszta-Almás. Vajdaszeg, Tord. C., Szokoly, Péterfalva, Kol. C.
1833	**Makrai** Esth., vh. Brn. Kemény u. Ludwig	55	322.1320½	6498.26¼ O. Brettye, Gontzága, Jovaltsel, Batzalár, Pokolvaltsel, Nándor, Nándor-Válya, Felpestes, Dsoszány, Ulm. Hun. Com. Czoptelke, I. Szol. C.
1834	**Makrai** Ladisl., s. Geschwister	45	1006.300¹/₂	18892.15¹/. Széplak, Larga, I. Szol. C.
1835	**Csontos** Franz	5	87.694	1748.40²/. Lompért, Kol. C., Nagy-Devetser, Kis-Devetser, Dob. C.
1836	**Kabos** Alexdr.	11	99.1466½	2189.55²/. M. Gy. Monostor, O. Bikal, mit dem Prädium Roska, Kol. C.
1837	**Györfi** Rosal.	1	10.665	208.18³/. Nagy-Cserged, Kok. C.
1838	**Tecsi** Samuel	41	852.1459¼	18621.28²/. Kis-Debreczen, Borkut, I. Szol. C.
1839	**Bocskor** Ladl.	15	285.1498	5907.47¹/. Puszta-Kamarás, Mezö-Szombathelke, Mezö-Szopor, Báre, Kol. C., Omboz, Dob. C.
1840	**Siményfalvi** A.	3	14.50	327.23³/. Nagy-Oklos Tord. C.
1841	**Miske** Sofie	7	55.104	1284.51 Harangláb, Kok. C.
1842	**Viski** Franz	15	43.1350	1696.21¼ Hétur, Kok. C., Balla, Idetspataka, Tord C.
1843	**Sebes** Susanne	4	22.820	768.37²/. Zálnok, O. Csáholy, Balásháza, M. Szol. C.
1844	**Török** Rosa, Mina u. Esther	17	121.942¼	2837.4¹/. Bosorod, Kitid, Pokolvaltsel, Strigy-Szt.-György, Hun. C.

1845	**Bölöni Szabo** Ladisl.	1	20.1400	487.5	O. Kocsárd, Kok. C.
1846	**Kis** Karoline	5	17.840	310.22²/.	Pánk, Roskány, Hun. C.
1847	**Nagy** Ludwig, Thomas u. Ludov.	8	84.697½	1453.5²/.	Vajda - Szt.-Iványi, Unoka, Liget, Tord. C.
1848	**Barcsai** Nikol.	7	56.4½	1306.43³/.	Sztrigy - Szt.-György, Hun. C.
1849	**Bánffy** Amalie, Brn., veh. Pekri	38	396.1478	8069.24	Liget, Magyaro, Holtmáros, Déda, Toplitza, Tord. C.
1850	**Hodor** Marie, vw. Farkas	80¹/.	737.1259	16930.7²/.	Folt, Boj, Nagy-Almás, Hun.C., Récze-Keresztur, Volcs, Kecskeháta, Kalotsa, Doboka, Poklostelke, Magy. - Derse, Felsö - Kékes-Nyárlo, Dob. C., Kis-Debreczen, M. Szol. C., Kucsulata, Köv. Dist., Al.-Hagymás, Inn. Szol. C.
1851	**Duncsa** Susanne, vw. Balás	93	782.1593	15056.59	Fel.-Borbatyen, Al.-Urikány, Al.-Borbatyen, Hobitseny, Fel.-Urikány, Lupeny, Sily-Vajdey (Vulkan, Livadzeny, Petroseny, Fegyer, Hobitza-Urik, Serel, Rusor. Totesd, Paucsinesd, Al.-Szilvás, Reketyefalva, Poklisa, Kernyesd. Hun. C.
1852	**Vikol** Christof	91	872.1220	17455.15	Szelicse, Magy.-Szilvás, Tord. C.
1853	**Mártonffy** Kath.	27	364.1507	8119.44	Kaczko, O. Bogátha, Bába, Borkut, I. Szol. C.
1854	**Maurer** Viktor u. Michael	31	288.1455	6741.13	Ürmös, Ágotsonfalva, O. Alb. C.
1855	**Duma** Ladisl.	7	43.831	855.53¼	Közép - Almás, Nyirmezö, Al.-Városvize, Hun. C.
1856	**Kedei** Georg jun. u. sen	2	21.650	356.46¹/.	Oláh - Zsákod, Kok. C.
1857	**Wermeschcr** Daniel u. Joh.	7	286.1090	5654.27²/.	O. Toplitza, Mesterháza, Tord. C.
1858	**Wass** Kathar.	17	204.21½	4760.18³/.	Csáklya, Diod, U. Alb. C.
1859	**Zudor** Stefan	1	1.825	35.21³/.	Diod, U. Alb. C.
1860	**Petrisor** Gabr.	1	3.805	58.23	Románfalva. Kövár. Dist.
1861	**Thordai** Rosal.	2	Taxen	266.40	Zágor, Kok. C.
1862	**Barcsai** Alexius	2	14.165	329.4¼	Nagy - Barcsa, Hun. C.
1863	**Örmenisan** Eremias	2	36.1100	733.45	Mezö-Sállyi, Tord.C.
1864	**Gyujto** Karol.	18	109.1420	2310.36¹/.	Mindszent, Vajasd, U. Alb. C.
1865	**Sebesi** Adam u. Rosalie	7	58.697	1199.38¹/.	Elekes, Aszonynépe, Nagy-Lak, U. Alb. C.
1866	**Seethal** Johann, Erben	69	738.1008¾	19665.7²/.	Veresegyháza, U. Alb. C., Fel.-Gezes, Ágotsonfalva, Ob. Alb. C.
1867	**Széntpali** Sofie	2	Taxen	500. —	Magy.-Valko, Kol.C.
1868	**Décsei** Agnes	25	301.1320	7042.35	Szécs, M. Szol. C.
1869	**Gyulai** Juliana	37	448.166	10455.45¹/.	Moha, Korneczel, Nutcsed, Al.-Gezes, O. Alb. C.
1870	**Karácsoni** Lasar, Alex., Christ. u. Karl	7	72.1539	1216.1³/.	Magura, Bikalat, Tord. C.
1871	**Sebesi** Georg. Amal., Karol. u. Rosalia	48	242.1411¼	6184.12²/₄	Hobitza - Urik, Matsesd, Livadzeny, Fel. - Borbatyen, A. Urikány, Alsó-Borbatyen, Iszkrony, Borbatviz, Galatz, Füzesd, Hobitseny, Fel.-Urikány, Hun. C.
1872	**Szilvási** Ladisl.	133	845.1547	18281.33³/₄	Baczalár mit App. in Pokolvaltsel, Bosorod mit App. in Pocovaltsel, Gonczága mit App. in Kovrágy und in O. Brettye, Jovaltsel mit

					App. in O. Brettye und in Pokolvalsel, Kovrágy, Oláh-Brettye mit App. in Jovaltsel und in Pokolvaltsel, Pokolvaltsel mit App in O Brettye, Kis-Oklos, Ludesd, Felsö-Nádasd, Szohodol, Bunyilla, Hun. C.
1873	**Hernya** Stef. jun.	2	9.1086	161.18¾.	Füzesd, Hun. C.
1874	**Zambo** Franzika	1	9.1310	163.38¾.	Nagy-Dersida, M. Szol. C.
1875	**Mihonya** Johann	12	85.213	1740.32	Köalya-Ohába, Petrosz, Macsesd a., Macsesd b., Hun. C.
1876	**Rettegi** Stefan	35	454.1590	9412.8¾.	Tötör, Losárd, Szotelke, Totfalu, Füzes-Szt.-Péter, D o b. C,, Szilágytö, I. S z o l. C.
1877	**Kakutsi** Paul	29	384.636	8048.16¾.	Felsö-Kápolna, Mikefalva, Bernád, Nagy-Cserged mit App. in Mikefalva und in Fel.-Kápolna, Abosfalva, Somostelke, Potsfalva, Kok. C.
1878	**Boér** Dionis, Erben	5	57.947	1151.50¼.	Kis-Enyed, Forro, U. Alb. C.
1879	**Jordán** Rosal	6	23.1505	1245.28¾.	Hobitseny, Fel.-Urikány, Fel.-Borbatyen, Alsó-Urikány, Hun. C.
1880	**Puj** Daniel, Erb.	98	841.1162¼	19379.56¼.	Puj nebst App. in Lupeny, Farkaspataka nebst App. in Lupeny, Livadzeny, Petrosz, Petroseny-Dilsa, Kis-Bár, Matzesd, Al.-Szálaspataka nebst App. in Banyitza, Köallya-Ohába mit App in Banyitza, Korojesd, Rusor, Krivádia, Merisor, Al.-Borbatyen, Iszkrony, Sily-Korojesd, Sily-Vajdey (Vulkan) Sily-Lupeny, Matzesd, Hobitseny, Fel.-Urikány, Hun. C.
1881	**Kenderesi** Stef.	13	82.78½	2706.22¾	Al.-Borbatyen u. Iszkrony, Rusor, Jo-Valtsel, Hun. C.
1882	**Pálffy** Sus.	6	141.1408	2837.36	Örménykszékes, Veresegyháza, U. Alb. C.
1883	**Zambler** Lad.	6	12.798	625.18¼	O. Ivánfalva, O. Alb. C. Sz.-Nádos, Kol. C.
1884	**Szegi** Alex.	2	21.1450	473.32¼	Posa, Szotelke, Dob. C.
1885	**Györfi** Moses (Erben)	7	22.728¾	480.16¾	Benczencz, Magura, Hun. C.
1886	**Ferentzi** Josef (Erben)	48	564.84½	12957.42	Magy.-Ujfalu, Csomafája, Szotelke, Dob. C. Korpád, Meredgyo, Kol. C.
1887	**Pávai** Alexd. u. Kl.	1	10.1080	249.5	Dios, Kok. C.
1888	**Kardos** Barb.	8	26.350	611.46¼	Ribitze, Zar. C.
1889	**Rozsnyai** Ros.	1	8.750	197.36¼	Balla, Tord. C.
1890	**Kölönte** Anna	4	74.1536	1499.12	Magy.-Bago, Magy.-Lapád, U. Alb. C.
1891	**Ketzeli** Maria	8	91.221	1989.13¼	Menyö, Dabjon, M. Szol. C.
1892	**Balo** Ladisl.	1	4.277¼	97.22¾	Diod, U. Alb. C.
1893	**Berzentzei** Joh.	17	112.854	2561.25¾	Kisfalud, Mar. Stuhl. Szénaverös, Kok. C. Vajola, Kol. C.
1894	**Balogh** Karol.	20	357.699	8340.11¾	Sajo, Magyaros, Dob. C.
1895	**Küsztos** Nikl. und Ludw.	6	86.450	1674.15	Szödemeter, Fel.-Szopor, Ujnémethi, M. Szol. C.
1896	**Kulifay** Paul und Illona	40	407.1426	9378.49¼	Szödemeter, Csány, Ér-Szodoro, Ér-Hatvan, M. Szol. C.
1897	**Hatvany** Ther.	2	15.1107	366.8¾	Ér-Hatvan, Mit. Szol. C.
1898	**Lázár** Josefa	11	48.623	843.48¾	Holgya, Bástya, Herepe, Vetzel, Lapusnyak, Hun. C.
1899	**Szil-Somlyo**. Minoriten-Kloster	6	56.412	1312.40¾	Perecsen, Krasz. C.

1900	**Kocsis** Deborah, vw. Török	5	43.919	870.11²/₄	Magy.-Ketzel, Oláh-Ketzel, Sereden, Krasz. C.
1901	**Szaboszlai** Gg.	5	31.536	626.42	Demeterpataka, U. Alb. C.
1902	**Wéér** Nikol.	10	79.729	1853.57³/₄	Kodor, Szék, Törpény, I. Szol. C.
1903	**Vajda** Ludw.	1	9.250	213.38³/₄	Magy.-Köblös, Dob. C.
1904	**Szentiványi** Lad.	80	1139.917½	24857.37²/₄	Magy.-Fráta, Deritte, Erdöfalva, Magy.-Valko, Magy.-Matskás, O. Bikal, Magy.-Gy. Monostor, Oláh-Gy.- Monostor, Bedets, Kol. C. Hoszu-Matskás (worunter auch Gründe von Ansässigkeiten in Szent-Márton-Matskás und Magy.-Matskás), Szt.-Márton-Mátskás, Gyula (worunter auch Gründe von Ansässigkeiten aus Hoszszu-Matskás und Szt.-Márton-Matskás), Kovátsi, Dob. C.
1905	**Tamási** Georg	3	51.1132	1206.30²/₄	Árapatak, Erösd, O. Alb. C.
1906	**Ferentzi** Agnes (Erben)	5	26.1327	560.17	Otsfalva, Udv. Stuhl. Farkastelke, U. Alb. C. Lodormány, Kok. C.
1907	**Talos** Nekita u. Konst.	4	26.686	528.34²/₄	Zsákfalva, Mit. Szol. C.
1908	**Rácz** Lad. sen.	6	56.478	1313.38	Blenkepolyán, Falkusa, I. Szol. C.
1909	**Janko** Karl, Dionis u. Andreas	7	62.915	1460.—²/₄	Peselnek mit App. in Sárospatak, Karatna, O. Alb. C.
1910	**Rhédei** Ludw. sen. Graf	45	407.748	7710.55	Mezö-Szt. Márton, Kol. C., Al.-Répa, Déda, Disznájo, Erdö-Szakál, Idetspataka, Liget (Dumbráva), Maros-Hudak, Ratosnya, Tord. C.
1911	**Árkosy** Karol.	2	13.1178	320.30³/₄	Dedrád, Széplak Kol. C.
1912	**Szarvadi** Paul	1	7.1000	152.30	O.-Ujfalu, Kol. C.
1913	**Árkosi** Anton	1	3.200	62.30	Déda, Tord. C.
1914	**Josika** Leo, Baron	59	606 74	12120.55²/₄	Galgo, Kendermezö, Dob. C..
1915	**Pop** Juon	2	8.1270	175.52²/₄	Dragyia, Inn. Szol. C,
1916	**Nagy** Ros.,	4	24.350	484.22²/₄	Bábahalma Kok. C.
1917	**Gyergyai** Sus.	23	393.1124	7874.3	Fejérd, Berend, Kol. C.
1918	**Nadudvári** Jul.	2	42.439½	986.24¹/₄	Balástelke, Kok. C. Mezö-Böö, Tord. C.
1919	**Alba** Maria	3	18.1487½	378.35²/₄	Petek, O. Alb. C.
1920	**Máté** Juliana	4	34.200	796.15	Omboz, Dob. C.
1921	**Fekete** Jul.	2	4.537½	86.43	Magura, Hun. C.
1922	**Kemény** Emer., Baron	27	310.1475	7147.24	Magy.-Gy.-Monostor, Oláh-Gy.-Monostor, Deritte, Bedets, Kol. C.
1923	**Bethlen** Paul sen.	5	112.439	2427.39	Dedrád, Szt,-Mihálytelke, Kol. C. Mezö-Pagocsa, Tord. C.
1924	**Sebesi u. Hernya** Georg, Amal., Karolina, Ros., Stefan und Petru	2	32.1170½	545.1²/₄	Füzesd, Hun. C.
1925	**Gáti** Gabriel	11	116.550	2439.3³/₄	Várhegy, Tord C.
1926	**Györffy** Maria und Klara	8	49.1125	1098.29¹/₄	Poka, Balla, Tord. C.
1927	**Bája** Josefa	77	679.987³/₄	15858.9	Sily-Korojesd, Al.-Borbatyen, Petrilla, Iskrony, Krivádia mit App. in Merisor, Banyitza mit Ansässigkeiten in Al.-Szálláspataka und Köallya-Ohába, Merisor mit Ansässigkeiten in Banyitza, Pokolvatzel, O.-Brettye,, Kis-Bár, Köallya-Ohába, Malajesd

			mit Ansässigkeiten in Fel.-Szállaspataka, Korojesd, Fel.-Szállaspataka, Al.-Szállaspataka mit Ansässigkeiten in Merisor, Al.-Szilvás, Hun. C.		
1928	**Szentkereszti** Sigm., Baron	47	474.977½	10828.21¼	Deritte, Erdöfalva, O.-Gy.-Monostor, Kalota-Ujfalu, M.-Gy.-Monostor, Jakotelke, Keletzel, Meregyo, Egeres, Dánk, Tottelke, Lapupatak, Forgácskut, Argyas, Kol. C.
1929	**Becsky** Alex.	9	95.271	2220.37	Tasnád - Szánto, M. Szol. C.
1930	**Gorró** Ludw.	87	355.1532	7437.41¾	Fel.-Csertes, Buriánfalva, Boholt, Nyavalyásfalva, Maros-Solymos, Valya-Jepi, Hun. C. Rööd, Kol. C.
1931	**Man** Susanna	21	264.423¼	4404.24¾	Kosztafalva, Inn. Szol. C.
1932	**Jurka** Johann	18	254.476¼	4238.17¾	Kosztafalva, Inn. Szol. C.
1933	**Pogány** Georg und Composs.	3	19.975	457.33	Csáklya, Unter Alb. C.
1934	**Jánosi** Drusiana	1	Taxen	133.20	Kis-Szöllös, Kok. C.
1935	**Miksa** Alexius	35	475.663	10008.15¼	Köbölkut, Vajola, Kok. C. Hadrév, Máros-Ketze, Tord. C.
1936	**Végh** Ladislaus	17	207.1200	4317.48¾	Bálványos-Váralya, I. Szol. C. Budatelke, Kol. C.
1937	**Dregán** Gregor	1	14.666	336.22¾	Papfalva, Kol. C.
1938	**Irofy** Martin	12	137.105	2857.3¾	Szilvás, Balásháza, O.-Csáholy, M. Szol. C.
1939	**Zudor** Ludw., Ant., Johann u. Abraham	5	14.890⅓	291.7¾	Nagy-Toti, Butsum, Magura, Hun. C.
1940	**Zudor** Johann	1	2.1439	57.59¼	Nagy-Toti, Hun. C.
1941	**Györfi** Peter und Composs.	1	3.850	70.37¾	Magura, Hun. C.
1942	**Samuel** Josef	24	232.213	5416.26¼	Tasnád - Szánto, Mit. Szol. C.
1943	**Rácz** Karolina	1	11.1218	196.1¼	Borkut, I. Szol. C.
1944	**Demeter** Sam.	1	5.518	124.13¼	Hidvég, O. Alb. C.
1945	**Almási** Johann	2	9.757½	189.28	Szind, Tord. C.
1946	**Miklos** Ros.	6	74.525	1734.19¼	Fel.-Rákos, Ober Alb. C.
1947	**Gyulai** Franz,	53	557.381	11144.45¾	Berve, Székás, U. Alb. C.
1948	**Nagy** Esther,	7	175.1200	4100.50	Mezö-Rücs, Tord. C.
1949	**Ujvári** Georg	9	Taxen	666.40	Borkut, I. Szo. C.
1950	**Vay** Ludwig, Baron	85	682.1075½	14444.40¾	Algyogy, Máda, Hun. C. O.-Ujfalu, Kol. C. Gogány-Váralya, Kok. C. Oláh-Tordás, Háporton, Ispánlaka, Elekes, U. Alb. C.
1951	**Borbáth** Lad.	1	3.—	70.—	Buzás-Besenyö, Kok. C.
1952	**Pataki** Julian.	2	22.300	469.17¾	Ökörito, Mocsolya, M. Szol. C.
1953	**Nagy** Lasar	25	209.606	4147.44¾	Kraszna, Al.-Bán, Tusza, Krasn. C.
1954	**Lakatos** Karl	30	257.675½	6654.23¾	Szt.-Demeter, Bordos, Véczke, Magy.-Zsákod, Siklod, Udv. Stuhl. Pipe, Hétur, Sz.-Nádos, Fületelke, Domáld, Szénaverös, Kok. C.
1955	**Dregits** Joh.	1	1.1050	33.7¾	Macsesd, Hun. C.
1956	**Wagner** Sam. u. Georg (Erben)	119	1099.1116	22283.4¼	O.-Toplitza, Ratosnya, Déda, Maros-Hodak, Disznájo, Löver mit App. in Erdöszakál, Füleháza, Magyaro, Holtmaros, Idetspataka, Liget, Tord. C.

1957	**Vass** Karl	26	178.1253½	3702.13	Nagy-Oklos, Puszta-Egres, Kis-Bánya, Kisbányahavassa, Puszta-Szt.-Király, Tord. C.
1958	**Bótha, Medan u. Mikle**	1	Taxen	100.—	Brébfalva, Köv. Distr.
1959	**Jakab** Gregor	1	5.1462	118.16¾	Fületelke, Kok.C.
1960	**Miriszlai** Alex.	4	26.1100	495.25	Magy.-Szederjes, Maros-Jára, Tord. C.
1961	**Szentiványi** vw. Tolnay	19	199.835½	4472.4¾	Déésfalva, Sz.-Csávás, Mikefalva, Sz.-Danyán, Kok. C., Magy.-Herepe, U. Alb. C., Kozárvár, I. Szol. C.
1962	**NémethyMaria**	4	92.1495	2168.28	Mikes, Aranyos-Lona, Tor. C.
1963	**Jesentzky** Rosa, Stef., Klara u. Barb. Erb.	4	9.725	180.15²/.	Nyirmezö, Sáárd, U. Alb. C.
1964	**Schankebank** Karl, Eleon u. Friedrich	58	982.475	19645.56¹/.	Sz.-Akna, Mezö-Szt-Márton, Kol. C.
1965	**Krisanu** Mich.	6	77.133	1541.39³/.	Farrago, Kol. C.
1966	**Banffy** Brn. Daniel u. Joh.	1279	11452.1455½	258429.52³/.	Csömörlö, Dob. C. Karácsonfalva, Székás-Bessenyö, Ohába, Demeterpataka, Becze, U. Alb. C., Nagyfalu, Perje, Kárásztelek, Zovány, m. App. in Kárásztelek, Ol.-Valko, Csiszér m. A. in Boján, Boján,Fel.-Bán, Paptelek, Bagos, Gyümöltsénes, Bogdánháza, Magy.-Valko, Ujvágás, Halmosd, Füzes, Ballaháza,Maron,Bagolyfalva, Al.-Kaznáts, Boronamezö, Várallya, Jáaz, Peretsen, Kraszna, Balla, Magy.-Goroszlo, Oláh-Baksa, Kr. C., Oláh-Toplitza, Mesterháza, Palota, Magyaro, Déda, Füleháza, Holtmaros, Magy.-Régen, Idetspataka, Liget, Tord Com.
1967	**Karacsai** Gfn. Klementine und Melanie	26	852.897½	17051.13	Aranykut, Kol. C
1968	**Zudor** Peter	2	4.500	86.15	Magura, Hun. C.
1969	**Benedek** Cäc.	7	113.1351	2251.28¹/.	Maros-Dátos, Tord. C.
1970	**Bránya** Stefan	23	127.897	2840.7²/.	Al.-Répa, Disznájo, Magyaro, Füleháza, Déda, Thord. C.
1971	**Drávetzky** Theresia	21	217.1285	5082.4¼	Szödemeter, M. Szol. C.
1972	**Orbok** Esther	1	24.760	489.30	O. Köblös, Kol. C.
1973	**Benedek** Nik. und Composs.	11	278.800	5570.—	Kis-Sarmas, Kol. C.
1974	**Katona**er röm. kath. Kirche	10	87.735	1749.11¹/.	Katona, Kol. C.
1975	**Miskes** Barb., vw. Cserei	31	252.872	5395.11³/.	Pipe, Sz.-Nádos, Kok. C., Hidegkut, Királyhalma, O. Alb. C., Nagy-Lak, O. Alb. C.
1976	**Babos** Alexd.	3	38.1068	902.14²/.	Moha, O. Alb. C.
1977	**Kis** Ladislaus	1	11.1540	279.7²/.	Moha, O. Alb. C,
1978	**Hersch** Salom.	4	132.1130	2654.7²/.	Petsétszeg I. Sz. C.
1979	**Toldalagi** Frz. Graf u. Composs.	16	287.280	5743.30	Oláh-Toplitza. Tord. C.
1980	**Kendeffy** Kath, Gfn., vh. Andrásy	219	2706.187½	56147.59¹/.	Apahida, Felgyogy, Havas-Gyogy, U. Alb. C. Dánpataka, Petsétszeg, I Sz. C. Oláh-Fenes, Totfalu, Kol. Com., Hesdát, Kis-Fenes, Tord. C.
1981	**Veres** Sus.	20	227.1550½	4835.17	Maros-Béld, Patzalka, Kis-Solymos, Tövis, Diod mit App. in Tövis, Oláh-Boros-Bocsárd, Unt. Alb. C.

1982	**Nagy-Enyed**er ev. ref. Kirche	3	29.1046	691.55¼	Fel-Enyed, Unt. Alb. C.,
1983	**Teleki** Max., Graf	1119	14002.29¼	286169.55	Krákko, Igenpataka, Királypataka, Tibor, U. Alb. C., Mezö-Pagocsa, Tord. C. Antos, Csáka, Csicso-Györgfalva, Fel.-Illosva, I. Szol. C., Kendi-Lóna, Lozsárd, Moro, Totfalu, Vajdaháza, Dob. C., Mezö-Ujlak, Uzdi-Szt.-Péter, Mezö-Domb, Puszta-Topa, Magy.-Szt. Pál , Magy.-Sárd, Magyarokereke, Mezö-Szombattelke, Kol. C., Dupe-Piatra-Vallye-Grohetzel, Dupe-Piatra-Vallya-Kornetzel, Dupe-Piatra,-Vallye-Szatului, Dupe-Piatra-Vallye Tarnitzi, Zar. C., Nagy-Patzal, Al.-Szopor. Nagy-Bajom, Al.-Szivágy, Fel.-Szivágy, Illyésfalva, Hadad-Györtelek, Vádafalva, Al.-Berekszo, Al.-Várcza, Fel.-Berekszó, M. Szol. C., Puszta-Hidegkut, Nagy-Nyires, Magosfalva, Kis-Fentös, Puszta-Fentös, Pribekfalva, Hosszufalu, Szappanpataka, Sáros-Magy.-Berkesz, Durussa, Kis-Bun, Csölt, Hagymás-Lápos, Fölgyes, Erdö-Aranyos, Jeder, Gaura, Költelesmezö, Butyásza, Törökfalva, Remete, Berkeszpataka, Nagy-Somkut, Draga-Vilma, Berentze, Garbonátz, Kovás-Kápolnok, Köv. Dist.
1984	**Foszto** Anna	2	24.1233	412.50²/.	Fel.-Peterd, Tor.C.
1985	**Gyarmathi** Dionis	8	42.485	1066.44¹/.	Vajdaszeg, Szelistye, Thord. C. Meregyo, O. Bikal, Kol. C., Nagylak, Unt. Alb. C.
1986	**Kakutsi** Esth, vh. Luchi	5	56.700	1252.43³/.	Kara, Kol. Com., Rákos, Al.-Kékesnyárlo, Dob. C.
1987	**Kováts** Alexd. u. Karolina	6	8.857	370 42³/.	Zágor, Fületelke, Kok. C.
1988	**Kováts** Ludw.	1	4.373	84.39³/.	Fületelke, Kok. C.
1989	**Szabo** Alexdr.	1	8.1005	291.19¹/.	Moha, O. Alb. C.
1990	**Babos** Johann	3	47.966	1110.45¹/.	Moha, O. Alb. C.
1991	**Dées**er Stadt-Comm.	72	768.1156	17936.51²/₄	Csátau, I. Szol. C.
1992	**Halmágyi** Eml.	6	41.179½	1085.57	Al.-Szöts, I. Szol. C.
1993	**Pop** Gyiraszin	7	38.917	771.27³/.	Zsákfalva M. Sz. C.
1994	**Nádudvári** Fr.	1	8.580	171.47²/.	Balástelke, Kok. C.
1995	**Bakó** Josef	2	5.400	122.30	Magy.-Ujfalu, Dob. C.
1996	**Bartos** Ludw.	1	9.600	187.30	Forro, U. Alb. C.
1997	**Klausenberg**'er ev. ref. **Schule**	11	71.922	2370.6³/.	Magy.-Nádos, Bercse, Nagy-Rajtolcz, Kol. C.
—	**Kirche** und Schule (ev. ref.)	94	1817.1533½	38214.23²/.	Fejérd, Ajton, Kötelend, Kol. C.
1998	**Kenderesy** Ig.	39	471.1013	9774.43³/.	Sily-Korsjesd, Merisor, Krivádia, Petrosz, Kis-Bár, nebst App. in Merisor, und in Banyitza, Korojesd, nebst App. in Sily-Korojesd, Al.-Szállaspataka nebst App. in Köallya-Ohába und in Banyitza, Köallya-Ohába, nebst App. in Banyitza, Malajesd, Hun. Com.
1999	**Nagy** Sam. u. Esther	9	153.1102½	3525.15²/.	Virágos-Berek, Tohát, Csepány, O. Nemegye, I. Szol. C.
2000	**Bartos** Emilie	1	Taxen	320.—	Brébfalva, Köv. D.
2001	**Szalántzi** Polix.	14	109.1266	2677.51¼	Erdö-Szengyel, Tord. C., Örményszékes, Unt. Alb Com., Idetspataka, Tord. C., Hétur, Kok. C.
2002	**Gáspár** Josef	2	34.773	574.43	Kosztafalva, Inn. Szol. Com.
2003	**Ferentzi** Marie	1	11.1412½	277.15³/.	Diod, U. Alb. C. Lemhény, Márkosfalva, Mártonfalva, Malisfalva, Dalnok, Harom. St.
2004	**Köpetzi** Marie	5	35.1563¼	599.37	Kis-Szöllös, Kok.C., Poka-Keresztur, Tord. C.
2005	**Demién** Stefan	4	20.1561½	489.26¹/.	Csáklya, U. Alb.C.

2006	**Bárdy** Anna	7	38.825	898.41⅜.	Magy.-Igen, Sárd. U. Alb. C.
2007	**Teleki** Josef, Gf. Verlassensch.	237	2111.1532	51257.14½,	Soosmezö, Inn. Szol. Com., Nagy-Bun, Butyásza, Sasza, Köv Distr., Krecsunest, Zar. C, Holbák, Fog. D., Kecsed, Dob. C.
2008	**Gargocs** Barb.	67	429.801	9904.51	Al.-Szilvás, Fel.-Farkadin, Gauricsa, Tustya, Reketyefalva, Nyiresfalva, Pautsinesd, Hobitza, Várhély, Klopotiva, Szt. Péterfalva, Vajdej, Livazeny, Alsó-Borbatyen, Sily-Vajdej, Hun. C.
2009	**Farkas** Mich. u. Comp.	10	124.1077	2773.6	Széplak, Oláh-Ujfalu, Szt. András, Kol. C.
2010	**Ferentzi** Moses und Christine	3	49.586	987.19⅔.	Fejérd, Röd, Kol.C.
2011	**Laskay** Ludw. und Samuel	48	338.1460	8274.37¾	Zálnok, N. Dersida, M. Sz. C., Lompért, Krasz. C.
2012	**Ostrovits** Ther.	14	241.125	5329.43⅜.	Felsö-Peterd, Magy.-Peterd, Nagy-Oklos, Gyéres mit App. in Gyéres-Szt. Király und in Fgerbegy, Tord. C.
2013	**Árkosi** Barb.	20	81.1006	1430.1	Nyirmezö, Apahida. U. Alb. C.
2014	**Bánffy** Sus., Brn.	262	2031.1197¾	41846.39½.	Kapud, Fel.-Orbó, U. Alb. C., Martinesd, N. Oklos, Sztrigy-Szatsal, Sztrigy-Ohába, Bosorod, Jo-Valtsel, Al.-Városvize, Grid, Piski, Tompa, Fel.-Nádasd, Butsum, Fel.-Városvize, Ludesd, Kosztesd, Nagy-Denk, Kis-Denk, Petrény, Hun. C.
2015	**Baxa** Daniel, Erben	5	17.1090	412.33⅜.	Magy.-Csáholy, M. Sozl. C.
2016	**László** Anton	31	388.271	7763.23½.	Girbó, U. Alb. C.
2017	**Balazsi** Polix.	13	94.260	2038.57⅔.	Tasnád-Szarvad, Al.-Szopor, M. Szol C.
2018	**Nagy** Mathias	45	222.190	4457.36½.	Báts, Bosorod, Niyresfalva, Nagy-Oklos, Nándorválya, Petrény, Hun. C., Fel.-Orbó, U. Alb. C.
2019	**Kathonay** Kar.	7	63.1388	1438.48½.	Bürkös, O. Iványfalva, Vecserd, Ob. Alb. C.
2020	**Kathonay** Klara	1	16.1069	388.55½.	Bürkös, O. Alb. C.
2021	**Simény** Kathar.	6	33.625	944.33¼	Keszlér, Déésfalva, Kok. C.
2022	**Szombathfalvi** Josef	5	19.1100	678.7¾	Zágor, Kok. C., Magy.-Dellö, Tord. C.
2023	**Bornemisza** Leopold, Br. und Josefa, Brn.	86	816.1018	16076.21½.	O.Toplitza, Mesterháza, Déda, Füleháza, Magyaro, Tord. C.
2024	**Bacs** Agnes	2	46.486	906.10⅜.	Vajdaszeg, Szelistye, Tord. C.
2025	**Lázár** Johann	13	193.481¼	4328.11	Magy.-Légen, Kis-Nyulas, Magy.-Pete, Kol. C.
2026	**Kozma** Ludw., Erben	63	232.1423	5434.5	Bugyesd, Taláts, Zar. C.
2027	**Tunyogi** Alexander	2	18.270	363.22⅔.	Rétse, Kr. C.
2028	**Tarpai** Polix.	3	14.60	307.42⅔.	Motsolya, Ökörítö, M. Szol. C.
2029	**Kövér** Sigmund	10	55.587	1107.20½.	Magy.-Bölkény, Tord. C.
2030	**Barcsay** Abrah.	23	214.818¼	4809.47	Nagy-Barcsa, Szt. András, Sárfalva, Petrény. Kis-Denk, Boos-Gros, Hunyad. C.
2031	**Hodor** Maria, **Siko** Nikolaus, Ludwig u. Anna	2	9.503½	301.54¾	Kis-Debreczen, M. Szol. C., Drágya, I. Sz. C.

2032	**Mártonffy** Christine	14	94.61	1932.45³/.	O. Karácsonfalva, Dicsö-Szt.-Márton, Kok. C.
2033	**Wass** Sam., Gf.	129	1534.1374	34147.45²/.	Fürményes, M. Szol. C., Czege, Pujon, Mohaly, Götz, Noszály, Magy.-Egregy, Bercse, Felsö - Kékesnyárlo, Borzova, Szt. Péterfalva, Dob. C.
2034	**Rhédey** Stef., Grf.	67	1014.1227½	20849.35 /.	Nagy - Ercse, O. Ujfalu, Kol. C., Liget (Dumbráva), Magyaro, Mezö-Rüts, Várhegy, Poka-Keresztur, Tord. C.
2035	**Filipan** Johann und Comp.	5	55.1525	1119.3³/.	Kecsed, Kol. C.
2036	**Béldi** Josefa, Erben	15	94.1548	1746.57³/.	Kis - Szöllös, Domáld, Balavására, Kok. C.
2037	**Farkas** Maria	1	15.353	355.8³/.	Homorod - Szt. Márton, Udv. St.
2038	**Fogarasi** Alexius, Rosa und Esther	3	25.1131	599.49²/.	Kis - Budak, Dob. C.
2039	**Soos** Ludwig, Erben	4	37.1389	660.15¹/.	Dabjon, Menyö, M. Szol, C.
2040	**Soos** Andr. u. Ludwigs Erben	1	8.403	192.32²/.	Menyö, M. Sz. C.
2041	**Kakucsi** Alex.	40	355.1292	7685.6²/₄	Nagy-Ág, Kestkedága, Nyavalyásfalva, Toplitza, Berekszó, Hun. C.
2042	**Papp** Ladis.	7	58.292½	1163.39¼	Gyulas, Kok. C.
2043	**Gyenge** Susanna	15	104.1480	1961.26¼	Nyirmezö, Hun. C.
2044	**Berivoi** Georg u. Composs.	11	33.1415	650.10²/₄	Ampolytza, U. Alb. C. Bánpataka, Kémend, Erdöfalva, Hun. C.
2045	**Wita** Samuel	12	117.1385³/₄	2750.13²/₄	Harangláb, Kok. C.
2046	**Tompa** Klara	29	279.223	5617.18	Mihályfalva, Hidegviz, O. Alb. C. Szász-Szt.-Iván, Kok. C.
2047	**Török** Johann	92½	479.1012²/₃	13139.56³/₄	Krivadia, Merisor, Bányicza, Petroseny-Dilsa, Livadzeny, Sily-Vajdey, Lupeny, Hobicseny (F. Urikány), Sily-Macsesd (Paroseny), Petrosz mit App. in Petroseny-Dilsa, Kis-Bár mit App. in Banyitza, Farkaspataka, mit App. in Lupeny, Ponor, Ponor-Ohába mit App. in Ponor, Gallatz mit App. in Füzesd, Füzesd, Rusor mit App. in Serel, Nagy- und Kis-Osztro, Pokol-Valtsel, Kis-Oklos, Bosorod, Füzesd, Hun. C.
2048	**Panajoth** Paul's Erben	55	505.1259½	13893.46¼	Dezmér, Györgyfalva, Meregyo, Röd, Sobok, Szamosfalva. Pata, Kol. C. Bikalat, Tord. C. Füge, I. Szol. C. Veresegyháza, Dob. C. Kurety, Zar. C.
2049	**Szegedi** Rosal.	12	52.1012	1154.54¼	Hosszupatak, Hosszuasszo, Kok. C.
2050	**Borna** Agnes	26	216.203	4546.40³/₄	Ponor-Ohába mit App, in Ponor, Ponor mit App. in Ponor-Ohába, Galatz mit App. in Füzes, Hun. C.
2051	**Mikes** Johann, Graf	432	4925.8	107158.24³/₄	Királyhalma, Hidegkut, O. Alb. C. Kutsuláta, Fog. Distr. Hétur, Szász-Nádos, Pipe mit App. in Vetzke, Kok. C. Szász-Fenes, Kol. C.
2052	**Lukáts** Cäcilia	10	124.1427	2914.8²/₄	Szamosfalva, Keletzel, Meregyó, Kol. C.
2053	**Krisán** Karolina	98	368.1356	7376.57	Mihelyen, Zar. C.
2054	**Dindár** Ludwig	2	17.797	616.37³/₄	Oláh-Dellö, Mezö-Keménytelke. Tord. C.
2055	**Szalántzi** Karol.	7	25 17	653.32³/₄	Toplitza, Hun. C. Brád, Zard. C.
2056	**Nalátzi** Josef	40	269.1232½	5689.9³/₄	Nagy-Kis-Pestény, Bukova, Kernyesd, Nagy- et. Kis-Osytro, Brázova, Várhely, Hun. C.

2057	**Daczo** Paul und Ester	72	1049.668	20323.40¾	Girbó, Ecsellö, Örményszékes, Pokafalva, U. Alb. C.
2058	**Kemény** Paul, Br.	204	4111.78½	84271.54¾	Csokfalva mit App. in Szt. Iván, Erdö-Szt. György, mit App. in Havadtö, Malomfalva mit App. in Nyáradtö, Soospatak, Maros. St. Budatelke, Fel.-Répa, Viszollya, Kol. C. O. Solymos, Kok. C. Magy. Felek, O. Alb. C.
2059	**Wass** Antonia, Grfn., sammt Kindern Karl, Gabriel u. Kolomann	229	2830.1529½	59521.33	Nyáradtö, Maros. St. Széplak, Vámos-Udvarhely, Kis-Szöllös, Kok. C. Fel.-Zsuk, Nemes-Zsuk, F. Szovát, Meregyó, Magy.- und Oláh-Gy., Monostor, Oláh-Bikal, Kol. C. Kis-Iklod, Völcs, Dob. C. Girolt, Szükerék, Ocsvaly, I. Szoln. C.
2060	**Thorotzkai** Ladislaus, Erben	356	2475.216	51604.—¾	Bokaj, Bulbuk, Kurpeny, Valemáre, Guraszáda, Vika, Kimpuri, Kimpeny Szurduk, Runksor, Kamarzsinesd, Nyirmezö, Algyogy, Felfalu, Nagy-Almás, Bakonya, Hun. C. Szarakszó, U. Alb. C. Thorotzko-Szent-György, Thorotzko, Bedelö, Gyertyános, Borév, Al.-Szoltsva, Fel.-Szoltsva, Al.-Podsága, Fel.-Podsága, Ujfalu, Lunka, Vidály, Tord. C. Borzás, Kund, Kok. C.
2061	**Kabos** Johann senior	44	382.200	8356.54	Vládháza, U. Alb. C. Székely-Földvár, Arany. St. Ugrocz, Nagy-Esküllö, Dob. C. Magy. Nádos, Erdöfalva, Al.-Füld, Ketesd, Kol. C.
2062	**Zeyk** Alexander	84	485.1112½	12872.13¾	Gyalár mit App. Bunyilla, Erdöhát, Kökényes, Szohodol mit App. in Bunyilla, Ulm, Bukova, Bosorod, Grid, Hosdo mit App. in Bunyilla, Kitid, Kis-Oklos, Nagy-Oklos, Zejkfalva, Hun. C.
2063	**Ajtai** Gabriel und Georg	27¾	301.1549⅝	6029.39¾	Ketely, Magy. Borzás, Dellö-Apáthi, Aranyos-Szt. Miklos, Szász-Ents, Dob. C. Bööd, Báton, I. Szol. C.
2064	**Kemény** Anna, Brn.	66	1097.791	22812.24¼	Magy. u. Oláh-Gy. Monostor, Magy. Valko, Bedets, Derite, Erdöfalva, Jakótelke, Puszta-Kamarás, Mezö-Szombattelke, Argyas, Kol. C.
2065	**Mészáros** Esther, Ludwig u. Bertha	58	489.1345	10255.59¼	Pele, Oláh-Keszi, Péér sammt Präd. Etej, Szödemeter, Mit. Szoln. C.
2066	**Tompos** Josef	76	71.660	9407.30¼	Bleseny, Brád, Mesztákon, Szkrofa, Szelistye, Zarand. C.
2067	**Nagy** Gabriel	1	25.1482	604.56¾	Borzás Kok. C.
2068	**Miko** Anna, Franz n. Amalia	6	23.1347	437.31¾	Berkes, Kis-Bánya, Kisbányahavassa, Tord. C.
2069	**Mendel** Elias	41	243.119	5195.31	Hosszuasszo, Hosszupatak, Lodormány, Lunka, Keszlér, Glogovitza, Kok. C.
2070	**Lukáts** Margar.	112	1552.1536	30897.22¾	Gyalu, Szász-Lona, Hideg-Szamos, Bánffy-Dongo, Egerbegy, Marisel, Hideghavas, Körösfö, Sebesvár, Kol. C.
2071	**Bartha** Georg	12	45.1539	990.23¼	Hosszuasszo, Hoszzsupatak, Lunka, Glogovitza, Kok. C.
2072	**Kováts** Franz	7	34.1050	808.38¾	Sövényfalva, Kok. C.
2073	**Csulai** Albert	69	399.480¼	8690.3¼	Nagy-Kis-Pestény mit App. in Bukova, Hobitza, Valliora, Borbátviz, Bucsum, Reketyefalva, Nagy-Csula, Nagy- und Kis-Osztró, Bukova, Tustya, Boitza, Petrosz, Livadzeny, Várhely mit App. in Poklisa, Galacz, Hun. C.
2074	**Bolyai** Gregor	14	85.906	1809.50¾	Mikeszásza, Kok. C. Bolya, Isztina, Al.-Gezes, O. Alb. C.
2075	**Schilling** Johann	61	509.1448½	10233.13¼	Erdö-Szombattelke, Noszoly, Czente, Dob. C. Fel.-Gyogy, Havas-Gyogy, U. Alb. C.
2076	**Tornya** Rosalia	54	341.292	7968.10¾	Reketyefalva, Nagy-Pestény, Kis-Pestény, Kernyesd, Klopotiva, Macso mit App. in Gonczága, Demsus-Stej, Nyiresfalva, Kékesfalva, Al.-Szilvás Hun. C.
2077	**Kispál** Karl	21	175.800	3816.14¾	Kövesd, Gainár, Vecserd, Mártontelke, O. Alb. C.

2078	**Ugron** Melchior	20	108.1399	2644.13	Palos, Vecserd. Al,- Gezés, Gainár, O. Alb. C. Hosszupatak, Glogovitza, Kok. C.
2079	**Lászlo** Stefan	8	56.163	1381.2³/₄	Csáklya, Szt, Benedek, Veresegyháza, Kis-Kerék, U. Alb. C.
2080	**Torda**'er Stadt-Kommune	31	399.314	7983.55²/₄	Berkes, Indal, Tord. C.
2081	**Tamás** Ludw.	10	90.1300	1513.32²/₄	Nagy-Bajom, Mit. Szoln. C.
2082	**Balia** Lad.	1	23.120	461.30	Petroseny-Dilsa, Hun. C.
2083	**Pogonyi** Dionis	8	48.645	1048.44²/.	Ökörítö, Magy.- Csáholy, Csán, Mit. Szol. C. Somály, Al.-Kaznácz, Almás, Krasz. C.
2084	**Pench** Jos., u. Erben nach And. Sztoyka u. Mathe Pench	1	7.196	166.11²/.	Al.-Venicze, Fog. Distr.
2085	**Weres** Josef und Composs.	13	87.580	2012.45²/.	Markaszék, Lecsmér, Halmosd, Kras. C.
2086	**Kováts** Michael	7	7.320	144.—	Érkávás, Mit. Szol. C.
2087	**Balia** Sigmund (Erben)	1	16.1435	395.43	Hatzazsel, Hun. C.
2088	**Ivuly** Albert, Karolina, Ther. u. Nanette	21	143.481½	3248.19¹/.	Bujtur, Klopotiva, Hosdát, Bojabirzs, Hun. C.
2089	**Kispál** Ag., vw. Ujvárosi und Composs.	13	72.812	1450.9	Rukur, O. Alb. C.
2090	**Tornya** Ros., vw. Papp und Csulai Albert	1	12.465	286.46³/.	Kornyesd, Hun. C.
2091	**Boér** Ant. sen. (Erben)	8	18.416	1126.4	Kucsuláta, Fog. Distr.
2092	**Boér** Georg	6	26.1067½	622.13	Kucsuláta, Fog. Distr.
2093	**Teleki** Samuel, Franz, Graf und Huszár Karl, Bar.	8	121.981	2837.38²/₄	Dedrád, Kol. C.
2094	**Zudor** Alex. sen.	81⁵/₆	302.1035¹/₄	6462.54²/.	Al.-Városvize, Butsum, Gyalmár, Kis-Denk, Kis-Tóti, Losád, Ludesd, Magura, Nagy-Denk, Nagy-Tóti, Répás, Hun. C.
2095	**Toth** Franz	64	545.1502½	11570.50³/.	Maros-Szt. Király, Magy.-Lapád, Sz.-Ujfalu, Paczalka, Tompaházá, Felsö-Orbo, Esellö, Mág, U. Alb. C.
2096	**Csongrádi** Nik. senior	25	311.831	7268.47	Kornetzel, Nutsed, O. Alb. C.
2097	**Pongrátz** Ther.	14	49.1468	988.48	Magy.-Lapád, Sz.-Ujfalu, Tompaháza, U. Alb. C. Vingárd, Kápolna, U. Alb. C.
2098	**Balás** Maria, Verlassenschaft	5	36.1285	858.44¹/.	Nutsed, Ober Alb. C.
2099	**Vass** Maria	27	101.359	1687.4¹/.	Nyirmezö, Unter Alb. C.
2100	**Viski** Josef	5	40.132	698.41²/.	Fel.-Peterd, Közép-Peterd, Berkes, Tord. C.
2101	**Kusztos** Geschwister	5	53.365	1008.5²/₄	Borzás, Magy.,- Ketzel, Palitzka, Krasz. C. Nagy-Dersida, M. Szol. C.
2102	**Balogh** Anton	13	109.674	1908.22²/.	Ádámos, Kintses, Sövényfalva, Kok. C.
2103	**Lutze** Josef (Erben)	6	145.1273	2915.54³/.	Hosszutelke, U. Alb. C.

2104	**Szász** Georg	2	15.1352	369.43	Hejjasfalva, O. Alb. C.
2105	**Kemény** Barb., Baronin	5	24.1260	578.22²/.	Ádámos mit App. in Dombo., Kok. C.
2106	**Dénes** Sam.	1	7.1465	131.55²/.	Közép - Peterd, Tord. C.
2107	**Czako** Barb.	12	246.89	5515.21²/.	Mánya, Pestes. Zaprocz. I. Sz. C.
2108	**Bonis** Georg	3	66.785	1451.29¹/.	Magy,-Borzás, Dob. C, Pestes, Mánya. I. Szol. C,
2109	**Bonis** Alexis junior	2	26.1221	535.15³/.	Pestes, I. Szol. C.
2110	**Saromberk**er. ev. ref. Kirche	1	9.1080	225.45	Magy. (Al.) Orbo, U. Alb. C.
2111	**Bethlen** Joh. Grf., s. u. Bánffy Dionis, Baron	15	439.1365	8359.36¼	O.-Toplitza, Mesterháza, Palota-Andronyásza, Tord. C.
2112	**Bethlen** Georg, Graf (Erben)	52	703.1286	16023.8¹/.	Kis-Iklod, Panád, Kok. C. Buzás-Bocsárd, U. Alb. C.
2113	**Pyrker** Johanna und Söhne	35	444.1531½	9031.22	Oláh-Karácsonfalva, Kok. C. O.-Apahida, Farkastelke, Pokafalva, O.-Bogáth, Kis - Kerék, U. Alb. C. Marus - Ketze, Mező - Örke, Tord. C.
2114	**Kemény** Stef.	7	46.1465	1094.41³/.	Magy.-Valkó, Kol. C.
2115	**Horváth** Josefa	6	40.626	942.27³/.	Maros-Béld, Diod, U. Alb. C.
2116	**Zathuretzky** Stf. sen.	24	191.458½	4566.17	Kund, Domáld, Sz.-Nádos, Kok. C. Ágosntosfalva, Fel.-Rákos, Zsombor, O. Alb. C.
2117	**Naláczy** Joh.	21	55.26	1692.2²/.	Nagy-Rápolt, Arany, Hun. C. Örmingye, Zar. C.
2118	**Lészai** Daniel	25	53.731	1736.54¹/.	Nagy-Almás, Közép-Almás, Boj, Fólt, Hun. C.
2119	**Gidofalvi** Sab.	77	829.319	18453.48³/.	Gyákos, Szénavarös, Kis-Szöllös, Sz.-Almás. Kok. C. Bürkös, Árapatak, O. Alb. C.
2120	**Lukáts** Wolfg.	113	1001.1472½	21748.33	Demsus-Stej mit Appert in Pojeny, Hatzazsel mit Appert in Demsus, und Pojeny, Válliora, Reketyefalva, Nagy-Pestény mit Appert in Bukova, Fel.-Farkadin, Gauricsa nebst Appert in Pojeny, Tustya mit Appert in Hatzazsel, Füzesd, Ponor mit App. in Banyitza, Petrosz, Livadzeny, Fel.-Borbatyen, Lupeny, Galatz, Farkaspataka, Benczencz, Piskincz, Bucsum, Fel-Városvize, Kosztesd, Nagy-Denk, Hun. C. Csáklya, U. Alb. C.
2121	**Kováts** Amalia	3	35.503	805.22¼	Uncsukfalva, Nagy- und Kis-Osztro, Hun. C.
2122	**Bartok** Maria	3	33.370	741.32²/₄	Kövesd, O. Alb. C. Medves, U. Alb. C.
2123	**Mezei** Barb.	21	139.340	2960.31³/₄	Bábahalma, Kok. C. Hari, Nagylak, Maros-Káptalan, Gabud, Magy.-Herepe, U. Alb. C.
2124	**Nagy-Enyeder** Kommune	6	21.375	424.41¼	Fel.-Orbo, Unter Alb. C
3125	**Wéér** Georg	10	79.1412	1863.55²/₄	Kodor, Szekeres-Törpény, Inn. Szol. C.
2126	**Wéér** Paul	11	90.256	2103.43³/₄	Kodor, Szekeres-Törpény, I. Szol. C. Károlya, Kövár. Distr.
2127	**Jozsa** Aurel.	40	313.1331	6511.4¼	Al.-Kaznát[illegible], ipp, Halmosd, Borzás, Petsely, Krasz. C.
2128	**Goris** Beta	1	8.205	189.39¼	Szil.-Széts, Mit. Szol. C.

2129	**Matéffy** Paul, Franz, Agnes u. Juli	9	14.252	321.44¾	Lunka, Hoszuaszszo, Hosszupatak, Kok. C.
2130	**Matéffy** Frz.	5	40.304	838.21¾	Hosszuasszo, Hosszupatak, Csüdötelke, Kok. C.
2131	**Láva** Kath.	11	178.1271½	3963.36¾	Szind, Fel.-Peterd, Tord. C. Györgyfalva, Pata, Kol. C.
2132	**Ujfalvi** Ludw.	10	89.35	1483.41¾	Magy.-Dellö, Oláh-Dellö, Tord. C. Somostelke, Kok. C.
2133	**Komáromi** Anna	5	37.1230	755.22¾	Mgy,-Süllye, Magy.-Herepe, Elekes, U. Alb. C.
2134	**Bocskai** Joh. und Anna	1	3.1389	64.28	Kintsi, Kok. C.
2135	**Josika** Nikl., Leo, Julius und Geysa	338	2775.1511	58291.56¾	Baresd, Booz, Braniytska, Gyalakuta, Gyálu-Máre, Dumesd, Turksora, Maros-Illye, Szirb, Tirnáva, Tirnavitza, Valye-Lunga, Hun. C. Buzamezö, Kis-Krisztolz, Konkolyfalva, Nagy-Krisztolcz, Szalona, Szurduk, Totszállás, Tormapataka. I. Szol. C.,
2136	**Nemes** Susan., Gräfin	87	404.1502	10799.9¼	Hosdo, Pusztaka, lán, Nagy-Oklos, Nagy-Ráppolt, Arany, Gyertyáuos, Fel.-Nádos, Kitid, Bunyilla, Hun. C.
2137	**Sombori** Alexd.	69	907.94	18944.6¾	Tóhát, Kocs-Oláh-Némethi, I. Szol. C. Fel.- (Kis) Esküllö, Al.- (Nagy), Esküllö, Galponya, Ugrotz, Borzova, Farkasmezö, Rákos, Dob. C. Puszta-Topa, Kol. C. Zsákfalva, M. Szol. C.
2138	**Sombori** Alex.	59	759.111	16192.38¼	Dall, Csömörlö, Szt.-György, Rákos, Milvány, Ördögkut, Dob. C. Zutor. Tamásfalva, Mezö-Nagy-Zsombor, Kol. C. Szilágy-Séts. M. Szol. C,
2139	**Keczeli** Michael	24	478.1136	10004.16¾	Kaczko, Bába. O.-Bogátha, Csáka, Oszvaly, Bezded, I. Szol. C-
2140	**Jábrotzky** Sus.	16	233.850	5075.18¾	Boncznyires, Viz, Szilvás, Hesdát, Sz.-Encs, Dob. C. Szomorduk, Kol. C.
2141	**Toldalagi** Esth., Gräfin	54	422.1075	8215.51¾	Csög, Pele-Szarvad, M. Szol. C. Gyümöltsénes, Füzes, Cseretse, Kras. C.
2142	**Bányai** Moises	6	68.992	1386.55¼	Daal. Dob. C. Középlak, Nyercze, Tamásfalva, Kol. C.
2143	**Miklosi** Stef.	16	234.1002	4692.31¾	Forro, Medves, Szt.-Benedek, U. Alb. C. Mezö-Keménytelke, Mezö-Szákál, Tord. C.
2144	**Nemes** Elisab.	9	12.1240	239.22¾	Ribitze, Zar. C. Almás-Szelistye, Hun. C.
2145	**Rediger** Karol.	36	251.1492	5503.21¾	Náprád, Széplak M. Szol. C.
2146	**Séra** Anna	4	22.969	527.27¾	Mihályfalva, Al.-Gezes, O. Alb. C.
2147	**Földvári** Anna	19	135.894	4342.44¾	Gyulatelke, Al.-Töök, Poklostelke, Sztt.-Márton, Macskás, Dob. C.
2148	**Székely** Anna	16	90.399	1872.10¾	Mikeszásza, Keszlér, O.-Bükkös, Lodormány, Lunka, Kok. C.
2149	**Both** Pauline	12	89.1250	1929.16¼	Brád, Kuréty, Zdrápcz, Zar. C.
2150	**Demeter** Sigm.	3	17.1080	353.30	Kákova, Tord. C.
2151	**Kozollyai** Lud	10	56.696	1328.42	Kozolya, Hun. C.
2152	**Baternay** Emer.	24	205.500	4720.18¾	Brád, Csereczel. Kristyor, Kurety, Zdrapcz, Zar. C.
2153	**Nándra** Josefine	25	181.1525	4225.49¼	Brád, Mesztákon, Ribitze, Szkrofa, Zar. C.
2154	**Carlburger** r. k. Klerikal-Seminar	211	1236.1255	17100.27¾	Oláh-Herepe, Oláh-Girbo, U. Alb. C.
2155	**Buda** Karolina, Jos. u. Emerich	23	15.765	1508.21¼	Bunyilla, Erdöhát, Hun. C.

2156	**Magyar-Valkoer** ev.-ref. Kirche	1	—.420	6.7²/₄	Magy.-Valko, Kol. C.
2157	**Killyen** Franz sen.	1	13.1272½	321.53¼	Magy.-Valko, Kol. C.
2158	**Simon** Samuel und Friederike	9	125.719	2807.34²/₄	Blenke, Pojána, Magura, Galgó, Inn. Szol. C.
2159	**Csanádi** Sus.	1	9.563	218.12²/₄	Kis-Sáros, Kok. C.
2160	**Dánffi** Josef	5	49.86	1031.51¼	Elekes, N.-Lak, U. Alb. C.
2161	**Komároni** Rosalia	7	92.1320	2068.32²/₄	Maros-Káptalan, Asszonynépe U. Alb. C.
2162	**Juhász** Marie u. Johann	4	31.862½	593.46²/.	Gabud, Hari, U. Alb. C.
2163	**Hajdu** Marie	17	119.325	1986.43	O. Nádos Tord. C.
2164	**Szutsányi** Alex	24	227.1100	5190.49¹/.	Mikeszásza, Lunka, Keszlér, Kok. C., Tompaháza, Oláh-Lapád, U. Alb. C.
2165	**Szalánczi** Nik.	5	53.1249	1108.37²/.	Lunka, Kok. C. Örményszékes, U. Alba. C.
2166	**Szalánczi** Sam. u. Anna	6	45.863	1062.35	Hidegviz, Mihályfalva, Sz.-Veszöd, Ob. Alb. C.
2167	**Szalántzi** Anna	11	197.230	4176.12²/.	Mikeszásza, Kok. C., Oláh-Bogáth, Örményszékes, U. Alb. C.
2168	**Visky** Alexd.	5	18.564	328.5²/.	Berkes, Fel.-Péterd, Tord. Com.
2169	**Petrika** Marie, sammt Kindern	2	10.1100	178.7²/.	Bahyitza, Hun. C.
2170	**Nagy** Theresia	1	21.500	426.15	Nagy-Nyulas, Kol. C.
2171	**Miksa** Stefan	32	272.562	6260.20¹/₄	Diod, Elekes, Felgyogy, U. Alb. C.
2172	**Bardocz** Maria	11	89.287	1605.4¹/.	Farkastelke, Unt. Alb. C., Vecsérd, Bürkös, O. Alb. C.
2173	**Harmath** Christof	10	104.1102½	1858.3	Fel.-Peterd, Magy.-Peterd, Szelistye, Tord. C.
2174	**Szabo** Andr.	5	35.504	824.1	Mihályfalva, Hidegviz, O. Alb. C.
2175	**Komáromi**	12	96.61	2240.52³/.	Ádámos, Borzás, Kok. C., Schaldorf, Sz.-Veszöd, Hidegviz, Ob. Alb. C.
2176	**Kovacs** Laur.	46	372.987	8233.7¹/.	Ipp, Letsmér, Markaszék, Al.-Kaznácz, Cserecse, Krasz. Ç.
2177	**Horváth** Josef	7	67.1225	1581.11³/.	Dios, Oláh-Buda, Burjános, Kol. C.
2178	**Butsi** Anna	37	281.1379½	5002.11²/.	Lucza, Bethlen, Fog. Distr.
2179	**Lázár** Paul jun.	4	37.1520	885.30	D.Szt.-Márton Kok.C.
2180	**Gyulai** Ther.	2	9.150	181.52²/.	Bábahalma, Kok. C.
2181	**Szabo** Josef u. Emerich	20	308.1150	6038.49³/₄	Bertse, Czold, Kol. C.
2182	**Samuel** Salomon	13	123.1477	2478.29¹/.	Kö-Lozna, I. Sz. C.
2183	**Szaboszlai** Josef jun.	4	49.925	1156.49¹/.	Maros-Bogáth, Tord. C.
2184	**Kun** Wolfg., Grf.	214	1960.555½	40280.43¹/.	Babucz, Dob. C., Babony, Hodosfalva, O. Nádos, Kökényes, Dios, Berend, Kol. C., Balsa, Nagy-Almás, Homorod, Renget, Bozes, Bakonya, Erdöfalva, Máda, Porkura, Algyogy inf., Algyogy super, Feredö-Gyogy, Csikmo, Tekerö, Pojána, Csib, Nyirmezö, Valény, Glod, Vály e-Jépi. Közép-Almás, Hun. C.
2185	**Farkas** Ignaz	18	53.1460	2802.25	Petroseny-Dilsa, Reketyefalva, Tustya, Hun. C
2186	**Kosa** Dionis	9	125.770½	3089.37³/.	Oláh-Péterlaka, U. Alb. C., Rööd, Kol. C., Csicso, Csik. St.
2187	**Csolnakosi** Dan.	31	183.1003½	3652.36³/.	Csolnakos, Doboka, Nagy-Oklos, Hun. C.

2188	**Zudor** Sigmd.	2	5.1025	112.48³/.	Magura, Hun. C.
2189	**Zudor** Josef	1	5.225	102.48³/.	Magura, Hun. C.
2190	**Farkas** Josef	2	16.1113	313.50²/.	Kis - Enyed, Ecsellö, U. Alb. C.
2191	**Veres** Sus. u. Balthasar	3	34.440	685.30	Kis - Enyed, Unt. Alb. C.
2192	**Inczédi** Bar., Ladisl. et Comp.	10	109.294	2310.48¼	Báton, Inn. Szol. C., Aranyos - St. Miklos, Hidalmás, Fel. - Egregy, Dob. C.
2193	**Márk** Josef	10	49.1046	863.43³/.	Kis-Enyed, Etsellö, U. Alb. C.
2194	**Veres** Ludwig	2	34.5	738.42²/.	Rööd, Dezmér, Kol. C.
2195	**Toldalagi** Michael, Graf	89	1265.879	24082.36	O. Hidegkut, Kol. C., Totháza, Szász-Akna, Nagy-Ercse. Kol. C., Mezö-Záh, Balla, Tord C.
2196	**Bethlen** Polix., Gfn.	39	662.286	13439.34²/.	Ajton, Kol. C., Kund, Oláh - Kocsárd, Kok. C., Háporton, Fúgad, Unt. Allb. C., Nagy - Ikland, Márus - Lekencze. Oláh - Rákos, Tord. C.
2197	**Hubernagel** Karoline s. Kinder	13	73.866²/₃	1623.8³.	Mesztákon, Zar. C., Tataresd, Tamásesd, Burjánfalva, Hun. C.
2198	**Eperjesy** Anna	11	106.619	2161.43²/.	Erdö - Allya, Szélkut, Oláh-Sállyi, Kok. C., Mezö-Keménytelke, Tord. C.
2199	**Györffy** Bertha, Brn.	74	1116.548½	23340.52¹/.	Lompért, Füzkut, Kis-Cség, Kol. C., Mezö - Gerebénes, Tord. C., D.-Szent-Márton, Oláh-Solymos, Kok. C., Sz.-Ents, Dob. C., Füge, I. Szol. C., Szaszár, Köv. Dist.
2200	**Jablonczay** Alex. und Klara	6	27.870	459.3³/,	Havas - Gyogy, U. Alb. C.
2201	**Jablonczay** Alex.	10	175.1277	4101.57¼	Maros - Szt. - Imre, U. Alb. C.
2202	**Miklos** Franz	1	4.1016²/₃	108.9²/₄	Bosoród, Hun. C.
2203	**Köntzei** Maria	28	517.1292	10356.9	Woldorf, O. Alb. C.
2204	**Biro** Ludwig	72	550.1151	10993.17²/.	Vingárd, Kápolna, Mág, Unt. Alb. C.
2205	**Inczédi** Sig., Br.	22	319.232	7363.41	Magy.-Palatka, Alsó-Füld, Meregyo, Kol. C., Babutz, Ördögkut, Dob. C., Zsákfalva, M. Szol. C.
2206	**Laskay** Rosalia, Erben.	1	4.961	76.40²/.	Kákova, U. Alb. C.
2207	**Molnár** Aron	2	10.1350	253.1¹/.	Felgyogy, U. Alb. C.
2208	**Székely** Sus.	2	12.900	293.7²/.	Diod, U. Alb. C.
2209	**Beke** Daniel	6	21.1050	433.7²/.	Tornadia, Hun. C.
2210	**Papp** Theodor	2	15.725	309.3³/.	Ispánlaka, Unt. Alb. C.
2211	**Baja** Petron. Witwe	10	76.657	1573.13²/₄	Mikeszásza, Keszlér, Kok. C.
2212	**Horváth** Petr., Juliana u. Barb.	34	380.182	8668.45	Alsó-Illosva, Középfalva, Árpásto, Malutz, I. Szol. C.
2213	**Bágya** Rosalia	2	9.305⁵/₆	214.27¹/.	Bosorod, Kitid, Hun. C.
2214	**Szabo** Maria	2	6.1225	157.51³/.	Kitid, Hun. C.
2215	**Mártonffi** Jos.	11	41.219½	885.14²/.	Nagy - Kend, Kis-Kend mit App. in Balavására, Egrestö mit App. in Balavására, Fületelke, Domáld, Kok. C.
2216	**Durus** Karol.	1	11.1400	277.15	Magy. - Derzse, Dob. C.
2217	**Zalányi** Alex.	1	15.100	301.5	Mezö-Szt. Márton, Kol. C.
2218	**Istvánffy** Ladislaus	8	39.318	783.58²/.	Tornadia, Kájánel, Hun. C.

2219	**Kováts** Sigmund u. Alex., Erben	3	26.1284	545.6	Asszonynépe, Magyar-Bagó, Maros-Béld, Unt. Alb. C.
2220	**Botta** Peter	1	7.613	123.3	Feritse, Kövar. Distr.
2221	**Matoltsy** D.	4	50.765	885.13	Petenye, Borzás, Krasz. C.
2222	**Székely** Ladislaus	2	13.1250	321.33 3/4	O. Bogáta, I. Szol. C.
2223	**Egyed** Alex.	1	3.200	72.55	Balla, Thord. C.
2224	**Borbath** Ant. und Louise	11	44.1486	891.54 2/.	Mikanesd, Burjánfalva, Kecskedága, Hun. C.
2225	**Todorffi** Christof u. Bogdan	3	87.1367	2049.56	Mezö-Nagy-Csán, Thord. C.
2226	**Bornemisza** Jos., Baron.	27	70.1435	1181.36 3/.	Almásel, Hun. C.
2227	**Splényi** Alb., Baron	5	38.515	766.26 1/.	Hésdát, Thord. C.
2228	**Splényi** Alb. und Ant., Br.	42	258.822	5137.48 1/.	Kis-Iklod, Panád, Kok. C.
2229	**Birro** Anton	60	749.1107	16699.19 3/.	Kis-Kapus, Gyerö-Dongo, Lapistya, O. Gy. Monostor, Magy.-Gy. Monostor, Magy.-Valko, Oláh-Bikal, Kol. C.
2230	**Nalátzi** Franz	14	137.1113	2946.32 2/.	Baczalár, Bosorod, Kis-Oklos, Kitid, Pokolvaltsel, Jovaltsel, Hun. C.
2231	**Sebessi** Amalia sammt Söhne	25	195.1017	4478.44 1/4	Bosorod, Kitid, Kis-Oklos, Sztrigy-Ohába, Sztrigy-Szent-György, Hun. C.
2232	**Kendeffy** Sam.	94	532.1374	11824.11 3/.	Nagy-Bár, Alsó-Borbatyen, Petrilla-Dilsa, Untsukfalva, Vályе-Dilsa, Nagy-Kis-Osztro, Malomviz-Szuszeny-Gureny, Kernyesd, Hun. C.
2233	**Szöllösi** Lila	1	3.1309	89.5 1/.	Pósa, Dob. C.
2234	**Kendeffy** Alexis, Paul und Samuel	20	58.944	2588.12 2/.	Ponor, Fegyer, Petrilla, Iszkrony, Petroseny-Dilsa (Petrilla et Dilsa), Hun. C.
2235	**Arács** Stefan und Andreas	2	7.480	146.—	O. Csáholy, M. Szol. C.
2236	**Zoltan** Ignaz	1	8.600	167.30	Kis-Oklos, Hun. C.
2237	**Csuka** Valentin u. Composs.	4	21.1375	437.11 1/.	Butsum, Hun. C.
2238	**Farkas** Johann	2	10.1509	218.51 3/.	Alsó-Városvize, Magura, Hun. C.
2239	**Barabás** Barb.	2	10.310	222.13 3/.	Kis-Oklos, Kovrágy Hun. C.
2240	**Brinyi** Anna	1	3.570	78.18 3/.	Maros-Szt. Imre, U. Alb. C.
2241	**Blasendorfer** gr. kath. Diöcesan-Seminar	269	1936.1432	38737.54	Kutfalva, Unt. Alb. Com.
2242	**Fogaras**'scher gr. un. Erzbisthum	1512	9788.122	214501.38 1/4	Blasendorf, (Markt), Blasendorf (Dorf), Csufud, Nagy-Cserged, Monora, Szászpatak, Tür, Veza, U. Alb. C., Kis-Iklod, Panád, Péterfalva, Szantsal, Szpiny, Szép-Mezö, Kok. C.
2243	**Gál** Malvine u. Sidonie	15	208.647	4862.46	Buzás-Besenyö, Kok. C.
2244	**Pelei** Wolfgang	2	40.1408	817.36	Kraszna-Csegény, M. Szol. C.
2245	**Binder** Friedr. v.	8	3.348	503.12 2/4	Martinsdorf, Péterfalva, U. Alb. C.
2246	**Csáki**, Grf. Georg u. Composs.	135	822.1403	18031.7 1/4	Zalasd, Vajda-Hunyad, Bujtur, Boos-Groos, Hun. C.
2247	**Tarsaly** Laurenz	20	219.1571	4283.2 1/4	Szind, Kisbánya, Nagy-Oklos, Szurduk, Indal, Kisbányahavassa, Runk, Tord. C.

2248	**Herczeg** Franz	41	351.1202½	7905.6¾	Batzalár, Bosorod, Gonczága, Kitid, Kis-Oklos, Jovatsel, Pokolvaltsel, Rusor, Losád, Magura, Hun. C.
2249	**Durus** Josef	41	423.1471½	9623.25¼	Völcs, Losárd. Kecskeháta, Kalocsa, Füses, Füzes - Szt.-Péter, Balásháza, Dob. C.
2250	**Mara** Samuel u. Josef	58	616.1458	12973.3	Sily - Korojesd, Al. - Szláspataka mit App. in Bányitza, Merisor, Köalya-Ohába und Fel.-Szláspataka, Fel.-Szláspataka mit App. in Malajesd und in Merisor, Malajesd, Korojesd, Köalya-Ohába mit App. in Bányitza und in Al.-Szláspataka, Urik, Kis-Bár mit App. in Bányitza, Krivádia mit App. in Merisor, Merisor, Bányitza mit App. in Merisor, Fel. - Borbatyen, Hun. C.
2251	**Betegh** Alexd.	44	627.1225¼	12555.19	Mezö-Keménytelke, Hesdát, Tord. C.
2252	**Pap** Josef, Erb.	30	181.373	3689.17	Nagy- und Kis-Pestény mit App. in Bukova, Macso, Kékesfalva, Uncsukfalva, Sztrigy-Plop, Hun. C.
3253	**Hofmann** Ant., Adam, Zachar. u. Ernest, dann **Maderspach** Karl u. Franz	28	245.274½	7956.12¼	Livadzeny, Hobitseny, Fel-Urikány, Hun. C.
2254	**Korpos** Nina	9	103.25	2103.32¾	Kis-Szederjes, Almás, Tord. C., Septér, Kol. Com., Ohláh - Vasárhely, Dob. C.
2255	**Turcu** Szimion	3	39.360	784.30	Vingárd, U. Alb. C.
2256	**Hegyesi** Stefan	8	45.944	994.45¼	Mikeszásza, Lunka, Keszlér, Kok. C.
2257	**Borbély** Ladisl.	5	51.830½	975.17	Kecsed, Szilvás, Boncz-Nyires, Dob. C., Sajgo, Girolt, I. Szol. Com.
2258	**Werötzi** Sigism.	12	92.545	2154.36¾	Zálnok, Kucso, M. Szol. C.
2259	**Balog** Ladislaus (Erben)	7	122.580	2502.22¾	Fel.- Pestes, Bokaj, Nádasdja, Hun. C.
2260	**Zágoni** Ludwig, Amalia, Klara, Josefa u. Ludwig jun.	21	68.1468½	1402.58¾	Al.-Városvize, Martinesd, Nyiresfalva, Hun. C.
2261	**Simonchich** Josef	10	62.1018	1461.30¾	Bréd, M. Szol. C.
2262	**Nagy** Alexand.	9	50.717	1311.51	Zágor, Latzkod, O. Sályi, O. Kacsárd, Fületelke, Kok. C.
2263	**Kováts** Agnes	1	6.950	153.51¼	Diod, U. Alb. C.
2264	**Orbán** Joh., Brn.	6	27.149½	632.10¾	Csáklya, U. Alb. C.
2265	**Boér** Esther	1	5.335	121.33	Magy.-Péterlaka, Tord. C.
2266	**Tkalétz** Kathar.	5	92.1143	1854.17¼	Mezö - Bánd, Maros. St.
2267	**Sala** Karolina	9	100.463	2005.47¼	Alsó- oder Nagy-Esküllö, Ugrotz, Dob. C.
2268	**Keserü** Anna	8	87.1330	1756.37¾	Ludesd, Hun. C.
2269	**Lendvay** Karl	35	531.1537¼	10138.29¾	Koszalj, Czente, Erdö-Szombattelke, Kis-Devecser, Dob. C.
2270	**Bánffy** Samuel, Br., Erben	8	69.960	1624.—	Királyfalva, Kok. C.
2271	**Nagy** Josef	2	43.800	870.—	Farago, Kol. C.
2272	**Bágya** Franz	4	23.1220	554.27¾	Sövényfalva, Ádámos, Kok. C.
2273	**Goldstein** Moses,	28	405.1575	9139.51¾	Magy.-Nemegye,

	Nathan u. **Nussbacher** Noffel				Kocs, Luska, O, Németi. I. Szol. C.
2274	**Toth** Juliana	69	856.304	18567.57¾	Örmingye, Zar. C., Szind, Puszta-Egres, Nagy Oklos, Kákova, Tord. C., Szamosfalva, Röd, Magy.-Gy.-Monostor, Meregyo, Keletzel, Sztána, Kol. C., Vingárd, Ohába, U. Alb. C.
2275	**Haller** Ther., Gfn.	12	253.780½	5275.47¾	Mezö-Madaras, Székely-Urály, Mar. St. Szokoly, Kol. C.
2276	**Pelei** Ludwig	3	22.1342	456.46¾	Haraklány, M. Szol. C.
2277	**Lugosi** Joh., Erb.	23	108.1232	2098.50	Nyavalyásfalva, Stojenyásza, Tataresd, Glod - Cilesd, Almás - Szelistye, Hun. C.
2278	**Ugron** Ludwig	2	12.1468	258.21	Fületelke, Kok. C.
2279	**Kölönte** Barb.	4	33.610	667.37¾	Magy. - Bago, Kok. C.
2280	**Tolvaly** Sigmund	1	3.1200	62.30	Poka - Keresztur, Tord. C.
2281	**Sala** Samuel jun. u. Michael	14	126.1142	2534.16¾	Pányik, Kol. C.
2282	**Butka** Anna sammt Kinder	1	2.1100	53.45	Csomofája, Dob. C.
2283	**Sorbán** Bertha	1	6.1500	161.52½	Badok, Dob. C.
2284	**Halmágyi** Alexander	5	42.600	847.30	Forro, U. Alb. C.
2285	**Rácz** Theresia	3	38.1595	898.6¾	Kajla, Dob. C. Girolt, Inn. Szol. C.
2286	**Gábor** Josefa	2	17.790	371.30¾	Lunka, Keszlér, Kok. C.
2287	**Csákány** Barb.	1	5.80	117.50	Lunka, Kok. C.
2288	**Molnár** Elisabeth s. Tochter	11	99.108	2300.44¾	Apahida, Magyar-Fráta, Kol. C.
2289	**Buda** Emerich	74	489.321	12930.43¾	Rus, Strigy-Ohába, Strigy-György-Válya, Borbátviz, Petrosz mit App. in Petroseny-Dilsa, Petroseny-Dilsa, Livadzeny, Petrilla nebst App. in Fel.-Nádasd, Galatz, Rusor, Füzesd, Hobitseny cum Fel.-Urikány, Petroseny-Dilsa und in Livadzeny, Hun. C.
2290	**Haller**, Gf. Ladislaus Erben	62	650.925	14238.23½	Szökefalva, Borzás, Csüdötelke, Ditsö-Szt.-Márton, O. Kocsárd, Hosszuasszo, Glogovitza, Kok. C.
2291	**Nagyidai** Fr.	4	18.700	582.40	Uj. - Némethi, Al.-Szopor, Mit. Szol. C.
2292	**Mikes** Elisabeth, Gräfin	51	831.516	15035.52½	Latzkonya, Berentza, Kövár. Dist.
2293	**Maderspach** Franz Erben	48	509.1166	10194.34½	Livadzel, Hobitza-Urik, Kis-Oklos, Al.-Borbatyen u. Iszkrony, Fel.-Borbatyen und Alsó-Urikány, Petrosz, Hobitsény und Fel.-Urikány, Hun. C.
2294	**Zeyk** Franz	18	136.1304	2800.5¾	Galacz, Al.-Gezes, O. Alb. C.
2295	**Sebesi** Samuel	1	10.1021	248.13½	Magy. - Csestve, Unt. Alb. C.
2296	**Nagyváradi Istvánffy** Alex.	11	147.284	2597.2	Kosztafalva, Peteritye, Inn. Szol. C.
2297	**P. Horváth**'sche Erben	5	35.1387	836.53¾	Peselnek, O. Alb. C.
2298	**Kristyori** Arpad	24	152.1100	3562.42¾	Kristyor, Cseretzél, Zdraptz, Zar. C.
2299	**Ferentzi** Benjamin	4	24.995	574.30¾	Csongva, Unt. Alb. C.
2300	**Nagy** Alois'sche Kridalmassa	4	51.1409	864.40¾	Kosztafalva, I. Szol. C.

2301	**Sebesi** Adam	2	53.1400	1077.30	Szind., Tord. C.
2302	**Györffy** Ludwig, Br.	66	512.1183	10277.33¾	Bagolyfalva, Boronamezö, Kraszna, Totfalu, O. Valko, Krasz. C.
2303	**Haller** Cäcilia, Gräfin	89	1037.1145	23943.2½	Al.-Kusaly, Csicso-Györgyfalva, Csicso-Hagymás, Fel.-Kusaly, Guga, Kapjon, Kis-Doboka, Al.-Oroszfalu, I. Szol. C.
2304	**Kemény** Susanna, Brn., Erben	26	504.1297	10216.57	Kara, Röd, Pányik, O. Gy.-Monostor, Kol. C.
2305	**Köblös** Julian.	117	773.842	16314.25	Galatz, Rukur, Kövesd, Al.-Gezes, Gainár, Vecsérd, Ob. Alb. C.; Bokay, Valeymáre, Bulbuk, Hun. C.
2306	**Szt. Elisabeth Franzens** Siechenhaus in Klausenburg	85	1214.1326	28346.—½	O. Kocsárd, Kok. C., Mera, Kol. C.
2307	**Henter** Josef, Br.	188	2676.1463½	60343.24½	Zaprotz, Szováros, O. Bogátha, Dobrocsina, Gosztilla, Dalmár, I. Szol. C.; Pánczél-Cseh, Füzes-Szt. Péter, Dob. C., Menaság, Csik-Tusnád, Csik. Stuhl., Magy.-Zsákod, Székely-Szállás, Bordos, Szent-Demeter, Udvarh. Stuhl., Kelementelke, Szabad, Mar. Stuhl., Balavására, Egrestö, Kis-Kend, Nagy-Kend, Zágor, O. Zsákod, Kok. C., Moha, O. Alb. C.
2308	**Hajdu** Anna	9	54.60	1142.15	Mikes, Puszta-Egres, Tord. C.
2309	**Bartha** Rosal.	2	53.1262 ½	1075.46¾.	Rööd, Kol. C.
2310	**Borbély** Th.	4	54.1060	1181.3¾.	Nagy-Iklod, Onak, Losárd, Dob. C.
2311	**Vajda** Nikolaus Wwe.	3	20.1549	489.15¼	Csáklya, Unt. Alb. C.
2312	**Pallos** Jul.	10	86.117½	2008.22¾.	Diod, Csáklya, U. Alb. C.
2313	**László** Stefan	1	6.280	144.5	Nagy-Kend, Kok. C.
2314	**Márton** Sam.	2	12.980	294.17²/.	Gyalmár mit App. in Algyogy u. in Boos, Hun. C.
2315	**P. Horváth** Sus.	69	1145.825	21755.20	Puszta-Topa, Kalota-Ujfalu, M. Gy.-Monostor, Székelyó, Kol. C.; Kis-Esküllö, Kalotsa, Ugrotz, Dob. C.
2316	**Öry** Albert	24	181.468	3867.51²/.	Mikeszásza, O. Bükkös, Keszlér, Lunka, Kok. C.
2317	**Margai** Adam	1	4.1095	93.41²/.	Al.-Városvize, Hun. C.
2318	**Fejérdi** Julian.	9	112.38½	2628.28	Dobrocsina, Néma, I. Szol. C.
2319	**Soos** Franz	3	63.1457	1491.14³/.	Gyalu, Kol. C.
2320	**Benedikti** Leopold, Erben	17	136.1554	3133.58²/.	Bosorod, Kitid, Sztrigy-Szt.-György, Grid, Hun. C.
2321	**Benedikti** Alb.	118	934.1321	18586.58¼	Bukova, Nagy-Oklos, Fel.-Nádasd, Ulm, Erdöhát, Kis-Oklos, Nándor-Válya, Livadzeny, Petroseny-Dilsa, Kimpeny-Szurduk, Guraszáda, Fel.-Boj, Godinesd, Brádatzel, Sztrettye, Valysora, Hun. C.
2322	**Bódola** Sigm.	64	386.1522½	9174.52½.	Bácsi, Nagy-Oklos, Nagy-Denk, Livadzeny, Tustya, Batzalár, Bosorod, Gontzága, Jovaltsel mit App. in Pokolvaltsel und in Batzalár-Kitid, Kis-Oklos, Kovrágy, O. Brettye mit App. in Pokolvaltsel und in Gontzága, Petrosz, Füzesd, Hun. C.
2323	**Alsó** Klara	15	249.1486½	5024.49³/.	Árpásto, Oszvaly, I. Szol. C.
2324	**Alsó** Klara, Alex. und Karol.	5	106.191½	2476.7²/.	Kudu, I. Szol. C.
2325	**Szalánczi** Esth.	3	34.1375	813.23	Alsó-Szováth, Kol. C.

2326	**Rhédei** Joh., Gf.	121	1382.977½	27933.30	Maros - Ludos, Tord. C., Füge, I. Szol. C., Kurety, Zar. C., Veresegyháza, Ketely, Dob. C., Sebeshely, Sugág, Kis-Enyed, Ettsellö, Székás - Tohát, Mág, Maros-Káptalan mit Appert. in Nagy-Lak, Nagy Lak, Ompolyicza, U. Alb. C.
2327	**Dávid** Michael	1	3.385	75.36³/.	Keresztur, Hunyad. C.
2328	**Henter** Josefine, Baron.	20	40.1513½	2848.20³/.	Pálos, O. Alb. C. Papolcz, Körös, Har. St, Vajola, Mako, Kol. C.
2329	**Sebestyén** Gregor u. Justina	13	115.1132	2424.3	Röd, Szutság, O. Bikal, Kol. C.
3330	**Lázár** Josef und Theodor	238	1641.914	30920.49	Alsó-Bán, Bagolyfalva, Bollyán, Csiszér, Füzes, Gyümöltsénes, Kraszna, Magy.-Valko, Tothfalu, Tusza, Boronamezö, Kr. C.
2331	**Pécsi** Franz u. Barb.	26	271.1350	4530.43³/₄	Dupe - Piátra-Valye-Porkura, Zar. C.
2332	**Décsei** Johann und Louise	24	322.932½	6770.57³/.	Oroszfája, Kecsed, Szokol, Füskut, Vajola, Kol. C., Markaszék, Badacsony, Kr. C.
2333	**Murvai** Stefan	1	21.1425	427.48³/.	Keménytelke, Tord. C.
2334	**Csets** Andreas	1	8.425	192.61³/.	Marus - Jára, Tord. C.
2335	**Merza** Christof	75	481.17	11223.34³/.	Kutso, M. Szol. C.
2336	**Ferenczi** Alex. und Alexander	7	52.1464	1234.41	Csáklya, U. Alb. C.
2337	**Magulitsi** Josef u. **Kémendi** Sig.	5	14.—	280.—	Szuliget, Hun. C.
2338	**Polgári** Ludwig	7	51.164	955.49¹/.	Vártetek, Kutso, Nagy-Doba, M. Szol C.
2339	**Köpetzi** Ther.	5	22.1508	498.2	Szuliget, Vormága, Hun. C.
2340	**Benkö** Alexius	28	209.388	4184.37²/.	Sereden, Magy.-Ketzel, Oláh-Ketzel, Kr. C., Debren, Menyö, Dabjon, Vártelek, Kirva, M. Szol. C.
2341	**Triff** Georg	8	88.1007	2705.55¼	Magy. - Szilvás, Tord. C., Bertse, Kol. C.
2342	**Betegh** Klemens	60	1396.1585	30107.58²/.	Fel·-Ör, Ispánmezö, Fel.-Egre-, Pontiniásza, Al.-Ilosva, I. Szol. C., Sz.-Ents, Dob. C., Szt. Mihálytelke, Kol. C., Mezö - Szakál, Tord. C.
2343	**Zeyk** Josef jun.	10	719.1459½	16114.22	M. Benye, Kis-Iklod, Szpiny, Kok. C., Várhegy, O. Nádos, Tord. C., Magy.-Csáholy, Oláh-Csáholy, M. Szol. C., Szász - Uj - Ös, Mányik, Dob. C.
2344	**Váradi** Michael	4	45.489	951.29²/.	Girolt, I. Sz. C., Kis-Devetser, Dellö-Apáthi, Dob. C.
2345	**Szentpéteri** Em.	26	287.566	5978.2¹/.	Borsa, Kis-Jenö, Tothfalu, Rákos, Galponya, Csömörlö, Dob. C.
2346	**Tömösváry** Franz und Josef	19	119.1227	2793.39²/.	Szantsal, Szépmezö, Kok. C.
2347	**Krisesóri** Bela	26	150.225	3503.16³/.	Kristyor, Czeretzél, Zdráptz, Zarand. C.
2348	**Topay** Johann	1	6.1592	139.54	Halmosd, Krasz. C.
2349	**Butka** Anna	1	9.—	150.—	Palitzka, Kr. C,
2350	**Ferenczi** Anna	2	35.1398	835.35³/.	Kanyád. Udvárh. Stuhl.
2351	**Hollaki** Josef	21	229.1542	5220.20³/₄	Lesnyek, Bojabirz, Hun. C.
2352	**Toth** Samuel	6	212.19	2613.36²/.	Gyalu, Kol. C.
2353	**Radnotfai** Sam.	7	88.1599	1556.20²/.	Magy. - Péterd, Közép-Peterd, Tord. C.

2354	**Babb** Pintye, Gligor und Makaria	10	86.297	1436.14½.	Alsó - Szivágy, M. Szol. C.
2355	**Benkö** Maria, Alexius sen. u. Alexius jun.	1	8.1484	148.47²/.	Vártelek, Mit. Szol. C.
2356	**Buttyán** Petruka	1	4.512½	72.—¼	Hovrilla, Kövár. Distr.
2357	**Buttyán** Vaszilika a Juon	5	48.1177	812.15²/.	Hovrilla, Kozla, Köv. Dist.
2358	**Buttyán** Juon a Iliszie	3	21.896	359.20	Hovrilla, Köv. F.
2359	**Markotsán** Agatius	7	43.330	864.7²/.	Nyávalyásfalva, Fel.-Pestes, Kecskedága, Hun. C.
2360	**Bajo** Susanne u. Comp.	35	512.334½	10548.47²/.	Kis - Devetser, Sz.-Zsombor, Sz.-Uj.-Ös, Dob. C., Rohi, Peteritye, Szász-Brettye, I. Szol. C.
2361	**Leb** Simon	3	44.1050	893.7²/₄	Borsa, Dob. C.
2362	**Bánffy** Ladislaus, Baron	5	165.920	3311.30	Borsa, Dob. C.
2363	**Matskási** Paul sen., Erben	99	1333.907½	30232.20	Papfalva, Szász-Fenes, Egeres, Magy.-Valko, Kalota-Ujfalu, Dank, Tottelke, Pányik, Forgácskut, Lapupatak, Argyas, Mezö-Királyfalva, Kol. C., Al.-Répa, Tord. C.; Magy.-Lapád, U. Alb. C.; Dombo, Kok. C.; Borzsova, Csik.-Sthl.
2364	**Szentkereszti** Karolina, Baronin	50	790.1269½	16925.24¼	Gyula, Récze-Keresztúr, Völcs, Szent-Márton Matskás, Kalotsa, Kecskeháta, Dob. C.
2365	**Bánffy** Bela, Gf.	13	99.1475	2331.30²/₄	Maros - Ludos, Tord. C.
2366	**Nagy** Alexander	5	42.250½	983.39	Csáklya, U. Alb. C.
2367	**Biro** Nikolaus, Witwe	6	31.1250	635.37²/₄	Mindszent, Unt. Alb. C.
2368	**Bergai** Michael	1	4.1050	108.38³/₄	Tövis, U. Alb. C.
2369	**Zudor** Maria	2	29.1037½	691.47³/₄	Magy.-Palatka, Kol. C.
2370	**Gámán** Susanna	23	16.925	386.49¼	Magy-Palatka, Kol. C.
2371	**Bartis** Josef u. Gregor	1	2.1477	58.27³/₄	Drágya, Inn. Szol. C.
2372	**Martonosi** G. und Comp.	10	53.237	1042.45²/₄	Abocsa, Tamásesd, Tataresd, Hun. C,
2373	**Ribiczey** Dionis	9	28.326	525.32	Tataresd, Tamásesd. Hun. C.
2374	**Viski** Alexander u. Comp.	23	105.900	2032.25³/₄	Almás-Szelistye, Glod-Gilesd, Tamásesd, Tataresd, Hun. C.
2375	**Molnár** Paul	3	20.713	376.10²/₄	Maros-Káptalan mit App. in Nagy-Lak, Gabud, U. Alb. C.
2376	**Becsky** Ludwig	12	38.191	889.27	Tasnád - Szánto, Mit. Szol. C.
2377	**Balo** Stefan	1	1.962	32.1³/₄	Magura, Hun. C.
2378	**Soprony** Mich., Erben	6	52.1554	1059.25²/₄	Farkasmezö, Milvány, Dob. C.
2379	**Biro** Rosalia	6	96.1214	2058.7	O. Nádos, Deritte mit App. in M. Gy.-Monostor, M. Gy.-Monostor, O. Bikkal, Kol. C., Szent-Benedek, Unt. Alb. C.
2380	**Matskási** Anna, Erben	8	98.601	2206.58¼	Szász-Fenes, Egeres, Tottelke, Lapupatak, Jakotelke, Kol. C.
2381	**Pap** Alexander und Juliana	7	77.350	1801.46¼	Ujnémet, Mit. Szol. C.
2382	**Bartis** Maria	1	4.536	72.15	Románfalva, Kövar. Dist

2383	**Török** Alex.	2	10.680	229.1¼	Haro, Vormága, Hun. C.
2384	**Horváth** Lad.	1	11.188	259.24²/₄	Magura, Inn. Szol. C.
2385	**Torma** Sam.	1	7.1310	182.26¼	Károlya, Kövar. Dist.
2386	**Csuka** Agnes	1	13.150	305.31¼	Berekszo, Hun. C.
2387	**Biro** Lila	1	7.1150	180.6¼	Zutor, Kol. C.
2388	**Pécsi** Franz	28	163.354	2543.9³/₄	Krako, Királypataka, Tibor, U. Alb. C.
2389	**Kováts** Rosalia	1	9.880	222.50	Sövényfalva, Kok. C.
2390	**Gálfi** Aloisia	1	7.1229	155.21³/₄	Kozolya, Hun. C.
2391	**Göntzi** Sus.	2	7.750	174.16¼	Sárfalva, Hun. C.
2392	**Beretzki** Georg, Lud., Karl etc.	6	28.292	469.42²/₄	O. Nádasd, Mit. Szol. C.
2393	**Koller** Josefine	1	6.445	125.33³/₄	Haro, Hun. C.
2394	**Horváth** Karl	3	16.1100	333.45	Szuliget, Hun. C.
2395	**Sánta** Anna	2	11.1000	232.30	Szuliget, Hun. C.
2396	**Veres** Ludwig	28	136.1456½	2660.12²/₄	Kákova, U. Alb. C., Csürülye, Komjátszeg, Tord. C.
2397	**Ballok** Karl	1	3.600	67.30	Csomafája, Dob. C.
2398	**Pünkösti** Mos.	2	11.1430	237.52²/₄	Palos, Ob. Alb. C.
2399	**Herczeg** Karl	18	48.1451½	1010.22¼	Al.-Városvize, Haro-Gyertyános, Magura, Hun. C.
2400	**András** Stef.	1	7.1040	153.—	Sily-Macsesd, Paroseny, Hun. C.
2401	**Kolosvári** Barb.	3	2.120	393.5	Magyar - Valko, Kol. C.
2402	**Molnár** Georg	29	692.1368	13184.19²/₄	Nagy-Lózna mit App. in Kö.-Lózna, Ködmönös, Bezdéd, Csáka, I. Szol. C., Kendermál, Balásháza, Dob. C.
2403	**Simény** Klara	73	590.913	13081.48³/.	Ders, Musna, Kányád, Udvarh. Stuhl., Dicsö-Szt. Márton, Sövényfalva, Széplak, Vámos-Udvarhely Csüdötelke, O. Solymos, Oh. Kocsárd, Nagy-Czerged, Nagy-Kend, Szénaverös, Zágor, Balástelke, Kok. C.
2404	**Györffy** Lasar	12	174.70	3928.56¹/.	Meregyo, Kol. C., Csomafája, Bádok, Dob. C., Zsákfalva, M. Szol. C.
2405	**Siko** Nikolaus	11	75.556½	1291.44¹/.	Kutsuláta, Feritse, Kozla, Lemény, Köv. Dist.
2406	**Szombathi** Susanna	3	27.183	632.40	Al.-Ilosva, Inn. Szol. C.
2407	**Bánffy** Katharina, Brn.	60	872.1439	18633.51	Mezö.-Szilvás, Kol. C., Aranyos-Lóna, Gerend, Vajdaszeg, Felsö-Füged, Alsó-Füged, Maros-Bogáth, Tord. C., Burkös, Martinsdorf, Sáldorf, Salyko, Hidegoiz, O. Alb. C., Petsétszeg, I. Szol. C.
2408	**Pap** Josef und Eulalia	6	46.1026½	777.21²/.	Hovrilla, Kozla, Köv. Dist.
2409	**Buttyán** Ilina Iroftyi	3	15.1536½	266.—¹/.	Hovrilla, Köv. Distr.
2410	**Buttyán** Juon u. Alexa a Meriaki	1	3.143	51.29¹/.	Hovrilla, Köv. Distr.
2411	**Buda** Maria	3	18.534	305.33³/₄	Hovrilla, Köv. Distr.
2412	**Buttyán** Lupuk und Juon	3	24.1492	415.32²/.	Hovrilla, Köv. Distr.
2413	**Buttyán** Tymofie a Nikolae	2	13.965	226.43	Hovrilla, Köv. Distr.
2414	**Buttyán** Benj.	3	13.1344	230.40	Hovrilla, Köv. Distr.
2415	**Buttyán** Theodor a Vaszieszie	1	1.950	26.33³/.	Hovrilla, Köv. Distr.

2416	**Buttyán** Peter a Rostocsanului	1	5.1060½	94.22¾.	Hovrillæ, Köv. Distr.
2417	**Nyisztor** Maria, vw. Buttyán	2	9.497	155.10¾.	Hovrilla, Köv. Distr.
2418	**Buttyán** Tel.	1	5.29	83.38	Hovrilla, Köv. Distr.
2419	**Buttyán** Timofye a Todor	2	25.1025¼	427.20¾.	Hovrilla, Köv. Distr.
2420	**Topai** Johann	1	11.1156	134.27	Halmosd, Krasz. C.
2421	**Sipos** Ludwig	1	22.159½	515.39¾	Fel.-Balásfalva, Dob. C.
2422	**Perlaki** Alex.	4	35.9	702.24¼.	N.-Cserged mit App. in Fel.-Kápolna, Kok. C.
2423	**Dregits** Peter	2	6.350	124.17¾.	Sily-Macsesd, Hun. C.
2424	**Hoszu** Anna	2	9.28	150.22¾.	Hovrilla, Köv. Distr.
2425	**Fodor** Albert und **Obiskuti** Ludwig	5	37.990	877.46¼.	Badon, Krasz. C.
2426	**Koltsár** Mos.	1	10.514	240.49¾.	Badon, Krasz. C.
2427	**Illyés** Johann Alexius u. Th.	3	6.1350	114.3¾.	Kis-Debreczen, Mitt. Szol. C.
2428	**Jóó** Karl	3	10.1474	185.40	Ökörítö, Vártelek, Mitt. Szol. C.
2429	**Szebeni** Josef, Erben	17	255.144	4808.20¾.	Nagy-Esküllö, Ugrotz, Dob. C., Szomordok, Magy.-Macskás, O. Köblös, Kol. C.
2430	**Kelemen** Anna	27	179.622½	3587.46¾.	Oh. Péterlaka, Unt. Alb. C.
2431	**Orbok** Maria	4	34.246	796.55¼	Kucso, M. Sz. C.
2432	**Bornemisza** Leopold, Br.	132	1243.614	25657.53¾.	Megykerék, Limba, Kis-Kerék, Fel.-Gyogy mit App. in Havas-Gyogy, Havas-Gyogy, Mogos, U. Alb. C. Csik-Verebes, Csik. Stuhl. Hoszupatak, Küküllö, Kok. C.
2433	**Fekete** Karl	47	388.126	8538.16¾.	Füzesd, Ketskedága, Nyavalyásfalva, Kis-Toti, Bosorod, Szohodol mit App. in Búnyilla, Gyertyános, Kis-Oklos, Répás, Fel.-Nádasd, Pusztak-Kalán, N.-Rápolt, Hun. C.
2434	**Déési** Kathar.	8	75.856	1584.46¼.	Kis-Enyed, U. Alb. C. Bürkös, O. Alb. C.
2435	**Linkner** Jean. u. Composs.	34	338.1214	5989.59¼.	Ujnémeth, Alsó-Szópor, Oh. Csákoly, O. Nádasd, Szilágyszeg, Nyirmon, M. Szol. C.
2436	**Lázár** Franz u. Anna	36	255.533	4832.37¼.	Ördögkut, Budgyia, Czömörlö, M.-Szt.-György, Pósa mit App. in Vas-Kapu, Szentpéterfalva, Dob. C.
2437	**Bodola** Michael	15	167.333½	3901.31¾.	Veressmart, Aran. Stuhl.
2438	**Zóld** Adam	1	11.1466	238.19¾.	Vámos-Udvarhely, Kok. C.
2439	**Török** Rosalia	109	792.1158	16539.25¾.	Nagyfalu, Gyümöltsénes, Al.-Kaznáts, Fel.-Kaznáts, Cserese, Detrehem, Krasz. C.
2440	**Seres** Juliana	2	35.1567	839.31	Magyar-Ketzel, Krasz. C.
2441	**Török** Theres.	1	4.700	103.32¾	Magy.-Derzse, Dob. C.
2442	**Pethö** Ladisl.	3	16.160	268.20	Palitzka, Kras. C.
2443	**Matolcsi** Karol.	6	61.1309	1211.21	Oláh-Ketzel, Palitzka, Krasz. C.
2444	**Jakab** Susan.	3	8.415	137.39¼.	Palitzka, Kr. C.
2445	**Pokol** Ignaz	3	33.1536	566.—	Kozla, Köv. Dist.

2446	**Bota** Daniel	1	3.400	75.50	O. Buda, Kol. C.
2447	**Eperjesi** Kath. Erben	4	42.1670	1002.53 3/.	Veressmart, Maros Stuhl.
2448	**Balogh** Mich.	4	30.267	703.53 2/.	Vecze, Mar. St.
2449	**Mikes** Josef	2	18.887 1/2	432.56 2/.	Ombótz Dob. C.
2450	**Losontzi** Mar. Erben	1	3.1580	79.45	Pele, Szarvad, M. Szol. C.
2451	**Lászlo** Martin	16	136.398	2805.2	Ördögkút, Mezö-Szt.-György, N.-Iklod, Ketsed-Szilvás, Dob. C.
2452	**Miske** Theres, Barb. Verlasssch.	32	543.852	10346.18 2/4	Magy.-Górbo, Nagy-Petri, Dank, Forgátskut, Kol. C.
2453	**Thurotzi** Paul	1	13.100	261.15	Detrehem, Kras. C.
2454	**Orbok** Alexius	20	202.1357 1/2	4348.7	Semenye, Ketsed-Szilvás, O.-Nádasd, Sámson, Debren, Panith, M. Szol. C.
2455	**Foszto** Juliana	4	40.810	810.7 2/.	Magy.-Herepe, Unt. Alb. C.
2456	**Kállai** Susan.	13	68.1230	1248.50	Magy. Goroszlo, Fel.-Szék, Ballaháza, Kras. C.
2457	**Bornemisza** Rosalia, Brn.	5	144.79 1/2	3163.51 1/.	Mezö-Domb, Kol. C. Mezö-Pagocsa, Tord. C.
2458	**Szöcs** Wolfg.	8	83.720	1947.10	Szász-Ludvég, Kol. C.
2459	**Dragota** Georg	1	6.1355	159.45 2/.	Fel.-Szilvás, Hun. C.
2460	**Rápolti** Karl	1	1.146	25.27 3/.	Al.-Illosva, I. Szol. C.
2461	**Áts** Johann	2	16.419	325.14 1/4	Nagy-Cserged,
2462	**Lénárt** Ludw.	1	10.225	236.36 3/.	Al.-Szilvás, Hun. C.
2463	**Bágya** Julian.	2	3.1400	90.25	Al.-Szilvás, Hun. C.
2464	**Csulai** Elias u. Munyán Agnes	2	5.125	101.33 3/.	Vallyora, Hun. C.
2465	**Csulai** Elias	1	9.887 1/2	200.1 2/.	Tustya, Kiss-Csula, Hun. C.
2466	**Csulai** Sus.	32	230.171	5108.45 1/.	Boitza, Tustya, Reketyefalva, Hatzaszel, Hun. C.
2467	**Pogány** Katutza u. Boritza	2	15.275	354.— 2/.	Totesd, Hun. C.
2468	**Lázár** Johann Erben	1	5.666	90.16 1/.	Feritse, Köv. D.
2469	**Szarvadi** Alex. Erben	10	71.100	1658.7 2/.	Szutcság, Kol. C., Kis-Iklod, Nagy-Iklod. Dob. C.
2470	**Pap** Elisabeth	9	167.55	3284.15 1/.	Peteritye, I. Sz. C., Illyésfalva, Fel.-Szivágy, M. Szol. C.
2471	**Buda** Karolina	4	50.548	952.55 3/4	Illyésfalva, Fel.-Szivágy M. Szol. C.
2472	**Gál** Alexius u. **Nemes** Franz	1	7.688	148.36	Fületelke, Kok. C.
2473	**Gál** Alexius	1	7.1391	157.23 1/.	Fületelke Kok. C.
2474	**Fodor** Gabriel	6	138.1346	3132.36 3/.	Komjátszeg, Nagy-Oklos, Magura, Tord. C.
2475	**Böythy** Julian.	3	37.496	746.12 1/.	Petek, O. Alb. C.
2476	**Bányai** Daniel	1	1.1450	44.28 3/.	Magura, Matskás, Kol. C.
2477	**Almási** Sofia	1	17.840	350.37 2/.	Oköritö, M. Sz. C.
2478	**Pap** Sigm. Erb.	11	50.930	1131.22 2/.	Nyiresfalva, Nagy-et Kiss-Pestény, Kovrágy, Jovalcsel, Hun. C.
2479	**Juhász** Valent.	2	39.390	915.41 1/.	Sámson, M. Sz. C.
2480	**Butsi** Rosalia	3	Taxen	306.40	Szohodol, mit App. in Bunyilla, Hosdo, Hun. C.
2481	**Halmágyi** Benedikt	17	112.236 1/2	2513.24 1/4	Szacsal, Csopéja, Galatz mit App. in Füzesd und Livadzeny, Al.-Szilvás, Hun. C.

2482	**Székely** Ros.	3	24.208	563.2	Füzesd-Szt.-Péter, Dob. C.
2483	**Szigethi-Csehi** Alexander sen.	4	49.599	987.29½.	Kákova, Tord. C.
2484	**Molnár** Karl, Alexius u. Adam	1¼	14.447¾	285.35⅜.	Noszoly, Kis-Dtvetser, Dob. C.
2485	**Teleky** Franz	3	1.880	25.50	Fürményes, Mi-Szol. C.
2486	**Bányai** Gregor	4	9.1300	196.15	Panád, Kok. C.
2487	**Isák** Susanna u. Agnes	26	161.1067	3282.30	Ellyüs, Detrehem, Letsmér, Al.- und Fel.-Kaznácz, Keresztelek, Badacson, Zovány, Peretsen, Krasz. C.
2488	**Lendvay** Anton	21	287.185	5235.26⅜.	Berkesz, Felsö, Közép- und Magy. Peterd, Tord. C.
2489	**Zudor** Veronika et Composs.	10	87.150	2032.11½.	Borzás, Krasz. C.
2490	**Vay** Abraham, Gf., Erben	39	384.9	8351.34½.	Boján, Kok. C. Jáaz, Krasz. C.
2491	**Kerekes** Danika	1	6.1055½	110.59¾	Hovrilla, Köv. Distr.
2492	**Hersch** Zelig	2	26.721	617.10⅜.	All-Ör, I. Sz. C.
2493	**Katona** Susan.	10	107.925	2336.4	Bogdánháza, Perecsen, Letsmér, O.-Ketzel, Badacson, Krasz. C.
2494	**Száva** Kaspar und Esther	11	202.1215	4181.4½.	Feketelak, Czente, Noszaly, Dob. C.
2495	**Buttyán** Costan und Mariska	1	10.562½	172.31⅔.	Hovrilla, Köv. Distr.
2496	**Juhász** Johann, Erben	5	47.940	793.7⅜.	Fel.-Bán, Bollyán, Krasz. C.
2497	**Csocsán** Iloska	1	7.104½	117.45½.	Feritse, Köv. Distr.
2498	**Fekete** Vaszys Witwe	1	10.783	174.48½.	Feritse, Köv. Distr.
2499	**Lázár** Maria	1	18.610	306.21½.	Kozla, Köv. Distr.
2500	**Orbok** Samuel, Erben	10	69.64	1530.9	Magy-Matskás, Kol. C. Hosszu-Matskás, Kovátsi, Dob. C.
2501	**Buda** Ursa, **Voisze** Filip und **Buttyan** Ilie	1	2.748	41.7¾	Hovrilla, Köv. Distr.
2502	**Gedö** Anna, **Nagy** Gregor, Amalia, Stefan und Barbara	10	51.199	1192.53⅜.	Apahida, Kol. C.
2503	**Kis** Ladislaus, Andreas, Ema, Bertha u. Ernst	77	746.1053½	14247.13	Gyula, Dob. C., Sz. Cseh, Totfalu, Vajdafalva, Fel.- und Al.-Vártza, Csora, Dabjon-Ujfalu, Mit. Szol. C.
2504	**Nemegyei** Joh.	12	90.698	2020.13⅜.	Varsolz, Al.-Bán, Krasz. C.
2505	**Lörintzi** Josef	1	10.714	208.55⅔.	Noszoly, Dob. C.
2506	**Finta** Andreas	20	260.1280	5062.15	Indal, Szelistye, Tord. C.
2507	**Thorotzkai** Kl., Brn.	9	142.955	2792.36½.	Netz, Harina, Dob. C.; Szt. Mihálytelke, Kol. C.
2508	**Iszlay** Anna und Susanna	15	21.1483	2269.40½.	O. Bikal mit App. in Magy.-Gy.-Monostor, Magy.-Gy.-Monostor mit App. in O.-Bikal, Kol. C., Keszlér, Kok. C.
2509	**Makra** Anna	11	19.785	417.1½.	Fel.-Lapugy, Fel.-Szilvás, Hun. C.
2510	**Josiutzi** Ladis., Brn.	90	981.1477	21238.53⅔.	Borsa, Romlot, Magy.-Köblös, Magy.-Fodorháza, Dob. C., Szilágy-Cseh, Oköritö, Nagy-Dersida, M. Szol. C., Hoszumezo, Hidvég, Lompért, Badatson, Illosva, Oláh-Baksa, Krasz. C.

2511	**Foszto** Judith	1	2.450	45.37²/₄	Maros-Koppánd, Unt. Alb. C.
2512	**Schässburger** Bergkirche St. Nicolaus	60	23.1041	667.27²/.	Volkány O. Alb. C.
2513	**Felszegi** Adam	53	820.376	18232.33	Buzd, Czente, Feketelak, Szász-Uj-Ös, Kis-Devetser, Meleg-Földávr, Erdö-Szombattelke, Kappor, Dob. C., Csaba, Horgospataka, Kozárvár, I. Szol. C.
2514	**Farago** Georg	2	13.500	310.37²/.	Árpásto, I. Szol. C.
2515	**Zsolnai** Anna u. Kinder, Anna u. Christina	2	8.1345	206.16³/.	Kis-Sáros, Kok. C.
2516	**Sebe** Alexander	13	66.399	1324.59¹/.	Csula, Kutsúláta, Köv. Distr.
2517	**Balás** Sigmund	16	100.817¹/₂	2081.8	Petroz, Serel, Livadzeny, Bosórod, Kitid, Sily-Vajdey, Hun. C.
2518	**Kemendi** Agnes	8	13.142¹/₂	678.44²/.	Nagy- und Kis-Osztro, Kimpulunyágy, Hun. C.
2519	**Csulai** Franz	54	398.655¹/₂	8353.49²/.	Reketyefelva, Valiora mit App. in Kis-Csula, Kis-Csula mit App. in Valyora und Nagy-Csúla, Nagy-Csula mit App. in Pojen, in Valyora, in Boitza, in Demsus-Stej, Boitza mit App. in Valyora und Nagy-Csula, Hun. C.
2520	**Pogány** Rachel	14	79.1199⁵/₆	1797.26	N.-Oklos, Klopotiva, Red, Al.-Szilvás, Pancsinesd, Hun. C.
2521	**Puj** Ignatz und Josef	13	92.1482	2020.17³/₄	Puj mit App. in Lupeny, Farkaspataka mit App. in Lupeny und in Bányitza, Fel.-Nádasd, Hun. C.
2522	**Sárosi** Michael, Johann, Ludwig und Moses	1	15.908	311.21	Patek, Ober Alb. Com.
2523	**Ivuly** Alexander und Cäcilia	30	244.142	5228.—²/.	Reketyefalva, Fels. - Farkadin, Matso mit App. in Gonczága, Szt. Péterfalva, Uncsukfalva, Brázova mit App. in Pojeny, Lupeny, Hun. C.
2524	**Kován** Daniel	5	12.375	485.28	Fel. - Lapusnyák, Al.-Farkadin, Kraguis, Hun. C.
2525	**Bágya** Sara	26	143.599¹/₃	3228.14	Hobitza, Várhely, Klopotiva, Paucsinesd, Matso, N. u. K. Pesteny, Demsus-Stej, Reketyefalva, Ohába-Sibisel, Sily-Vajdei, Hun. C.
2526	**Belán** Szuts	2	4.1404	97.33	Al. - Szálláspataka, Hun. C.
2527	**Pap** Ladisl. sen. (Erben)	2	45.497	755.10²/.	Kozla, Plopis, Köv. D.
2528	**Matolcsi** Sigm., Erben	14	116.20	2320.15	Porcs, Krasz. C.
2529	**Illyés** Christine	6	14.1154	245.21¹/.	Kis - Debreczen, M. Szol. C,
2530	**Jári** Ladislaus u. Vasilia **Petrutz**, Erben	2	9.450	185.37²/.	Nyiresfalva. Hun. C,
2531	**Ambrus** Julia	7	47.224	785.40	Kozla, Köv. Dist,
2532	**Balás** Ludwig	10	37.151¹/₂	1432.12²/₄	Csik-Csomortány. Tekeröpatak, Csik. St.
2533	**Jordán** Aniko	9	70.1092	2166.25²/.	Serel, Hobitseny. mit Felsö - Urikány, Alsó - Urikány mit Felsö-Borbatyén, Hun. C.
2534	**Pogány** Mathe (Erben)	7	35.335	798.13	Alsó - Szílvás, N. Klopotiva, Hun. C.
2535	**Kászoni** Ther.	1	17.1000	352.30	Farago, Kol. C.

2536	**Tanka** Samuel	2	29.1370	696.38²/.	O. Kocsárd, Kok. C.
2537	**Almádi** Karol.	15	166..237½	3876.47³/.	O. Gyéres, Al.-Szováth, Kól. C
2538	**Kászoni** Christine	1	20.607	475.31²/.	Oláh - Gyéres, Kol. C.
2539	**Dosa** Abraham	3	26.1583	629.45	Mihályfalva, Hidégviz, O. Alb. C.
2540	**Thorotzkai** Alexand. u. Com.	106 Szállás, Bordor, Szt. Demeter, Siklod, Szénaserös, Domáld, Fületelke, Oláh-Zákod, Pipe, Kok. C.	762.267½	16341.2¹/.	Vetzke, Székely,
2541	**Zudor** Franz	15	54.1187	1137.49³/₄	Ampvitza, Unt. Alb. C., Kovrágy, Hun. C.
2542	**Kemény** Georg sen., Brn.	69 laka, Istvánháza, Magy.-Bükös, Sandor, U. Alb. C., Felsö-Gezes, O. Alb. C., Szt. Margita, Zaprotz, Horgospataka, Petsétszeg. I. Szol. C.	995.1284	21113.34	Czintos, O. Péter-
2543	**Lukáts** Albert	191 Almás, Cseb, Bakonya, Homorosd, Nyirmezö, Valeny, Máda, Valye-Mare, Piskintz, Kurpeny, Pojána, Válya-Jépi, Hun. C.	1403.190	28026.52¹/.	Nádasdia, Közép-
2544	**Horváth** Michael	72 F. Szivágy, Kelencze, Szamos-Ujlak, M. Szol. C.	495.835	10690.—²/.	Mono - Szélszeg,
2545	**Balás** Balint sen. Urik	11 mit App. in Felsö-Urikány, Livadzeny, Alsó-Borbattyen, Iskrény, Hobidseny, Felsö-Urikány, Galatz, Hun. C.	124.992	2452.44	Füzesd, Hobitza,
2546	**Biró** Paul sen.	8	121.1533	2439.9³/.	Magy. - Sárd, Kol. C.,
2547	**Zöld** Ludwig	2	9.174	412.32¹/.	Jakotelke. Kolos. Com,
2548	**Rodnaer** Bergknappschafts-Armenfond	9	63.6	1260.4²/.	Felsö - Idets. Thord. Com,
2549	**Barlabási** Rosa	2	11.1298	254.8¹/.	O. Ujfalu, Széplak Kol. C.
2550	**Creitzaru** Joh.	2	44.775	889.41¹/.	Vingárd, Unt. Alb. Com.
2551	**Vitán** Manaszie	2	13.290	263.37²/₄	Sily - Vajdei, Hun. C.
2552	**Kováts** Franz	8	74.1000	1492.30	Magy. - Forro, U. Alb. C.
2553	**Nyámtz** Vaszilie	4	34.150	681.53²/.	Magy.-Forro, U. Alb. C.
2554	**Farkas** Franz	1	9.1220	195.15	Magy. - Forro, U. Alb. C.
2555	**Csuha** Maria	6	94.352	2198.28	Érkörös, Mittel Szol. Com,
2556	**Zay** Karl	6	28.1068	603.56²/.	Kalota - Ujfalu, Keletzel, Magy.-Valko, Kol. C.
2557	**Aknai** Michael	6	143.593	3345.18³/.	Götz, Dob. C.
2558	**Viszták** Johann	5	88.390	4392.21¹/.	Meregyo, Kol. C.
2559	**Vadadi** Ladisl.	13	114.164	2036.36¹/.	Sáárd, Ompoitza, U. Alb. C.
2560	**Matolcsi** Agnes	1	5.520	88.45	Palitzka, Krasz. Com.
2561	**Fekete** Stefan	1	6.378	103.56¼	Feritse, Köv. Distr.
2562	**Teleki** Michael	3	—.1410	14.41¼	Fürményes, Mit. Szol. C.
2563	**Teleki** Karolina	2	3.160	51.40	Fürményes, Mit. Szol. C.

2564	**Deáki** Ludwig und **Weröczi** Alexander	1	2.1360	47.30	Vártelek, M. Sz. C.
2565	**Borbély** Jul.	2	18.220	302.17²/₄	Kis-Nyires, Mit. Szol. C.
2566	**Gilyén** Anna	31	259.275	6047.20²/₄	Magyar-Igen, U. Alb C. Brád, Mesztákon, Zar. C.
2567	**Benedikti** Lad.	17	146.707	2784.35³/₄	Nagy-Patzal, Patzalusa, M. Szol. C. Kis-Patzal, Krasz. C.
2568	**Derzsi** Stefan	17	187.750	4250.1¹/₄	Kozárvár, I. Szol. C. Déésfalva, Sövényfalva, Kund, Kok. C.
2569	**Fodor** Karl	11	171.1097½	3771.37	Nyertze mit App. in Zutor, Kol. C. Récze-Kerestur, Ugrutz, Paptelke, Kalotsa, Dob. C.
2570	**Magulitsi** Jos.	1	6.400	125.—	Szuliget, Hun. C.
2571	**Kronstädter** Stadtgemeinde	10535	Taxen	144706.20	Bátsfalva, Türkös, Csernátfalú, Hoszufalu, Tatrang, Purkerecz, Zaizon, Ujfalu, Krizba, Vledény, Törczburg, Apátza, Zernest, Neu-Tohán, Kronst. Distr.
2572	**Felényi** Joh.	25	401.492	9189.9	Csicso - Hagymás, Csicso-Györgyfalva, Guga, Kis-Doboka, Kapjon, Al.-Kozaly, Fel.-Kozaly, Veczk, I. Szol. C.
2573	**Keresztes** Nikolaus	3	43.239	830.21²/₄	Tamásfalva, Topa, Szt.-Király, Kol. C.
2574	**Könczei** Jul. u. Composs.	18	72.1105	1497.27¹/₄	Hosszuasszo, Glogovitza, Hosszupatak, Kok. C.
2575	**Bideskuti** Em.	3	13.1130	274.7²/₄	Felsö-Kaznáts, Krasz. C.
2576	**Koszta** Bejutz	2	9.1350³/₈	229.41²/₄	Vajdei, Rusor, Hun. C.
2577	**Dadai** Stefan, junior	3	27.957½	571.15	Dobrocsina, Drágya, I. Szol. C.
2578	**Markovits** Ant. und Theresia	5	72.110	1681.36¹/₄	Pata, Györgyfalva, Kol. C.
2579	**Moré** Theresia u. deren Söhne	14	149.611	3485.34²/₄	Poklisa, Hun. C.
2580	**Vári** Karolina und deren Tochter Karolina	59	462.84	10552.15¹/₄	Idecspataka, Liget, (Dumbráva), Al.-Répa, Tord. C. Dedrad, Széplak, O. Ujfalu, Kol. C.
2581	**Riczi** Maria	1	12.459½	286.42	Gyalu, Kol. C.
2582	**Nyáradi** Emma	1	6.785	129.48³/₄	Lodormány, Kol. C.
2583	**Latzág** Philipp	2	8.1280½	202.20¹/₄	Klopotiva, O. Brettye, Hun. C.
2584	**Bako** Georg	2	35.167	702.5¹/₄	Ugrótz, Dob. C.
2585	**Sándor** Johann	1	6.1140	156.37²/₄	Vajdei, Hun. C.
2586	**Bai** Katharina	1	3.507½	77.23³/₄	Vajdei, Hun. C.
2587	**Tecsi** Samuel	2	15.224	302.48	Szurduk, Tord. C.
2588	**Halmágyi** Peter a lui Sandor	1	4.332½	98.10³/₄	Vajdei, Hun. C.
2589	**Koszta** Michael und Johann	1	3.732	80.40³/₄	Vajdei, Hun. C.
2590	**Pogán** Anyiska	1	4.1027½	108.19	Vajdei, Hun. C.
2591	**Koszta** Samuel, Georg, Stefan u. Alexander	1	3.167½	72.27²/₄	Vajdei, Hun. C.
2592	**Biro** Rosalia	8	211.1026½	4620.16³/₄	Ispánmezö, Szita, I. Szol. C. Szász-Sombor, Dob. C.
2593	**Deák** Esther	2	18.1050	373.7²/₄	Szent - András, Kol. C.
2594	**Kontz** Emerich	40	303.220	6023.23	Czikmo, Hun. C.
2595	**Kontz** Johann	11	90.1360	2119.50	Boj, Hun. C.

2596	**Köntzei** Karl und Anton	2	11.1463	220.52	Zágor, Kis-Szöllös, Kok. C
2597	**Ober Consistorium** (in Klausenburg), evang. refor.	34	369.713¾	6957.55	Kraszna-Horváti, Krasz. C.
2598	**Nagy** Josef	2	14.1200	295.—	Mocs, Kol. C.
2599	**Munyán** Agnes	27	213.889	4451 18	Beketyefalva, Nagy-Csula mit App. in Valyora, Kis-Csula, Valyora mit App. in Nagy-Csula, Tustya, Boitza mit App. in Nagy-Csula und in Tustya, Hun. C.
2600	**Bethlen** Rosalia, Gräfin	49	342.116	6841.27	Sz. Szent-Ivány, Kok. C.
2601	**Csakoi** Gabriel Erben	16	64.1578	1795.47¾	Szász-Nádos, Czikmántor, Hétur, Kok. C.,
2602	**Boloszin** Nik.	3	29.1049½	691.58¼	Vajdei. Hun. C.
2603	**Hertza** Michael	1	9.700	188.45	Sily-Vajdei, Hun. C.
2604	**Béla** Marika	1	8.1210	175.7²/.	Sily-Vajdei, Hun. C.
2605	**Béla** Ladislaus	1	12.820	250.15	Sily-Vajdei, Hun. C.
2606	**Hertza** Samuel	1	5.140	101.45	Sily-Vajdei, Hun. C.
2607	**Lada** Michael	1	3.340	64.14¹/.	Sily-Vajdei, Hun. C.
2608	**Mosa** Josef sen. sammt Gattin	37	457.1057	9871.11³/.	Dellö-Apáti, mit App in Szt.-Miklos, Magy.-Borzás, Veresegyháza Dob. C., Al.-Ör. Katzkó, Szeletske, Bába, Oszvály, Semessnye Inn. Szolnok. Com.
2609	**Hertza** Sigm. j.	1	9.273½	213.59¹/.	Vajdei Hun. C.
2610	**Székely** Anna	1	5.1097½	132.40¹/.	Hidvég, O. Alb. C.
2611	**Sipos** Barbara	1	9.350	215.6¼	Nagy-Klopotiva, Hunyad. C.
2612	**Vajda** Johann	29	360.1340	8021.19	Onak, Kalocsa, Ugrotz, Dob. C., Katzko, Al.-Ör. Szeletske, Bába, Szalona, Ol. Fodorháza, Dobrocsina, I. Szol. C., Jakotelke, Keletzel, Kol. Com.
2613	**Kabos** Anna	16	142.350	2597.2¹/.	Ruha-Egres, Mikes, Tord. C.
2614	**Szöts** Franz	3	6.449	125.36³/.	O. Apahida, U. Alb. C.
2615	**Szöts** Alexius	1	23.498	543.55³/.	Lörintzréve, Unt. Alb. Com.
2616	**Siko** Anna	3	35.1200	834.10	Septér, Kol. C.
2617	**Zágóni** Josef	4	27.72	540.54	Apahida, U. Alb. C.
2618	**Nándra** Abrah.	11	59.1360	1396.30	N. Klopotiva, Hunyad. C.
2619	**Szabo** Sofie	1	Taxen	125.—	Zágor, Kok. C.
2620	**Pogány** Abrah.	11	50.1566	1189.30¹/.	Nagy-Klopotiva. Brázova, Hun. C.
2621	**Gyulai** Karl u. Alexander	2	13.1080	319.5	Markaszék, Kras. C.
2622	**Pogány** Stef., Ladisl. u. Sam.	1	6.310	144.31¼	Nagg-Klopotiva, Hunyad. C.
2623	**Fogarasy** Alexander	1	17.1328	416.2	Harina, Dob. C.
2624	**Brázovai** Barb.	15	106.1292	2204.41¹/.	Paucsinesd, Reketyefalva, Brázova, mit App. in Pojeny, Hun. C.
2625	**Berzenczei** Alexander	34	360.326	8093.18	Csapó O. Kossárd, Ol. Sály, Bord, Fel.-Gezes, Al.-Gezes, Vetsérd, Kok. C.
2626	**Zudor** Franz Witwe	4	32.1547	769.13²/.	Veresmart, Ar. St.
2627	**László** Sigis. Erben	1	2.1500	68.32²/.	Vajdei, Hun. C.
2628	**Bágya** Barbara	3	16.952½	387.13¹/.	Kitid, Vajdei, Hun. C.

2629 **Jári** Agnes 2 28.1552 633.— Serel, mit App in Rusor, Rusor, Hun. C.
2630 **Gola** Moses, Bertha, u. Kol. 39 212.1572 4760.22²/. Klopotiva, Also-Farkadin, Kraguis, Boos-Gross, Felsö-Lapugy, Keresztény-Almás, Bojabirz, Hun. C.
2631 **Kenda** Joh. j. 23 110.179 2526.52³/₄ Al.-Szilvás, Hosdát, Reketyefalva, Lupeny, Szt. Péterfalva, Hun. C.
2632 **Korda** Lorenz Erben 12 106.1088 2345.17¹/. Okörítö, Zálnok, Al.-Szopor, M. Szol. C.
2633 **Cserényi** Agn. 36 394.706 8604.5²/. Ugrocz Ördög-Kerestur, Solyomkö, N. Esküllö, Dob. C. O. Csáholy, M. Sz. C.
2634 **Béla** Johann 2 10.935 223.28 Vajdei, Sily-Vajdej, Hunyad. C.
2635 **Porsolt** Joh. u. Nikolaus 1 Taxen 86.6²/. Buda, Hun. C.
2636 **Buda** Alex. u. die Erben nach **Buda** Anna 98 670.632 15717.5¹/₄ Kákova, Láz, Limba, U. Alb. C. Bosorod, Baczalár, Russ, Strigy-Ohába, Strigy-Szt.-György Valya, Petrosény-Dilsa, Bosorod, Jovaltsel, mit App. in Oláh-Brettye, Gonczága, Pokolvaltsel, Baczalár, Oh. Bretye, mit App. in Pokolvalcsel, Pokolvalcsel, mit App. in Baczalár, Gonczága, Al.-Nádósd, Strigy-Szt.-György- Bátsi, Dumbravitza, Hunyad. C.
2637 **Lébb** Saj 7 77.137 1751.31¹/₄ Magy.-Nagy-Sombor, Zudor, Nyercze, Kol. C.,
2638 **Ugron** Rosal. 1 10.86 234.35¹/. Hejasfalva, Ober Alb. C.
2639 **Ajtai** Geschw. 2 24.1350 414.3³/. Hétbükk Tord. C.
2640 **Lászlo** Stef. u. 1 17.292 343.39¹/. Sily-Vajdei, Hun. C.
2641 **Nalátzi** Adam 35 216.1371¹/₄ 5138.16²/₄ N. Pestény, Kis - Pestény, Paucsinesd, Várhely, Totesd, Nalátzvád, Bukova, Petrosz, Livadzeny, Hobitseny mit Fel. Urikány, Galatz, Hun. C.
2642 **Máriaffy** Josef 8 144.589¹/₂ 2675.24²/₄ Budatelke, Kol. C., Netz, Dob. C.
2643 **Kolosi** Klara 2 16.475 325.56¹/₄ Isztina, Ober Alb. Com·
2644 **Lázár** Esther, Gräfin 1 15.350 352.38³/₄ Várhegy, Tord. C.
2645 **Prodán** Josef 1 13.832¹/₂ 270.24¹/₄ Szind, Tord. C.
2646 **Kuk** Vana 1 2.776 49.42 Halmosd, Krasz. C.
2647 **Halmágyi** Barb. 5 79.1512 1685.15²/₄ Mezö - Szopor, Kol. C., Marokháza, Dob. C.
2648 **Halmágyi** Barb. 2 35.— 700.— Mezö-Ör, Kol. C.
2649 **Juhász** Josefine 23 232.275 4643.26¹/₄ Háporton, Ol. Tordás, Ispánlaka, Forro, U. Alb. C.
2650 **Vasvári** Helena u. Michael 2 23.172 385.7²/₄ Kis - Nyires, M. Szol. C.
2651 **Nádasdy** Thom., Grf. (Concursm.) 30 323.122 7538.26³/₄ Paptelke, Mit. Szol. C.
2652 **Beregszászi** Paul 2 —.1113 16.13³/₄ Martinsdorf, Ob. Alb. C.
2653 **Beregszászi** Emr. 11 194.57 3627.26²/₄ Bord, Szamostelke, Kol. C.
2654 **Dragota** Ludwig 5 42.1241 855.30³/₄ Boos - Gróós, Hun. C.
2655 **Bája** Eva 4 9.414 419.52²/₄ Berekszó, Füzesd, Hun. C.
2656 **Szigethi** Ludwig 4 41.268 885.31 Röd, Kol. C. Mikes, Tord. C., Mikefalva, Somostelke, Kok. C.
2657 **Viski** Peter, Erb. 6 67.1360 1466.3³/₄ Magura, Galgo, I. Szol. C.
2658 **Bethlen** Dominik 262 3770.375 77673.25 Rávu, Udv. St.,

	de Iktár, Grf. und Kathar. **Bánffy**, Grfn.	Magy.-Fráta, Kol. C., Koppánd, Pusta-Csán, Szind, Mezö-Keménytelke, Tord. C., Hederfája mit App. in Kápolna, Felsö-Kápolna, Nagy-Cserged mit App. in Felsö-Kápolna, und Mikefalva, Szélkut, Balavására, Kok. C.			
2659	**Kornis** Michael, Graf	107	2114.1251	46319.32¼	Alparét, O. Vásárhely, Szováros, Zaprotz, Gosztilla, Szász-Nyires, Inn. Szol. C., Marosháza, Dob. C,
2660	**Fogarasi** Alex.	1	11.1264½	275.6¼	Kis-Budak, Dob. C.
2661	**Brentsán** Alb. Maria u. Elisab.	2	33.500	666.15	Boos, Rööd, Kol. C.
2662	**Csipkes** Alexis	1	9.850	222.23¾	Nagy-Oklos, Thord. C.
2663	**Kontz** Adam	34	112.410	1896.23¾	Nándor-Válya, Nándor, Hun. C.
2664	**Hatfaludi** Johann	1	5.1500	138.32¾	Szt.-Péterfalva, Dob. C.
2665	**Dadai** Stefan sen. u. Comp.	6	71.1120	1195.—	Igritze, Dob. C.
2666	**Gálfalvi** Sigism.	4	35.1243	715.33¾	Szt.-Benedek, U. Alb. C.
2667	**Gálfalvi** Sigism.	8	181.921	4174.18¼	Mezö-Nagy-Csán., Thor. C., Korpád, Kol. C., Sz.-Sombor, Dob. C
2668	**Gyarmati** Polix.	7	46.149½	768.13¼	Kis-Bánya u. Kisbánya-Havássa, Tord. C.
2669	**Ober-Consistorium** in Klausenburg (ev.-ref.)	8	97.407	2489.1	Mezö-Sallyi, Thor. C., Nagy-Rajiolcz, Bercse, Kol. C.
2670	**Hessenstein**, Grfn., gb. Brn. Perényi	27	422.1063	9862.10	Szt.-Margita, I. Szol. C.
2671	**Lázár** Josef, Gf. (Erben)	548	6913.89	145738.48¾	Királyfalva, M. Bénye, K. Iklod, Szpin, Szantsal, Magy.-Gy.-Monostor mit App. in O. Bikal, O. Gy.-Monostor, Sztána, O. Bikal cum Pr. Roska, Kcl. C., Batza mit App. in Cikso-Mihályfalva, Fel.-Orbo, U. Alb. C., Spring, Drasso, Vingárd, Gergelyfája, Unter Alb. C., Gyalakuta, Szereda-Szent-Anna, Maros. St.
2672	**Ruspoli** Aug., Fürst	104	1362.367	27307.32¼	Szépkenyerü, Szt. Márton, Paptelke, Völts, Dobok. C., Mots, Keszü, Bedecs, Darotz, Ol. Bikal, Deritte, Panyik, Erdöfalva, Kol. C
2673	**Lörincz** Dionis und Comp.	30	157.1017	3397.31¾	Letsmér, Markaszék, Felsö-Kaznáts, Cseretse, Porcs, Kémer, Detrehem, Krasz. C.
2674	**Kállai** Josef	6	38.1408	777.36	Magy.-Goroszlo, Krasz. C.
2675	**Miko** Franz	1	7.700	173.32¾	Ol. Kocsárd, Kol. C.
2676	**Izsák** Josef	5	54.605	1125.21¼	Kövesd, Ober Alb. C.
2677	**Nagy** Nikolaus	18	152.839	3123.52¾	Komjátszeg, Ivánfalva, Thord. C., Borzás, Nagy-Cserged, Kok. C.
2678	**Bátsi** Stefan	1	6.973	154.11¼	Répás, Hun. C.
2679	**Kökösi** Sigism., Erben	12	142.912	3326.38	O. Ivánfalva, O. Alb. C.
2680	**Péterffi** Susanne	4	22.1511	515.17	Felsö-Kaznáts, Markaszek, Krasz. C.
2681	**Pekri** Juliana	11	143.1499½	3276.55¾	Szeletske, Szalona, I. Szol. C. Felegregy, Szt.-Péterfalva, Dob. C.
2682	**Kába** Ludwig	3	6.820	108.32²/.	Pánk, Hun. C.
2683	**Singye** Ludwig	1	2.1100	44.47²/.	Pánk, Hun. C.
2684	**Dersi** Klara u. **Felszegi**	1	4.1004	107.58²/.	Harangláb, Kok. C.

2685	**Pataki** Kristine	8	50.49	1250.29³/.	Déésfalva, N. Cserged, Abosfalva, N. Kend, Kis-Szöllös, Kok. C.
2686	**Muntyán** Joh.	17	362.1255	8464.58	Nagy-Sajó, Dob. C.
2687	**Pál** Elisabeth u. **Orbán** Klara	1	3.1166	74.34²/.	Fületelke, Kok. C.
2688	**Petrik** Christina	1	5.845	128.59¹/.	Vajdei, Hun. C.
2689	**Boldizsár** Pet. und **Leszkutz** Farkas	1	5.501	123.58¹/.	Vajdei, Hun. C.
2690	**Pap** Martin und Nikolaus	85	1122.470	26186.51¹/.	Aranyos-Lona, Gyéres, Tord. C. Bálványos-Várallya, I. Szol. C.
2691	**Vitán** Georg	1	5.703½	126.55²/₄	Vajdei, Hun. C.
2692	**Erdödi** Franz sen. (Erben)	3	28.500	571.52²/.	Kis-Nyires, Mit. Szol. C.
2693	**Koltser-Kaba** Ludwig	5	23.452	388.2²/.	Pánk, Hun. C.
2694	**Molnár** Josef	13	103.380	2096.10	Okörítö, Magyar-Csákoly, O. Csákoly, Mitt. Sz. C.
2695	**Kemény** Joh. (Baron) und Compossessoren	8	253.1450	5924.28³/.	Al.-Detrehem, Fel.-Detrehem, Tord. C.
2696	**Markocsán** Benedikt u. Klara	4	22.1130	454.7²/.	Ketskedága. Hun. C,
2697	**Gál** Ladislaus und Elise	24	321.298	6423.43³/.	Szász-Sombor, Kis-Devetser, Dob. C. Füzkut, Szent-Mihálytelke, Kol. C.
2698	**Makrai** Anna	16	93.620	1781.56³/.	Erdöhát, Nándor, Csolpes, Felpestes, Dsoszány, Hun. C.
2699	**Biro** Rosalia	6	88.1279	1944.36¹/.	Nagy-Petri, Nyercze mit App. in Zudor, Tamásfalva, Kol. C.
2700	**Kozma** Ludwig	1	13.1520	325.30	Pata, Kol. C.
2701	**Miklos** Josef	1	4.37	80.27³/₄	Poklostelke, Dob. C.
2702	**Miklos** Alex.	1	2.1500	58.45	Poklostelke, Dob. C.
2703	**Rádomir** Joh.	3	17.752	291.10	Pánk, Hun. C.
2704	**Kun** Karl jun., Graf	1	14.47	327.21	Ördög-Keresztur, Dob. C.
2705	**Mathé** Johann	24	201.940	4703.42²/.	Rovás, Martinsdorf, O. Alb. C.
2706	**Martonosi** Cäc.	11	22.5	436.34¹/.	Felsö-Gezes, Ob. Alb. C., Almásel, Füzes-Bogára, Glodgilesd, Tartaresd, Hun. C.
2707	**Kaba** Johann u. Maria	7	26.1190	445.43³/.	Pánk, Hun. C.
2708	**Imets** Josefa	16	101.449	2333.6²/.	Jovaltsel mit App. in Pokolvaltsel, O. Brettye, Telek, Répás, Petreny, Al.-Nádasd, Strigy-Szt. György, Hun. C.
2709	**Szalántzi** Justina, Alexius u. Nikolaus	2	55.664	1108.18	Örményszékes, U. Alb. C.
2710	**Lázár** Nikolaus Graf	20	381.1193¹/₃	7617.47³/.	Budatelke, Kol. C.; Csaba, Csáka, Inn. Szol. C. Buza, Czente, Dob. C. Klicz, Oszvály, I. Sz. C.
2711	**Topay** Nikolaus, und Peter	3	32.578	647.13²/₄	Halmosd, Kr. C.
2712	**Szörtsei** Em.	77	432.443	10086.27³/.	Csik-Madaras, Karczfalva, Dánfalva, Cs. Stuhl.
2713	**Makrai** Alex.	127	677.1476	13592.51³/₄	Felpestes, Dsoszány, Nándor, Erdöhát-Runk, Erdöhát, Ulm, Hesdát, N.- und Kis-Osztro, Kernyesd, K. Pestény, Bukova, Hun. C.
2714	**Szentpáli** Ignaz	8	80.700	1685.37²/.	Nagy-Oklos, Runk, Tord. C.

2715	**Rácz** Samuel	4	70.1027	1648.18²/.	Blenke-Pojan, Falkusa, I. Szol. C.
2716	**Czobel** Amalie	22	195.893	3733.49¹/.	Lunka, Borév, Vidaly, F. Peterd, Tord. C.
2717	**Jári** Jár., Josef und Carolina	2	12.1175	254.41¹/.	Valyora, Hun. C.
2718	**Császár** Th.	3	40.1298	816.13²/.	Magyar-Bago, U. Alb. C.
2719	**Bajnai** Elisab.	9	118.160	1968.20	Nagy-Bajom, Mit. Szol. C.
2720	**Váradi Csukat** Samuel	3	28.500	566.15	Botháza, Kol. C.
2721	**Gyarmathi** Kar.	1	Taxen	166.40	Somlyo-Ujfalu, Dob. C.
2722	**Balogh** Kath.	6	73.546	1466.49²/₄	Szükerék, Inn. Szol. C., Felsö-Töök, Szotelke mit App. in Szt. Katolna, Dob. C.
2723	**Jakab** Stefan u. Comp.	1	8.1328	206.2	Magy.-Ketzel, Kr. C.
2724	**Kozma** Franz	3	36.1050	855.18²/₄	Magy.-Légen, Magy.-Pete, Kolos. C.
2725	**Farkas** Adam u. Michael	1	2.1390	66.56¹/₄	Vajdej, Hun. C.
2726	**Gál** Elise	13	122.1049	2245.48	Unoka, Vajda-Szt.-Iván, Liget (Dumbráva), Tord. C, Magy.-Süllye, Unt. Alb. C., Kund, Kok. C.
2727	**Singye** Alexd.	1	5.1040	94.10	Pánk, Hun. C.
2728	**Fritzi Fekete** Klara	54	725.300	1502.29³/₄	Báton, Csába-Ujfalu, Omlás-Alya (Malucz), Sajo-Udvarhely, Tohát, Kocs, Virágosberek, Oláh-Némethy, Priszlop, O. Nemegye, Luska, Borlyásza, I. Szol. C., Mezö-Nagy-Csán, Felsö-Péterd, Tord. C., Sajo-Szt. András, Dob. C.
2729	**Carlsburger** ev. ref. Kirche	32	148.764	2969.33	F. Maros-Váradja. A. Maros-Váradja, U. Alb. C,
2730	**Ham** Johann	66	463.1191½	9274.53²/₄	Nagy-Geroszlo. Mitt. Sz. C,
2731	**Biro** Moses	3	60.390	1204.52²/₄	Argyas, Kol. C.
2732	**Rettegi** Rosalia, Erben	21	223.388	5048.18¹/₄	Bábahalma, Kok. C., Kis-Budak, Dob. C,
2733	**Marosán** Anna	8	25.1426	536.59¹/₄	Hosszupatak. Lunka, Hosszuasszo, Glogovitza, Kok. C.
2734	**Farkas** Ludwig	4	13.1211	434.20	Rusor, Füzesd, Hun. C,
2735	**Sipos** Peter	33	388.263	8392.6¹/₄	Paptalke, Dob. C.. Al.-Ör, Inn. Szol. C.
2736	**Sombori** Amalie	1	22·417	445.12³/₄	Velkér, Ko' C.
2737	**Kloster** der barmherzigen Schwestern in **Szathmár**	301	3273.880	56302.33³/₄	A. Szopor, F. Szopor, Szakátsi, Örmindszent, M[illegible] z. C.
2738	**Wass** Albert, Gf. u. Antonie, Gfn.	59	859.253	15477.21	Laczkonya, Berencze, Köv. Dist.
2739	**Csoka** Alexander und Barbara	6	48.1500	1141.52²/₄	Brád, Mesztákon, Zdráptz, Zar. C.
2740	**Pogány** Christine	1	3.1150	86.46¹/₄	N. Klopotiva, Hun. C.
2741	**Lászlo** Samuel	1	4.750	89.22²/₄	Sily-Vajdei, Hun. C.
2742	**Lázár** Rosalia, vw. Benkö	4	9.1506	473.49²/₄	Zágor; Kok. C.
2743	**Klausenburger** Stadt-Commune	428	5995.1532	103525.19¹/₄	A. Füle, Aszonyfalva, F. Füle, F. Füle-Havassa, Tord. C., Korod, Kol. C.,

			Kabalapataka, Hosszumező,	Tormapataka, Gyurkapataka, Vetzk, I. Szol. C.	
2744	**Gálfalvi** Emr.	19	176.730½	3621.10¼	Kalota - Szentmit App. in Tránys, Hodosfalva, Alsó-Szováth, Kol. C.
			Király, Meregyo, Marotlaka		
2745	**Mohay** Franz	3	46.181	889.18¼	Topa-Szt.-Király, Meregyo, Kol. C.
2746	**Mohay** Alexand.	4	53.797	1248.17¼	Szükerek, Inn. Szol. C., Nagy-Pétri, Kol. C.
2747	**Gedö** Theresia, Gattin des **Nagy** Alex. de Kál	46	571.1197½	4081.20¼	Bleseny, Zar. C.
			Hagymás, Mikes,	Berkesz, F. Peterd, Tord. C.	
2748	**Wass** Klara, Gfn.	15	190.927	3827.41²/₄	Magy.-Nagy-
			Zsombor, Zutor, Kol. C., Rákos, Milvány, Dal, Dob. C.		
2749	**Makrai** Klara	113	607.965½	15588.4	Pestere, Pogyile,
			Sokrofa, Zar. C., Magy.-Sárd, Kol. C., Rus, Batzalár, Kitid, Sztrigy-Ohába, N. Denk, N. Toti, Sztrigy-Szt.-György-Válya, Hun. C.		
2750	**Kádár** Juliana	9	179.1425	4188.29¼	Szent - Egyed,
			Dob. C., Oroszfája mit App. in N. Nyulas, Kol. C.		
2751	**Szabo de Zetelaka** Franz	40	480.321	10543.16²/₄	Bánffy - Hunyad,
			Boos, Retyitzel, Bökény, Meregyo, Magy.-Mátskás, O. Köblös, Kol. C., Gyula sammt App. in Szt. Márton - Macskás, Szt. Márton-Macskás, Hoszu-Macskás, Dob. C.		
2752	**Bethlen** Pauline, Grfn.	5	35.1300	716.15	Magyar - Décse, I. Szol. C.
2753	**Hersch** David	18	321.125	7491.49¼	Károlya, Köyar. Dist.
2754	**Veres** Josef	3	25.1080	599.5	Magyaró, Magy.-Régen, Tord. C.
2755	**Vajna** Susanna	2	10.640	242.40	Magy.-Péterlaka, Tord. C.
2756	**Vajda** Susanna	1	7.1412½	183.55¾	Dobrozsina, I. Szol. C.
2757	**Gencsi** Albert	8	79.50	1580.37²/₄	Aranyos-Szent-Miklos, Dob. C.
2758	**Pocsa** Wolfgang	16	134.1205	3144.14¼	Peselnek, Szárazpatak, O. Alb. C.
2759	**Zambo** Daniel	31	279.751½	6382.3²/₄	Intsel, K. Szt-
			Király, Keletzel, Közép - Füld, N. Meregyo, Magy.-Bikal, Magy.-Valko, Topa-Szent-Király, Kol. Com., Ipp. Kémer, Letsmér, Zovány, Krasz. C.		
2760	**Gidofalvi** Gabr. (Erben)	23	340.323½	6804.2²/₄	Kis - Ludos, Oláh-Bogáth, U. Alb. C.
2761	**Bethlen** Alexd. der Mittlere, Grf.	105	1137.462	25651.9³/₄	Árokallya, Kentelke,
			Dob. C., Sz.-Magyaros, Kok. C., Erdö - Csanád, Kis - Szederjes, Tord. C.		
2762	**Mosa** Ladislaus	4	41.1006½	832.34³/.	Malutz (Omlás-Alya) u. Baton, I. Szzol. C.
2763	**Szegedi** Samuel	7	37.282	757.54	Zovány, Detrehem, Ellyüs, Krasz. C.
2764	**Vajda** Alexander	2	18.1587½	442.9	Dobrocsina, Böód, I. Szol. C.
2765	**Árkosi** Christine	1	10.108	234.54²/.	Dedrád, Széplek, Kol. C.
2766	**Gruzda** Wolfgang	1	6.686	148.34	Dedrád, Széplak, Kol. Com.
2767	**Fogarasi** Sam., Juliana u. Theresia	7	86.925	1774.27²/.	Háporton, Nagy-lak mit App. in Káptalan, U. Alb. C.

2768	**Pap** Karl, Louise, Anna, Magd., Alexd., Bertha und Sigm.	8	34.784	689.48	Törökfalva, Köv. D.
2769	**Török** Samuel	1	Taxen	200.—	Zágor, Kok. C.
2770	**Gámán** Johann	2	21.400	495.50	Magy. - Palatka, Kol. C.
2771	**Bartha** Josef	2	Taxen	293.20	Zágor, Kok. C.
2772	**Kenderesi** Joh.	3	28.995	834.30¾	Rusor, Serel, Hun. C.
2773	**Balog** Johann	5	3.716	108.57	Lázz, Unt. Alb. C.
2774	**Bosla** Franz	39	508.65	10567.56	Kákova, Alsó-Jára, Kisbányahavassa, Magura, Berkesz, Puszta - Egres, Tord. C.
2775	**Horváth** August, Erben	5	57.554	1146.55⅜.	Vecsérd, Ober Alb. C.
2776	**Zudor** Kathar.	1	39.225	782.48⅜.	Mezö-Szt.-Jakab, Tord. C.
2777	**Décsei** Sofias Erben u. **Décsei** Saras Erben	9	133.1441 Posa mit App.	3050.9⅔.	Halmosd, Kr. C., in Vaskapu, Dob. C.
		2	11.540	264.32⅔.	Vormága, Hun. C.
2778	**Szunyoghy** Rudolf, Erben	31	208.545	6074.54¼	Ujnémeth, A. Szopor, M. Sz. C.
2779	**Herczeg** Davids Witwe, dann die Erben nach Herczeg Dominik und Csikos Josef	2	11.540	264.32⅔.	Vormága, Hun. C.
2780	**Szöts** Juliana	1	14.1200	344.10	Vajda - Szt. - Iván, Tord. C,
2781	**Kolumbán** Anna	3	32.330	644.7¾	Magyar - Sülye. U. Alb. C.
2782	**Fülöp** Alexander	7	26.875½	619 26	Csáklya, U. Alb. C.
2783	**Török** Michael	1	Taxen	165.—	Zágor, Kok. C.
2784	**Török** Michael u. **Pálfi** Mich.	6	13.321	724.—¾	Zágor, Kok. C.
2785	**Zudor** Sam. sen.	4	46.662½	1082.59⅔.	Magy.-Palatka, Kol. C.
2786	**Biró** Josef	1	Taxen	180.—	Zágor, Kok. C.
2787	**Haller** Sofie, Gfn.	79	912.215	19855.8⅔.	Magy. - Gorbó, Mako, O. Nádos, Nagy - Petri, Egeres, Tottelke, M. Valko, Jakotelke, Kalota-Ujfalu, Argyas, Dank, Forgátskut, Lapupatak, Kol. C.
2788	**Balia** Helena	97	395.542	7922.32⅜.	Boholt, Bradaczel, Felsö - Boj, Kimpuri, Kimpeny, Szurduk, Glodgilesd, Vika, Sztrettye, Godinesd, Hun. C.
2789	**Kornis** Therese, Grfn.	48	464.546	9908.10	Tihó, Kendermezö, Dob. C., Sereden, Krasz. C.
2790	**Tiboldi** Franz	1	7.135	141.41⅓.	Szent - Benedek, U. Alb. C.
2791	**Benkö** Paul	1	Taxen	200.—	Zágor, Kok. C.
2792	**Teleki** Christine, Gfn.	24	168.114	3898.19¾	Erdö-Szt.-György, Maros. St., Bita, Har. St.
2793	**Kispál** Agnes	2	15.850	362.23⅜.	Peselnek, O. Alb. C.
2794	**Kis** Eranz, David und Rebekka	1	8.395	164.56	Lele, M. Szol. C.
2795	**Pogány** Sus., vw. Ajtai	9	39.374	915.26⅜.	Klopotiva, Kitid, Bosorod, Hun. C., Ribitze, Zar. C.
2796	**Keresztes** Johanna	19	89.1022	1874.16⅜.	Ribitze, Váka, Zar. C., Almás-Szelistye, Hun. C.
2797	**Kenderesi** Achatius	3	54.755	1376.4⅔.	Ipp. Lecsmér, Badacson, Krasz. C.

2798	**Dadai** Stefan sen. Gatt., gb. Molnár	4	25.635	592.35²/.	Semesnye, Al.-Hagymás, I. Szol. C.
2799	**Pap** Martin und Nina	24	278.28	6486.55³/.	Somogyom, Kok.C.
2800	**Kenderesi** Kath. sammt Kind. Dan., Rosa, Bertha u. Maria	4	46.400	1034.35	Lompért, Badacson, Perecsen, Kr. C.
2801	**Béla** Ladislaus und Johann	1	2.5	40.3²/₄	Sily-Vajdei, Hun. C.
2802	**Benedek** Sig.	3	41.1309	836.21³/₄	Bárév, Kol. C
2803	**Balási** Johann u. Alexius	3	8.1450	421.8³/₄	O. Solymos, Kis Szöllös, Kok. C.
2804	**Simon** Bertha und Edmund	1	Taxen	133.20	Tiho, Dob. C.
2805	**Szüts** Gligor	1	10.1080	249.5	Kutso, Mit. Szol. C.
2806	**Lakatos** Klaudia und Etelka	59	307.206	5354.13³/₄	A. Bán, Bolyán, Csiszér, Kraszna, Füzes, Jáaz, Krasz. C.
2807	**Veress** Josef	3	12.891	251.8¹/₄	Fületelke, Kok. C.
2808	**Gálfalvi** Ros.	3	27.675	639.50²/₄	Alsó-Szováth, Kol. C.
2809	**Janki** Johann, Erben	1	24.575	405.59¹/₄	Czente, Dob. C.
2810	**Maurer** Karl	29	276.641	6407.26²/₄	Ürmös, O. Alb. C. Oláh-Solymos, Keszlér, Kok. C.
2811	**Lendvay** Rudolf	10	249.1152	4814.24	Noszoly, Dob. C.
2812	**Nemegeyi** Alexander	35	122.1517	2477.57³/₄	Burjánfalva mit App. in M. Solymos und in Kecskedága, Boholt, Maros-Solymos mit App. in Burjánfalva, Godinesd, Mikanesd, Valisora, Hun. C.
2813	**Kászonyi** Albert und Alexander	57	755.987	15983.39³/₄	Blenke-Pólyán, Falkusa, Galgo, Magura, Borknt, O. Fodorháza, Szilágytö. I. Szol. C. Kelencze, Kis-Goroszlo, M. Szol. C.
2814	**Szathmári** P., Erben	2	62.1367	1257.5¹/₄	Fejérd, Kol. C.
2815	**Bojthi** Gerog und Emerich	2	12.360	522.16²/₄	Lodormány, Zágor, Kok. C.
2816	**Marillai** Julius und Hermine	4	15.233	302.54³/₄	Szuliget, Boos, Hun. C.
2817	**Köntzei** Alex.	1	1.900	36.27¹/₄	Karatna, O. Alb. C.
2818	**Papdán** Elias	1	—.956	11.57	Haraklány, Mit. Szol. C.
2819	**Klausenburger** evang. reform. Collegium	5	45.1138	1066.35²/₄	Szász-Ludvég, Kol. C.
2820	**Nagy** Klara	2	45.1320	916.30	O. Lapád, Unt. Alb. C.
2821	**Horváth** Lad., Julius u. Joh.	2	27.800	550.—	Nagy-Nyulas, Kok. C.
2822	**Kozma** Maria	24	328.224	6182.15²/₄	Necs, Sajo-Magyarás, Harina, Dob. C.
2823	**Vintze** August und **Péntek** Pauline	1	18.820	291.57²/₄	Markaszék, Krasz. C.
2824	**Bánffy** Polix., Baronin	209	817.171	17801.50³/₄	Bábolna, Cserbia, Petrény, Keresztur, Hun. C., Szelistye, Zar. C.
2825	**Csolnakosi** S.	1	14.1575	299.41¹/₄	Csolnakos, Hun.C.
2826	**Bácsi** Alexander, Karl und Karolina	9	64.1240	1511.25	Strigy-Szt.-György, Hun. C.
2827	**Pogány** Franz (Erben)	1	8.573½	195.1²/₄	Répás, Hun. C.

2828	**Matskási** Josef und Peter	6	33.1216	787.44	Bentzentz, Hun. C.
2829	**Jancso** Esther	4	16.1134	371.35¾	Babony, Al.-Füld, Kol. C.
2830	**Szentiványi** F.	10	39.685	919.59¼	Györtelek, Krasz. C.
2831	**Morosán** Peter (Verlassenschaft)	5	27.414	636.2¼	Bádon, Krasz. C.
2832	**Lészai** Kath.	6	39.25¼	910.22¼	Csáklya, Unt. Alb. C.
2833	**Csiki** Martin, sen. und **Csiki** Gregor	20	152.1274	3565.14¾	Remeteszeg, M. Vásárhely App. zu Remeteszeg, Maros-Szt.-Király App. zu Remeteszeg, Maros. Sth.
2834	**Kozma** Maria	1	12.1236	255.27	Kis-Solymos, U. Alb. C.
2835	**Buttyán** Lad.	3	39.1010	688.13¾	Kálna, I. Szol. C., Feritse, Köv. Distr.
2836	**Birro** Maria	5	107.1370	2032.48¾	Budatelke, Kol. C., Necz, Dob. C.
2837	**Berzentzei** Ant.	73	867.967½	19494.2¾	Magy.- (Kis-) Sáros, N! Cserged, Szamostelke, Kok. C., Gesztrágy, Gy-Vásárhely, Argyas, Magyar-Valko, Szamosfalva, Magyar- und Oláh-Gyerö-Monostor mit App. in Oláh-Bikal (Präd.-Roska), Kol. C.
2838	**Herszényi** S.	4	25.705	508.48¾	Herszény, Fog. Distr.
2839	**Hesrzényi** L., vhl. Pop	3	12.346½	244.19¾	Herszény, Fog. Distr.
2840	**Szánto** Gregor	2	21.10	420.7²/4	Aszonynépe, U. Alb. C.
2841	**Molnár** Regina, Erben	7	88.1415	2073.58	Mihályfalva, Ob. Alb. Com.
2842	**Biró** Viktoria	12	291.1206¾	6663.9¼	Farkastelke, U. Alb. C., Bethfalva, Udv. St.
2843	**Sebes** Franz	194	2068.645	44052.57	Varsolcz, Bádon, Rétse, Seredem, Kr. C., Posa, Csömölö, Ördögkut, Dob. C., Panit, Haraklánny, Diosod, Vártelek, Magy.-Baksa, Kusaly, Kirva, Sz. Széts, M. Szol. C., Meregyo, Bocs, Székelyo, Kol. C.
2844	**Buttyán** Maria	19	103.1205½	1995.41²/.	Kozla, Feritse, Várallya, Kutsuláta, Csula, Köv. Dist.
2845	**Csegezy** Thomas und Susanne	10	146.1321	2653.18²/.	Oláh - Rákos, Tord. C., Kovátsi, Solyomkö, Dob. C.
2846	**Asztalos** Alexand.	1	Taxen	77.46²/.	Zálnok, M. Szol. C.
2847	**Váradi** Anna, Erben	119	606.141½	14265.19	Poklisa, Kis-Pestény, Klopotiva, Untsukfalva, N. u. K. Osztro, Várhely, Brázova, Galacz, Reketyefalva, Livadzeny, Nyiresfalva, Füzesd, Bánpatak und Kemend, Hun. C.
2848	**Herszényi** Paul	3	12.110	241.22²/.	Herszény, Fogar. Dist.
2849	**Szentpáli** Alex.	12	126.225	2522.48³/.	Kutyfalva, Unt. Alb. C.
2850	**Viski** Alexander u. **Diénes** Stef.	1	Taxen	79.59³/.	Vásártelke, Kol. C.
2851	**Hajdu** Karoline	3	35.1290	716.7²/4	Kraszna-Czegény, M. Szol. C.
2852	**Láposi** Maria	8	83.66	1682.11²/.	Menyö mit App. in Magy.-Baksa, Ököritö, Nyirmon, M. Szol. C.
2853	**Orbok** Ladisl.	2	30.1020	612.45	Varhely, Dob. C.
2854	**Szilágyi Lakatos** Anton	10	54.414	1201.23²/.	Ököritö, M. Sz. C.
2855	**Körösi** Rosalia	26	313.1322	6961.58³/.	Felfalu, N. Sze-

derjes, Tor. C., Nagy-Olves, Dedrád, Kol. C., Füzes, Tötör, Dob. C., Magy.-Péterlaka, Tord. C.

2856 **Cserényi** Daniel, Karl u. Josef u. **Sandor** Bertha — 35 — 416.825½ — 9322.58³/. — Sóófalva, Dob.C. Árpásto, Középfalva, Katzko, Bába, Ol. Bogáta, I.Szol. C., Argyas, Kis-Petri, Kol. C.

2857 **Dávid** Jakob — 36 — 267.1569½ — 5007.59 — Kakova, Kis-Bánya, Kis-Bányahavassa, Nagy-Oklos, Puszta-Egres, Runk, Szurduk, Tord. C.

2858 **Bartok** Klara — 2 — Taxen — 355.33¹/. — Farkastelke, Unt. Alb. C.

2859 **Benedek** Dionis — 2 — 16.1175 — 390.28 — Alsó-Szováth, Kol. C.

2860 **Kispál** Rosalia — 1 — 11.75 — 257.45²/. — Peselnek, Ober Alb. Com.

2861 **Bartok** Josef — 3 — 20.1175 — 414.41¼ — Szent-Benedek, U. Alb. C.

2862 **Kendeffy** Arpad, m. — 28 — 419.962 — 9790.41³/. — Meleg-Földvár, Dob. C.

2863 **Géncsi** Wolfg. — 12 — 84.709 — 1640.39²/, — Nagy-Dersida, M. Szol. C., Peretsen, Lompért mit Appert. in Illosva und Hidvég Kr. C.

2864 **Szilagyi** Stef., Erben — 143 — 115.985 — 2697.41³/. — Szeszcsor, Unt. Alb. C.

2865 **Makrai** Ladisl., Koloman u. die Witwe nach **Makrai** Dominik — 56 — 245.175 — 4999.54²/. — Kis-Runk, Felpestes, Dsoszány, Nándor, Erdöhát (Csulpesz und Kökény), Toplitza, Hun. C.

2866 **Foszto** Ladisl. u. Geisa — 25 — 252.1188 — 5906.30 — Maros-Koppánd, Forro, U. Allb. C., Maros-Bogáth, Nagy-Ikland, Vajdaszeg, Alsó-Répa, Tord. C.

2867 **Lázár** Elisab., Erben — 11 — 67.1190 — 1289.36³/. — Hidvég, Lompért, Györtelek, Kr. C., Szil.-Széts, Nagy-Dersida, M. Sz. C.

2868 **Böjthi** Anna — 3 — 17.56 — 340.42 — Pálos mit Appert. in Petek, O. Alb. C.

2869 **Eperjesi** Alexd., — 1 — 42.1044 — 995.13²/. — Korojesd, Hun. C.

2870 **Szamos-Ujvárer** Stadtgemeinde — 404 — 6146.1164 — 134960.8³/. — Hesdát, Mikola, Dob. C., Szamosujvár-Némethi, Péterháza, Ormány, Kerö, Ördönyös-Füzes, Kápolna, Torda-Vilma, Magyar-Lápos, Domokos, I. Szol. C.

2871 **Kis** Johann — 3 — 25.337½ — 588.15¼ — Teleki-Récse, Fog. Dist.

2872 **Teleki** Karl — 5 — 104.1520 — 2099.— — Fejérd, Kol. C.

2873 **Szaboszlai** Ludw. — 12 — 131.1251 — 3120.32²/. — Bürkös, Vecserd. O. Alb. C., Farkastelke, U. Alb. C.

2874 **Biró** Viktoria — 10 — 152.1019 — 3281.27²/. — Tamásfalva, Középfüld und Alsó-Füld, Kol. C.

2875 **Gergely** Alexd. — 13 — 117.832 — 2439.41 — Vártelek, Kutso, Szil. Keresztur, Kirva. Kusaly, Zálnok, Uj-Németh, Mittel Szol. C., Csömörlö, Dob, C.

2876 **Csutak** Michael — 2 — 16.750 — 384.16¹/. — Szentpéterfalva, Felegregy, Dob. C.

2877 **Török** Samuel — 3 — 26.652²/₄ — 440.7³/. — Kis-Szöllös, Kok. C.

2878 **Somaj** Judith — 2 — 19.1000 — 457.55 — Magy.-Derzse, Dob. C.

2879 **Teleki** Polixena — 10 — 38.972 — 2878.49 — Bedets, Kovátsi, Fejérd, Kol. C., Keszlér, Kok. C.

2880 **Illyés** Juliana — 12 — 340.1266½ — 6815.49³/. — Kendermezö, Csernek, Dob.

2881 **Mosa** Christina und Klara — 7 — 58.619½ — 1167.44²/₄ — Kutsulat, Köv. Distr.

2882 **Kabos** Judith — 1 — 16.660 — 328.15 — Forro, U. Alb. C.

2883	**Csutak** Michael	5	37.556	681.17²/.	Vádafalva, Sz. Cseh, Mit. Szol. C.
2884	**Szallo** Stefan (Erben)	21	140.94	3032.53¹/.	Mihályfalva, Hidegviz, Isztina, Salyko nnd Sáldorf, Ob. Alb. C.
2885	**Toldalagi** Sof., Gräfin	22	228.1300	4576.15	Erdö-Szengyel, Tord. C.
2886	**Komis** Lad.	3	13.1075	319.—²/₄	Alsó-Szováth, Kol. C.
2887	**Balog** Anna, vw. Nagy Nik.	14	234.437	4208.38³/.	Fel.-Peterd, Közép-Peterd und Magyar-Peterd, Tord. C.
2888	**Szánto** Gregor u. **Nagy** Ros.	7	97.131	2038.1	Szász-Ujfalu, Magy.-Bago, U. Alb. C.
2889	**Herczeg** Franziska	1	Taxen	600.—	Patzalka, U. Alb C.
2890	**Sztojkutza** J.	1	5.580	107.15	Sily-Vajdei, Hun. C.
2891	**Ugron** Sigmund	4	Taxen	525.—	Zágor, Kok. C.
2892	**Boros** Franz	4	55.1114	1299.34³/₄	Maros-Béld, U. Alb. C.
2893	**Szigethy** Georg	5	57.137¹/₂	1332.—¹/₄	Magy.-Palatka, Kol. C.
2894	**Markus** Alexa und **Juon** a **Vonutzuluj**	1	7.380	168.52²/.	Kusco, Mit. Sz. C.
2895	**Szekeres** Joh.	2	17.87³/₄	397.56²/.	Olák-Gyéres, Kol. C.
2896	**Ujfalvi** Susanna	3	36.225	843.16³/.	Magy.-Palatka, Kol. C.
2897	**Szarvadi** Ludwig's Witwe	1	9.200	212.55	Magy.-Palatka
2898	**Erdödi** Charitas	1	Taxen	46.40	Kis-Nyires' M. Szol. C.
2899	**Marillai** Karl	10	80.1255¹/₂	1753.28²/.	Ingodaly, Salyko, Sáldorf, Bolya, O. Alb. C.
2900	**Kocsis** Johann und Maria	9	57.732	1064.45²/.	O. Karácsonfalva, Kok. C.; Farkastelke, U. Alb. C.
2901	**Hegyesi** Sus.	29	308.458	6940.47	Pata, Györgyfalva, Mezö-Szombathtelke, Kol. C.; Balla, Unoka, Nagy-Oklos, Tord. C. Légen, Kol. C.
2902	**Pongrátz** Agnes und deren Sohn	16.	72.590	1447.22²/₄	Piskintz, Hun. C.
2903	**Balogh** Susanna, Anna, Kath. und Elisabeth	29	491.739²/₄	9938.7	Kalota-Ujfalu, Magy.-Valko, Nyires, B. Hunyad, Sárvásár, Kol. C.
2904	**Szentmihály** F.	3	27.1589	652.10¹/₄	Varsoltz, Krasz. C.; Szilágy-Széts, M. Sz. C.
2905	**Szakáts** Nik.	2	13.887¹/₂	316.16²/.	Alsó-Szilvás, Hun. C.
2906	**Tornya** Kath.	2	43.1550	879.22²/.	Kis-Pestény, Hun. C.
2907	**Kovátsi** Lad.	1	8.840	142.5	Oláh-Dellö, Tord. C.
2908	**Déési** Maria, Jos. u. Franz	13	177.455	3896.56³/.	Mezö-Nagy-Csán, Tord. C.; Györgyfalva, Korpád, Kol. C.; Csoptelke, I. Szol. C.
2909	**Török** Johanna	9	14.450	2462.7	Gyergyo-Tekeröpatak, Csik. St.
2910	**Jordán** Anna	7	83.47¹/₂	1660.35²/.	Felsö-Borbatyen, Alsó-Urikány, Hobitseny, Felsö-Urikány, Hun. C.
2911	**Száva** Wolfgang, Cäcilia u. Agnes	3	65.539	1306.44¹/₄	Mezö-Keménytelke, Tord C.
2912	**Horváth** Stef.	22	182.711¹/₂	4428.25¹/₄	Novály mit App. in Mocs, Hesdát, Kol. C.; Magzar-Zsákod, Udv. St. Szász-Nádos, Hétur, Kok. C.

2913	**Ugron** Kaspar	1	4.1450	114.28¾.	Magyar-Felek, O. Alb. C.
2914	**Török** Susanna, Christina u. Agnes dann **Balog** Karolina	1	Taxen	53.20	Kraszna-Csegény, M. Szol. C.
2915	**Zajzon** Karl und Composs.	1	13.435	309.40½.	Sztrigy-Ohába, Hun. C.
2916	**Rátoni** Josef	1	5.660	108.15	Magyar-Herepe, U. Alb. C.
2917	**Farkas** Josef und Alexius	1	6.1030	155.1¼.	Rusor, Hun. C.
2918	**Gál** Alexander	68	677.1192	14572.6¾.	Ruha-Egres, Tord. C.; Szépmezö, Glogovitza, K. I lod, Szancsal, Hosszu-asszo, Kok. C.; Buzás-Bocsárd, Vládháza, U. Alb. C.
2919	**Száva** Alexd.	7	121.635	2385.34¼.	Magy-Peter, Mezö-Domb, Kol. C.; Mezö-Keménytelke, Hétbükk, Tord. C.
2920	**Tamási** Ther.	12	142.468	3275.42	Moha, Sáldorf, O. Ivánfalva, O. Alb. C.; Palos, O. Alb. C.
2921	**Iszipi** Klara	2	13.670	268.22½	Felsö - Pestes, Hun. C.
2922	**Bánya** Anna	4	5.198	85.23¾	Etsellö, Unter Alb. Com.
2923	**Butyka** Theresia	11	109.553	2217.7½	Zsákfalva, Vártelek, M. Szol. C., Peretsen, Kr. C., Magura mit App. in Golgo, Galgo, I. Sz. C.
2924	**Henter** Wolfg. (Erben)	55	581.1349	10868.8¾	Szokoly, Kol. C., Noszoly, Czente, Szombathtelke, Dob. C., Runksor, F. Boj, Tataresd, Hun. C., Lodormány, Kok. C.
2925	**Féjervári** Josefa	3	—.658	8.13½	Szépmezö, Kok. C.
2926	**Betegh** Alexander und Comp.	6	130.562	2172.31¼	Borkut, I. Szol. C.
2927	**Nalátzi** Maria	48	228.745	5287.34	Örmingye, Zar. C., Berekszó, Nagyág, Vormága, N. Klopotiva, Nalatzvád, Bosorod, Kovrágy, Kitid, Sztrigy-Szt.-György, Hun. C.
2928	**Topler** Stefan	6	49.695	1129.20	Posa, Vaskapu mit App. in Posa, Csömörlö, Dob. C.
2929	**Pallos** Arpad u. Julius	3	52.45	1040.33¾	Hosszutelke, U. Alb. C.
2930	**Nándra** Therese	43	366.570½	7539.29½	Berekszó. Nagyág, Szuliget, Vormága, Füzesd, Klopotiva, Reketyefalva, Hun. C.
2931	**Nagy** Ignaz, Verlassensch.	41	159.1040½	3923.48	Klopotiva, Hobitza-Várhely, A. Borbatyen, Nyiresfalva, Petroseny-Dilsa, Livádzeny, Petrosz, Nagy-Oklos, Gonczága, A. Szilvás, Hun. C.
2932	**Szilvester** Joh.	4	27.1397½	601.—	O. Vásárhely, Dob. C., Alsó-Illosva, I. Szol. C.
2933	**Getzi** Susanne	3	33.1330	676.37½	Ökörítö, Mit. Szol. C.
2934	**Szente** Franz u. Gabriel	6	83.590	1389.28¾	Idetspataka, Tord. C,
2935	**Nagy** Juliana	15	84.1549	1756.38¼	Magy. - Herepe. U. Alb. C., Szépmezö, Hosszupatak, Radnoth, Kok. C.
2936	**Biro** Klara	11	90.328	1503.25	Egerspatak, Mit. Szol. C.
2937	**Zudor** Johann, Karl u. Barbara	19	129.1130	2161.46¼	Ampolytza, Unt. Alb. C.
2938	**Biró** Agnes	2	8.1075	470.31¾	Szent-Péterfalva, Daal, Dob. C.
2939	**Kovátsi** Karl, Alexd., Agnes u. Susanne	2	4.318	69.58¾	Kintsi, Kok. C.

2940	**Ugron** Josef	5	59.1460	1336.39²/₄	Palos mit App. in Petek, O. Alb. C., Sándorfalva, Jásfalva, Szent-László, Udvarh. St.
2941	**Dioszegi** Ant., Br.	1	2.1520	68.50	Eztény, Dob. C.
2942	**Földvári** Karol.	11	143.1530	3358.58³/₄	Csepány, Inn. Szol. C.
2943	**Hernya** Iliska	1	7.100	164.47²/₄	Kitid, Hun. C.
2944	**Bényei** Anna	11	74.797	1546.52¹/₄	Szanczal, Péterfalva, Kok. C.
2945	**Láday** Augustin	5	49.700¹/₂	988.45¹/₄	Berkesz, Szint, Tord. C.
2946	**Kotsis** Alexand. Erben	11	112.341	2558.11³/₄	Bürkös, Vecserd, Alsó-Gezes, Ob. Alb. C.
2947	**Nalátzi** Agnes	11	28.1092	600.20³/₄	Rákosd, Várhely, Hun. C.
2948	**Orbán** Bodog, Baron	2	Taxen	466.40	Kund, Kok. C.
2949	**Uray** Rosalia	4	39.265	913.51³/₄	Péér mit App. in Puszta-Etej, M. Szol. C.
2950	**Zudor** Susanne	1	23.1200	554.10	Száva, Dob C.
2951	**Lendvay** Ladisl.	18	378.1116	7573.57	Hosszutelke, Unt. Alb. C.
2952	**Keczeli** Emerich	10	96.480	2247.—	Nagy-Meregyo, Kol. C.
2953	**Teleki** Josefs Ww.	2	18.1104	373.38	Demeterpataka, U. Alb. C.
2954	**Rátz** Josef jun.	5	71.173	1659.11¹/₄	Blenke-Polyán mit Galgo u. Falkusa, I. Szol. C.
2955	**Miklos** Klara	1	18.75	360.56¹/₄	Erdö-Sengyel, Tord. C.
2956	**Lázár** Paul sen.	184	1118.698¹/₃	21665.25³/₄	Bánpataka, Harro, Bástya, Dumbravitza, F. Lapugy, Herepe, Holgya, Kecskedága, Valisora, Füzesd, Toplitza, Bezsan, M. Némethi, Tataresd, Hun. C.
2957	**Rhédei** Sofie, Gfn.	20	380.550	7606.52²/₄	Magy.-Décse, I. Szol. C., Mots. Kol. C.
2958	**Kolumbán** Esther	8	64.938	1513.6¹/₄	Topa-Szt.-Kiraly, Argyas, Jakotelke, Kol. C., Ipp, Kr, C.
2959	**Váradi** Alexand. und Ladisl.	23	95.305¹/₂	2221.7¹/₄	Alsó-Szilvás, Bánpatak, N. et Kis-Osztro, Tustya, Hun. C.
2960	**Török** Anton	4	31.221	518.58	Kis-Nyires, M. Szol. C.
2961	**Kökösi** Esther	1	6.329	124.6³/₄	Vecserd, Ob. Alb. C.
2962	**Tömösvári** K.	2	10.215	236.28	Pele, Mit. Szol. C.
2963	**Intze** Susanna	10	99.240	2213.10¹/.	Csömörlö, Posa mit App. in Vaskupu, Dob. C.
2964	**Keczeli** Juliana, vw. Simon	32	512.547¹/₂	11369.7¹/.	O. Köblös, O. Nádos, Meredgyo, Korpád, Kol. C. Ördög-Keresztur, Magy.-Ujfalu, Kovácsi, Babucz, Ugrucz, Tiho, Esztény, Dob. C.
2965	**Cseh** Franz	41	259.1120	4428.20	Benedekfalva, Kecskésfalva, Kie-Debreczen, M. Szol. C.
2966	**Kapitány** Sus.	2	23.1440	478.—	Drágya I. Szol. C.
2967	**Pásztohi** Alex. Erben	2	5.950	130.31¹/.	Sövényfalva, Kok. C.
2968	**Pekri** Emerich	8	54.1310	1208.15	Hosszupatak, Királyfalva, Kok. C.
2969	**Tövisi** Ludw.	7	42.1157	952.56	Sövényfalva, Kok. C. Maros-Béld, Kis-Solymos, U. Alb. C.
2970	**Intze** Ladislaus	2	4.1000	107.55	Szutság, Kol. C.
2971	**Sztoyka** Anton und Rosalia	1	10.291	237.34²/₄	Alsó-Veniczc, Fog. Distr.

2972	**Sztoyka** Juon Jose	1	8.1551½	209.17²/.	Alsó-Venicze, Fog. Distr.
2993	**Pallos** Klara	3	41.1000	832.30	Borsa, Dob. C.
2974	**Margai** Maria	1	5.296½	103.42¹/.	Alsó-Városvize, Hun. C.
2975	**Kende** Krist.	7	109.716	2283.12	Harina, Sajo-Magyaros, Dob. C. Szt. Mihálytelke, Kol. C.
2976	**Inczédi** Jul.	7	100.680	2154·27¹/.	Szükerék, I. Szol. C. Fel.-Töök, Lozsárd, Tothfalu, Dob. C.
2977	**Mihálka** Julius und Juliana	5	66.621	1106.28	Brébfalva, Plopis, Köv. Distr.
2978	**Szentgerliczei** Katharina	5	103.1564	2335.20²/.	Magyar-Pete., Kol, C. Harina, Dob. C. Felsö-Egres, Szita, I. Szol. C.
2979	**Baranyai** Kath. und Composs.	1	6.1500	161.52²/.	Tövis, U. Alb. C.
2980	**Luka** Alexander junior	2	21.1018	413.41³/.	Vártelek, M. S. C. Csömörlö, Dob. C.
2981	**Pekri** Alex.	12	88.527	1974.58¼	Ditsö-Szt.-Márton, Bábahalma, Csüdötelke, Kok. C.
2982	**Buda** Paul Erben	9	62.286	1329.8¹/.	Vámos-Udvarhely, Ádámos, Kok. C.
2983	**Szentpáli** Greg.	14	99.143	2232.30	Gyulas, Kok. C. O. Ivánfalva, Mártonfalva, O. Alb. C.
2984	**Dobolyi** Valent. Erben	24	183.444½	3764.13	Maros-Káptalan, Nagylak, Maros-Koppánd, Harri, Aszonynépe, U. Alb. C. Oláh-Dellö, Szind, Tord. C.
2985	**Kis** Fr. Erben	33	182.50	4057.27	Szász-Veszöd, Alsó-Gezes, Martinsdorf, Vetserd, O. Alb. C.
2986	**Virág** Samuel Erben	8	53.480	959.41³/.	Rétse, Alsó-Bán, Oláh-Ketzel, Krasz. C.
2987	**Juhász** Josef Witwe	13	Taxen	1989.42²/.	Bikalat, Tord. C.
2988	**Gyulai** Alex.	1	3.1485	65.28	Palitzka, Krasz. C.
2989	**Benedek** Mich.	10	138.1378	2777.13²/.	Pokafalva, Kis-Kerék, U. Alb. C.
2990	**Kern** Philipp, Verlassenschaft	52	347.236½	8056.42	Batzalár, Dumbravitza, Gontzága, Kovrágy, Pokolvaltsel, Jovaltsel, O. Brettye, mit App. in Jovaltsel und Pokolvaltsel, Sztrigy-Szt.-György, Alsó-Nádasd, Hun. C.
2991	**Béldi** Albert	76	877.1203	20540.32¼	Mako, Kol. C. Marokháza, Dob. C. Bodola, Nyén, Márkos, Palos, Ob. Alb. C.
2992	**Imets** Dominik und Dionis	2	37.695	748.41¼	Szépmezö, Kok. C. Ohába, U. Alb. C.
2993	**Klausenburger** unitarisches Collegium	64	524.1567	10226 2³/.	Potingány, Bleseny, Zar. C. Ladamos, U. Alb. C.
2994	**Halmágyi** Peter (Erben)	4	18.1134½	436.32²/.	Gontzága, Jovaltsel, Kovrágy, Hun. C.
2995	**Dietrich** Kar.	15	75.955	1444.31	Vajda-Hunyad, Erdöhát-Csulpesz, Boos-Groos, Hun. C.
2996	**Stojkutza** Paul und Adam	1	5.1336	116.42	Silly-Vajdej, Hun. C.
2997	**Nagy** Stefan	2	7.1550	185.56¹/.	Ujnémeth, M. Szol. C.
2998	**Sulyok** Rosalia	5	45.1230	1067.56¹/.	Péér, M. Szol. C.
2999	**Rakosi** Rosalia	5	115.1215	2701.3	Feketelak, Buza, Dob. C.
3000	**Simó** Franz	80	992.934	21815.27¹/.	Oroszmezö, Alsó-Hagymás, O. Nemegye, Kocs, O. Némethy, I. Szol. C. Petsétszeg, I. Szol. C. Szász-Czegö, Szász-Szt.-Jakab, Dob. C.

3001	**Bagothai** Kar. und Samuel	7	69.1280	1252.11¼	Farkastelke, Unt. Alb. C. Sárd, Kok. C.
3002	**Ajtai** Barbara, vw. Száva	2	36.1362	737.1³/₄	Mezö-Szakál, Mezö-Keménytelke Tord. C.
3003	**Száva** Polixena und Elisabeth	3	57.1137½	1154.13	Mezö-Keménytelke, Tord. C.
3004	**Kalliányi** Jos., Brn. (Erben)	4	Taxen	368.51¼	Godinesd, Mikanesd, Hun. C.
3005	**Kászoni** Franz	4	28.1483	605.24³/₄	Zágor, Kok. C. Kis-Czeg, Kol. C.
3006	**Lázár** Anna	37	365.1002½	6935.55³/₄	Gogány-Váralya, Kok. C.; Hagymás, Szurduk, Puszta-Egres, Magura, Kis-Oklos, N. Oklos, Kákova, Kis-Bánya, Kis-Bánya-Havassa, Runk, Tord. C.
3007	**Nemes** Johann, Graf	258	3295.1055½	73425.17	Kálna. I. Szol. C.; Katona, Mezö-Velkér, Csetelke, Kol. C.; Hosszuasszo, Hosszupatak, Glogovitza, Kok. C.; N. Devetser, Dob. C.; Hidvég, Erösd, Árapatak, Nyáraspatak, Ellöpatak, Lüget, Kornetzel, Nutsed, O. Alb. C.; Málnás mit App. in Oltszem, Oltszem mit App. in Málnás, in Bodok, in Zalány, Haromsz. Stuhl.
3008	**Haller** Josef, Graf	108	1163.902	27149.49¼	Darlocz, Somogyom, Balástelke, Kok. C.
3009	**Ritter** Juliana	9	49.1318	996.28²/₄	Szénaverös, Kok. C.
3010	**Buda** Cäcilia, Agnes u. Maria	24	169.1327½	3422.33¼	Magyar-Igen, Sárd, U. Alb. C.; Pojána, Boos-Gross, Szohodol, Bunyilla, Hun. C.
3011	**Cserei** Rosalia	37	351.552	6999.18	Kákova Alsó-Jára, Kis-Oklos, Kis-Bánya, Kis-Bányahavassa, Szurduk, Tord. C.
3012	**Schopf** Adolf	8	41.243	924.—¾	Mihályfalva, Hidegviz, Isztina, O. Alb. C.
3013	**Kornis** Alex., Witwe	8	71.—	1420.—	M. Kalyán, Kol. C.
3014	**Kerekes** Alex.	4	89.200	1782.30	Nagy-Ercse, Kol. C.
3015	**Sinai** Ladisl.	14¼	243.631	4563.—	Sélkut, Kok. C.; Czente, Kis-Devetser, Dob. C.
3016	**Benkö** Franz	3	24.690	516.4³/₄	Keszlér mit App. in Mikeszásza, Mikeszásza, Kok. C.
3017	**Imreh** Honorata	2	22.1143	378.34¼	Farkastelke, U. Alb. C.
3018	**Imreh** Honorata, Polixena und Anna	2	25.415	541.34	Vetsérd, Bürkös, O. Alb. C.
3019	**Szabo** Dominik, Karl und Erben nach Szabo Jos.	23	264.80	6161.10	Csaszári. Dob. C.
3020	**Gödri** Alex.	3	13.1480	324.55	Maros-Káptalan, Nagy-Lak, U. Alb. C.
3021	**Mosa** Samuel und Paul	8	116.140	2321.52²/₄	Boos, Kol. C.
3022	**Szentpáli** Mich.	4	20.700	408.45	Ladormány, Kok. C.
3023	**Dosa** Josef u. Maria	14	44.1122	908.7³/₄	Szuligeth, Kajanel, Bánpatak, Hun. C.
3024	**Brencsán** Alb., Elisabeth und Maria	69	803.1441	18565.37³/₄	Karulya, Kövár. Distr.; Szarvas-Kend, Ketsed, Alsó-Töök, F.-Töök, Szotelke, Füzes-Sz.-Péter, Füzes, Totfalu, Dob. C.; Bujdos, F. Cyékényes, Sajgo, Domokos, I. Szol. C.; Oláh-Toplitza, Mesterháza, Tord. C.
3025	**Losontzi** Jul.	6	32.1535	659.11¼	Pele-Szarvad, Mit. Szol. C.

3026	**Szentiványi** J.	1	24.1371	379.59²/.	Maros-Sz.-Király, Maros. Stuhl.
3027	**Veres** Josef	15	198.1561	4502.14¼	Onok, Dob. C.; Kozárvár, Dengeleg, Zaprotz, Péntek, I. Szol C.
3028	**Lázár** Eva, Gräfin	6	35.1102	713.46²/.	Domáld, Kok. C.
3029	**Váradi** Josef	6	20.113	422.15	Ispánlaka, Szász-Ujfalu, Aszonynépe, U. Alb. C.
3030	**Szentkirályi** Christine	24	150.462	3384.41	Puszta-Egres, Mikes, Tord. C.; Magy.-Sáros, Balástelke, Kok. C.
3031	**Székely** Sam.	2	20.94	401.10²/₄	Kajla, Dob. C.
3032	**Mohai** Josefa, Arpad, Adam und Elise	19	302.1122	6962.56¹/.	Alsó-Kaznács, Krasz. C.; Pata, Meregyo, Györgyfalva, Farnas, Közép-Füld, Alsó-Füld, Tamásfalva, Kol. C.
3033	**Kerekes** Paul	6	75.1090	1765.53²/.	Kis. Sáros Kok. C., Oláh-Ivánfalva, Martinsdorf, Ob. Alb. C.
3034	**Kolumbán** Benjamin	2	15.880	311.—	Magyar-Süllye, Medves, U. Alb. C,
3035	**Papp** Johann	4	49.639½	1052.4³/.	Nagy-Ikland, Tord. C.; Oroszi, Unt. Alb. C.
3036	**Bóer** Sofia	27	214.364	4297.2¼	Folt, Boj, Glod, Nagy-Almás, Hun. C. Gainár, O. Alb. C.
3037	**Boér** Ignaz u. Sofia	2	15.56	450.49	Al.-Gezes, O. Alb. C.
3038	**Boér** Ladisl., Josefa u. Ant.	46	—.1017	5082.23	Bürkös, Vetserd, O. Alb. C.; Farkastelke, U. Alb. C.; Oláh-Káracsonfalva, Kok. C.; Guraszáda, Kimpuri-Kimpeny, Szurduk, Felsö-Boj, A.-Boj, Bradatzel, Sztrettye, Hun C.
3039	**Ujfalvi** Sam. jun. u. **Ujfalvi** Adam	72	1016.196	24805.50¼	Dánpataka, Bába, Csömény, O. Bogátha, Kaczko, I. Szol. C.; Szász-Magyaros, Kol. C.
3040	**Keczeli** Polix.	17	171.1072	3843.42³/.	Paptelke, Dob. C. Alsó-Füld, Kis-Petri, Korpád, Kol. C. A. Kaznáts, Ipp, Letsmér und Markaszék, Krasz. C.
3041	**Fószto** Karl	22	174.1308	4989.3²/₄	Berkesz, N. Oklos, Vajdaszeg, Tord. C., Vetserd, O. Alb. C., Csüged, Unt. Alb. C., Argyas, Gyerö-Vásárhely, Nagy-Meregyo, Kol. C.
3042	**Lemény** Joh. sen.	3	17.1300	415.37²/₄	Boncznyires, Szentegyed, Dob. C.
3043	**Brencsán** Albert	6	68.1507½	1608.39	Monostorszeg, Kaczko, Inn. Szol. C.
3044	**Tatrosi** Franz	1	Taxen	250.—	Karullya, Köv. D.
3045	**Gyulai** Alexd., Kath. u. Juliana	11	142.1316½	3034.43	Kövesd, Gainár, Vetserd, U. Alb. C.
3046	**Balog** Klara, vw. Felszegi	37	272.1524	5409.58¼	F Nádasd, N. Oklos, Nándor-Vállya, Bosorod, Hun. C., Szilágytö, Péntek, I. Szol. C., Szokol, Kol. C., Meleg-Földvár, Dob. C.
3047	**Sombori** Sus., veh. Ziláhi und Michael	28	354.927	7394.17¼	Mezö-Kapus, Mezö-Pete, Tord. C., Bernád, Hederfája, Magyar-Sáros, Kok. C.
3048	**Galambos** Justine	2	31.1004	632.33	Demeterpataka, U. Alb. C.
3049	**Galambos** Justine u. Ladisl.	3	53.1234	1006.10³/₄	Borkut, Magura, I. Szol. C.
3050	**Kirche** in Kraszna (röm.-kath.)	3	36.670	606.58³/₄	Sereden, Krasz. C.
3051	**Darko** Karl	2	39.694	920.7¼	Nagy-Petri, Tamásfalva, Kol. C.
3052	**Miske** Josef, Emerich u. Kathar.	9	96.141½	2081.24	Salyko, Bolya, O. Alb. C.
3053	**Molnár** Franz	7	65.1128	1314.6¼	Felsö-Városvize, Alsó-Városvize, Hun. C.

3054	**Fekete** Karl u. **Herczeg** Karl	8	45.687	1003.50¾	Sárd, U. Alb. C., Piskintz, Hun. C.
3055	**Szathmáry** Bertha	1	15.272	340.11¾	Hederfája, Szenaverös, Kok. C.
3056	**Biró** Elisabeth	2	23.1050	473.7¾	Aszonynépe, Unt. Alb. C.
3057	**Cseh** Johann	9	64.1004½	1338.58¼	Demeterpataka, U. Alb. C., Gálfalva, Kok. C.
3058	**Karácsony**'sches Armen-Institut in Szamos-Ujvár	5	96.546	2247.57¾	Oláh-Sállyi, Kok. C.
3059	**Fekete** Ludwig	4	52.1156	1101.35	Sövényfalva, Kok. C., Patzalka, U. Alb. C.
3060	**Porcsalmi** Maria und Rosalia	2	20.1550	450.53¾	Peretsen, Oláh-Ketzel, Krasz. C.
3061	**Mánn** Stefan jun. u. **Csobánka** Vonutz	1	6.285	123.23¾	Badacson, Kr. C.
2062	**Kis** Johann	4	Taxen	750.—	Keszlér, Kok. C.
3063	**Farkas** Adam	8	30.4	677.3	Felgyogy, Havásgyogy, Vajasd, U. Alb. C.
3064	**Butyka** Karoline	3	39.1132½	868.43¼	Pata, Kol. C., Puszta-Egres, Tord. C.
3065	**Csets** Klara	1	15.839	258.44¼	Szent-Jakab, U. Alb. C.
3066	**Horváth** Alexius und Barbara	3	23.528	466.36¼	Szénaverös, Kok. C.
3067	**Schuster** Charlotte, Rosa, Adelheid u. Hermine	4	71.26	1420.19¾	Oláh-Köblös, Kol. C.
3068	**Erdödi** Ludwig	2	14.1275	246.36¾	Kis-Nyires, Inn. Szol. C.
3069	**Katona** Kathar., veh. Horváth	6	Taxen	225.41	Péterfalva, Mártonfalva, Ober Alb. C.
3070	**Hollaki** Albert	71	339.904	7923.11	Alsuva, Zar. C.
3071	**Furka** Johann u. **Fekete** Amalie	11	68.7	1360.5¼	Szuliget, Ketskedága, Boos-Groos, Hun. C.
3072	**Fekete** Amalie	3	40.930	811.37¾	Ludesd, Hun. C.
3073	**Nagy** Nikolaus	8	35.743	704.59¾	Nyirmezö, Unt. Alb. C., Balástelke, Kok. C.
3074	**Domokos** Ther.	2	2.784	183.8¼	Szénaverös, Hétur, Kok. C.
3075	**Szentes** Karol. u. Anton, Frben	95	451.240	9023.—	Pogyele, Szkrofa, Zar. C.
3076	**Horváth** Susanne	4	23.1498	487.7	Rákos, Somro-Ujfalu, Kol. C.
3077	**Pálffy** Esther	9	69.453	1305.16	Farkastelke, Veresegyháza, U. Alb. C., Magyar-Péterlaka. Tord. C.
3078	**Gegö** Anna	20	144.1046	3363.12	Bürkös, Ingodály, Oláh-Ivánfalva, Vetserd, O. Alb. C., Magyar- (Kis-) Sáros, Zágor, Kok. C.
3079	**Cserényi** Franz	30	418.1593½	9346.45¾	Alsó-Balásfalva, F. Balásfalva, Dob- C., Boos, Kol. C.
3080	**Zakariás** Maria	163	1957.33½	44773.22¾	Kentelke, Árokallya, Dob. C., Kis-Iklod. Szász-Völgye, Kok. C., Buzás-Bocsárd, Magyar-Orbo, U. Alb. C., Kuréty, Zar. C.
3081	**Táár** Aron	1	9.1429	230.50¼	Déésfalva, Kok. C.
3082	**Péchy** Johann	1	14.358	331.53¼.	Oláh-Ujfalu, Ob. Alb. C.
3083	**Szarvadi** Kath.	23	117.783	2718.33¾.	Csömörlö, Posa, Dob. C.
3084	**Berzentzei** Nik.	7	20.134	417.56¼.	Klicz, I. Szol. C.

3085 **Jékey** Kath. 14 105.1423 3799.55½. Magyar-Borzás, Szász-Encs, Dob. C. Alsó-Répa Tord. C. Farago, Mezö-Ujlak, Kol. C.,

3086 **Szabo** Wolfgang 115 1815.843 39079.4¾. Füzes-Szt. Péter, Dob. C. Farnas, Magyar-Bikal, Alsö-Füld, Közép-Füld, Felsö-Füld, Magyar-Valko, Keletzel, Kalota-Ujfalu, Inaktelke, Gyerö-Vásárhely, Kol. C.

3087 **Bágya** Michael 1 Taxen 233.20 Sily-Vajdei, Hun. C.

3088 **Gola** Peter 26 .185.943 3268.59¾. Ampoitza, Sáárd, U. Alb. C. F.-Szilvás, Al.-Szilvás, Bunyilla, Hosdo, Vajda-Hunyad, Bujtur, Hun. C.

3089 **Ladányi** Sus. 5 49.759 1154.24 Varsolcz, Perecsen, Krasz. C. Szilágy-Szécs, M. Szol. C.

3090 **Nemes** Stefan 8 61.115 1384.25²/. Ribitze, Mesztákon, Brád, Zar. C. Almás-Szelistye, Hun. C.

3091 **Vajna** Alexius und Klara 2 24.1160 536.55 Magyar-Csestve, Magyar-Bago, U. Alb. C.

3092 **Bágya** Josef 1½ 14.916¾ 340.2 Baczalár, Vajdei, Hun. C.

3093 **Pogány** Albert sammt Gattin 61 374.1421 8747.23½. Baczalár, Jovaltsel mit App. in Baczalár, in Pokolvaltsel, in O. Brettye, in Gontzága, Gontzága, Kitid, Kovrágy, O. Brettye mit App. in Gontzága, Pokolvaltsel mit App. in Jovaltsel, in Baczalár, in O. Brettye und Klopotiva, Hun. C.

3094 **Guthy** Elise u. Klara 1 16.834 385.29¾. Varsolcz, Krasz. C.

3095 **Fódór** Paul 2 17.1090 353.37½. Poklostelke, Dob. C.

3096 **Boér** Alexander 3 5.25 100.18²/. Ispánlaka, U. Alb. C.

3097 **Domokos** Th. 13 112.153½ 2241.55 Hesdát, Tord. C.

3098 **Toldalagi** Elisabeth, Gfn. 74 806.1045½ 17771.2½. Mezö-Ör, Pányik, Mag.-Valko, O.-Gy.-Monostor, Mag.-Gy.-Monostor, Nagy-Ida, Budurlo, Kol. C. Domáld, Kok. C. Mezö-Gerebenes, Tord. C.

3099 **Imets** Anna 5 116.1262 2335.46²/. Mezö-Keménytelke, Tord. C.

3100 **Pap** Ladislaus 1 4.825 105.21¾. Sárd, Unter Alb. C.

3101 **Rácz** Josefa 1 19.1320 330.25 Borkut, I. Szol. C.

3102 **Cseke** Alexand. sammt Gattin 3 12.680 248.30 Domáld, Kok. C.

3103 **Pallovits** Th. 3 20.927 342.59¼ Sártelek, Mit. Solz. C.

3104 **Katra** Ilka 6 70.317 1637.57½. Sámson, Ér-Hatvan, M. Szol. C.

3105 **Bárdosi** Joh. sammt Gattin 1 23.635 389.56¾. Somostelke, Kok. C.

3106 **Nemes** Rosalia 5 52.44 1213.58²/. Oláh-Ivánfalva, O. Alb. C.

3107 **Nagy** Elisabeth 13 81.159 1835.40 Kövesd mit App. in Bürkös, Gainár, Martinsdorf, Mártontelke, Mihályfalva, Istina, O. Alb. C.

3108 **Sándor** Ignaz 5 24.1509 582.—½. Csik-Szt.-Domokos, Csik. Stuhl.

3109 **Somogyi** Jos. 11 156.716 3650.26²/. Széplak, Kok. C. Moha, O. Alb. C.

3110 **Lázár** David und **Rápolti** Sigmund 2 21.396 495.46¾. Hederfája, Kok. C.

3111 **Fodór** Drus. 4 74.980 1561.15 Bikallat, Nagy-Oklos, Magura, Tord. C.

3112	**Mohai** Wolfg. und Gabriel	9	115.702	2693.34¼	Semesnye, I. Szol. C.
3113	**Mada** Peter	5	18.1350	314.3⅜.	Oláh-Valko, Füzes, Krasz. C.
3114	**Csato** Anna	13	84.514	1873.21	Magyar-Valko, Kol. C. Nagy-Lak, Maros-Káptalan mit App. in Nagy-Lak, O. Tordás, Magy-Csesztve, Magy-Bago, U. Alb. C. Szépmezö, Kok. C.
3115	**Biró** Juliana	1	14.490	287.22⅔.	Szásy-Danyán Kok. C.
3116	**Sárospataker** evang. reform. Collegium	3	17.418	287.41⅛.	Bolyán mit App. in Csiszér, Krasz. C.
3117	**Molitor** Anna	8	49.1325	1162.39⅛.	Inakfalva Aran. Stuhl.
3118	**Böjthy** Georg und Emerich	7	34.1460½	942.41⅜.	Farkastelke, U. Alb. C. Petek, Ober Alb. C.
3119	**Vajna** Agnes	15	100.850	2044.31⅔.	Hosszuaszo, Lunka, Hosszupatak, Lodormány, Glogovitza, Kok. C. Kis-Kerék Örményszékes, Farkastelke, U. Alb. C.
3120	**Vajna** Rachel vhl. Vitályos	5	55.827½	1078.34⅔.	Örményszékes, Kiskerék, Farkastelke, U. Alb. C.
3121	**Bajnotzi** Juliana, Ottilia, Julius, Albert und Geysa	2	18.1110	436.11¼	Néma, I. Szol. C.
3122	**Somai** Theresé	1	9.419	216.6¾	Kis-Budak, Dob. C.
3123	**Kis** Karolina, geb. Redinger	19	334.235	7446.29¼	Ujnémethi, Czög, Érmindszent, M. Szol. C.
3124	**Csato** Barbara, veh. Csiki	5	53.1290	1076.7¾	Oláh-Tordás, Kontza, U. Alb. C.
3125	**Csont** Anna, geb. Balásy	10	16.842½	496.43¾	Szász-Nádos, Kund, Kol. C.
3126	**Jármi** Alex.	16	145.1592	3057.6¼	Oláh-Dellö, Tord. C. Buzás-Besenyö, Nagy-Cserged, Laczkod, Somostelke, Kok. C.
3127	**Hoszu** Gabriel	5	76.41	1520.30	Czikmántor, Kok. C. Kalosta, Dob. C.
3128	**Herberth** Kathar., vhl. Kroner	1	16.898	331.13¾	Szász-Szt. Iván, Kol. C.
3129	**Henter** Joh.	6	13.957	549.9	Szász-Nádos, Zágor, Kok. C. Fel.-Gezes, Mártontelke, O. Alb. C.
3130	**Baranyai** Stef. und Michael	1	8.1200	204.10	Maros-Jára, Tord. C.
3131	**Baranyai** Mich.	2	10.1381	181.3¼	Kis-Szöllös, Kok. C.
3132	**Kászoni** Agnes	7	60.637½	1253.1	Kis-Cseg, Nagy-Nyulas, Kol. C.
3133	**Bothos** Johann	6	130.226	2632.27¾	Urály, Oláh-Gyéres, Kol. C.
3134	**Portsalmi** Helena u. Eugenie	17	147.1560	2801.41¼	Vártelek, Mit. Szol. C. Ipp, Bogdánháza, O. Ketzel, Krasz. C.
3135	**Retegi** Anna	11	65.1310	1316.22¾	Demeterpataka, Al.-Maros-Váradja, U. Alb. C
3136	**Margandai** Mar.	1	9.1280	163.20	Somostelke, Kok. C.
3137	**Györffy** Th.	16	209.884	4054.30¾	Czold, Mereggo, Kol. C. Gyula, Récze-Keresztur, Dob. C.
3138	**Baranyai** St.	1	7.1450	184.28¾	Diod, U. Alh. C.
3139	**Hadnagg** Jos.	3	Taxen	325.—	Zágor, Kok. C.
3140	**Pelei** Polixena	6	80.1099	1756.27¾	Felegregy, Milvány, Rákos, Dob. C.

3141	**Szunyogh** Sof., veh. Bolöni und Alex. **Bölöni**	27	281.911	6362.21¼	Kémer, Krasz. C. Szakácsi, Kraszna-Mihályfalva, Ujnémet, M, Szol. C.
3142	**Ercsei** Nikolaus	5	29.1025	595.1¾	Sövényfalva, Gyulas, Erdöallya, Kok. C.
3143	**Csoma** Karl	5	5.292	703.39	Zágor, Kok. C.
3144	**Kun** Rosalia, vhl. Cserényi	37	473.71	10311.41	Szeletske, Alsó-Ör, Szalona, Mikeháza, I. Szol. C. Bobány, Berend, Kökényes, Kol. C. Alsó-Kékésnyárlo, Füzes, Paptelke, Babucz, Dob. C.
3145	**Nagy** Rosa	1	9.1437½	164.58¼	Magyar-Dellö, Tord. C.
3146	**Székely** Jul. und Balth.	1	13.715	313.45²/₄	Árapatak, O. Alb. C.
3147	**Farkas** Maria	4	37.1520	885.30	Kööd, M. Szol. C.
3148	**Vincze** Petr.	1	2.485	46.3¾	Portz, Krasz. C.
3149	**Gidofalvi** Geisa, Gregor, Wilhel. und Bertha	8	89.903	2089.50	Ágostonfalva, Hidvég, O. Alb. C.
3150	**Brajka** Onutz	2	19.1100	459.22²/₄	Dios, Kol. C.
3151	**Kathonay** Ab.	1	13.450	265.37²/₄	Háporton, U. Alb. C.
3152	**Janko** Franz	1	8.683	168.32¼	Peselnek, O. Alb. C.
3153	**Apor** Josef, Baron	1	11.575	265.3	Szárazpatak, O. Alb. C.
3154	**Munk** Moritz u. Jos. **Katona**	19	250.998	5847.53	Szaszár, Köv. D.
3155	**Dragomir** M.	1	20.179	335.11¾	Ploppis, Köv. D.
3156	**Hadad** Georg	1	3.650	68.7²/₄	Ököritö, M. Szol. C.
3157	**László** Sam.	1	Taxen	333.20	Badon, Krasz. C.
3158	**Tarpai** Karol.	3	8.1510	208.41¼	Motsolya, M. Szol. C.
3159	**Herczeg** Joh.	2	22.100	441.15	Forro, Magyar-Herepe, U. Alb. C.
3160	**Fangh** Stef.	8	Taxen	266.40	Váka, Zar. C.
3161	**Kenderesi** Achaz, Georg, Josef, Nikolaus u. Ladislaus	11	164.1322	3390.13¾	Serel, Rusor, Hun. C.
3162	**Zudor** Dionis	2	8.1125	174.3³/.	Magura, Hun. C.
3163	**Kenderesi** M.	8	53.509	1244.5¼	Hidegviz, Szász-Veszöd, O. Alb. C. Lunka, Kok. C.
3164	**Komáromi** Kl., vw. Csernatoni	7	56.1132	1323.10¼	Szász-Veszöd, Hidegviz, Mihályfalva, O. Alb. C.; Lunka, Kok. C.
3165	**Fogarasi** Alb.	2	35.131	818.34²/.	Moha, O. Alb. C.
3166	**Szabo** Anton	3	56.20	1306.57²/.	Moha, O. Alb. C.
3167	**Ajtai** Samuel u. **Komoroczy** Karl	17	245.979	5730.56²/.	Kémer, Kr. C.
3168	**Alsó** Alex.	2	23.912½	549.58¹/.	Dobrocsina, I. Szol. C.
3169	**Baldacci** Barb., Brn.	13	258.745	5169.18¹/.	Novály mit App. in Mocs, Kol. C.; Hesdát, Tord. C.
3170	**Foszto** Sigism.	16	50.778	2211.20³/.	Intsél, Meregyo, Kol. C.; Csongva, U. Alb. C.
3171	**Bosoki** Paul (Erben)	1	9.1065	193.18¾	Nagy-Cserged, Kok. C.
3172	**Szabó** Maria, vhl. Mártonffy	1	8.785	141.30²/.	Kis-Szöllös, Kok. C.
3173	**Mikó** Katha-	310	1389.87	28086.49³/.	Szász-Ujfalu, Dob.

	rina, Gfn, vw. Székely		C.; Ompoitza, mező, Bakonya,	Lááz, Kápolna, Sugág, U. Alb. C.; Nyir-Homorod. Renget, Máda, Bozes, Hun. C. Magy.-Décse, Alsó-Hagymás, I. Szol. C.	
3174	**Miskolczi** Sam.	1	23.100	538.7²/.	Magyar-Nádos, Kol. C.
3175	**Buzgo** Ther., vw. Josa	14	101.505	2011.8	Maros-Jára, Nagy-Szederjes, Füleháza, Tord. C.; Kis-Szöllös, Kund, Kok. C.
3176	**Vass** Anna, vw. Iszlai	29	474.967	9492.5¹/.	Mező-Szakál, Tord C.; Egerbegy, Szász-Péntek, Kol. C.
3177	**Siménfalvi** A., vhl. Miske	7	60.350	1095.18³/.	Gyéres, Puszta-Egres, Tord. C.
3178	**Miske** Georg	6	60.667	1222.29²/.	Sz.-Márton-Macskás, Hoszu-Macskás, Dob. C. Oláh-Köblös. Magyar-Macskás, Kol. C,
3179	**Nagy** Daniel	5	90.512½	2015.23¹/.	Mező-Rüts, Tord. C.; Mező-Sz.-Márton mit Appert. in Mező-Rüts, Kol. C.
3180	**Vajna** Agnes, vhl. Orbok	5	49.410½	936.38²/.	Kis-Kerék, Farkas-telke, U. Alb. C.
3181	**Nagy** Rosalia, vw. Biro und **Biro** Paul	11	85.912	2496.38	Szentpéterfalva, Felegregy, Dáál, Dob. C.; Tamásfalva, Kol. C.
3182	**Sobester** Barb.	3	27.262½	543.16³/.	Füzkut, Kol. C.
3183	**Sombori** Emer.	21	311.1058	6565.13¹/.	Galponya, Rákos, Dob. C.
3184	**Nagy** Ludwig	1	5.1440	98.20	Dabjon, M. Szol. C.
3185	**Singye** Josef	8	30.150	501.33³/.	Pank, Hun. C.
3186	**Trandafir** G. u. Charlotte	15	272.612	4833.52	Marisel, Hideghavas, Kol. C.
3187	**Demeter** And. (Erben)	3	12.890	292.58³/.	Klopotiva, Várhely, Hun. C.
3188	**Szilasi** Alex.	2	31.99	724.46²/.	Posa, Dob. C.
3189	**Szabó** Ther. (Erben)	1	5.—	100.—	Mező-Sz.-Márton, Kol. C.
3190	**Wachner** Mich.	1	11.900	231.15	Farago, Kol. C.
3191	**Csuka** Franz	4	7.325	144.3¾	Ispánlaka, Unt. Alb. C.
3192	**Balog** Georg	2	9.1487	231.41	Krakko, U. Alb. C.
3193	**Lukácsffy** Fr.	13	139.683	3183.34	Diod, Tövis, Paczalka, U. Alb. C.
3194	**Sofan-Dutzuj** Johann	2	31.205	518.48	Farkastelke, U. Alb. C.
3195	**Komentzi** M.	1	8.155	161.56¹/.	Oláh-Telek. Tord. C.
3196	**Komentzi** M. und Rosalia	14	91.325	1520.3	Alsó-Oroszi, Hétbük, Tord. C.
3197	**Daniel** Maria, Rosalia u. Hermine Czecz	54	1502.524½	30046 33¹/.	Gáncs, I. Szol. C.
3198	**Römer** Stef.	2	6.547	126.50¹/.	Szénaverös, Kok. C.
3199	**Schuster** And., Johann u. Sara	2	19.1340	396.45	Szász-Sz. Iván, Kok. C.
3200	**Gultsch** Maria	1	13.583	267.17¹/.	Szász-Sz.-Iván, Kok. C.
3201	**Kirchengemeinde** in **Szent-Iván** (ev. ref.)	2	—.453	5.39³/.	Szász-Szt.-Iván, Kok. C.
3202	**Belenyesi** Lud. (Erben)	1	7.1200	180.50	O. Kocsárd, Kok. C.

3203	**Portsalmi** Fr. (Erben)	13	112.360	2373.22½.	Perecsen, Ol. Ketzel, Letsmér, Krasz. C.
3204	**Becski** Josef (Erben)	20	42.547	987.58¾.	Tasnád-Szánto, M. Szol. C.
3205	**Sigmond** Lud.	1	8.957	200.37½.	Posa, Dob. C.
3206	**Boér** Josef (Erben)	2	10.824	245.21¾.	Csáklya, Unt. Alb. C.
3207	**Szentpáli** Ach.	5	62.1350	1047.23¾.	Csoptelke, Inn. Szol. C.
3208	**Gál** Josef	4	4.160	95.40	Kémer, Krasz. C.
3209	**Varga** Karl	2	2.1260	65.2¾	Kémer, Krasz. C.
3210	**Kováts** Gebrüd.	4	18.928	433.32	Szárazpatak, O. Alb. C.
3211	**Horváth** Joh.	2	7.410	215.58¾.	Maros-Solymos, Hun. C.
3212	**Eperjesi** Marfa	3	—.1435	20.55¾	Diod, U. Alb. C.
3213	**Váradi** Sam.	1	9.600	218.45	Magyar-Orbo, U. Alb. C.
3214	**Somai** Daniel	1	7.393½	169.4½.	Sajo-Keresztur, Dob. C.
3215	**Wéér** Emerich	30	771.1505	15579.50¾	Kodor, I. Szol. C. Velkér, Mezö-Méhes, Kol. C.
3216	**Árkosi** Daniel (Erben)	2	26.598	527.28¾.	Kajla, Dob. C.
3217	**Szilveszter** J.	1	Taxen	119.2¾	Zágor, Kok. C.
3218	**Kendeffy** Paul	221	424.1053	12196.42¾.	Ohába-Sibisel, Macso, M. Brettye, Plop, Kernyesd, Alsó-Borbatyen, Báár, Kovrágy, Petrilia, Valia-Dilsi, Várallya, Hun. C.
3219	**Bálint** Ludw.	62	530.1069	12387.27¾.	Serel, Livadzeny, Rusor, Petrosz, Vajdei, Silly-Vajdei, Hun. C.
3220	**Fogarasi** Franziska, gebor. Orbonás	20	166.261	3553.16¼	Benczenz, Vormága, Butsum, Nyrmezö, Valeny, Bokaj, Nádasdia, Csikmo, Nagy-Almás, Alsó-Szilvás, Hun. C.
3221	**Farhas** Geb.	3	19.787½	389.50¾.	Petrosz-Dilsa, Hun. C.
3222	**Csorvási** Georg	1	11.600	227.30	Ol. Ujfalu, Kol. C.
3223	**Stubenberg** Johanna u. Mathilde, Gräf.	2	13.496	221.50	Havas-Gyogy, U. Alb. C.
3224	**Röver** Josef und Anton	2	9.1488	281.42	Csáklya, U. Alb. C.
3225	**Jugenicz** M., Brn., geb. Zaborszky	27	237.175	4751.36¾.	Ipp, Alsó-Kaznàts, Cserese, Markaszek, Krasz. C. Nagy-Dersida, Csán, Usztato, M. Szol. C.
3226	**Váradi** Johann Witwe	27	196.920	3905.55	Nagy-Almás, Tekerö, Glod, Cseb, Pojána, Válya-Jepi, Nyrmezö, Valeny, Hun. C.
3227	**Hankovsky** J. und Karl	65	468.988	9445.18½.	Kraszna, Csiszér, Ballaháza, Boronamezö, Ujvágás, Krasz. C.
3228	**Lukáts** Sam. Witwe	5	65.1416	1537.19	Tamásfalva, Kol. C.
3229	**Turi** Gregor	2	8.693	196.46½.	Mikeszásza, Kok. C.
3230	**Keresztyei** Ladislaus	1	2.1530	59.7¾.	Karmarzsinesd, Hun. C.
3231	**Thothfalusi** P. (Erben)	15	101.680	2156.43	Péér mit App. in Etej-Puszta, Pele-Szarvad, Csán, M. Szol. C.
3232	**Kováts** Sigm. Witwe	1	6.500	147.17¾.	Ol. Solymos, Kol. C.
3233	**Guts** Johann	3	30.1479	721.34	Mihályfalva, U. Alb. C.

3234	**Kornis** Em., Gf. (Erben)	1	3.370	75.23³/.	Magy.-Csakod, Udv. Stuhl.
3235	**Nyito** Wolfg. Witwe	4	26.213	560.33¹/.	Buzás-Besenyö, Ol. Bükkös, Kok. C.
3236	**Balás** Samuel und **Kendeffy** Wolfgang	2	26.1487	448.49²/.	Fegyer, Hun. C.
3237	**Szabó** Michael (Erben)	1	9.1442	231.1³/.	D. Szt. Márton, Kok. C.
3238	**Kövér** Ladisl	2	25.355	588.30²/.	Ér-Körös, M. Szol. C.
3239	**Kelemen** Paul, (Erben)	1	5.385	122.16³/.	Kîs-Sáros, Kok. C.
3240	**Biró** Alexius	3	9.773	189.39³/.	Keszlér, Kok. C.
3141	**Kelemen** Stef.	4	44.1061	1042.8³/.	Korpád, Kol. C.
3242	**Bathi** Ludwig (Erben)	5	33.540	777.52²/.	Szaszár, Köv. Distr.
3243	**Czászár** Gab.	17	183.824	4268.36²/.	Kucsuláta, Köv. Distr. Felegregy, Rákos, Szt. Péterfalva, Banyika, Hidalmás, Dob. C.
3244	**Fülöp** Maria, vw. Szabó	1	11.350	261.46¹/.	Bala, Tord. C.
3245	**Bálint** Adam (Erben)	21	95.1060	2768.15¹/.	Livadzeny, Silly-Vajdei, Hun. C. Saard, U. Alb. C.
3246	**Hollaki** Sus.	9	3.1393	90.18³/.	Vajola, Kol. C.
3247	**Székely** Lad.				Szekler Gründe,
3248	**Kováts** Ludwig Witwe				Szekler Gründe, ausgeschieden.
3249	**Török** Georg				Szekler Gründe,
3250	**Bako** Samuel	1	13.750	314.16¹/.	Kis-Falud, Maros. Sthl.
3251	**Kovátsi** Sam.	1	8.1325	205.59¹/.	Pesselnek, O. Alb. C.
3252	**Papp** Stefan	1	4.1280	80.—	Ol. Nádasd, Mit. Szol. C.
3253	**Lörintz** Maria	3	17.650	348.7²/.	Sily-Matsesd, Hun. C.
3254	**Illyés** Alex.	1	10.48	234.2	Posa, Dob. C.
3255	**Rátzkövi** Sam.	1	7.250	166.58³/₄	Balla, Tord. C.
3256	**Rada** Andreas	2	7.700	123.57²/.	Ol. Nádasd. Mit. Szol. C.
3257	**Hendel** Andr.	3	5.712	108.54	Felsö-Orbo, U. Alb. C.
3258	**Toplitza** Gab.	4	4.300	83.45	Kis-Oklos, Hun. C.
3259	**Bartha** Alex.	6	57.348	1868.24²/.	Hidvég, U. Alb. C.
3260	**Komáromi** L.	2	9.167	212.24³/	Kovrágy, Hun. C.
3261	**Horváth** Sam.	1	10.1443	254.22²/.	Szeleske, I. Szol. C.
3262	**Vajda** Pintye, Comp.	1	Taxen	160.—	Plopis. Köv. Dist.
3263	**Slef** Elias	2	15.751	283.19³/.	Kozárvár, Inn. Szol. C. Feritse, Köv. Distr.
3264	**Lada** Wolfgang	1	8.900	171.15	Kara, Kol. C.
3265	**Cserei** Johann	1	Taxen	200.—	Lodormány, Kol. C.
3266	**Zeyk** Ladislaus	6	118.1369	2377.6³/₄	Maros-Dátos, Tord. C.
3266	**Szilveszter** Gabriel	2	20.618	427.44	Maros-Dátos, Tord. C.
3267	**Olochváry** Paul	2	10.380	421.25	Lele, M. Szol. C.
3268	**Farkas** Andreas (Erben)	17	195.323	3706.3²/₄	Pokafalva, Kis-Kerék, Farkastelke, U. Alb. C.

3269	**Mihály** Alexd.	4	10.80	209.2²/.	Hosszuaszo, Hosszupatak, Kok. C.
3270	**Dombi**Gebrüder	23	171.1384	2973.25²/.	Kis-Kerék, Farkastelke, U. Alb. C., Hosszuaszo, Hosszupatak, Kok. C.
3271	**Krassai** Josef	18	68.675	1596.30²/.	Szaszár, Köv. Distr.
3272	**Darvai** Franz	18	102.694	2390.7¹/.	Szaszár, Köv. Distr.
3273	**Bölöni** Sigm.	22	281.1240	817.48³/.	Ilosva, Lompért, Hosszumezö, Hidvég, Oláh-Ketzel, Krasz. C. Nagy-Dersida, M. Szol. C.
3274	**Pongrátz** Dan.	3	57.265	1333.51³/.	Kudu, I. Sz. C.
3275	**Ermenly** Sab.	5	43.1023½	1018.15¹/.	Hidvég, Árapatak, Ob. Alb. C.
3276	**Stadtgemeinde Mar.-Vásárhely**	68	544 1514	12715.24³/.	Bardos, Maroser Stuhl.
3277	**Hollaki** Franz	60	915.613	16970.25²/.	Galatz, Harina, Dob. C. Kis-Debrek, Ketserd, I. Szol. C. Fülletelke, Kok. C.
3278	**Bodoni** Lor.	1	2.57	40.42³/.	Szász - Czegö, Dob. C.
3279	**Ungur** Johann	1	8.130	188.33³/.	Mesztákon, Zar. C.
3280	**Hoszú** Dem.	2	9.575	187.11¹/	Csula, Köv. Distr.
3281	**Makra** Albert	12	97.125	2265.9¼	Gonczága, Hun. C.
3282	**Szatsvari** Ant. (Erben)	11	104.159	2149.53²/₄	Nagy-Berivoj, Kis-Berivoj, Fog. Distr.
3283	**Bárány** Sig.	1	6.1125	134.3³/.	Nyercze, Kol. C.
3284	**Csorvasi** Al.	2	9.1461	231.18¹/.	Dedrád, Széplak, Kol. C.
3285	**Joszip** Magd.	2	47.1392	957.24	Szalona, Inn. Szol. C.
3286	**Serfözö** Ignaz	3	21.298	353.6¹/.	Erdö - Allya. Kol. C.
3287	**Barabás** Benj.	1	7.1555	186.—²/₄	Borzás, Kok. C.
3288	**Barabás** Maria, Barbara, Karl	1	11.259	223.14¹/.	Zágor, Kok. C.
3289	**Ballok** Julie	4	8.1248	471.32	Mikeszásza, Keszlér Kok. C.
3290	**Bogdán** Sigm.	1	15.29	350.25¹/.	Perecsen, Krasz. C.
3291	**Mosa** Sam.	6	152.200	3042.30	Aranykut, Kol. C.
3292	**Csorvasi** Georg	2	18.711	430.22	Dedrád, Széplak, Kol. C.
3293	**Abraham** Sal.	1	7.900	176.27³/.	Felegregy, Dob. C.
3294	**Nemes** Zsombor und Ladislaus	6	28.1200	670.50	Brád, Zár. C.
3295	**Kálnoki** Maria, Gfn. (Erben)	1	17.1020½	411.32³/.	Árapatak, O.Alb. C.
3296	**Krassay** And. Erben	16	170.1148	3983.24³/.	Szaszár, Köv. Distr.
3297	**Kornis** Gabriel, Gf.	68	731.1375	17960.2½	Varsolz, Krasz. C. Egrespatak, Haraklány, M. Szol. C,
3298	**Kemény** Lud., Brn.	8	24.693	570.6¹/.	Sebeshely, Unt. Alb. C.
3299	**Rátz** Anton	15	179.991	3671.50	Vadverem, Unt. Alb. C. Kudu, Csoptelke, Blenke - Poján, Falkusa, Inn. Szol. C.
3300	**Kimpán** Stef.	1	8.336	164.12	Gyula, Dob. C.
3301	**Szentgerliczei** Sigmund	2	22.587	479.51¾	Bööd, I. Szol. C. Ketely, Dob. C.

3302	**Hatfaludi** Paul	16	136.135	2836.10¾	Ködmönös, Nagy-Losna, Kölozna, Inn. Szol. C. Balásháza, Posa, Somro-Ujfalu, Farkasmezö, Dob. C.
3303	**Henter** Anna, vw. Brn. Lusintzki (Erben)	30	Taxen	4327.50	Vármezö, Dob. C.
3304	**Lázár** Lud., Gf. Witwe	40	595.1462½	12184.56	Szász-Erked, Ol.-Solymos, Barátfalva, Kol. C. Al.-Répa. Tord. C.
3305	**Szarvadi** Paul	1	13.1130	319.48⅜	Posa, Dob. C.
3306	**Melankovich** Anton	3	6.790	151.31½	Lunka, Kol. C.
3307	**Nándra** Maria u. **Latzag** F.	1	9.100	211.27⅞	Oláh-Brettye, Hun. C.
3308	**Horváth** Franz	5	65.1041	1444.50⅝	Hejasfalva, Ober Alb. C. Sáárd, Kok. C.
3309	**Bagosi** Johann	9	112.729	4075.30	Beszdét, Csáka, I. Szol. C.
3310	**Buda** Daniel	1	6.150	121.52⅛	Felek, Hun. C.
3311	**Szunyoghy** D.	4	49.1200	829.10	Alsó-Szopor, M. Szol. C.
3312	**Kellö** Stefan	5	27.312	634.33	Szilágy-Csek, M. Szol. C.
3313	**Zudor** Alexius	15	135.358	2785.15⅜	Kémend, Nyrmezö, Vormága Hunyad. C.
3314	**Tarsaly** Gab.	2	27.496	637.14	Posa, Dob. C.
3315	**Kiss** Matth., Gattin	1	—.1269	22.52⅜	Répás, Hun. C.
3316	**Gyarmathi** D. sen. (Erben)	2	19.1366	395.57	Somlyo-Ujfalu, Dob. C. Zsákfalva, M. Szol. C.
3317	**Nagy** Gabriel (Erben)	1	2.400	45.—	Mezö-Szt.-Márton, Kol. C.
3318	**Menasági** Georg u. Karoline und **Veress** Gebrüder	3	69.695	1620.8	Alsó-Detrehem, Tord. C.
3319	**Petrás** Anton	87 recsen,	621.32¾ Mag.-Ketzel, Borzás,	14186.32⅛ Somlyo-Csehi, Györtelek,	Oláh-Ketzel, Pe-Letsmér, Krasz. C.
3320	**Csehi** Alexand.	3	45.1274	1068.34⅜	Bolya, Fel.-Gezes, Ob. Alb. C.
3320	**Máthé** Johann	2	27.520	637.35	Bolya, Fel.-Gezes, Ob. Alb. C.
3321	**Csongrádi** Dan., Erben	58 Macso, Jovaltsel mit App. in Baczarlár, Strigy-Ohába, Livadzeny, Hobitseny und Felsö-Urikány, Füzesd, Nyiresfalva, Reketyefalva, Felsö-Farkadin, Gauritza, Hun. C., Pestre,	409.589	878.33½	Gonczága, Baczalár, Zar. C.
3322	**Pap** Vaszilia lui Andrej	2	17.632	405.53	Füzes, Dob. C.
3323	**Pap** Juon lui Gligor	1	12.1316	299.11⅛	Füzes, Dob. C.
3324	**Pap** Juon lui Doroftei	2	20.251	470.19⅜	Füzes, Dob. C.
3325	**Anka** lui István Hernya, Erben	1	Taxen	133.20	Füzes, Dob. C.
3326	**Muste** Theodor	1	23.1060	394.22⅛	Nagy-Dersida, M. Szol. C.
3327	**Marinka** Todor	3	10.520	172.5	Nagy-Dersida, M. Szol. C.
3328	**Orosz** Maria	1	9.1220	162.42⅛	Nagy-Dersida, M. Szol. C.
3329	**Eötvös** Thomas	10	147.1120	2954.—	Oláh-Csáholy, M. Szol. C.

3330	**Boér** Johann et Composs.	2	8.261	190.28½.	Magy.-Sáros, Kok. C.
3331	**Mihály,** Geschwister	2	11.800	268.20	Sáárd mit App. in Magyar-Igen, U. Alb. C.
3332	**Muntyán** Viller	1	4.243	83.2½	Czikmántor, Kok. C.
3333	**Buzogany** Joh.	1	2.1583	69.45	Magyar-Fellek, O. Alb. C.
3334	**Halmagyi** Stefan	2	8.1210½	175.7¾.	Kis-Oklos, Hun. C.
3335	**Pal** Karl	6	62.611	1328.20¼	Mezö-Pete, Tord. C., Székely-Soospatak, Maros. St.
3336	**Erdödi** Anton	3	22.1325	380.28	Kis-Nyires, M. Szol. C.
3337	**Plaffy** Dionis	8	31.973	2729.42¾.	Hétur, Balavására, Kok. C., Kajla, Dob. C.
3338	**Fodor** Alexius	1	13.1217	321.4¾	Sofalva. Dob. C.
3339	**Farkas** Josefs Erben	14	22.558	1794.47½.	Hobitseny, Felsö-Urikány, Felsö-Barbatyen, Alsó-Urikány, Füzesd, Hobitza-Urik., Hun. C.
3340	**Dobay** Georg	10	42.1210	855.7½.	Váka, Zar. C.
3341	**Budai,** Gebrüder	10	Taxen	807.36½.	Alsó-Szivágy, Gárdázfalva, Bikátza, M. Szol. C.
3342	**Kolosi** Peter	4	23.1190½	554.1¼	Rusor, Hun. C.
3343	**Ratz** Basilius	1	8.431	192.57	Mikeszásza, Kok. C.
3344	**Bors** Stefan	12	83.188	2234.34¾.	Zágor, Kok. C., Csik-Szent-Márton mit App. in Csik-Sz.-Imre u. Mindszent, Csik. St.
3345	**Miklosi** Josef	3	Taxen	440.—	Lázárfalva, Csik. C.
3346	**Vizi** Daniel	66	268.1007	12484.41	Alsó-Szoltsva, Al.-Podsága, Tord. C.
3347	**Farkas** Anna u.	3	Taxen	240.—	Csomortány mit App. in Csobotfalva u. Taplocza, Csik. St.
3348	**Enyedi** Alexand.	5	8.1528	208.57	Zálnok, Mittel Szol. C.
3349	**Török** Sigmund	5	Taxen	1396.47½.	Meregyo, Sárvásár, Középlak, Kol. C.
3350	**Balas** Johanns Witwe	1	4.180	68.32½.	Vártelek, Mit. Szol. C.
3351	**Gyárfás** Franz's Witwe	2	27.939	551.44½.	Nagy-Cserged, Kok. C.
3352	**Merd** Michael	1	16.887	386.16	Mezö-Nagy-Csán, Tord. C.
3353	**Karacsai** Alexd., Graf	1	13.870	316.1½.	Mezö-Nagy-Csán, Tord. C.
3354	**Kis,** Gebrüder	1	9.285	152.58	Feritse, Köv. Dist.
3355	**Kis** Juon's Gattin	1	6.955	109.56¾.	Feritse, Köv. D.
3356	**Boér** Maria	9	82.902	1830.58	Hejasfalva, Bürkös, O. Alb. C., Széplak, Sáárd, Kok. C.
3357	**Szabó** Josef sen.	1	5.635	89.36¾.	Nyirmon, Mit. Szol. C,
3358	**Baranyai** Josef	3	30.95	601.11½.	Nagy-Esküllö. Dob. C.
3359	**Mikle** Paul	1	8.1054	144.18¾.	Dabjon-ujfalu, M. Szol. C.
3360	**Kardos** Ignaz	1	8.1125	203.4½.	Csáklya, Unter Alb. C.
3361	**Becski** Famil.	2	Taxen	333.20	Magyar-Csáholy, M. Sozl. C.
3362	**Réz** Georg sammt Gattin	10	100.924	1886.30	Magyar-Dellö, Oláh-Dellö, Tord. C. O.-Kocsárd, Kincsi, Gyulas, Erdöallya, Kok. C.
3363	**Dosa** M. Anna,	24	152.550	3203.59	Bánpatak, Kemend,

	vehl. Zudor	Vormága, Nyirmezö-Valeny, Bujtur, Rusor, Valea-Jepi, Cseb, Hun. C.			
3364	**Irinyi** Judith sammt Kinder	7	Taxen	1632.17²/.	Ér-Hatvan, M. Sz. C.
3365	**Horváth** Paul (Erben)	2	83.390	554.3³/.	Orbó, M. Szol C.
3366	**Intze** Franz (Erben)	10	72.893	1209.18	Dabjón-Ujfalu, M. Sz. C.
3367	**Boér** A. (Erben)	2	7.627	163.24	Kövesd, Vecserd, O. Alb. C.
3368	**Jári** F. (Erben)	18	114.28½	2489.6²/.	Serel, Rusor mit App. in Serel, Klopotiva, Várhely, Hun. C.
3369	**Gyarmathi** Theresia und Anna (Erben)	1	10.989	247.45¹/.	Kalota-Szt.-Király, Kol. C.
3370	**Katra** Alexis et Composs.	3	13.546	311.17³/.	Ér-Hatvan, Mit. Szol. C.
3371	**Rátz** Adam,	7	53.219½	964.14	Feritse, Kutsuláta. Köv Distr.
3372	**Sasko** Sigmund	1	12.1072	295.38	Badon, Krasz. C.
3373	**Farkas** Daniel (Erben)	30	141.1084	3220.40³/.	Sily-Vajdei, Vulkán, Petrosz, Petroseny-Dilsa, Galatz, Füzesd, Rusor, Vajdei, Reketyefalva, Hun. C.
3374	**Miko** Anton, **Bors** Stefan u. **Henter** Johann	2	9.1400	230.25	Peselnek, O. Alb. C.
3375	**Matyus** Franz	3	Taxen	686.14¹/.	Zágor, Fületelke, Kok. C.
3376	**Buda** Johann	2	21.130	491.53³/₄	Posa, Vaskapú, mit App. in Posa, Dob. C.
3377	**Nyegran** Mit.	4	23.553	503.—	Meszes-Szt. György, Vármező, Dob. C.
3378	**Szurú** Nikol.	5	4.1574	116.34²/.	Vármező, Dob. C.
3379	**Butsi** Gebrüder	1	8.535	166.41¹/.	Lindsina, Hun. C.
3380	**Gola** Ludwig	1	13.550	311.21¹/.	Alsó-Szilvás, Hun. C.
3381	**Dadai** Josef, Gattin (Erben)	1	7.1275	181·55²/.	Septér, Kol. C.
3382	**Latinovits** M. Gattin	2	Taxen	266.40	Zálnok, M. Szol. C.
3383	**Rácz** Peter	3	19.690	323.51¼	Vadverem, U. Alb. C.
3384	**Kozma** Stefan (Erben)	1	Taxen 3 App. in	100.12¼	Kászon-Jakabfalva Kászon Imper, Csik. Stuhl.
3385	**Albinsky** Jos.	1	Taxen	83.20	Felsö - Gezes, O. Alb. C.
3386	**Boér** Juliana (Erben)	3	38.241	890.10³/.	Teleki-Rétse, Fog. Distr.
3387	**Rettegi** Georg	10	209.752½	4189.10³/.	Röd, Kol. C.
3388	**Bölöny** Melich. Witwe	2	5.880	129.30	Uj-Némethi, M. Szol. C.
3389	**Kirche** in **Nagy-Dersida** (gr. un.)	130	52.750	5475.45¹/.	Nagy-Dersida, M. Szol. C.
3390	**Stefh** Johann	1	7.626	123.11¹/.	Feritse, Köv. Distr.
3391	**Meltzer** Karl (Erb.)	2	8.1135	203.13	Kozárvár, I. Sz. C.
3392	**Drágos** Karl (Erben)	6	82.1055	1653.11¹/.	Peteritye, Inn Szol. C.
3393	**Elekes** Stefan (Erben)	4	34.1130	694.7²/.	Hesdát, Tord. C.
3394	**Brádi** Peter Verlassenschaft	3	75.200	1752.55	Brád, Zar. C.

3395	**Mare** Juon u. **Kiss** Simeon	1	5.1341	97.18	Feritse, Köv. Dist.
3396	**Toodjer** Anka (Erben)	5	19.735	324.19¼	Feritse, Köv. Distr.
3397	**Pap** Joh. et Composs.	2	15.884	259.12²/₄	Feritse, Köv. Distr.
3398	**Kiss** Gyorgye a Szavuliu Composs.	1	10.38½	167.4	Feritse, Köv. Distr.
3399	**Kiss** Todor a l. János Composses.	1	6.223½	102.19²/₄	Feritse, Köv. Distr.
3400	**Lázár** János Composs.	1	6.887½	109.14	Feritse, Köv. Dist.
3401	**Kis** Josi et Comp.	1	9.987	160.16¾	Feritse, Köv. D.
3402	**Durus** Juon's Gattin et Comp.	3	16.1199	279.9¼	Feritse, Köv. D.
3403	**Kis** Fodor et Composses.	1	21.39	350.24¼	Feritse, Köv. D.
3404	**Mariska** Szima u. Comp.	1	12.827	208.36³/₄	Feritse, Köv. D.
3405	**Erben** der Geschwister Maria, Samnila, Lup, Urz **Mariska Lázár**	1	11.514½	188.41²/₄	Feritse, Köv. D.
3406	**Kendeffy** (Familie)	461	2753.877½	58960.46²/₄	Kimpulnyág, Öralya - Boldogfalva, Várhely, Nuksora, Várallya, Ohába - Sibisel, Valea - Dilsi, Nagy- u. Kis - Ostro, Pojeny, Magy. - Brettye, Macso, Plopp, Szt. - Péterfalva, Ponor, Petrilla, Füzesd, Fegyer, Nagy-Báár, Malomviz, Unksukfalva, Hun. C.
3407	**Kendeffy** (Familie)	396	2629.208½	53553.36	Öralya-Boldogfalva, Plopp, Pojeny, Szt. - Péterfalva, Macso, Nuksora, Várallya, Ohába-Sibisel, Válya-Dilsi, Malomviz, Gureny, Osztrovel, Ponor, Alsó-Borbatyen, Petroseny - Dilsa, Petrilla, Sily-Vajdei-Vulkán, Fegyer, Füzesd, Hun. C.
3408	**Kendeffy** (Familie)	488	3067.633½	59885.40¾	Nagy - Oklos-Felsö - Nádad, Malomviz, Kernyesd. Uncsukfalva, Nuksora, Nagy- et Kis-Ostro, Válya-Dilsi, Várhely, Szent - Péterfalva, Nalátzvád, Baresd, Felsö - Bautzár, Paucsinesd, Gonczága, Matso, Balomir, Ohába - Sibisel, Petrilla, Petroseny - Dilsa, Borbátviz, Alsó - Borbátyen, Iszkrony, Hobitza - Urik, Nagy-Báár, Fegyer, Petrosz, Al.-Urikány, Hobitseny, Fel.-Urikány, Sily-Vajdei, Füzesd, Livadzeny, Stojenyásza, Hun. C.
3409	**Mera Gora**	1	7.300	119.47²/₄	Hétbük, Tord. C.
3410	**Sófalvi** Josef	1	17.850	nicht entschädigt	Erdö - Szengyel, Tord. C.
3411	**Tomas** Vasilia	1	8.150	188.51¼	Bálványos - Váralya, I. Szol. C.
3412	**Kováts** Alexius	3	39.1176	794.42	Oszvaly, Inn. Szol. C.
3413	**Vajda** Alexius	2	16.330	378.8³/₄	Kööd, M. Szol. C.
3414	**Ladányi** Adam	1	5.1072½	132.18¼	Köalya - Ohába, Hun. C.
3415	**Greska** Franz	1	7.870	150.52²/₄	Hidvég, Kr. C.
3416	**Talpos** Josef	2	13.560	267.—	Hidvég, Kr. C.
3417	**Putnoki** Sigm.	2	16.765	274.38	Ecsellö, U. Alb. C.
3418	**Mera,** Gebrüder	8	59.1550	999.28³/₄	Hétbück, Tord. C.
3419	**Fráter** Alexander	6	129.313	2583.54³/₄	Nagy - Paczal, M. Szol. C.
3420	**Makrai** Stefan	4	28.1166	620.30³/₄	Füzes, Szentpéter, Felegregy, Csömörlö, Dob. C.

3421	**Virág** Sigmund, Erben	2	25.740	424.23²/₄	Vártelek, Mittel Szol. C.
3422	**Bethlen**, Grf. Nikolaus, Anna, Rosalia u. Emma	56	492.1121	10674.46	Gainár, Alsó-Gezes, Vetserd, Bábahalma, U. Alb. C., Kintsi, Somogyom, Kok. C.
3423	**Sövér** Franz	4	25.1145¹/₄	600.2	Csik-Szent-Márton. Csik. St.
3424	**Izer** Andreas, Witwe	7	85.348	1988.24³/.	Lázárfalva, Kozmás mit App. in Lázárfalva, Tusnád mit App. in Lázárfalva, Csik. St.
2425	**Kálnoki** Maria, Grfn. (Erb.)	14	211.341	4927.28¹/.	Lázárfalva mit Appert. in Kozmás, Csicso mit App. in Delne, in Borsova, in Taplotza, in Mádéfalva, Cs. Várdotfalva mit App. Csobotfalva in Taplotza, Csik. St.
3426	**Szillink** Johann	1	8.257¹/₂	136.—³/₄	Kozla, Köv. D.
3427	**Vintze** Paul (Erb.)	2	7.141³/.	141.6¹/.	Nagy-Denk, Hun. Com.
3428	**Szentmihályi** Daniel	2	22.785	524.46³/.	Szilágy-Szécs, M. Szol. C., Varsolcz, Krasz. C.
3429	**Virág** Josef	1	12.1270	298.31¹/.	Szilágy-Cseh, M. Szol. C.
3430	**Szabó** Nikolaus	4	11.1425	277.26³/.	Kapor. Dob. C.
3431	**Nagy** Franz	12	125.361	2921.55³/.	Menyö, Mittel Szol. C., Bádon, Krasz. C.
3432	**Bogady** Karl	40	409.1310	9562.26¹/.	Csik-Szent-Tamás, mit App. in Csik-Jenöfalva, Csik-Szent-Domokos mit Appert. in Csik-Szent-Tamás, Csik-Szépvisz mit App. in Csik-Szent-Mihály und in Csik-Szent-Miklos, Csik. St.
3433	**Nagy** Dionis	10	41.532	963.32¹/.	Csik-Szent-Király mit App. in Csik-Szent-Imre u. in Csik-Mindszent, Csik. C.
3434	**Geréb** Alexius	6	115.971	2697.29²/.	Csicso, Csik. St.
3435	**Pap** Peter	2	17.1349	298.25²/.	Románfalva, Köv. Distr.
3436	**Horváth** Antons Gattin	2	68.1084	1144.37²/.	Kosztafalva, Inn. Szol. C.
3437	**Miko** Anton	49	251.555	5714.9	Csik-Zsögöd mit App. in Cs.-Szt.-Lélek, Cs.-Szt.-Simon mit App. in Csik-Szt.-Imre, Csatoszeg, Csik-Csobothfalva mit Appert. in Vardatfalva in Csiso u. Csik-Csomortán, Csik. St.
3438	**Baranyai** Gregor	14	Taxen	1866.40	Babcza, M. Szol. C.
3439	**Pap** Johann	1	12.77	240.57³/.	Kis-Berivoj, Fogar. Dist.
3440	**Drothleff** Joh., Erben	11	100.882	2681.45	Tekeröpatak, App. in Killienfalva in Gy.-Szt.-Miklos, Gyergyo-Szent-Miklos, Csik. St.
3441	**Solyom** Lad.	13	81.1529	1912.17³/.	Gyergyo-Szárhegy, Tekeröpatak, Csik. Sthl.
3442	**Wéégh** Andr.	1	28.1424¹/₂	674.6¹/₄	Tekeröpatak, Killyenfalva mit App. in Tekeröpatak, Csik. Stuhl.
3443	**Deák** Anton	8	70.1000¹/₂	1647.55¹/.	Gyergyo-Szárhegy, Tekeröpatak, Csik. Stuhl.
3444	**Ujvárosi** Jak., Gattin	1	3.187	72.43²/.	Ohláh-Salyi, Kok. C.
3445	**Csomos** Karl	2	2.1400	47.55	Vártelek, M. Sz. C.
3446	**Szabó** Emerich	1	4.500	100.37²/.	Ditsö-Szt.-Márton, Kok. C.
3447	**Péter** Johann	1	15.650	256.46¹/,	Kozla, Köv. D.
3448	**Kömüves** J., Gattin	3	56.292	936.22²/.	Borkút, Inn. Szol. C.
3449	**Lázár** Anton	46	397.582	9271 49²/.	Csicso mit App. in Csik-Taplocza, Borsova und Delne, Csik-Szt.-Tamás, Jenöfalva mit App. in Cs. Karczfalva, Csik. Stuhl.

3450	**Szász-Régen,** (Stadt)	33	469.563	9160.23¾	Löver mit App. in Erdö-Szakál, Balla, Idespataka, Tord. C.
3451	**Lörinczi** Joh., Gattin Erben	5	36.350	733.7¾	Latzkod, Abosfalva mit App. in Latzkod, Kol. C.
3452	**Pap** Vasilie, Gattin	3	6.1204	135 3	Kusulata, Köv. Dist.
3453	**Szima** Szimion Composs.	1	1.1017	32.42¾	Letka, Köv. Distr.
3454	**Gecse**'sches Wohlthätigkeits-Institut	15	Taxen	6250.—	Solymos, Dob. C.
3455	**National-Vermögen** (Sächsisches)	4319	36131.94	852999.48¼	Nagy-Oklos, Hun. C. Galatz, U. Alb. C. Fogaras, Bethlen, Rusor, Hurez, Kis-Berivoj, Szevestreny Ludisor. Bráza, Vajola, Todoritza, Dridiff, Szesztsor, Herszény, Illyén, Mundra, Alsó-Venitze, Paro, Persány, Szárkány, Sarkanyitza, Uj-Sinka, Felsö-Venitze, Lupsa, Kusuláta, Felsö-Komána, Alsó-Komána, Grid, Korb, Felsö-Utsa, Szarata, Alsó-Porumbach, Felsö-Porumbach, Fog. Distr.
3456	**Tamás** Gesch. (Erben)	1	4.60	67.17¾	Hovrilla, Köv. Distr.
3457	**Fodor** Josef (Erben)	3	14.908	291.21	Komjatszeg, Tur mit App. in Komjatszeg, Tord. C.
3458	**Nagy's** Gattin u. Composs.	1	14.1532	349.—¾	Menyö, Inn. Szol. C.
3459	**Serban** Wolfg.	60	390.857	10650.10¾	Oláh-Toplitza, Meszterháza, Dissnajo mit App. in Magyaro, in Erdö, Szakál, Magyaro, Holtmarus mit App. in Erdö-Szakál, Tord. C.
3460	**Schobel** Mich. (Erben)	62	291.1476	9750.40	Oláh-Toplitza, Mesterháza, Deda, Magyaro, Magyarégen, Liget (Dumbrava), Tord. C.
3461	**Kemény** Bar. Georg u. Sim.	9	39.547	1204.50	Oláh-Toplicza, Füleháza, Idecspataka, Tord, C.
3462	**Vantza** Konst.	1	4.1585	83.10¾	Feritse, Köv. D.
3463	**Dad** David	1	4.280	69.35	Kozla, Köv. Distr.
3464	**Szima** Johann	1	2.1413	48.3	Feritse, Köv. Dist.
3465	**Vajna** Franz u. Gabriel(Erben)	1	8.1026	201.37¾	Peselnek, Ober Alb. C.
3466	**Cseh** Alexander	1	Taxen	175.—	Zágor, Kok. C.
3467	**Csoma** Josef	4	15.320	354.40	Diod, U. Alb. C.
3468	**Sándor** Mich.	54	452.333	10551.31¼	Karaczfalva, Jenöfalva mit App. in Szt.-Tamás, Csik-Szt.-Tamás, Csik-Szt.-Domokos, Csik. Stuhl.
3469	**Kováts** Lad. Witwe	1	14.300	331·2¾	Érhatvan, Mit. Szol. C.
3470	**Rediger** Sigm.	58	268.194	6256.9¾	Kettös-Mezö Dob, C.
3471	**Szentiványi** K. u. Susana	2	Taxen	266.40	Magyar-Gyerö-Monostor, Ohláh-Gyerö-Monostor, Kol. C.
3472	**Varga** Sigm.	2	12.200	282.55	Maros-Bogáth, Tord. C.
3473	**Zúdor** Karl	17	86.55	1809.15	Csongva, Kákova, U. Alb. C. Székely-Földvár, Aran. St.
3474	**Mitru** David	1	6.770	108.1¼	Kozla, Köv. Dist.
3475	**Papp** Theodor	1	4.1495	82.14¼	Kozla, Köv. Distr.
3476	**Szabó** Ladisl.	1	3.670	56.58¾	Kozla, Köv. Distr.
3477	**Peter** Lad. Gat.	1	4.1340	80.31¼	Lemény, Köv. D.
3478	**Szima** Maria, **Kiss-Onútza** David, Theodora a. l. Juon und **Getze** Filimon	1	16.158	268.18¾	Feritse, Köv. Distr.

3479	**Pap** Peter und Georg et Compossess.	1	22.813	375.5	Feritse, Köv. Distr.
3480	**Golomann** J. Witwe	1	10.790	174.53³/.	Kostafalva, I. Szol. C.
3481	**Imre** Samuel (Erben)	9	36.1230	735.22²/₄	Kamarzsinesd, Hun. C.
3482	**Décsei** Lad.	2	11.460	263.30¹/.	Érkörös, Mit. Szol. C.
3483	**Balás** Johann jun.	7	94.212¹/₂	1882.19¹/.	Livadzeny, Hun. C.
3484	**Szilles** Flora et Composs.	1	2.900	51.15	Kutsuláta, Köv. Distr.
3485	**Miksa** Alexius	6	83.275	1663.33³/,	Szind, Tord. C.
3486	**Gerendási** Erb.	1	13.1304	222.21	Perecsen, Krasz. C.
3487	**Marton** Ros.	13	48.1526	1096.6¹/.	Nagy-Rápolt, Folt, Boj, Hun. C.
3488	**Kameral Aerar** (k. k.)	5065	38094.959⁴/₆757899.2¹/₄		Szépkenyerü-Szent-Márton, Kötke, Dob. C. Krakko, Tibor, Királypataka, Magyar- und Oláh-Boros-Bocsárd, Benedek, Kissfalud, F. Orbo, Felsö-Maros-Váradja, U. Alb. C. Fejérszék, Gyökeres, Pirosa, Lemény, Restolcz mit App. in Kis-Nyires, Nagy-Bunn, Kis-Bozonta, Oláh-Bozonta, Váralya, Fonatz, Kiss-Körtvélyes, Rusor, Csugastra, Váád, Köv. Distr. Görgyény-Szt.-Imre, Adorján, Tord. C. Potsstelke, Kok. C. Pojnyitza, Költse, Köv. Distr. Érkávás, M. Szol. C. Kolos-Monostor, Báts, Bogártelke, Jegenye, Kajanto, Magyar-Valko, Kol. C. Kis-Somkut, Kerö, Disznopataka, Alsó-Szöts, Ungurfalva, Nagy-Borszo, Boérfalva, Hollomezö, I. Szol. C. Bukuresd, Bulzesd, Ujbaresd, Ribitsora, Grohot, Valya-Brád, Zar. C. Kolto-Katalin, Kovás-Kapolnok, Kötelesmezö, Drága-Vilma, Dánfalva, Nagy-Nyires, Törökfalva, Magosfalva, Kis-Fentös, Puszta-Fentös, Szappanpataka, Sáros-Magyar-Berkesz, Remete, Berkespataka, Buttyásza, Jeder, Sztezsér, Durussa, Kis-Bun, Garbonatz, Köv. Distr Szántohalma, Szt.-András, Kersetz, Kozolya, Bretyelin, Herepe, Vulcsesd, Marus-Némethi, Fatzazsel, Sztergonya, Száncsesd-Ohába, Radulesd Bruznyik, Veczel mit App. in Herepe und Vulcsesd, Száraz-Almás, Kis-Muntsel, Felsö-Lapugy, Alsö-Lapugy, Kosesd, Laszo mit App. in Tyej, Gerend, Tisza, Roskány, Mihályesd mit App. in Roskány, Szelistye, Pank mit App. in Roskány, Felsö-Lapugy nnd Szelistye, Stej-Ohába. Bessan mit App. in Fornadia und Kajanel, Kajanel mit App. in Beszán und Fornadia, Fornadia mit App. in Bezsan und Kajanel, Hun. C. Szatsal mit App. in Szentpéterfalva, Szentpéterfalva, Rea, Csopea, Hun. C.
3489	**Montan Aerar** (k. k.)	11094	9238.404¹/₄	431361.15³/.	Zalathna, Petrosán, Galatz, Fenes, Preszáka, Brezesty, Szartos, Offenbánya, Csora, Múntsel, Bisztra, Csertes, Topánfalva, Szohodol, Ponorel, Unter-Vidra, Ober-Vidra, Nyágra, Szkerisora, Albak, Szekatúra, Abrudfalva, Butsum, Kerpenyes, Unt. Alb. C. Oláh-Lápos, Lebaton, Tökes. Inn. Szol. C. Kerges, Magyaresd, Szent-Király, Alsó-Nádasd, Nagy-Oklos, Bosorod, Telek, Gyalár mit App. in Bunylla, und Cserisora, Bunyilla, Cserisor mit App. in Selesz und Feresd, Vallár mit App. in Bunyilla, Csolpesz und Csernisore, Lelesz mit App. in Cserisor, Runk und Feresd, Plop, Ruda mit App. in Lelesz, Golyes mit App. in Csernisoare, Pojenitza-Vojini mit App. in Csernisoare und Allún, Csernisoare mit App. in Golesz, Alun, Runk, Cserbel mit App. in Runk und Aranyos, Aranyos mit App. in

			Cserbel, Szotsesd, Felsö-Nádasd, Nagy-Múntsel mit App.in Feresd, Pojenitza-Tomi mit App. in Feresd, Feresd Batrina, Hun. C. Magura, Kol. C. Bucsesd, Zar. C. Ploppis Köv. Distr.		
3490	**Lukats** Ladisl. und Julia	4	8.1046	535.15½.	Bábahalma, Somogyom, Kok. C.
3491	**Szarka** Ludw.	1	8.625	195.46¾.	Somogyom, Kok. C.
3492	**Ugron** Lazar	4	29.1268	nicht entschädigt	Nyáradtö.
3493	**Juon** Orosz Erben	1	2.187	47.30	Szász - Nádos, Kok. C.
3494	**Benedek** Ros.	2	21.524	426.33	Asszonynépe, K. Enyed, U. Alb. C.
3495	**Gál** Josef	2	63.622	1479.4	Árapatak, Erösd, Ob. Alb. C.
3496	**Pap** Josef	38	408.798	9531.38½.	Szaszár, Köv. D.
3497	**Hollaky** Albert Gattin (Erben)	36	190.1337	3216.2¾	Lessnyek, Berekszo, Kajanel, Szt. Péterfalva, Szatsal, Csopea, Hun. C.
3498	**Torma** Josef	53	667.797	14859.18¾	Csiso-Kerestur, Kudu, Ispánmezö, Árpásto, Csoptelke, Magy - Bogáta, Nagy-Kristolz, Kis-Krisstolz, I. Szol. C., Sártelek, Maroser Stuhl.
3499	**Bethlen** Graf Karl u. Franz	77	1541.408½	35962.37½.	Árpásto, Dögmezö, I. Szol. C.
3500	**Huszár** Baron Sigm. (Erben)	35	455.731	9428.40¾.	Ardo, Vádafalva, Mono, Illyésfalva, M. Szol. C.
3501	**Lázár** Eva, Gf. (Erben)	75	757.612¼	17629.10¾	Kászon Altiz und Feltis, Tekeröpatak, Gy.-Remete, Kászon Jakabfalva, Kilyenfalva, Gy.-Ditro, Csik-Szt.-Domokos, Gy.-Vasláb, Csomafalva, Gy.-Szt.-Miklos, Gy.-Ujfalu, Gy.-Szárhegy, Gy.-Alfalu, Csik. Stuhl.
3502	**Komáromi** Geschwister	26	59.16	1274.38½.	Zágor, Kok. C., Kakova, Laaz, Fel.-M.-Váradja, U. Alb. C.
3503	**Szász** Gesch.	4	22.600	447.40	Apahida, U. Alb. C.
3504	**Györffy** Sam., Baron	20	147.415	3047.1²/.	Algyogy-inf. Bakonya, Algyogy-super. Bozes, Gyalmár. Hun. C.
3505	**Babos** Gesch.	2	7.750	174.16½.	Badok, Dob. C.
3506	**Györffy** Bar. Sig. Witwe	28	281.130	10714.47¾.	Homorod, Bozes, Közép-Almás, Algyogy, Benczencz, Felgyogy, Erdöfalva, Nyirmezö, Valeny, Bakonya, Hun. C.
3507	**Kolbasz** Lad.	1	19.1404	397.52²/.	Oláh-Toplitza, Tord. C.
3508	**Mike** Ludwig und Ida	1	12.1599	303.19	Lázárfalva, Cs. St.
3509	**Válya** Georg	4	40.250	803.7²/₄	Latzkod, Kol. C.
3510	**Mühlenbach** (Stadt und Stuhl Possessorat)	268	136.1351	7003.8²/.	Szeszor, Sugág, Sebeshely, U. Alb. C
3511	**Szirmay** Graf Thom. (Erben)	46	508.1205	11122.1¼	Péér mit App. in Puszta-Etej, Szödemeter, Usztato, Csán, Alsó-Szopor, M. Szol. C.
3512	**Kuk** Nik. und Maria	1	1.906	31.19¾.	Halmosd, Kr. C.
3513	**Kúk** Kretsún	1	1.852	30.39	Halmosd, Krasz. C.
3514	**Haller** Johann Witwe	71	422.755½	9395.13½.	Hétur, Szász-Nádos, Szénaverös, Kok. C.
3515	**Künn** Gf. Elise, Karl, Gotthardt und Wolfgang	9	Taxen	625.5	Hosdo, Bunyilla, Hun. C.
3516	**Drágos** Elise, Stefan, Johann und **Kis** Josef	3	Taxen	105.33¾.	Feritse, Köv. Distr.

3517	**Sasváry** Vikt., Rosalia u. **Doboly** Anna und Alexander	5	27.174	591.37½	Kis-Kerék, Unt. Alb. C. Oláh-Sályi, Kok. C.
3518	**Kelemen** Geschwister	4	46.255	923.11¼	Szélkut, Kok. C.
3519	**Korodi** Sam.	1	11.75	220.57½	Botháza, Kol. C.
3520	**Thotfalusi** Michael u. Josef	2	44.732	889.9	Peteritye, I. Sz. C.
5321	**Kirchengemeinde in Martontelke** (A. C.)	49	23.1128	980.53¾	Mártontelke, Ob. Alb. C.
3522	**Sebessi** Stefan und Samuel	17	227.110	5298.16	Mártonfalva, Ob. Alb. C.
3523	**Janka** Ludwig	62	700.914½	15649.43¼	Szt.-Gotthárdt, Mohai, Szt.-Egyed, Dob. C.
3524	**Lukáts** Franz	89	720.618½	16252.24	Demsus-Stej mit App. in Pojeny, Kis-Csula mit App. in Pojeny und Reketyefalva, Bukova, Reketyefalva, Jovaltsel, Valiora, Paros-Pestere, Hosdo, Bunyilla, Gyalu mit App. in Bunyilla Szohodol mit App. in Bunyilla, Hun. C.
3525	**Simo** Franz Witwe	51	367.241	6943.38½	Al.- und Fel'-Berekszo, Illyésfalva, N. Bajom, Nagy-Patzal, M. Szol. C.
3526	**Fekete** Ladis. u. Ludwig dann **Winkler** et Composs.	658	Taxen	43293.20	Nagy-Lupsa, Szász-Vincza, Tord. C.
3527	**Sieben-Richter** (Herrschaft)	7471	Taxen	83173.20	Talmáts, Talmacsel, Boitza, Porcsest, Unt. Sebes, Ober Sebes, Tiliska, Galis, Szelistye, Valye, Sibjel, Kakova, Michelsberg, Reuszen, Gross-Probstdorf, Klein-Probstdorf, Bolkáts, Seiden, Klosdorf, Kreutz, Meschendorf, Absdorf, Rukúr, Földvár und Kolun, Herm. St.
3528	**Csath** Alexand.	3	12.—	280.—	Magy.-Fülpös, Tord. C.
3529	**Pocsa** Julius	13	98.1027 in Sárospatak	2301.38½	Peselnek mit App. und Szárazpatak, O. Alb. C.
3530	**Gergelyfája** (ev. Kirche in)	22	6.765	782.53¼	Gergelyfája, U. Alb. C.
3531	**Béér** Georg	1	8.1220	175.15	Csög, M. Szol. C.
3532	**Faur** Ursz	2	6.535	105.34½	Románfalva, Köv. Distr.
3533	**Kathona** Stef. u. seine Gattin	4	73.1448	1478.6	Pokafalva, O. Bogáth mit App. in Pokafalva, U. Alb. C.
3534	**Simón** Johann Erben	8	151.475	3025.56½	Mezö-Szt.-György, Mezö-Domb, Kol. C.
3535	**Szabó** Johann	1	3.381	64.45¾	Kutsuláta, Köv. Distr.
3536	**Donath** Josef und **Boér** Anton (Erben)	1	9.1450	198.7¾	Szénaverös, Kok. C.
3537	**Harogos** J. u. seine Gattin	1	15.1506	371.57¾	Kudu, I. Szol. C.
3538	**Kövér** Anton Erben	4	43.913	949.59¾	Zágor, Szász-Nádos, Kok. C.
3539	**Balogh** Stefan Witwe	2	43.276	1007.21½	Mezö-Böö, Tr. C.
3540	**Egyed** Agnes Erben	1	22.1575	459.41	Köbölkut, Kol. C.
3541	**Balogh** Johann Witwe et Compossess.	2	16.946	387.7¾	Diod, U. Alb. C.

3542	**Orbán** Nikol.	10	2.1105	62.46³/.	Zovány, Krasz. C.
3543	**Viski** Ladisl.	4	1.490	30.28³/.	Zovány, Krasz C.
3544	**Wéér** Georg Witwe	10	Taxen	839.53¹/.	Homorod,Nyirmező Valeny, Hun. C.
3545	**Rátz** Stefan (Erben)	9	121.1562	2353.55¹/₄	Kudu,I. Szol. C. Vadverem, U. Alb. C.
3546	**Drágos** Gregor und Johann	2	13.1035	227.26³/.	Kozla, Köv. Dist.
3547	**Ramocsa** Johann, Erben	3	17.540	404.32²/₄	Kööd, M. Sz. C.
3548	**Getze** Onutz, a lui Janos	1	6.20	100.12²/.	Feritse, Köv. D.
3549	**Getze Kosztan** und **Danila**	1	11.25	183.35³/.	Ferite, Köv. D.
3550	**Fodor** Karl, Erb.	2	4.1135	103.20²/.	Detrehem, Zovány, Krasz. C.
3551	**Schwaiczer** Gabr., Witwe	4	24.1285	496.3¹/.	Felsö-Gyékényes, I. Szol. C.
3552	**Köntzei** Antons Erben	1	—.313	—.17²/₄	Kézdi-Szt.-Lélek, Haroms. St.
3553	**Szörtsei** Susanne	5	40.605	942.9¹/.	Marokháza, Dob.C.
3554	**Györffy** Dionis	4	53.296	1265.46²/.	Gyergyo - Alfalu, Csik. St.
3555	**Miko** Johann	4	65.708	1526.59²/.	Gyergyo - Allfalu, Csik. St.
3556	**Pénteky** Johann	1	10.1196	179.7²/.	Szelistye, Tord. C.
3557	**Mezei** Stefan	1	11.1100	272.42³/.	Magy - Köblös, Dob. C.
3558	**Jakabházi** Mich.	1	Taxen	133.20	Posa, Dob. C.
3559	**Asboth** Albert's Gattin.	1	Taxen	50.—	Zágor, Kok. C.
3560	**Geréb** Alexius's Witwe	1	18.673	429.48³/.	Gyergy-Alfalu, Csik, C.
3561	**Csontos** Peter	1	124.1112	2493.54	Füzkut, Kol. C.
3562	**Szabó** Ludwigs Witwe	3	18.1300	1438.57²/.	Felgyogy, Unt. Alb. C.
3563	**Molnár** Lud. Erben	3	50.265	1003.18²/.	Detrehem, Kr. C.
3564	**Tamás** Maria	9	54.525	1267.39	Csik - Csicso, Csik. St.
3565	**Váradi** Ludwig sen.	4	66 1116	1333.57	Peteritye, Inner Szol. C.
2566	**Jurka** Johann, Erben	4	194.629	3239.53	Kosztafalva, Inn. Szol. C.
3567	**Kállai** Josefa, gb. Kornis, Grfn.	11	281.1	6556.40³/.	Miklosfalva, Kanyád, Udvárh. St.
3568	**Endes** Nikolaus, Erben	8	72.1242	1698.6²/.	Csik-Szent-Mihály, App. in Szépviz, Csik. St.
3569	**Mann** Stefan sen.	3	28.195	562.26	Badacson, Kr. C.
3570	**Sándor** Ladisl., Witwe	5	104.476	2408.44	Cs.-Mindszent, Cs.-Csiso, Cs.-Taplocza, Csik. St.
3571	**Miskolczi** Klara, Erben	4	36.717	815.27	Ér-Körös, Szödemeter, M. Szol. C.
3572	**Kövendi** Moses, Erben	2	Taxen	463.28¹/₃	Kis-Cseg. Kol.C.
3573	**Dorgo** v., Gabr.	3	17.508	404.4²/.	Kozmatelke, Kol. C.
3574	**Puskás** Franz	1	3.1460	78.15	Oláh - Toplitza, Tord. C.
3575	**Teleki** Josef, Gf., Erben	26	185.1517	4125.22	Kis - Paczal, Paczalusa, N. Paczal, Csekenye, Zálnok, M. Szol. C.
4576	**Boér** Franz, Erb.	51	1029.44¹/₂	24016.28³/.	Nagy - Berivoi, Fog. Dist.

3577	**Fodor** Karl, Ladislaus jun. u. sen. Erben	5	29.1305	596.18³/.	Ökörítö, Mittel Szol. C.
3578	**Petru** Isak sen.	1	4.804	105.3²/.	Rusor. Hun. C.
3579	**Katona** Nikol.	24	242.629	5655.50	Pojnyitza, Költze Köv. Dist.
3580	**Pásztohi** Josef	2	33.552	666.54	Nagy - Cserged, U. Alb. C.
3581	**Ötvös** August	1	15.741	360.48	Vajasd, U. Alb. C.
3582	**Florian** Juon	1	Taxen	46.40	Feritse, Köv. Dist,
3583	**Lazar Mitru** et Comp.	2	13.1555	232.51³/.	Feritse, Köv. D.
3584	**Szörtsey** Gregor	1	3.198	72.53	Diod, U. Alb. C.
3585	**Guthi** Ignaz			Bánffy - Hunyad,	nicht entschädigt.
3586	**Kovats** Josef Waise	3	51.720	1200.30	Diod, U. Alb. C.
3587	**Farnas** Benjamin			Bogya,	nicht entschädigt.
3588	**Szabó** Josef	1	5.1414	137.17	Badok, Dob. C.
3589	**Triff Farkas's** Witwe	1	9.680	157.5	Kozla, Köv. D.
3590	**Bornemisza**, Br. Ignaz u. Leopold	2410	16038.87½	306475.22²/₄	Gy.-Szent - Imre, Libánfalva, Karva, M. Bölkény, Szt.-Mihály, Soropháza, Gy. Hodak, Orsova, Ol. Bölkény, Adorján, F. Köher, Gy.-Oroszfalu, Kincses, Gy. - Sóakna, Radnodfája, Petele, Hétbük, Tord. C.
3591	**Vajna** Karl	7	52.1249	1231.32³/.	Cs.- Lázárfalva, Csik. St.
3592	**Barátosi** Anton und **Szeredai**, Erben	4	36.479	813.8³/₄	Balavására, Kis-Kend, Kok. C.
3593	**Szallai** Alexand.'s Gattin	2	7.930	176.53³/.	Markaszék, Kr. C.
3594	**Erdöteleky** Lad.	2	25.308	503.51	Ol. Ketzel, Kr. C.
3595	**Szöllösi** Josef's Gattin	2	6.1460	138.15	Ol. Ketzel, Kr. C.
3596	**Szokóly** Paul	1	1.181	25.58	Balástelke, Kok. C.
3597	**Iszlai** Ladislaus	7	115.1373	1930.58	Nagy - Szederjes, Tord. C.
3598	**Szilink Kosztan**	1	6.1485	115.28	Brebfalva, Köv. D.
3599	**Fodor Farkas**	1	15.210	252	Feritse. Köv. Distr.
3600	**Csiszér** Samuel's Witwe	1	5.273	103.24³/.	Szent - Benedek, U. Alb. C.
3601	**Csathari** Karl	3	39.635	787.56	Halmosd, Hun. C.
3602	**Nánási** Alexius Wit.	2	9.930	223.33³/₄	Poosa, Dob. C.
3603	**Boér** Karl's Gatt.	4	76.503	1780.40	Ispánmezö, I. Szl. C.
3604	**Balási** Ludwig	18	219.1546½ mit App. in	5132.33	Csik-Szent-György, Csik-Bánkfalva, Menaság, Csik. St.
3605	**Deák** Ladislaus	1	17.989	411.5¼	Kis-Budak, Dob. C.
3606	**Fodor** Karl u. **Gyulai** Alexd.	3	33.1225	675.18³/₄	Ökörítö, Mittel Szol. C.
3607	**Málnási** Samuel	3	1.1148	40.4³/₄	Badon, Krasz. C.
3608	**Gál** Katharina	3	26.160	522.—	Ökörítö, Mittel Szol. C.
3609	**Száva** Esth., Witwe nach Georg **Fonyi**		nicht entschädigt		Magyar-Pete, Kol. C.
3610	**Pálffy** Karl	1	9.1440	198.—	Kákova (Ivánfalva), Tord. C.

II. Verzeichniss

sämmtlicher Pfarren evg. augsb. und der unter dem E. A. Oberconsistorium stehenden helvet. Confession, die im Bezuge des geistlichen Pfarr-Zehnten gestanden, mit Angabe des für jede Pfarre ermittelten Zehntentschädigungs-Capitals und des von einzelnen Pfarren jährlich gezahlten Census Cathedraticus.

Namen der Pfarren	Entschädigungscapital C. M. fl.	kr.	Census Cathedraticus C. M. fl.	kr.
Mediascher Capitel.				
Almen	13782	10	—	—
Birthälm	62869	50	89	12½
Buszd	12743	10	4	23½
Hetzeldorf	41631	—	54	6½
Kopisch (Gross.)	27424	50	54	6½
Mediasch	38915	30	40	27½
Meschen	48354	40	93	6½
Nimesch	12395	30	24	52½
Prethai	33382	10	42	24½
Reichesdorf	40538	20	54	6½
Scharosch	36420	30	30	42½
Tobsdorf	16353	10	24	51½
Waldhütten	22640	40	30	42½
Hermannstädter Capitel.				
Bongárt	6375	40	—	5
Burgberg	52143	40	—	43
Freck	43752	30	—	34
Girelsau	33959	30	—	27
Grossau	63924	30	—	51
Gross-Scheuern	44410	40	—	36
Hahnenbach	20340	10	—	19
Hammersdorf	31125	40	—	23
Heltau	35106	40	—	29
Hermannstadt	30038	10	—	24
Kastenholz	24667	20	—	20
Kerz	24555	40	—	20
Klein-Scheuern	38584	50	—	32
Michelsberg	8224	30	—	5
Neppendorf	41463	50	—	32
Neudorf	45732	—	—	40
Reussdörfel	17225	—	—	12
Rothberg	41718	—	—	34
Salzburg	26552	—	—	21
Schelenberg	58180	20	—	43
Stolzlenburg	57817	40	—	45
Szakadat	34073	30	—	27
Talmatsch	26582	—	—	21
Thalheim	31885	30	—	25
Nagy-Enyed	2828	20	—	—
Kronstädter Capitel.				
Brenndorf	18401	40	1	15
Heldsdorf	19163	20	2	5
Honigberg	23519	50	2	55
Kronstadt	37983	40	9	10
Marienburg	25516	20	3	20
Neustadt	17478	30	1	40
Nussbach	11762	10	—	25
Petersberg	20819	50	2	30
Rosenau	21570	40	4	10
Rothbach	8873	30	—	50
Tartlau	30200	—	2	30
Weidenbach	14807	40	2	5
Wolkendorf	10367	50	—	50
Zeiden	28618	30	3	45
Apátza H. C.	18547	50	—	—
Csernátfalu H. C.	8893	20	—	—
Kriszba H. C.	19075	30	—	—
Ujfalu H. C.	23243	20	—	—
Bistritzer Capitel.				
Baierdorf	24811	20	38	6
Billach	6118	10	—	—
Bistritz	29671	20	170	—
Bistritz (Klein)	46776	10	31	23
Budak (Deutsch)	17631	—	38	6½
Csepány	5678	40	—	—
Dürrbach	25166	30	44	50
Heidendorf	26297	30	67	15
Jaad	50005	40	42	8
Lechnitz	46312	½	56	2
Mettersdorf	29816	—	106	29

Namen der Pfarren	Entschädigungscapital C. M. fl.	kr.	Census Cathedraticus C. M. fl.	kr.
Minarken	12497	30	17	56
Neudorf	20037	10	22	25
Petersdorf	12569	—	—	—
Pintak	17711	50	13	27
Selyk	16775	30	13	27
Senndorf	19789	40	26	54
Szent Georg	47854	—	56	2½
Schönbirk	22306	—	13	27
Tatsch	14528	10	13	27
Treppen	31082	20	67	15
Wallendorf	29251	50	40	21
Waltersdorf	11640	50	22	25
Weiskirch	18554	30	26	54
Wermesch	22333	—	17	56
Windau	14697	50	31	23
Unterwälder Capitel.				
Dobring	24853	10	81	—
Omlasch	32075	—	76	30
Kelling	42163	30	126	—
Langendorf	9362	30	—	—
Gross-Ludosch	15666	50	54	—
Mühlbach	80452	—	112	30
Petersdorf	31534	50	40	30
Szász-Pián	17980	40	—	—
Gross-Pold	43034	20	126	—
Klein-Pold	18124	10	54	—
Rätsch	13734	—	36	—
Reichau	15338	10	—	—
Reussmarkt	32267	—	76	30
Toportscha	12161	40	22	30
Urwegen	40914	40	126	
Unterwälder Capitel. (Székatscher Surogatie.)				
Blutroth	8796	—	—	—
Buzd	4959	—	—	—
Gross-Cserged	3468	50	—	—
Klein-Cserged	5781	10	—	—
Gergischdorf	11848	50	—	—
Kis-Ludos	5097	—	—	—
Törnen	4886	20	—	—
Weingarten	7321	10	—	—
Brooser Capitel.				
Broos	32001	40	4	32
Broos H. C. I	59813	20	8	15
Broos H. C. II	43686	40	6	9
Romos	57994	30	8	48
Tordas	41364	40	5	36
Kisder Capitel.				
Bodendorf	20512	20	68	54
Denndorf	25533	30	90	26
Draas	26270	40	64	36
Erked	25141	40	60	17
Henndorf	26758	30	73	13
Kaisd	34665	30	155	3
Klosdorf	12563	50	25	48
Kreutz	31559	50	77	32
Mehburg	21627	30	51	39
Meschendorf	23951	10	51	40
Neithausen	17530	50	51	39
Radeln	14569	50	51	39
Schaas	25433	30	125	11
Schässburg	33694	—	103	22
Schwaischer	24888	10	43	4
Sommerburg	17697	20	25	48
Trappold	28848	40	155	3
Wolkendorf	8150	20	30	6
Kosder Capitel. (Repser Abtheilung.)				
Galt	28957	10	18	—
Homorod	30694	40	45	—
Katzendorf	30212	50	—	—
Kobor	15072	30	18	—
Leblang	24186	—	18	—
Reps	30955	—	67	—
Seiburg	39534	10	45	—
Stein	30723	30	72	—
Streitfort	25640	10	31	30
Tekes	29125	50	22	30
Weiskirch	21467	30	45	—
Kosder Capitel. (Schenker Abtheilung.)				
Bekokten	36335	20	72	—
Hundertbücheln	22168	—	63	—
Jakobsdorf	24599	20	67	30
Neustadt	20089	—	63	—
Probstdorf	17045	—	49	30
Retersdorf	6011	20	4	30
Roslen	17676	20	49	30
Seligstadt	16485	48	54	—
Kosder Capitel. (Magareier Surogatie.)				
Abtsdorf	12916	30	13	30
Bägendorf	11896	40	9	—
Bürkesch	6079	10	—	—
Magarei	17012	40	36	—
Rosch	5774	20	4	30
Schlatten	10317	20	9	—
Schelker Capitel.				
Arbegen	19750	20	—	—
Eibesdorf	19203	20	—	—

Namen der Pfarren	Entschädigungscapital C. M. fl.	kr.	Census Cathedraticus C. M. fl.	kr.
Frauendorf	23792	40	—	—
Haschag	21831	20	—	—
Kopisch (Klein)	6572	—	—	—
Klein-Schelken	30742	40	—	—
Mardisch	9690	—	—	—
Marktschelken	23172	25	—	—
Martinsdorf	19092	20	—	—
Mortersdorf	15248	50	—	—
Petersdorf	9661	—	—	—
Schaal	12142	30	—	—
Wurmloch	24744	20	—	—
Schelker Capitel. (Weidendörfer Surogatie.)				
Appesdorf	7010	20	—	—
Donnersmarkt	6787	50	—	—
Scholten	11894	—	—	—
Schoresten	4149	—	—	—
Schelker Capitel. (Kaltwasser Surogatie.)				
Bell	4936	—	—	—
Engenthal	2708	—	—	—
Michelsdorf	3116	—	—	—
Reussen	14913	20	—	—
Wassied	2836	10	—	—
Schenker Capitel.				
Agnethlen	43228	—	—	—
Braller	21567	—	—	14
Felmern	19919	30	—	12
Gross-Schenk	45646	30	—	29
Gürtlen	10029	30	—	6
Halmágy	20615	10	—	12
Klein-Schenk	22040	40	—	13
Martinsberg	26759	10	—	17
Mergeln	23786	—	—	15
Rohrbach	18455	20	—	8
Sárkány	28422	20	—	15
Schárosch	33863	40	—	20
Schönberg	32538	40	—	20
Tartlen	17872	10	—	13
Werd	17159	—	—	11
Zied	14383	10	—	9
Leschkircher Capitel.				
Alzen	39656	—	—	24
Holzmengen	26525	20	—	17
Kirchberg	33270	10	—	19
Leschkirch	26727	—	—	15
Marpod	25714	50	—	15

Namen der Pfarren	Entschädigungscapital C. M. fl.	kr.	Census Cathedraticus C. M. fl.	kr.
Bogeschdorfer Capitel.				
Alisch (Klein)	9558	40	—	—
Alisch (Gross)	11043	55	—	—
Belleschdorf	6014	10	—	—
Bogeschdorf	15933	30	—	—
Durles	4532	—	—	—
Feltdorf	7539	30	—	—
Halwelagen	10644	10	—	—
Hohndorf	2690	15	—	—
Gyakosdorf	3523	—	—	—
Johannisdorf	6559	10	—	—
Irmesch	7860	10	—	—
Kirtsch	5793	20	—	—
Klein Lasslen	6775	10	—	—
Manirsch	5966	50	—	—
Maldorf	7251	40	—	—
Marienburg	7649	10	—	—
Nadosch	10514	40	—	—
Pruden	6457	20	—	—
Reussdorf	8201	40	—	—
Rode	17464	28	—	—
Schmigen	1327	30	—	—
Zendrisch	18607	—	—	—
Zuckmantel	7604	33	—	—
Bolkatscher Capitel.				
Baasen	15692	—	—	—
Blasendorf (Klein)	6667	—	—	—
Bolkatsch	22708	50	—	—
Bonnesdorf	4757	—	—	—
Langenthal	10348	—	—	—
Michelsdorf	6387	20	—	—
Probstdorf (Gross)	15115	50	—	—
Probstdorf (Klein)	5333	10	—	—
Puschendorf	4095	20	—	—
Schönau	12825	20	—	—
Seiden	12967	—	—	—
Taterloch	3552	30	—	—
Wölz	6572	10	—	—
Reenen Capitel.				
Birk	19929	30	30	20
Botsch	32615	50	116	40
Ober-Eidisch	9416	10	18	—
Nieder-Eidisch	10885	40	18	—
Szász-Régen	14011	50	67	30
Zepling	21043	50	63	—
Laszler Capitel.				
Dunnesdorf	8013	50	—	—
Felsendorf	2014	20	—	—
Gross-Laszlen	9620	40	—	—
Kreisch	7165	40	—	—

Namen der Pfarren	Entschädigungscapital C. M. fl.	kr.	Census Cathedraticus C. M. fl.	kr.
Malmkrog	10259	30	—	—
Neudorf	6162	10	—	—
Peschendorf	6193	40	—	—
Rauthal	4373	50	—	—
Schogner Capitel.				
Ober-Blasendorf	3884	10	—	—
Burghalle	7625	40	—	—
Jacobsdorf	6324	50	—	—
Kallesdorf	7662	10	—	—
Kirieleis	6660	40	—	—
Moritzdorf	5593	50	—	—
Neudorf (Nieder)	5987	10	—	—
Gross-Schogen	7891	40	—	—
Ungersdorf	5955	50	—	—
Tekendorfer Capitel.				
Gross-Eidau	5001	50	—	—
Ludwigsdorf	4847	10	—	—
Mönchsdorf	3338	20	—	—
Paschbusch	6655	50	—	—
Tekendorf	17465	—	—	—
Weilau	9771	30	—	—

III. Verzeichniss

sämmtlicher Gemeinden in fundo regio (Sachsenland) und in den Comitaten wo der Fiskalzehnt theils in natura, theils in vertragsmässig bestimmten Zehntpauschalien oder gesetzlich fixirten Zehnt-Arrenden entrichtet wurde, nebst Angabe des Umfanges und des Gegenstandes dieses Zehnten nach Massgabe der bezüglichen Gesetze und des factischen Zustandes von 1848.

Im Hermannstädter Zehntbezirk [1]).

Den ganzen grossen Zehnt und den ganzen Ferkelzehnt bezog der k. Fiskus in den Gemeinden:

Reschinar, Moichen, Zickenthal, Hochfeld, Glimboka, Freiwald und Androchel (Prädien), Schachsenhausen, Illenbach, Poplaka [2]).

Vom ganzen grossen Zehnt $^1/_4$ als Fiskalantheil und den ganzen Zehnt von Lämmern, Zikeln und Ferkeln bezog der k. Fiskus in den Gemeinden:

Hermannstadt, Neppendorf, Grossau, Guraro, Reissdörfel, Klein-Scheuern, Gross-Scheuern, Hannbach, Hammersdorf, Schellenberg, Bongárd, Czood, Heltau, Kastenholz, Thalheim, Neudorf, Burgberg, Freck, Girelsau, Szakadat, Rothberg, und ohne Lämmer- und Zikelzehnt in den Gemeinden: Leschkirch, Alzen, Magarey, Bögendorf, Holzmengen, Kirchberg.

In Stolzenburg bezog $^1/_4$ des grossen Zehnts das röm. k. Convict und Seminar in Karlsburg zu gleichen Theilen; der k. Fiskus den ganzen Zehnt von Lämmern, Zikeln und Ferkeln.

In Omlasch bezog der k. Fiskus $^1/_4$ des Frucht-Zehnts und $^1/_8$ des Wein-Zehnts und den ganzen Zehnt von Kürbissen, Lämmern, Zikeln und Ferkeln; $^4/_8$ des Weinzehnts bezog das Hermannstädter Bürgerspital.

In Marpod bezog $^1/_4$ des Zehnts das röm. k. Seminar in Karlsburg; der k. Fiskus den ganzen Ferkelzehnt.

Im Mühlbacher Zehntbezirk.

Den ganzen grossen Zehnt und Ferkelzehnt bezog der k. Fiskns in der Gemeinde Balomir.

Vom ganzen grossen Zehnt $^3/_4$ und den ganzen Ferkelzehnt bezog der k. Fiskus in den Gemeinden:

Reho, Langendorf, Unter- und Ober-Pian.

Vom grossen Zehnt $^1/_4$ und den Ferkelzehnt bezog der k. Fiskus in den Gemeinden:

---

[1]) Die Ortschaften dieses und der andern Zehntbezirke, wo neben dem k. Fiskus die evangl.-sächs. Geistlichkeit zehentberechtigt war, sind aus dem Verzeichniss II zu ersehen.

[2]) Von dem Theile Kureturile bezog der Grossauer Pfarrer A. C. $^3/_4$. Der k. Fiskus bezog $^1/_4$, hingegen von den übrigen Aeckern den ganzen Zehnt.

Mühlenbach, Petersdorf, Toporcsa, Roodt [1]), Kerpenyes [2]), Urwegen, Reussmarkt, Gross-Ludosch, Dobring, Pojana, Retsch.

In Gross-Pold war der Fiskalzehnt-Antheil $3^3/_4$, und ausserdem bezog der Fiskus den ganzen Zehnt von Fisolen, Kürbissen und Ferkeln; in den Orten Kelnek und Djál bezog $^1/_4$ des Zehents die helvetische Kirche in Karlsburg, der k. Fiskus den Ferkelzehnt; in Rekite, Loman und Sztrugar bezog der k. Fiskus den Ferkelzehnt, den ganzen Naturalzehnt die Mühlbacher Allodialcasse; in Klein-Pold bezog $^1/_4$ des Zehnts das Karlsburger röm.-kath. Seminar, der k. Fiskus den Ferkelzehnt.

Im Fogarascher Zehntbezirk.

Den ganzen Fruchtzehnt sammt Ferkelzehnt bezog der k. Fiskus in den Gemeinden:

Kaltenbrunnen und Buchholz, Schönen.

Vom grossen Zehnt $^1/_4$ und den Ferkelzehnt nahm der k. Fiskus in den Gemeinden: Jakobsdorf, Seligstadt, Hundertbücheln, Neustadt, Gross-Scharosch, Grossschenk, Tratlen, Gürtlen, Braller, Martinsberg, Zied, Agnethlen, Rosslen, Probstdorf, Mergeln, Werdt, Klein-Schenk, Rorbach, Galt, Reps, Stein, Schweischer, Streitfurth, Hameraden, Sommerburg, Drass, Kobor, Leblang, Seyburg, Weisskirch, Halmágy, Walachisch- und Deutsch-Tekesch, Felmer.

In Bekokten bezog der k. Fiskus nur den Ferkelzehnt, $^1/_4$ des Zehnts theilten das röm.-kath. Seminar und das Convict zu Klausenburg.

In Schönberg bezog $^1/_4$ des Zehnts die gräfl. Teleki'sche Familie, der Fiskus nur den Ferkelzehnt.

In Katzendorf nahm der k. Fiskus nur den Zehnt von Kürbissen und Ferkeln. $^1/_4$ des Fruchtzehnts theilten die röm.-kath. Schulen in Katna. Haczeg und Karlsburg.

Im Kronstädter Zehntbezirk.

Vom ganzen Fruchtzehnt $^3/_4$ und den ganzen Ferkelzehnt nahm der k. Fiskus in den Gemeinden:

Tartlau, Rosenau, Honigberg, Marienburg, Felsdorf, Weidenbach, Neustadt, Petersberg, Breedorf, Nussbach, Rothbach, Zeiden, Kronstadt, Wolkendorf.

Im Mediascher Zehntbezirk. [3])

Fiskalzehnt-Antheil von $^3/_4$ in den Gemeinden:

Baasen, Bogerdorf, Kirtsch, Dunnesdorf, Gross-Lasslen, Holdwilág, Gross-Alisch, Pruden.

Fiskalzehnt-Antheil von $^2/_4$ in den Gemeinden:

Gross-Probstdorf, Klein-Probstdorf, Wurmloch, Klein-Kopisch, Marktschelken, Haschagen, Schallendorf, Arbegen, Frauendorf, Buss.

Fiskalzehnt-Antheil von $^1/_4$ in:

Gross-Kopisch. Reichesdorf, Niemesch, Almen, Hetzeldorf, Tobsdorf-Eibesdorf, Waldhütten, Scharosch, Henndorf, Trapolden, Denndorf, Neudhausen, Radlen, Bodendorf, Keissd, Schaas.

---

[1]) $^3/_4$ des Zehnts bezog die Pfarre A. C. in Grosspold.
[2]) $^3/_4$ des Zehnts nahm die Urwegner-Pfarre A. C.
[3]) Die Stadt Mediasch besass die Zehnten vi Privilegii.

Ausser diesen Zehntantheilen von Fruchtzehnt bezog der k. Fiskus in sämmtlichen vorstehenden Gemeinden auch den Ferkelzehnt. Diesen letzteren sammt den Unterzehnten bezog er auch in den Gemeinden: Meschen [1]), Mardisch [2]), Klein-Schelken, Birthälm [3]), Mölzen, Pretau [4]), Erkd und Mohburg [5]).

Im Bistritzer Zehntbezirk [6]).

Den Zehntantheil von $^2/_4$ des Frucht- und Weinzehnt und den ganzen Ferkelzehnt bezog der k. Fiskus in der Gemeinde Petersdorf [7]).

Einen Antheil von $^1/_4$ der ganzen Zehnten hatte der k. Fiskus in den Gemeinden:

Heydendorf, Metersdorf, Wallendorf, Treppen, Dürbach, Weisskirchen, Minarken, Sächsisch-Budak, Senndorf, Waltersdorf, Neudorf, Windau, Joodt, Wermäsch, St. Georg.

Im Orte Bayersdorf erhielt der k. Fiskus den ganzen Zehnt nur von Ferkeln, $^1/_4$ des Zehnts von reiner, gemischter und Samenfrucht, Rogen, Hafer und Wein bezog die Familie Horváth.

In Lechnitz bezog der k. Fiskus den Fruchtzehnten zu $^1/_4$ von den Aeckern „La Füzes“ und „Dupe Glugecz“ und den ganzen Ferkelzehnt. — $^1/_4$ des Frucht- und Weinzehnts bezog das röm.-kath, Convict und Seminar in Klausenburg,

In den Gemeinden Zippendorf, Pintach, Klein-Bistritz, Tatsch und Schelken bezog der k. Fiskus den ganzen Zehnt nur von Kürbissen und Ferkeln.

Im Unterwälder Zehntbezirk.

Den ganzen Zehnt von reiner Frucht, gemischter Frucht, Roggen, Hafer, Wein, Lämmern, Zikeln, Ferkeln, Bienen bezog der k. Fiskus in den Gemeinden:

Mittel-Szolnoker Comitat.

Akos, Szakácsi. Tasnád-Szarvad, Tasnád (Stadt), Magy. Csáholy, Sz. Kövesd, Sarmaság, Sámson, Kraszna Czegény, N. Paczal mit Csekenye, Pele, Péér, Érkörös, Tasnád-Szánto, Ér Mindszent, Ér Szt. Király, Ér Kisfalu, Kraszna-Mihályfalva, Oláh Horváth, Benedekfalva, Ardo, Sülelmed, Mono, Egerhát.

---

[1]) Am grossen Zehnt participirt: Das röm.-k. Seminar zu Kanta mit $^2/_{16}$, das röm.-kath. Convict und das Seminar in Klausenburg mit $^1/_{16}$, der röm.-kath. Domprobst zu Kardbug mit $^1/_{16}$.

[2]) $^2/_4$ vom grossen Zehnt bezog die gräfl. Familie Teleky, desgleichen in Klein-Schelken.

[3]) $^1/_4$ des Fruchtzehnt theilten das röm.-kath. Convict und das Seminar in Klausenburg.

[4]) $^1/_4$ des grossen Zehnt bezog die Familie Gf. Teleki.

[5]) $^1/_4$ des Fruchtzehnts theilten die Sz. Udvarhelyer röm.-kath. Pfarre und das dortige Seminar.

[6]) In diesem Zehntbezirk kommen unter der Benennung „minderer Zehnt“, vor: Hanf, Lein, Wicken, Kukuruz, Erbsen, Linsen, Fisolen, Saubohnen, Hanfsamen, Leinsamen, Mohnsamen, Lämmer, Bienenschwärme. In der Stadt Bistritz entrichteten die röm.-kath. Insassen den Zehnt an die dortigen mit der Seelsorge betrauten P. P. Piaristen.

[7]) $^1/_4$ des Zehnts bezog das Gymnasium A. C. in Bistritz.

Szamos-Ujjlak, Vicsa, Böösháza Diosad, Panith, Haraklány, Debren, Szamos-Udvarhely, Ino, Szamos-Széplak, Nyirmon, Szilágyszeg, Vártelke, Bréd, Czigányi, Vaja, Görcsöny, Mojgrád, Paptelke.

Krasnaer Comitat.

Bagos, Borzás, Magy. Valko, Zovány, Hidvég, Kárásztelek, Balla, Varsolz, Lompert, Perecseny, Kraszna, Badon, Magy. Goroszlo, Illosva, Magy. Keczel, Petenye, Krasna-Horváth, Somlyo-Ujjlak.

Den ganzen Zehnt nur von den obengenannten Animalien bezog der k. Fiskus in diesem Comitat in den nachstehenden Gemeinden:

Gyümölcsénes, Ellyüs, Detrehem, Halmosd, Cserese, Felsö Kaznács, Also Kaznács, Markaszék, Porcz, Nagyfalu, Keresztelek, Maláde, Dooh, Jaaz, Hosszuaszo, Várallya, Paptelke, Tusza (Prädium), Totfalu, Felsö-Bán, Also-Bán, Oláh-Baksa, Hosszumezö, Györtelke, Badacsony, Oláh Valko, Ujjvágás, Füzes, Somlyo Csehi, Oláh Keczel, Sereden, Bollyán, Felsö-Szék, Paliczka, Bogdán háza, Bagolyfalva, Boronamezö, Ballaháza, Perje, Maron, Pecsely, Csizér.

Arrendirter Zehnt.

Dieser Fiskal-Zehnt wurde vom k. Fiskus nicht in natura bezogen, sondern gegen Zahlung einer fixen Arrende ganz — bis auf den pfarrämtlichen Antheil, in der Regel ¼ — Anderen (Grundherrschaften) überlassen. Ausser der Arrenda bezog der k. Fiskus in diesen Ortschaften den Zehnt von Lämmern und Bienen in natura. Der Ferkelzehnt wurde in denselben nicht abgestattet.

Der pfarrämtliche Antheil (1 Quart) wurde von den Zehntberechtigten in natura bezogen, und es erscheinen die Gemeinden wo der Pfarrer mitzehntberechtigt war, in den nachstehenden Ortschaftsverzeichnissen in durchschossener Schrift angegeben. Die Orte wo „vi Privilegii“ keine Zahlung einer Arrenda stattfand, wurden mit * bezeichnet.

Dieser arrendirte Zehnt wurde in nachstehenden Ortschaften abgestattet:

Im Thordaer Comitat.

Abafája, P. Almás, Al. und Fel. Jára, mit dem Prädium Macskakö, Al. Füged, Beresztelke, Bányabükk. Bolducz Prädium oder N. Csán, Cs. Szt. György, M. Datos, Décse*, Disznajo, Egerbegy, F. Detrehem, Er. Csinád, Er. Szengyel, Ger. Keresztur, Ger. Jos. Szt. Márton, Gernyeszeg, Gyéres* (Markt), Gy. Szt. Király, Hadrév, Keresztes, Holtmaros und Magyaro, Kis-Ilye und Kis-Szederjes, Komjatszeg, Koppánd, Körtvefája, Körtvekapu, M. Péterlaka, M. Fülpös, M. Régen, M. Szilvás, M. Léta, M. Dellö, Mojos, M. Bogát, M. Jára. M. Szengyel, Miriszlo*, M. Bodon. M. Peterd, Poka, P. Keresztur, Puszta Csán, Puszta Szt. Márton, Sárpatak, Szász Szt. Lászlo, Puszta Szt. Miklós, Szind, Toroczko und Sztgyörgy, Tur, Toldalag, Unoka, Uraj, Várhegy, Vajda Szent Iván, Torda*, Vécs.

Im Inner Szolnoker Comitat.

Al-Ör, Kapjon, Alparét, Apa Nagyfalu, Arpástó, Bálványos-Várallya*, Bethlen u. Füge, Csaba, Csicso Mihályfalva, Dées*

Markt, Déésakna (Fiskalität), Décse, Dengeleg, Fel Ör, Gerla (Fiskalität), Girolt, Kecsed, Kérö (Fiskalität), Kodor, Törpen, Kozárvár, Kudu Csicso Keresztur, Malom Bööd, Magyar Bogáta, Mánya, Mikoháza, Manostorszeg, Néma mit Beke, Orman (Fiskalität), Ördönyös-Füzes (Fiskalität), Péterháza (Fiskalität), Péntek, Viz Szt. György Prädium, Iklod Szt. Iván Prädium, Retteg Bacza, Sajo Udvarhely, Szász Bréte, Somkerék, Szamos Ujjvár Németi (Fiskalität), Szészarma, Szász Bréte ê Virágos Berek, Szt. Margita, Szász Nyires, Szász Németi M. Nemegye, Csépán, Szinnye, Szükerék, Zaprocz,

Im Ober-Albenser Comitat.

Almakerék, Bese, Földszin und Keresd, Bolya mit Ingodály, Fejéregyháza, Mártontelke, Szász Mártonfalva, Mihályfalva, Sz. Péterfalva, Sz. Rudaly, Sz. Ujjfalu, Sz. Vessszöd, Sz. Zalathna.

Im Unter-Albenser Comitat.

Bago, Béld, Berve, Buzd, Buzás Bocsárd, Csekelaka, Csombord, Csucs, Fahida oder Also Gáld, Fel Gyogy mit Becse*, Forro, Gergelyfája, Gombás, Hari, Magyar Herepe, Ispánlaka mit Háporton, Istvánháza, Káptalan, Kis Ludos, Kis Enyed, Kis Cserged*, Kuttyfalva, Hosszutelke, Lörinczréve, Mál Prädium, Maros Ujjvár, Maros Szent Király, Magyar Bükkös*, Magyar Lapád, Magyar Csesztve, Magyar Koppan, Megykerék, Medvés, Mindszent, Miklóslaka, Nagylak, Holdvilág, Ozd, Pokafalva, Sugad Prädium. Szász Csanád*, Szent Benedek, Szent Jakab, Sorostély, Spring, Tompaháza mit Ujjfalu, Tóhát, Magyar Süllye, Veresegyháza, Vingárd, Székás Prädium.

Im Hunyader Comitat.

Algyogy, Arany, Bokaj, Branyicska, Dedács, Fel Pestes, Folt, Illye, Kémend, Maros Némethi, Maros Solymos*, Nagy Rápolt, Piski, Sárfalva. Szent András. Déva (Fiskalität), Vajda Hnnyad (Fiskalität), Szánto halma (Fiskalität).

Im Koloscher Comitat.

Szász Akna, Nagy Almás, Ajton, Sz. Banyicza, Babony, Berkenyes, M. Bikal, Boos, Botháza, Bocz Prädium, Buda mit Dios, Damos, Darocz, Derite, Dezmér mit Puszta Szt. Miklos, Sz. Erked, N. Ercse, Farnas. Sz. Fenes*, O. Fenes, Fejérd, M. Fráta, Fülpös mit Tancs, Füzkut, Gestrágy, M. Gorbo, Gorbofö Prädium, Gyalu*, K. Gyeke Prädium, Györgyfalva, Bánffi Hunyad*, Nagy Ida, Inaktelke, Puszta Kamarás, V. Kamáras, Kis Kapus, N. Kapus, Kara, Kolosvár*, Kolos*, Kozmatelke*, Katona, M. Kallyán, M. Keszü, Komlod, Korpád, Korod, Köbölkut, Körösfö, Középlak, Légen, Szász Lona*, Ludvég, Magyarokereke, Mako, M. Macskás, Méhes, Méra*, Magyar Gyerö Monostor. Mocs, M. Nádas, Novaj, Nyárszo, Oroszfája, N. Öllyves, M. Palatka, Papfalva, Paszmos, Pata, Sz. Péntek, Kis Petri, Nagy Petri, Remete Prädium, Rööd, Sárd, Sárvásár, Sobok, M, Sombor, Szamosfalva, F. Szt. Király, Kal. Szt. Király. Szent Mihálytelke, D. Széplak, Sz. Pál, Sz. Péter, Szopor, A. Szováth, F. Szováth, Szucság, Sztána, Tamásfalva, Teke*, Totháza, Totfalu, Tuson, Türe*, M. Ujjlak, A. Zsuk, F. Zsuk, Zentelke*, Zutor, Jakotelke, M. Valko, Várcza Prädium,

Gy. Vásárhely, Vajola, Viszollya, Vista, Visa, Dongo mit Lapistya, Gyurkucza.

Im Kükullöer Comitat.

Abosfalva, Adámos, A. Kápolna, Balástelke, Balavására, Bernad, B. Szt. Miklos, M. Benye, Bonyha, B. Besenyö, Bun (beide) Csapo, Kisfalud Prädium, Csüdötelke, Czikmántor, Déésfalva, D. Szent Márton, Dombo, Domáld*, Egrestö, Fületelke, Gálfalva, Gogány, Gogány Várallya, Harangláb, Héderfája, Hétur, Hosszuaszo, Hundorf, Kerelö, Kerelö Szt. Pál, Kis Szöllös, Kis Kend, Korod Szt. Márton, Királyfalva, Kis Sáros, Kund, Mikefalva, Mikeszásza, Nagy Kend, O. Zsákod, O. Udvarhely, Örményes, Panád*, Péterfálva*, Pipe, Pocstelke, Radnoth, Sárd, Somogyom, Sövényfalva, Szász Csávás, Szász Dányán, Szász Ernye, Szász Vesszös, Szász Nádas*, Szász Magyaros, Ssász Szt. Iván, Szász Szt. László, Szancsal*, Szépmezö*, Széplak, Szénaverös*, Ugra, Zágor, Jövedics, Vidrádszeg, A. Bajom, Boldogfalva, Kükullövár, Tatárlaka, Fájsz, Schäszburg, Elisabethstadt.

Im Dobokaer Comitat.

Also Töök, Also Balásfalva, Apáthi, Arokallya, Babucz, Bádok*, Bonczhida, Boncznyires, Bongárd, Borsa*, Borzás, Buza, Bilak, Bödön, Czászári, Czege, Czigér Prädium, Csomafája*, Doboka, Drág, Encs, Eszteny, Fáta Prädium, Felsö Töök*, Felsö Balásfalva, Feketelak, Fellak, Gallacz, Gööcz, Gyeke, Gyula, Gyulatelke, Harina, Nécz-Magyaros, Hesdát*, Hidalmás, Kajla, Kékes, Ketely, Kendi Lona, Kecsed, Kecsed Szilvás, Kerlés, Kentelke, Kide*, Kis Esküllö, Kis Jenö, Kis Devecser, Kis Budak, Kovácsi, Mányik, Máté, Marokháza, Magyar Gorbo, Magyar Eggregy, Magyar Derzse, Magyar Ujjfalu, Magyar Fodorháza, Magyar Köblös, Miko Prädium, Morucz, Melegföldvár, Nagy Esküllö, Nagy Iklod, Nagy Devecser, Nagy Sajo, Noszoly, Onak, Omboz, Ördög Keresztur, Pánczél Cseh, Péterfalva*, P. Szt. Mihály, Pujon, R. Keresztur, Sárvár, Szarvas Kend, Szala Prädium, Serling, Simontelke, Sófalva, Sajo Keresztur, Sajo Szent András, Sz. Czegö, Sz. Zsombor, Sz. Ujj Öss, Szent Jakab, Száva, Sz. Ujjfalu, Szent Gothárd, Szent Egyed, Szent Maria, Solyomkö, Szent Márton Macskás, Szék, Szent Márton, Tötör, Vajdaháza, Szent Miklos Macskás, Vasas Szent Iván, Válaszut, Várhely, Veresegyháza, Viz Szilvás, Vicze.

Bayerische Staatsbibliothek München

C. Walter.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Grimm, Josef A. Ritter v.

Das Urbarialwesen in Siebenbürgen

Wien 1863

J.austr. 21 ud
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10542849-7